2021 | Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht

world of wienerberger

wienerberger

2021 | Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht

NACHHALTIGKEITS-
BERICHT

CORPORATE
GOVERNANCE BERICHT

LAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

world of wienerberger

Wienerberger Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

6
Brief des Vorstandsvorsitzenden

8
Unternehmensleitbild

9
Leistungsversprechen

10
Equity Story

13
Strategie

14
Bekenntnis zu Nachhaltigkeit

15
ESG Ziele 2023

16
Nachhaltigkeitsbericht

19
Inhaltsverzeichnis

20
Wienerberger im Überblick

38
ESG: Governance & Managementansatz

56
Wesentlichkeitsanalyse & UN-SDGS

66
Nachhaltigkeitsprogramm 2023

67
Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel

96
Kreislaufwirtschaft

103
Biodiversität & Umwelt

109
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen

131
Erweiterte Übersicht nichtfinanzieller Kennzahlen 2021

151
GRI-Inhaltsindex

159
Bestätigung des Vorstands

160
Prüfbericht

164
Corporate Governance Bericht

166
Inhaltsverzeichnis

168
Bericht des Aufsichtsrats

174
Corporate Governance bei Wienerberger

178
Diversitätskonzept im Vorstand und Aufsichtsrat

183
Überblick Corporate Governance

184
Vorstand

186
Organisation

187
Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrats

190
Arbeitsweise des Aufsichtsrats und des Vorstands

194
Prüfbericht

196
Lagebericht

198
Inhaltsverzeichnis

200
Wirtschaftliches Umfeld
und Kapitalmärkte

203
Ergebnis und Bilanzanalyse

210
Value Management

212
4. Quartal 2021

214
Geschäftssegmente

220
Ausblick und Ziele 2022

221
Sonstige
Unternehmensangaben

221
Forschung & Entwicklung

223
Aktie & Aktionäre

227
Risikomanagement &
Internes Kontrollsystem

232
Konzernabschluss

234
Inhaltsverzeichnis

236
Gewinn- und Verlustrechnung

237
Gesamtergebnisrechnung

238
Bilanz

239
Cashflow Statement

240
Entwicklung Eigenkapital

242
Anhang

315
Erklärung des Vorstands

316
Konzernunternehmen

322
Bestätigungsvermerk

328
Service

329
Glossar

333
Finanzterminplan

334
Kennzahlenübersicht
10 Jahre

336
Kennzahlenübersicht

338
Adressen der
Leitgesellschaften

339
Impressum

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

HEIMO SCHEUCH
CEO

mit Stolz können wir auf das erfolgreichste Jahr in der über 200-jährigen Geschichte von Wienerberger zurückblicken. Trotz nach wie vor herausfordernder Rahmenbedingungen haben wir dank einer ausgezeichneten Performance in allen Business Units, unserem Fokus auf innovative, digitale und nachhaltige Systemlösungen und einem starken organischen Wachstum den Kurs der ersten neun Monate bestätigt und 2021 zu einem neuen Rekordjahr gemacht.

Unseren erfolgreich eingeschlagenen Wachstumskurs konnten wir somit 2021 eindrucksvoll fortsetzen, was zeigt, dass unsere Unternehmensstrategie nachhaltig ausgerichtet ist. Wienerberger hat sich über die letzten zehn Jahre hinweg strategisch neu positioniert und von einem volumens- und produktionsorientierten Hersteller von Standardprodukten hin zu einem Komplettanbieter von innovativen, smarten Systemlösungen gewandelt, um den Bedürfnissen unserer Kunden noch besser zu entsprechen. Unser Geschäftsmodell fokussiert sich auf Neubau, Renovierung und Infrastruktur in 28 Märkten und ist heute diversifizierter und resilienter denn je. Damit sind wir ausgezeichnet aufgestellt, um selbst unter widrigen Bedingungen robuste Ergebnisse zu erwirtschaften.

Das vergangene Jahr war geprägt von solch herausfordernden Bedingungen: Geopolitische Spannungen, Handelsrestriktionen und eine hohe globale Nachfrage sorgten bei wichtigen Rohstoffen für signifikante Preisanstiege und temporäre Lieferengpässe. Den Herausforderungen auf der Beschaffungsseite stand eine ungebrochen große Nachfrage nach unseren Produkten gegenüber, sodass wir in unseren Werken mit nahezu voller Kapazität produzierten. Durch ein lückenloses Supply-Chain-Management und auf Basis unserer starken lokalen Präsenz blieben wir beinahe jederzeit lieferfähig und erwiesen uns damit einmal mehr als verlässlicher Partner für unsere Kunden.

Dies spiegelt sich in unseren Jahresergebnissen 2021 eindrucksvoll wider. Unser Konzernumsatz erreichte erstmals die historische Marke von knapp 4,0 Mrd. € und lag damit nicht nur um 18 % über dem Vorjahresniveau, sondern auch deutlich über dem bisherigen Rekordergebnis 2019. Auf der Ertragsseite konnten wir das EBITDA dank hervorragendem Lieferketten- und proaktivem Preismanagement trotz volatiler Rohstoffpreisentwicklungen um 24 % auf 694,3 Mio. € signifikant steigern.

Unser Self-Help-Programm zur Ergebnis- und Effizienzsteigerung umfasst konzernweit über 1.400 Initiativen und trug nicht nur zu niedrigeren Kosten in den Bereichen Produktion, Beschaffung und Verwaltung bei, sondern hatte auch einen signifikant positiven Einfluss auf unser organisches Wachstum. Bis 2023 planen wir einen EBITDA-Beitrag von insgesamt 135 Mio. € zu erwirtschaften und unseren Free Cashflow, den wir 2021 auf hohem Niveau um weitere 6 % auf 420,6 Mio. € ausbauen konnten, weiter zu steigern. Diesen Erfolg wollen wir mit Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, im Rahmen einer langfristig orientierten Ausschüttungspolitik teilen. Daher haben wir für das Geschäftsjahr 2021 vorgeschlagen, die Dividende auf 0,75 € anzuheben.

Neben starkem organischem Wachstum – basierend auf ESG und Innovation – sowie Operational Excellence bauen wir dank starker Cashflows den Weg für die weitere Fortsetzung unseres wertschaffenden Wachstumskurses durch gezielte Akquisitionen aus. Mit den 2021 getätigten Übernahmen konnte Wienerberger die Marktposition in den Kernmärkten weiter verstärken und die Systemlösungskompetenz weiter erhöhen. Mit der Übernahme von Meridian Brick wurden wir

zum führenden Anbieter von Fassadenlösungen in den USA und werden damit unseren Umsatz in Nordamerika verdoppeln. Mit der Ergänzung des Portfolios des britischen Herstellers für Abwasser- und Regenwasserlösungen FloPlast wiederum haben wir unser Angebot in den Kernsegmenten Renovierung, Instandhaltung und Sanierung optimal ergänzt.

Gerade angesichts des Klimawandels und des Fachkräftemangels werden smarte Lösungen für ressourcenschonendes Bauen und Renovieren immer wichtiger. Wir begegnen diesen Megatrends mit der Bereitstellung zukunftsfähiger, klimaneutraler und rasch und einfach anzuwendender Bau- und Infrastrukturlösungen und erhöhen damit den Nutzen für unsere Kunden.

Über Innovation hinaus basiert unser Wachstum daher auf klaren ESG-Zielen. Neben dem langfristigen Ziel, bis 2050 klimaneutral zu sein, haben wir uns auch ambitionierte Kurzfristziele gesetzt. Mit einer Reduktion von 8 % allein im Jahr 2021 sind wir voll auf Kurs unseren CO_2-Ausstoß bis 2023 gruppenweit um 15 % zu verringern. Unser mehrfach ausgezeichnetes Nachhaltigkeitsprogramm setzt neben Dekarbonisierung auch auf Kreislaufwirtschaft und Biodiversität. Bis zum Jahr 2023 sollen sämtliche Produkte unseres Portfolios zu 100 % recycelt oder wiederverwendet werden können, gleichzeitig wird der Anteil an Sekundärrohstoffen laufend gesteigert. Darüber hinaus haben wir unser Engagement im Bereich Biodiversität auf das nächste Level gehoben und einen eigenen Biodiversitäts-Maßnahmenkatalog entwickelt, der bis 2023 an allen der mehr als 200 Wienerberger Produktionsstandorte implementiert wird.

Der Schlüssel für die erfolgreiche Weiterentwicklung von Wienerberger sind in erster Linie unsere über 17.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen ich recht herzlich für Ihren Einsatz danken möchte. Wir bei Wienerberger teilen gemeinsame Werte. Unsere gelebte Unternehmenskultur verbindet uns, denn Respekt und Vertrauen sind essenziell für unseren Erfolg. Dieser Zusammenhalt ist – genau wie jener in der Gesellschaft – unerlässlich, gerade in schwierigen Zeiten. Schwierige Zeiten weisen uns auch darauf hin, wie wichtig es ist, als Unternehmen Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt zu übernehmen, werteorientiert zu handeln und den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.

Wir erwarten, dass das Umfeld vor allem durch die gegenwärtige geopolitische Lage sehr volatil bleiben wird. Mit einem gestärkten lokalen Geschäftsmodell, einer zentralen und vorausschauenden Beschaffungspolitik, einem proaktiven Preis- und Margenmanagement und der fortschreitenden Transformation in Richtung innovativer Systemlösungen sehen wir uns bestens positioniert, um die Gruppe auch unter schwierigen Rahmenbedingungen stabil zu steuern.

Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender
der Wienerberger AG
CEO

Unternehmensleitbild

Unsere Vision

Wir wollen der angesehenste Produzent von nachhaltigen Baustoffen und Infrastrukturlösungen und der bevorzugte Arbeitgeber in unseren Märkten sein.

Unsere Mission

Wir verbessern die Lebensqualität der Menschen mit unserem Angebot an herausragenden Lösungen für Wohnungsneubau, Renovierung und Infrastruktur.

Unsere Kultur

Wir leben unsere Werte und teilen sie mit allen unseren Stakeholdern. Aufbauend auf unserer starken Unternehmenskultur tragen lokale Teams zur dynamischen Entwicklung unseres internationalen Unternehmens bei.

Unsere Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind entscheidend für den Erfolg unseres Unternehmens. Dank ihrer Professionalität, ihrer Leidenschaft und ihres Unternehmergeistes können wir Chancen wahrnehmen, entschlossen handeln und Wert für unsere Stakeholder schaffen.

Unser Ziel

Das vorrangige Ziel unserer unternehmerischen Tätigkeit ist das kontinuierliche Wachstum unseres Unternehmens auf der Grundlage unseres strategischen Engagements für ESG und für unsere finanziellen Ziele.

Leistungsversprechen

Mit unserem einzigartigen Leistungsversprechen gegenüber unseren Stakeholdern schaffen wir Mehrwert und unterscheiden uns von unseren Mitbewerbern.

Wachstum durch Operational Excellence, organisches Wachstum und M&A

Wienerberger generiert starkes organisches Wachstum durch Innovation und Operational Excellence und wächst gleichzeitig durch M&A.

OW

Innovationsführerschaft

Wir vermarkten zukunftsweisende Produkte und Lösungen, die unseren Kunden Mehrwert bieten und die Effizienz ihrer Bauvorhaben steigern.

Hocheffiziente Prozesse

Wir schaffen Mehrwert durch die ständige Verbesserung der Effizienz unserer Prozesse und nützen Skaleneffekte durch den gruppenweiten Austausch von erfolgreichen Projekten.

Kundennähe und starke Marken

Wir nutzen unsere profunde Marktkenntnis und unsere nachhaltigen, dauerhaften Produkte, um unseren Kunden attraktive, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen anzubieten. Durch unsere starken Plattformen und Marken verbinden wir die Vorteile maximaler Kundennähe in lokalen Märkten mit dem Potential einer international agierenden Unternehmensgruppe.

Die Wienerberger Equity Story

Seit über 200 Jahren verfolgen wir bei Wienerberger die klare Mission, die Lebensqualität der Menschen durch unsere intelligenten Baustoff- und Infrastrukturlösungen zu verbessern. Mit unseren langlebigen und nachhaltigen Produkten für Wohnbau, Renovierung und Infrastruktur sind wir bestens aufgestellt, um unsere ökologische Performance durch einen positiven Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel weiter zu verbessern und die Zukunft des Bauens durch Innovation mitzugestalten. Die Wienerberger-Aktie notiert seit 1869 an der Wiener Börse. Das Unternehmen ist eine reine Publikumsgesellschaft, deren Aktien zu 100% im Streubesitz sind.

Warum in Wienerberger investieren?

1) Starkes Engagement für ESG

- Wir bieten Lösungen für CO_2-freie Gebäude, nicht nur durch unsere nachhaltigen Materialien für die Gebäudehülle, sondern auch durch unsere Fortschritte im Wasser- und Energiemanagement.
- Unsere Produkte für die Bauwirtschaft leisten auf Grund ihrer Energieeffizienz sowohl im Sommer als auch im Winter einen positiven Beitrag zum Klimaschutz. Mit unseren innovativen Infrastrukturlösungen gewährleisten wir einen schonenden Umgang mit Ressourcen wie z.B. Wasser. Mit einer Lebensdauer von >100 Jahren und einer außergewöhnlichen Qualität halten sie über Generationen.
- Wir bei Wienerberger fokussieren uns auf drei zentrale Nachhaltigkeitsschwerpunkte: Erhalt der Artenvielfalt, Reduktion unserer CO_2-Emissionen und Förderung der Kreislaufwirtschaft
- Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt. Jahr für Jahr unterstützen wir daher bedürftige Menschen mit unseren Produkten bei der Errichtung von Wohnraum.
- Als Unternehmen mit 100% Streubesitz sehen wir es als Selbstverständnis, stets einen offenen Dialog mit unseren Investoren zu führen und höchste, internationale Governance-Standards zu erfüllen.

2) Mehrwert für unsere Aktionäre durch stabiles Gewinnwachstum

Mit einem klaren strategischen Fokus und einem bewährten Track Record bei der Erzielung starker Wachstumsraten, EBITDA Margen und Cashflows streben wir kontinuierlich danach, den Wert für unsere Stakeholder zu steigern. Wir tun dies, indem wir uns auf drei Kernbereiche konzentrieren:

Organisches Wachstum durch Innovation
Innovation und Digitalisierung sind für Wienerberger als führender Lösungsanbieter die Haupttreiber für organisches Wachstum. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Produkt- und Lösungsportfolios schaffen wir Mehrwert für unsere Kunden und erhöhen gleichzeitig unsere Wertschöpfung. So ergänzen wir unsere Lösungen mit digitalen Services, reduzieren mittels Vorfertigung die Arbeitszeit auf der Baustelle und sparen damit Kosten und Ressourcen.

Ergebnisverbesserung durch Operational Excellence
Kontinuierliche Umsetzung von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung entlang unserer Wertschöpfungskette. Von der Beschaffung, über die Produktion bis hin zu Vertrieb und Administration. Aufbau eines starken Track Records zur Performanceverbesserung im Rahmen unseres Fast Forward Effizienzsteigerungsprogramms.

Anorganisches Wachstum durch M&A
Durch unseren niedrigen Verschuldungsgrad und starken Cashflow sind wir bestens für anorganische Wachstumsinvestitionen positioniert und evaluieren eine äußerst attraktive Pipeline von kleinen bis mittelgroßen Übernahmen. So fördern wir unser Wachstum in bestehenden Kernmärkten in Europa und Nordamerika. Jüngste Akquisitionen in unseren Kernmärkten Europa und Nordamerika führen zu einem durchschnittlichen gewichteten EV/EBITDA-Multiple von ~5x nach Synergien nach 3 Jahren durch die Kombination der erworbenen Unternehmen mit unserem eigenen Portfolio

3) Stärke durch gezielte Diversität

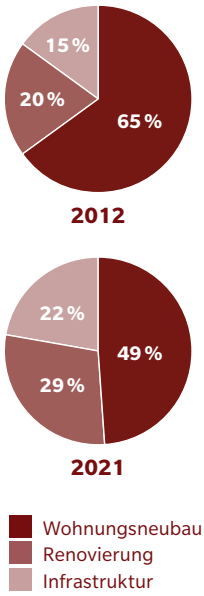
- Führende Marktpositionen, starke Marken und erfahrene lokale Managementteams machen uns zu einem angesehenen lokalen Partner mit engem Kontakt zu Entscheidungsträgern
- Dank unserer starken industriellen Basis mit 215 modernen Werken und effizienten Overheadstrukturen gewährleisten wir optimale Marktabdeckung
- Diversifiziertes Geschäftsmodell mit Wohnbau, Renovierung und Infrastruktur in 28 Ländern gleicht unterschiedliche Konjunkturzyklen aus
- Stärke unseres Geschäftsmodells während der Pandemie erfolgreich unter Beweis gestellt

Starker Track Record in 2012-2021 in Umsetzung unserer Strategie

+6 %
CAGR Umsatz

+14 %
CAGR EBITDA

Starkes organisches Wachstum



Strategische Transformation: Ausgewogenes Portfolio und starke Resilienz

+476 %
Total Shareholder Return

12,2 %
ROCE in 2021

Wertschaffung für Aktionäre

Unsere 3 Wachstumssäulen

Innovation

>30 %

Umsatzanteil an innovativen Produkten

Operational Excellence

152 Mio. €

Ergebnissteigerung
in 2018-2021

Starker M&A Track Record

ø5x

EV / EBITDA Multiple
nach Synergien

Unsere Strategie

Unsere Schwerpunkte

Alle unsere unternehmerischen Aktivitäten unterliegen klar definierten und ambitionierten ESG-Kriterien. Unsere wichtigsten Geschäftsziele sind die Steigerung unserer Wertschöpfung innerhalb des Hauses sowie die Entwicklung zu einem Komplettanbieter von Systemlösungen im Energie- und Wassermanagement. Um diese Ziele zu erreichen, konzentrieren wir uns auf die Schlüsselfaktoren: Innovation, Operational Excellence sowie M&A und Portfoliooptimierung. In unseren Kernmärkten Europa und Nordamerika setzen wir kontinuierlich auf den Ausbau unserer Kernsegmente: Neubau, Renovierung und Infrastruktur.

Unsere 3 Wachstumssäulen

Organisches Wachstum

durch

Innovation

In den letzten 10 Jahren sind wir pro Jahr um über 6 % organisch gewachsen. Diesen Trend setzen wir fort, indem wir die Transformation zum kompletten Systemanbieter weiter vorantreiben, kontinuierlich an der Verbesserung unserer Produktpalette arbeiten und diese um digitale Services erweitern.

Verbesserung der Prozesse

durch

Operational Excellence

Durch die Fortsetzung unseres Effizienzsteigerungsprogramms mit Fokus auf Manufacturing Excellence, Commercial Excellence, Supply Chain Management und Administration werden wir zusätzliche Ergebnisverbesserungen erzielen.

Externes Wachstum

durch

M&A und Portfolio-optimierung

Eine äußerst attraktive Pipeline sowie die positive Erfolgsbilanz der vergangenen Jahre bilden die Grundlage für weitere wertschaffende Transaktionen. Außerdem überprüfen wir unser Unternehmensportfolio regelmäßig auf Wachstumsaussichten und Rentabilität.

Unser Bekenntnis zu Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist keine Modeerscheinung in unserer 200jährigen Geschichte. Sie ist seit jeher Kern der Welt von Wienerberger und wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie und unserer Entscheidungen. Mit unseren Lösungen bauen wir nachhaltige Infrastruktur und Gebäude für Generationen. Wir übernehmen Verantwortung unter Berücksichtigung von Umwelt, Sozial und Governance-Aspekten (ESG).

Unser Programm 2023 basiert auf drei Umweltsäulen: Dekarbonisierung, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft.

Dekarbonisierung

Energieeffizienz und Dekarbonisierung sind zentrale Themen in allen Geschäftsbereichen von Wienerberger. Darum teilen wir die globale Vision einer CO_2-neutralen Wirtschaft und wollen mit unseren Produkten einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Im Bereich unserer keramischen Produktion werden wir die Treibhausgasemissionen durch technische Optimierung unserer Produktionsprozesse weiter reduzieren und den Einsatz von grünem Strom an allen Wienerberger-Standorten ausbauen. Neben der Optimierung des bestehenden Prozesses setzen wir mit F&E-Projekten auch auf neue Technologien und Produktentwicklungen, um unsere ambitionierten Ziele bis 2023 und darüber hinaus zu erreichen.

Ziel 2023

Senkung unserer CO_2-Emissionen um 15 % im Vergleich zu 2020

Biodiversität

Biodiversität ist ein essenzielles Thema an jedem einzelnen unserer 215 Standorte. Es entspricht dem Selbstverständnis von Wienerberger, Naturschutzgebiete zu achten und schonend mit unseren Ressourcen umzugehen. Durch die Förderung von Biodiversität werden wir unsere Flächennutzung weiter optimieren und so einen positiven Beitrag zur Erhöhung des Anteils von Flora und Fauna leisten. Daher haben wir uns das ambitionierte Ziel gesetzt, unsere lokalen Tätigkeiten zur Erhaltung der Biodiversität in einem einheitlichen Programm zu bündeln.

Ziel 2023

Programm zur Biodiversität an all unseren Standorten

Kreislaufwirtschaft

Eines unserer ökologischen Ziele ist es, noch stärker auf Kreislaufwirtschaft zu setzen. Das bedeutet einerseits, eigene oder externe Sekundärrohstoffe nach sorgfältiger Qualitätsprüfung in den Produktionsprozess einzubringen, andererseits Produkte so zu gestalten, dass sie am Ende einer Nutzungsphase wiederverwendet werden können. Damit unterstreichen wir unser starkes Commitment zu Ressourceneffizienz und geschlossenen Wertschöpfungskreisläufen. So haben wir uns zum Ziel gesetzt, 100 % unserer neuen Produkte so zu entwickeln, dass sie recycle- oder wiederverwendbar sind.

Ziel 2023

100 % unserer neuen Produkte werden so entwickelt, dass sie wiederverwendbar oder recyclebar sind

Unserere ESG Ziele 2023

Wir werden unseren resilienten und erfolgreichen Wachstumskurs fortsetzen. Dabei bleibt der Fokus auf Operational Excellence, organischem Wachstum durch Innovation und externem Wachstum durch M&A. Alle damit zusammenhängenden Aktivitäten stehen vollständig im Einklang mit unseren ambitionierten ESG-Zielen. Darüber hinaus haben wir uns im Rahmen des Europäischen Green Deals zur CO_2-Neutralität bis 2050 verpflichtet.

Umwelt

Dekarbonisierung

-15 %

weniger CO_2e Emissionen

Kreislaufwirtschaft

100 %

der neuen Produkte designed für Wiederverwendung oder Recycling

Biodiversität

100 %

Biodiversitätsprogramme für all unsere Standorte

Soziales

Diversität

>15 %

Frauen im Senior Management

>30 %

Frauen im Angestelltenverhältnis

Ausbildung und Entwicklung

10 %

mehr Ausildungsstunden je Mitarbeiter

CSR-Projekte

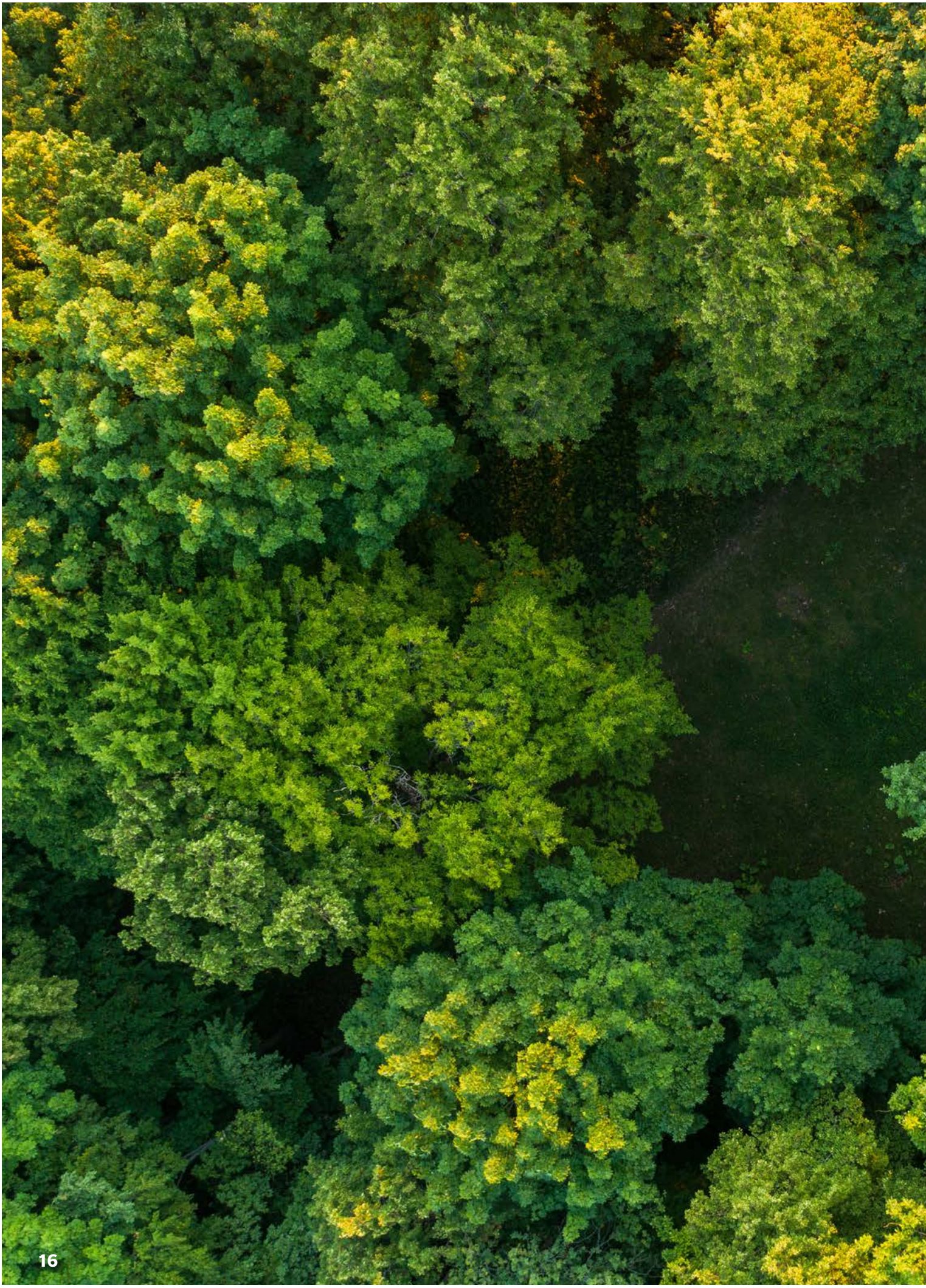
200

Wohneinheiten pro Jahr für Menschen in Not mit unseren Produkten in unseren lokalen Märkten

Governance

Den höchsten nationalen und internationalen **Governance-Standards** verpflichtet, mit Fokus auf:

- Unternehmensstrategie
- Diversität und Zusammensetzung der Organe
- Vergütung für Führungskräfte
- Nachfolgemanagement



wienerberger

NACHHALTIGKEITS-BERICHT 2021

Wesentliche Kennzahlen der Wienerberger Gruppe

Finanzkennzahlen

Unternehmenskennzahlen		2019	2020	2021	Vdg. in %
Umsatz	in MEUR	3.466,3	3.354,6	**3.971,3**	+18
EBITDA	in MEUR	610,0	558,0	**694,3**	+24
EBIT	in MEUR	362,7	192,5	**420,4**	>100
Ergebnis vor Steuern	in MEUR	315,3	148,7	**374,3**	>100
Free Cashflow	in MEUR	286,0	397,3	**420,6**	+6
Nettoverschuldung	in MEUR	871,4	882,1	**1.134,5**	+29
Verschuldungsgrad	in %	42,0	50,4	**52,8**	-

Nichtfinanzielle Kennzahlen[1)]

		2019	2020	2021	Vdg. in %
Gesamtenergieverbrauch [2) 3)]	in GWh	8.194	7.431	**7.993**	+7,6
Spezifischer Energieverbrauch [2) 3)]	Index in % basierend auf kWh/ Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte in Tonnen (2020 = 100%)	-	100,0	**99,1**	-0,9
Direkte CO_2-Emissionen Scope 1 [3) 4) 5)]	in Kilotonnen	2.604	2.353	**2.484**	+5,5
Indirekte CO_2-Emissionen Scope 2 [6) 7)]	in Kilotonnen	-	296	**176**	-40,7
CO_2-Emissionen gesamt Scope 1+2 [3) 4) 6) 7)]	in Kilotonnen	2.604	2.649	**2.659**	+0,4
Index spezifische direkte CO_2-Emissionen Scope 1 [6) 8)]	Index in % basierend auf kg CO_2/Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100%)	-	100,0	**97,3**	-2,7
Index spezifische indirekte CO_2-Emissionen Scope 2 [6) 7)]	Index in % basierend auf kg CO_2/Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100%)	-	100,0	**94,6**	-5,4
Index spezifische direkte und indirekte CO_2-Emissionen Scope 1 und 2 [6) 7) 8)]	Index in % basierend auf kg CO_2/Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100%)	-	100,0	**91,9**	-8,1
Abfall	in Kilotonnen	159	105	**127**	21,1
Ø Mitarbeitende per 31.12. [9)]	Vollzeitäquivalente (FTE)	17.234	16.619	**17.624**	+6,1
Mitarbeitende per 31.12. [10)]	Kopfzahl	16.311	16.446	**16.650**	+1,2
Neueintritte [10)]	Kopfzahl	2.331	1.886	**2.716**	+44
Mitarbeiterfluktuation [11)]	in %	11,3	10,7	**11,0**	-
Ø Trainingsstunden / MitarbeiterInnen [12) 13)]	in Stunden	16,0	10,6	**13,1**	+23,2
Frauenanteil [10)]	in %, bezogen auf Kopfzahl	14,8	15,1	**15,4**	-
Frauenanteil im Senior Management [14)]	in %, bezogen auf Kopfzahl	12	13	**15**	-
Frauenanteil in Angestelltenpositionen	in %, bezogen auf Kopfzahl	32	32	**33**	-
Unfallhäufigkeit	Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	5,6	5,4	**4,4**	-18,7
Unfallschwere	Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	158	178	**180**	+1,3
Anzahl der Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang		0	1	**1**	-
Ø Krankenstandstage / Mitarbeiter	in Tagen	10,7	10,8	**11,5**	+6,7
Umsatzanteil innovativer Produkte	in %	30,7	32,7	**31,0**	-

1) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 2) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist. // 3) Für eine noch einheitlichere Berichterstattung inkludiert Wienerberger, trotz deren vergleichsweise geringen Anteils, nun auch die thermischen Energieträger der Kunststoffrohrproduktion von Wienerberger Piping Solutions. Die Kennzahlen für 2020 wurden entsprechend angepasst. // 4) ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren.Für die Werke in den USA werden auch die CO_2 -Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO_2 -Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus Wienerberger CO_2 -Monitoring entsprechend nationalen Regeln. // 5) Ab 2020 inklusive biogene Einsatzstoffe. // 6) Die Kennzahl wird mit dem Berichtsjahr 2020 erstmalig für die gesamte Wienerberger Gruppe berichtet. // 7) Die Berechnung der indirekten CO_2 -Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO_2 -Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement). // 8) Die direkten spezifischen CO_2 -Emissionen (Scope 1) beziehen sich auf die CO_2 -Emissionen aus dem Rohstoff (im keramischen Bereich) sowie die Brennstoffemissionen der gesamten Wienerberger Gruppe. Die Berechnung erfolgte exklusive CO_2 aus biogenen Einsatzstoffen. // 9) Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei Wienerberger inkludiert. // 10) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 11) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kopfzahl), die während des Jahres in einem unbefristeten Dienstverhältnis stehen; Leih- und Zeitarbeiter sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nicht berücksichtigt; Pensionierungen und Karenzierungen werden nicht als Austritte behandelt. Ohne North America da Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar. // 12) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterin oder Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein direktes Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger haben. // 13) Die für das Jahr 2020 berichtete Kennzahlen wurden korrigiert, nachdem im Jahr 2021 die Methodik zu Erfassung der Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter weiter verfeinert wurde. // 14) Frauenanteil aller Mitarbeitenden außer Funktionsbereich Produktion.

Inhaltsverzeichnis

20
Wienerberger im Überblick

38
ESG: Governance & Managementansatz

56
Wesentlichkeitsanalyse & UN-SDGS

66
Nachhaltigkeits-programm 2023

67
Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel

96
Kreislaufwirtschaft

103
Biodiversität & Umwelt

109
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen

131
Erweiterte Übersicht nichtfinanzieller Kennzahlen 2021

151
GRI-Inhaltsindex

159
Bestätigung des Vorstands

160
Prüfbericht

Allgemeine, für den gesamten Nachhaltigkeitsbericht 2021 gültige Anmerkungen:
Alle nichtfinanziellen Kennzahlen und deren Veränderungsrate werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. // Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // Differenzen zum Vorjahr befinden sich teils nur in Nachkommastellen. // Berechnungsmethoden sowie Berichtsgrenzen der Kennzahlen sind den jeweiligen Berichtskapiteln des Nachhaltigkeitsberichts 2021 zu entnehmen.

wienerberger

WIENERBERGER IM ÜBERBLICK

Wienerberger im Überblick

Unternehmensprofil

Wienerberger ist ein international führender Anbieter von smarten Lösungen für die gesamte Gebäudehülle in den Bereichen Neubau und Renovierung sowie für Infrastruktur im Wasser- und Energiemanagement. Wir sind derzeit mit 215 Produktionsstandorten in 28 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Damit sind wir der weltweit führende Ziegelhersteller und die Nr. 1 bei Tondachziegeln in Europa. Des Weiteren halten wir führende Positionen bei Rohrsystemen in Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral- und Osteuropa. Mit der Akquisition von Meridian Brick, dem führenden Anbieter von Fassadenprodukten in wichtigen Regionen der USA und Kanadas, im Jahr 2021 konnte Wienerberger ein signifikantes Wachstum seines nordamerikanischen Geschäfts erreichen.

Wienerberger ist eine reine Publikumsgesellschaft, deren Aktien zu 100 % im Streubesitz sind. Die Aktionärsstruktur ist im vorliegenden Geschäftsbericht auf Seite 226 dargestellt.

Unsere 17.624 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Fundament unserer Organisation. Ihre hervorragende Zusammenarbeit basiert auf einer fest verankerten und gelebten Unternehmenskultur, die durch die gemeinsamen Werte – Kompetenz, Leidenschaft, Integrität und Respekt, Kundenorientierung, Unternehmergeist, Qualität und Verantwortung – bestimmt ist.

Unternehmensleitbild & Leistungsversprechen

Unsere Vision ist es, der angesehenste Anbieter von nachhaltigen Baustoffen und Infrastrukturlösungen und der bevorzugte Arbeitgeber in unseren Märkten zu sein.

Unsere Mission ist es, die Lebensqualität der Menschen mit unserem Angebot an herausragenden Lösungen für Wohnungsneubau, Renovierung und Infrastruktur zu verbessern.

Das vorrangige Ziel unserer unternehmerischen Tätigkeit ist das kontinuierliche Wachstum unseres Unternehmens auf der Grundlage unseres strategischen Engagements für die Einhaltung der ESG-Prinzipien[1] und für das Erreichen unserer finanziellen Ziele.

Mehr Informationen zu unserem Unternehmensleitbild und Leistungsversprechen sind im vorliegenden Geschäftsbericht auf den Seiten 8-9 beschrieben und dargestellt.

1) ESG: Environmental, Social, Governance; auf Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

Unsere Unternehmensstrategie

Wienerberger hat sich in den letzten zehn Jahren strategisch komplett neu ausgerichtet und sich dabei von einem volumen- und produktionsorientierten Hersteller von Standardprodukten für die Gebäudehülle hin zu einem Komplettanbieter von innovativen, smarten Systemlösungen zur Unterstützung der Kundenbedürfnisse im Bereich Neubau und Renovierung von Wohnimmobilien gewandelt. Die durchschnittliche organische Wachstumsrate pro Jahr betrug 6 %. Um diese strategische Transformation weiter voranzutreiben, investiert Wienerberger kontinuierlich in die Verbesserung der Produktpalette und erweitert diese um digitale Services. Heute werden mit den langlebigen Produkten und smarten Systemlösungen von Wienerberger komplette Gebäude und sogar ganze Stadtteile renoviert und errichtet – das Portfolio reicht inzwischen von Dach- und Wandsystemen über Fassadenlösungen und Gebäudetechnik bis hin zu innovativen Rohrsystemen für eine sichere Versorgung mit Energie und Wasser sowie Systemen für Regen- und Abwasser.

Innovation sowie M&A (Fusionen & Übernahmen) und Portfoliooptimierung sind für Wienerberger die wichtigsten Säulen für nachhaltiges Wachstum. Dies wurde auch 2021 erfolgreich weiter vorangetrieben. In Nordamerika konnte Wienerberger, nicht zuletzt aufgrund von Produktinnovationen und der Ende Oktober erfolgreich abgeschlossenen Übernahme von Meridian Brick, mit sturmsicheren Fassadenverkleidungen aus Ziegeln ein signifikantes Wachstum erreichen. Mit der Ergänzung des Portfolios des belgischen Fertigteilwandherstellers Struxura wiederum baut Wienerberger sein Angebot in den Kernsegmenten Neubau und Renovierung weiter aus. Mitte November konnte Wienerberger im Rahmen einer strategischen Partnerschaft exklusiv den Vertrieb der Photovoltaik-Lösungen des niederländischen Unternehmens Exasun übernehmen. Zudem wurde 2021 eine exklusive Vertriebsvereinbarung für innovative und CO_2-arme Flachdachlösungen mit dem niederländischen Hersteller Leadax abgeschlossen. Bei all diesen wertschaffenden Transaktionen richtet Wienerberger nicht nur den Fokus darauf, dass seine unternehmerischen Tätigkeiten im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen stehen, sondern achtet auch darauf, etwa mittels Innovation, Automation oder Vorfertigung Antworten auf bzw. Lösungen für die wesentlichen Herausforderungen unserer Zeit zu finden. Hierzu zählen beispielsweise die Auswirkungen des Klimawandels, der Fachkräftemangel oder die Frage, wie auch zukünftig nachhaltiges und leistbares Wohnen für alle Menschen ermöglicht werden kann.

Alle unsere unternehmerischen Aktivitäten unterliegen klar definierten und ambitionierten ESG-Kriterien und dienen dem Erreichen unserer ambitionierten Ziele bis 2023:

- Die CO_2-Emissionen von Wienerberger sind um 15 % reduziert.
- Alle neuen Produkte von Wienerberger sind zu 100 % recycel- oder wiederverwendbar.
- Das Wienerberger Biodiversitätsprogramm ist zu 100 % an allen Standorten implementiert.

Die Wienerberger Unternehmensstrategie, unsere Schwerpunkte sowie die Interaktion unserer finanziellen und nichtfinanziellen Kriterien sind im vorliegenden Geschäftsbericht auf den Seiten 14-15 und grafisch dargestellt.

Unsere operativen Einheiten und Produktbereiche

Wienerberger hat sich mit innovativen Lösungen zu einem Systemanbieter für Bau- und Infrastrukturlösungen weiterentwickelt. Mit größerer Nähe zu den Kundinnen und Kunden haben wir auch unsere Produktbereiche an diese Entwicklung adaptiert.

Im Mittelpunkt steht immer die Verbesserung der Lösungskompetenz für unsere Kunden. Diese stärken wir zum einen durch Eigenentwicklungen in gruppenweiten Forschungszentren; zum anderen prüfen wir laufend wertschaffende Übernahmen, um neue Technologien und Anwendungen zu erschließen und die geographische Marktabdeckung zu verbessern.

Wienerberger Building Solutions

Wir bieten in Europa in der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) ein breites Sortiment an innovativen Produkten und Systemlösungen für die Gebäudehülle und ein integriertes Angebot im Außenbereich an. In WBS ist unser Geschäft der Marken Wienerberger und Semmelrock zusammengefasst. Zur Business Unit gehört außerdem auch unser Produktionsstandort für Hintermauerziegel in Indien.

Unsere Dach-, Hinter- und Vormauerziegel sind wesentliche Innovationstreiber für energieeffiziente, klimaresiliente und leistbare Systemlösungen für die Gebäudehülle. Unsere Betonflächenbefestigungen bieten hochwertige Lösungen für den Außenbereich.

Wienerberger Piping Solutions

In Europa bieten wir im Bereich Wienerberger Piping Solutions (WPS) Systemlösungen für alle aktuellen Herausforderungen, die beispielsweise im Wassermanagement infolge des Klimawandels oder der zunehmenden Urbanisierung entstehen. In WPS ist unser Geschäft mit Kunststoffrohren der Marke Pipelife und mit keramischen Rohren der Marke Steinzeug-Keramo repräsentiert.

Das Produktportfolio von WPS bietet Systemlösungen für die Bereiche Gebäudeinstallation, Frischwasserversorgung, Be- und Entwässerung, Abwasser- und Regenwassermanagement, Energieversorgung und Datentransfer sowie Spezialerzeugnisse für die Industrie. Diese Applikationen fassen wir für die strategische Entwicklung in folgende Schwerpunktbereichen zusammen: Gebäudeinstallation (In-House Lösungen) und Infrastrukturanwendungen (inklusive Wassermanagement in der Landwirtschaft).

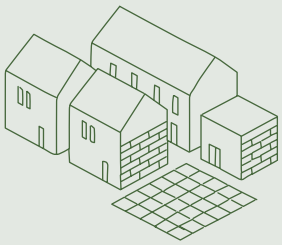
North America

In der Business Unit North America setzen wir auf innovative Produkte und Systemlösungen mit Vormauerziegeln, Beton- und Kalksandsteinprodukten sowie Kunststoffrohren.

Die Kerneigenschaften und Anwendungsbereiche dieser Produkte von North America sind mit jenen für Wand und Fassade der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) vergleichbar. Dies gilt analog für die Kunststoffrohre von North America und Wienerberger Piping Solutions (WPS).

WIENERBERGER
KERN-ANWENDUNGSBEREICHE UNSERER PRODUKTE UND SYSTEME

Lösungen für Gebäudehülle und Flächen-befestigungen



- Ein- und Zweifamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Nicht-Wohnbau
- öffentliche Plätze
- Gartenanlagen
- Fahrbahnen und Parkplätze

✓ **Neubau**
✓ **Renovierung**
✓ **Sanierung**
✓ **Modernisierung**

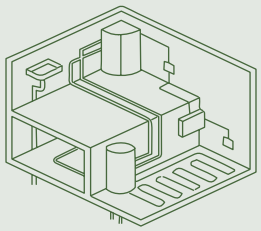
Entscheidungsträger, Kundengruppen

Architekt, Planer, öffentlicher Auftraggeber, privater Investor, Bauunternehmer, Verarbeiter, Vertriebspartner, Händler

Produktnutzer

Gebäudenutzer, Öffentlichkeit

In-House Lösungen



- Elektro- und Heizungsinstallationen,
- Frisch- und Abwasser
- Gartenbewässerung

✓ **Neubau**
✓ **Renovierung**
✓ **Sanierung**
✓ **Modernisierung**

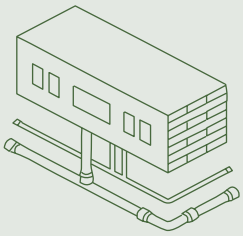
Entscheidungsträger, Kundengruppen

Planer, Elektriker, Installateur, Bauunternehmer, Verarbeiter, Vertriebspartner, Händler

Produktnutzer

Endkunde, Gebäudenutzer

Infrastruktur-lösungen



- Wassermanagement & Abwasserentsorgung
- Energieversorgung
- Datentransfer
- Spezialerzeugnisse für Industrie

✓ **Neubau**
✓ **Renovierung**
✓ **Sanierung**
✓ **Modernisierung**

Entscheidungsträger, Kundengruppen

Investor, öffentlicher Auftraggeber, Planer, Bauunternehmer, Verarbeiter, Vertriebspartner, Händler, Privatkunde

Produktnutzer

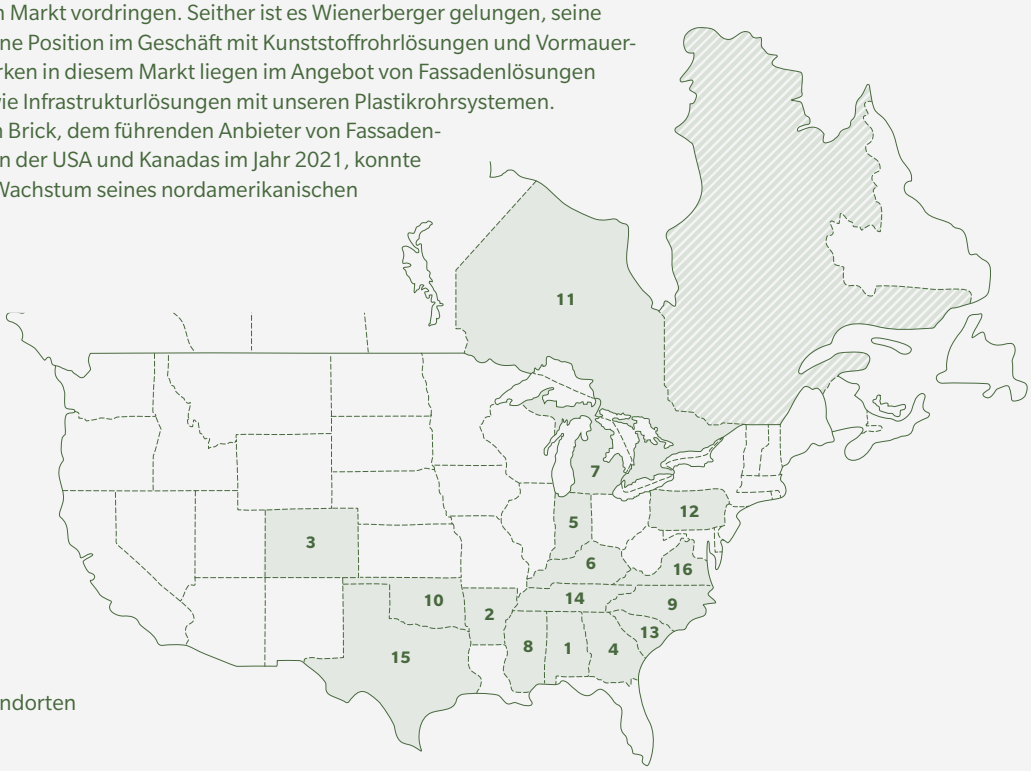
Endkunde, Gebäudenutzer, Öffentlichkeit, Netzbetreiber

WIENERBERGER **PRODUKTIONSSTANDORTE**

Wienerberger ist ein international führender Anbieter von smarten Lösungen für die gesamte Gebäudehülle in den Bereichen Neubau und Renovierung sowie für Infrastruktur im Wasser- und Energiemanagement. Wir sind derzeit mit 215 Produktionsstandorten in 28 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Wir sind der weltweit führende Ziegelhersteller und halten führende Positionen bei Tondachziegeln, Rohrsystemen und Betonflächenbefestigungen.

Wienerberger in Nordamerika

Im Jahr 1999 betrat Wienerberger mit der Akquisition von General Shale in den USA zum ersten Mal nordamerikanisches Terrain. Bereits acht Jahre später konnte man durch den Ankauf von Arriscraft International in den kanadischen Markt vordringen. Seither ist es Wienerberger gelungen, seine Märkte zu diversifizieren und seine Position im Geschäft mit Kunststoffrohrlösungen und Vormauerziegeln auszubauen. Unsere Stärken in diesem Markt liegen im Angebot von Fassadenlösungen für Wohn- und Gewerbebau sowie Infrastrukturlösungen mit unseren Plastikrohrsystemen. Mit der Akquisition von Meridian Brick, dem führenden Anbieter von Fassadenprodukten in wichtigen Regionen der USA und Kanadas im Jahr 2021, konnte Wienerberger ein signifikantes Wachstum seines nordamerikanischen Geschäfts erreichen.



Wienerberger Märkte in Nordamerika

- Märkte mit Produktionsstandorten
- Exportmärkte

Anzahl der Standorte

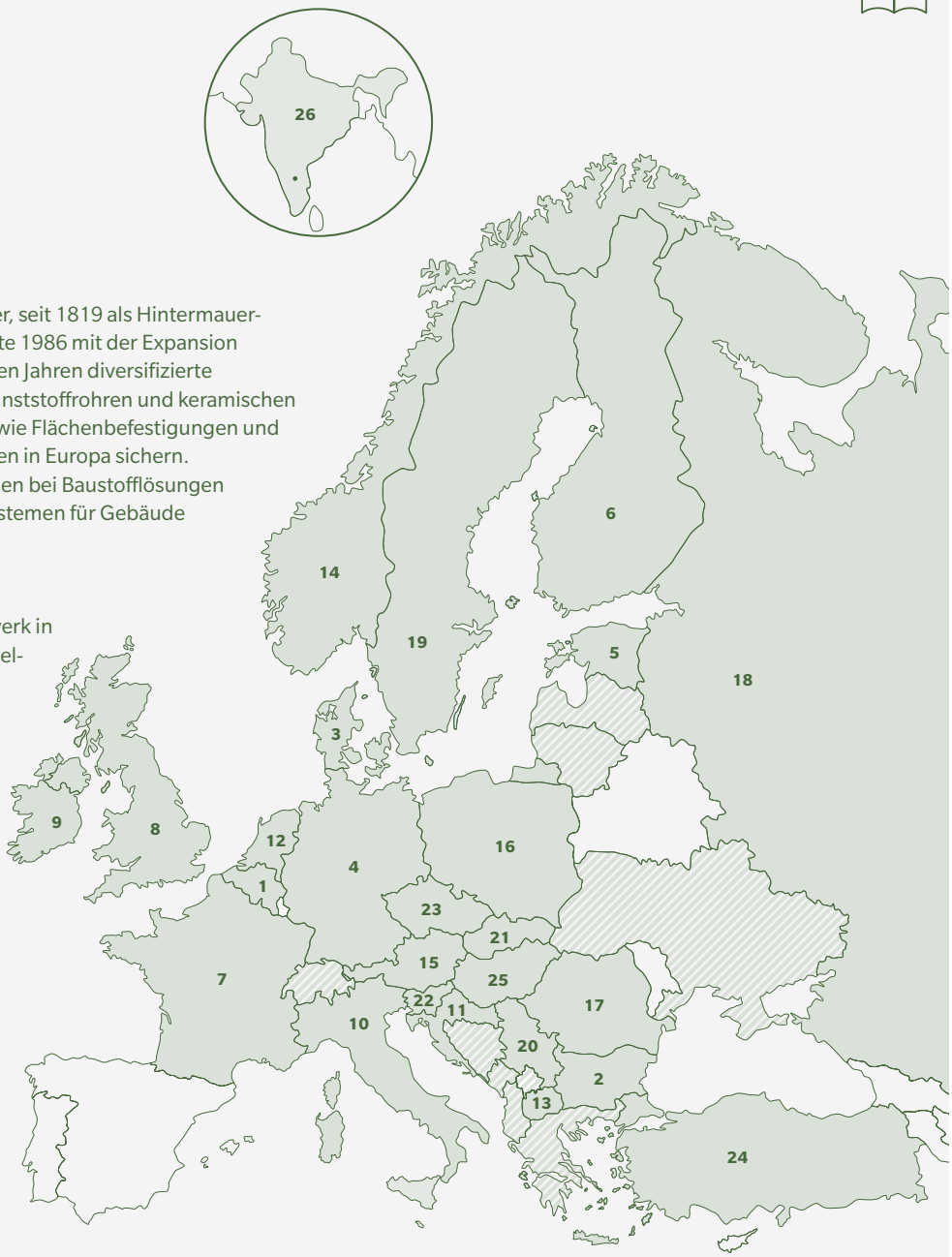
1 Vormauerziegel
1 Kalksandstein
1 Betonprodukte
1 Kunststoffrohre

		Vormauerziegel	Kalksandstein	Betonprodukte	Kunststoffrohre
1	Alabama	1			
2	Arkansas				1
3	Colorado	1			
4	Georgia	2	1		
5	Indiana	1			
6	Kentucky	1			
7	Michigan	1			
8	Mississippi	1			
9	North Carolina	2			
10	Oklahoma	2			
11	Ontario	3	1		
12	Pennsylvania	1			
13	South Carolina	1			
14	Tennessee	1		1	
15	Texas	5		1	
16	Virginia	1			

Stand 31.12.2021

Wienerberger in Europa
Die Internationalisierung von Wienerberger, seit 1819 als Hintermauerziegelproduzent am Markt etabliert, startete 1986 mit der Expansion in umliegende Länder. In den nachfolgenden Jahren diversifizierte Wienerberger sein Produktportfolio mit Kunststoffrohren und keramischen Rohren, Vormauerziegeln, Dachziegeln sowie Flächenbefestigungen und konnte sich damit führende Marktpositionen in Europa sichern. Heute hat Wienerberger führende Positionen bei Baustofflösungen für die gesamte Gebäudehülle und Rohrsystemen für Gebäude und Infrastruktur inne.

Wienerberger in Indien
2007 hat Wienerberger zudem ein Ziegelwerk in Indien, das als Geburtsstätte der Lehmziegelarchitektur bekannt ist, errichtet, um die auch dort wachsende Nachfrage nach umweltfreundlichen Baustoffen zu bedienen.



Wienerberger Märkte in Europa

- Märkte mit Produktionsstandorten
- Exportmärkte

Anzahl der Standorte

- 1 Hintermauerziegel
- 1 Vormauerziegel
- 1 Dachsysteme
- 1 Flächenbefestigungen
- 1 Kunststoffrohre
- 1 Keramische Rohre
- 1 Digitale Produkte & Lösungen

		▬	▭	▰	▣	○	○	◆
1	Belgien	3	8	2		3	1	
2	Bulgarien	1			1	1		
3	Dänemark		5					
4	Deutschland	13	3	4	1	1	1	
5	Estland		1			1		
6	Finnland		1			4		
7	Frankreich	4	1	3		2		
8	Großbritannien		9	7		1		
9	Irland					2		
10	Italien	4						
11	Kroatien	1		1	1			
12	Niederlande	1	10	3	5	3		2
13	Nordmazedonien			1				

		▬	▭	▰	▣	○	○	◆
14	Norwegen					3		
15	Österreich	6		2		1		
16	Polen	7		1	5	2		
17	Rumänien	4			3			
18	Russland	2						
19	Schweden					2		
20	Serbien			1				
21	Slowakei	2			1			
22	Slowenien	1		1				
23	Tschechien	7		3	1	2		
24	Türkei					2		
25	Ungarn	5		2	2	1		
26	Indien	1						

Stand 31.12.2021

WERTSCHÖPFUNG KERAMISCHER PRODUKTE UND SYSTEME

GEBÄUDELÖSUNGEN UND ROHRE

Beschaffung und Anlieferung

Abbau aus eigenen Tonreserven, Fremdbezug von Ton, Zusatz- und Zuschlagstoffen, alternativen Bindemitteln
> Transport der Rohstoffe zu den jeweiligen Werken

Energie

Wasser

Verpackungsmaterial

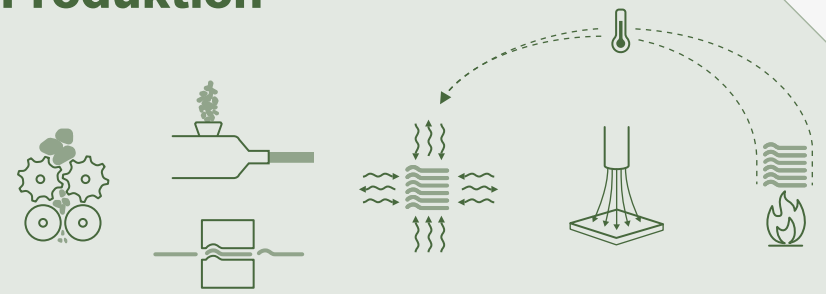
Stoffliche Verwertung

End of Service Life

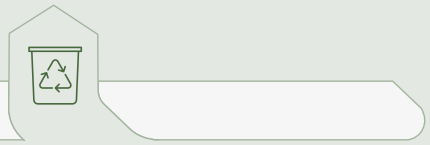
Internes und externes Recycling, Verwertung

Wiederverwendung

Produktion



Aufbereitung > Formgebung > Trocknen > Oberflächen-behandlung > Brennen



/ Recycling von Produktionsabfällen

Endbearbeitung > Verpacken > Lieferung

Nutzungsphase

Gebäudelösungen und Rohre

- ✓ Dachziegel
- ✓ Hintermauerziegel
- ✓ Vormauerziegel
- ✓ Keramisches Zubehör
- ✓ Keramische Rohre
- ✓ Zubehörteile

WERTSCHÖPFUNG KUNSTSTOFFROHRE UND SYSTEME

Beschaffung und Anlieferung

Fremdbezug von raffinierten Rohstoffen (auf der Basis von Öl und Salz): PE, PP und PVC

Fremdbezug von Sekundärrohstoffen

Transport der Rohstoffe zu den jeweiligen Werken

Energie

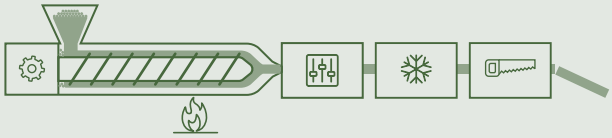
Wasser

Verpackungsmaterial

End of Service Life

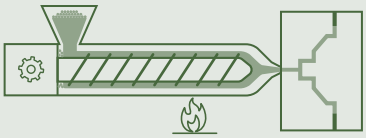
Internes und externes Recycling, Verwertung

Produktion



Extrudieren (Formgebung und Erhitzung), Kühlung oder

Silo



Spritzgussverfahren

Konfektionierung
(z.B. Zuschnitt)

Recycling von Produktionsabfällen

Verpacken > Lieferung

Nutzungsphase

In-house Lösungen

- ✓ Heißes und kaltes Wasser
- ✓ Heizung und Kühlung
- ✓ Elektroinstallation

Infrastrukturlösungen

- ✓ Wasser- und Gassysteme
- ✓ Abwasser- und Regenwassersysteme
- ✓ Kabel (Außenbereich, z.B. für Elektrizität)

WERTSCHÖPFUNG BETONPRODUKTE

BETONPFLASTER UND – PLATTEN
UND GESTALTUNGSELEMENTE

Beschaffung und Anlieferung

Fremdbezug von Zement, Sand, Kies, Zuschlagstoffen
und alternativen Binde- und Füllmitteln
> Transport der Rohstoffe zu den jeweiligen Werken

Energie

Wasser

Verpackungsmaterial

Stoffliche Verwertung

End of Service Life

Internes und externes Recycling, Verwertung

Wiederverwendung

Produktion

Mischen > Formgebung + Pressen > Oberflächen-behandlung > Härten

/ Recycling von Produktionsabfällen

Verpacken > Lieferung

Nutzungsphase

Für private, kommerzielle und öffentliche Anwendungen:

- ✓ Betonpflaster
- ✓ Betonplatten
- ✓ Stufen
- ✓ Randeinfassungen
- ✓ Bordsteine und Palisaden
- ✓ Zäune, Mauersteine, Hangbefestigungen

Stakeholdermanagement

Als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft ist es für Wienerberger besonders wichtig, die Bedürfnisse seiner Stakeholder so gut wie möglich zu verstehen. Aus diesem Grund bezieht Wienerberger auch bei der Festlegung seiner Konzernstrategie die Anliegen der Stakeholder mit ein. Zu unseren Stakeholdern zählen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner wie beispielweise Planer und Bauträger, Investoren, Analysten und Banken, Anrainer und Gemeinden, Lieferanten, Vertreter aus Politik und Verwaltung, Regulatoren, Interessensverbände, Forschungseinrichtungen und Universitäten, Medien und zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs).

Wir legen besonderen Wert auf einen offenen, kontinuierlichen und zielgruppenorientierten Dialog, da er das gegenseitige Verständnis für die Interessen, Erwartungen und Ziele des anderen fördert. Wienerberger führt daher regelmäßig Stakeholderdialoge durch. Ziel dieser Dialoge ist es, vertiefende Analysen zu den aus Stakeholdersicht wesentlichen Themen und Aspekten zu erhalten, um Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen. Außerdem wollen wir besser verstehen, was gesellschaftliche Gruppen bewegt und was von uns erwartet wird. In diesem Zusammenhang haben wir 2020 unsere Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung interner und externer Stakeholder aktualisiert. Die Ergebnisse sind in das Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 eingeflossen und integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Detaillierte Informationen zu den 2021 durchgeführten Stakeholderdialogen sind auf Seite 60 zu finden. Wienerberger wird auch in Zukunft den kontinuierlichen, direkten Dialog, insbesondere mit Kern-Stakeholdergruppen, fortführen.

Erwartungshaltungen

Die Stakeholdergruppen von Wienerberger sind sehr divers und zeichnen sich durch unterschiedliche Bedürfnisse, Interessen und Fragen aus. Daher werden sie bei Wienerberger von unterschiedlichen Abteilungen bzw. Organisationseinheiten durch verschiedene Kommunikationsinstrumente adressiert. Neben persönlichen Treffen kommunizieren und informieren wir beispielsweise durch regelmäßige Newsletter und Informationsbroschüren, internetbasierte Informationsplattformen sowie Informationsveranstaltungen.

Unsere Mitarbeitenden informieren wir zeitnah und umfassend über Unternehmensziele und -strategie sowie aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen, um ein motivierendes Umfeld zu schaffen und Eigeninitiative zu fördern.

Unsere Kunden und Geschäftspartner – Endkunden ebenso wie Händler, Bauträger, Planer und Verarbeiter – sind daran interessiert, qualitativ hochwertige, beständige und leistbare Produkte, die für Sicherheit und Wohlbefinden sorgen, zu erhalten. Auch nachhaltiges Bauen, energieeffiziente sowie energieneutrale Lösungen und Wiederverwend- oder Recyclebarkeit unserer Produkte werden vermehrt seitens unserer Kunden und Geschäftspartner nachgefragt.

Die Teilnehmer am Kapitalmarkt – Investoren, Analysten und Banken – sind unter anderem an einer nachhaltigen Performance des Unternehmens interessiert. Daher spielen zeitnahe Kommunikation und regelmäßiger Informationsaustausch mit dem Vorstand und eine umfassende und transparente Berichterstattung nach außen eine zentrale Rolle.

Lieferanten sind insbesondere an fairen Geschäftsbeziehungen interessiert. Das Interesse von Wienerberger gilt einer langfristig gesicherten und an den Kriterien der Nachhaltigkeit orientierten Beschaffung der benötigten Rohstoffe, Materialien und Produkte. Daher achten wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren unsere Erwartungen klar.

Anrainer, Gemeinden und Behörden sowie zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs) sind ebenfalls wichtige Stakeholder. Denn jede Produktionsstätte ist immer auch ein Nachbar, ein lokaler Arbeitgeber, ein Steuerzahler. Ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis zu Anrainern, aber auch zur lokalen Verwaltung und zu Vereinen und Bürgerinitiativen ist für ein stabiles Produktionsumfeld sehr wichtig.

Die Politik legt die gesetzlichen Rahmenbedingungen fest und bestimmt somit das unternehmerische Umfeld für Wienerberger. Darüber hinaus treten wir seit längerem auch öffentlich für einen leistbaren und sozialen Wohnbau in Europa ein. Außerdem setzen wir uns für die staatliche Förderung von Renovierungsmaßnahmen sowie die Errichtung von Ver- und Entsorgungsnetzen für Wasser ein. Eine wesentliche Komponente unseres Erfolgs ist, dass wir uns den Trends und Entwicklungen in den einzelnen Märkten wie etwa der verstärkten Urbanisierung stellen und den Entscheidungsträgern praktikable, nachhaltige und vor allem leistbare Lösungen für Neubau und Renovierung von Wohnbaugebäuden sowie Infrastrukturkomponenten wie Ver- und Entsorgungsleitungen oder Flächenbefestigungen anbieten.

Forschungseinrichtungen und Universitäten sind wichtige Kooperationspartner, mit denen Wienerberger engen Kontakt und einen regelmäßigen Austausch pflegt. Wienerberger verfügt selbst über mehrere Forschungseinrichtungen in Europa, die auf verschiedene Produktbereiche spezialisiert sind.

Medien erwarten gezielte und zeitnahe Informationen zu strategischen Entwicklungen und aktuellen Themen. Wienerberger erwartet eine faire Berichterstattung durch die Medien.

Interessenskonflikte

Jede Stakeholdergruppe verfolgt eigene Interessen und Ziele. Interessenskonflikte entstehen dann, wenn die Ziele zweier oder mehrerer Stakeholdergruppen miteinander konkurrieren oder im Widerspruch zueinander stehen.

Errichtung und Betrieb von Produktionsstätten oder die Errichtung von Gebäuden sowie Ver- und Entsorgungsnetzen können Auslöser für Konflikte darstellen. Anrainer sind in den meisten Fällen durch die Auswirkungen derartiger Projekte beeinflusst. Dem stehen die Auftraggeber und sonstige Gruppen gegenüber, wie zum Beispiel Kunden oder Gemeinden, die die Umsetzung der Projekte vertreten und begrüßen. Der regelmäßige Dialog zwischen Verantwortlichen der Produktionsstandorte oder der Bauprojekte mit den betroffenen Anrainern kann zu einem besseren gegenseitigen Verständnis und zu Rücksichtnahme führen und damit zur Entschärfung des Konflikts beitragen.

In den letzten Jahren sind vor allem die Anzahl und der Wirkungskreis von gesellschaftlichen Gruppen, die ökologische und soziale Interessen vertreten, gewachsen. Maßnahmen zum Schutz des Klimas und der Umwelt stehen in der nationalen sowie internationalen Wahrnehmung im Mittelpunkt. Ökologische Optimierungsmaßnahmen erzeugen vor allem kurzfristig erhöhte Ausgaben. Hier gilt es, ökologische Erfordernisse und ökonomische Interessen, zum Beispiel von Shareholdern oder Investoren, in Einklang zu bringen. Die transparente Kommunikation der getätigten ESG-Investitionen (ESG: Environmental, Social, Governance) und der ESG-Performance des Unternehmens, die als Indikatoren für die langfristige Absicherung des Unternehmenserfolges dienen, kann in Bezug auf diesen Interessenkonflikt einen positiven Effekt bewirken.

Wienerberger ist es wichtig, alle Anforderungen der verschiedenen Stakeholdergruppen bestmöglich zu berücksichtigen und potenzielle Konflikte frühzeitig zu erkennen und zu lösen.

Stakeholder & Kommunikationsinstrumente

Primäre Stakeholder

Unsere Mitarbeitenden

- Interne Kommunikationskanäle

Unsere Kunden und Geschäftspartner

- Geschulte Mitarbeitende im Servicecenter
- Digitale Planungstools
- Umweltproduktdeklarationen (EPDs)

Teilnehmer am Kapitalmarkt

- Geschäfts- und Quartalsberichte
- Präsentationen
- Aussendungen zu aktuellen Entwicklungen
- Roadshows
- Investorenkonferenzen
- Persönliche Gespräche
- Capital Markets Day

Lieferanten

- Monitoring von Lieferanten hinsichtlich deren Geschäftsbedingungen, nichtfinanzieller und finanzieller Performance
- Austausch im Zuge unserer Vor-Ort-Audits der Lieferanten
- Kooperation auf Basis von ESG-Rating-Ergebnissen der Lieferanten (Optimierungspläne)
- Einsatz des Supplier Code of Conduct
- Austausch und Zusammenarbeit in den Bereichen Dekarbonisierung, Einsatz von Sekundärrohstoffen und gemeinsame Entwicklung innovativer Produkte und Systemlösungen

Gemeinschaft

Anrainer, Gemeinden und Behörden

- Dialog vor Ort mit Stakeholderkomitee
- Informeller Austausch

Forschungseinrichtungen und Universitäten

- Forschungskooperationen

Die Politik

- Mitgliedschaft in europäischen und nationalen Interessensverbänden und Plattformen
- Mitarbeit in technischen Ausschüssen

Medien

- Presseaussendungen und Pressekonferenzen
- Presseanfragen
- Interviews

Stakeholderdialoge

Wienerberger hat im Jahr 2021 vertiefende Stakeholderdialoge mit ausgewählten Kern-Stakeholdergruppen umgesetzt. Ziel dieser Stakeholderdialoge war es, die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2020 zu hinterfragen und die Herausforderungen der Stakeholder im Bereich ESG besser zu verstehen. Anhand der gewonnenen Ergebnisse konnte Wienerberger Maßnahmen zur Verbesserung seines Nachhaltigkeitsprogramms ableiten.

Auf Seite 60 im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Stakeholderdialoge 2021 detailliert beschrieben.

Corporate Governance bei Wienerberger

Als börsennotiertes, international agierendes Unternehmen bekennt sich Wienerberger zu den strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle. Wir erachten die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe als eine der wesentlichen Voraussetzungen für die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnungen der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien.

Auch im Jahr 2021 hat Wienerberger sämtliche Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex einschließlich der R-Regeln lückenlos befolgt. Aktivitäten im Berichtsjahr und Inhalte zu Corporate Governance bei Wienerberger sind im Corporate Governance Bericht 2021 ab Seite 164 detailliert erläutert und beschrieben.

Informationen zu Compliance und Korruptionsbekämpfung sind im Kapitel ESG: Governance & Managementansatz ab Seite 38 enthalten.

ESG-Kriterien in der variablen Vergütung

Unsere variable Vergütung besteht aus einer kurzfristigen Vergütungskomponente der Vorstandsmitglieder (Short Term Incentive, STI) und einer langfristigen Komponente (Long Term Incentive, LTI), auf die jedes Mitglied des Vorstands und Führungskräfte der obersten Ebene des Konzerns Anspruch haben. Während das STI vor allem auf finanzielle Parameter abzielt, dient das LTI der Motivation, die eigene Tätigkeit stärker auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts auszurichten und die Identifikation mit der langfristigen Planung und den Zielen des Unternehmens zu erhöhen. Das LTI umfasst laut Vergütungspolitik finanzielle sowie zu einem Drittel ESG-Ziele.

Variable Vorstandsvergütung
Die variablen Gehaltsbestandteile der Vorstandsmitglieder von Wienerberger zielen darauf ab, Anreize für das Erreichen wesentlicher Unternehmensziele und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts zu schaffen.

Die vom Aufsichtsrat ausgearbeitete Vergütungspolitik gewährleistet durch die Verknüpfung der Zielvorgaben mit klar definierten Ergebnis- und Rentabilitätszielen sowie eindeutig messbaren ESG-Kriterien ein hohes Maß an Transparenz. Besonderes Augenmerk gilt der Sicherstellung der höchstmöglichen Übereinstimmung von Eigentümerinteressen und Vorstandsvergütung. Auf dieser Grundlage orientiert sich die langfristige Vergütungskomponente vorrangig an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts und berücksichtigt neben finanziellen Kennzahlen (Relative Total Shareholder Return, Return on Capital Employed nach Steuern) auch klare Ziele aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG).

Für die Geschäftsjahre 2021 bis 2023 kommen im Einklang mit dem Nachhaltigkeitsprogramm 2023 folgende Ziele zu Umwelt, Soziales und Governance (ESG) für den sogenannten Special-LTI des Vorstandsvorsitzenden der Wienerberger AG zur Anwendung:

Umweltziel zu Klimaschutz:
15 % weniger CO_2-Emissionen gegenüber 2020

Soziales Ziel zu Diversität:
mehr als 15 % Frauen im Senior Management und mehr als 30 % weibliche Angestellte

Soziales Ziel zu Aus- und Fortbildung:
10 % mehr Ausbildungsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter gegenüber 2020

Für unser Topmanagement
Die variable Vergütung des Topmanagements im Wienerberger Konzern folgt der Anreizstruktur der Vorstandsvergütung. Abhängig vom Funktionsprofil der Führungskraft werden die Ziele der kurzfristigen Vergütungskomponente auf Grundlage des Konzernbudgets oder des Budgets des Tätigkeitsbereichs festgelegt und durch individuell vereinbarte finanzielle und/oder nichtfinanzielle Ziele ergänzt.

Detaillierte Informationen zur Vergütung bei Wienerberger sind im Vergütungsbericht 2021 auf unserer Website https://www.wienerberger.com zu finden.

wienerberger

ESG: GOVERNANCE & MANAGEMENTANSATZ

Gute Unternehmensführung – Code of Conduct, Compliance und Korruptionsprävention – Lieferantenmanagement – nichtfinanzielle Berichterstattung

Ziel aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023

0

Korruptionsvorfälle in der Wienerberger Gruppe

Die Wirtschaft ist ein integraler Teil der Gesellschaft. Wir bei Wienerberger nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst: Wir kommunizieren ehrlich, handeln ethisch und gestalten wirtschaftliche Rahmenbedingungen transparent mit. Die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe ist in gruppenweit festen Strukturen und Zuständigkeiten verankert. Dabei halten wir uns an klare ethische Grundsätze, unseren Code of Conduct und feste Compliance-Richtlinien.

ESG: Governance & Managementansatz

Die Selbstverpflichtung von Wienerberger zur Nachhaltigkeit erstreckt sich über alle Wertschöpfungsstufen der Wienerberger Gruppe. Die Wienerberger Nachhaltigkeitsstrategie, auch ESG-Strategie1 genannt, sowie das damit zusammenhängende Nachhaltigkeitsprogramm 2023 sind Teil der Wienerberger Unternehmensstrategie und bilden eine starke Basis für nachhaltiges Wachstum (siehe auch „Strategie", Seite 12-13). Um unsere Nachhaltigkeitsschwerpunkte und -ziele zu schärfen, haben wir 2020 eine Wesentlichkeitsanalyse unter Einbindung relevanter interner und externer Stakeholdergruppen durchgeführt (siehe Kapitel „Wesentlichkeitsanalyse und UN-SDGs", Seite 58). Um die Einschätzungen und Priorisierungen, die unsere Stakeholder im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2020 eingemeldet haben, noch besser zu verstehen, wurden von Wienerberger im Jahr 2021 vertiefende Stakeholderdialoge durchgeführt (siehe Seite 60).

GRÜNE FINANZIERUNG

Wienerberger übernimmt Verantwortung für seine gesamte Wertschöpfungskette, nicht nur im operativen Geschäft, sondern auch bei der Unternehmensfinanzierung. Daher hat Wienerberger 2019 erstmals auf eine nachhaltigkeitsorientierte Finanzierungsform gesetzt. Bei der Refinanzierung von 170 Mio. € der im April 2020 ausgelaufenen 4 %igen Unternehmensanleihe wurde die Verzinsung des Kredits neben der üblichen Bindung an finanzielle Kennzahlen auch an ein Nachhaltigkeitsrating gekoppelt. Eine Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance der Wienerberger Gruppe führt damit direkt zu geringeren Finanzierungskosten.

Im Jahr 2021 wurde das jährlich zu aktualisierende ESG-Rating durch EcoVadis erneut durchgeführt. Dabei konnte aufgrund der weiterentwickelten Nachhaltigkeitsperformance von Wienerberger – insbesondere in den Bereichen Umwelt und Beschaffung – wieder eine Verbesserung der Ratingergebnisse erreicht werden. Wienerberger hat im Jahr 2021 zusätzlich einen neuen Konsortialkredit mit Nachhaltigkeitskomponente ausgearbeitet, dessen Konditionen unter anderem an die ESG-Ratingergebnisse durch EcoVadis geknüpft sind.

Wienerberger hat in der gesamten Gruppe feste Strukturen und Zuständigkeiten für das Nachhaltigkeitsmanagement verankert, um eine einheitliche Vorgehensweise und eine effiziente Umsetzung der gesetzten Maßnahmen sowie das Erreichen unserer Ziele sicherzustellen. Darüber hinaus sehen wir Nachhaltigkeit als wesentlichen Bestandteil unseres Unternehmenserfolgs und integrieren ESG-Faktoren unter anderem in unsere Vergütungspolitik (siehe Seite 37) oder Unternehmensfinanzierung.

In diesem Kapitel werden die folgenden Governance-Themen und Managementansätze in separaten Abschnitten dargestellt:

- Organisatorische Struktur
- Wienerberger Risikomanagement und Due-Diligence-Prozesse
- Bekenntnis zur Anwendung der TCFD-Empfehlungen
- Wienerberger Code of Conduct, Compliance und Korruptionsprävention
- Lieferantenmanagement
- Selbstverpflichtung zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact
- Unsere nichtfinanzielle Berichterstattung

Organisatorische Struktur

Die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe ist eine wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung der Unternehmensstrategie, das Erreichen der Unternehmensziele sowie der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. Wienerberger bekennt sich als börsennotiertes, international agierendes Unternehmen daher zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle.

1) ESG: Environmental, Social, Governance; auf Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

Operatives Management

Sustainability Steering Committee: Für die Wienerberger Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Definition der Ziele, Fristen und Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprogramms ist das Sustainability Steering Committee (SSC) zuständig. Dieses setzt sich aus dem Vorstand der Wienerberger Gruppe zusammen. Dieser inkludiert den Chief Executive Officer (CEO) und Chief Financial Officer (CFO) der Wienerberger AG sowie die Chief Operating Officers (COOs) von Wienerberger Building Solutions (WBS) und Wienerberger Piping Solutions (WPS). Der Vorstand fungiert als oberstes internes Steuergremium, identifiziert ESG-Belange von zunehmender Bedeutung und definiert Ziele für die Gruppe.

Funktionen der Gruppe: Die Abteilung „Group Sustainability & Innovation" wird von einem Senior Vice President geleitet. Dieser berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden der Wienerberger AG, übernimmt die gruppenweite Koordination der Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie, des Nachhaltigkeitsprogramms (derzeit Nachhaltigkeitsprogramm 2023) sowie des Nachhaltigkeitsmanagements und ist verantwortlich für die Nachhaltigkeitsberichte von Wienerberger. In der Abteilung wird die Nachhaltigkeitsstrategie von Wienerberger mit der Innovationsagenda des Unternehmens abgestimmt. Außerdem unterstützt sie die Umsetzung dieser beiden Agenden und kümmert sich um den kontinuierlichen Dialog und die Einbindung der Stakeholdergruppen, wie beispielsweise Kunden und Anwender unserer Produkte und Systemlösungen. Auf Bereichsebene gibt es klar geregelte Verantwortlichkeiten mit definierten Zielen, die einen wesentlichen Beitrag bei der Umsetzung der Wienerberger Strategie leisten. Beispielsweise berichten „Human Resources" und „Procurement" in regelmäßigen Abständen ihren entsprechenden Fortschritt an den Vorstand.

Business Units: Auf Business Unit Ebene sind die COOs von Wienerberger Building Solutions (WBS) sowie Wienerberger Piping Solutions (WPS) und der CEO von North America (NOAM) für das Verfolgen der Nachhaltigkeitsziele verantwortlich. Sie beobachten potenzielle Verbesserungsbereiche, berichten an den Vorstand und erarbeiten einen spezifischen Handlungsplan für die Integration der Nachhaltigkeitsstrategie in allen Business Units. Sie werden jeweils von Nachhaltigkeitsbeauftragten unterstützt. Durch den laufenden Austausch mit der Abteilung „Sustainability & Innovation" zum Fortschritt der Entwicklung wird der Verantwortungs- und Einflussbereich bei der Verfolgung der Nachhaltigkeitsziele gestärkt.

Lokale Standortleiter: Die interne organisatorische Struktur ist durch lokale Standortleiter abgerundet. Sie sind ein wichtiger Bestandsteil bei der Umsetzung aller ESG-Belange. Sie unterstützen auf lokaler Ebene die praktische Umsetzung von Richtlinien und Maßnahmen, die die Zielerreichung auf Gruppenebene sicherstellen sollen.

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der Wienerberger AG und der Aufsichtsrat spielen eine zentrale Rolle bei der Bewältigung der wichtigsten Aspekte in Bezug auf Nachhaltigkeit. Der derzeit vierköpfige Vorstand der Wienerberger AG trägt die Verantwortung für das strategische und das operative Management der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat begleitet alle wesentlichen strategischen Projekte. Neben Kontrolle sowie Lenkung ist er beratend tätig und trägt damit einen Teil der unternehmerischen Verantwortung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat prüft und genehmigt, auf Vorschlag des Vorstands, die Strategie und das Nachhaltigkeitsprogramm von Wienerberger. Im aktuellen Nachhaltigkeitsprogramm 2023 sind die zu erreichenden Ziele und die Strategie zum Erreichen derselben festgelegt.

Diese Struktur soll sicherstellen, dass ESG-Belange, insbesondere solche mit Klimarelevanz, unter anderem bei der Ausgestaltung der Unternehmensstrategie, bei der Finanzplanung und bei den jährlichen Budget- und Investitionsentscheidungen berücksichtigt werden. Dabei wird der Aufsichtsrat von den folgenden zwei Ausschüssen unterstützt:

- Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss
- Prüfungs- und Risikoausschuss

Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss

Der vom Aufsichtsrat gebildete Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss setzt sich intensiv mit aktuellen Themen des Nachhaltigkeits- und Innovationsmanagements von Wienerberger auseinander. Der Ausschuss bestand 2021 aus vier Mitgliedern des Aufsichtsrats und tagt dreimal jährlich. Er diskutiert dort jeweils den Fortschritt der Umsetzung von Wienerbergers Nachhaltigkeitsstrategie bzw. Nachhaltigkeitsprogramm, Wienerbergers ESG-Performance in Bezug auf die gesetzten Ziele sowie die Einführung von Standards und Richtlinien zur Risikobegrenzung. Er berichtet dem Aufsichtsrat über die behandelten Inhalte sowie seine Schlussfolgerungen.

Kernaufgaben des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses sind:

- Unterstützung des Vorstands bei der Überarbeitung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie des Konzerns
- Austausch mit dem Vorstand zu neuen Bestimmungen und globalen Trends im Nachhaltigkeits- und Innovationsmanagement
- Überwachung der Umsetzung der Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie des Konzerns

Prüfungs- und Risikoausschuss

Diesem Ausschuss obliegt die Kontrolle über die gesamte Gruppe in Bezug auf Finanzierung, Bilanzierung und Abschlussprüfung sowie in risikobezogenen Fragen. Dazu gehören unter anderem Kontrollen in den folgenden Bereichen:

- Finanzberichterstattung und die entsprechenden textlichen Erläuterungen
- Interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie interne Revision
- Abschlussprüfung
- Risikomanagement

Im Jahr 2021 bestand der Prüfungs- und Risikoausschuss aus vier Mitgliedern. Der Ausschuss tagt fünfmal pro Jahr und diskutiert dort jeweils im Zuge des standardisierten Risikomanagementprozesses auch ESG-Risiken und -Chancen, inklusive klimabezogener Risiken. Nach jeder Sitzung berichtet der Ausschussvorsitzende formell an den Aufsichtsrat über dessen Tätigkeit in allen Angelegenheiten, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen. Ebenso berichtet er an den Aufsichtsrat, wie der Ausschuss seiner Verantwortung für seine Kontrollaufgaben nachgekommen ist.

Wienerberger Risikomanagement und Due-Diligence-Prozesse

Die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe ist eine wesentliche Voraussetzung für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Die wesentlichen Risiken und Auswirkungen der Wienerberger Gruppe bezüglich nichtfinanzieller Belange sind auf der Seite 59 in einem Überblick dargestellt.

Informationen zu den angewandten ESG-Konzepten und Due-Diligence-Prozessen von Wienerberger zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Belangen werden in den Kapiteln „Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel“ (Seite 67-95), „Kreislaufwirtschaft“ (Seite 96-102), „Biodiversität & Umwelt“ (Seite 103-108) sowie „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen“ (Seite 109-130) beschrieben.

Informationen zum Wienerberger Risikomanagement, den entsprechenden Erhebungsprozessen und dem internen Kontrollsystem bezüglich finanzieller sowie nichtfinanzieller Belange sind im Risikobericht (ab Seite 304) zu finden.

TCFD: Klimarelevante Risiken und Chancen

Wienerberger hat sich zum Ziel gesetzt, seine klimabezogenen Risiken zu minimieren, und arbeitet daher stetig an der Entwicklung von Lösungen, um seine Klimaresilienz zu steigern. Daher beginnt Wienerberger mit seiner Berichterstattung in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD) und stellt die klimarelevanten Risiken und Chancen transparent dar – diese ist im Kapitel „Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel“ (Seite 67-95) wiedergegeben.

Die Analyse und Bewertung der Risiken und Chancen, die sich aus dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen, klimaresilienten Wirtschaft ergeben (siehe Seite 85-90), sind in die Risikomanagementprozesse von Wienerberger integriert (siehe Seite 231).

*Die **„Task Force on Climate-related Financial Disclosures" (TCFD)** wurde 2015 vom Finanzstabilitätsrat der G20 ins Leben gerufen. Sie wurde damit beauftragt, Empfehlungen zu entwickeln, mit denen Unternehmen ihre Resilienz gegenüber dem Klimawandel für den Kapitalmarkt offenlegen können. Diese Empfehlungen sind in vier Themengebiete gegliedert (Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen & Ziele) und bieten Unternehmen eine Grundlage, um klimabezogene Risiken und Chancen zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und darüber zu berichten. Mehr als 1.300 Organisationen weltweit haben ihre Unterstützung für die TCFD bekräftigt, seit ihre freiwilligen Empfehlungen im Juni 2017 veröffentlicht wurden. Eine Aktualisierung der Empfehlungen wurde im Oktober 2021 veröffentlich. Diese hat Wienerberger ebenfalls berücksichtigt.*

Bekenntnis zur Anwendung der TCFD-Empfehlungen

Als führender Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen beweisen wir eine gute Corporate Governance-Kultur, indem wir nicht nur die Informationserfordernisse gemäß österreichischem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeg), sondern auch die Empfehlungen der „Task Force on Climate-related Financial Disclosures" (TCFD-Empfehlungen) abdecken. Mit der Anwendung der TCFD-Empfehlungen verpflichten wir uns zu einer transparenten Darstellung von klimarelevanten Chancen und Risiken. Wienerberger ist sich der Bedeutung dieser Informationen für unsere Investoren und andere Stakeholder bewusst. Daher werden wir unsere klimabezogenen Informationen kontinuierlich verbessern und aktiv um Feedback bitten. Ein Überblick über die klimabezogenen Informationen von Wienerberger in Übereinstimmung mit TCFD – der TCFD-Inhaltsindex – mit den entsprechenden Seitenverweisen ist auf Seite 55 dargestellt.

Wienerberger Code of Conduct, Compliance und Korruptionsprävention

Seit Beginn unserer Unternehmensgeschichte vor gut 200 Jahren übernehmen wir als international erfolgreiches Unternehmen eine große Verantwortung in der Gesellschaft. Um das Vertrauen unserer Stakeholder stetig zu rechtfertigen, unterliegt unser Handeln klaren ethischen Grundsätzen und folgt festen Compliance-Richtlinien. Für uns bedeutet das, ethisch zu handeln, ehrlich zu kommunizieren, wirtschaftliche Rahmenbedingungen transparent mitzugestalten, für unser Handeln persönlich einzustehen und als zuverlässiges und wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu agieren.

Um die Ernsthaftigkeit und Verbindlichkeit dieser Grundsätze zu verdeutlichen, hat Wienerberger im Jahr 2021 einen gruppenweit gültigen Verhaltenskodex entwickelt und zeitgleich mit einem Whistleblowing-Service implementiert.

Unter dem Begriff „Compliance" verstehen wir die Gesamtheit aller Instrumente und Maßnahmen, die das rechtskonforme Verhalten von Wienerberger und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hinblick auf alle unternehmensspezifischen Rechtsvorschriften sicherstellen sollen. Das Bekenntnis zur Einhaltung aller gültigen nationalen und internationalen Rechtsnormen stellt einen wesentlichen Grundsatz der Wienerberger Gruppe dar.

Wienerberger ist in vielen Ländern von umfassenden und zunehmend verschärften Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltvorschriften betroffen. Es gehört zum Selbstverständnis von Wienerberger, diese Vorschriften – gegebenenfalls auch mittels Investitionen in erforderliche Optimierungsmaßnahmen – jederzeit einzuhalten. Wienerberger bekennt sich zudem seit Jahren zur Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact und verpflichtet sich mit der Wienerberger Sozial-Charta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) (siehe Seite 53).

WIENERBERGER SOCIAL CHARTER

https://www.wienerberger.com/content/dam/corp/corporate-website/downloads/other/Wienerberger-Social-Charter_en.pdf

In diesem Abschnitt berichten wir über unsere Prozesse und Standards in Bezug auf Compliance und Korruptionsprävention, mit Fokus auf:

- Wienerberger Code of Conduct
- Korruptionsprävention
- Compliance
- Konzernrevision
- Privatsphäre, Datenschutz und Cybersicherheit
- Beschwerdemanagement

Wienerberger Code of Conduct

Für Wienerberger ist es besonders wichtig, höchste Standards an Integrität und Unternehmensethik zu gewährleisten und den guten Ruf von Wienerberger, der Tochtergesellschaften des Unternehmens sowie seiner Marken zu bewahren. Im Jahr 2021 hat Wienerberger einen gruppenweit gültigen Verhaltenskodex (Code of Conduct) entwickelt und zeitgleich mit einem Whistleblowing-Service implementiert. Der Verhaltenskodex ist eine verbindliche Leitlinie, die vorgibt, wie sich jede und jeder Einzelne von uns im Geschäftsalltag zu verhalten hat. Der Kodex muss auch von allen unseren Geschäftspartnern zur Kenntnis genommen werden.

Zweck und Anwendung

Der Verhaltenskodex gilt für die gesamte Wienerberger Gruppe und alle ihre Tochtergesellschaften, an welchen Wienerberger eine Beteiligung von mindestens 50 % hält. Die im Kodex beschriebenen Grundsätze sollen sicherstellen, dass wir ein gemeinsames Verständnis haben, über eine gute Urteilsfähigkeit verfügen und hohe Standards an Ethik und Integrität im Umgang mit allen Stakeholdern einhalten. Dies erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern, wie beispielsweise Lieferanten, Auftragnehmern und Kunden.

Unser Verhaltenskodex stellt klar, dass keinerlei Fehlverhalten geduldet wird und im Falle von Verstößen entsprechende Schritte gesetzt oder Sanktionen auferlegt werden. Sofern nach Untersuchung der eingegangenen Information festgestellt wird, dass ein Mitarbeitender oder Geschäftspartner gegen den Verhaltenskodex verstoßen hat, kann dies schwerwiegende Konsequenzen nach dem geltenden Arbeitsrecht bzw. je nach Schwere des Fehlverhaltens vertragliche Folgen nach sich ziehen.

Wienerberger duldet zudem keinerlei Diskriminierung oder Repressalien gegen Personen, die Bedenken äußern, Fragen stellen oder in gutem Glauben einen Verdacht auf Fehlverhalten melden. Alle Meldungen werden gründlich geprüft und (soweit gesetzlich zulässig) vertraulich behandelt.

Wir ermutigen alle unsere Mitarbeitenden und Geschäftspartner, proaktiv bei Bedenken oder einer Beobachtung, dass gegen den Wienerberger Verhaltenskodex verstoßen wird, dies jederzeit zur Sprache zu bringen. In den meisten Fällen können die Angelegenheiten mit Vorgesetzten oder Kollegen von HR besprochen und geklärt werden. Wenn dies für unangebracht gehalten wird, besteht die Möglichkeit, sich direkt an den Wienerberger Whistleblowing-Ausschuss zu wenden oder Bedenken anonym über das Whistleblowing-Service „SeeHearSpeakUp“ mitzuteilen.

Dem Whistleblowing-Ausschuss von Wienerberger gehören Experten von Corporate Legal Services, der Innenrevision, Corporate HR und der Corporate Secretary an. Für Angelegenheiten, die die Interessen von Wienerberger oder anderen gefährden können, verweisen wir auch auf die Wienerberger Whistleblowing Policy. Auch wenn die Umstände von Fall zu Fall unterschiedlich sind, stellt unsere Whistleblowing Policy sicher, dass alle berichteten Vorfälle fair behandelt werden. Einzelheiten, die Meldung von Vorfällen, den Schutz von Whistleblowern und die von Wienerberger geleistete Unterstützung betreffend, werden ebenfalls in unserer Whistleblowing Policy beschrieben.

Whistleblowing-Service

Wienerberger ist es wichtig, dass jeglicher Verdacht auf Fehlverhalten in unserem Unternehmen über geeignete, sichere Kanäle gemeldet werden kann. Bedenken müssen ernst genommen werden und die meldenden Personen dürfen keinerlei Druck ausgesetzt sein. All dies ist ein Schlüsselaspekt des Whistleblowing-Service.

Aus diesem Grund hat Wienerberger zeitgleich mit der Implementierung des Verhaltenskodexes ein Whistleblowing-Service eingerichtet, das in der gesamten Wienerberger Gruppe verfügbar ist. Dies wird in Kooperation mit einem externen und unabhängigen, globalen Partner für Whistleblowing-Services sichergestellt.

Wienerberger bietet über den externen Partner allen Mitarbeitenden und Geschäftspartnern die Möglichkeit, in der jeweiligen Landessprache Beobachtungen anonym und vertraulich zu melden. Die Meldung kann über drei Kanäle erfolgen:

- über das Online-Meldesystem, das einfach über das Internet zugänglich ist
- per E-Mail in der jeweiligen Landessprache
- über eine kostenfreie Whistleblowing-Telefonnummer des jeweiligen Landes

Das Whistleblowing-Service unterstützt den Whistleblowing-Ausschuss von Wienerberger bei der Untersuchung von Verdacht auf illegales, unethisches oder unangemessenes Verhalten, bei Verdacht auf Verletzung der Compliance Policy und bei der Bearbeitung von Beschwerdefällen.

Prozess nach Meldung

Jede Meldung wird vom Wienerberger Whistleblowing-Ausschuss geprüft, bevor entsprechende Schritte zur Untersuchung des berichteten Vorfalls eingeleitet werden. Der Whistleblowing-Ausschuss stellt sicher, dass alle Meldungen über mögliche Regelverstöße untersucht werden. Alle Anfragen und Meldungen werden vertraulich behandelt. Dies erfolgt in Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen, dem Wienerberger Verhaltenskodex sowie weiteren Richtlinien, unabhängig davon, ob die Meldung telefonisch, per E-Mail oder als Onlinemeldung an das Whistleblowing-Service erfolgte.

Implementierung

Der Vorstand, der Aufsichtsrat und der Betriebsrat von Wienerberger stehen vollinhaltlich zu den Konzepten und Richtlinien des Verhaltenskodexes. Wir erwarten von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Geschäftspartnern, dass sie sich mit unserem verbindlichen Kodex vertraut machen und dessen Grundsätze einhalten.

Der Wienerberger Code of Conduct ist in allen 25 Sprachen verfügbar, die in den Ländern gesprochen werden, in denen die Wienerberger Gruppe tätig ist.

Wir werden weiterhin alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter laufend über den Inhalt des Kodexes informieren und dessen Grundsätze über verschiedene Kanäle und durch spezielle Schulungen kommunizieren. Wir ermutigen alle Mitarbeitenden und Geschäftspartner, potenzielle Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex zu melden.

Korruptionsprävention

Wienerberger bekennt sich zum freien und fairen Wettbewerb; dies schließt die Absage an jegliche Form von Korruption mit ein. Dementsprechend lautet unser Ziel im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 folgendermaßen:

Wir verfolgen stets das strikte Ziel „Null Korruptionsvorfälle“. („Zero incidents of corruption“)

Dementsprechendes Verhalten erwarten wir von allen unseren Mitarbeitenden. Ein wichtiges Instrument zur Korruptionsprävention ist das Vier-Augen-Prinzip bei Unterschriften im geschäftlichen Verkehr mit Dritten. Dies bedeutet, dass die Unterschriften von jeweils zwei zuständigen vertretungsbefugten Personen der lokalen Einheit notwendig sind, wenn Rechte und Pflichten begründet, geändert oder aufgehoben werden. Diese Anweisung findet sich in internationalen Gruppenrichtlinien wieder und unterstützt auf internationaler Basis die Korruptionsprävention, wie auch die 2016 überarbeitete und weiterhin gruppenweit gültige Richtlinie für den korrekten Umgang mit persönlichen Vorteilen. Im Allgemeinen ist das Korruptionsrisiko bei Wienerberger als gering einzuschätzen.

Im Jahr 2021 wurden keine Strafverfahren wegen Korruption gegen die Wienerberger AG sowie Unternehmen der Wienerberger Gruppe eingeleitet.

2019 hatte die Wienerberger AG eine Beteiligungsmeldung eines Aktionärs erhalten; aufgrund einer Verkettung unglücklicher Umstände wurde diese 24 Stunden zu spät veröffentlicht. Damit wurde die gesetzlich vorgesehene Frist für die Veröffentlichung dieser Meldung nicht eingehalten. Die österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) verhängte daraufhin im Jahr 2021 eine Verwaltungsstrafe in Höhe von 160.000 Euro (Nettostrafe) zuzüglich 16.000 Euro Verfahrenskosten über die Wienerberger AG. Beide Beträge wurden von der Wienerberger AG beglichen.

Compliance

Wienerberger bekennt sich als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle. Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnung der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien.

Zur Verhinderung von Insiderhandel und unrechtmäßiger Offenlegung von Insiderinformationen ist im Unternehmen eine Compliance-Richtlinie in Kraft. Diese Richtlinie setzt die Bestimmungen der europäischen Marktmissbrauchsverordnung um. Zur Überwachung der Einhaltung ist ein Compliance Officer samt Stellvertreter bestellt. Zudem werden unter anderem regelmäßig Schulungen zur Emittenten-Compliance der Wienerberger Holding und der jeweiligen Business Units in der Wiener Zentrale durchgeführt.

Die Grundsätze für die Ausübung von Lobbying-Tätigkeiten sind in einem Verhaltenskodex gemäß Lobbying- und Interessenvertretungs-Transparenz-Gesetz (LobbyG) definiert. Der Verhaltenskodex richtet sich an alle Organe und Mitarbeitende von österreichischen Gesellschaften, an denen die Wienerberger AG mehrheitlich beteiligt ist.

Aufgrund der Marktstellung der Wienerberger Gruppe in einzelnen Märkten wird die Preispolitik unserer Tochterunternehmen von den Wettbewerbsbehörden aufmerksam verfolgt. Überprüfungsverfahren können auch ohne konkrete Veranlassung eingeleitet werden. Wir nehmen jedes Verfahren sehr ernst und unterstützen die Ermittlungen nach Kräften, damit die aufgeworfenen Fragen zügig und gründlich geklärt werden können.

Wettbewerbswidrige Absprachen gehören nicht zur Geschäftspraxis von Wienerberger und sind daher auch im Rahmen unserer internen Richtlinien dezidiert untersagt. Zuwiderhandlungen sind mit drastischen Sanktionen verbunden.

Um unsere Mitarbeitenden für kartellrechtliche Probleme zu sensibilisieren, wurde bereits vor Jahren ein Kartellrechts-Compliance-Programm in der Wienerberger Gruppe eingeführt. Die in der Richtlinie zur Einhaltung kartellrechtlicher Vorschriften dargestellten Verhaltensregeln geben eine konkrete Orientierungshilfe zu wettbewerbsrechtlich heiklen Themenkreisen und sind strikt einzuhalten.

Im Rahmen des Kartellrechts-Compliance-Programms sind alle Landesgesellschaften der Wienerberger Gruppe dazu verpflichtet, regelmäßige Anti-Trust-Schulungen abzuhalten. Diese finden in der Regel mindestens einmal alle zwei Jahre statt und werden von einem nationalen Kartellrechtsexperten oder dem Inhouse-Counsel durchgeführt. Die lokale Geschäftsführung ist für die Durchführung der Schulungen und Auswahl der zu schulenden Mitarbeitenden verantwortlich. Im Zuge der Überprüfungen durch die interne Revision werden die Durchführung der Schulungen sowie die Einhaltung der Richtlinie überwacht.

Der dezentralen Struktur von Wienerberger entsprechend liegt die Verantwortung für die Implementierung und Überwachung der entsprechenden nationalen Richtlinien und Vorschriften beim jeweils zuständigen lokalen Management. Aus diesem Grund und gemäß den nationalen gesetzlichen Vorschriften wurden auf Landesebene Verantwortliche bestimmt und mit der Evaluierung und Berichterstattung über die Einhaltung der Gesetze an lokale Behörden sowie an den Wienerberger Gesamtvorstand beauftragt.

WIENERBERGER LINKS

Corporate Governance Bericht als Teil des Geschäftsberichts 2021 (ab Seite 164)

Verhaltenskodex gemäß Lobbying- und Interessenvertretungs-Transparenz-Gesetz (LobbyG)

Konzernrevision

Zur regelmäßigen Überprüfung unserer internen Richtlinien und operativen Prozesse auf Einhaltung, Wirksamkeit, Risikoneigung und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten ist bei Wienerberger eine interne Revision als Stabstelle des Vorstands eingerichtet. Ein vom Vorstand genehmigter und mit dem Prüfungs- und Risikoausschuss des Aufsichtsrats abgestimmter Revisionsplan sowie eine konzernweite Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten dienen als Grundlage für diese Tätigkeit. Die interne Revision berichtet dem Vorstand sowie dem Prüfungs- und Risikoausschuss über die Revisionsergebnisse.

Im Berichtszeitraum 2021 hat die interne Revision Untersuchungen in 20 Gesellschaften (gelistet im Geschäftsbericht 2021 auf Seite 316, Kapitel „Konzernunternehmen") mit Schwerpunkt auf Organisation, Einkauf, Materialwirtschaft, Vertrieb und Personalwesen sowie Korruption, Kartellrecht und Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (General Data Protection Regulation, GDPR) durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt bei den Untersuchungen war auch die Einhaltung des gruppenweit gültigen Standards zu Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Rahmen dieser Revisionen konnte festgestellt werden, dass die internen Richtlinien in den geprüften Gesellschaften implementiert und die betroffenen Mitarbeitenden davon entsprechend in Kenntnis gesetzt worden waren. Etwaige Abweichungen von den Richtlinien wurden an Vorstand und Prüfungsausschuss berichtet und entsprechende Maßnahmen, wie etwa die Verbesserung von Dokumentationsprozessen, gemeinsam mit dem verantwortlichen Management umgesetzt.

Privatsphäre, Datenschutz und Cybersicherheit

Der Schutz von Daten und Informationssystemen war Wienerberger schon immer ein wichtiges Anliegen, das wir bei allen unseren Geschäftsbeziehungen stets berücksichtigen. Dementsprechend behandeln wir personenbezogene Daten vertraulich und im Einklang mit den Datenschutzvorschriften. Wir investieren laufend in Datensicherheitsmaßnahmen, um den Schutz unserer Informationssysteme und der darin befindlichen Daten bestmöglich zu gewährleisten.

Unsere zentrale Abteilung für die Informations- und Datensicherheit besteht aus dem Head of Information Security, einem Privacy and Security Expert und zwei Security Analysts. Die Abteilung ist Teil der Wienerberger Holding mit einer gruppenweiten Funktion. Bei der Erfüllung seiner Aufgaben wird das Team von regionalen IT-Sicherheitskoordinatoren (Regional IT Security Coordinators) und Ansprechpartnern für Cybersicherheit aller Landesgesellschaften (Information Security Manager) unterstützt.

Unsere Expertinnen und Experten der Informations- und Datensicherheit in der Wienerberger Gruppe konzentrieren sich auf die Einführung, den Betrieb und die kontinuierliche Verbesserung von Informationssicherheitsmaßnahmen, um Sicherheitsvorfälle zu verhindern. Dazu zählt neben dem IT-Risikomanagement die Koordination von Schulungs- und Trainingsmaßnahmen für alle Mitarbeitenden, Simulationen von Phishing- und Cyberattacken, das Management und die Überwachung von technischen Schutzmaßnahmen sowie die laufende Überwachung und Verbesserung des Sicherheits-Reifegrades unserer Standorte. Wir schützen unsere Systeme, indem wir Standards definieren und umsetzen, unsere Infrastruktur auf dem neuesten Stand halten, modernste technische Schutzmaßnahmen einsetzen und angemessene Kennzahlen (KPIs) bereitstellen, um die Wirksamkeit unserer Maßnahmen sicherzustellen. Um Unregelmäßigkeiten in unseren Systemen und unseren Daten zu erkennen und effektive und schnelle Prozesse zur Beseitigung von Auffälligkeiten zu gewährleisten, nutzt unser Defense-Center modernste Technologien und Expertise, die von künstlicher Intelligenz bis hin zu hochspezialisierten externen Cybersicherheitsanalysten reichen.

Durch die konsequente Analyse sicherheitsrelevanter Indikatoren wird ein hohes Qualitätsniveau gewährleistet. Um allfällige Bedrohungen sofort zu erkennen und entsprechend zu reagieren, arbeitet die Wienerberger Gruppe zusätzlich mit renommierten Partnern zusammen, die im Bedarfsfall rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

Schutz persönlicher Daten

Wir behandeln persönliche Daten jeglicher Art – von Mitarbeitenden, Kunden oder Geschäftspartnern – vertraulich und in Einklang mit den Datenschutzvorschriften. Die Verletzung von Datenschutzbestimmungen kann Disziplinarmaßnahmen nach sich ziehen.

Zur Wahrung der hohen Datenschutzqualität ist bei Wienerberger und in den Landesorganisationen ein internationales Team von Datenschutzkoordinatoren tätig. Gemeinsam mit externen Spezialisten wurde ein Qualitätsstandard für Datenschutz erarbeitet und gruppenweit erfolgreich umgesetzt.

Regelmäßige interne Kontrollen dienen der Überprüfung und Optimierung des Standards. Diese Kontrollen umfassen alle Geschäftsbereiche, Landesorganisationen und Partnerunternehmen, die in unserem Auftrag Daten verarbeiten.

Cybersicherheit

Zwischenfälle im Bereich der Cybersicherheit können disruptiv wirken und Schaden für Mitarbeitende, Kunden oder das Unternehmen verursachen. Um Cyberrisiken niedrig zu halten, erstellen wir regelmäßig ein Backup unserer Daten, sichern Geräte und Netzwerke, verschlüsseln wichtige Informationen und verlangen, dass Passwörter in regelmäßigen Abständen geändert werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die Einhaltung dieser Maßnahmen verantwortlich und müssen sich vor Risiken aus verschiedensten Quellen schützen. Dies erreichen sie, indem sie z.B. starke Passwörter verwenden, Programme und Systeme regelmäßig aktualisieren und nicht versuchen, Zugriffskontrollen zu umgehen.

Um Datenintegrität, Systemverfügbarkeit, Vertraulichkeit und Rechenschaftspflicht zu gewährleisten, müssen alle Mitarbeitenden die Regeln für die Verwendung von IT-Systemen und anderen physischen Vermögenswerten kennen. Zu diesem Zweck werden Schulungen vor Ort, e-learning, Informationsvideos und Simulationsübungen durchgeführt.

Beschwerdemanagement

Für die Bearbeitung von Beschwerden hinsichtlich der Produktqualität oder anderer Belange verfolgen unsere Business Units jeweils individuelle Ansätze. Das Beschwerdemanagement von Wienerberger Piping Solutions (WPS) im Bereich Kunststoffrohre wird zum Beispiel lokal von den jeweiligen Landesgesellschaften betreut. Der Bereich keramischer Rohre von WPS arbeitet seit 2016 mit einem umfangreichen Regelprozess für sein Beschwerdemanagement. Danach wird jede Reklamation über eine App in ein System eingegeben und im zweiwöchentlichen Turnus durch ein Gremium aller betroffenen Abteilungen beurteilt. Gegebenenfalls erforderliche Korrekturmaßnahmen werden umgehend umgesetzt.

Lieferantenmanagement

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen achten wir auf die Einhaltung von ESG-Standards auch seitens unserer Lieferanten. Im Jahr 2021 hat Corporate Procurement eine Bewertung der ESG-Compliance von 122 internationalen Rohstofflieferanten durchgeführt. Eine umfängliche ESG-Compliance setzt einerseits die Übereinstimmung mit dem Wienerberger Supplier Code of Conduct und andererseits die Verfügbarkeit eines extern validierten Nachhaltigkeitsratings des Lieferanten durch EcoVadis voraus. Alternativ kann das Procurement-Team das Wienerberger Sustainability Desktop Self-Assessment (interne Leistungsbewertung) durchführen.

Das implementierte Supplier Relationship Management (SRM) Tool (siehe Seite 51) erleichtert das Management dieser ESG-Compliance-Anforderungen für unsere Lieferanten und kombiniert diese auch mit den Ergebnissen der Audits und internen Leistungsbewertungen. Entsprechend der ESG-Compliance und den Auditergebnissen werden jedem Lieferanten ein Key Supplier Score und, wenn notwendig, auch entsprechende Korrekturmaßnahmen zugewiesen.

Im Jahr 2021 hat sich Corporate Procurement ein zusätzliches Ziel gesetzt und eine entsprechende Kennzahl eingeführt: weitere 500 nichtinternationale Schlüssellieferanten im gesamten Konzern sollen in das SRM-System aufgenommen werden. So sollen sie vollständig auf Nachhaltigkeit und Service-Compliance bewertet und mit entsprechenden Anforderungen für Korrekturmaßnahmen versehen werden.

Darüber hinaus wurde der Wienerberger SRM-Excellence Award initiiert. 2021 wurden erstmals vier Lieferanten für ihre hervorragende SRM-Leistung in die engere Auswahl genommen. Des Weiteren wird als Anerkennung der besonders guten Leistungen im Bereich Sustainable Procurement Excellence eine Auszeichnung an die Procurement-Teams der einzelnen Länder verliehen.

In weiterer Folge wird auf folgende Aspekte des Lieferantenmanagements eingegangen, die zur Einhaltung der ESG-Compliance beitragen:

- Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung und ESG-Steering Committee
- neue Leitungsposition für Digitalisierung und ESG im Procurement, Status 2021
- Verhaltenskodex für Lieferanten
- Supplier Relationship Management (SRM) Tool
- Durchführung von Lieferantenaudits
- Bewertung der Lieferanten durch Rating-Agentur anhand von Nachhaltigkeitskriterien
- Überprüfung von Lieferanten und Kunden hinsichtlich internationaler Sanktionslisten
- Anerkennung nachhaltiger Beschaffung im Corporate Procurement

Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung und ESG-Steering Committee

Wienerberger Procurement hat seine Leistungen im Bereich ESG weiter verstärkt. Neben der Anwendung aller bereits seit 2019 implementierten Instrumente und Prozesse wurde im Jahr 2020 die neue „Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung 2021+“ („Responsible Sourcing Policy“) entwickelt.

Im Januar 2021 wurde diese Richtlinie als anerkannter integraler Bestandteil des Corporate Procurement in acht spezifische Leitlinien übersetzt. Auch die internen Sustainable-Procurement-Stakeholder wurden diesen Leitlinien entsprechend umfassend geschult. Durch die Übernahme dieser Regeln und die Unterstützung der eindeutigen Leitlinien (was – wer – wie – wann) sind wir in der Lage, die ESG-Leistung entlang unserer Lieferkette effektiv zu steuern.

Darüber hinaus wurden unsere Leistungen und Ambitionen im Bereich ESG für das Jahr 2021 als Kernindikatoren für die nachhaltige Beschaffung überwacht und überprüft. Diese Kennzahlen werden quartalsweise in der internationalen Procurement-Telefonkonferenz besprochen.

Im Jahr 2021 war das im Rahmen des Corporate Procurement eingerichtete ESG-Steering Committee in keine Verfahren zu möglichen ESG-Non-Compliance-Risiken bei SRM-Lieferanten (siehe Seite 51, Supplier Relationship Management Tool) involviert. Darüber hinaus hat das ESG-Steering Committee die aktuelle Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung anerkannt. Bedeutende strukturelle Veränderungen wurden nicht vorgenommen.

RICHTLINIE ZUR VERANTWORTUNGSBEWUSSTEN BESCHAFFUNG 2021+

Mit der neuen Richtlinie werden wir unsere Lieferantenbasis auf die folgenden ESG-Schwerpunkte der Wienerberger Gruppe ausrichten:

- *Klimawandel und Energieeffizienz*
- *Kreislaufwirtschaft und verstärkte Nutzung und Verfügbarkeit von Sekundärrohstoffen*
- *Gesundheit und Wohlbefinden von Menschen*

Neue Leitungsposition für Digitalisierung und ESG im Procurement, Status 2021

Im Jahr 2020 wurde die neue Leitungsposition für Digitalisierung und ESG im Procurement konzipiert und besetzt. Mit dieser Funktion werden die Entwicklungen im verantwortungsbewussten Lieferantenmanagement hinsichtlich ESG-Belangen weiter vorangetrieben. Folgende Handlungsbereiche waren 2021 von besonderer Bedeutung:

- Einbeziehung von ESG-Kriterien in die Lieferantenqualifizierung und Auftragsvergabe
- Implementierung von Instrumenten und Methoden zur Überwachung, Bewertung und Förderung der Einhaltung von Lieferantenstandards in der erweiterten Wienerberger Lieferkette
- Entwicklung einer Lieferantenbasis und Förderung guter Praxisbeispiele und Innovationen durch Bevorzugung von Lieferanten, die sich im ESG-Bereich proaktiv engagieren und weiterentwickeln
- Sicherstellung der Einhaltung von Richtlinien, Verhaltenskodizes, internationalen Übereinkommen und lokalen Vorschriften, Regeln und Normen von Wienerberger
- Schulung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit diese die Bedeutung der Umsetzung von ESG besser verstehen

2021 wurden alle für die Leitungsposition für Digitalisierung und ESG im Corporate Procurement definierten Handlungs- und Fokusfelder erfolgreich implementiert und umgesetzt.

Verhaltenskodex für Lieferanten

2019 wurde mit Unterstützung interner und externer Experten ein gruppenweiter Supplier Code of Conduct (SCOC) entwickelt. Der SCOC umfasst alle Mindestanforderungen von Seiten Wienerbergers an seine Lieferanten zum verantwortungsbewussten Handeln hinsichtlich Umwelt, Soziales und Governance, inklusive Einhaltung von Menschenrechten und weiteren Anforderungen der zehn Prinzipien des UN Global Compact. Die Implementierung im SRM-Tool und die Anwendung des Supplier Code of Conduct wurden durch die gruppenweit ausgerichtete Einkaufsstruktur, unter der Leitung des Head of Corporate Procurement und des Head of ESG im Corporate Procurement, maßgeblich vorangetrieben.

SUPPLIER CODE OF CONDUCT

Wienerberger verlangt von allen Lieferanten die Einhaltung von Mindestanforderungen für verantwortungsbewusstes Handeln hinsichtlich Umwelt, Soziales und Governance (ESG). Um die Einhaltung der Mindeststandards sicherzustellen, führt Wienerberger regelmäßige Lieferantenaudits und Nachhaltigkeitsratings durch.

Supplier Relationship Management Tool

2020 wurde die Implementierung der internen Datenplattform mit Informationen zu den finanziellen Konditionen, Geschäftsbedingungen sowie ESG-Performance bzw. -Risiken aller eigenen Lieferanten fortgeführt und im Januar 2021 abgeschlossen. Das Supplier Relationship Management (SRM) Tool ermöglicht eine effiziente und koordinierte Datenerfassung. Dabei werden zum Beispiel interne Leistungsbewertungen, der Umgang mit dem Supplier Code of Conduct oder die Ergebnisse der EcoVadis-Ratings für eine lieferantenspezifische Bewertung (siehe Seite 52) herangezogen. Diese Bewertungen werden für Empfehlungen zur Weiterentwicklung unserer Lieferanten-Partner in Bezug auf die ESG-Kriterien und zum Vergleich der Lieferanten untereinander genutzt. Darüber hinaus stellen Instrumente wie die Überprüfung nach internationalen Sanktionslisten (siehe Seite 52) und die Überprüfung der finanziellen Resilienz unserer Lieferanten sicher, dass wir die Risiken auf Lieferantenseite so weit wie möglich minimieren.

Durchführung von Lieferantenaudits

Bereits im Jahr 2018 wurde ein formalisiertes Schulungsprogramm über externe Zertifizierungsinstitute eingeführt, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Procurement für die Durchführung von Lieferantenaudits zu qualifizieren. Bis 2021 wurden 12 % unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Procurement von den externen Zertifizierungsstellen (TÜV bzw. gleichwertige Einrichtungen) zum akkreditierten Lieferantenauditor ausgebildet. Ziel ist es, 20 % aller Procurement-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter dementsprechend auszubilden, um mit geschulten Kolleginnen und Kollegen bei unseren Lieferanten auch Vor-Ort-Audits auf professionellem Niveau durchführen zu können. Das sollen sie insbesondere dann, wenn Bedenken hinsichtlich der Leistung des Lieferanten bestehen. Corporate Procurement nominiert seine Mitarbeitenden aufgrund strategischer Überlegungen und rollt die zertifizierte, externe Ausbildung von Mitarbeitenden schrittweise in alle Landesgesellschaften aus. Ziel ist es, konzernweit standardisierte Lieferantenaudits durchzuführen und in jeder Landesgesellschaft über mindestens eine zertifizierte Mitarbeiterin oder einen zertifizierten Mitarbeiter für die Durchführung solcher Lieferantenaudits zu verfügen.

Corporate Procurement hat zudem einheitliche Folgeprozesse definiert, die anhand der Ergebnisse der durchgeführten Lieferantenaudits einzuhalten sind. Auf Basis dieser Prozessdefinitionen wird in jenen ausgewählten Einkaufsbereichen und geografischen Standorten, in denen die größten potenziellen Risiken vermutet werden, mit der Durchführung von eigenen Lieferantenaudits begonnen.

Im Zuge der Audits werden wesentliche ESG-Kriterien, wie zum Beispiel Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten, Einhaltung der Menschenrechte, Prävention von Korruption und Bestechung sowie Schutz der Umwelt berücksichtigt. Anhand der Auditergebnisse werden in weiterer Folge den betroffenen Lieferanten geeignete Korrekturmaßnahmen mit festgelegten Fristen für die Umsetzung von Verbesserungen vorgeschlagen.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie hatten wir im Jahr 2021 nur begrenzte Möglichkeiten, die Standorte unserer Lieferanten zu besuchen. Wo dies jedoch von besonderer Relevanz war, z.B. potenzielle neue Lieferanten in Indien und China, wurden die Audits von externen Dritten durchgeführt.

AKKREDITIERTE LIEFERANTENAUDITOREN BEI WIENERBERGER

Wienerberger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden von externen Zertifizierungsstellen zu akkreditierten Lieferantenauditoren ausgebildet. Bei Lieferanten führen sie Vor-Ort-Audits auf professionellem Niveau durch.

Bewertung der Lieferanten durch Rating-Agentur anhand von Nachhaltigkeitskriterien

Wienerberger lässt die Nachhaltigkeitsperformance sowie potenzielle Risiken von Lieferanten ausgewählter Einkaufsbereiche seit 2019 durch EcoVadis, einen internationalen Partner für Nachhaltigkeitsbewertungen (ESG-Ratings), beurteilen. Im Rahmen der Kooperation mit EcoVadis werden die Nachhaltigkeitsbewertungen und Risikoanalysen der betroffenen Lieferanten stufenweise ausgerollt.

Unsere interne Datenplattform (SRM-Tool) beinhaltet die Ergebnisse des EcoVadis-Ratings in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperformance der Lieferanten. Zudem werden Mitarbeitende des Procurement nicht nur von Wienerberger, sondern auch von EcoVadis hinsichtlich der Relevanz von Nachhaltigkeitsbewertungen und Risikoanalysen geschult.

Überprüfung von Lieferanten und Kunden hinsichtlich internationaler Sanktionslisten

Alle im SAP-System erfassten Lieferanten und Kunden von Wienerberger werden seit 2019 monatlich über eine interaktive Datenplattform im Hinblick auf das Aufscheinen in internationalen Sanktionslisten (herausgegeben von den Vereinten Nationen – UN, der EU und dem Office of Foreign Assets Control – OFAC – beim US Department of the Treasury) überprüft und entsprechende Schritte werden gesetzt. Die Überprüfung läuft zentral über eine Sanktionsverwaltungssoftware, die monatliche Prüfungen sämtlicher Kunden- und Lieferantenstammdatensätze innerhalb des SAP-Systems durchführt. Jedes übereinstimmende Ergebnis („Match“) wird an das verantwortliche Management der lokalen Einheiten zur Bewertung und Nachverfolgung übermittelt.

Jede Beurteilung der lokalen Einheiten bezüglich einer Fortführung der Geschäftsbeziehung mit dem betroffenen Lieferanten oder Kunden muss innerhalb von zwei Wochen zur Abstimmung an Corporate Legal Services gemeldet werden. Alle diesbezüglich getroffenen Entscheidungen werden innerhalb der Sanktionsverwaltungssoftware dokumentiert.

Anerkennung nachhaltiger Beschaffung im Corporate Procurement

Wienerberger hat seine Leistungen in allen Bereichen der Nachhaltigkeitsbewertung von EcoVadis verbessert. Das Rating umfasst die Bereiche Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung.

Im Bereich nachhaltige Beschaffung liegt Wienerberger bei einem Score von 60 von 100 Punkten. Damit gehört Wienerberger in der Kategorie verantwortungsvolles Lieferantenmanagement zu den Top 3 % aller Unternehmen in der Branche.

Im ersten Quartal des Jahres 2021 wurde unser Procurement einem weiteren Audit einer unabhängigen Jury unterzogen und aufgrund unserer außergewöhnlichen Fortschritte, Bemühungen und Leistungen im Bereich der nachhaltigen Beschaffung als Finalist für die EcoVadis Sustainable Procurement Awards 2021 nominiert.

Selbstverpflichtung zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact

Wienerberger ist dem UN Global Compact bereits im Jahr 2003 beigetreten und ist auch Gründungsmitglied von respACT, „Österreichs führende Unternehmensplattform für verantwortungsvolles Wirtschaften". Damit bekennt sich Wienerberger offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip – und Korruptionsprävention. Die Wienerberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) wurde bereits 2001 vom Vorstand der Wienerberger AG und vom Vorsitzenden des Europäischen Forums, eines sozialpartnerschaftlichen Organs, in Straßburg unterzeichnet.

Die Wienerberger Sozialcharta ist auf unserer Website zu finden. Wienerberger bekennt sich damit weltweit unter anderem zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung angemessener Vergütungen, zur Vermeidung übermäßiger Arbeitszeit, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf kollektive Verhandlungen. Wienerberger garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs. Vielmehr entspricht es dem Selbstverständnis von Wienerberger, Kinder- und Zwangsarbeit sowie Diskriminierung nicht zu dulden.

Unsere nichtfinanzielle Berichterstattung

Wienerberger veröffentlicht seit 2010 jährlich die nichtfinanziellen Kennzahlen der Gruppe. In Verbindung mit dem Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 (siehe Seite 66) stellt der Nachhaltigkeitsbericht ein wichtiges Steuerungsinstrument für Wienerberger dar, um offenzulegen, wie das Unternehmen seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht wird. Der Fokus der Berichte liegt auf ökologischen, sozialen und Governance-Aspekten unserer Tätigkeiten, auf den entsprechenden Managementansätzen sowie auf unseren Innovationen. Weiterführende Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung, zum Organisationsprofil (Seite 8-15) und zur Corporate Governance (siehe ab Seite 174) bei Wienerberger finden Sie ebenso im vorliegenden Wienerberger Geschäftsbericht 2021.

Bislang wurde im Zweijahresturnus ein umfassender Nachhaltigkeitsbericht publiziert; im jeweils dazwischen liegenden Jahr wurden die wesentlichen Daten und Fakten in Form eines etwas kompakteren Updates veröffentlicht. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht 2020 erschien im Juni 2021, das letzte Update für 2019 im Juni 2020. Mit dem Berichtsjahr 2021 veröffentlicht Wienerberger seinen Nachhaltigkeitsbericht in vollem Umfang und mit der Bezeichnung „Nachhaltigkeitsbericht" als Teil des vorliegenden Geschäftsberichts 2021.

Alle Nachhaltigkeitsberichte von Wienerberger erfüllen die Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI). Der vorliegende nichtfinanzielle Bericht 2021 wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, Option „Kern", erstellt.

Die im vorliegenden nichtfinanziellen Bericht behandelten Themen basieren auf der 2020 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse und dem Nachhaltigkeitsprogramm 2023. Die enthaltenen Informationen stellen die Aktivitäten des Unternehmens im Geschäftsjahr 2021 dar. Die angeführten Kennzahlen umfassen zusätzlich die Jahre 2019 und 2020 und spiegeln somit einen dreijährigen Trend wider.

Die Nachhaltigkeits- beziehungsweise nichtfinanziellen Berichte von Wienerberger werden von der Abteilung „Group Sustainability & Innovation" in Abstimmung mit den Business Units sowie Fachabteilungen erstellt und vom Sustainability Steering Committee (Vorstand der Wienerberger Gruppe sowie weitere Personen aus dem Top-Management der Business Units) freigegeben.

Datenmanagement & -konsolidierung

Mit dem Non-Financial Group Reporting ist ein zentrales Datenmanagement etabliert, das für die Konsolidierung aller nichtfinanziellen Kennzahlen verantwortlich ist. Diese dienen als Basis für strategische Entscheidungen auf Gruppenebene sowie in den Business Units.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung folgt dem Konsolidierungskreis der Wienerberger Gruppe. Dieser ist detailliert im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2021 ab Seite 242 beschrieben. Inhaltlich bezieht sich der vorliegende Bericht auf die vollkonsolidierten Beteiligungen in den Produktgruppen Wand, Dach, Fassade, keramische Rohre, Kunststoffrohre sowie Flächenbefestigungen aus Beton und Ton.

Wir berichten über unsere Aktivitäten und Entwicklungen, entsprechend der Unternehmensstruktur, im Bereich keramischer Baustoffe für die Gebäudehülle in Europa zusammen mit denen des europäischen Geschäftsbereichs Betonflächenbefestigungen in der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS). Über die Entwicklung unseres europäischen Kunststoffrohrgeschäfts sowie unserer Aktivitäten mit keramischen Rohren berichten wir in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions (WPS). Die Aktivitäten und Entwicklungen im Bereich Vormauerziegel, Beton- und Kalksandsteinprodukte sowie Kunststoffrohre in Nordamerika beziehungsweise in Kanada berichten wir in der Business Unit North America. Details zu unseren Produktbereichen und operativen Einheiten sind im Kapitel „Wienerberger im Überblick" ab Seite 20 beschrieben. Die Kennzahlen des Geschäftsbereichs „Holding & Others" wird anteilsmäßig den drei genannten Business Units zugeteilt und mit diesen gemeinsam berichtet. Der Produktionsstandort für Hintermauerziegel in Indien ist Teil der Business Unit Wienerberger Building Solutions.

Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften (Definition siehe Seite 116 im Geschäftsbericht 2021), deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit implementiert oder optimiert werden müssen, sind für das Berichtsjahr 2021 nicht berücksichtigt. Diese sind den folgenden Ländern beziehungsweise Business Units zugeordnet: Belgien (WBS), Irland und Großbritannien (WPS), USA und Kanada (North America). Wienerberger arbeitet an der Implementierung sowie Optimierung der nötigen Erfassungsstrukturen mit dem Ziel, die nichtfinanziellen Kennzahlen der genannten Standorte ab dem Berichtsjahr 2022 zu inkludieren.

Für das Berichtsjahr 2021 wird der bisherige sogenannte Wienerberger Nachhaltigkeitsbericht mit der Bezeichnung „Nachhaltigkeitsbericht" als Teil des Geschäftsberichts und somit im März 2022 veröffentlicht anstatt, wie bisher, Ende Juni. Die Daten der Kennzahlen zum Themenbereich „Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel" (Energie- und Emissionskennzahlen) sowie der Anteil an Sekundärrohstoffen in der Kunststoffrohrproduktion wurden bereits Ende 2021 erhoben. Dabei wurden die tatsächlichen Werte vom 1.1.2021 bis einschließlich 31.10.2021 erfasst und gemeinsam mit bestmöglich eingeschätzten Werten für November und Dezember 2021 berichtet. Die geschätzten Werte wurden Anfang 2022 mit den IST-Zahlen abgeglichen. Dabei wurden keine Abweichungen festgestellt. Alle weiteren Kennzahlen sind Anfang 2022 für die gesamte Berichtsperiode 1.1.2021–31.12.2021 erhoben worden.

Weitere Abweichungen von den angeführten Berichtsgrenzen bei einzelnen Kennzahlen werden jeweils an der betreffenden Stelle genannt.

Externe Prüfung

Die im vorliegenden Bericht dargestellten Daten basieren vorwiegend auf internen Erhebungen. Der vorliegende nichtfinanzielle Bericht wurde von einem unabhängigen externen Prüfer validiert. Für das Berichtsjahr 2021 wurde der Prüfungsfokus auf Basis eines risikobasierten Ansatzes auf die Bestimmung des Berichtsinhalts sowie der Themenabgrenzung, inklusive der gemäß Taxonomie-Verordnung2 relevanten Themen, gelegt. Auch das dahinterstehende Nachhaltigkeitsmanagement sowie die Prozesse zur Kennzahlenerfassung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden entsprechend geprüft.

Diese Initiativen unterstützen wir

United Nations Global Compact · Sustainable Development Goals · Habitat for Humanity · ILO · TCFD Task Force on Climate-Related Financial Disclosures

Unsere Nachhaltigkeitsbewertungen 3)

ecovadis Silver 2021 · MSCI ESG Ratings AAA · ISS oekom Prime · VÖNIX 2021 Index Member

2) Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 – Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 // 3) Weitere Details zu unseren Bewertungen finden Sie auf unserer Website.

WIENERBERGER
TCFD-INHALTSINDEX

Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

Empfehlung		Unsere Maßnahmen
Governance		
Offenlegung der Governance des Unternehmens im Hinblick auf klimabedingte Risiken und Chancen	a) Beschreibung der Verantwortung des Vorstands für klimabedingte Risiken und Chancen	ESG: Governance & Managementansatz – Seite 41 Governance Bericht – Seite 168-195
	b) Beschreibung der Rolle des Managements bei der Bewertung und Behandlung klimabedingter Risiken und Chancen	ESG: Governance & Managementansatz – Seite 41 Governance Bericht – Seite 168-195
Offenlegung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit sowie die strategische und finanzielle Planung, sofern diese Informationen wesentlich sind	a) Beschreibung der vom Unternehmen kurz-, mittel- und langfristig identifizierten klimabedingten Risiken und Chancen	Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel – Seite 85-90 Lagebericht – Seite 231
	b) Beschreibung der Auswirkung klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, die Strategie und die Finanzplanung des Unternehmens	Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel – Seite 85-90
	c) Beschreibung der Belastbarkeit der Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien, einschließlich des Szenarios eines Temperaturanstiegs um zwei Grad oder darunter	Wird in den nächsten Berichtsperioden erfasst
Offenlegung der vom Unternehmen angewandten Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Behandlung von klimabedingten Risiken	a) Beschreibung der vom Unternehmen zur Identifizierung und Bewertung klimabedingter Risiken angewandten Prozesse	Lagebericht – Seite 231
	b) Beschreibung der vom Unternehmen angewandten Prozesse zum Umgang mit klimabedingten Risiken	Lagebericht – Seite 231
	c) Beschreibung der Integration der vom Unternehmen angewandten Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Behandlung von klimabedingten Risiken in das gesamte Risikomanagement des Unternehmens	Lagebericht – Seite 231
Offenlegung der Kennzahlen und Ziele für die Bewertung und Behandlung von relevanten klimabedingten Risiken und Chancen, sofern diese Informationen wesentlich sind	a) Offenlegung der Kennzahlen und Ziele für die Bewertung und Behandlung von relevanten klimabedingten Risiken und Chancen, sofern diese Informationen wesentlich sind	Wesentliche Kennzahlen der Wienerberger Gruppe – Seite 18
	b) Offenlegung von Treibhausgasemissionen Scope 1, Scope 2 und, falls zutreffend, Scope 3, sowie der damit verbundenen Risiken	Wesentliche Kennzahlen der Wienerberger Gruppe – Seite 85-90, 135-138
	c) Beschreibung der vom Unternehmen beim Umgang mit klimabedingten Risiken und Chancen angestrebten Ziele und des Grads der Zielerreichung.	Nachhaltigkeitsprogramm 2023 – Seite 61-64 Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel – Seite 67-95

wienerberger

WESENTLICHKEITS-ANALYSE & UN-SDGS

NACHHALTIGKEITS-PROGRAMM 2023

Wesentlichkeitsanalyse & UN-SDGs

Wesentlichkeitsanalyse 2020

Im Zuge der Neuausrichtung der Wienerberger Strategie sowie des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 (siehe Seite 61-66) hat Wienerberger im Jahr 2020 mit Unterstützung eines externen Partners erneut eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese wurde unter Berücksichtigung der aktuellen regulatorischen Anforderungen sowie internationalen Berichtsrahmen (Global Reporting Initiative, GRI) umgesetzt.

In der Wesentlichkeitsanalyse wurden folgende ökologischen, sozialen und Governance-Aspekte in fünf Kern-Themenbereichen entlang unserer Wertschöpfungsketten identifiziert:

- Klima & Energie
- Kreislaufwirtschaft
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Biodiversität & Umwelt
- Unternehmensethik & soziale Auswirkungen

Mittels systematischer Onlinebefragungen wurden die fünf Kern-Themenbereiche auf Basis der folgenden drei Perspektiven analysiert und im Hinblick auf ihre Wesentlichkeit bewertet:

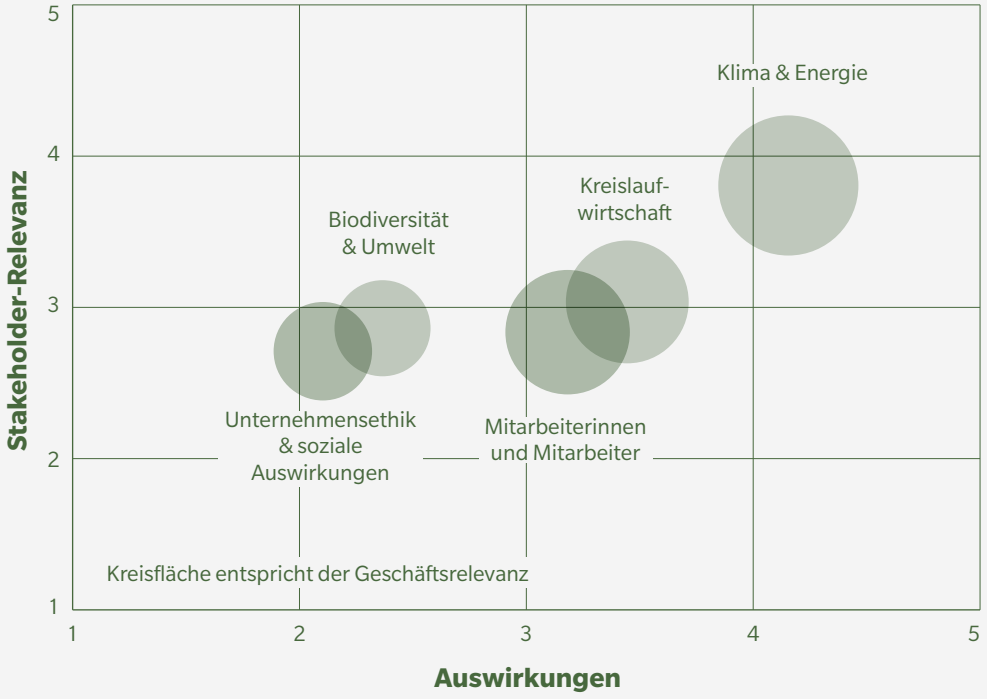
- Stakeholder-Relevanz per Stakeholder-Umfrage
- Geschäftsrelevanz per Management-Umfrage
- Auswirkungen und Risiken durch Wienerberger per Auswirkungs- und Risiko-Umfrage

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2020 waren eine wichtige Basis für die Ausrichtung der Wienerberger Strategie sowie für die Ableitung von Zielen und Maßnahmen für das Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023.

Die Wesentlichkeitsmatrix auf der folgenden Seite zeigt grafisch das Ergebnis der im Jahr 2020 von Wienerberger durchgeführten Analyse. Sie bietet einen Überblick über jene Themen, die für die gesamte Wienerberger Gruppe entlang der Wertschöpfungsketten aller Produktbereiche als wesentlich identifiziert worden sind. Die Relevanz der wesentlichen Themen wurde 2021 durch Dialoge mit unseren Stakeholdern vertiefend ermittelt (siehe Seite 60) und durch den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss des Aufsichtsrats, den Vorstand und interne Experten geprüft und, wo erforderlich, angepasst.

UN-SDGs: United Nations' Sustainable Development Goals

WIENERBERGER
WESENTLICHKEITSMATRIX 2020



Klima & Energie

- Verringerung der Kohlenstoffemissionen in der Produktion
- Senkung des Energieverbrauchs und der Kohlenstoffemissionen bei der Ressourcengewinnung und Rohstoffproduktion (z.B. Zement, Kunststoff)
- Energieeffizienz durch den Einsatz von Produkten und Lösungen
- Energieeffizienz (z.B. Wärmerückgewinnung) in der Produktion
- Anteil erneuerbarer Energien in der Produktion
- Klimawandelanpassung durch die Auswirkungen der Produkte auf das Mikroklima und das Grundwasser (Pflastersysteme), die Wasserspeicherung für Trockenperioden oder die Ableitung bei Starkregen (Abwassersysteme)

Kreislaufwirtschaft

- Lange Produktlebensdauer und langfristiger Wert der Produkte
- Anteil von Sekundärrohstoffen in der Produktion
- Design von Produkten und Systemen für bessere Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit
- Verwendung von erneuerbaren Rohstoffen in der Produktion
- Trennbarkeit und Recyclingfähigkeit von Materialien am Ende des Produktlebens
- Reduktion von Produktionsabfällen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Sicherheit und Gesundheit von Wienerberger Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Arbeitsplatzstabilität und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Zugang zu Kompetenzentwicklung, Schulung und Lehrlingsausbildung sowie Möglichkeiten zum beruflichen Vorankommen
- Vielfalt und Chancengleichheit, unabhängig von Geschlecht, Kultur, Sprache, Religion, Alter etc.

Biodiversität & Umwelt

- Vermeidung und Kontrolle gefährlicher Substanzen in Rohstoffen, Zusatz- und Zuschlagstoffen
- Naturschutz an Abbaustätten
- Beitrag von Produkten zum Schutz und Erhalt von Biodiversität, z.B. Dachbegrünung, grüne Wand- und Pflasterlösungen

Unternehmensethik & soziale Auswirkungen

- Compliance und Korruptionsbekämpfung
- Ethisches Verhalten von Lieferanten
- Menschenrechte und Arbeitsbedingungen in der Lieferkette
- Sicherheit und Gesundheit in der Lieferkette, bei Bau und Abbruch
- Gesundes Raumklima durch gute Luftqualität in Gebäuden
- Leistbarkeit von Baumaterialien und -lösungen
- Design von Produkten und Systemen für eine einfache Installation

ESG-Stakeholderdialoge 2021

Im Jahr 2021 hat Wienerberger mit ausgewählten Kern-Stakeholdergruppen ESG-Dialoge durchgeführt. Diese Dialoge dienten dazu, die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2020 zu verfeinern und die Herausforderungen unserer Stakeholder im Bereich ESG besser zu verstehen.

Dabei wurde die Relevanz der identifizierten fünf Kern-Themenbereiche (Klima & Energie, Kreislaufwirtschaft, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Biodiversität & Umwelt sowie Unternehmensethik & soziale Auswirkungen) für Wienerberger weiter ausgewertet und unsere Wesentlichkeitsanalyse 2020 durch ESG-Dialoge in Europa und den USA ergänzt.

Mit Vertretern aus den folgenden sieben Stakeholder-Gruppen wurden insgesamt 23 Interviews durchgeführt:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Planer/Architekten
- Immobilienentwickler
- Lieferanten
- Investoren
- Gemeinden
- NGOs

Die Interviews wurden von unserer Landesorganisationen unter der Leitung der Abteilung Corporate Sustainability & Innovation durchgeführt. Diese Vorgehensweise ermöglichte direkte und angeregte Diskussionen zwischen unseren Kollegen vor Ort und unseren Stakeholdern.

Dabei wurden einige Themen der Wesentlichkeitsanalyse 2020 erneut als besonders relevant hervorgehoben, die für den Bausektor besonders wichtig sind:

- Reduktion der CO_2-Emissionen
- Kreislaufwirtschaft
- Biologische Vielfalt
- Arbeitsethik

Dieses Ergebnis untermauerte die Relevanz des Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023 (siehe Seite 61-66). Es zeigt aber auch, wie wichtig es ist, dass wir weiterhin die umfassende Entwicklung unserer innovativen Produkte, Systeme und Prozesse fortsetzen, um auf die genannten Herausforderungen zu reagieren.

Zugleich haben wir im Zuge der Dialoge festgestellt, dass unsere Stakeholder auch folgende Themen als relevant erachten:

- Produkt- und Prozessinnovationen
- Wassermanagement
- Vielfalt (Diversität)
- Einhaltung von Vorschriften (auf lokaler und EU-Ebene)
- Berichterstattung

Im Folgenden geben wir einen kurzen Überblick einiger interessanter Erkenntnisse aus den Stakeholderdialogen 2021.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen besonderen Wert auf die ESG-Kommunikation. Auch die Frage, wie das Wissen rund um ESG-Themen in allen Landesorganisationen verbessert werden kann, war ihnen ein Anliegen. Wir arbeiten an Strukturen und Prozessen für die bessere Koordinierung der Informationsflüsse und Verfügbarkeit von Inhalten.

Gemeinden und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) betonten unsere wichtige Rolle im Bereich der Bildung. Die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen wie Universitäten zu ESG-Themen wurde ebenfalls angesprochen. Mit der Vergrößerung der Abteilung Corporate Sustainability & Innovation können wir diese Art der Zusammenarbeit verstärken.

Planer und Architekten räumen der Kreislaufwirtschaft eine hohe Priorität ein, und zwar nicht nur auf Produktebene, sondern in der gesamten Planung von Bauprojekten. Bei jedem Projektstart ist der Aspekt der Kreislaufwirtschaft ein wesentliches Thema, zum Beispiel bezüglich Wasser, Energie und Materialien. Treiber dieser Überlegungen ist der Anspruch auf geschlossene Kreisläufe. Unsere Entwicklung konzentriert sich heute nicht nur auf die Produktebene, sondern auch auf den Gesamtprozess und die Art und Weise, wie wir Innovationen integrieren können.

Die Abteilung Corporate Sustainability & Innovation hat die Ergebnisse der Stakeholderdialoge mit dem Wienerberger Vorstand diskutiert.

Das Konzept des offenen ESG-Dialogs zwischen Wienerberger und seinen Stakeholdern wurde besonders gut aufgenommen. Unsere Stakeholder haben die Möglichkeit, sich in persönlichen Gesprächen über neue Trends und Innovationen im Bereich ESG auszutauschen, begrüßt. Wienerberger wird auch in Zukunft seinen direkten und regelmäßigen Austausch in Form von ESG-Dialogen mit seinen Stakeholdern fortsetzen.

RELEVANTE SDGS
BEZOGEN AUF DIE GESAMTE WIENERBERGER GRUPPE

SDGs mit Relevanz für die Wienerberger Gruppe

Die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen umfasst 17 Ziele (Sustainable Development Goals, SDGs). Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2020 wurden die direkten und indirekten Auswirkungen von Wienerberger entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf die SDGs bewertet. Anhand dieser Auswirkungen und der relevanten Einzelziele (targets) je SDG wurde eine Gewichtung der SDGs vorgenommen. Auf diese Weise wurden zehn der 17 SDGs als mehr oder weniger relevant für Wienerberger identifiziert.

Das Ziel 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ wurde als Ziel mit größter Relevanz für die Wienerberger Gruppe identifiziert. Im Rahmen seiner Unternehmenstätigkeit strebt Wienerberger einerseits die Förderung qualitativ hochwertiger Arbeitsplätze und andererseits eine Entkopplung des Wirtschaftswachstums und der Umweltzerstörung an. Dies inkludiert eine Steigerung der Effizienz und den vermehrten Einsatz sauberer und nachhaltiger Technologien im Unternehmen. Durch die Steigerung der eigenen Ressourcen- und Energieeffizienz in der Produktion leistet Wienerberger auch einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen des Ziels 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“. Zudem wird auch Ziel 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“, welches insbesondere die Nachrüstung von Industrien fordert, um sie nachhaltig zu machen, forciert.

Auf den Seiten 62-65 finden Sie eine Übersicht der relevanten SDGs und deren Unterziele im Hinblick auf die wesentlichen Themenbereiche (siehe Seite 59) für die Wienerberger Gruppe entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Klima & Energie

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe zum Klimaschutz lautet:

„15 % weniger CO_2-Emissionen bis 2023, verglichen mit 2020[1]“

Wir arbeiten in unserer Produktion laufend an Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie Senkung unserer CO_2-Emissionen.

1) Basierend auf produktgruppenspezifischen KPIs

KLIMA & ENERGIE

7.3
Bis 2030 die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln.

13.1
Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken.

Durch unsere Produkte, wie beispielweise die Hintermauerziegel und ihre Wärmedämmeigenschaften, tragen wir zu einer Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden bei.

Mit unseren Produkten und Systemlösungen ermöglichen wir zudem die Errichtung von tornadosicheren Gebäuden und eine klimafreundliche Gestaltung von Städten. Mit unseren Infrastrukturlösungen tragen wir dazu bei, Wasser zu speichern und mit versickerungsfähigen Oberflächen Überschwemmungen zu vermeiden.

Mehr Informationen dazu stehen im Kapitel „Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel“ ab Seite 67 zur Verfügung.

KREISLAUFWIRTSCHAFT

8.4
Bis 2030 die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben.

9.4
Die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse.

12.2
Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.

12.5
Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Verwertung und Wiederverwendung deutlich verringern.

Kreislaufwirtschaft

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe zur Kreislaufwirtschaft lautet:

> *„100 % unserer neuen Produkte werden so gestaltet, dass sie wiederverwendbar oder recyclebar sind.“*

Die Wiederverwendbarkeit oder Recyclingfähigkeit unserer Produkte ist ein wesentlicher Aspekt unserer Innovation. Denn sie führt zu einer sehr viel längeren Lebensdauer unserer Produkte. In den jeweiligen Produktgruppen entwickeln wir entsprechende Kriterien, die im Designprozess für neue Produkte berücksichtigt werden müssen.

Durch den Einsatz von Sekundärrohstoffen und die schonende Nutzung natürlicher Ressourcen in unserer Produktion tragen wir zur Verbesserung der Ressourceneffizienz und zur Verringerung des Abfallaufkommens bei. Außerdem engagieren wir uns in Forschungsprojekten unter anderem zu Recyclingbeton und klimaschonend hergestelltem Zement.

Mehr Informationen sind im Kapitel „Kreislaufwirtschaft“ ab Seite 96 zu finden.

Wienerberger erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen, sowohl auf EU- wie auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene, hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen, insbesondere in Rohstoffen. Die Einhaltung wird kontinuierlich überwacht und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen werden umgehend ergriffen.

Mit einer internen Richtlinie stellen wir an allen Produktionsstandorten der Business Unit Wienerberger Building Solutions ein einheitliches Management zur Vermeidung gefährlicher Substanzen sicher. Diese Richtlinie beinhaltet eine strenge Klassifizierung von Einsatzstoffen und verpflichtende Anweisungen an die Mitarbeitenden der Produktionsstandorte zur Verwendung von Sekundärrohstoffen und zur Vermeidung von gefährlichen Substanzen. Die Einhaltung der Vorgaben wird anhand des jährlich vorzulegenden Rohstoffberichts überprüft.

Biodiversität & Umwelt

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe zu Biodiversität & Umwelt lautet:

> *„Biodiversitätsprogramm ist für alle unsere Standorte in Kraft."*

Bis 2023 werden wir an allen Wienerberger Produktionsstandorten jeweils einen Biodiversitäts-Aktionsplan auf Basis des Wienerberger Biodiversitätsprogramms implementieren. Das Biodiversitätsprogramm leistet einen pragmatischen Beitrag zur Erhöhung der Artenvielfalt von Flora und Fauna an städtischen Produktionsstandorten. Das Ziel des Wienerberger Biodiversitätsprogramms ist es, einen möglichst großen Teil unserer Flächen in besonders hochwertige Lebensräume für die biologische Vielfalt umzuwandeln. Wienerberger hat im Jahr 2021 mehr als 30 konkrete Maßnahmen zur Förderung von Fauna und Flora sondiert. Die Maßnahmen umfassen Gestaltungsmöglichkeiten, Management und Pflege sowie Beispiele bereits umgesetzter Maßnahmen an Wienerberger Standorten. Die sondierten Maßnahmen wurden an verschiedenen Pilotstandorten in Europa getestet. Auf Basis der Erfahrungen wird Wienerberger bis 2023 an allen Produktionsstandorten individuelle Biodiversitäts-Aktionspläne ausrollen.

Biodiversität, Naturschutz und eine sinnvolle Nachnutzung sind wichtige Nachhaltigkeitskriterien für den Betrieb von Tongruben. Es entspricht dem Selbstverständnis von Wienerberger, natürliche Lebensräume und deren biologische Vielfalt zu achten und eigene aufgelassene Abbaustätten für die vorgesehene Nachnutzung entsprechend bereitzustellen. Wir achten auch im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese klar in unserem gruppenweiten „Supplier Code of Conduct".

Unsere Produkte und Systemlösungen erleichtern unter anderem die Einhaltung der neuen Energiestandards. Unsere Rohrsysteme bieten Lösungen für das Anlegen von Trinkwasserversorgung und Kanalisation; dies hat einen positiven Einfluss auf die Hygienebedingungen und die Gesundheit der Bevölkerung.

Mehr Informationen sind im Kapitel „Biodiversität & Umwelt" ab Seite 103 zu finden.

BIODIVERSITÄT & UMWELT

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

3.9
Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringern.

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN

6.3
Bis 2030 die Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung, Beendigung des Einbringens und Minimierung der Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Stoffe, Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers und eine beträchtliche Steigerung der Wiederaufbereitung und gefahrlosen Wiederverwendung weltweit verbessern.

6.4
Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten, um der Wasserknappheit zu begegnen und die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern.

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

12.2
Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.

12.4
Einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen, während ihres gesamten Lebenszyklus, erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern, um ihre nachteiligen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auf ein Mindestmaß zu beschränken.

15 LEBEN AN LAND

15.1
Die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme und ihrer Dienstleistungen, insbesondere der Wälder, der Feuchtgebiete, der Berge und der Trockengebiete, gewährleisten.

15.5
Umgehende und bedeutende Maßnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen und bis 2020 die bedrohten Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Ziele im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe zur Diversität sowie Kompetenzentwicklung und Förderung lauten:

„Mindestens 15 % Frauenanteil im Senior Management“

„Mindestens 30 % Frauenanteil in Angestelltenpositionen“

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

3.9
Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringern.

8.5
Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen.

8.6
Den Anteil junger Menschen, die ohne Beschäftigung sind und keine Schul- oder Berufsausbildung durchlaufen, erheblich verringern.

8.8
Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer fördern.

Wienerberger ist sich bewusst, dass der Anteil von Frauen in spezifischen Positionen nur einer von vielen wichtigen Aspekten einer hohen Diversität ist. Wir verstehen diese Ziele zum Frauenanteil als einen ersten Schritt: Dabei geht es uns nicht darum, Quoten zu definieren, sondern das Bewusstsein für die Gleichstellung der Geschlechter positiv zu prägen.

„10 % mehr Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter bis 2023, verglichen mit 2020“

Wienerberger legt Wert darauf, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen, zu vernetzen und ihnen einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen.

Wienerberger erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen, sowohl auf EU- wie auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene, hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen und investiert in Schutzmaßnahmen, wie z.B. Schutz vor Exposition gegenüber Quarzfeinstaub, um seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor arbeitsplatzbedingten Erkrankungen zu schützen.

Des Weiteren bekennt sich Wienerberger weltweit zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung angemessener Vergütungen, zur Vermeidung übermäßiger Arbeitszeit, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf kollektive Verhandlungen.

Mehr Informationen dazu sind im Kapitel „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen" ab Seite 109 zu finden.

Unternehmensethik & soziale Auswirkungen

Für Wienerberger ist es besonders wichtig, höchste Standards an Integrität und Unternehmensethik zu gewährleisten. Im Jahr 2021 hat Wienerberger einen gruppenweit gültigen Verhaltenskodex entwickelt und gemeinsam mit einem Whistleblowing Service implementiert.

Wienerberger bekennt sich weltweit unter anderem zu angemessenen Arbeitsbedingungen, sowie zur Wahrung der Menschenrechte und garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs. Es gehört zum Selbstverständnis von Wienerberger Kinder- und Zwangsarbeit sowie Diskriminierung nicht zu dulden. Wienerberger verfolgt stets das strikte Ziel „Null Korruptionsvorfälle“ und erwartet dementsprechendes Verhalten von allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Der Verhaltenskodex gilt für die gesamte Wienerberger Gruppe und alle ihre Tochtergesellschaften, an denen Wienerberger eine Beteiligung von mindestens 50 % hält. Die darin beschriebenen Grundsätze sollen sicherstellen, dass wir ein gemeinsames Verständnis haben, über ein gutes Urteilsvermögen verfügen und hohe Standards an Ethik und Integrität im Umgang mit allen Stakeholdern einhalten. Dies erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern, wie beispielsweise Lieferanten, Auftragnehmern und Kunden. Auch die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch unsere Lieferanten kommunizieren wir klar in unserem gruppenweit einheitlichen „Supplier Code of Conduct“.

Mehr Informationen dazu sind im Kapitel ESG: Governance & Managementansatz ab Seite 38 sowie im Kapitel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen ab Seite 109 zu finden.

UNTERNEHMENSETHIK & SOZIALE AUSWIRKUNGEN

8.8
Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer fördern.

11.1
Bis 2030 den Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung für alle sicherstellen und Slums sanieren.

16.5
Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren.

16.6
Leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und transparente Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

16.7
Dafür sorgen, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist.

Nachhaltigkeits-programm 2023

Wienerberger hat seine Vision sowie die mittel- und langfristigen Ziele in der Wienerberger Strategie unter Einbeziehung von ESG-Kernthemen festgelegt. Diese wurde vom Wienerberger Management und dem Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss des Aufsichtsrats gemeinsam entwickelt. Sie basiert auf unserem Unternehmensleitbild sowie unserem Leistungsversprechen: verantwortungsbewusst zu handeln, die Umwelt zu schonen, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und zugleich dafür zu sorgen, dass zukünftige Generationen die gleichen Chancen haben wie wir heute.

Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Strategie im Jahr 2020 haben wir auch das Nachhaltigkeitsprogramm 2023 für die Wienerberger Gruppe erarbeitet. Dieses ist eine bewusste Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung der ökologischen, sozialen, gesellschaftlichen und ökonomischen Performance der Wienerberger Gruppe.

Das Nachhaltigkeitsprogramm – ein Drei-Jahres-Arbeitsprogramm – basiert auf der Wesentlichkeitsanalyse 2020 und auf unseren bisherigen Erfahrungen. Es enthält gruppenweite, messbare Ziele zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen, die Wienerberger bis 2023 erreichen will.

Die Ziele des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 beziehen sich vor allem auf die Themenbereiche Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, Biodiversität, Diversität im Unternehmen, Training & Weiterbildung sowie Wohnbauprojekte für Menschen in Not. Darüber hinaus verpflichten wir uns zur Einhaltung von höchsten nationalen und internationalen Governance-Standards (siehe Seite 37).

„Alle unsere unternehmerischen Tätigkeiten stehen im Einklang mit unseren ESG-Zielen."

HEIMO SCHEUCH
CEO von Wienerberger

Eine Übersicht unserer ESG-Ziele1 im Rahmen des Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023 sind auf den Seiten 14-15 dargestellt. Weiterführende Informationen zu den Kernbereichen, Zielen und Leistungen von Wienerberger werden in den folgenden Kapiteln „Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel" (Seite 67-95), „Kreislaufwirtschaft" (Seite 96-102), „Biodiversität & Umwelt" (Seite 103-108), sowie „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen" (Seite 109-130) vorgestellt.

1) ESG: Environmental, Social, Governance; auf Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.

wienerberger

KLIMASCHUTZ & ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Der Klimawandel bedroht unsere Existenz. Der Gebäudesektor verursacht mehr als ein Drittel des weltweiten Energieverbrauchs und beinahe 40 % der CO_2-Emissionen. Mit unseren innovativen Produkten und Systemen bieten wir Lösungen für die Dekarbonisierung. Außerdem arbeiten wir konsequent daran, unsere eigenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren. So unterstützen wir den European Green Deal und stellen Weichen für die Zukunft.

Ziel aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023

15 %

weniger CO_2-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2023, verglichen mit 2020[1]

Wienerberger hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst klimaschonend zu produzieren. Unser Beitrag zum Klimaschutz umfasst Maßnahmen wie Steigerung unserer Produktions- und Energieeffizienz, Dematerialisierung unserer Produkte und Systemlösungen, sorgfältige Auswahl von Rohstoffen für unsere keramischen Produkte und Umstellung unseres Energieverbrauchs auf klimaneutralen Strom sowie auf emissionsarme bzw. klimaneutrale thermische Energieträger. Zudem entwickeln wir neue Technologien zur Reduktion von CO_2-Emissionen in unserer Produktion.

1) basierend auf produktgruppenspezifischen KPIs

Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel

Die gegenwärtige Erderwärmung, welche durch die steigenden Konzentrationen an Treibhausgasen in der Atmosphäre verursacht wird, bringt eine langfristige Veränderung des Klimas mit sich. Diese Veränderung führt zu einem ansteigenden Meeresspiegel, häufiger eintretenden Extremwetterereignissen und verstärkten extremen Hitzewellen sowie Dürren. Diese Ereignisse stellen eine Bedrohung für Umwelt und Ökosysteme dar und wirken sich negativ auf die menschliche Gesundheit aus.

Die Klimakrise hat bereits begonnen, unsere Welt und das bestehende Wirtschaftssystem grundlegend zu verändern. Unternehmen aller Branchen und Industrien sind dringend gefordert, die Treibhausgasemissionen ihrer Prozesse und Produkte rasch zu senken, d.h. durch Produkte und Prozesse zu ersetzen, bei denen keine Treibhausgase freigesetzt werden, oder die Emissionen zu kompensieren. Außerdem ist es erforderlich, sich an die physischen Auswirkungen der globalen Erwärmung anzupassen. Gleichzeitig bieten klimafreundliche Geschäftsmodelle große wirtschaftliche Chancen und treiben Innovationen voran.

Wienerberger arbeitet kontinuierlich daran, entlang der gesamten Wertschöpfungskette die Auswirkungen und Risiken auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten und den Treibhausgasausstoß so weit wie möglich zu reduzieren. Gleichzeitig entwickeln wir in Abstimmung mit unseren Kunden Lösungen, um globalen Herausforderungen wie der Klimakrise und ihren Auswirkungen entgegenzuwirken.

Die Dekarbonisierung – also die Senkung des CO_2-Ausstoßes entlang unserer Wertschöpfungskette bis zur Klimaneutralität – sowie die Anpassung an den Klimawandel sind besonders wesentliche Themen für Wienerberger. In diesem Kapitel beschreiben wir, wie wir unsere CO_2-Emissionen konsequent reduzieren und welche Gebäude- und Infrastrukturlösungen wir zur Anpassung an den Klimawandel anbieten.

Dabei unterscheiden wir zwischen den folgenden Handlungsbereichen:

- Dekarbonisierung in Beschaffung und Distribution
- Dekarbonisierung in unserer Produktion
- Energieeffizienz und Dekarbonisierung durch unsere Produkt- und Systemlösungen
- Anpassung an den Klimawandel durch unsere Produkte und Systemlösungen
- TCFD: Klimarelevante Risiken und Chancen
- Offenlegungen gemäß EU-Taxonomieverordnung

Unsere Einflussmöglichkeiten entlang dieser genannten Bereiche, Herausforderungen und Chancen sowie unsere Performance im Jahr 2021 sind in den folgenden Abschnitten näher erläutert.

Die in unseren Werken laufend durchgeführten Rauchgasanalysen zeigen, dass von den im Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgasen2 ausschließlich CO_2 selbst eine Rolle spielt. Daher fokussiert Wienerberger im Klimaschutz auf die Dekarbonisierung (Senkung der CO_2-Emissionen) entlang seiner Wertschöpfungskette (siehe Seiten 69-83).

Wienerberger berichtet daher seine direkten Treibhausgasemissionen (Greenhouse Gas Protocol, Scope 1) in der Einheit Tonnen CO_2, was in diesem Falle identisch ist mit Tonnen CO_2-Äquivalenten. Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO_2-Äquivalente oder kurz CO_2e erfasst (Berechnung nach marktbasierter Methode[3]).

Die absoluten CO_2-Emissionen oder entsprechenden CO_2-Kennzahlen unserer Berichterstattung zum Klimaschutz beziehen sich also immer auf Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten (CO_2e).

Scope 3-Emissionen, also indirekte Emissionen, die z. B. durch den Kauf, Transport oder Verkauf von Rohstoffen und Materialien entstehen, werden derzeit nicht berichtet.

2) Im Kyoto-Protokoll sind die Treibhausgase Kohlendioxid (CO_2, Referenzwert), Methan (CH_4), Distickstoffoxid (Lachgas, N_2O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW/HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW/PFC) und Schwefelhexafluorid (SF_6) reglementiert. Seit Beginn des zweiten Verpflichtungszeitraums 2012 gilt dies auch für Stickstofftrifluorid (NF_3) als zusätzliches Treibhausgas.
3) Verwendung der Emissionsfaktoren des Stromlieferanten oder eines individuellen Stromprodukts.

Dekarbonisierung in Beschaffung und Distribution

Bei Wienerberger entstehen vorgelagerte CO_2-Emissionen in der Beschaffung etwa durch die Herstellung von Rohstoffen, die wir für unsere Produktion benötigen, wie Kunststoffpellets für unsere Kunststoffrohre oder Zement für unsere Betonprodukte, sowie durch den Transport von Rohstoffen und fertigen Produkten. Die Dekarbonisierung treiben wir durch einen steigenden Anteil an Sekundärrohstoffen in unserer Produktion voran, weil damit weniger CO_2-Emissionen bei der Herstellung von Primärrohstoffen anfallen. Optimiertes Transportmanagement hilft, Rohstoffe, Produkte und Systemlösungen effizient und möglichst klimaschonend zu befördern.

Für unsere Betonflächenbefestigungen der Business Unit Wienberger Building Solutions wird ein wesentlicher Teil der CO_2-Emissionen vorgelagert in der Rohstoffproduktion verursacht. Insbesondere die Zementproduktion ist CO_2-intensiv. Deshalb engagieren wir uns, diese Emissionen zu reduzieren – beispielsweise mit Forschungsprojekten zu Recyclingbeton und klimaschonend hergestelltem Zement. Partnerschaften mit Lieferanten und technischen oder wissenschaftlichen Institutionen spielen dabei für uns eine wichtige Rolle. Die Reduktion der Bruchrate in der Produktion ist ebenso eine Maßnahme zur Reduktion des spezifischen CO_2-Ausstoßes in der Beschaffung. Mehr Informationen dazu sind im Kapitel Kreislaufwirtschaft auf Seite 98-99 verfügbar.

Im Bereich unserer Kunststoffrohre der Business Unit Wienerberger Piping Solutions wollen wir den CO_2-Fußabdruck, der in den dafür benötigten Rohstoffen in Form von Kunststoffpellets steckt, reduzieren. Dies gelingt zum Beispiel durch den Ersatz dieser Primär- durch Sekundärrohstoffe wie Recyclingmaterial. Weitere Informationen sind im Kapitel Kreislaufwirtschaft auf Seite 99 zu finden.

Das gruppenweite Supply Management von Wienerberger trägt unter anderem dazu bei, den Transport zum Beispiel von Rohstoffen zu unseren Werken sowie die Lieferung unserer Produkte und Systemlösungen optimal vorauszuplanen und zu steuern. Wir achten darauf, Transportmittel effizient zu beladen und damit Transportwege zu minimieren. Wo möglich, geben wir Transportmitteln mit geringeren CO_2-Emissionen den Vorzug. Diese Prozesse und Maßnahmen tragen dazu bei, unsere durch den Transport entstehenden CO_2-Emissionen zu reduzieren.

Wienerberger testet kontinuierlich Möglichkeiten, im Verpackungsbereich klimaschonende, recyclingfähige Materialien einzusetzen, und reagiert damit unter anderem auch auf die Nachfrage unserer Kunden. Neben der Reduktion von Verpackungsmaterial geht Wienerberger auch den Weg, Kunststofffolien mit einem Anteil an Kunststoffrecyclat zu verwenden. Für diesen Ansatz hat Wienerberger Tests in den Landesorganisationen in Belgien, Deutschland, Österreich, Ungarn und Frankreich durchgeführt. Im Ergebnis konnten dabei neue Kunststoffe aus Primärmaterial durch Kunststoffrecyclat ersetzt und damit 1.900 Tonnen CO_2-Emissionen eingespart werden. Weitere Informationen hierzu sind auch im Kapitel Kreislaufwirtschaft auf Seite 100 verfügbar.

Derzeit sind die Scope 3-Emissionen der Wienerberger Gruppe noch nicht zur Gänze für alle Kategorien und Materialen bekannt. Wir sind jedoch engagiert, die gruppenweiten Erfassungsstrukturen zur Erhebung dieser Emissionen vorzubereiten mit dem Ziel, ab dem Berichtsjahr 2023 auch Scope 3-Emissionen zu berichten.

Dekarbonisierung in unserer Produktion

Wienerberger hat das Ziel, möglichst klimaschonend zu produzieren. Mit steigender Produktions- und Energieeffizienz, Dematerialisierung unserer Produkte und Systemlösungen, einer sorgfältigen Auswahl von Rohstoffen und durch die Umstellung unseres Energieverbrauchs auf klimaneutrale Elektrizität sowie auf emissionsarme bzw. klimaneutrale thermische Energieträger in Verbindung mit der Entwicklung neuer Technologien zur Reduktion von CO_2-Emissionen[4] leisten wir unseren Beitrag zum Klimaschutz.

Für die effiziente Ausrichtung sowie Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 fokussiert sich Wienerberger konsequent auf jene Themenbereiche und Aspekte, die für die Gruppe als wesentlich identifiziert wurden. Dekarbonisierung ist ein Top-Umweltthema für die Wienerberger Gruppe.

4) Treibhausgase wie etwa Methan, Lachgas oder FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) spielen für das Produktionsspektrum von Wienerberger keine Rolle. Wienerberger berichtet daher seine direkten Treibhausgasemissionen (Greenhouse Gas Protocol, Scope 1) in der Einheit Tonnen CO_2, was in diesem Falle identisch ist mit Tonnen CO_2-Äquivalenten. Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO_2e erfasst (Berechnung nach marktbasierter Methode). Die in unserer Berichterstattung zum Klimaschutz kommunizierten absoluten CO_2-Emissionen oder entsprechenden CO_2-Kennzahlen beziehen sich also immer auf Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten (CO_2e).

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 zum Klimaschutz für die gesamte Wienerberger Gruppe lautet:

„15 % weniger CO_2-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2023, verglichen mit 2020“[5]

Dieses Ziel inkludiert die Senkung unserer

- Scope 1-Emissionen: Direkte CO_2-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (letzteres ist primär in der keramischen Produktion relevant).
- Scope 2-Emissionen: Indirekte CO_2-Emissionen aus dem Stromverbrauch der Wienerberger Gruppe; diese fallen bei der Erzeugung des Stroms an.

„Im Jahr 2021 konnte Wienerberger die gruppenweiten CO_2-Emissionen (Scope 1 und Scope 2), verglichen mit 2020, um mehr als 8 % senken.“

Dies ist den umfassenden Programmen zur Dekarbonisierung in unserer Produktion zuzuschreiben (siehe Details ab Seite 70). Unsere Ingenieurinnen und Ingenieure der keramischen Produktion arbeiten laufend an der Reduktion unserer Scope 1-Emissionen. Dazu zählen die Entwicklung neuer Technologien für eine kontinuierlich gesteigerte Energieeffizienz im Trocknungs- und Brennprozess, etwa durch die Vermeidung oder Nutzung von Abwärme sowie Produkt-, Prozess- und Portfolio-Optimierungen.

Darüber hinaus entwickeln wir neue Produktionstechnologien für den effizienten Einsatz emissionsarmer oder emissionsneutraler Energieträger. Die Rohstoffe der keramischen Produktion wählen wir sorgfältig aus, um die Prozessemissionen gezielt zu minimieren. Um optimale Lösungen zu erreichen, forschen wir mittels interner Einrichtungen und kooperieren mit externen Instituten. Auch die Dematerialisierung unserer Produkte und Systemlösungen liefert einen wichtigen Beitrag.

Wir wollen die Scope 2-Emissionen aus Elektrizität der gesamten Wienerberger Gruppe bis 2023 deutlich reduzieren. Dies geschieht durch Power Purchase Agreement (PPA) Projekte, den Kauf von Ökostrom, der gemäß der EU-Energierichtlinie lizenziert ist, eigene Anlagen, zum Beispiel Solar-Paneele, und die Kompensation jenes Anteils an verbrauchtem Strom, der noch aus fossilen Energiequellen stammt, mit zertifizierten Klimaschutzprojekten. In der Kunststoffrohrproduktion von Wienerberger wird als Energieträger vor allem Strom eingesetzt. Im Jahr 2021 konnte Wienerberger Piping Solutions im Bereich seiner Kunststoffrohrproduktion durch die genannten Projekte seine gesamten indirekten CO_2-Emissionen aus gekaufter Elektrizität (Scope 2) auf Netto-Null senken.

In den folgenden Abschnitten berichten wir detailliert über das Management und die Performance von Wienerberger hinsichtlich Dekarbonisierung in unserer Produktion. Dabei stellen wir vertiefende Informationen zu den folgenden Aspekten zur Verfügung:

- Unser Weg zur Klimaneutralität
- Controlling-Systeme und Datenerhebung
- Berechnungsmethode für die Indizes spezifischer Indikatoren
- Einsatz von Energieträgern in unseren Produktionsprozessen
- Absoluter Energieverbrauch
- Spezifischer Energieverbrauch
- Absolute direkte CO_2-Emissionen (Scope 1) und indirekte CO_2-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2)
- Spezifische direkte CO_2-Emissionen (Scope 1) und indirekte CO_2-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2)
- Scope 3-Emissionen
- Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme bei Wienerberger

Unser Weg zur Klimaneutralität bis 2050

Wienerberger bekennt sich zum langfristigen Ziel der Europäischen Union zur Klimaneutralität bis 2050. Das mittelfristige Ziel von Wienerberger ist es, bis 2030 seine CO_2-Emissionen um 40 %, bezogen auf 2020, zu reduzieren. Dies soll durch gezielt angesetzte Programme und Maßnahmen erreicht werden.

Der größte Anteil an direkten CO_2-Emissionen (Scope 1) fällt in unserer keramischen Produktion an. Aus diesem Grund wird Wienerberger insbesondere in diesem Bereich die Reduktion der spezifischen CO_2-Emissionen mit umfassenden Maßnahmen weiter intensiv vorantreiben. Zu den Maßnahmen gehören zum Beispiel:

5) Die Messung erfolgt auf Basis produktgruppenabhängiger, spezifischer KPIs.

- **Steigerung der Produktions- und Energieeffizienz:** Maßnahmen zur Energieeffizienz tragen zur Reduzierung der spezifischen CO_2-Emissionen in der Produktion bei.
- **Dematerialisierung und Rohstoffeffizienz:** Reduktion des Rohstoffeinsatzes bei gleichbleibender Produktqualität und Beibehaltung der gewünschten Produkteigenschaften. Dadurch werden CO_2-Emissionen aus Rohstoffen und dem Verbrauch von Energieträgern vermieden.
- **Dekarbonisierung von Rohstoffmischungen:** Veränderung von Rezepturen in Richtung emissionsarmer bzw. klimaneutraler Rohstoffe bei gleichbleibender Produktqualität und unter Beibehaltung der gewünschten Produkteigenschaften (wo möglich).
- **Umstellung auf klimaneutrale Energieträger:** Evaluierung von Optionen für den Einsatz alternativer Energieerzeugungssysteme bzw. nachhaltiger Energiequellen an verschiedenen Produktionsstandorten.
- **Neue Produktionstechnologien:** Umsetzung weiterer F&E-Projekte sowohl hinsichtlich neuer Technologien für Öfen, Trockner und Wärmepumpen als auch hinsichtlich Rohstoffaufbereitung.

Die Senkung der Scope 2-Emissionen von Wienerberger wird durch die Umstellung auf Ökostrom erreicht, der primär eingekauft wird. Dies wird primär durch Power Purchase Agreement (PPA) Projekte und den Kauf von Ökostrom, der gemäß der EU-Energierichtlinie lizenziert ist, erreicht. Weitere Maßnahmen sind die Stromerzeugung in eigenen Anlagen (zum Beispiel Solar-Paneele) und die Kompensation jenes Anteils an verbrauchtem Strom, der noch aus fossilen Energiequellen stammt, mit zertifizierten Klimaschutzprojekten.

Die oben genannten Maßnahmen sind Bestandteil der 60 Mio. € Capex, die Wienerberger jährlich für ESG-Projekte zur Verfügung stellt.

Controlling-Systeme und Datenerhebung

In allen Produktionsbereichen der Wienerberger Gruppe gibt es wirksame Controlling-Systeme. Zentrale Aufgabe dieser Systeme ist die Erfassung aller produktionsrelevanten Daten, die für die Steuerung des Unternehmens benötigt werden und ein internes Benchmarking der Werke ermöglichen. Für den vorliegenden Bericht 2021 wurden die tatsächlichen Energie- und Emissionswerte vom 1.1.2021 bis einschließlich 31.10.2021 erhoben und mit geschätzten Werten für November und Dezember 2021 hochgerechnet (siehe auch Abschnitt „Unsere nichtfinanzielle Berichterstattung“, Seite 53). Die Emissionskennzahlen werden nach Jahresende auf Basis der bis 31.12. erhobenen Werte nochmals überprüft und bei Überschreiten von vordefinierten Benchmarks korrigiert berichtet.

Berechnungsmethode für die Indizes spezifischer Indikatoren

Die Produktionsmenge ist ein gemessener Wert, der nur verkaufsfertige Produkte beinhaltet. Diese wird für die Berechnung der spezifischen Indikatoren (Energieeinsatz, CO_2-Emissionen) erfasst.

Wienerberger wendet bei der Indexberechnung neben der Produktionstonnage weitere relevante Einheiten für Produktionsmengen an. Diese sind auch für die Erstellung von Gebäude-Ökobilanzen relevant und werden folgendermaßen angewendet:

- **Quadratmeter** für Dach-, Vormauer- und Pflasterziegel sowie für Kalksandsteinprodukte (North America)
- **Tausend-Normalformate (TNF)** für Hintermauerziegel
- **Tonnen** für Kunststoffrohre, Steinzeugrohre und sonstige Betonwaren (WBS Betonflächenbefestigungen und North America)

Mit diesen neuen Indikatoren werden insbesondere unsere Anstrengungen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz durch die Dematerialisierung von Produkten und Systemlösungen bei gleichbleibender Produktqualität und gleichbleibenden Produkteigenschaften sichtbar.

Die spezifischen Werte stellen wir als Index in % bezogen auf das definierte Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind.

Die indexierten spezifischen Indikatoren, wie zum Beispiel Energieeinsatz (in % auf Basis von kWh/Tonne Produkt) oder CO_2-Emissionen, stellen die Entwicklung der einzelnen Produktgruppen im historischen Vergleich dar.

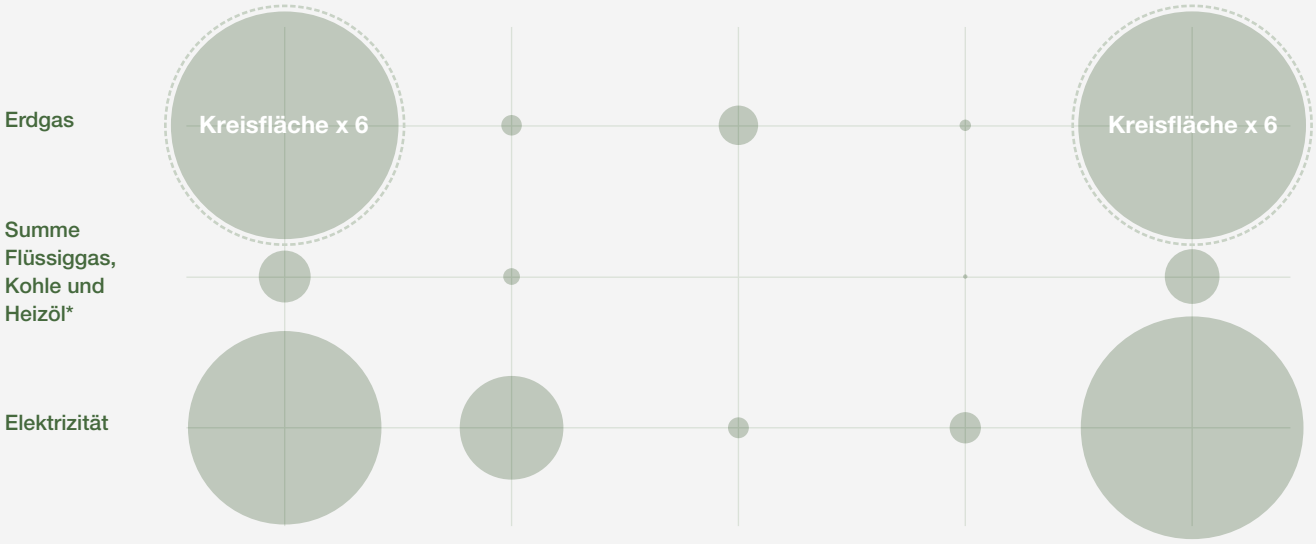
Einsatz von Energieträgern in unseren Produktionsprozessen

Einsatz und Anwendung der verschiedenen Energieträger in unseren Produktionsabläufen variieren stark in Abhängigkeit vom Produktbereich. Diesbezüglich unterscheiden wir zwischen den folgenden Produktionsabläufen:

- Keramische Produktion (Wand-, Dach-, Fassaden- und Pflasterziegel sowie keramische Rohre)
- Produktion von Kunststoffrohren
- Produktion von Beton- und Kalksandsteinprodukten der Business Unit North America
- Produktion von Betonflächenbefestigungen

ANTEILSMÄSSIGER ENERGIEEINSATZ UND VERWENDUNGSART IN DEN PRODUKTBEREICHEN 2021

nach Energieträger und Produktionsbereich



Keramische Produkte

Vorwiegend thermische Energie für den Trocknungsprozess und für das Erhitzen der Tunnelöfen zum Brennen der Produkte. Elektrische Energie zum Mischen und Aufbereiten der Rohstoffe, für Extrusion sowie für Schleif- und Transportprozesse.

Kunststoffrohre

Vorwiegend für das Betreiben der Anlagen und Maschinen zum Erhitzen der Kunststoffgranulate im Extruder und Formgebung durch ein Mundstück.

Beton- und Kalksandsteinprodukte North America

Vorwiegend für die thermische Behandlung der Produkte im Überdruckbereich zur Dampfhärtung (Autoklavieren).

Betonflächenbefestigungen

Vorwiegend zum Betreiben der Anlagen und Maschinen zum Mischen, Formen, Trocknen und zur Oberflächenbehandlung (Waschen, Schleifen, Strahlen oder Beschichten).

Wienerberger Gruppe

** Da der Anteil der emissionsintensiven Energieträger Flüssiggas, Kohle und Heizöl, am Gesamtenergieverbrauch vergleichsweise sehr gering ist, werden diese nun als Summe ausgewiesen.*

Verbrauch von Energieträgern [1) 2)] in Gigawattstunden	**2019**	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Erdgas [3)]	6.945	6.319	**6.837**	+8,2
Summe anderer fossiler Energieträger [3) 4)]	106	72	**66**	-8,3
Elektrizität	1.142	1.040	**1.090**	+4,8
Wienerberger Gruppe [3)]	**8.194**	**7.431**	**7.993**	**+7,6**
Anteil erneuerbarer Energie am Verbrauch von elektrischer Energie in %	40 %	42 %	**56 %**	+33,8

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) Für eine noch einheitlichere Berichterstattung inkludiert Wienerberger, trotz deren vergleichsweise geringen Anteils, nun auch die thermischen Energieträger der Kunststoffrohrproduktion von Wienerberger Piping Solutions. Die Kennzahlen für 2020 wurden entsprechend angepasst. // 4) Da der Anteil der emissionsintensiven Energieträger, wie Kohle, Heizöl und Flüssiggas, am Gesamtenergieverbrauch vergleichsweise sehr gering ist, werden diese nun als Summe ausgewiesen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Absoluter Energieverbrauch

Die Angaben zum Einsatz von Energieträgern sind gruppenweit tatsächliche Verbrauchswerte (siehe auch Seite 54. Sowohl die Angaben zum absoluten als auch die Angaben zum spezifischen Energieverbrauch, bezogen auf die jeweiligen Produktionsmengen verkaufsfertiger Produkte, werden auf Basis der Verbrauchswerte in die gruppenweit harmonisierte Einheit umgerechnet.

Der absolute Gesamtenergieverbrauch der Wienerberger Gruppe ist 2021 im Vergleich zum Vorjahr angestiegen (+7,6 %). Dies ist primär auf die im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Produktionsmengen zurückzuführen. Der größte Anteil des Energieverbrauchs entfällt auf den Erdgasverbrauch in der keramischen Produktion (siehe Abbildung Seite 72), der im Jahr 2021 um 8,2 % höher ausfiel als in 2020. Der Verbrauch an Elektrizität ist im Vergleich zum Vorjahr um knapp 5 % gestiegen. Wienerberger ist es gelungen, im Jahr 2021 trotz anhaltender COVID-19-Pandemie seine Produktionsmengen deutlich zu steigern, wohingegen für das Jahr 2020 vor allem aufgrund COVID-bedingter temporärer Stillstände in einzelnen Werken eine deutlich niedrigere Produktionsmenge ausgewiesen wurde. Diese Entwicklung hatte unmittelbaren Einfluss auf unsere absoluten Energieverbräuche. Wienerberger arbeitet weiterhin intensiv an Projekten zur weiteren Steigerung der Energieeffizienz.

Wienerberger arbeitet kontinuierlich an der Umstellung auf möglichst emissionsarme Energieträger. Die Substitution von Kohle und Flüssiggas ist uns ein großes Anliegen. Im Jahr 2021 konnten die Verbräuche von Kohle, Heizöl und Flüssiggas in Summe um 8,3 % im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden. Deren Anteile am Gesamtenergieverbrauch sind mit deutlich weniger als 1 % ausgesprochen gering (siehe auch die Grafik Anteilsmäßiger Energieeinsatz und Verwendungsart in den Produktbereichen auf Seite 72). Aus diesem Grund berichten wir die Verbräuche dieser drei Energieträger mit 2020 als Summe.

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am elektrischen Energieverbrauch (in kWh) konnte im Jahr 2021 auf 56 % gesteigert werden (2020: 42 %); das ist eine Zunahme um ein gutes Drittel (+33,8 % relativ). Der Verbrauch an erneuerbaren thermischen Energieträgern wird nicht erfasst, da diese in unseren Produktionsprozessen bisher nur in vernachlässigbaren Mengen eingesetzt wurden. Angaben zu verkaufter Energie werden nicht berichtet, da sie ebenfalls nicht relevant sind.

Index spezifischer Energieverbrauch [1)2)3)] in % basierend auf kWh/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100 %)	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Hintermauerziegel	100,0	**100,1**	+0,1
Dachziegel (Keramik und Beton)	100,0	**98,2**	-1,8
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100,0	**98,7**	-1,3
Betonflächenbefestigungen	100,0	**100,5**	+0,5
Wienerberger Building Solutions	**100,0**	**99,1**	**-0,9**
Kunststoffrohre	100,0	**99,1**	-0,9
Keramische Rohre	100,0	**93,4**	-6,6
Wienerberger Piping Solutions	**100,0**	**96,9**	**-3,1**
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100,0	**100,2**	+0,2
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100,0	**98,7**	-1,3
Betonprodukte	100,0	**91,5**	-8,5
Kunststoffrohre	100,0	**95,0**	-5,0
North America	**100,0**	**99,9**	**-0,1**
Wienerberger Gruppe	**100,0**	**99,1**	**-0,9**

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist. //2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) Für eine noch einheitlichere Berichterstattung inkludiert Wienerberger, trotz deren vergleichsweise geringen Anteils, nun auch die thermischen Energieträger der Kunststoffrohrproduktion von Wienerberger Piping Solutions. Die Kennzahlen für 2020 wurden entsprechend angepasst.// Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Spezifischer Energieverbrauch

Für den spezifischen Energieverbrauch wird in der obenstehenden Tabelle der absolute Energieverbrauch in kWh, bezogen auf die Produktionsausbringung in Tonnen oder weiteren relevanten Einheiten für Produktionsmengen mit Bezug auf das Basisjahr 2020 berechnet (als Index in %, basierend auf kWh/Tonne; 2020 = 100 %). Siehe dazu auch die Angaben zur Berechnungsmethode für die Indizes der spezifischen Indikatoren auf Seite 71. Im Jahr 2021 lag der Index des spezifischen Energieverbrauchs der Wienerberger Gruppe um 0,9 % unter dem des Basisjahres 2020. Dies ist auf die Energieeffizienz-Projekte zurückzuführen, die 2021 in der Wienerberger Gruppe umgesetzt wurden. Außerdem hat es Wienerberger in 2021 geschafft, trotz anhaltender COVID-19- Pandemie seine Produktionsmengen und damit auch die spezifische Energieeffizienz im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu steigern.

Die kontinuierlich umgesetzten Maßnahmen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs führten 2021 aufgrund der oben genannten Einflüsse in nahezu allen Produktgruppen zum Erfolg.

Während der spezifische Energieverbrauch der Wienerberger Gruppe 2021 um 0,9 % gegenüber dem Vorjahr gesenkt wurde, konnten die spezifischen CO_2-Emissionen für den gleichen Zeitraum sogar deutlich stärker reduziert werden, nämlich um 2,7 % (vgl. Tabelle auf Seite 79). Dieser Unterschied ist darauf zurückzuführen, dass die Steigerung der Energieeffizienz nur eine von vielen Maßnahmen ist, die Wienerberger für die Dekarbonisierung setzt. Allerdings führen einzelne Maßnahmen zur Dekarbonisierung mitunter auch zu einem Anstieg des Erdgasverbrauchs, insbesondere im Bereich Hintermauerziegel. Details dazu berichten wir ab Seite 73.

Absolute direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2) CO_2-Emissionen [1)2)3)] in Kilotonnen	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Hintermauerziegel	1.468	**1.477**	+0,6
Dachziegel (Keramik und Beton)	376	**398**	+5,9
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	537	**559**	+4,1
Betonflächenbefestigungen	11	**9**	-10,5
Wienerberger Building Solutions	**2.393**	**2.444**	**+2,2**
Kunststoffrohre	62	**3**	-94,4
Keramische Rohre	21	**24**	+12,4
Wienerberger Piping Solutions	**83**	**27**	**-67,4**
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	154	**165**	+7,3
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	7	**8**	+12,7
Betonprodukte	1	**1**	+13,0
Kunststoffrohre	12	**14**	+13,1
North America	**174**	**188**	**+7,9**
Wienerberger Gruppe	**2.649**	**2.659**	**+0,4**

1) Die Kennzahl wurde mit dem Berichtsjahr 2020 erstmalig berichtet. // 2) Direkte CO_2-Emissionen (Scope 1): ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO_2-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO_2-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus Wienerberger CO_2-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. Die Berechnung der indirekten CO_2-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO_2-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement). // 3) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Absolute direkte CO_2-Emissionen (Scope 1) und indirekte CO_2-Emissionen (Scope 2)

Exklusive CO_2 aus biogenen Einsatzstoffen lagen die gesamten absoluten CO_2-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) der Wienerberger Gruppe im Jahr 2021 bei 2.372 Kilotonnen und damit um 1,0 % unter dem Wert des Vorjahres (2.398 Kilotonnen). Die CO_2-Emissionen (Scope 1 und Scope 2 inklusive CO_2 aus biogenen Einsatzstoffen) lagen im Jahr 2021 bei 2.659 Kilotonnen und damit um 0,4 % über dem Wert des Vorjahres (2.649 Kilotonnen).

Die Entwicklung der CO_2-Emissionen ist zum einen beeinflusst durch die deutlich höhere Produktionsmenge im Jahr 2021 gegenüber 2020 und zum anderen durch die umgesetzten Initiativen und Projekte zur Reduzierung der CO_2-Emissionen.

Absolute direkte CO_2-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1) [1) 2)] in Kilotonnen	2019	2020	2021	Vdg. in %
Hintermauerziegel	1.532	1.355	**1.397**	+3,1
Dachziegel (Keramik und Beton)	345	329	**361**	+9,7
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	561	514	**557**	+8,4
Betonflächenbefestigungen [3)]	-	0	**0**	0
Wienerberger Building Solutions	**2.438**	**2.198**	**2.314**	**+5,3**
Kunststoffrohre [4)]	-	4	**3**	-7,8
Keramische Rohre	26	21	**24**	+12,4
Wienerberger Piping Solutions [4)]	**26**	**25**	**27**	**+9,3**
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	134	125	**136**	+8,4
Fassade (Kalksandsteinprodukte) [3)]	-	5	**6**	+15,2
Betonprodukte [3)]	-	0	**0**	0
Kunststoffrohre [3)]	-	0	**0**	0
North America	**140**	**131**	**142**	**+8,7**
Wienerberger Gruppe [4)]	**2.604**	**2.353**	**2.484**	**+5,5**

1) ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO_2-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO_2-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus Wienerberger CO_2-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) Die Kennzahl für die betreffende Produktgruppe wurde mit dem Berichtsjahr 2020 erstmalig berichtet. // 4) Wienerberger Piping Solutions hat die erstmals 2020 berichteten direkten CO_2-Emissionen (Scope 1) des Kunststoffrohrbereichs bereinigt. Die betroffenen Kennzahlen wurden für 2020 entsprechend angepasst.) // Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Absolute direkte CO_2-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1)

Die direkten CO_2-Emissionen (Scope 1) entstehen durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe, die Abspaltung von CO_2 aus Karbonaten im Rohstoff sowie durch die Verbrennung von organischen Bestandteilen in den Rohstoffen der keramischen Produktion (Prozessemissionen). Die absoluten CO_2-Emissionen in Kilotonnen (= 1.000 t) CO_2 werden gruppenweit nach der Berechnungsmethode des Emissionshandelssystems der Europäischen Union (European Union Emissions Trading System, EU ETS-System) erfasst und berechnet. Quelle ist das EU-Transaction Log (EUTL). Wir erfassen und berichten die direkten CO_2-Emissionen der gesamten Wienerberger Gruppe und damit auch jener Werke, die nicht durch das EU ETS erfasst und reguliert sind.
Es werden die direkten CO_2-Emissionen aller Produktbereiche der Wienerberger Gruppe berichtet.

Die höchsten direkten CO_2-Emissionen – 2.314 Kilotonnen absolut, inklusive CO_2 aus biogenen Einsatzstoffen, – fallen im Bereich Wienerberger Building Solutions an, wobei der Wert 2021 um 5,3 % über dem des Vorjahres lag. In der Business Unit wurden im Jahr 2021 an verschiedenen Produktionsstandorten Optionen für den Einsatz alternativer Energieerzeugungssysteme sowie nachhaltiger Energiequellen weiterverfolgt. Außerdem wurden weitere F&E-Projekte sowohl hinsichtlich neuer Technologien für Öfen, Trockner und Wärmepumpen als auch hinsichtlich Rohstoffaufbereitung umgesetzt (Details sind auf Seite 100 verfügbar). Die Entwicklung der CO_2-Emissionen ist zum einen beeinflusst durch die deutlich höhere Produktionsmenge im Jahr 2021 gegenüber 2020 und zum anderen durch die umgesetzten Initiativen und Projekte zur Reduzierung der CO_2-Emissionen.

Absolute indirekte CO_2-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2) [1) 2)] in Kilotonnen	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Hintermauerziegel	113	**80**	-28,9
Dachziegel (Keramik und Beton)	48	**38**	-20,9
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	24	**2**	-89,5
Betonflächenbefestigungen	11	**9**	-10,5
Wienerberger Building Solutions	**195**	**130**	**-33,3**
Kunststoffrohre	58	**0**	-100,0
Keramische Rohre	0	**0**	0
Wienerberger Piping Solutions	**58**	**0**	**-100,0**
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	29	**29**	+2,3
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	2	**2**	+4,1
Betonprodukte	1	**1**	+15,5
Kunststoffrohre	12	**14**	+13,1
North America	**43**	**46**	**+5,6**
Wienerberger Gruppe	**296**	**176**	**-40,7**

1) Die Kennzahl wurde mit dem Berichtsjahr 2020 erstmalig berichtet. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen

Absolute indirekte CO_2-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2)

Wienerberger will bis 2023 die Scope 2-Emissionen aus Elektrizität der gesamten Wienerberger Gruppe drastisch reduzieren. Im Jahr 2021 konnten die indirekten CO_2-Emissionen aus Elektrizität bereits um beachtliche 40,7 % gesenkt werden und lagen bei 176 Kilotonnen CO_2. Dieser Erfolg wurde durch Power Purchase Agreement (PPA) Projekte, den Kauf von Ökostrom, der gemäß der EU-Energierichtlinie lizenziert ist, sowie eigene Anlagen (zum Beispiel Solar-Paneele) weiter vorangetrieben. Die indirekten CO_2-Emissionen (Scope 2) wurden mit dem Jahr 2020 erstmalig berichtet.

Index spezifische direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2) CO_2-Emissionen [1)2)] in %, basierend auf kg CO_2/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%)	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Hintermauerziegel	100,0	**92,7**	-7,3
Dachziegel (Keramik und Beton)	100,0	**94,2**	-5,8
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100,0	**95,1**	-4,9
Betonflächenbefestigungen	100,0	**89,5**	-10,5
Wienerberger Building Solutions	**100,0**	**93,6**	**-6,4**
Kunststoffrohre	100,0	**5,6**	-94,4
Keramische Rohre	100,0	**97,7**	-2,3
Wienerberger Piping Solutions	**100,0**	**31,2**	**-68,8**
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100,0	**99,4**	-0,6
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100,0	**97,5**	-2,5
Betonprodukte	100,0	**94,2**	-5,8
Kunststoffrohre	100,0	**95,0**	-5,0
North America	**100,0**	**99,0**	**-1,0**
Wienerberger Gruppe	**100,0**	**91,9**	**-8,1**

1) Die Kennzahl wurde mit dem Berichtsjahr 2020 erstmalig berichtet. Die Berechnung erfolgte exklusive CO_2 aus biogenen Einsatzstoffen // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54) // Die Berechnung der indirekten CO_2-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO_2-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement). Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Spezifische direkte CO_2-Emissionen (Scope 1) und indirekte CO_2-Emissionen (Scope 2)

Die in der obenstehenden Tabelle gezeigten spezifischen CO_2-Emissionen werden auf Basis der absoluten CO_2-Emissionen (exklusive CO_2 aus biogenen Einsatzstoffen) in Kilogramm, bezogen auf die Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte, berechnet (kg CO_2/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte in Tonnen, m^2 oder TNF), siehe dazu auch die Angaben zur Berechnungsmethode der Indizes spezifischer Indikatoren auf Seite 71.

Wienerberger konnte im Jahr 2021 die Summe aus spezifischen direkten (Scope 1) und indirekten CO_2-Emissionen (Scope 2) im Vergleich zum Vorjahr deutlich senken, und zwar um 8,1 %. Dieser Erfolg wurde durch umfassende Programme und Aktivitäten von Wienerberger erreicht, die allesamt auf die Dekarbonisierung im Produktionsprozess abzielen (siehe Seite 71). Außerdem hat es Wienerberger in 2021 trotz anhaltender COVID-19-Pandemie geschafft, seine Produktionsmengen und damit auch die spezifische Energieeffizienz sowie Emissionsreduktion im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu steigern.

Im Folgenden berichten wir im Detail über die Entwicklung von Wienerberger hinsichtlich der spezifischen direkten (Scope 1) sowie indirekten CO_2-Emissionen (Scope 2).

Index spezifische direkte CO_2-Emissionen (Scope 1) [1) 2)] in %, basierend auf kg CO_2/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%)	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Hintermauerziegel	100,0	**95,7**	-4,3
Dachziegel (Keramik und Beton)	100,0	**97,9**	-2,1
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100,0	**99,1**	-0,9
Betonflächenbefestigungen [3)]	100,0	**100,0**	0,0
Wienerberger Building Solutions [4)]	**100,0**	**97,0**	**-3,0**
Kunststoffrohre	100,0	**99,5**	-0,5
Keramische Rohre	100,0	**97,7**	-2,3
Wienerberger Piping Solutions	**100,0**	**99,0**	**-1,0**
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100,0	**100,4**	+0,4
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100,0	**99,7**	-0,3
Betonprodukte	100,0	**97,7**	-2,3
Kunststoffrohre [3)]	100,0	**100,0**	0,0-
North America [4)]	**100,0**	**100,3**	**+0,3**
Wienerberger Gruppe [4)]	**100,0**	**97,3**	**-2,7**

1) Die direkten spezifischen CO_2-Emissionen (Scope 1) beziehen sich auf die CO_2-Emissionen aus dem Rohstoff (im keramischen Bereich) sowie die Brennstoffemissionen der gesamten Wienerberger Gruppe. Die Berechnung erfolgte exklusive CO_2 aus biogenen Einsatzstoffen // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) In einzelnen Produktbereichen fallen keine Scope 1-Emissionen an. Somit gab es 2021 keine Veränderung zum Vorjahr. // 4) Für die Berechnung der konsolidierten Werte werden die Produktionsmengen aller Produktgruppen inkludiert. // Die Kennzahl wurde mit dem Berichtsjahr 2020 erstmalig berichtet. Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Spezifische direkte CO_2-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1)

Wienerberger konnte im Jahr 2021 die spezifischen CO_2-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (exklusive biogene Einsatzstoffe) im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % senken. Die Reduktion wurde maßgeblich von der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) vorangetrieben, da in dieser Business Unit auch der größte Anteil an direkten CO_2-Emissionen anfällt (siehe auch Seite 76). WBS konnte seine spezifischen direkten CO_2-Emissionen in 2021 verglichen mit dem Vorjahr durch umfangreiche und vielfältige Maßnahmen (siehe obige Tabelle) um 3 % senken.

Bis 2020 hatte sich unsere Berichterstattung zu den direkten CO_2-Emissionen auf die Brennstoffemissionen des keramischen Bereichs konzentriert. Mit der Erhebung der direkten CO_2-Emissionen aus den Brennstoffen sowie aus dem Rohstoff aller Produktbereiche seit dem Berichtsjahr 2020 sind die Indizes der spezifischen CO_2-Emissionen mit Bezugsjahr 2020 nun für alle Produktbereiche der Wienerberger Gruppe verfügbar.

Index spezifische indirekte CO_2-Emissionen (Scope 2) [1)2)] in %, basierend auf kg CO_2/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%)	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Hintermauerziegel	100,0	**97,0**	-3,0
Dachziegel (Keramik und Beton)	100,0	**96,3**	-3,7
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100,0	**96,0**	-4,0
Betonflächenbefestigungen	100,0	**89,5**	-10,5
Wienerberger Building Solutions	**100,0**	**96,6**	**-3,4**
Kunststoffrohre	100,0	**6,1**	-93,9
Keramische Rohre [3)]	100,0	**100,0**	0,0
Wienerberger Piping Solutions [4)]	**100,0**	**32,2**	**-67,8**
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100,0	**99,0**	-1,0
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100,0	**97,8**	-2,2
Betonprodukte	100,0	**96,5**	-3,5
Kunststoffrohre	100,0	**95,0**	-5,0
North America	**100,0**	**98,7**	**-1,3**
Wienerberger Gruppe [4)]	**100,0**	**94,6**	**-5,4**

1) Die Berechnung der spezifischen indirekten CO_2-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO_2-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement). // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) Im Bereich keramische Rohre von Wienerberger Piping Solutions wurden 2020 sowie 2021 keine Scope 2-Emissionen verursacht. Somit gibt es 2021 keine Veränderung zum Vorjahr. // 4) Für die Berechnung der der konsolidierten Werte werden die Produktionsmengen aller Produktgruppen inkludiert. // Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Spezifische indirekte CO_2-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2)

Wienerberger konnte im Jahr 2021 die spezifischen indirekten CO_2-Emissionen aus eingekauftem Strom im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 % senken. Diese Reduktion wurde maßgeblich durch den Umstieg auf klimaneutralen Strom vorangetrieben. Dies wurde durch Power Purchase Agreement (PPA) Projekte, Kauf von Ökostrom, der gemäß der Erneuerbare-Energien-Richtlinie der EU zertifiziert ist, und Stromerzeugung in eigenen Anlagen (zum Beispiel Solar-Paneele) erreicht.

Insbesondere die Business Unit Wienerberger Piping Solutions hat im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr die spezifischen indirekten CO_2-Emissionen um 67,8 % gesenkt, davon im Produktbereich Kunststoffrohre um knapp 94 %. Für die Produktion keramischer Rohre wurde bereits 2020 ausschließlich Grünstrom eingesetzt.

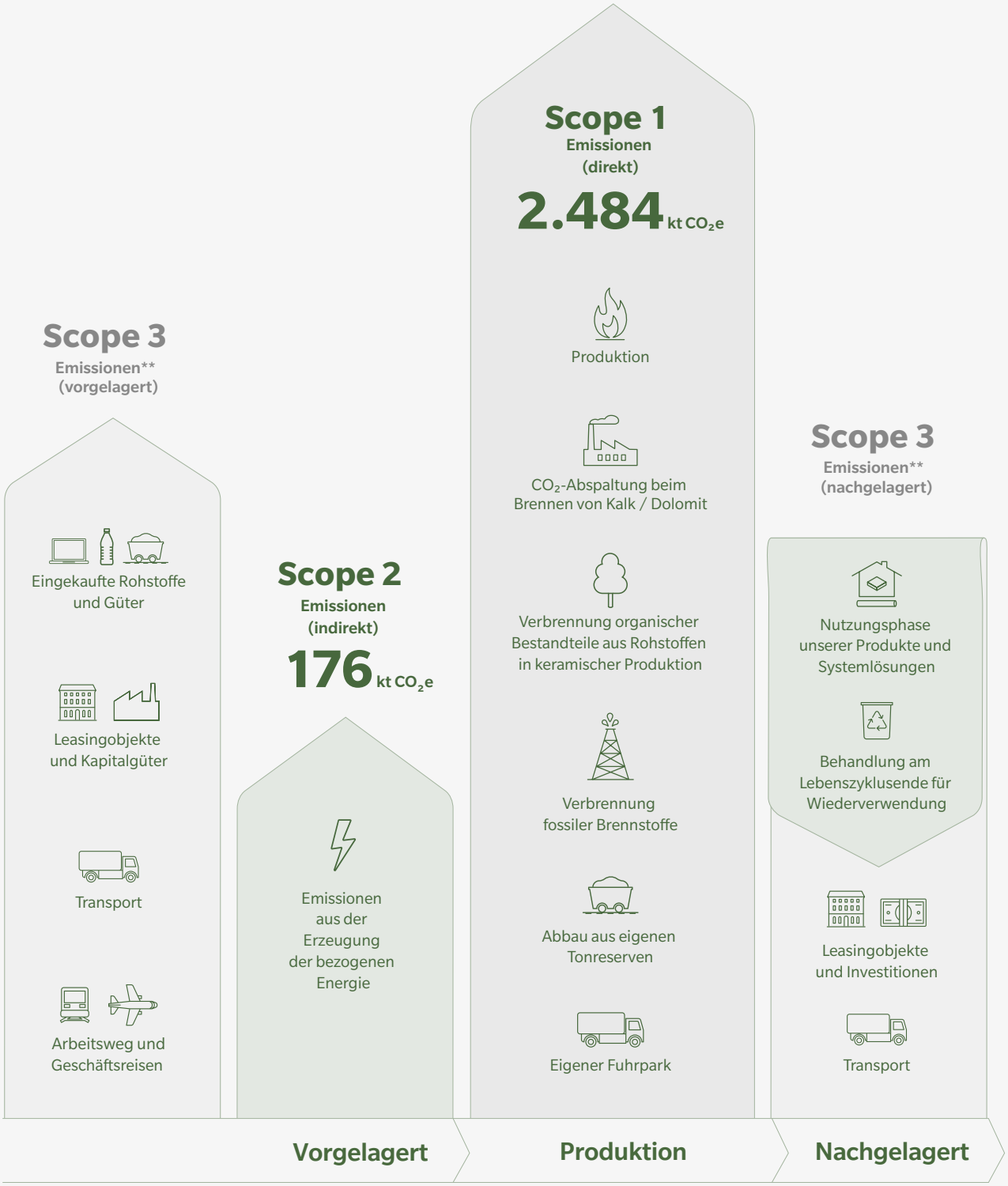
Scope 3-Emissionen

Derzeit sind die Scope 3-Emissionen der Wienerberger Gruppe noch nicht zur Gänze für alle Kategorien und Materialen bekannt. Wir sind jedoch engagiert, die gruppenweiten Erfassungsstrukturen zur Erhebung dieser Emissionen vorzubereiten mit dem Ziel, ab dem Berichtsjahr 2023 auch Scope 3-Emissionen zu berichten.

Bereits jetzt arbeitet Wienerberger mit zahlreichen Projekten an der Reduktion seiner Scope 3-Emissionen. Dies geschieht zum Beispiel durch:

- Optimiertes Supply Management für die vorausschauende Planung und effiziente Steuerung von Transportwegen (siehe Seite 69).
- Einsatz von Sekundärrohstoffen, insbesondere im Bereich unserer Kunststoffrohrproduktion, Verwendung von klimaschonend hergestelltem Zement sowie bei der Auswahl von Verpackungsmaterialien (siehe Seite 100).
- Die von Wienerberger erzielte Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit unserer Produkte (siehe auch Seite 102) sowie die Dekarbonisierung in der Nutzungsphase unserer Produkte und Systemlösungen (siehe Seite 82) haben ebenso einen positiven Einfluss auf die Scope 3-Emissionen.

ABSOLUTE CO_2-EMISSIONEN*
SCOPE 1 UND 2 IM JAHR 2021



** Treibhausgase wie etwa Methan, Lachgas oder FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) spielen für das Produktionsspektrum von Wienerberger keine Rolle. Die absoluten, direkten CO_2-Emissionen (Scope 1) unserer Produktionsprozesse sind deshalb mit Kohlendioxid-Äquivalenten gleichzusetzen. Indirekte CO_2-Emissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO_2e erfasst (Berechnung nach marktbasierter Methode). Die in unserer Berichterstattung zum Klimaschutz kommunizierten absoluten CO_2-Emissionen oder entsprechenden CO_2-Kennzahlen beziehen sich also immer auf Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten (CO_2e).*
*** Scope 3-Emissionen, also indirekte Emissionen, die z. B. durch den Kauf, Transport oder Verkauf von Rohstoffen, Materialien und Franchise-Produkten entstehen, werden derzeit nicht berichtet.*

Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme

In allen unseren Werken sind Qualitätsmanagementsysteme (QMS) etabliert, und in vielen Werken sind diese nach ISO 9001 zertifiziert. In unseren bestehenden Qualitätsmanagementsystemen sind auch umweltrelevante Aspekte integriert. An einigen Produktionsstandorten wurde, wo sinnvoll, zusätzlich eine Zertifizierung nach ISO 14001 Umweltmanagementsysteme vorgenommen. Alle Produktionsstandorte keramischer Rohre und vier Kunststoffrohr-Standorte von Wienerberger Piping Solutions sowie alle Standorte von Wienerberger Ltd in Großbritannien sind nach (DIN EN) ISO 50001:2011 Energiemanagement zertifiziert.

Laufende Optimierungsprogramme wie zum Beispiel das Plant Improvement Program (PIP+) im Ziegelbereich und das Production Excellence Program (PEP) im Bereich Betonflächenbefestigungen zielen vor allem auf nachhaltige Ressourcen- und Kosteneinsparungen durch Verbesserung von Produktionsabläufen. Im Kunststoffrohrbereich treiben wir den Managementansatz Design for Lean Six Sigma (DFSS) voran, um Qualitätssteigerungen und Prozessoptimierungen zu implementieren.

Energieeffizienz und Dekarbonisierung durch unsere Produkt- und Systemlösungen

Unsere Innovationsstrategie ist von den globalen Herausforderungen wie unter anderem dem Klimawandel geprägt. Der Gebäudesektor ist für mehr als ein Drittel des weltweiten Endenergieverbrauchs und fast 40 % der gesamten direkten und indirekten CO_2-Emissionen verantwortlich. Das Ziel von Wienerberger ist es, mit innovativen Produkten und Systemen gezielt Lösungen im Hinblick auf Dekarbonisierung bereitzustellen.

Unsere Produkt- und Systemlösungen bieten enorme Chancen, da mit unserem Sortiment energieeffiziente – bis hin zu energieneutrale – Gebäude errichtet werden können. Intelligente In-House Lösungen helfen den Nutzern, bei hoher Lebensqualität gleichzeitig Ressourcen zu schonen. Der ökologische Fußabdruck unserer Produkte und Systemlösungen, der in der Beschaffung und deren Produktion entsteht, wird aufgrund der sehr hohen Lebensdauer von teils über 100 Jahren zusätzlich positiv beeinflusst.

Wienerberger Produkt- und Systemlösungen im Wand- und Dachbereich sind Teil von Gebäudekonzepten für klimaschonendes Bauen. Sie leisten unter anderem aufgrund ihrer Wärmedämmeigenschaften sowie ihres Temperaturspeichervermögens einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden und tragen damit zum Klimaschutz bei. Dies gilt für den Neubau ebenso wie für die Renovierung. So wurden in den vergangenen Jahren zum Beispiel mit Dämmstoff verfüllte Ziegel, ungefüllte, hochwärmedämmende Ziegel mit besonderer Lochgeometrie, neuartige Fassadenziegel-Formate für die mehrschalige Außenwand, eine energiesparende Aufsparrdämmung für das Steildach und anderes mehr entwickelt. Die hohe mechanische Widerstandskraft und Langlebigkeit dieser Produkte und Systemlösungen stellen sicher, dass der ökologische Fußabdruck über die gesamte Lebensdauer niedrig ist.

Im Folgenden stellen wir Beispiele von Wienerberger Produkt- und Systemlösungen vor, die einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden und damit zum Klimaschutz beitragen:

Klimaneutraler Ziegel: Das Prinzip des besonders klimaschonenden Ziegels basiert auf drei Säulen:

- Erstens reduzieren wir die im Herstellungsprozess entlang der gesamten Produktionskette entstehenden direkten Emissionen an Treibhausgasen auf ein Minimum.
- Zweitens senken wir unseren gesamten Bedarf an elektrischer Energie, den wir im Übrigen durch Strom aus erneuerbaren Energien decken.
- Drittens kompensieren wir die restlichen noch entstehenden Emissionen durch die Unterstützung zertifizierter Klimaschutzprojekte. Alle Projekte sind unter der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) registriert.

Der mit Perlit verfüllten Hintermauerziegel selbst schafft ein gesundes Raumklima mit herausragenden Wärmedämmwerten und spart bis zu 25 % der Heizkosten. Der Ziegel wurde vom TÜV NORD Austria zertifiziert.

Vormauerziegelserie LESS zur Dekarbonisierung und Ressourcenschonung: Mit der neuen Vormauerziegelserie LESS aus Dänemark ist es gelungen, einen Ziegel mit weniger Materialeinsatz und 10 % geringerem Gewicht bei gleichbleibenden Produkteigenschaften zu entwickeln. Dies spart Ressourcen ein und trägt ebenso zum geringeren Energiebedarf und somit reduziertem CO_2-Austoß in der Produktion bei. Zudem ersetzt Wienerberger ab 2022 in Dänemark als einen ersten Schritt 50 % des benötigten Erdgases durch Biogas, eine fossilfreie und CO_2-neutrale Energiequelle, die von einem dänischen Biogasproduzenten geliefert wird. Diese Maßnahme ist nur eine von mehreren (geplanten) Initiativen der Wienerberger Ziegelproduktion in Dänemark.

Im Dachsystem integrierte Solar-Paneele – Photovoltaik-Lösung Exasun: Wienerberger ist im Jahr 2021 eine strategische Partnerschaft mit dem niederländischem Solar-Paneel-Erzeuger Exasun eingegangen. Exasun ist ein innovativer Entwickler und Hersteller von hochwertigen gebäudeintegrierten Glas-Glas-Photovoltaiksystemen mit hohem Wirkungsgrad und langer Lebensdauer. Wienerberger hat seit 1.1.2022 den exklusiven Vertrieb der innovativen Building Integrated Photovoltaic (BIPV) Systeme von Exasun (the X-Tile and the X-Roof) für Europa übernommen.

Wienerberger France hatte bereits gemeinsam mit Exasun eine Photovoltaik-Lösung entwickelt, die sich perfekt mit den bestehenden Wienerberger Actua Dachziegeln kombinieren lässt. Die Markteinführung in Frankreich ist bereits für Q1 2022 geplant, mit dem klaren Ziel, dieses Lösungsangebot zukünftig auszuweiten. Wienerberger hat bereits seit 2021 in den Niederlanden mit dem innovativen Alegra 10 Wevolt Solardachziegel erste eigene Photovoltaik-Lösungen im Angebot. Die Partnerschaft mit Exasun wird nun künftig dazu beitragen, dass Lösungsportfolio und Dachgeschäft von Wienerberger in den Niederlanden und in einem zweiten Schritt auch in anderen europäischen Ländern konsequent weiter ausgebaut werden.

Die EU hat das klare Ziel, bis 2050 kohlenstoffneutral zu werden, und plant, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber 1990 zu senken und einen Anteil an erneuerbaren Energien von mindestens 32 % zu erreichen. Photovoltaikanlagen werden künftig die zweitgrößte Stromerzeugungsquelle sein, gleich hinter der Windenergie, und Wienerberger wird den Weg zur nachhaltigen Transformation der weltweiten Stromversorgung mit smarten, innovativen Lösungen bestmöglich unterstützen.

CO_2-reduzierte Flachdachlösungen mit Flachdachmembran Leadax: Wienerberger hat 2021 eine exklusive Vertriebsvereinbarung für innovative und CO_2-optimierte Flachdachlösungen des niederländischen Herstellers Leadax abgeschlossen. Leadax Roov ist die weltweit einmalige Flachdachmembran, für deren Herstellung Kunststoffabfälle als Rohmaterial verwendet werden und die am Ende ihres Lebenszyklus wieder recycelt wird. Dadurch liegt der CO_2-Fußabdruck bis zu 85 % unter jenen von derzeit erhältlichen Flachdachlösungen und entspricht zusätzlich dem Ziel von Wienerberger hinsichtlich Kreislaufwirtschaft (siehe Seite 62). Die Kooperation zwischen Wienerberger und Leadax für den Vertrieb von Leadax Roov in Europa wurde vor Start der globalen Markteinführung unterzeichnet. Leadax Roov ist seit Anfang 2022 in den Niederlanden erhältlich und wird in den weiteren europäischen Märkten von Wienerberger ausgerollt.

Mit den Wand- und Dachlösungen von Wienerberger können heutzutage die CO_2-Emissionen von Gebäuden, verglichen mit Altbestand-Gebäuden aus den 1970er Jahren, um bis zu 80 % reduziert werden.

Im Mittelpunkt der Business Unit Wienerberger Piping Solutions stehen innovative Lösungen, die unsere Kunden bei der Bewältigung ihrer individuellen Herausforderungen, aber auch solchen aufgrund globaler Megatrends wie dem Klimawandel unterstützen und einen Mehrwert schaffen. Dabei kommen vermehrt digitale, vernetzte und kollaborative Modelle zum Einsatz – für erhöhte Produktivität, Ressourcen- und Energieeffizienz sowie Klimaschutz.

Das Electro Spider-Konzept ist eine vorgefertigte, maßgeschneiderte Systemlösung für Elektroinstallationen. Sie besteht aus smarten Elektrorohren, die auf Basis eines digitalen 3D-Plans vorverkabelt geliefert und rasch und sicher installiert werden können. Die Installationszeit vor Ort reduziert sich um bis zu 80 %, unnötiger Materialverbrauch und Kosten werden eingespart. Dieses Konzept kommt ebenso in industriell vorgefertigten Bauweisen zu Anwendung.

Wasserstoff- und Biogas-Leitungssysteme SoluForce: Wienerberger ist auch Vorreiter bei der Entwicklung und Lieferung von Wasserstoff- und Biogas-Leitungssystemen auf Kunststoffbasis (Reinforced Thermoplastic Piping System). Diese Systeme werden von der Elektrolyse am Windrad unter hohem Druck bis zu den Endverbrauchern in Transport und Industrie eingesetzt. Im Vergleich zu herkömmlichen Stahlrohren sind sie wartungsfrei, flexibel sowie korrosionsbeständig und in Längen von bis zu 400 Metern verfügbar, was den Bau von Wasserstoff-Infrastrukturlösungen erheblich vereinfacht.

Anpassung an den Klimawandel durch unsere Produkte und Systemlösungen

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden und Produktnutzer ist Teil unserer Mission, mit unseren Produkten und Systemlösungen die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Das Ziel von Wienerberger ist es, mit innovativen Produkten und Systemen gezielt Lösungen bereitzustellen, um Mensch, Umwelt und Wirtschaft vor Schäden, die durch den Klimawandel entstehen, zu schützen bzw. diesbezügliche Risiken zu minimieren. In enger Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Sektor und der Privatwirtschaft arbeitet Wienerberger an der ständigen Weiterentwicklung ganzheitlicher, intelligenter Lösungen für klimaresiliente Lebensräume.

Klimaresiliente Gebäudelösungen

Klimaresiliente Gebäudelösungen von Wienerberger bieten umfassenden Schutz vor den Auswirkungen des Klimawandels wie extreme Wetterverhältnisse mit Hitzestress, Stürmen, Hagel, Überschwemmungen oder hoher Schneelast.

So bietet Wienerberger hochwärmedämmende Gebäudelösungen mit effizientem Temperaturspeichervermögen an, die gleichzeitig eine hohe mechanische Widerstandskraft aufweisen. Diese Lösungen unterstützen den Temperaturausgleich bei extremer Hitze oder Kälte. Gerade die sommerliche Überhitzung stellt einen immer größer werdenden Risikofaktor für Gesundheit und Wohlergehen der Menschen, insbesondere in urbanen Gebieten, dar. Wienerberger bietet hierzu Lösungen an, die helfen, eine sommerliche Überhitzung im Gebäude vermeiden und gleichzeitig dessen CO_2-Bilanz niedrig halten zu können.

Dach- und Fassadensysteme von Wienerberger sowie Zubehör wie die Windsicherung Sturmfix 2.0 sind darauf ausgerichtet, starkem Sturmaufkommen standzuhalten.

Wassermanagement-Systeme

Um Menschen und Sachwerte langfristig vor durch den Klimawandel bedingten Schäden zu bewahren, brauchen beispielsweise Städte und Gemeinden aufeinander abgestimmte Komplettlösungen, die auf große Wassermengen ausgelegt und Starkregenereignissen gewachsen sind. Wienerberger bietet auch in diesem Bereich ein breites Portfolio ganzheitlicher Infrastrukturlösungen, die genau auf derartige Bedürfnisse zugeschnitten und als Komplettlösung von der Infrastruktur über die Technologie bis hin zur Software und den entsprechenden Cloud-Services verfügbar sind.

Die Business Unit Wienerberger Piping Solutions verzeichnet eine massive Nachfragesteigerung bei Regenwassermanagement-Systemen. Diese unterstützen Städte und Gemeinden in Europa bei ihren Bestrebungen, durch Anpassung und Risikominderung klimaresilient zu werden. Das Management von Hochwasser- und Dürreereignissen ist zu einem unverzichtbaren Teil der Stadt- und Infrastrukturentwicklung geworden.

Seit mehr als einem Jahrzehnt entwickelt Wienerberger Piping Solutions maßgeschneiderte Regenwassermanagementlösungen, die sich als Maßnahmen zum Überflutungsschutz in Städten bestens bewährt haben. Überflutungsgefährdete Gemeinden setzen bei ihren Schutzmaßnahmen, in Verbindung mit grüner und blauer Infrastruktur wie Grünflächen und Speicherbecken, auf Raineo®, das bewährte Regenwassermanagement-System von Wienerberger Piping Solutions.

Schutz der Transportinfrastruktur vor Klimarisiken

Wienerberger ist nicht nur ein gefragter Partner für Hochwasserschutzlösungen im städtischen Bereich, sondern auch ein führender Anbieter von Entwässerungslösungen für Straßen und Schienenverkehrswege. Im Rahmen der massiven Investitionen in den Ausbau und die Verbesserung der wichtigsten europäischen Verkehrsnetze, insbesondere in Mittel- und Osteuropa, konnte Wienerberger einen eindrucksvollen Anstieg von Straßen- und Eisenbahnentwässerungsprojekten für die Straßen- und Schieneninfrastruktur verzeichnen, die auf die Verwendung von Starkregen-Entwässerungssystemen von Wienerberger Piping Solutions setzen.

Im Bereich der Produktinnovation erzielte Wienerberger einen beachtlichen Erfolg mit der Einführung von ECOCorr, einem Entwässerungs- und Abwasserrohr aus 100 % recyceltem Material. Seit der Produkteinführung in Bulgarien 2018 konnte sich das umweltfreundliche Produkt, neben weiteren Produktsystemen von WPS für die Entwässerung von Straße und Schiene, auch in den Nachbarländern Montenegro, Nordmazedonien, Serbien, Rumänien und Griechenland durchsetzen.

Smarte Technologie für ein klimaresilientes Europa

Die Europäische Kommission hat in ihrer Mitteilung vom 24. Februar 2021 ihre neue Strategie für die Anpassung an den Klimawandel vorgestellt. Geleitet von ihrer Vision der Schaffung eines klimaresilienten Europas bis 2050 wird die Kommission durch entsprechende Leitlinien, Maßnahmen und Unterstützungsprogramme Europa auf zukünftige Klimaschocks vorbereiten. Eines der strategischen Ziele besteht in der Verbesserung der Wissensbasis und der Verfügbarkeit klimarelevanter Daten.

Durch die vor kurzem erfolgte Übernahme und Integration von Inter Act, einem Anbieter digitaler Lösungen, ist Wienerberger nun in der Lage, smarte Komplettlösungen anzubieten, jeweils bestehend aus Hardware inklusive Sensortechnologie sowie entsprechender Software und Cloud-Services zur Erhebung der für ein besseres Management von Klimarisiken erforderlichen Daten. Mit Smart Pumping Stations unterstützen wir Privatkunden mit Datenmanagement im Bereich intelligent vernetzter Pumpen: Diese können Wetterdaten empfangen, überwachen, steuern und auch vor Überschwemmungen warnen. So lassen sich Haushalte künftig mit relevanten Zusatzinformationen für ihr Wasser- und Abwassermanagement versorgen – von Wetterdaten bis zur Erinnerung an die fällige Wartung.

Positive Einflüsse auf das Mikroklima

Begrünte Flächen tragen insbesondere in urbanen Gebieten positiv zu einem angenehmen Mikroklima bei. Für die Begrünung von Fassaden und Dächern stellt Wienerberger entsprechende Be- und Entwässerungssysteme bereit. Unsere Systemlösungen sammeln, speichern und filtern Wasser, welches dann wieder für die Flächenbewässerung verfügbar ist. Durch den Einsatz intelligenter Technologie mit Sensoren wird der Wasserstand optimiert und gehalten.

Im Bereich unserer Flächenbefestigungen aus Beton und Ton bieten wir eine große Vielfalt von Systemen zur Flächenentsiegelung an, die wasserdurchlässig sind. Das ist gut für Mikroklima und Grundwasser. Mit bewusst hell gestalteten Oberflächen, die möglichst wenig Lichtenergie absorbieren beziehungsweise als Wärme speichern und wieder abgeben, wird außerdem Hitzestress minimiert und positiv zum Mikroklima beigetragen.

TCFD – klimarelevante Risiken und Chancen

TCFD – klimabezogenes Risikomanagement

Um Unternehmen bei der Identifizierung und -bewertung ihrer klimabezogenen Risiken zu unterstützen, hat die Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) zwei Kategorien an Risiken mit zugehörigen Unterkategorien vorformuliert:

- **Transitorische Risiken** – diese können sich aus dem Übergang in eine CO_2-arme Wirtschaft ergeben
  - Politische und rechtliche Risiken
  - Technologie-Risiken
  - Marktrisiken
  - Reputationsrisiken
- **Physische Risiken** – diese können sich durch die Veränderung der klimatischen Bedingungen ergeben (z.B. durch den Anstieg des Meeresspiegels, der Temperatur etc.)
  - Chronische Risiken
  - Akute Risiken

Wienerberger hat sowohl transitorische als auch physische Risiken identifiziert, analysiert und im gesamten Risikomanagementprozess berücksichtigt. Eine detaillierte Darstellung des Risikomanagementprozesses findet sich im Lagebericht ab Seite 231. Aus dieser Analyse lässt sich schließen, dass von den mit dem Klimawandel im Zusammenhang stehenden Risiken im Jahr 2021 keines von großer finanzieller Bedeutung für das Unternehmen gewesen ist.

Im Folgenden geben wir eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten kurz-, mittel- und langfristigen Risiken, denen Wienerberger ausgesetzt ist, und beschreiben die jeweiligen risikomindernden Maßnahmen. Die Risikobewertung wird anhand von Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Free Cashflow-Auswirkungen durchgeführt, wobei sich die Betrachtungshorizonte auf kurzfristige (bis zu 1 Jahr), mittelfristige (1-5 Jahre) und langfristige Perioden (5-25 Jahre) aufteilen.

Transitorische Risiken

Transitorische Risiken werden folgendermaßen differenziert:

- Politische und rechtliche Risiken
- Technologie-Risiken
- Marktrisiken
- Reputationsrisiken

Politische und rechtliche Risiken

Erhöhte Bepreisung von CO_2 Emissionen und verschärfte Verpflichtungen zur Emissionsberichterstattung – Die politischen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimawandel werden weltweit verschärft, wodurch Wienerberger einer Vielzahl von Vorschriften zur Emissionsreduzierung ausgesetzt ist. Als ein global agierendes Unternehmen sind wir den Gesetzen und Vorschriften der Länder unterworfen, in denen wir tätig sind. Die weltweiten Bemühungen im Zuge des Klimaschutzes führen dazu, dass kontinuierlich strengere Mechanismen zur Bepreisung von Treibhausgasemissionen eingeführt werden – mit dem Ziel, den Energieverbrauch auf emissionsärmere Quellen zu verlagern und energieeffiziente Lösungen einzuführen.

Mögliche finanzielle Auswirkungen – Verlust von Marktanteilen; Umsatzrückgang und Rückgang der Bruttogewinnspanne.

Risikomindernde Maßnahmen – Wienerberger hat bereits seit Jahren das klare Ziel, die Treibhausgasemissionen (CO_2e) seiner Produktionsprozesse zu reduzieren und seinen Kunden Lösungen anzubieten, die über den gesamten Produktlebenszyklus betrachtet, einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Für das Jahr 2023 hat sich Wienerberger das neue, ehrgeizige Ziel gesetzt, seine Treibhausgasemissionen gruppenweit um 15 % gegenüber 2020 zu senken. Erreicht werden soll dies etwa durch den Einsatz effizienterer Trocknungstechnologien, die Umstellung auf Ökostrom und die weitere Optimierung von Produktdesign und Produktrezepturen. Parallel dazu arbeitet Wienerberger an verschiedenen F&E-Projekten zur Nutzung neuer, grüner Energiequellen im Produktionsprozess (z.B. Elektrifizierung von Brennöfen, Einsatz von Wasserstoff). Wienerberger betrachtet diese politischen und rechtlichen Risiken als derzeit gut beherrscht.

Technologie-Risiken

Substitution von bestehenden Produkten und Dienstleistungen durch emissionsärmere Alternativen – Dies betrifft das Risiko, dass unsere Produkte durch emissionsärmere Alternativen oder durch neue Bautechniken ersetzt werden könnten. Das Substitutionsrisiko könnte auch durch den Mangel an Installations-Knowhow für die Produkte am Markt ausgelöst werden.

Mögliche finanzielle Auswirkungen – Verlust von Marktanteilen/Absatzvolumen; Unterauslastung der Anlagen; erhöhter Preisdruck.

Risikomindernde Maßnahmen – Wienerberger hat sich als Ziel gesetzt, ein aktives Innovationsmanagement voranzutreiben. Dafür arbeiten wir zum einen mit der Ökosystem-Modellierung zum Erkennen relevanter Entwicklungen. Zum anderen investieren wir in vielversprechende Technologien wie etwa Vorfertigung und Robotik. Wir arbeiten gemeinsam mit Dritten an verschiedenen F&E- und Pilotprojekten, um neue Technologien zu entwickeln, die alternative Energiequellen nutzen und die die Treibhausgasemissionen in unseren Produktionsprozessen deutlich reduzieren werden. Darüber hinaus nehmen wir gemeinsam mit unseren Industrieverbänden eine aktive Rolle ein, um unsere Position auf europäischer Ebene zu vertreten. Ziele dabei sind u.a. die Sicherheit der Versorgung mit alternativen Energiequellen sowie der Aufbau der entsprechenden Infrastruktur. Wienerberger sieht das Substitutionsrisiko als derzeit gut beherrscht an.

Falsche Investitionen in Bezug auf neue Technologien – Dies betrifft das Risiko, dass getätigte technologische Investitionen, die beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zwingend notwendig sind, sich als nicht erfolgreich erweisen. Dies wäre z.B. der Fall, wenn zwar investiert, dabei aber auf Entwicklungen gesetzt wird, die sich letzten Endes am Markt nicht durchsetzen können.

Mögliche finanzielle Auswirkungen – Abschreibung von Technologie-Investments; Verlust von Marktanteilen/Absatzvolumen; Unterauslastung von Aktiva.

Risikomindernde Maßnahmen – Um dieses Risiko zu minimieren, betreibt Wienerberger eine langfristige Investitionsplanung einschließlich einer kritischen Bewertung und einer jährlichen detaillierten Überprüfung des Anlagennetzwerks als Teil des Konzernstrategie- und Budgetprozesses. Die kurz- bis mittelfristige Strategie zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen ist im Nachhaltigkeitsprogramm 2023 verankert. Unsere Produktionstechnologien sind vielfältig und wir investieren jedes Jahr, um diese auf den neuesten Stand zu bringen. Wienerberger sieht das Risiko von Fehlinvestitionen als derzeit gut beherrscht an.

Verfügbarkeit und Kosten von Transportmitteln – Dies betrifft das Risiko, dass keine adäquaten Transportmöglichkeiten verfügbar sind, um unsere Produkte emissionsarm zu den Kunden zu transportieren (z.B. fehlende emissionsarme Transportkapazitäten, Mangel an verfügbaren Fahrern).

Mögliche finanzielle Auswirkungen – Geringeres Angebot an Produkten; Kostensteigerungen bzw. reduzierte Margen aufgrund erhöhter Transportkosten.

Risikomindernde Maßnahmen – Wienerberger hat eine Einkaufsrichtlinie für Transportmittel ausgearbeitet und umgesetzt. Eine neue Einkaufsorganisation stellt die Kosteneffizienz sicher. Zusätzlich betreibt Wienerberger starke Partnerschaften mit ausgewählten Speditionspartnern, um die Lieferfähigkeit langfristig sicherzustellen. Wienerberger sieht das Transportrisiko als derzeit gut beherrscht an.

Marktrisiken

Veränderung des Konsumentenverhaltens – Die Märkte, in denen wir tätig sind, unterliegen dem ständigen Wandel, sind wettbewerbsintensiv und werden von etablierten Unternehmen mit anerkannten Marken, auch von Substitutionsprodukten, bedient. Bei mangelnder Innovation gehen Wettbewerbsvorteile verloren, Kundenbedürfnisse werden zunehmend unzureichend erfüllt. Dies gilt insbesondere im Kontext von Energieeffizienz, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft.

Mögliche finanzielle Auswirkungen – Verlust von Marktanteilen; Umsatzrückgang und Rückgang der Bruttogewinnspanne.

Risikomindernde Maßnahmen – In den letzten zehn Jahren hat Wienerberger kontinuierlich seinen Fokus auf Innovation verstärkt; diese ist damit zu einem der wichtigsten Treiber für den Erfolg des Unternehmens geworden. Heute stammen mehr als 30 % unseres Umsatzes aus innovativen Produkten. Wir sind fest entschlossen, unsere Innovationskraft weiter zu nutzen, um diesen hohen Anteil auch in Zukunft zu halten. Unsere Hauptschwerpunkte für die weitere Produktentwicklung sind: energieeffiziente Lösungen für die Gebäudehülle, ressourceneffiziente Lösungen für das Wasser- und Energiemanagement, ergänzt durch digitale Lösungen und Robotik sowie Vorfertigung, um das Problem des Fachkräftemangels anzugehen. Darüber hinaus sollen alle neuen Produkte so konzipiert werden, dass sie zu 100 % recycelbar oder wiederverwendbar sind. Wienerberger betrachtet das Risiko, auf veränderte Kundenbedürfnisse nicht adäquat reagieren zu können, als derzeit gut beherrscht

Preisrisiken und Engpass an Rohstoffen, Sekundärrohstoffen, (grüner) Energie – Ein weiteres Marktrisiko entsteht durch eine ungeeignete Beschaffungs- bzw. Absicherungsstrategie für (Sekundär-)Rohstoffe und (grüne) Energie. Wenn Standorte oder Länder nicht bzw. nicht mit ausreichenden Rohstoffen oder nicht mit ausreichend (grünen) Energiequellen ausgestattet sind, besteht das Risiko, dass ganze Produktionslinien still liegen bzw. Kundennachfragen nicht „grün" und damit nachhaltig bedient werden können. Wird dennoch produziert, würden dabei die Nachhaltigkeitsziele nicht erfüllt.

Mögliche finanzielle Auswirkungen – geringeres Angebot nachhaltiger Produkte; erhöhte Produktionskosten aufgrund veränderter Inputpreise (z.B. Energie) und Produktionsanforderungen; vorübergehende Standortschließungen; Produktionsverzögerungen.

Risikomindernde Maßnahmen – Wienerberger hat langfristige Lieferverträge entwickelt, um die Kontinuität der Versorgung zu gewährleisten. Risikoanalysen und Kontrollen bei Beschaffung, Lagerbeständen und Produktionsüberwachung werden regelmäßig durchgeführt. Im Bereich Energie betreibt Wienerberger eine Absicherungspolitik (Hedging), die für jedes Land, in dem wir operativ tätig sind, vom lokalen Energy Commodity Manager überwacht wird. Diese Politik wurde im Jahr 2021 aktualisiert, sodass Einkaufspreise auf dem Energiemarkt auch in Zukunft stabil gehalten werden. Wienerberger sieht das Versorgungsrisiko für Energie und Rohstoffe als derzeit gut beherrscht an.

Reputationsrisiken

Reputationsrisiko und Stigmatisierung des Sektors – Die Baubranche wird derzeit als kohlenstoffintensiver Sektor wahrgenommen, und „Green Building" oder „Green Construction" wird zu einem neuen Trend auf unseren Märkten. Daher ist es für die Unternehmen dieses Sektors wichtig, innovativ zu sein und Lösungen für die grünen Themen anzubieten. Sind sie nicht in der Lage, derartige Produkte und Lösungen anzubieten, kann dies ein potenzielles Reputationsrisiko und ein Risiko für das künftige Markenimage darstellen. Unter anderem würde die Wahrnehmung der Kunden oder der Gesellschaft hinsichtlich des Beitrags eines Unternehmens zum Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft negativ beeinflusst. Das Risiko, als gewichtiger Kohlenstoffemittent wahrgenommen zu werden, könnte unsere Attraktivität für Stakeholder wie Kunden, Investoren und potenzielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verringern.

Mögliche finanzielle Auswirkungen – Verlust von Marktanteilen; Umsatzrückgang; Verluste am Kapitalmarkt.

Risikomindernde Maßnahmen – Wienerberger hat in seiner über 200-jährigen Firmengeschichte starke Marken aufgebaut, die für Qualität, Langlebigkeit und nachhaltige Werte stehen. Unsere Produkte aus Ton sind zu 100 % natürlich und, über den gesamten Lebenszyklus betrachtet, im Vergleich zu anderen Baumaterialien weniger kohlenstoffintensiv. Unsere Rohrleitungsprodukte auf Kunststoff-

basis weisen eine deutlich geringere Energieintensität auf als andere, vergleichbare Materialien. Mit unserer ESG-Strategie konzentrieren wir uns auf die Dekarbonisierung unseres Produktportfolios (einschließlich klarer Emissionsreduktionsziele in der Produktion), fördern die Kreislaufwirtschaft in unserer Branche und verbessern die Biodiversität an allen unseren Standorten. Wir fördern Lösungen für „Green Buildings" und unsere Produkte wurden bereits in Projekten eingesetzt, die mit einem „grünen" Zertifikat ausgezeichnet wurden. Wir arbeiten eng mit Gemeinden zusammen, um unser lokales Geschäft zu fördern – und unseren Auftrag, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern, zu erfüllen. Wienerberger betrachtet das Reputationsrisiko derzeit als gut beherrscht.

Physische Risiken

Bei den physischen Risiken wird folgendermaßen differenziert:

- Chronische Risiken
- Akute Risiken

Chronische Risiken

Veränderungen in den Niederschlagsverläufen und extreme Schwankungen in den Wetterverläufen; steigende Durchschnittstemperaturen; steigender Meeresspiegel. Längerfristige Veränderungen der Klimamuster (z.B. anhaltend höhere Temperaturen), die zu einem Anstieg des Meeresspiegels oder chronischen Hitzewellen und damit zu Wasserknappheit führen können, stellen – trotz der breiten geografischen Verteilung der Wienerberger Standorte – möglicherweise ein chronisches physisches Risiko dar.

Mögliche finanzielle Auswirkungen – direkte Schäden an Vermögenswerten; indirekte Auswirkungen durch die Unterbrechung der Lieferkette.

Risikomindernde Maßnahmen – Wienerberger bewertet regelmäßig alle Standorte hinsichtlich ihrer Gefährdung durch physische Ereignisse auf lokaler Ebene. Dazu gehören unter anderem Erdbeben, Stürme, Starkregen und Überschwemmungen. Da wir hauptsächlich in Europa und Nordamerika tätig sind, wurden keine kritischen Standorte identifiziert. Kleinere Risiken werden mit einem klaren Aktionsplan zur Risikominderung verfolgt. Die Risikoanalyse wird durch Klimaszenarien erweitert, um den Eintritt verschiedener Ereignisse für unsere Standorte zu modellieren. Wienerberger sieht derzeit nur ein sehr begrenztes durch den Klimawandel bestehendes chronisches Risiko und betrachtet dieses daher als gut beherrscht.

Akute Risiken

Zunehmende Intensität von extremen Wetterereignissen – Da die Standorte von Wienerberger über ein großes geografisches Gebiet verteilt sind, könnten extreme Bedingungen auf lokaler Ebene (wie z.B. extreme Wetterschwankungen, Änderungen der Niederschlagsmuster und Überschwemmungen) den Betrieb an einzelnen Standorten in Zukunft beeinträchtigen.

Mögliche finanzielle Auswirkungen – direkte Schäden an Vermögenswerten; indirekte Auswirkungen durch die Unterbrechung der Lieferkette.

Risikomindernde Maßnahmen – Wie für die chronischen Risiken infolge des Klimawandels bewertet Wienerberger auch für die akuten Ereignisse regelmäßig alle Werksstandorte hinsichtlich ihrer Gefährdung durch physische Ereignisse auf lokaler Ebene. Dazu gehören unter anderem Erdbeben, Stürme, Starkregen und Überschwemmungen. Risiken an exponierten Standorten werden über entsprechend Maßnahmen auf ein Minimum reduziert. Wienerberger sieht derzeit nur ein sehr begrenztes akutes Risiko durch den Klimawandel. Aufgrund der breiten geografischen Verteilung sowie der hohen Anzahl an Werksstandorten und den damit verbundenen Redundanzen in Kombination mit den zusätzlich implementierten Risikominderungsmaßnahmen betrachten wir dieses Risiko als gut beherrscht.

TCFD: Klimabezogene Chancen je Produktbereich

Sowohl die Analyse und Bewertung der Risiken als auch der Chancen in Verbindung mit dem Klimawandel sind im unternehmensweiten Risikomanagement integriert. Im Jahr 2021 haben die Abteilungen Investor Relations und Corporate Sustainability & Innovation sowie die Category Managers in gemeinsamen Workshops die bedeutendsten Chancen je nach Produktbereich identifiziert und aggregiert. Die vorgenommene Identifizierung und Zuordnung stehen im Einklang mit unserer ESG-Strategie. Die Tabelle (auf Seite 89) gibt einen Überblick über die klimabezogenen Chancen und Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung des Unternehmens. Die Chancen wie auch die Risiken wurden in drei Zeitspannen differenziert: kurzfristig – bis zu fünf Jahren, mittelfristig – bis zu zehn Jahren – und langfristig – bis zu 25 Jahren. Sie werden stetig evaluiert und entsprechende Maßnahmen gesetzt bzw. Initiativen ergriffen, um das erkannte Potenzial vollständig auszuschöpfen.

Wienerbergers klimabezogene Chancen und Auswirkungen auf seine Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung

Produkt-kategorien	Zeitrahmen[1]	Beitrag zur Klimastrategie	Chancen	Ausmaß der finanziellen Auswirkung [2]	Finanzielle Auswirkungen
Wand	Mittelfristig	Produkte, die zur Energieeffizienz von Gebäuden und zur Dekarbonisierung beitragen	Entwicklung von Baustoffen mit hohen Wärmedämmeigenschaften und Wärmespeicherkapazität (z. B. mit Dämmstoff gefüllte Ziegel). Förderung der Energieeffizienz im Winter und im Sommer	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach emissionsarm hergestellten Produkten; geringere Betriebskosten durch Effizienzsteigerungen
Wand	Mittelfristig	Produkte, die zur Energieeffizienz von Gebäuden und zur Dekarbonisierung beitragen	Entwicklung widerstandsfähiger Bauprodukte (Lebensdauer des Gebäudes >100 Jahre gegenüber einer Lebensdauer der Dämmung von 35 Jahren)	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach emissionsarm hergestellten Produkten; geringere Betriebskosten durch Effizienzsteigerungen
Wand	Mittelfristig	Produkte, die zur Energieeffizienz von Gebäuden und zur Dekarbonisierung beitragen	Entwicklung von Produkten nach dem Cradle to Cradle®-Konzept mit Recycling- und Wiederverwendungspotenzial (100 % unserer Keramikprodukte können recycelt werden)	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach emissionsarm hergestellten Produkten; geringere Betriebskosten durch Effizienzsteigerungen
Dach	Mittelfristig	Produkte, die zur Energieeffizienz von Gebäuden und zur Dekarbonisierung beitragen	Dachsystem mit integrierten Solarmodulen (z. B. Wevolt X-tile, X-Roof, Alegra 10 Wevolt Solardachziegel)	Hoch	Umsatzsteigerung aufgrund der steigenden Nachfrage der Verbraucher nach energieeffizienten Produkten
Fassade	Mittelfristig	Ressourceneffizienz	Verwendung von Sekundärrohstoffen (gebrannter Ton) bei der Herstellung von Vormauerziegeln	Mittel	Umsatzsteigerung aufgrund der steigenden Nachfrage der Verbraucher nach energieeffizient hergestellten Produkten
Fassade und Tonpflastersteine	Kurzfristig	Ressourceneffizienz	Verringerung des Rohstoffeinsatzes in der Produktion	Hoch	Umsatzsteigerung aufgrund der steigenden Nachfrage der Verbraucher nach energieeffizient hergestellten Produkten
Kunststoffrohre und keramische Rohre	Langfristig	Ressourceneffizienz	Verwendung Sekundärrohstoffen in der Produktion	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach emissionsarm hergestellten Produkten; geringere Betriebskosten durch Effizienzsteigerungen
Kunststoffrohre	Langfristig	Produkte, die zur Energiewende beitragen	Entwicklung sicherer und kosteneffizienter Transportsysteme für nicht-fossile Gase (z. B. SoluForce-Pipelinesysteme für Wasserstoff und Biogas)	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen für den Klimaanpassungsbedarf; geringere Betriebskosten durch Effizienzsteigerungen
Kunststoffrohre	Langfristig	Produkte, die zur Energieeffizienz von Gebäuden und zur Dekarbonisierung beitragen	Entwicklung von Fußbodenheizungen im Haus, Wärmepumpen, Wärme-/Kältesystemen und geothermischen Lösungen	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach emissionsarm hergestellten Produkten; geringere Betriebskosten durch Effizienzsteigerungen

Produkt-Kategorien	Zeitrahmen[1]	Beitrag zur Klimastrategie	Chancen	Ausmaß der finanziellen Auswirkung [2]	Finanzielle Auswirkungen
Kunststoffrohre	Mittelfristig	Produkte, die zur Klimawandelanpassung/Resilienz beitragen	Entwicklung von Systemen zur Wasserspeicherung, zum Regenwassermanagement und zur Wasserwiederverwendung, zum Schutz vor Überschwemmungen/Dürren (z. B. Raineo-System und rotationsgeformte Tanks)	Hoch	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen für den Klimawandelanpassungsbedarf
Kunststoffrohre	Mittelfristig	Produkte, die zur Klimawandelanpassung/Resilienz beitragen	Entwicklung von landwirtschaftlichen Bewässerungssystemen (z.B. Bewässerungsleitung mit präzisen Drippern) für Märkte, in denen das Dürremanagement aufgrund begrenzter Wasserressourcen wichtig ist	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen für den Klimawandelanpassungsbedarf
Kunststoffrohre	Mittelfristig	Produkte, die zur Energiewende beitragen	Entwicklung von sicheren unterirdischen Stromtransport- und Kabelschutzlösungen (z.B. Rohre und Formstücke für Horizontalbohrungen)	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach emissionsarm hergestellten Produkten; geringere Betriebskosten durch Effizienzsteigerungen
Kunststoffrohre	Mittelfristig	Produkte, die zur Klimawandelanpassung/Resilienz beitragen	Entwicklung von intelligenten Wassersensoren und Leck-Detektoren zur Verbesserung der Effizienz der Wasserversorgung	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen für den Klimawandelanpassungsbedarf
Betonflächenbefestigungen	Langfristig	Ressourceneffizienz	Substitution von Schotter und Sand durch Sekundärrohstoffe	Mittel	Geringere Betriebskosten durch Effizienzsteigerungen
Betonflächenbefestigungen	Mittelfristig	Ressourceneffizienz	Entwicklung von Produkten, die die Substitution von Zement durch alternative Bindemittel ermöglichen und eine verbesserte Produktgestaltung sicherstellen	Mittel	Geringere Betriebskosten durch Effizienzsteigerungen
Beton- und Tonpflastersteine	Kurzfristig	Produkte, die zur Klimawandelanpassung/Resilienz beitragen	Entwicklung von versickerungsfähigen Beton- und Tonpflastersteinen (z. B. WBS Betonflächenbefestigung Eco-line)	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen für den Klimawandelanpassungsbedarf und der steigenden Nachfrage der Verbraucher nach energieeffizienten Produkten

Anmerkungen zur Tabelle:
1) Zeitrahmen
› Kurzfristig – bis zu fünf Jahren
› Mittelfristig – bis zu zehn Jahren
› Langfristig – bis zu 25 Jahren

2) Ausmaß der finanziellen Wirkung
› Hoch – über 50 Mio. €
› Mittel – zwischen 20 und 50 Mio. €
› Niedrig – unter 20 Mio. €

Offenlegung gemäß Taxonomie-Verordnung

Die EU-Taxonomie-Verordnung wurde am 22. Juni 2020 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht und trat am 12. Juli 2020 in Kraft. Das Ziel der Taxonomie besteht in der Schaffung eines gemeinsamen Klassifizierungssystems für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Dieser neue Rechtsrahmen legt die detaillierten Bedingungen fest, die eine Wirtschaftstätigkeit erfüllen muss, damit diese als wirtschaftlich nachhaltig gilt.

Der erste delegierte Rechtsakt, der im Juli 2021 veröffentlicht wurde, legt die technischen Bewertungskriterien für die beiden Klimaziele fest, über die zu berichten ist:

- Klimaschutz (Climate Change Mitigation)
- Anpassung an den Klimawandel (Climate Change Adaptation)

Diese neue Berichtspflicht gilt ab der im Jahr 2022 veröffentlichten nichtfinanziellen Berichterstattung und ist damit für die Wienerberger Gruppe erstmals als Teil des vorliegenden Geschäftsberichts 2021 zu veröffentlichen. Der Zweck besteht in der Offenlegung über das Ausmaß der Taxonomiefähigkeit (taxonomy-eligibility), das heißt den Anteil der von der Taxonomie erfassten Wirtschaftstätigkeiten. In zukünftigen Jahren erweitert sich die Berichtspflicht auf jene Tätigkeiten, die taxonomiekonform (taxonomy-aligned) sind, also jenen Anteil der als nachhaltig eingestuften Wirtschaftstätigkeiten.

Die Berichtslegung erfolgt auf der Grundlage der drei vorgegebenen KPIs:

- Umsatzerlöse
- Investitionsausgaben (Capex)
- Betriebsausgaben (Opex)

Im ersten Berichtsjahr ist laut EU-Verordnung ausschließlich über die **Taxonomiefähigkeit** (d.h. den Anteil der bis zum Berichtszeitpunkt in der Taxonomie-Verordnung erfassten Tätigkeiten) zu berichten.

Die EU-Taxonomie befindet sich aktuell noch in einem Entwicklungsprozess und klassifiziert derzeit noch nicht alle Wirtschaftstätigkeiten bzw. Wirtschaftssektoren. Eine Wirtschaftstätigkeit kann als eigener Sektor durch die Erfüllung von sektorbezogenen technischen Kriterien von der derzeitigen Verordnung erfasst sein oder durch Erbringung sogenannter „ermöglichender Tätigkeiten (enabling activities)“. Da für jene Sektoren, in denen die Wienerberger Gruppe tätig ist, noch keine technischen Kriterien definiert wurden, ist derzeit nur über die „ermöglichende Tätigkeit“ zu berichten.

Wienerberger hat daher auf Basis der Kriterien und Definitionen der Taxonomie-Verordnung seine Wirtschaftstätigkeiten detailliert analysiert und kategorisiert, sowie Methoden entwickelt, um die geforderten KPIs für die relevanten Produktkategorien entsprechend berechnen zu können.

1. Analyse taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten

Auf Basis der derzeitigen Verordnung fallen Wand- und Fassadensysteme sowie Dachsysteme von Wienerberger in die Kategorie der „ermöglichenden Tätigkeiten“, da diese in den Subsektor 3.5. der Taxonomie – der „Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“ – einzuordnen sind. Andere Tätigkeiten der Wienerberger Gruppe (Rohrlösungen und Flächenbefestigungen) fallen damit derzeit noch nicht in den Rahmen der Taxonomie, es wird jedoch in den kommenden Jahren eine diesbezügliche Erweiterung erwartet.

2. Anwendung der in der Taxonomie festgelegten Definitionen für Umsatzerlöse, Capex und Opex

Für die umfassten Produktkategorien wurden die drei KPIs grundsätzlich auf Basis der gesamten Wienerberger Gruppe berechnet, wobei analog zu unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung die im Jahr 2021 akquirierten Unternehmen noch nicht im Berichtsumfang enthalten sind, da die erforderlichen Datenerhebungsstrukturen für nichtfinanzielle Informationen erst implementiert werden müssen.

Die drei KPIs sind laut Taxonomie wie folgt definiert:

- **Umsatzerlöse:** gesamter Außenumsatz der Gruppe
- **Capex:** Summe aller Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten
- **Opex:** Summe aller Instandhaltungs-, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Mietaufwendungen

3. Methodik

Der Prozess der technischen Analyse und Herleitung der Berechnungsmethodik unterscheidet sich je nach Produktkategorie Wandziegel, Fassadenziegel und Dachsysteme.

Für **Wand- und Fassadenziegel** ist relevant, ob sie Teil von Außenwandsystemen sind. Außenwandsysteme werden dadurch definiert, dass sie eine Kombination mehrerer Produkte und Schlüsselkomponenten darstellen, die gemeinsam eine spezifische Funktion in einem vorgesehenen Umfeld erfüllen und deren Wärmeschutz in einer einzigen Einheit als sogenannter „U-Wert" (Wärmedurchgangskoeffizient in W/m^2K) bestimmt werden kann. Somit tragen Außenwandsysteme durch eine hohe Wärmedämmwirkung zur Energieffizienz bei und sind als taxonomiefähig einzustufen.

Zwei Produktkategorien von Wienerberger sind Bestandteil von Außenwandsystemen: Wand- und Fassadenziegel. Jede Produktkategorie wird dabei aufgrund der unterschiedlichen Funktionen als eigenständig betrachtet und unabhängig von der jeweils anderen produziert und verkauft. Daher werden die Bereiche Wand und Fassade auch für die Taxonomie-Berechnung getrennt behandelt.

Wand

Schritt 1 – Definition der Produktkategorie Wand
Für die Klassifizierung der Kategorie „Wand" im Portfolio für Außenwandsysteme werden bei der Errichtung von Außenwänden drei Bauweisen unterschieden:

- Einschalige, monolithische Außenwand
  - Hochlochziegel (traditionell und plangeschliffen): Wanddicke ≥ 35 cm
  - Mit integriertem Dämmstoff verfüllte Hochlochziegel: Wanddicke ≥ 24 cm
- Aussenwand mit Wärmedämmverbundsystem (WDVS)
  - Hochlochziegel (traditionell und plangeschliffen): Wanddicke: ≥ 24, aber < 35 cm
- Mehrschalige Aussenwand (bestehend aus Wand- und Fassadenprodukten)
  - Hochlochziegel (traditionell und plangeschliffen): Stärke ≥ 14 cm, aber < 24 cm
  - Vormauerziegel

Von Wienerberger werden folgende Schlüsselkomponenten im Produktsegment Wand produziert:

- Traditionelle Hochlochziegel
- Plangeschliffene Hochlochziegel
- Mit integriertem Dämmstoff verfüllte Hochlochziegel
- Halbziegel für die monolithische und mehrschalige Aussenwand
- Höhenausgleichsziegel für die monolithische und mehrschalige Aussenwand

Ohne diese Schlüsselkomponenten ist der Bau der gesamten Aussenwandkonstruktion nicht gegeben.

Schritt 2 – Berechnung des taxonomiefähigen Anteils an Wand-Schlüsselkomponenten
Im nächsten Schritt wird jener Anteil an Wandziegeln ermittelt, die als Schlüsselkomponenten Teil eines „Außenwandsystems" sind und damit als taxonomiefähig gelten. Wienerberger verkauft Wandziegel in 17 Ländern. Die gesamten externen Umsätze dieser Produktkategorie wurden auf Basis der in Schritt 1 definierten Schlüsselkomponenten analysiert. Daraus ergibt sich ein Anteil von 61,9 % aller Umsätze mit Wandziegeln, die in Außenwandsystemen eingesetzt werden und daher als taxonomiefähig zu klassifizieren sind. Die übrigen 38,1 % sind Umsätze, die sich auf Wandziegel für Innenwände beziehen und daher auszuschließen sind.

Da für die Produktkategorie Wandziegel keine direkte Zuordnung der Aufwendungen (Opex und Capex) auf in Außenwandsystemen eingesetzte Ziegel möglich ist, erfolgte die Allokation auf Basis des Anteils der Umsätze, das heißt, auch für Opex und Capex wird ein Anteil von 61,9 % als taxonomiefähig eingestuft.

Fassade

Schritt 1 – Definition der Produktkategorie Fassade
Wienerberger produziert im Produktsegment Fassade folgende Schlüsselkomponenten für Außenwandsysteme:

- Vormauerziegel
- Riemchen
- Verkleidungssysteme
- Stürze

Ohne diese Schlüsselkomponenten ist der Bau des gesamten Außenwandsystems nicht möglich. Die Schlüsselkomponenten der Fassade schützen die Wand und sind daher entscheidend für die Reduktion des Wärmedurchgangs und damit den U-Wert.

Schritt 2 – Berechnung des taxonomiefähigen Anteils an Fassaden-Schlüsselkomponenten
Auf Basis der technischen Analysen ergab sich, dass alle Fassadenziegel (inkl. Zubehör) von Wienerberger Teil eines Außenwandsystems sind und daher als taxonomiefähig klassifiziert werden können. Darausfolgend wurden auch alle Ausgaben gemäß der Capex und Opex Definitionen, die der Kategorie Fassadenziegel zugeordnet werden können, entsprechend zu 100% als taxonomiefähig eingestuft.

Da im Produktsegment Fassade nicht nur Fassadenziegel, sondern auch Flächenbefestigungen aus Ton berichtet werden, beträgt der taxonomiefähige Anteil am gesamten Fassadensegment 74,6%.

Dachsysteme

Schritt 1 – Definition der Produktkategorie Dachsysteme
Analog zur Klassifizierung als Außenwandsystem für Wand- und Fassadenziegel, ist für Dachziegel die Einordnung als Teil eines Steildachsystems relevant, um zur Energieeffizienz eines Gebäudes beizutragen und damit als taxonomiefähig zu gelten. Ein Steildachsystem ist die Kombination mehrerer Produkte und Schlüsselkomponenten, die gemeinsam eine spezifische Funktion in einem vorgesehenen Umfeld erfüllen und deren Energieeffizienz in einer einzigen Einheit als U-Wert bestimmt werden kann.

Als Teil des Steildachsystems produziert Wienerberger folgende Schlüsselkomponenten im Produktsegment Dach:

- Dachziegel
- Keramisches Zubehör
- Technisches Zubehör

Ohne diese Schlüsselkomponenten ist der Bau des gesamten äußeren Dachsystems nicht möglich. In der Bauphase wird von Dritten produzierter Dämmstoff eingebaut, dieser stellt jedoch alleine kein Dachsystem dar.

Schritt 2 – Berechnung des taxonomiefähigen Anteils an Dach-Schlüsselkomponenten
Wienerberger produziert Dachsysteme in 20 Ländern. Zur Berechnung der Taxonomiefähigkeit der Dach-Kategorie wurde gemeinsam mit einem externen Partner eine Analyse dieser Märkte vorgenommen.

Diese externe Marktstudie gelangte zu den folgenden Ergebnissen für 2021:

- Marktvolumen des Steildachsystems (mit oder ohne Dämmstoff) in diesen 20 Ländern: insgesamt 413,3 km^2
- Marktvolumen der in diesen Ländern verkauften Dämmstoffe für Steildächer: 380.0 km^2

Auf Basis dieser Daten wurde der Anteil der mit Dämmstoff eingebauten Dachsysteme wie folgt berechnet:

100*(Dämmstoff / Steildachmarkt) = 91,9 %

Dies bedeutet, dass 91,9 % der von Wienerberger verkauften äußeren Dachsysteme mit einem Dämmstoff für Außen- oder Innendämmung verbaut werden und damit von den Schlüsselkomponenten der Kategorie Dachsysteme dieser Anteil als taxonomiefähig einzustufen ist.

Auf Basis der Marktanalyse wird der Anteil von 91,9% somit den Berechnungen von Umsatzerlösen, Capex und Opex für die Kategorie Dach zugrundegelegt.

4. Ergebnisse

Die taxonomierelevanten Aktivitäten und KPIs der Wienerberger Gruppe stellen sich wie folgt dar:

1-12/2021 in TEUR	**Umsatz-erlöse**	**in %**	**Capex**	**in %**	**Opex**	**in %**
Wand	**528.357**	13,3 %	**60.505**	8,2 %	**32.689**	18,2 %
Fassade	**767.370**	19,3 %	**76.029**	10,2 %	**57.866**	32,2 %
Dach	**593.444**	15,0 %	**39.568**	5,3 %	**27.299**	15,2 %
Taxonomiefähig (taxonomy-eligible)	**1.889.171**	**47,6 %**	**176.102**	**23,7 %**	**117.854**	**65,5 %**
Nicht taxonomiefähig	**2.077.273**	52,4 %	**566.264**	76,3 %	**62.012**	34,5 %
Gesamt	**3.966.444**	**100,0 %**	**742.366**	**100,0 %**	**179.866**	**100,0 %**

Umsatzerlöse

Derzeit werden nicht alle Segmente und Produkte der Wienerberger Gruppe gleichermaßen von der Taxonomie erfasst (als Sektor oder ermöglichende Tätigkeit). Infolgedessen sind 47,6 % des Gesamtumsatzes des Jahres 2021 taxonomiefähig.

Umsatzerlöse 1-12/2021 in TEUR	**Wienerberger Gruppe**	davon taxonomiefähig	**taxonomiefähig in %**
Wand	**853.655**	528.357	**61,9 %**
Fassade	**1.028.609**	767.370	**74,6 %**
Dach	**645.539**	593.444	**91,9 %**
Flächenbefestigungen	**123.004**	0	**0,0 %**
Rohre	**1.315.474**	0	**0,0 %**
Sonstiges	**162**	0	**0,0 %**
Summe	**3.966.443**	**1.889.171**	**47,6 %**

Capex

In den ausgewiesenen Gesamtinvestitionen von 742,4 Mio. € sind entsprechend der taxonomierelevanten Definition auch die Zugänge von eingebrachten Vermögenswerten aus Akquisitionen des Jahres 2021 in Höhe von 386,6 Mio. € enthalten. Da die akquirierten Unternehmen jedoch noch nicht in der zugrundeliegenden Datenbasis für den taxonomiefähigen Anteil enthalten sind, ergibt sich ein außergewöhnlich hoher Anteil an nicht taxonomiefähigen Investitionen in 2021, der sich ab dem Folgejahr durch die Einbeziehung der neuen Gesellschaften in die Taxonomie-Basis entsprechend glätten wird.

Opex

Die Betriebsausgaben laut Definition der Taxonomie-Verordnung umfassten bei Wienerberger hauptsächlich Instandhaltungsaufwendungen für ermöglichende Tätigkeiten und liegen für das Berichtsjahr bei 65,5 %.

5. Ausblick

Ab dem Folgejahr ist auch die Taxonomie-Konformität der oben erläuterten taxonomiefähigen Tätigkeiten zu ermitteln. Hierfür sind nicht nur die technischen Bewertungskriterien zu prüfen und zu bewerten. Die Erlangung der vollen Taxonomie-Konformität erfordert auch die Einbeziehung des sogenannten „Do No Significant Harm“ (DNSH)-Kriteriums: Damit eine Tätigkeit in Verfolgung eines oder mehrere der sechs Umweltziele als nachhaltig eingestuft wird, darf sie keine erhebliche Beeinträchtigung der anderen Taxonomieziele verursachen. Auch die Einhaltung „sozialer Mindeststandards“ ist Voraussetzung.

Die Wienerberger Gruppe hat bereits mit der Überprüfung der technischen Kriterien begonnen und wird diese Analysen im Jahr 2022 entsprechend fortführen bzw. intensivieren.

wienerberger

KREISLAUF-WIRTSCHAFT

Die Kreislaufwirtschaft ist eine zentrale Säule des Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023: Um Ressourcen zu schonen und Wertstoffe wiederzuverwenden, werden bis spätestens 2023 alle neuen Produkte bei Wienerberger zu 100 % wiederverwendbar oder recyclebar sein. Damit sichern wir die langfristige Verfügbarkeit von Rohstoffen. Zudem steigern wir laufend den Anteil an Sekundärrohstoffen beziehungsweise Recyclingstoffen in der Produktion.

Ziel aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023

100 %

unserer neuen Produkte werden so gestaltet, dass sie wiederverwendbar oder recyclebar sind.

Die Wiederverwendbarkeit unserer Produkte ist ein wesentlicher Aspekt unserer Innovation. Denn sie führt zu einer sehr viel längeren Lebensdauer unserer Produkte. In den jeweiligen Produktgruppen entwickeln wir entsprechende Kriterien, die im Designprozess für neue Produkte berücksichtigt werden müssen.

Kreislaufwirtschaft

„Wir haben nur einen Planeten Erde, aber bis 2050 wird unser Verbrauch ein Niveau erreichen, als hätten wir drei davon.“1 Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, setzt die Europäische Kommission auf eine klimaneutrale Kreislaufwirtschaft. Im Rahmen ihres European Green Deal hat sie einen Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft entwickelt, mit dem ein nachhaltiges, von der Ressourcennutzung entkoppeltes Wirtschaftswachstum erreicht werden soll.

Wienerberger unterstützt den European Green Deal und die damit verbundenen Zielsetzungen und Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Wir verstehen den Übergang zu einer stärker kreislauforientierten Wirtschaft als Chance, die viele Vorteile mit sich bringt, wie etwa die Verringerung der Umweltbelastung, Verbesserung der Rohstoffversorgungssicherheit, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit oder Förderung von Innovationen.2

Insbesondere in Städten wird derzeit die Steigerung der Ressourceneffizienz durch sogenanntes „Urban Mining“ gefördert. Das Konzept „Urban Mining“ zielt auf die Ressourcenschonung durch die Rückgewinnung und Verwendung von Sekundärrohstoffen aus sogenannten anthropogenen Lagern ab. Bei diesen von Menschen errichteten Lagerstätten handelt es sich beispielsweise um Gebäude, Fahrzeuge oder Elektrogroßgeräte, Infrastrukturen wie Bahntrassen oder Rohrleitungen oder andere langlebige Güter sowie Ablagerungen wie Deponien oder Halden3. Ein wichtiger Aspekt des Urban Mining ist die langfristige Planung der künftigen Stoffströme und Verwertungswege.4 Da die langfristige Verfügbarkeit von Rohstoffen unter anderem auch ein zentraler Aspekt für die nachhaltige Unternehmensperformance ist, setzen wir in der Produktentwicklung bereits in der Designphase unseren Fokus auf die Wiederverwendbarkeit oder Recyclingfähigkeit unserer Produkte und Lösungen – „design for recycling“.

Zudem stellen wir in der Produktion Einsparungen im Materialverbrauch in den Mittelpunkt und fördern den Einsatz von Sekundärrohstoffen aus internen und externen Quellen in jenen Produktbereichen, wo dies sinnvoll und möglich ist. Mit der kontinuierlichen Reduzierung des Abfallaufkommens und der Bruchrate leisten wir einen weiteren wesentlichen Beitrag zur Schonung von Ressourcen.

Wichtige Bestandteile unseres Rohstoffmanagements sind das frühzeitige Erkennen einer möglichen Verknappung und die Diversifizierung von Bezugsquellen. Für unsere keramische Produktion stehen rund zwei Drittel der benötigten Tonreserven in unserem Eigentum, für das verbleibende Drittel werden langfristige Abbau- und Lieferverträge abgeschlossen.

Wienerberger beschäftigt sich zudem seit Jahren auf freiwilliger Basis intensiv mit der Erstellung von Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) für seine gesamte Produktpalette. Alle keramischen Rohre und Formstücke von Wienerberger Piping Solutions und eine Produktfamilie der Betonflächenbefestigungen von Wienerberger Building Solutions in Rumänien sind erfolgreich nach dem Cradle to Cradle® Konzept zertifiziert und werden turnusmäßig rezertifiziert.

In den folgenden Abschnitten geben wir einen Überblick, wie Wienerberger Prinzipien und Strategien einer Kreislaufwirtschaft im Unternehmen verankert hat und entlang der Wertschöpfungskette in den folgenden Bereichen umsetzt:

- Ressourceneffizienz in der Beschaffung
- Reduzierung von Produktionsabfällen
- Langlebige und kreislauffähige Systeme und Lösungen

Im Rahmen der Circular Plastics Alliance unterstützen wir alle Bemühungen, den Einsatz von Sekundärrohstoffen in Europa bis 2025 auf jährlich mindestens 10 Millionen Tonnen zu erhöhen. Die Erklärung der Circular Plastics Alliance finden Sie hier: https://ec.europa.eu/docsroom/documents/36361/attachments/1/translations/en/renditions/native

1) https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_420
2) https://www.europarl.europa.eu/news/en/headlines/economy/20151201STO05603/circular-economy-definition-importance-and-benefits
3) https://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/abfallwirtschaft/urban-mining/das-anthropogene-lager
4) https://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/abfallwirtschaft/urban-mining#was-ist-urban-mining-

Ressourceneffizienz in der Beschaffung

Einsatz von Sekundärrohstoffen

Die Wieder- oder Weiterverwendung von Altprodukten und der Einsatz von Sekundärrohstoffen stehen unter dem Aspekt der Ressourceneffizienz für Wienerberger an oberster Stelle. Die technischen Möglichkeiten sind jedoch stark abhängig von den Materialien und den jeweiligen Einsatzbereichen. Wo es technisch möglich und die Verfügbarkeit gegeben ist, setzt Wienerberger Sekundärrohstoffe in der Produktion ein.

Im Kunststoffrohrbereich der Business Unit Wienerberger Piping Solutions (WPS) ist der Einsatz von Sekundärrohstoffen bereits seit längerem gut etabliert. WPS konnte im Jahr 2021 diesbezüglich weitere Fortschritte erzielen. Zum einen wurden alle Produktionsstandorte von WPS bei der Verwendung von Sekundärrohstoffen einbezogen, zum anderen wurden neue Produkte bereits zu 100 % aus Sekundärrohstoffen hergestellt. Außerdem war WPS im Jahr 2021 wieder an der weiteren Überarbeitung verschiedener EN-Normen beteiligt. Ziel war es, die Verwendung von Sekundärrohstoffen in größeren Mengen zu ermöglichen. WPS hat derzeit den Vorsitz der neu gegründeten Arbeitsgruppe zum Thema „Ökologischer Fußabdruck" von TEPPFA (The European Plastic Pipes and Fittings Association). Diese Arbeitsgruppe setzt sich intensiv mit relevanten Themen wie z.B. Emissionsdatensätze für Kunststoffe, Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations – EPDs) und Fragen des europäischen Chemikalienrechts (REACH5) auseinander.

In der gesamten Kunststoffrohrproduktion konnte 2021 in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions der Anteil an internen und externen Sekundärrohstoffen von 83 auf nunmehr 90 kg pro produzierter Tonne erhöht werden – ein Plus von 8,4 %. Davon entfielen 48 kg – also gut 53 % – auf externe Sekundärrohstoffe. Aufgrund von gesetzlichen Vorgaben dürfen externe Sekundärrohstoffe nur für drucklos genutzte Rohre (zum Beispiel für Abwasser, Regenwasser, Elektrik) eingesetzt werden und nicht für Rohre, die unter Druck eingesetzt werden, wie beispielsweise Trinkwasserrohre. Bei jenen Kunststoffrohr-Produktlinien von WPS, bei denen die Verwendung von externen Sekundärrohstoffen gesetzlich erlaubt ist, belief sich somit die Menge an externen Sekundärrohstoffen sogar auf 69 kg pro produzierter Tonne. Wienerberger hat zudem mehrere Rohrsystemlösungen auf den Markt gebracht, die sogar zu 100 % auf Post-Consumer-Materialien basieren. Der Fokus liegt hierbei darauf, eine besonders hohe Qualität der eingesetzten Sekundärrohstoffe sicherzustellen. Daher kommt der Identifizierung, Klassifizierung und laufenden Überprüfung von Lieferanten sekundärer Kunststoffmaterialien eine wichtige Rolle in der Beschaffung zu.

In der keramischen Produktion können wir Reststoffe aus der eigenen Produktion innerhalb der Werke aufgrund ihres hohen Reinheitsgrades problemlos wieder in den Produktionsprozess einbringen und tun dies auch. Darüber hinaus werden auch externe Sekundärrohstoffe als Ersatz für Primärrohstoffe eingesetzt, dies ist jedoch technisch und wirtschaftlich nicht immer sinnvoll umsetzbar. Um eine ausreichend gute Qualität der Sekundärrohstoffe zu erhalten, ist eine entsprechende vorherige Trennung und Aufbereitung erforderlich.

Zusätzlich werden in den Hintermauerziegel-Werken der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) Sekundärrohstoffe eingesetzt, wie beispielsweise Sägespäne, Reisspelzen oder Sonnenblumenschalen, Aschen und Schlacken sowie Schamotte. Ihr Einsatz als Porosierungsmittel dient der Optimierung der Wärmedämmeigenschaften der Ziegel. Die eingesetzten Mengen werden im Rahmen eines Rohstoffberichts des Produktbereichs erfasst. Wie im Vorjahr entfielen im Jahr 2021 bei WBS wieder knapp 9 % aller eingesetzten Rohstoffe auf Sekundärrohstoffe.

Die Richtlinie von Wienerberger Building Solutions (WBS) zum Einsatz von Sekundärrohstoffen und zur Vermeidung von Gefahrstoffen legt fest, in welcher Form der jährliche Rohstoffbericht, inklusive Ergebnissen der chemischen Analyse, von den Landesgesellschaften erstellt werden muss und welcher Freigabe- bzw. Zulassungsprozess dabei einzuhalten sowie schriftlich zu dokumentieren ist. Die Richtlinie wurde auch im Jahr 2021 wieder erfolgreich angewandt.

In der Business Unit North America lag im Jahr 2021 der Anteil an Sekundärrohstoffen am gesamten Rohstoffeinsatz wie im Vorjahr, bei 3 %.

5) Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe, …

Sowohl bei Wienerberger Building Solutions (WBS) als auch bei Wienerberger Piping Solutions (WPS) werden laufend Prozessoptimierungen mit dem Ziel nachhaltiger Ressourcen- und Kosteneinsparungen vorgenommen. Wichtige Optimierungsprogramme sind beispielweise das Plant Improvement Program (PIP+) im Ziegelbereich, das Production Excellence Program (PEP) im Bereich Betonflächenbefestigungen oder der Managementansatz Design for Lean Six Sigma (DFSS) im Bereich Kunststoffrohre. Wienerberger setzt zudem zunehmend auf Verpackungsmaterialien aus Sekundär- anstelle von Primärrohstoffen. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 1.000 Tonnen Kunststoffrezyklat für Verpackungen verwendet. Dies führte zu deutlichen Einsparungen an CO_2-Emissionen beim Verpackungsmaterial (siehe auch Seite 69). Im Jahr 2022 werden wir diesen Einsatz weiter steigern, denn bis 2025 sollen 50 % der Verpackungsmaterialien aus Sekundärrohstoffen bestehen. Aus diesem Grund arbeitet Wienerberger an Verpackungslösungen, die in einem geschlossenen Kreislauf geführt werden. Um möglichst viele Recyclingschleifen zu ermöglichen, werden beispielsweise Kunststofffolien nicht mehr bedruckt. Zusätzlich arbeitet Wienerberger daran, Verpackungsmaterial zu reduzieren, dort, wo möglich, auf Folien zu verzichten und stattdessen beispielsweise Bänder aus 100 % recyceltem PET zu verwenden.

Dematerialisierung – Reduzierung des Rohstoffeinsatzes bei gleicher Produktqualität

Wienerberger reduziert in jenen ausgewählten keramischen Produktbereichen seinen Rohstoffeinsatz (Dematerialisierung), wo dies bei Sicherstellung der vorgesehenen Produktqualität sinnvoll und technisch möglich ist. Diese Maßnahme verbessert die Ressourceneffizienz und trägt zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Produktion bei (siehe Seite 71). Ein Beispiel dafür ist die neue Vormauerziegelserie LESS in Dänemark. LESS wiegt aufgrund des geringeren Materialeinsatzes etwa 10 % weniger als vergleichbare Ziegel und ist damit bei gleich hoher Druckfestigkeit leichter zu handhaben. Das bedeutet auch, dass mit den LESS-Vormauerziegeln die gleiche Art von Konstruktionen angewendet werden kann wie bei herkömmlichen Ziegeln. Durch diese Entwicklungen und mit dem Umstieg auf Biogas in Dänemark werden die CO_2-Emissionen in der Produktion dort künftig deutlich sinken (siehe auch Seite 82).

Mit Virtual Labs6 werden bei Wienerberger unter anderem Computersimulationen auf Basis mathematischer Modelle angewendet, um die Eigenschaften von Ziegeln, Ziegelwänden und -systemen zu berechnen und diese noch effizienter zu gestalten. Die Simulationen zeigen sofort, welche Parameter geändert werden müssen, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Mit dieser Methode optimiert Wienerberger zielgerichtet die physikalischen Eigenschaften seiner Ziegelprodukte. So können etwa Festigkeit, Wärmedämmung und Schallschutz auf die Anforderungen des speziellen Anwendungsgebiets des Ziegels abgestimmt und dabei der Rohstoffeinsatz sowie das Gewicht so gering wie möglich gehalten werden.

Wassermanagement

Wienerberger strebt an, Wasser möglichst sparsam zu verwenden, etwa in geschlossenen Kreisläufen zu führen, und vorwiegend aus eigenen Quellen zu nutzen. Das nicht aus öffentlichen Netzen bezogene Wasser (z.B. Wasser aus Flüssen, Seen und in Skandinavien auch aus dem Meer) wird insbesondere im Bereich der Kunststoffrohrproduktion von Wienerberger Piping Solutions (WPS) zum Kühlen verwendet und anschließend den jeweiligen Bestimmungen entsprechend wieder in die Umwelt zurückgeführt.

In der keramischen Produktion setzt Wienerberger Building Solutions (WBS) Wärmepumpen ein, die primär der Energieeffizienz dienen. Diese bringen aber zusätzlich einen positiven Begleiteffekt mit sich. So wird das anfallende Kondenswasser aus dem Nassluftstrom wieder in der Tonaufbereitung eingesetzt. Die Wärmepumpen haben zudem einen positiven Einfluss auf die Dekarbonisierung der Produktion (siehe auch Seite 76).

6) Die Virtual Labs von Wienerberger werden im Rahmen des Projekts „Innovative Brick 2“ (2018–2021) in Zusammenarbeit mit der TU Wien entwickelt. Es baut auf dem Vorgängerprojekt „Innovative Brick“ (2014–2018) auf. Das Ziel ist, Ziegelmauerwerk unter Berücksichtigung des Produktionsprozesses zu optimieren. Beide Projekte werden durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) sowie den Österreichischen Klima- und Energiefonds unterstützt.

Reduzierung von Produktionsabfällen

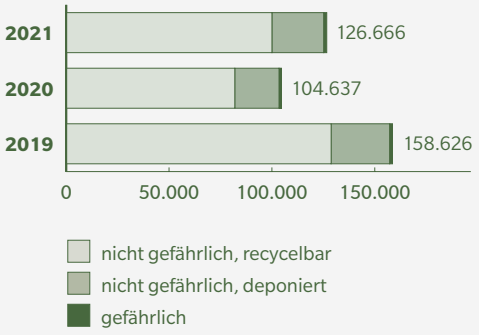
Zur Optimierung des geschlossenen Ressourcenkreislaufs gehört bei Wienerberger neben der Verringerung des Abfallaufkommens in der Produktion auch die Reduzierung der Bruchrate. Wo möglich, bringen wir Abfälle aus der Produktion (zum Beispiel gebrannte Ziegelabfälle oder unbeschichtete Kunststoffabfälle) wieder in den Herstellungsprozess ein. Sämtliche Abfälle aus der Produktion, die keiner Wiederverwendung zugeführt werden können, werden von zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben nach dem Stand der Technik extern verwertet oder deponiert.

In allen unseren Werken stellen wir im Rahmen des Qualitätsmanagements, das auch umweltrelevante Aspekte berücksichtigt, Optimierungsmaßnahmen sicher. Einige Produktionsstandorte sind zusätzlich nach ISO 14001 Umweltmanagementsysteme zertifiziert.

Laufende Optimierungsprogramme bei Wienerberger Building Solutions wie zum Beispiel das Plant Improvement Program (PIP+) im Ziegelbereich und das Production Excellence Program (PEP) im Bereich Betonflächenbefestigungen zielen vor allem auf nachhaltige Ressourcen- und Kosteneinsparungen durch Verbesserung der Produktionsabläufe ab. So wird beispielsweise im Rahmen von PIP+ die Bruchrate bei der Ziegelproduktion regelmäßig kontrolliert und im Bedarfsfall werden entsprechende Maßnahmen zur Verringerung ergriffen. Dadurch konnte im Jahr 2021 die Bruchrate im Bereich der Betonflächenbefestigungen auf 2 % gesenkt werden.

Im Kunststoffrohrbereich von WPS wenden wir die Lean-Arbeitsmethode und den Managementansatz Design for Lean Six Sigma an, um Qualitätssteigerungen und Prozessoptimierungen voranzutreiben. Bei diesen beiden Ansätzen geht es unter anderem darum, den Rohstoffeinsatz und die Ausschussrate zu reduzieren sowie die Produktivität zu steigern. Als Signatar der Operation Clean Sweep® stellen wir zudem sicher, dass während des Produktionsprozesses keine Verluste an Kunststoffgranulaten auftreten. Im Jahr 2021 hatten bereits mehr als 70 % unserer Werke Operation Clean Sweep® implementiert. Bis Ende 2022 sollen alle Kunststoffrohr-Werke von WPS entsprechend ausgerüstet sein.

Abfallaufkommen
in Tonnen



Das gesamte Abfallaufkommen von Wienerberger lag 2021 bei 126.666 Tonnen, wovon 79 % nicht gefährlich und recycelbar sind (2020: 78 %).

Langlebige und kreislauffähige Produkte und Systeme

Innovationsführerschaft ist Teil unseres Leistungsversprechens an unsere Aktionäre, durch die wir Wert schaffen und uns von unseren Mitbewerbern abheben. Als Innovationsführer in unserer Industrie ist es unser Bestreben, kontinuierlich an der Verbesserung und Weiterentwicklung der Wiederverwendbarkeit, Recyclingfähigkeit und Langlebigkeit unserer Produkte und Systemlösungen zu arbeiten.

Des Weiteren arbeiten wir laufend an der Entwicklung neuer Konzepte, in denen unsere Produkte und Systemlösungen als ganze Elemente von Gebäuden und Infrastrukturen einfach demontiert und wiederverwendet werden können. Damit leisten wir unter anderem einen wesentlichen Beitrag zu zukunftsorientierten Konzepten der Ressourcenschonung wie „Urban Mining".

Das Ziel im Rahmen unseres neuen Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe zur Kreislaufwirtschaft lautet:

> *„100 % unserer neuen Produkte werden so gestaltet, dass sie wiederverwendbar oder recycelbar sind."*

Die Wiederverwendbarkeit unserer Produkte ist ein wesentlicher Aspekt unserer Innovation, da sie zu einer sehr viel längeren Lebensdauer unserer Produkte führt. Entsprechende Kriterien, die im Designprozess neuer Produkte berücksichtigt werden müssen, wurden im Jahr 2021 für die jeweiligen Produktgruppen entwickelt.

2021 hat Wienerberger die Wiederverwendbarkeit und Recycelbarkeit seiner Produkte in den einzelnen Produktbereichen analysiert, um die entsprechende Entwicklung neuer Produkte gezielt auszurichten. Hybrid- oder zusammengesetzte Produkte stellen diesbezüglich die größte Herausforderung dar. Trotz des geringen Anteils dieser Produkte, gemessen am gruppenweiten Produktportfolio, arbeitet Wienerberger fokussiert an der Trennbarkeit dieser Produkte. Wienerberger hat ebenso die Wiederverwendbarkeit und Recycelbarkeit seiner gehandelten Waren (Waren, die nicht von Wienerberger selbst hergestellt werden) analysiert und arbeitet an deren Klassifizierung sowie entsprechender Registrierung. Dabei wurde festgestellt, dass ein hoher Anteil der vertriebenen Ware entweder wiederverwendbar oder recycelbar ist.

Mit Schulungen zur Entwicklung von wiederverwendbaren oder recycelbaren Produkten werden die oben genannten Prozesse vorangetrieben. Außerdem werden auch Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten, die zur Bewusstseinsbildung und einem besseren Verständnis der Bedeutung der Kreislaufwirtschaft beitragen sollen.

Im Folgenden stellen wir einzelne Produkte oder Systemlösungen vor, die besonders gut in geschlossenen Kreisläufen wiederverwendet oder recycelt werden können.

Im Jahr 2021 hat Wienerberger eine exklusive Vertriebsvereinbarung für Flachdachlösungen Leadax Roov mit dem niederländischen Hersteller Leadax abgeschlossen. Leadax Roov ist eine Flachdachmembran, für die zu 100 % aufbereitete Kunststoffabfälle als Rohmaterial verwendet werden und die am Ende ihres Produktlebens wieder recycelt werden kann.

Ein anschauliches, schon seit längerem praktiziertes Beispiel ist die Wiederverwendung von Dachziegeln und Pflastersteinen. Wienerberger hat einen wiederverwendbaren Fassadenziegel (ClickBrick) erfolgreich auf den Markt gebracht. Da dieser ohne Mörtel in den Fassadenverbund gebracht wird, kann die Fassade sehr einfach zurückgebaut und der Ziegel anschließend wiederverwendet werden. Zudem genügt ClickBrick auch den hohen ästhetischen Qualitätsanforderungen, die uns im Gebäudebereich besonders am Herzen liegen. In der Welt der High-End-Fassaden hat Wienerberger komplett wartungsfreie und sehr langlebige, digital engobierte7 Fassaden-Paneele auf den Markt gebracht. Das digitale Engobieren bietet High-End-Designmöglichkeiten, ohne die Langlebigkeit der keramischen Fassadenlösungen zu beeinträchtigen. Ganze Innenwände wiederzuverwenden ist ebenso ein relevantes Forschungs- und Entwicklungsthema bei Wienerberger.

Im Bereich der Kunststoffrohre hat ein Forschungsprojekt die Möglichkeit der Wiederverwendung oder Verwertung von Kunststoffrohrmaterial gezeigt. So wird mit dem Konzept der Farbcodierung von Rohrgenerationen eine Kaskadennutzung von PVC ermöglicht. Was als gelbes Niederdruck-Gasrohr beginnt, könnte in einen rot eingefärbten Kabelschutz umgewandelt und schließlich zu einem grau eingefärbten Abwasserrohr wiederaufbereitet werden. Insgesamt kann der PVC-Rohstoff bis zu dreimal verwendet werden. Da PVC eine Lebensdauer von mindestens 100 Jahren aufweist, kann die Gesamtlebensdauer des Materials theoretisch auf mehr als 300 Jahre verlängert werden.

7) Engobieren ist ein Verfahren zur Gestaltung von keramischen Oberflächen.

wienerberger

BIODIVERSITÄT & UMWELT

Der Schutz und Erhalt unserer Umwelt entsprechen dem Selbstverständnis von Wienerberger: Wir fördern die Biodiversität an unseren Standorten, gehen schonend mit Ressourcen um und achten selbstverständlich Naturschutzgebiete. Der Verlust der Artenvielfalt in den vergangenen 40 Jahren ist beispiellos – dieser Entwicklung müssen wir entgegenwirken.

Ziel aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023

100 %

Biodiversitätsprogramm ist für alle unsere Produktionsstandorte in Kraft

Wir haben uns ein klares Ziel gesetzt: Bis 2023 werden wir an allen Wienerberger Produktionsstandorten jeweils einen Biodiversitäts-Aktionsplan auf Basis des Wienerberger Biodiversitätsprogramms implementieren.

Biodiversität & Umwelt

Die Umwelt und ihre Ökosysteme sind die Grundlage für alle Organismen, einschließlich des menschlichen Lebens. Es wird zunehmend anerkannt, dass unser Überleben, unsere Gesellschaft von der Natur und der biologischen Vielfalt abhängt[1]. Für den Erhalt der Natur und der Ökosysteme spielt die Biodiversität eine entscheidende Rolle. In den vergangenen Jahrzehnten wurde das natürliche Gleichgewicht global empfindlich gestört. Der Verlust an biologischer Vielfalt und die Klimakrise sind eng miteinander verflochten und verstärken sich wechselseitig[2].

Die Natur war im Rahmen der UN-Klimakonferenz in Glasgow (COP26[3]) ein zentrales Thema. Um Regierungen und Unternehmen dabei zu unterstützen, ihre Bemühungen um die biologische Vielfalt aufeinander abzustimmen, braucht die Welt ein gemeinsames globales Ziel für die Natur. Dieses Ziel sollte, so führende Experten auf diesem Gebiet, drei zeitliche Vorgaben enthalten[4]: null Nettoverlust der Natur ab 2020, nettopositiv bis 2030 („Net Nature Positive by 2030"[5]) und vollständige Erholung bis 2050 („Full Recovery by 2050"). Zieldefinitionen dazu werden als Ergebnis der 15. Konferenz der Vertragsstaaten der UN-Konvention über Biologische Vielfalt (COP15[6]) im Jahr 2022 erwartet.

Naturbasierte Lösungen sollen vor allem Städte grüner, gesünder und klimaresilienter machen. Als international führender Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen hat Wienerberger den Anspruch, nicht nur Produkte von höchster Qualität herzustellen, sondern auch bei der Gestaltung einer lebenswerten Umwelt mitzuwirken und die Natur dabei bestmöglich zu schützen. Aus diesem Grund hat Wienerberger seine Aktivitäten im Bereich der Biodiversität ausgeweitet und setzt alles daran, einen Beitrag zu einem gesunden globalen Ökosystem zu leisten.

- *Zertifizierte Qualitätsmanagementsysteme (QMS) in allen Werken*
- *Zertifizierung nach ISO 9001 inkl. umweltrelevanter Aspekte in nahezu allen Werken*
- *Zertifizierung nach ISO 14001 Umweltmanagementsysteme in einigen Werken*

Seit jeher minimiert Wienerberger seine Auswirkungen der Rohstoffgewinnung und Produktion auf die Umwelt. An den Produktionsstandorten optimieren wir daher kontinuierlich unsere Prozesse. So leisten wir einen Beitrag zur Energie- und Ressourceneffizienz sowie zum Klimaschutz (siehe Kapitel Kreislaufwirtschaft, Seite 99-100 und Kapitel Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel, Seite 74). Damit tragen wir direkt zum Erhalt einer guten lokalen Umweltqualität bei, was wiederum förderlich für die Ökosysteme vor Ort ist.

In der gesamten Wienerberger Gruppe achten wir insbesondere auf den Erhalt der Biodiversität während des gesamten Lebenszyklus unserer eigenen Tongruben. In Zusammenarbeit mit externen Expertinnen und Experten bemühen wir uns, bestmögliche Bedingungen für Flora und Fauna während des Abbaus zu schaffen, und stellen aufgelassene Abbaustätten entsprechend deren vorgesehener Nachnutzung bereit.

Wienerberger hat sich dazu verpflichtet, die Biodiversität in das Management aller seiner 215 Produktionsstandorte zu integrieren. Unser Ziel im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 zur Biodiversität für die gesamte Wienerberger Gruppe lautet:

„Biodiversitätsprogramm ist bis 2023 für alle unsere Produktionsstandorte in Kraft."

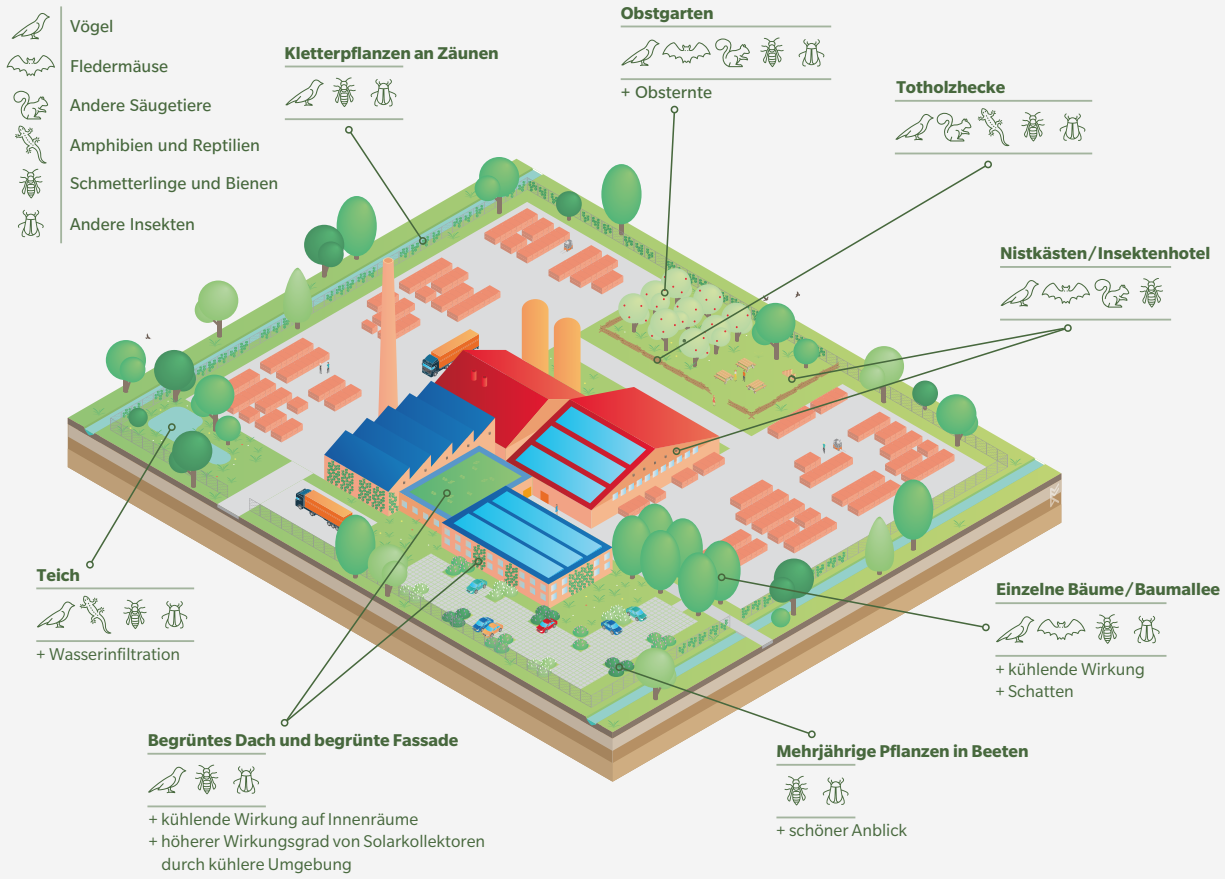
Mit der Förderung der Biodiversität an all unseren Produktionsstandorten verbessern wir die Flächennutzung und bieten qualitativ und quantitativ hochwertigen Lebensraum für Flora und Fauna.

In den folgenden Abschnitten erläutern wir, mit welchen Prozessen, Initiativen und Maßnahmen wir unseren Beitrag zum Schutz und Erhalt von Biodiversität und Umwelt leisten.

- Wienerberger Biodiversitätsprogramm
- Naturschutz bei und Nachnutzung von Abbaustätten
- Vermeidung von Gefahrstoffen
- Beitrag von Produkten zur Förderung der Biodiversität

1) *World Economic Forum (2020): The Nature Economy Report Series (2020); BCG (2021): The Biodiversity Crisis Is a Business Crisis; The Dasgupta Review (2021): The Economics of Biodiversity*
2) *IPBES, IPCC (2021): Biodiversity and Climate Change. Workshop Report*
3) *United Nations Framework Convention on Climate Change, 26th Conference of the Parties*
4) *A Nature-Positive World: The Global Goal for Nature. https://f.hubspotusercontent20.net/hubfs/4783129/Nature%20Positive%20The%20Global%20Goal%20for%20Nature%20paper.pdf*
5) *A global goal for nature. Nature positive by 2030 (2020) https://www.naturepositive.org/*
6) *Convention on Biological Diversity (CBD), 15th Conference of the Parties*

BEISPIEL EINES WIENERBERGER **PRODUKTIONSSTANDORTES**

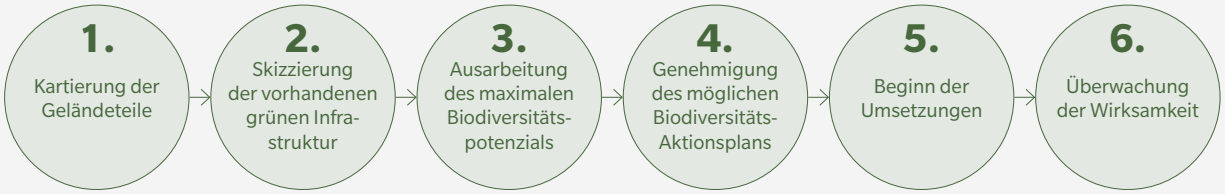


Diese Infografik präsentiert Maßnahmen an einem fiktiven Produktionsstandort. Für jede einzelne Maßnahme wird gezeigt, welche Tierarten am meisten davon profitieren (können). Außerdem werden Beispiele für zusätzliche Vorteile angeführt (z.B. Wasserinfiltration, Obsternte, kühlende Wirkung, Ästhetik).

Wienerberger Biodiversitätsprogramm

Das Biodiversitätsprogramm bietet einen pragmatischen Beitrag zum Erhalt beziehungsweise zur Erhöhung der Artenvielfalt von Flora und Fauna an städtischen Produktionsstandorten. Ziel unseres Biodiversitätsprogramms ist es, einen möglichst großen Teil unserer Flächen in besonders hochwertige Lebensräume für die biologische Vielfalt umzuwandeln. 2020 und 2021 haben wir in Zusammenarbeit mit externen Expertinnen und Experten auf Basis unseres Biodiversitätsprogramms einen Biodiversitäts-Maßnahmenkatalog entwickelt. Das Dokument enthält wissenschaftlich fundierte Prinzipien, die uns helfen, das volle Biodiversitätspotenzial unserer (urbanen) Produktionsstandorte auszuschöpfen. Es enthält mehr als 30 konkrete Maßnahmen zur Förderung und Steigerung der Vielfalt von Flora und Fauna. Die Maßnahmen umfassen Gestaltungsmöglichkeiten, Management und Pflege sowie Beispiele bereits umgesetzter Maßnahmen an Wienerberger Standorten. Die Maßnahmen wurden zuvor an verschiedenen Pilotstandorten in Europa getestet. Weitere Details sind auf unserer Website zu finden (https://www.wienerberger.com/de/presse/presseaussendungen/20211025-wienerberger-startet-umsetzung-seines-biodiversitaetsprogramms.html).

PROZESS FÜR DIE ERSTELLUNG VON **BIODIVERSITÄTS-AKTIONSPLÄNEN**



Der folgende sechsstufige Prozess stellt den Unternehmensstandard für die Erstellung von individuellen Biodiversitäts-Aktionsplänen dar. Er ist an jedem der Wienerberger Standorte anzuwenden und ermöglicht es zugleich, die Implementierung der Biodiversitätsmaßnahmen einheitlich durchzuführen:

1. Kartierung der Geländeteile
2. Skizzierung der vorhandenen grünen Infrastruktur und Monitoring der Ausgangsbasis
3. Ausarbeitung des maximalen Biodiversitätspotenzials
4. Genehmigung des möglichen Biodiversitäts-Aktionsplans
5. Beginn der Umsetzungen
6. Überwachung der Wirksamkeit

Die Schritte eins bis vier werden mit Hilfe einer GIS-Software für die gesamte Wienerberger Gruppe einheitlich durchgeführt. Zunächst werden mit dieser Software die Geländeteile eines Standortes kartiert **(1)**. Anschließend wird die vorhandene grüne Infrastruktur skizziert **(2)**. Darauf aufbauend wird mit Unterstützung der Biodiversitätsspezialisten von Wienerberger das maximale Biodiversitätspotenzial identifiziert **(3)**. Unter Berücksichtigung budgetärer und praktischer Erwägungen wird der realisierbare Biodiversitäts-Aktionsplan des jeweiligen Standortes vom lokalen Managementteam genehmigt, um das Engagement zu gewährleisten **(4)**. Die Umsetzung der Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt laut Plan kann anschließend in Zusammenarbeit mit einem lokalen (ökologischen) Gartenpflegeunternehmen beginnen **(5)**. Bewährte Praktiken werden innerhalb der Gruppe ausgetauscht. Als Anbieter von Baumaterialien und Infrastrukturlösungen kann Wienerberger bei diesen Maßnahmen auch seine eigenen Produkte einsetzen.

Der letzte Schritt des Prozesses besteht darin, die Wirksamkeit der angewandten Maßnahmen durch ein Monitoring zu analysieren **(6)**. Um wissenschaftlich fundiert zu arbeiten, wird bereits in Schritt zwei ein Monitoring der Ausgangsbasis durch die Biodiversitätsspezialisten von Wienerberger gemeinsam mit einem unabhängigen, ökologisch versierten Partner durchgeführt. Dabei werden die Arten und die Anzahl von Vögeln, Schmetterlingen und anderen Insekten wie Bienen, Hummeln und Schwebfliegen erfasst. Diese Artengruppen sind ein guter Indikator für die Lebensraumqualität und ermöglichen ein einfaches und pragmatisches Monitoring. Nach der Umsetzung der Biodiversitätsmaßnahmen wiederholen geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dreimal pro Jahr das Monitoring der Arten und Anzahl der Vögel und Insekten. Durch die Einbindung dieser Mitarbeitenden als Biodiversitätsbotschafterinnen und -botschafter wird der lokale Biodiversitäts-Aktionsplan zu einer Geschichte, die innerhalb von Wienerberger und den lokalen Gemeinden erzählt werden kann.

Die zwei wichtigsten Indikatoren bzw. Kennzahlen des gruppenweiten Biodiversitätsprogramms sind:

- **Größe (Quadratmeter)** der unbefestigten, biodiversen und ökologischen Fläche an den Produktionsstandorten (neu geschaffen und/oder aufgewertet)
- **Anzahl der Arten**, die auf diesen Flächen vorkommen.

Mittels GIS-Software und des Monitorings dieser Kennzahlen kann das Programm ausgewertet, gesteuert und dessen Erfolg analysiert werden.

Naturschutz bei und nach Nutzung von Abbaustätten

Für Wienerberger als produzierendes Unternehmen sind die natürlichen Ressourcen unverzichtbar. Unsere Verpflichtung ist es, Produkte in höchster Qualität zu liefern und zugleich die Umwelt bestmöglich zu schützen und zu erhalten. Wienerberger rekultiviert und renaturiert Tonabbaustätten nach Abbauende oder stellt sie für eine Nachnutzung zur Verfügung. Aufgelassene Tongruben bieten ideale Bedingungen für die Ansiedlung seltener Pflanzen und Tiere. Entsprechende Maßnahmen werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern aus der Landwirtschaft oder mit Anwohnern umgesetzt. Die verantwortungsbewusste und umweltschonende Nutzung von Tongruben, unter Berücksichtigung der gegebenen Umweltbedingungen bzw. des Ökosystems, ist ein wesentlicher Aspekt für das nachhaltige Wirtschaften von Wienerberger. Wir achten darauf, nicht in Schutzgebiete einzugreifen.

Wienerberger führt in Europa und in Nordamerika ein kontinuierliches Monitoring aller eigenen Tongruben des Ziegelbereichs durch. Nachhaltigkeitskriterien im Management und Monitoring von Tongruben sind im Allgemeinen der Erhalt der biologischen Vielfalt (Biodiversität), Schutz von Natur und Landschaft (Naturschutz) sowie eine sinnvolle Nachnutzung. Dabei wird der gesamte Lebenszyklus der Tongruben, von der Planung, über Genehmigung, Betrieb und Nachnutzung, berücksichtigt.

Die Nachnutzung von aufgelassenen Tongruben wird üblicherweise bereits im Zuge der Genehmigung einer Tongrubenerschließung durch die zuständige Behörde definiert. Dabei sind Umweltverträglichkeitsprüfungen und ökologische Studien fixer Bestandteil von Genehmigungsverfahren. Da Tongruben mit dem Ziel einer möglichst langfristigen und schonenden Nutzung erschlossen werden, kommt die Nachnutzung zumeist erst Jahrzehnte nach der Erschließung zu tragen. In besonderen Fällen setzt Wienerberger bereits im Abbaubetrieb kontinuierlich Renaturierungsmaßnahmen in der Tongrube um. Hierbei wird in Kooperation mit Expertinnen und Experten darauf geachtet, optimale Lebensbedingungen insbesondere für bedrohte Arten zu bieten, zum Beispiel gezielte Förderung bestimmter Vegetation oder die Ansiedlung ausgewählter Tierpopulationen.

Aufgelassene Tongruben mit genügend offenem Raum und Wasser, das sich in Teichen sammelt, haben das Potenzial, ein idealer Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu werden.

Somit werden unsere Tonabbaugebiete schrittweise in Lebensraum für vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen umgewandelt. Ein hervorragendes Beispiel ist die Orchard Farm in Kent, im Südosten Englands, die jetzt ideale Lebensbedingungen für den Kammmolch bietet.

Der Schutz der Natur kann auch mit Erholungsfunktionen Hand in Hand gehen, wie etwa im „Erholungsgebiet Wienerberg“ in Wien, einer ehemaligen Tongrube, die zu einem Vogelparadies und Gebiet für Erholungssuchende umgestaltet wurde.

Indem wir die biologische Vielfalt an allen unseren Standorten fördern, verbessern wir die Landnutzung und schaffen qualitativ und quantitativ wertvolle Lebensräume für Flora und Fauna. Unser Ziel ist es, dass sich die Flächennutzung durch Wienerberger langfristig positiv auf die Artenvielfalt auswirkt. Zu diesem Zweck werden wir bestehende Flächen aufwerten und neue Partnerschaften für Ausgleichsmaßnahmen eingehen.

Bei der Verarbeitung von Rohstoffen wird nicht nur deren Abbau berücksichtigt, sondern es werden auch Maßnahmen zur Vermeidung der Verunreinigung der Umwelt mit Kunststoffen ergriffen, wie z.B. der Betrieb Clean Sweep (siehe Seite 101).

Vermeidung von Gefahrstoffen

Wir sorgen gewissenhaft für die Vermeidung und, wo dies nicht möglich ist, für die Substitution von Gefahrstoffen. Wienerberger erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen und Vorschriften – sowohl von EU wie auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene – hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen, insbesondere in Rohstoffen. Die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen wird kontinuierlich überwacht und notwendige Maßnahmen werden umgehend ergriffen.

Mit einer internen Richtlinie stellen wir an allen Produktionsstandorten der Business Unit Wienerberger Building Solutions ein einheitliches Management zur Vermeidung gefährlicher Stoffe sicher. Diese Richtlinie beinhaltet eine strenge Klassifizierung von Einsatzstoffen und verpflichtende Anweisungen an die Mitarbeitenden der Produktionsstandorte zur Verwendung von Sekundärrohstoffen und zur Vermeidung von gefährlichen Stoffen. Die Einhaltung aller Vorgaben wird anhand des jährlich vorzulegenden Rohstoffberichts überprüft.

Beitrag von Produkten zur Förderung der Biodiversität

Das Ziel von Wienerberger ist es nicht nur, die Lebensqualität der Menschen, sowohl zu Hause als auch im sozialen und beruflichen Umfeld, zu verbessern, sondern auch einen positiven Beitrag zum Schutz und Erhalt der Biodiversität zu leisten. Wienerberger entwickelt und produziert daher entsprechende Produkte und Systeme für Gebäude und Infrastrukturlösungen.

Die Artenvielfalt wird in urbanen Gebieten zunehmend durch den Anstieg der Temperaturen sowie die Versiegelung von Flächen bedroht. Entsiegelte, begrünte Flächen bieten Lebensraum für Pflanzen und Tiere und verbessern auch die Lebensqualität der Menschen. Begrünte Oberflächen verbessern durch ihre kühlenden Eigenschaften zudem das Mikroklima. Bewässerungssysteme zur Begrünung von Dach-, Fassaden- und Bodenflächen können mit unseren Systemlösungen von Wienerberger Piping Solutions umgesetzt werden. Die Rohrsysteme von Wienerberger Piping Solutions sammeln (Regen-)Wasser, können es speichern und anschließend wieder zur Bewässerung bereitstellen. Damit eignen sich diese Systeme auch für die Versorgung von begrünten Dächern und Fassaden.

Systemlösungen für entsiegelte, helle Oberflächen führen zur deutlichen Abkühlung und damit Verbesserung des umliegenden Mikroklimas. Flächenbefestigungen von Wienerberger Building Solutions lassen die negativen Folgen von Wetterextremen wie Starkregenfälle, die in Zukunft häufiger auftreten werden, besser bewältigen. Zusammen mit Bewässerungs- und Versickerungssystemen von Wienerberger Piping Solutions verhindern sie sintflutartige Überschwemmungen in Städten, wo üblicherweise ein übermäßig hoher Anteil an Flächen versiegelt ist.

Keramische Produkte von Wienerberger eignen sich auch für die Schaffung von Insektenhotels und Nistmöglichkeiten für kleinere Säugetiere. Mit diesen Lebensräumen kann Biodiversität in urbane Gebiete integriert werden, ohne dabei die Lebensqualität der menschlichen Bewohner zu beeinträchtigen. Durch den Einsatz von Dach- und Fassadenbegrünungen werden zusätzliche Nist- und Nahrungsmöglichkeiten für verschiedene Tierarten geschaffen. Wienerberger bietet bereits Lösungen für Vogel- und Fledermauskästen im Dach- und Fassadenbereich an.

Auch in der Entwicklung unserer Produkte und Systemlösungen haben wir die Biodiversität im Blick. Durch den verstärkten Einsatz von Sekundärrohstoffen sowie die Dematerialisierung ausgewählter Produkte bei gleichbleibender Produktqualität senkt Wienerberger seinen Verbrauch an natürlichen Rohstoffen. Haltbare Produkte und Systemlösungen mit einem langen Lebenszyklus entlasten auch die Umwelt. Konkrete Beispiele hierfür sind unser vollständig aus Recyclingmaterial hergestelltes Abwasser- und Regenwasserrohr Durofort von Pipelife Niederlande sowie unsere Rohre mit drei Leben, deren Lebensdauer sich durch mehrfaches Recycling des Materials auf 300 Jahre und mehr verlängern lässt (siehe Seite 102). Unsere Zielsetzung und weitere Maßnahmen zur Kreislaufwirtschaft werden ab Seite 96 beschrieben. Diese haben ebenso Einfluss auf unsere Auswirkungen hinsichtlich Biodiversität.

Wienerberger wird seine Standorte weiter nutzen, um Biodiversität vor Ort zu erhalten, zu schützen und zu steigern, und Produkte und Systemlösungen für die biologische Vielfalt entwickeln.

wienerberger

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER & SOZIALE AUSWIRKUNGEN

WIENERBERGER
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Für Wienerberger sind seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der wichtigste Erfolgsfaktor. Dank ihres Know-hows und ihres Einsatzes können wir die Lebensqualität der Menschen mit unseren Produkten und Systemlösungen nachhaltig verbessern. Wir setzen auf Vielfalt und Chancengleichheit in unserem Unternehmen und fördern die Entfaltung der Fähigkeiten und Talente unserer Beschäftigten. Wir bieten ihnen zudem ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld.

Ziele aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023

≥15%

Frauenanteil im Senior Management

≥30%

Frauenanteil in Angestelltenpositionen

Wienerberger ist sich bewusst, dass der Anteil von Frauen in spezifischen Positionen nur einer von vielen wichtigen Aspekten einer hohen Diversität ist. Wir verstehen diese Ziele zum Frauenanteil als einen ersten Schritt: Dabei geht es uns nicht darum, Quoten zu definieren, sondern das Bewusstsein für die Gleichstellung der Geschlechter positiv zu prägen.

Ziel 2023

10%

mehr Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter bis 2023, verglichen mit 2020

Wienerberger legt Wert darauf, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen, zu vernetzen und ihnen einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen.

WIENERBERGER
SOZIALE AUSWIRKUNGEN

Wienerberger ist es ein Anliegen, größtmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu stiften. So unterstützen wir schon seit langem soziale Projekte und Einrichtungen. Vor allem in den Ländern, in denen wir tätig sind, helfen wir bedürftigen Menschen im Rahmen von Sozialprojekten, Wohn- und Lebensraum zu schaffen.

Ziel aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023

200

Wohneinheiten pro Jahr für Menschen in Not schaffen

Mit unseren Produkten und in jenen Märkten, in denen wir aktiv sind.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs und ein wesentlicher Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Wir sind überzeugt, dass unser nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg auf den Fähigkeiten, der Diversität und dem Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auf unserer Unternehmenskultur gründet.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, ein stabiles und sicheres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden bei Wienerberger zu schaffen. Wir setzen alle erforderlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden und fördern die individuelle Karriereentwicklung auf vielfältige Weise. Eine gute Kommunikationskultur in unserem Unternehmen, die konsequente Einbindung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein motivierendes Arbeitsumfeld sind dabei wesentliche Bestandteile.

Unsere Werte bilden die Basis unserer unternehmerischen Tätigkeit. Dabei gelten unsere Werte Verantwortung, Integrität und Respekt auch insbesondere für das Verhältnis von Wienerberger gegenüber seinen Mitarbeitenden. 2021 hat Wienerberger einen umfassenden Verhaltenskodex (Code of Conduct) veröffentlicht und arbeitet nun daran, dessen Inhalte flächendeckend zu implementieren, sodass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter damit vertraut ist. Ein gruppenweit verfügbares Whistleblowing-System, das Wienerberger 2021 mit dem externen Partner SeeHearSpeakUp eingerichtet hat, ermöglicht es jedem Mitarbeitenden jederzeit, Missstände zu melden, wenn gewünscht auch anonym.

Wir setzen zielgerichtete Maßnahmen u.a. zu Arbeitssicherheit und Gesundheit, Kompetenzentwicklung und Förderung sowie Vielfalt und Chancengleichheit und ermöglichen eine effektive Steuerung durch das Management. Die damit verbundenen Prozesse werden durch unser Safety, Health and Education (SHE) Reporting, eine tertiale Kennzahlenerfassung zu den Entwicklungen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie Aus- und Weiterbildung, unterstützt.

In den folgenden Abschnitten geben wir einen Überblick über unsere Initiativen, Tools und Prozesse sowie die Performance entlang der folgenden wesentlichen Bereiche unseres Personalmanagements (HR):

- Arbeitssicherheit und Gesundheit
- Schaffung und Erhalt sicherer Arbeitsplätze
- Kompetenzentwicklung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Vielfalt und Chancengleichheit
- Digitalisierung im Personalmanagement

Wienerberger ist es ein Anliegen, größtmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu stiften. Wir setzen uns für Sicherheit und Gesundheit in unserer Lieferkette ein und kümmern uns um den Schutz sowie die Gesundheit von Anrainerinnen und Anrainern und unserer Kundinnen und Kunden. Wienerberger engagiert sich zudem in zahlreichen sozialen Projekten und Initiativen, um für Menschen in Not dringend benötigten Wohn- und Lebensraum zu schaffen. Am Ende des Kapitels geben wir Einblick in die folgenden Aspekte unserer sozialen Auswirkungen:

- Sicher und gesund mit Wienerberger
- Soziales Engagement

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Wienerberger nimmt seine Verantwortung für sichere Arbeitsbedingungen und die Gesundheit seiner Mitarbeitenden äußerst ernst. Wir stehen fest zu unserem Bekenntnis für den Vorrang der Sicherheit als Grundsatz unserer Arbeit.

WIENERBERGER HEALTH & SAFETY POLICY

Unsere Vision ist es, der sicherste Produzent und Anbieter von Baustoffen und Infrastrukturlösungen innerhalb unseres Industriesektors zu sein. Wir haben ein klares Ziel: Null Unfälle!

Um diesen Anspruch weiter zu verfolgen, haben unsere beiden Geschäftsbereiche Wienerberger Building Solutions (WBS) und Wienerberger Piping Solutions (WPS) im Jahr 2021 gemeinsam eine neue Health & Safety Policy implementiert, die auf dem Engagement, der Einhaltung und der Verantwortung von uns allen basiert.

Wir bei Wienerberger sind davon überzeugt, dass Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden einen Mehrwert für das Unternehmen und die Gesellschaft schaffen und das Engagement unserer Mitarbeitenden erhöhen. Unser Unternehmen engagiert sich mehr denn je für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld, das von der täglichen Routine in unseren Fabriken und Büros bis hin zu den Standorten unserer Kunden und der lokalen Gemeinden reicht.

Wir setzen in unserer gesamten Organisation effektive Health & Safety Management Systeme ein, um sicherzustellen, dass unsere wichtigsten Ziele erreicht werden:

- *Risiken werden identifiziert und auf das geringstmögliche Niveau gesenkt.*
- *Alle gemeldeten Unfälle, Vorfälle und Sicherheitsbedenken werden vollständig untersucht, um jeweils die Ursache zu ermitteln und geeignete Abhilfemaßnahmen zu ergreifen.*
- *Alle Personen werden ausreichend geschult und informiert, damit alle Tätigkeiten so sicher wie möglich durchgeführt werden können.*
- *Eine Voraussetzung für die Unfallverhütung ist, dass unsere Anlagen gut geführt sowie ordnungsgemäß gewartet werden und sich in einem einwandfreien Zustand befinden.*

Mit Hilfe verschiedener Initiativen, Tools und Prozesse, die im Folgenden näher beschrieben werden, arbeiten wir stetig an der Verbesserung der Arbeitssicherheit und Gesundheit:

- Wienerberger Safety-Standards
- Eventualplanung
- Sicherheitsschulungen
- Meldung arbeitsbedingter Gefahren oder gefährlicher Situationen
- Verfahren zur Untersuchung von arbeitsbedingten Sicherheits- und Gesundheitsvorfällen
- Einbindung unserer Mitarbeitenden bezüglich Managementsystemen für Arbeitssicherheit und Gesundheit
- Arbeitsmedizinische Dienste
- Sicherheit, Gesundheit und Wahrung der Menschenrechte im eigenen Rohstoffabbau
- Schutz vor Exposition gegen Quarzfeinstaub
- Gruppenweiter Umgang mit der COVID-19-Pandemie
- Erfassungssysteme für Arbeitsunfälle

Zudem legen wir in weiterer Folge die Entwicklungen der Unfallhäufigkeit, Unfallschwere und Verletzungsarten, Krankenstandstage und Schutz vor Quarzfeinstaubbelastung in der Wienerberger Gruppe im Dreijahrestrend offen.

Wienerberger Safety-Standards

Zur Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden am Arbeitsplatz setzt jede Business Unit gezielt interne Programme auf Basis der einschlägigen Rechtsvorschriften, von sektorspezifischen Standards und Vorgaben sowie lokalen Vorschriften um. Diese werden in den folgenden Abschnitten themenspezifisch vorgestellt. An 15 % der Standorte von Wienerberger Building Solutions (WBS) und 12,5 % der Standorte von Wienerberger Piping Solutions (WPS) haben wir zum Beispiel eine Zertifizierung nach ISO 45001 Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit[1] bei der Arbeit implementiert. Seit 2020 ist die Wienerberger Health & Safety Policy verankert. Die im Folgenden beschriebenen Richtlinien, Programme und Aktivitäten, die Wienerberger konsequent umsetzt, oder weitere Vereinbarungen bzgl. Arbeitssicherheit und Gesundheit sind nicht in Kollektivverträgen verankert.

1) Die ISO 45001 hat die OHSAS 18001 ersetzt.

In der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) wird bis 2022 die erste Version des „Standards für Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz" (Occupational Health & Wellbeing Standard) zur Harmonisierung der Maßnahmen in den Landesgesellschaften eingeführt. Außerdem wird auch ein Standard für Arbeiten in der Höhe implementiert. Zudem werden sogenannte Audits zur funktionalen Sicherheit („Functional Safety Audits") durchgeführt und in deren Rahmen die Konformität mit entsprechenden Europäischen Normen (z.B. EN 13849/12100) überprüft.

Das Health & Safety Management System von WPS basiert auf drei strategischen Säulen, die die Arbeitssicherheit und Gesundheit im Unternehmen garantieren sollen. Zum einen lag der Schwerpunkt des Sicherheitsmanagements auf der Verbesserung des Visual Safety Leadership Programms und der aktiven Beteiligung der Führungskräfte an der Bewusstseinsbildung zu Sicherheits- und Gesundheitsaspekten. Zum anderen sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besser involviert werden, indem sie in die Identifikation von Sicherheitsbedenken und Gefahrensituationen miteinbezogen werden. Dadurch werden auch eine sichere Arbeitsumgebung und eine Reduktion der Risiken – die dritte Säule der Strategie – durch Initiativen wie LOTOTO oder die „Machinery and Equipment Safety Standards" aktiv behandelt.

Eventualplanung

Wienerberger arbeitet mit Contingency Planning für unterschiedliche Sicherheitsthemen und Arbeitsbereiche. Dies umfasst beispielsweise große Warnhinweise, Aufschriften und insbesondere Initiativen wie die LOTOTO-Initiative (Lock-Out, Tag-Out, Try-Out). Diese Initiative ist eine Sicherheitsmaßnahme, bei der Energiequellen in Anlagen während Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten oder Reparaturen abgeschaltet und daraufhin die getätigten Sicherheitsmaßnahmen überprüft werden. Um die Einhaltung der gruppenweiten Anforderungen sicherzustellen, wurde ein LOTOTO-Standard implementiert. Dieser wird regelmäßig weiterentwickelt und von einem externen Partner geprüft. Bis 2022 soll die LOTOTO-Initiative in alle Sprachen übersetzt und in allen Ländern ausgerollt werden. Neben den technischen sowie mechanischen Sicherheitsvorkehrungen und -hinweisen werden auch laufend Arbeitssicherheitsschulungen durchgeführt.

LOTOTO-INITIATIVE (LOCK-OUT, TAG-OUT, TRY-OUT)

Lock-Out: *Absperren, Verriegeln*
Tag-Out: *Anbringen eines Informationsschilds*
Try-Out: *Überprüfen, ob das Absperren oder Verriegeln erfolgreich war*

LOTOTO *ist ein Sicherheitsverfahren, mit dem die Energiequellen in Anlagen während Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten oder Reparaturen ordnungsgemäß abgeschaltet werden. Das erfordert, dass die Maschinen oder Anlagen abgesperrt sowie beschildert sind und diese Maßnahmen dann auch überprüft werden. Dabei sind nicht nur mechanische, elektrische und hydraulische Energien auszuschalten, sondern u. a. auch chemische, thermische und explosive Energiequellen. Dieses Sicherheitsverfahren schützt unsere Mitarbeitenden vor Gefahren, die von laufenden Maschinen oder elektrischem Strom ausgehen.*

Sicherheitsschulungen

Sicherheitsschulungen auf allen Ebenen sind ein Schlüsselelement für eine erfolgreiche Sicherheitskultur bei Wienerberger. Deshalb setzen wir auf zielgruppenspezifische Schulungen, die sich an den jeweiligen Positionen und Tätigkeiten orientieren.

Wienerberger bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche Sicherheitsschulungen, unter anderem vor Ort, in Landes- bzw. lokaler Sprache an. Neben physischen Schulungen an den Standorten werden auch e-learning Schulungen zur Verfügung gestellt.

Wienerberger hat die Initiative „Visible Management Leadership" ins Leben gerufen. Im Zuge dieser Initiative werben Management-Verantwortliche an Produktionsstandorten für ein höchstmögliches Sicherheits- und Gesundheitsbewusstsein. So wird es ihnen ermöglicht, ihr Bewusstsein und ihr persönliches Engagement für Gesundheit und Sicherheit sichtbar zu demonstrieren. Auf diese Weise werden auch die Stärken und Schwächen unseres Sicherheitssystems hervorgehoben.

Jeder Mitarbeitende durchläuft ein unternehmensweit einheitliches Einführungsmodul zum Thema Sicherheit. Außerdem haben wir eine Schulungsmatrix entwickelt, die für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter eine Schulungs-Roadmap zu Arbeitssicherheit und Gesundheit bietet. Dadurch wird ein Arbeitsumfeld gefördert, in dem Sicherheit an erster Stelle steht.

Meldung arbeitsbedingter Gefahren oder gefährlicher Situationen

Arbeitsbedinge Gefahren oder gefährliche Situationen werden in den Business Units Wienerberger Building Solutions und Wienerberger Piping Solutions durch eine Health & Safety (H&S) App identifiziert. Mit dieser App können Mitarbeitende Sicherheitsbedenken melden, ohne negative Konsequenzen für sich befürchten zu müssen. Eine Aufklärung zur Nutzung erfolgt im Rahmen von Schulungen. Aufgrund unserer strikten Berichtsanforderungen haben neben den lokalen H&S Management-Verantwortlichen ebenso die Head of H&S der beiden Business Units Einblick in die gemeldeten Sicherheitsbedenken.

Für jeden Mitarbeitenden von Wienerberger gilt, dass Aufgaben, Tätigkeiten oder Arbeitsverfahren unverzüglich unterbrochen bzw. gestoppt werden müssen, wenn sie nicht sicher erscheinen oder den Sicherheitsanforderungen nicht entsprechen. Die Arbeit soll erst dann wieder aufgenommen werden, wenn die Sicherheit wieder gewährleistet werden kann.

Auch auf Gruppenebene wird das Berichten von Sicherheitsbedenken stark forciert. Im Büro-Setting können potenzielle Gefahren über ernannte Sicherheitsvertrauenspersonen, den Betriebsrat oder über eine Sicherheitsfachkraft gemeldet werden. In den Wienerberger Landesgesellschaften wurde jeweils ein Arbeits- und Sicherheitsausschuss (ASA) oder eine vergleichbare Institution etabliert, um identifizierte Risiken zu priorisieren und geeignete Maßnahmen umzusetzen. Die Auswertung von Sicherheitswarnungen und wichtigen Erkenntnissen soll auf allen Ebenen der Organisation stattfinden. Zur genauen Analyse wesentlicher Indikatoren zu Sicherheit und Gesundheit (vor allem Unfälle mit Ausfallszeit – lost time accidents, LTA) finden quartalsweise Meetings zwischen den Business Units, „Human Resources“ (HR) und der Arbeitnehmervertretung (europäischer Zentralbetriebsratsvorsitzender) statt.

Verfahren zur Untersuchung von arbeitsbedingten Sicherheits- und Gesundheitsvorfällen

Wienerberger hat formalisierte Verfahren zur Untersuchung von arbeitsbedingten Unfällen und Vorfällen für die unterschiedlichen Managementebenen festgelegt und implementiert. Vor allem das lokale H&S Management wird in den Prozess mit eingebunden. Zusätzlich werden derartige Vorfälle auf Ebene der Gruppe (durch HR, Betriebsrat und Management), der Business Unit (durch Head of Health & Safety) sowie Business Unit-übergreifend genauestens untersucht.

Die Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) wird bis 2022 die erste Version des „Standards für Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz“ (Occupational Health & Wellbeing Standard) einführen. Das Hauptaugenmerk des Standards liegt vor allem auf der Harmonisierung der Maßnahmen in allen Landesgesellschaften von WBS. Im Jahr 2021 wurde auch für Arbeiten in der Höhe ein neuer Standard – der „Working at Height Group Standard“ – eingeführt. Dieser Standard inkludiert verbindliche Anforderungen an die Risikobewertung derartiger Arbeitsvorgänge und die Bewertung der in Betrieb befindlichen mobilen Ausrüstung (mobile Hubarbeitsbühnen, Lifte etc.) sowie die Überprüfung von tragbaren Ausrüstungen wie z.B. Gerüste, Leitern, Sicherheitsgurte und Geländer. Gemäß Sicherheitsstandards für Maschinen und Anlagen („Machinery Safety Standards“) sollen auch andere Maschinen und Anlagen noch gründlicher auf Risiken überprüft werden, um rechtzeitig entsprechende risikomindernde Maßnahmen zu ergreifen. Dazu werden sogenannte Audits zur funktionalen Sicherheit („Functional Safety Audits“) durchgeführt. Die Maschinen und Anlagen werden im Rahmen dieser Audits auf die Konformität mit entsprechenden Europäischen Normen (z.B. EN 13849/12100) überprüft. Ziel von WBS ist es, in den nächsten drei Jahren bei 33 % der Standorte die „Functional Safety Audits“ durchzuführen. Die Einhaltung des Standards für den sicheren Umgang mit Förderbändern („Conveyor Standard“) soll in allen Landesgesellschaften von WBS erneut überprüft werden, um die kompetente Handhabung und das Risikobewusstsein unserer Mitarbeitenden weiter zu verbessern. Bereiche mit hohem Risiko werden identifiziert und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

In der Business Unit WPS wurden „Machinery and Equipment Safety Standards“ definiert, die die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter garantieren soll.

Einbindung unserer Mitarbeitenden bezüglich Managementsystemen für Arbeitssicherheit und Gesundheit

Im Zuge der Entwicklung und Umsetzung der Managementsysteme zu Arbeitssicherheit und Gesundheit bezieht Wienerberger seine Mitarbeitenden mit ein. Dies geschieht beispielsweise durch allgemeine sowie spezifische Mitarbeiterbefragungen, durch den Betriebsrat, die Arbeitnehmervertretung, Sicherheitsvertrauenspersonen, den Arbeits- und Sicherheitsausschuss (ASA) und die H&S App.

Bei WBS soll vor allem die Kommunikation mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an „vorderster Front" gestärkt werden, um Ängsten und Vorbehalten im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz entgegenzuwirken. Dies wird anhand von Anerkennungen der Bemühungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Best Practice-Beispielen gefördert.

Arbeitsmedizinische Dienste

Das Angebot an arbeitsmedizinischen Diensten für unsere Mitarbeitenden variiert von Land zu Land. In vielen Ländern stehen unseren Mitarbeitenden Betriebsärzte zur Verfügung. Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung werden Gesundenuntersuchungen, Impfungen, psychologische Beratung, Ergonomie-Beratung und Ähnliches angeboten. Wegen der weltweiten COVID-19-Pandemie haben wir an vielen Standorten COVID-Tests gratis zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus bietet Wienerberger eine breite Palette nicht-arbeitsmedizinischer Gesundheitsdienstleistungen an. Diese sind flexibel an die Bedürfnisse der jeweiligen Landesgesellschaften vor Ort angepasst.

Sicherheit, Gesundheit und Wahrung der Menschenrechte im eigenen Rohstoffabbau

Wienerberger garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs. Mit der Wienerberger Sozialcharta hat sich Wienerberger zur Einhaltung der geltenden Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO verpflichtet, diese gelten natürlich auch für unsere Abbaustätten. Wienerberger legt großen Wert darauf, dass in seinen Abbaustätten sämtliche Bestimmungen zur Arbeitssicherheit und zum Schutz vor gesundheitlichen Belastungen der Mitarbeitenden eingehalten werden. Bei unseren eigenen Tonabbaustätten haben die Vermeidung von Arbeitsunfällen und der Schutz vor einer Exposition gegen Staub und Lärm höchste Priorität. Gruppenweite Sicherheitsstandards von Wienerberger und die implementierten Sicherheitsprogramme von WBS gelten für alle Mitarbeitenden in den von Wienerberger betriebenen Tongruben.

Durch den gruppenweit einheitlich angewendeten Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) werden die Arbeitssicherheitsanforderungen auch für die Betreiber anderer Tonabbaustätten, mit denen Wienerberger Geschäftsbeziehungen unterhält, verpflichtend.

Schutz vor Exposition gegen Quarzfeinstaub

Wienerberger nimmt seit über zehn Jahren an der zweijährlichen Erhebung der Quarzfeinstaubbelastung von Mitarbeitenden im Rahmen des NEPSI- Sozialpartnerabkommens (Negotiation Platform on Silica www.nepsi.eu)[2] teil.

Unabhängig davon verfolgt Wienerberger die Strategie, seine Mitarbeitenden bestmöglich vor Quarzfeinstaub[3] zu schützen. Im Jahr 2020 wurde ein neuer Standard zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor einer Belastung mit Quarzfeinstaub (Respirable Crystalline Silica Standard – RCS) erarbeitet und im ersten Halbjahr 2021 implementiert. Der Standard wurde entwickelt, um folgende Aspekte sicherzustellen:

- Alle Aufgaben oder Tätigkeiten, die in einem Umfeld, das mit Quarzfeinstaub belastet ist, ausgeführt werden, dürfen die Gesundheit und das Wohlbefinden des Einzelnen nicht beeinträchtigen.
- Die mit Quarzfeinstaubbelastung verbundenen Gefahren und potenziellen Risiken sind verständlich erläutert und kommuniziert.
- Personen, die mit oder in der Nähe von kristallinem Siliziumdioxid arbeiten, dürfen keinen gefährlichen Mengen von Quarzfeinstaub ausgesetzt sein. Die dafür erforderlichen Schritte sind ausdrücklich definiert und entsprechende Maßnahmen sind realisiert.

2) Über das NEPSI-System werden unter anderem Daten zur potenziellen Gefährdung von Beschäftigten, zu Gesundheitskontrollen, zu Schulungen, zur Verteilung und Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung sowie zu technischen Maßnahmen, wie beispielsweise die Einhausung von betroffenen Produktionsstraßen, erhoben.
3) Alveolengängiges kristallines Siliziumdioxid, kann bis in die Lungenbläschen vordringen

- Die Beseitigung oder Reduzierung von kristallinem Siliziumdioxid unter Anwendung der Kontrollhierarchie für Quarzfeinstaubbelastung – EEESI (Eliminate, Extract, Enclose, or Suppress It; auf Deutsch: Eliminieren, Absaugen, Einschließen oder Unterdrücken) – ist klargestellt und detailliert beschrieben.
- Richtlinien für Luftüberwachungsprotokolle, zusammen mit der Häufigkeit der Überwachung und den Erwartungen von Wienerberger, sind definiert.

Im Rahmen unseres „Occupational Health and Wellbeing Standards" in der Business Unit WBS wird ein neues Datenerfassungssystem eingeführt und die Einhaltung des Standards zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor einer Belastung mit Quarzfeinstaub in allen Ländern überprüft.

Gruppenweiter Umgang mit der COVID-19-Pandemie

Selbstverständlich hat für Wienerberger auch hinsichtlich der COVID-19-Pandemie die Minimierung von Gesundheitsrisiken sowie die Fürsorge für unsere Mitarbeitenden höchste Priorität. Ebenso ist es für uns als produzierendes Unternehmen wichtig, den Schutz unserer externen Partner sowie Kunden bestmöglich sicherzustellen und für diese da zu sein.

Physische Gesundheit
Die 2020 implementierten strengen Sicherheits- und Gesundheitsmaßnahmen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette wurden selbstverständlich auch 2021 fortgesetzt beziehungsweise den neuen Anforderungen entsprechend ausgebaut. Dazu gehören zum Beispiel:

- Das von Wienerberger angebotene breite Test- und Impfangebot
- Innerbetriebliches Contact Tracing
- Umstellung vieler Trainings- oder Entwicklungsformate auf Hybrid- beziehungsweise virtuelle Trainings, sowie Vermitteln neuer, insbesondere während der Pandemie relevanter Themen wie beispielsweise „Aus der Ferne führen"
- Inhaltliche Erweiterung (digitale Lernbibliothek) der Wienerberger e-learning Plattform und Ausrollen auf über 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis Ende 2021
- Der Umstieg auf Arbeiten im Homeoffice bei Bedarf. Bereits zu Pandemiebeginn hat Wienerberger eine Homeoffice-Richtlinie erlassen, die über die Pandemie hinaus gelten und in eine Betriebsvereinbarung umgesetzt werden wird.

Psychische Gesundheit
Neben der Gewährleistung der Sicherheit seiner Mitarbeitenden ist für Wienerberger auch deren psychische Gesundheit ein besonderes Anliegen. Aus diesem Grund bieten wir beispielsweise seit Beginn der Pandemie neue Lernformate in diesem Bereich an. Wienerberger sieht es – insbesondere aufgrund von häufigerem Arbeiten im Homeoffice und damit reduziertem persönlichen Kontakt zwischen den Mitarbeitenden sowie deren Führungskräften – als besonders wichtig an, sich mit dem Themenfeld psychische Gesundheit zu beschäftigen. In diesem Zusammenhang erachtet Wienerberger auch klare Umgangsregeln für den digitalen Arbeitsplatz als unumgänglich. Ein diesbezügliches Regelwerk und entsprechende IT-Einstellungen werden derzeit von Wienerberger erarbeitet und sollen dies unterstützen.

Ebenso spielen Haltung und Führungsrespekt eine große Rolle für das Wohl der Mitarbeitenden und deren Zurechtkommen in der veränderten Arbeitssituation. Wienerberger arbeitet an dieser Stelle zum Beispiel mit dem Wiener Neurologen und Hirnforscher Dr. Bernd Hufnagel zusammen, um die Arbeitsumgebung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch mit seiner wissenschaftlichen Kompetenz zu optimieren.

Erfassungssysteme von Arbeitsunfällen

Als Arbeitsunfälle werden im Rahmen des Safety, Health and Education (SHE) Reporting der Wienerberger Gruppe sämtliche Unfälle erfasst, die zu einer mindestens eintägigen Arbeitsunfähigkeit des betroffenen Mitarbeitenden führen. Darüber hinaus hat zum Beispiel Wienerberger Building Solutions eine eigene Safety-Plattform und Wienerberger Piping Solutions ein Safety-Portal. Darin werden unter anderem zu jedem einzelnen Unfall dessen jeweiliger Hergang und die sicherheitsfördernden Maßnahmen im Detail dokumentiert.

Unfallhäufigkeit

Die Unfallhäufigkeit – definiert als die Anzahl von Arbeitsunfällen pro Million geleisteter Arbeitsstunden – konnte im Jahr 2021 gruppenweit auf 4,4 gesenkt werden. Das bedeutet eine deutliche Reduzierung um 18,7 % im Vergleich zum Vorjahr (2020: 5,4). Insbesondere die Business Unit Wienerberger Building Solutions konnten die Unfallhäufigkeit um -28,8 % auf 5,0 signifikant senken. Aufgrund des im Vergleich niedrigen absoluten Wertes der Arbeitsunfälle in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions führte deren Anstieg von 2,0 im Jahr 2020 auf 3,9 im Jahr 2021 zu einer hohen relativen Veränderung (+96,4 %). In der Business Unit North America hingegen konnte die ohnehin schon sehr geringe Unfallhäufigkeit im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um 3 % gesenkt werden (berechnet auf Basis nicht gerundeter Werte).

Unfallhäufigkeit nach Geschäftssegment [1) 2)]	2019	2020	2021	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions	7,2	7,1	**5,0**	-28,8
Wienerberger Piping Solutions	2,0	2,0	**3,9**	+96,4
North America	0,9	1,0	**1,0**	-3,0
Wienerberger Gruppe	**5,6**	**5,4**	**4,4**	**-18,7**

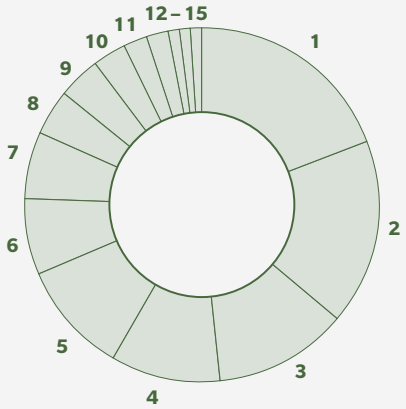
1) Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Unfallschwere und Verletzungsarten

Wie in den Vorjahren waren auch im Jahr 2021 auf Gruppenebene die häufigsten Verletzungsarten Prellungen, Brüche, Verstauchungen und Zerrungen sowie Schnittwunden und Quetschungen. Jeder einzelne Unfallhergang und dessen Ursache werden im Detail analysiert. Basierend auf diesen Erkenntnissen arbeiten wir konsequent an Maßnahmen, um die Sicherheit unserer Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Leider kam es auch im Jahr 2021 in der Wienerberger Gruppe zu einem Unfall mit tödlichem Ausgang. Wir bedauern dies sehr und werden in unseren Bemühungen für die höchstmögliche Sicherheit unserer Mitarbeitenden weiter verstärken. Der Unfallhergang wurde Business Unit-übergreifend genauestens untersucht und entsprechende Schritte gesetzt. Dazu gehört auch die Schärfung der Achtsamkeit unserer Mitarbeitenden bezüglich möglicher Gefahrenquellen und die Schärfung deren Bewusstseins, dass Sicherheitsvorschriften verbindlich und in jedem Fall einzuhalten sind sowie technische Schutzmaßnahmen in jedem Fall beachtet bzw. angewendet werden müssen.

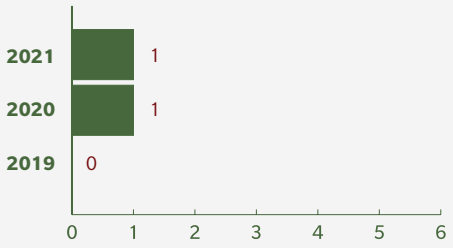
Verletzungsarten Wienerberger Gruppe in 2021 [1) 2)]



1	Prellung	19%
2	Bruch	17%
3	Verstauchung / Zerrung	12%
4	Schnittwunde	10%
5	Quetschung	10%
6	Schwellung	7%
7	Andere	6%
8	Hautverletzung	4%
9	Hautausschlag	4%
10	Stich / Riss	3%
11	Luxation / Verrenkung	2%
12	Verbrennung	2%
13	Abschürfung	1%
14	Amputation	1%
15	Akutes, allgemeines Gesundheitsproblem	1%

1) Verletzungen, die bei Unfällen mit mindestens einem Tag Ausfallszeit verursacht wurden. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54) // Auf Basis der spezifischen Definition in den einzelnen Geschäftsbereichen.

Anzahl der Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang in der Wienerberger Gruppe



Die Unfallschwere – gemessen in unfallbedingten Krankenstandstagen je Million geleisteter Arbeitsstunden – ist 2021 in der Wienerberger Gruppe um 1,3 % angestiegen. Auch im Jahr 2021 wurden gruppenweit weiterhin umfassende Maßnahmen und Trainings zur Arbeitssicherheit umgesetzt (siehe Seiten 113 und 116). Trotz dieser Initiativen und der gruppenweiten Reduktion der Unfallhäufigkeit lag die Unfallschwere im Jahr 2021 aufgrund von Unfällen mit längeren Ausfallszeiten bei 180 Krankenstandstagen je Million geleisteter Arbeitsstunden und damit minimal höher als im Vorjahr (2020: 178). Ursächlich hierfür ist der Anstieg der Unfallschwere in der Business Unit Wienerberger Building Solutions um 2,9 % – entgegen der deutlichen Senkung der Unfallhäufigkeit in dieser Business Unit im Jahr 2021 (-28,8 %) gegenüber dem Vorjahr.

Die in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions konsequent vorangetriebenen Aktivitäten trugen erneut zur deutlichen Senkung der Unfallschwere von im Vorjahr 50 auf 33 Krankenstandstage je Million geleisteter Arbeitsstunden im Jahr 2021 bei. Dies entspricht, ähnlich wie im Vorjahr, einer weiteren Reduktion von mehr als einem Drittel (-34,6 %). In der Business Unit North America konnte im Jahr 2021 die Unfallhäufigkeit sogar von zuletzt 35 auf 13 gesenkt werden, was einer Reduzierung um 61,6 % entspricht.

Unfallschwere nach Geschäftssegment [1) 2)]	2019	2020	2021	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions	200	235	**241**	+2,9
Wienerberger Piping Solutions	78	50	**33**	-34,6
North America	24	35	**13**	-61,6
Wienerberger Gruppe	**158**	**178**	**180**	**+1,3**

1) Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000; // inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). //Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Krankenstandstage

Im Jahr 2021 sind die durchschnittlichen Krankenstandstage (Summe unfallbedingt sowie nicht unfallbedingt) je Mitarbeiterin oder Mitarbeiter der Wienerberger Gruppe (ohne Business Unit North America) auf 11,5 (2020: 10,8) angestiegen (+6,7 %). Dies ist unter anderem auf die höhere Unfallschwere in der Business Unit WBS und vereinzelte Langzeitkrankenstände zurückzuführen.

Krankenstandstage pro Mitarbeiter nach Geschäftssegment [1) 2)]	2019	2020	2021	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions	11,2	11,3	**12,0**	+6,5
Wienerberger Piping Solutions	8,9	9,1	**9,7**	+7,4
Wienerberger Gruppe ohne North America	**10,7**	**10,8**	**11,5**	**+6,7**
North America [3)]	2,2	3,4	**3,1**	-9,7

1) Unfallbedingte sowie nicht unfallbedingte Krankenstandstage. Für unfallbedingte Krankenstandstage werden ebenso Unfälle der Leiharbeiter berücksichtigt. Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, berücksichtigt. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitenden) nicht mit den Kennzahlen anderer Business Units vergleichbar und daher separat ausgewiesen.

Schaffung und Erhalt sicherer Arbeitsplätze

Neben der Sicherstellung von angemessenen, sicheren und gesundheitserhaltenden Arbeitsbedingungen sind die faire Entlohnung sowie das Recht unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit und kollektive Verhandlungen selbstverständliche Grundlagen unseres Personalmanagements. Im Jahr 2021 unterlagen etwa 69,7 % aller Wienerberger Mitarbeitenden einer kollektivvertraglichen Vereinbarung.

Mit der Unterzeichnung der Sozialcharta im Jahr 2001 hat sich Wienerberger dazu verpflichtet, gruppenweit Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen zu schaffen, für die nationale Gesetzgebungen bzw. vereinbarte Tarifverträge als Mindeststandard gelten. Damit hält Wienerberger die Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) ein. Für Wienerberger gehört es zum Selbstverständnis, Menschenrechte zu achten sowie Kinder- und Zwangsarbeit sowie jegliche Form von Diskriminierung nicht zu dulden.

Mit der Implementierung des Wieneberberger Verhaltenskodexes (Code of Conduct) im Jahr 2021 haben wir zudem klare Umgangsregeln für Arbeitgeber sowie für Mitarbeitende vorgegeben. Mehr Informationen zum Wienerberger Verhaltenskodex sind auf Seite 44-45 verfügbar.

Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

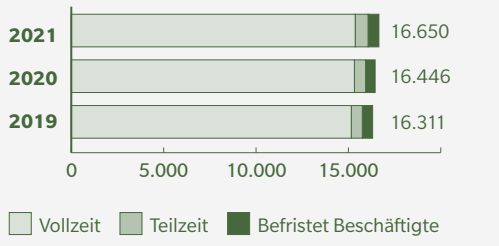
2021 beschäftigte Wienerberger im Jahresmittel 17.624 Arbeitnehmer (Vollzeitäquivalente), das sind 6,1 % (1.006 Vollzeitäquivalente) mehr als im Jahr 2020. Gründe für den Anstieg waren beispielsweise M&A-Aktivitäten. Den höchsten Anstieg wies dabei Wienerberger Building Solutions (+489) auf, gefolgt von Wienerberger Piping Solutions (+279) und North America (+238).

Aufgrund der unterschiedlich hohen Anzahl an Vollzeitäquivalenten in den einzelnen Business Units fiel die prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr entgegengesetzt aus, mit dem höchsten Anstieg bei North America (+17,6 %).

Ø Mitarbeitende nach Geschäftssegment [1) 2)] Vollzeitäquivalente	**2019**	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Wienerberger Building Solutions	12.466	11.939	**12.427**	+4,1
Wienerberger Piping Solutions	3.317	3.328	**3.606**	+8,4
North America	1.450	1.352	**1.591**	+17,6
Wienerberger Gruppe	**17.234**	**16.619**	**17.624**	**+6,1**

1) Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei Wienerberger inkludiert. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis [1) 2)]
basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54).

Gemessen in Kopfzahl mit Stichtag 31.12.2021 lag die Mitarbeiteranzahl der Wienerberger Gruppe bei 16.650 und somit um 1,2 % über dem Vorjahr (16.446).

Zum Stichtag 31.12.2021 waren von den Mitarbeitenden, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen (Kopfzahl), ähnlich wie im Vorjahr, 92 % vollzeit- und 4 % teilzeitbeschäftigt. Die restlichen 4 % entfielen auf befristet beschäftigte Mitarbeitende. Bei Wienerberger wird ein sehr geringer Teil der Tätigkeiten von Mitarbeitenden durchgeführt, die gesetzlich als selbstständig definiert sind. Die Anzahl der unbefristet Beschäftigten lag im Jahr 2021 um knapp 1 % leicht über dem Vorjahr (+132 unbefristete Beschäftigte, Kopfzahl), die Anzahl der befristet Beschäftigten ist im Vergleich zum Vorjahr gruppenweit mit +72 befristete Beschäftigte (Kopfzahl) um 14 % angestiegen.

Wienerberger strebt grundsätzlich an, den Anteil der Leiharbeiter zu reduzieren und auf eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu setzen, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen.

Mitarbeiterfluktuation

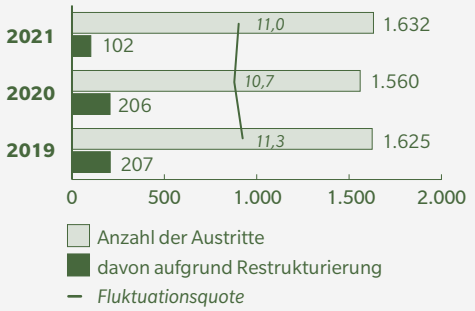
Die Fluktuationsquote in der Wienerberger Gruppe ist im Jahr 2021 (ohne Business Unit North America) im Vergleich zum Vorjahr von 10,7 % auf 11,0 % leicht angestiegen. Vor allem in der Business Unit Wienerberger Building Solutions stieg die Mitarbeiterfluktuation von 11,5 % auf 12 % an, in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions konnte diese hingegen von 7,7 % auf 7,6 % leicht gesenkt werden.

Da die Zahlen der Business Unit North America aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Segmente vergleichbar sind, wurden deren Kennzahlen wie auch in den Vorjahren separat ausgewiesen. Der Holding-Anteil, der dem Segment North America zugeteilt ist und für den diese speziellen nationalen Regelungen aufgrund dessen geografischer Lage nicht zutreffen, wurde in der Gesamtsumme der Wienerberger Gruppe eingerechnet.

Mitarbeiterfluktuation nach Geschäftssegment [1) 2)] in %	**2019**	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Wienerberger Building Solutions	11,5	11,5	**12,0**	+4,3
Wienerberger Piping Solutions	10,7	7,7	**7,6**	-1,6
Wienerberger Gruppe, ohne North America	**11,3**	**10,7**	**11,0**	**+3,3**
North America [3)]	27,4	31,0	**52,9**	+70,7

1) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kopfzahl), die während des Jahres in einem unbefristeten Dienstverhältnis stehen; Leih- und Zeitarbeiter sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nicht berücksichtigt; Pensionierungen und Karenzierungen werden nicht als Austritte behandelt. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeiterfluktuation ohne North America [1) 2)]
basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54).

Im Berichtsjahr haben insgesamt 1.632 Mitarbeitende das Unternehmen verlassen, das waren 72 mehr als im Vorjahr (Kopfzahl; exklusive Business Unit North America, da aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar). Davon entfielen 102 Beschäftigungsverhältnisse aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen wie Werksschließungen. 1.530 Mitarbeitende – davon 229 Frauen und 1.301 Männer – verließen die Wienerberger Gruppe aus anderen Gründen. 328 dieser Mitarbeitenden waren unter 30 Jahre, 787 waren zwischen 30 und 49 Jahre und 415 der Mitarbeitenden 50 oder mehr Jahre alt.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit zur Wienerberger Gruppe lag im Jahr 2021 bei beachtlich hohen 11 Jahren. Dies sehen wir als ein starkes Vertrauensvotum unserer Mitarbeitenden und auch als Zeichen für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit an.

Im Jahr 2021 gab es um 830 mehr Neueintritte in der Wienerberger Gruppe als im Vorjahr (basierend auf Kopfzahl), was einem Anstieg von 44,0 % entspricht. Aufgrund der sehr guten Performance von Wienerberger im Jahr 2021 – trotz der Einflüsse durch die COVID-19-Pandemie – konnte die Rekrutierung neuer Mitarbeitender wieder verstärkt vorangetrieben werden. Insbesondere in der Business Unit Wienerberger Building Solutions gab es 2021 um 525 mehr Neueintritte als im Vorjahr (+45,8 %), gefolgt von North America mit 231 mehr Neueintritten (+63,8 %) und Wienerberger Piping Solutions mit 74 mehr Neueintritten als im Vorjahr (+19,6 %).

Neueintritte nach Geschäftssegment [1) 2)] basierend auf Kopfzahl	**2019**	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Wienerberger Building Solutions	1.568	1.146	**1.671**	+45,8
Wienerberger Piping Solutions	462	379	**453**	+19,6
North America	301	362	**592**	+63,8
Wienerberger Gruppe	**2.331**	**1.886**	**2.716**	**+44,0**

1) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Kompetenzentwicklung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wienerberger legt Wert darauf, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen, zu vernetzen und ihnen einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen. Alle Wienerberger Trainingsprogramme zielen auf eine maßgeschneiderte Ausbildung der Mitarbeitenden für deren jeweiligen Bereich sowie auf ein langfristiges Nachfolgemanagement ab. Die Trainings umfassen sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe zur Förderung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden lautet:

„10 % mehr Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter bis 2023, verglichen mit 2020“

Wienerberger setzt außerdem gezielt Maßnahmen für eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit. Aus diesem Grund führen wir gruppenweite, anonym gehaltene Mitarbeiterbefragungen durch. Auf Basis der Ergebnisse setzen wir entsprechende weiterführende Maßnahmen um, die auch spezifische Anforderungen in einzelnen Geschäftsbereichen berücksichtigen.

Im Jahr 2021 konnten wir bereits einen Zuwachs von gut 23 % an Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr erreichen.

In den nachfolgenden Unterkapiteln werden unsere Maßnahmen und weitere Kennzahlen zur Kompetenzentwicklung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter detailliert beschrieben.

Fortbildung, Training und Personalentwicklung

In der Wienerberger Gruppe wurden auch 2021 – unter Einhaltung aller notwendigen COVID-19-Schutzmaßnahmen – Initiativen umgesetzt, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt zu fördern und zu unterstützen und ihnen einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen.

Die Erfassung der Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter wurde im Jahr 2021 weiter verfeinert. In diesem Zusammenhang wurden auch die für das Jahr 2020 berichteten Kennzahlen korrigiert. In diesem Zusammenhang musste auch die Berechnungsbasis für unser Ziel zur Steigerung der Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter, verglichen mit dem Bezugsjahr 2020, angepasst werden. Die betroffenen Kennzahlen sind in der folgenden Tabelle entsprechend ausgewiesen.

Im Jahr 2021 konnten die Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter gegenüber 2020 um beinahe ein Viertel (+23,2 %) – von durchschnittlich 10,6 auf 13,1 Stunden – gesteigert werden. Folglich haben wir unser Ziel, die Trainingsstunden bis 2023 um 10 % gegenüber dem Bezugsjahr zu erhöhen, bereits im Jahr 2021 übererreicht. Ziel ist es nun, diese Steigerung zu konsolidieren und die Anzahl an Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter auch in den kommenden Jahren zu halten oder sogar weiter zu steigern. Die erforderliche Reduzierung von physischen Treffen durch die COVID-19-bedingten Kontakteinschränkungen hatte zwar einen negativen Einfluss auf Trainings vor Ort, dies wurde aber durch entsprechenden Alternativen kompensiert.

Trainingsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Jahr, nach Geschäftssegment [1) 2)]	2019	2020	2021	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions	17,3	12,0	**14,4**	+19,8
Wienerberger Piping Solutions [3)]	11,7	6,8	**9,3**	+36,1
North America	15,0	6,8	**10,4**	+51,8
Wienerberger Gruppe [3)]	**16,0**	**10,6**	**13,1**	**+23,2**

1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterin oder Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein direktes Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger haben. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) Die für das Jahr 2020 berichtete Kennzahlen wurden korrigiert, nachdem im Jahr 2021 die Methodik zu Erfassung der Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter weiter verfeinert wurde. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Sicherheit und Gesundheit seiner Mitarbeitenden haben bei Wienerberger oberste Priorität. Diesbezügliche Trainings konnten wir ebenso weiter ausbauen. So wurden in 2021 gruppenweit deutlich mehr Sicherheitstrainings durchgeführt als im Vorjahr. Die Business Units Wienerberger Building Solutions und North America beispielsweise konnten die Anzahl an Sicherheits-Trainingsstunden pro Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr verdoppeln. Trainings und Schulungen im Rahmen unserer Safety-Programme haben einen hohen Stellenwert und werden mit großer Sorgfalt und Konsequenz durchgeführt. Die derzeitigen Erfassungstools von Wienerberger ermöglichen keine gruppenweite Differenzierung der Trainingsstunden nach Geschlecht, Altersgruppe, Funktionsbereich oder Position der Teilnehmenden.

Für Talente, die eine Expertenkarriere verfolgen, haben wir bereits in 2020 einen neuen Entwicklungsweg geschaffen: Das Ready4Expertise Programm. Im Rahmen dieser dreimoduligen Weiterbildung werden zielgruppenspezifische Inhalte wie stärkenbasierte Selbstführung, laterale Führung, remote working, aber auch Change und interkulturelles Management vermittelt. 2021 haben neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer den ersten Durchgang dieses Programms erfolgreich abgeschlossen. Aktuell absolvieren 12 Teilnehmende diesen Lehrgang. Parallel dazu führen wir auch unser Ready-4Excellence Programm weiter, das die Entwicklung unserer Nachwuchsführungskräfte und Talente unterstützt, die ein generalistisches, bereichsübergreifendes Karriereziel verfolgen. Mehr als 130 Teilnehmende haben dieses Weiterbildungsprogramm bereits absolviert und wurden durch Trainings in Bereichen wie Feedback, Projektkommunikation, Konfliktmanagement, Change Management und interkulturelle Kompetenz geschult. 2021 starteten neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus sechs verschiedenen Organisationen dieses Programm.

Unternehmensweit wurde 2021 eine neue Initiative zum Thema „Innovation“ eingeführt – das Lean Innovator Programm. Um bahnbrechende Innovationen bei Wienerberger voranzutreiben, bedarf es einer einheitlichen Arbeitsweise, die zukünftig auf der Lean Canvas Methode beruhen soll. Im Jahr 2021 haben bereits 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Programm erfolgreich abgeschlossen.

Bereits 2020 hat Wienerberger eine gruppenweit zu nutzende Lernplattform eingeführt, über die vielfältige gruppenweite, aber auch landesspezifische Trainings abgebildet werden können. Sowohl Präsenztrainings als auch e-learning Möglichkeiten werden auf dieser Plattform angeboten. Die Nutzeranzahl konnte von circa 300 zum Startzeitpunkt Mitte 2020 auf über 4.000 bis Ende 2021 gesteigert werden. Ein Ausrollen in weitere Landesorganisationen sowie eine Erweiterung des Trainingsangebots, speziell im Bereich e-learning, ist geplant.

In der Kennzahlentabelle „Trainingsstunden pro Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter und Jahr“ sind internationale Trainings wie Ready4Excellence oder die Leadership Journey, die zentral organisiert und von der Holding finanziert werden, und Trainings on the Job nicht berücksichtigt. Inklusive internationaler Trainings lagen die Trainingsstunden der Wienerberger Gruppe 2021 bei 13,5 pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Jahr und damit deutlich über den 11,0 Stunden des Vorjahres.

Um ein strukturiertes, transparentes und langfristiges Management der Karriere- und Nachfolgeplanung zu sichern, wurde ein jährlicher Evaluierungsprozess des Senior Managements und die Nachfolgeplanung insbesondere für Positionen im Senior Management implementiert. Die Senior Management-Datenbank hat im Jahr 2021 ohne Vorstandsmitglieder 193 Personen enthalten.

Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden

Im Jahr 2021 fand zeitgleich für alle Mitarbeitenden der Wienerberger Gruppe erneut eine Mitarbeiterbefragung statt. Dabei wurde – wie bei diesen Befragungen üblich – die Engagement- und Enablement-Levels unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhoben. Diese Dimensionen bieten einen – durch viele Studien empirisch validierten – sehr guten Aufschluss darüber, wie motiviert und befähigt sich unsere Mitarbeitenden fühlen. Außerdem wurde evaluiert, wie unsere Mitarbeitenden Maßnahmen, die auf Basis der vorangegangenen Mitarbeiterbefragung gesetzt wurden, beurteilen. Die Beteiligung an der Mitarbeitenden-Befragung in 2021 lag bei 80 % und konnte – verglichen mit der Befragung in 2017/2018 (66 %) – somit deutlich gesteigert werden. Die Befragungsergebnisse wurden – differenziert nach Unternehmens- und Fachbereichen – an alle Mitarbeitende der jeweiligen Standorte kommuniziert.

Die Befragungsergebnisse zeigen im Vergleich zur letzten Befragung in 2017/2018 eine signifikante Steigerung beider Dimensionen Engagement (+3%) und Enablement (+2%). Im Vergleich mit anderen Organisationen aus dem Produktionsumfeld, die ebenfalls Befragungen durchführen, zeigt sich, dass Wienerberger insbesondere im Bereich Enablement (Befähigung bzw. sich befähigt fühlen) den Branchendurchschnitt bereits deutlich überholen konnte. Auf Basis der Ergebnisse haben wir im Jahr 2021 entsprechende weiterführende Maßnahmen eingeleitet beziehungsweise weiter implementiert. Dazu zählen zum Beispiel Verbesserungen an der Arbeitsumgebung (wie Renovierungen, Prozess- und Strukturverbesserungen in der Produktion, verbessertes Arbeitsmaterial), Maßnahmen im Bereich der Führungskultur, des Teambuildings oder im Dialog mit externen Stakeholdern. Gezielte Aus- und Weiterbildungsinitiativen sowie die Optimierung von Arbeitsabläufen und Kommunikationsprozessen gehörten ebenso dazu.

Die nächste Mitarbeiterbefragung ist dem Zyklus folgend für 2023 geplant.

Vielfalt und Chancengleichheit

Wienerberger ist davon überzeugt, dass nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg auf der Vielfalt, den Fähigkeiten und dem Einsatz unserer Mitarbeitenden sowie auf unserer Unternehmenskultur gründet. Dazu gehört für Wienerberger, Menschen jeglichen Geschlechts und mit unterschiedlichen Talenten, Persönlichkeitsmerkmalen, Werdegang und kulturellem Hintergrund zusammenzubringen (Informationen zu unserem Diversitätskonzept sind im Corporate Governance Bericht 2021 auf der Seite 178 zu finden). Die daraus folgende Vielseitigkeit der Kompetenzen und die Internationalität unserer Mitarbeitenden spiegeln die Vielfalt unserer Kunden, Investoren, Business-Partner und Märkte wider, stärkt unseren Innovationsgeist und macht uns fit für die Herausforderungen eines sich dynamisch entwickelnden Geschäftsumfelds.

Zu unseren Werten gehören Integrität und Respekt. Die Grundsätze der Personalpolitik von Wienerberger bieten allen Mitarbeitenden unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen die gleichen Rechte und Chancen. Auf Basis dieser Grundsätze wird Diskriminierung jedweder Art nicht toleriert.

Seit 2009 erfassen wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung die Entwicklungen zu Diversität und Chancengleichheit. Seit Beginn der Erhebung konnten keinerlei Fälle von Diskriminierung festgestellt werden.

Durch Job-Rotation zwischen unterschiedlichen Funktionsbereichen und in verschiedenen Landesgesellschaften wird die Internationalität des Unternehmens verstärkt und unseren Mitarbeitenden werden zudem tiefere Einblicke und neue Sichtweisen in verschiedenen Bereichen ermöglicht. Die unternehmenskulturelle Identität von Wienerberger ist durch die kulturelle Vielfalt positiv geprägt.

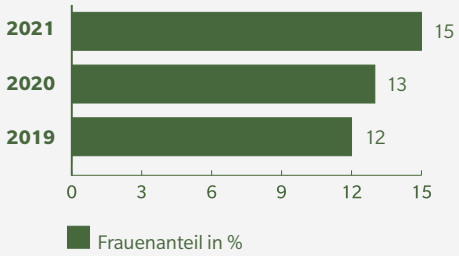
Unsere Ziele im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 zur Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der ganzen Wienerberger Gruppe lauten:

„Mindestens 15 % Frauenanteil im Senior Management“

„Mindestens 30 % Frauenanteil in Angestelltenpositionen“

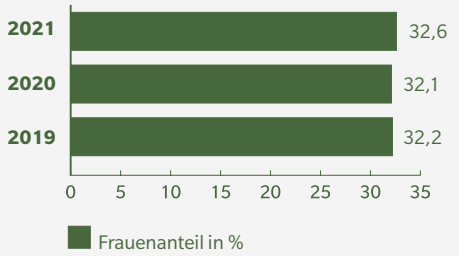
Wienerberger ist sich bewusst, dass der Anteil von Frauen in spezifischen Positionen nur einer von vielen wichtigen Aspekten einer hohen Diversität ist, und versteht diese Ziele als einen ersten Schritt. Bei unseren Zielen zum Frauenanteil in spezifischen Positionen geht es uns nicht darum, Quoten zu definieren, sondern das Bewusstsein für die Gleichstellung der Geschlechter positiv zu prägen.

Frauenanteil Senior Management [1) 2)]
basierend auf Kopfzahl



1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Frauenanteil Angestelltenpositionen [1) 2)]
basierend auf Kopfzahl



1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // Anteil von Frauen in Verwaltung und Vertrieb (inklusive Marketing und Lager). // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Frauenanteil

2021 lag die Anzahl von Frauen in der Wienerberger Gruppe mit 2.560 (Kopfzahl) um 3 % über der Anzahl von 2020. Der Anteil von Frauen in der Wienerberger Gruppe konnte im Vergleich mit dem Vorjahr erneut um 2 % gesteigert werden.

Im Jahr 2021 wurden zur weiteren Förderung der Diversität Diversity Trainings und e-learnings umgesetzt. Zudem wurden Diversitätsaspekte in HR-Prozessen (wie beispielsweise in Recruitingprozessen) und Guidelines, zum Beispiel die Senior Management Recruiting Guideline, verankert.

Im Jahr 2021 belief sich der Anteil von Frauen in leitenden Positionen gruppenweit auf 15 % und konnte damit verglichen mit dem Vorjahr (13 %) wieder gesteigert werden.

Wir setzen weiterhin darauf, insbesondere bei Neubesetzungen im Senior Management und in Führungspositionen, bei gleicher Qualifikation Frauen den Vorzug zu geben.

Im Jahr 2022 wird Wienerberger mit der Erstellung einer Diversitäts-Policy in Form einer „Charta der Vielfalt" beginnen. Davon abgeleitet wird ein Maßnahmenpaket entwickelt, unter anderem mit Aktivitäten wie zum Beispiel Coachings für Mitarbeiterinnen, um die „nächste Stufe zu erreichen", oder das Sichtbarmachen von erfolgreichen Frauen im Unternehmen.

Der Anteil an Frauen in Angestelltenpositionen lag im Jahr 2021 bei 32,6 % und konnte, verglichen mit dem Vorjahr (32,1 %), leicht gesteigert werden (+1 %).

Seit 2019 ist ein weibliches Vorstandsmitglied Teil des Vorstands der Wienerberger AG, seit 2020 in der Funktion als COO Wienerberger Building Solutions. Damit betrug auch im Jahr 2021 der Frauenanteil des vierköpfigen Vorstands 25 %. Der Frauenanteil des Aufsichtsrats lag im Jahr 2021 bei 40 % (2020: 30 %) und stieg damit um ein Drittel.

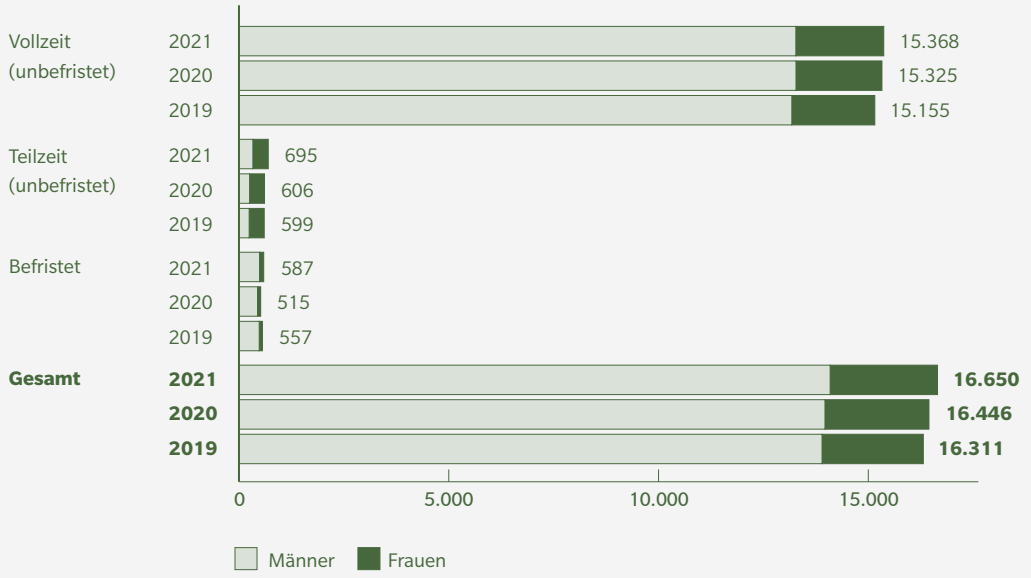
Zum Stichtag 31.12.2021 lag der Frauenanteil in der Wienerberger Gruppe bei 15,4 % und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr (15,1 %) erneut um 2 % gesteigert werden. Die Anteile in den einzelnen Funktionsbereichen sind im Vergleich zum Jahr 2020 wieder nahezu konstant geblieben.

Anzahl und Anteil von Frauen nach Funktionsbereich [1)2)]		31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Vdg. in %
Frauen	in Kopfzahl	2.414	2.479	**2.560**	+3%
In der Produktion	in %	4,6	4,8	**5,0**	+5%
Verwaltung	in %	46,7	46,1	**45,2**	-2%
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	in %	26,1	26,1	**26,8**	+3%
In Angestelltenpositionen (Verwaltung und Vertrieb) [3)]	in %	32,2	32,1	**32,6**	+1%
Wienerberger Gruppe	**in %**	**14,8**	**15,1**	**15,4**	**+2%**

1) Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) Alle Mitarbeitenden außer Funktionsbereich Produktion. Vertrieb inklusive Marketing und Lager // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Beschäftigungsverhältnisse

Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht [1)2)] basierend auf Kopfzahl



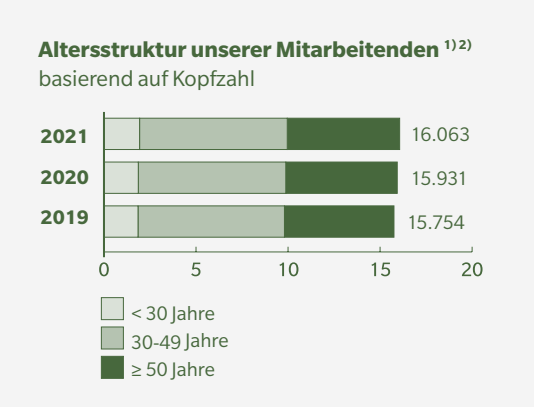
1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite xx). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Der Anteil an unbefristet in Vollzeit beschäftigten Frauen lag 2021 bei 81,8 % (2020: 82,7 %) und der Anteil an Männern bei 94,2 % (2020: 95,1 %).

Von allen direkt bei Wienerberger Beschäftigten lag der Anteil der unbefristet in Teilzeit arbeitenden Frauen im Jahr 2021, wie auch im Vorjahr, bei 14,9 %. Der relative Anteil der unbefristet in Teilzeit arbeitenden Männer ist in 2021 auf 2,4 % angestiegen (2020: 1,8 %). Nichtsdestotrotz ist der Frauenanteil der in Teilzeit Beschäftigten nach wie vor vergleichsweise hoch.

Der Anteil an befristet beschäftigten Frauen aller in einem direkten Arbeitsverhältnis mit Wienerberger stehenden Frauen lag im Jahr 2021 bei 3,9 % und damit etwas über dem entsprechenden Anteil an befristet beschäftigten männlichen Mitarbeitenden (3,5 %), die in einem direkten Arbeitsverhältnis mit Wienerberger stehen.

Altersstruktur



1) Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54).

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 11 Jahren in der Wienerberger Gruppe im Jahr 2021wird auch in den Altersstrukturen unserer Mitarbeitenden mit unbefristeten Verträgen reflektiert. Diese hat sich im Vergleich zum Vorjahr wieder kaum geändert. Im Jahr 2021 waren 50 % der Mitarbeitenden zwischen 30 und 49 Jahre alt. Der Anteil der Mitarbeitenden unter 30 Jahren lag wie im Vorjahr bei 12 % und der Anteil derjenigen im Alter von 50 und mehr Jahren bei 38 %. Damit ist die Altersstruktur unserer Mitarbeitenden mit unbefristeten Verträgen 2021 verglichen mit 2020 unverändert geblieben.

Digitalisierung im Personalmanagement

Digitalisierung ist für Wienerberger gruppenweit ein zentrales Thema und betrifft alle Unternehmensbereiche: den Einkauf, die Produktion, den Commercial-Bereich und natürlich auch den HR-Bereich.

Digitalisierungsprojekte haben auch im Personalmanagement das Ziel, gruppenweit Daten zu erfassen, auf Knopfdruck strukturiert auszuwerten und in Form sinnvoller KPIs zu interpretieren mit dem ultimativen Ziel, das Arbeitsumfeld bei Wienerberger noch besser gestalten zu können. Dazu wurde 2021 mit der Einführung eines gruppenweiten HR-Informationssystems begonnen, das in der Zukunft zur zentralen People Plattform bei Wienerberger wachsen wird. Dem zugrunde liegend findet auch eine weitere Harmonisierung vor allem der strategischen HR- bzw. People-Prozesse statt, auf Basis derer differenziertere Daten gewonnen und Entscheidungen noch gezielter getroffen werden können.

Sicher und gesund mit Wienerberger

Wir setzten uns für Sicherheit und Gesundheit der Menschen in unserer Lieferkette sowie bei Einbau und Anwendung unserer Produkte ein.

- *Wir setzen auf ein gutes Miteinander mit den Anrainern unserer Werke und Tongruben.*
- *Wir setzen uns für ein gesundes Raumklima und gute Luftqualität in Gebäuden ein.*
- *Wir setzen uns für klimafitte Wohn- und Lebensräume ein.*

Ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld und sowie sichere und gesunde Lebensräume sind für Wienerberger entlang der gesamten Wertschöpfungskette wichtig. So stehen, neben der Sicherheit und Gesundheit der Wienerberger Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auch die Sicherheit und Gesundheit in der Lieferkette, von Anrainern, Kunden und Produktnutzern im Fokus.

Anrainerschutz

Von unserer Produktionstätigkeit und dem Abbau von Rohstoffen sind Anrainer und Umwelt direkt betroffen. Wir bemühen uns, diese Auswirkungen möglichst gering zu halten. Dazu wird unter anderem in den Werken modernste Technik eingesetzt und werden effiziente Emissionsminderungsmaßnahmen eingeführt sowie Logistikprozesse optimiert. Beim Abbau von Ton verpflichtet sich Wienerberger zu umfangreichen Schutzmaßnahmen in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit sowie zur Minimierung von Lärm- und Schmutzbelastung von Mitarbeitenden und Anrainern. Sicherheit und Gesundheit der Anrainer sowie ein gutes Miteinander mit ihnen sind Wienerberger wichtige Anliegen. Wir suchen daher den offenen Dialog mit den Betroffenen.

Sichere und einfache Produktanwendung

Wir entwickeln unsere Produkte und Systemlösungen laufend weiter, um die Anwendung für unsere Kunden – Architekten, Planer, Hausbauer oder Handwerker – zu vereinfachen.

Ein wichtiger Faktor für die Anwender unserer Produkte ist deren einfache Installierbarkeit. In der Business Unit Wienerberger Building Solutions zum Beispiel

unterstützen wir Architekten und Planer mit analogen und digitalen Planungstools und persönlichem Support. Bei Betonflächenbefestigungen verbessern wir die Produkte für ein einfacheres Verlegen. In der Business Unit Wienerberger Piping Solutions arbeiten wir seit Jahren an Lösungen, mit denen sich Kunststoffrohrsysteme einfacher installieren und verwenden lassen.

Durch Ausbildung und Schulung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie über unsere Servicecenter unterstützen wir unsere Kunden bestmöglich bei der Anwendung unserer Produkte und Systemlösungen.

Wienerberger erfüllt außerdem selbstverständlich alle gesetzlichen Anforderungen sowohl auf EU- wie auch auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen (siehe Kapitel Biodiversität & Umwelt, Seite 108).

Gesundes und klimafittes Wohnen und Leben

Steigende Ansprüche bei der Gestaltung von leistbarem, energieeffizientem und klimafittem Wohnraum sowie Infrastruktur stellen die Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Mit unseren energieeffizienten Baustofflösungen tragen wir zum Schutz der Umwelt bei und fördern durch ein optimiertes Raumklima gesundes Wohnen. Wienerberger Produkte und Systemlösungen sind Teil von Gebäudekonzepten für nachhaltiges Bauen. Neben ihrer Langlebigkeit garantieren sie auch eine hohe Innenraumluftqualität und tragen unter anderem aufgrund ihres Wärmespeichervermögens zu einem verringerten Heizwärmebedarf im Winter, einem angenehmen Raumklima im Sommer und damit zu einer klimagerechten Architektur bei.

Die mikroklimatische Funktion von Freiräumen wird mit fortschreitendem Klimawandel (z.B. steigende Sommertemperaturen und vermehrt auftretende Überwärmung) immer relevanter. Wienerberger ermöglicht mit seinen Produkten und Systemlösungen Maßnahmen, die einen Beitrag zur Klimawandelanpassung leisten (siehe Kapitel Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel, Seite 84).

Soziales Engagement

Als Anbieter von Gebäude- und Infrastrukturlösungen ist es uns ein Anliegen, mit unseren Produkten und unserer Expertise größtmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu stiften. In nahezu allen Ländern, in denen Wienerberger tätig ist, unterstützen wir laufend eine Vielzahl von sozialen Projekten und Einrichtungen. Wir sind davon überzeugt, am besten dort helfen zu können, wo unsere unternehmerischen Kernkompetenzen liegen – und zwar im Anbieten von Gebäude- und Infrastrukturlösungen und der Weitergabe von Know-how im Bereich des nachhaltigen Bauens.

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe lautet:

„200 Wohneinheiten[1] pro Jahr für Menschen in Not schaffen, mit unseren Produkten in jenen Märkten, wo wir aktiv sind“

Gemäß der Wienerberger Spendenrichtlinie helfen wir Menschen in Not zielgerichtet durch Sachspenden in Form unserer Produkte in jenen Märkten, wo Wienerberger aktiv ist. Daneben stellen wir für soziale Bauprojekte unser Know-how rund um Gebäude und Infrastruktur zur Verfügung. Außerdem werden Volunteering-Kooperationen umgesetzt, bei denen Wienerberger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freiwillig vor Ort bei der Errichtung von Häusern mithelfen.

Im Jahr 2021 konnte Wienerberger den Bau und die Renovierung von insgesamt 325 Wohneinheiten unterstützen, mit denen Menschen in Not geholfen wurde.

1) Wohneinheit für humanitäre Projekte: Gebäude: Neubau/Renovierung von Wohngebäuden und Nicht-Wohnbau. Ein Einfamilienhaus/eine Wohnung bzw.ein Gebäude im Nicht-Wohnbau pro vordefinierter Fläche = eine Wohneinheit. Infrastruktur (Frischwasser- oder Abwasseranschluss): Wohnungsbau/Renovierung: Anschluss von vier Wohneinheiten an die Frischwasserver- oder Abwasserentsorgung bzw. Anschluss pro vordefinierter Fläche im Nicht-Wohnbau = eine Wohneinheit

Kooperation mit Habitat for Humanity

Wienerberger ist es ein wichtiges Anliegen, dass Menschen nachhaltig, sicher und leistbar wohnen können. Seit 2012, also seit zehn Jahren, unterstützt das Unternehmen zusammen mit der gemeinnützigen internationalen Hilfsorganisation Habitat for Humanity Sozialprojekte in verschiedenen Ländern.

HABITAT FOR HUMANITY *(Non-Profit-Organisation)*

Die 1976 in den USA gegründete gemeinnützige internationale Organisation Habitat for Humanity legt den Fokus ihrer Arbeit auf die Schaffung von nachhaltigem Wohnraum für und mit Menschen in Not der ärmsten Regionen der Erde. Alle Projekte sind dabei im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe" ausgerichtet. Habitat for Humanity setzt sich so aktiv für das Recht auf ein Dach über dem Kopf für jeden ein.

Laut Habitat for Humanity hat Wienerberger seit Beginn der Kooperation im Jahr 2012 insgesamt rund 4.700 Menschen geholfen, unter gesünderen und sichereren Bedingungen zu leben. Unsere Kooperation mit Habitat for Humanity trägt außerdem wesentlich dazu bei, das Bewusstsein für die Notwendigkeit leistbaren Wohnraums in der Öffentlichkeit zu schärfen. Durch gemeinsame Veranstaltungen mit Habitat for Humanity – die sogenannten „Housing Forums" – werden Stakeholder aus Politik und Verwaltung verstärkt für die Bedeutung des sozialen Wohnbaus sensibilisiert.

In der abgeschlossenen Partnerschaftsperiode (2018-2021) unterstützte Wienerberger Neubau- und Renovierungsprojekte von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie gemeinsame „Housing Forums". Die Projekte fanden in Bulgarien, Ungarn, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, der Slowakei, Großbritannien und während der zweiten Jahreshälfte 2021 auch in den USA statt. Diese Bemühungen haben dazu geführt, dass bisher 1.561 bedürftigen Menschen geholfen werden konnte: Die Lebensbedingungen von 159 Familien (777 Personen) wurden verbessert und 784 bedürftigen Menschen wurde über Gemeinschaftsprojekte (Zentren für Behinderte, Gemeindezentren, Schulrenovierungen oder Ähnliches) geholfen. Dies entspricht 176 Wohneinheiten. Mit den in 2021 errichteten 69 Wohneinheiten wurden 425 Menschen in Not geholfen, davon 38 Familien und 235 Einzelpersonen.

Big Build ist eine jährliche Bau- und Freiwilligenveranstaltung, bei welcher sich Hunderte von Freiwilligen zusammenschließen, um Häuser für Familien in Not zu bauen. Im Jahr 2021 wurden aufgrund von COVID-19 die meisten Baustellen für Freiwillige geschlossen. Auch die Veranstaltung Big Build hat aus dem Grund in 2021 nicht stattgefunden. Daher konnten, wie auch im Jahr 2020, weniger Bau- bzw. Renovierungsprojekte begonnen werden als vergleichsweise in 2019 oder den Jahren davor. Das Prinzip der Freiwilligenarbeit ist für Habitat-Projekte von größter Bedeutung, da ausschließlich mit Fachkräften zu arbeiten für die Organisation nicht finanzierbar ist.

Im Folgenden stellen wir einzelne Projektbeispiele, die gemeinsam mit Habitat for Humanity umgesetzt wurden oder werden, vor.

Projektbeispiele aus der Kooperation mit Habitat for Humanity

Ungarn, Miskolc – Gästehaus für Familien, die ihre mit Autismus lebenden Verwandten im Willow House besuchen: In der Vergangenheit arbeitete Habitat mit der Stiftung Szimbiózis Alapítvány (Symbiose) zusammen, um eine spezielle Einrichtung für Menschen mit Behinderungen zu bauen. Das Gästehaus ist nun ein neues Gebäude, das Verwandten von Menschen mit besonderen Bedürfnissen eine dringend benötigte Unterkunft bietet. Die feierliche Eröffnung des Gästehauses fand im Juni 2021 statt. Außerdem werden zwei Wohnungen und ein zweistöckiges Gemeindezentrum für behinderte Menschen mit besonderen Bedürfnissen gebaut. Das Gemeinschaftszentrum wird auch Arbeitsplätze für sie bereitstellen. Es ist Gemeinschaftsraum und Werkstatt in einem. Das Projekt wird etwa 20 Menschen pro Jahr helfen.

Polen, Nowy Wiśnicz – Dachsanierung: Mit Dachziegeln und allem notwendigen Zubehör wurde eine umfassende Dachrenovierung ermöglicht, um einer Familie zu helfen, die bei einem Brand im Dezember 2020 ihr Haus und alle Besitztümer verloren hatte.

Polen, Bielsko-Biała – Erweiterung des Suchttherapiezentrums: Die Erweiterung des Zentrums unter der Leitung der Stiftung des Schlesischen Blauen Kreuzes umfasst die Schaffung eines speziellen Zentrums für genesende Suchtkranke, bestehend aus einem Entgiftungszentrum und 15 Wohnungen. Das Projekt der Wohnungen wird als modellhaftes Hilfsprogramm für Menschen, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, gefördert werden. Der Ausbau des Suchttherapiezentrums wird in circa zwei Jahren abgeschlossen sein und dann etwa 200 Menschen pro Jahr zugutekommen.

Rumänien, Bezirk Bacău – Neue Häuser in Poduri: Hier wurden für vier einkommensschwache Familien neue Wohnhäuser gebaut und damit die Chance auf ein angemessenes und leistbares Zuhause ermöglicht. Der Standort des Projekts befindet sich in der Gemeinde Poduri, Kreis Bacău, wo das Land für den Bauplatz von der Stadtverwaltung Poduri kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. In Anbetracht der Form und der Merkmale des Grundstücks ist die Lösung für diese Familien ein Doppelhaus. Im Sommer 2021 organisierte Habitat eine fünftägige Blitzaktion vom 12. bis 16. Juli für das zweite Doppelhaus, und mit Hilfe von durchschnittlich 20 Freiwilligen pro Tag wurden die Dachziegel auf den Dächern angebracht. Beide Doppelhäuser sind innen und außen fertig und warten darauf, dass die begünstigten Familien einziehen können. Derzeit arbeitet Habitat daran, die Papiere zu unterzeichnen, damit die Familien ihr erstes angemessenes und sicheres Zuhause beziehen können.

Rumänien, Bezirk Constanța – Neue Häuser in Cumpăna: Habitat for Humanity Romania hat zwei neue Wohnungen in Cumpăna gebaut, um einkommensschwachen Familien die Chance auf ein menschenwürdiges und erschwingliches Zuhause zu geben. Damit wird das bestehende Programm fortgesetzt, im Rahmen dessen bereits 16 Familien aus der Gemeinde geholfen worden ist, ein neues Leben zu beginnen. Ein Doppelhaus besteht aus zwei neuen Einheiten, die ein Zuhause für zwei Familien sein werden. Das Grundstück für die Baustelle wurde von der Stadtverwaltung Cumpăna kostenlos zur Verfügung gestellt. Habitat organisierte eine fünftägige Blitzaktion vom 2. bis 6. Juli für ein Doppelhaus, und mit der Hilfe von durchschnittlich 40 Freiwilligen pro Tag wurden die Dachziegel auf dem Dach angebracht und das Gebäude zu 75 % fertiggestellt. Habitat setzte die Arbeiten mit Hilfe eines Habitat-Bauteams im Herbst fort. Inzwischen ist das Doppelhaus innen und außen fertig und wartet darauf, dass die begünstigten Familien einziehen können.

Die Zielgruppe für diese Häuser sind einkommensschwache, am Rand der Gesellschaft stehende (sogenannte marginalisierte) soziale Gruppen und Menschen, die in prekären Verhältnissen leben. Das Hauptziel dieses Projekts ist es, zur Entwicklung des sozialen Wohnungsbaus in Cumpăna beizutragen und damit die Beseitigung der Lebensbedingungen in Armut einzuleiten. Die Auswahl der Familien mit niedrigem Einkommen erfolgt auf der Grundlage der kritischen Bedürfnisse und der Bedingungen, unter denen sie leben. Die Zielgruppen sind daher Familien, die in zu kleinen, nicht angemessen isolierten und schimmeligen Räumen leben. Sie werden unabhängig von ihrer ethnischen oder sozialen Zugehörigkeit, Religion und Kultur ausgewählt.

USA, Memphis und Huntsville: Wohnbauprojekte für Familien: 2021 wurden in Memphis, Tennessee, 12 Familien bei ihren Wohnbauprojekten unterstützt. In Huntsville, Alabama, wurden zwei Familien bei der Errichtung ihrer Wohnhäuser mit Ziegeln geholfen.

Lokale Partnerschaften und Kooperationen

Über die Kooperation mit Habitat for Humanity hinaus setzt Wienerberger auch auf lokaler Ebene durch seine Landesgesellschaften verschiedene Bau- und die Renovierungsprojekte für Menschen in Not um. Durch das Engagement unserer Landesgesellschaften hat Wienerberger im Jahr 2021 die Errichtung oder Renovierung von insgesamt 256 Wohneinheiten unterstützt. Die Projekte wurden in Belgien, Bulgarien, Kroatien, der Tschechischen Republik, Frankreich, Polen und Rumänien umgesetzt. Die Unterstützung erfolgte durch Produktspenden und in einigen Fällen auch durch freiwillige Hilfe vor Ort durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Folgenden stellen wir einzelne Projektbeispiele aus dem Jahr 2021 vor.

In **Rumänien** unterstützt Wienerberger mit Produktspenden den Verein ELIJAH rund um Pater Georg Sporschill SJ und Ruth Zenkert, um für Familien und deren Kinder eine bessere Zukunft aufzubauen. Bedingung für die Unterstützung ist, dass die Familienväter mitarbeiten und dass die Eltern bereit sind, ihre Kinder in die Schule zu schicken. Ein eigenes Lernprogramm in den ELIJAH-Sozialzentren soll dabei helfen. Im Jahr 2021 wurden im Rahmen der Kooperation mit dem Verein ELIJAH 11 Wohneinheiten für humanitäre Projekte gebaut.

Bedauerlicherweise waren im Jahr 2021 mehrere Regionen in **Österreich** von schweren Unwettern betroffen. In Schrattenberg, Bezirk Mistelbach (Niederösterreich), fielen im Juni unzählige öffentliche und private Häuser einem verheerenden Hagelunwetter zum Opfer. Unsere Dachexperten aus dem steirischen Werk Gleinstätten unterstützten die dringenden Sanierungsarbeiten mit voller Kraft. Wienerberger stellte außerdem einen kompletten LKW-Zug mit Dachziegeln für die Sanierung der Gebäude kostenlos zur Verfügung.

Im Juli 2021 hinterließ ein Tornado im Südosten der **Tschechischen Republik** eine Spur der Verwüstung. Hunderte Gebäude in sieben Dörfern wurden dabei teilweise oder vollständig zerstört. Bei dem Unwetter mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 330 Stundenkilometern kamen Menschen ums Leben, Hunderte wurden verletzt. Die Wienerberger Zentrale in Wien, nur rund 100 Kilometer vom Unglücksort entfernt, war sich des Ernstes der Tornadosituation bewusst und leistete den Menschen in den am stärksten betroffenen Gebieten Soforthilfe und unterstützte beim raschen Wiederaufbau. Dafür wurden zusätzlich Materialien in Höhe von einer halben Million Euro zur Verfügung gestellt, die für die Renovierung bzw. den Wiederaufbau eingesetzt werden konnten. Für die zerstörten Häuser hat Wienerberger Building Solutions die Tondach-Dachsysteme aus dem tschechischen Werk Hranice sowie das Porotherm-Wandsystem mit Vorzugslieferung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus steht Wienerberger Piping Solutions in regelmäßigem Kontakt mit den lokalen Behörden, um den weiteren Bedarf zu ermitteln und so rasch wie möglich hilfreiche Unterstützung anbieten zu können. Bestimmte Kontingente an Produkten sind bereits für diesen Zweck reserviert worden.

Wir werden unser Engagement auch in Zukunft fortsetzen, um unserem Anspruch, ein wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu sein und Nutzen für die Menschen zu stiften, weiterhin gerecht zu werden.

wienerberger

ERWEITERTE ÜBERSICHT NICHTFINANZIELLER KENNZAHLEN 2021

Erweiterte Übersicht nichtfinanzieller Kennzahlen 2021

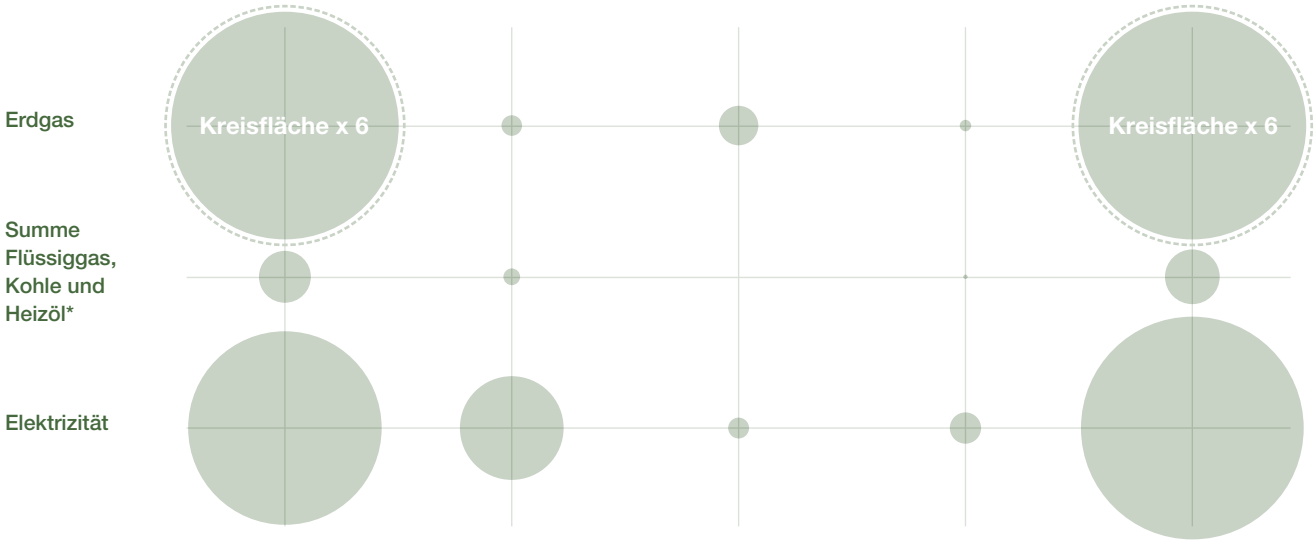
ESG: Compliance & Managementansatz

Corporate Governance bei Wienerberger [1)] Anzahl in der Wienerberger Gruppe		2019	2020	2021
Anzahl Korruptionsvorfälle	Anzahl im Berichtsjahr	0	0	**0**
Anzahl der Wettbewerbsvorfälle	Anzahl im Berichtsjahr	0	0	**0**

1) Im Jahr 2021 wurden keine Strafverfahren wegen Korruption gegen die Wienerberger AG sowie Unternehmen der Wienerberger Gruppe eingeleitet. 2019 hatte die Wienerberger AG eine Beteiligungsmeldung eines Aktionärs erhalten; aufgrund einer Verkettung unglücklicher Umstände wurde diese 24 Stunden zu spät veröffentlicht. Damit wurde die gesetzlich vorgesehene Frist für die Veröffentlichung dieser Meldung nicht eingehalten. Die österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) verhängte daraufhin im Jahr 2021 eine Verwaltungsstrafe in Höhe von 160.000 Euro (Nettostrafe) zuzüglich 16.000 Euro Verfahrenskosten über die Wienerberger AG. Beide Beträge wurden von der Wienerberger AG beglichen.

Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel

Anteilsmäßiger Energieeinsatz und Verwendungsart in den Produktbereichen 2021
nach Energieträger und Produktionsbereich



Keramische Produkte

Vorwiegend thermische Energie für den Trocknungsprozess und für das Erhitzen der Tunnelöfen zum Brennen der Produkte. Elektrische Energie zum Mischen und Aufbereiten der Rohstoffe, für Extrusion sowie für Schleif- und Transportprozesse.

Kunststoffrohre

Vorwiegend für das Betreiben der Anlagen und Maschinen zum Erhitzen der Kunststoffgranulate im Extruder und Formgebung durch ein Mundstück.

Beton- und Kalksandsteinprodukte North America

Vorwiegend für die thermische Behandlung der Produkte im Überdruckbereich zur Dampfhärtung (Autoklavieren).

Betonflächenbefestigungen

Vorwiegend zum Betreiben der Anlagen und Maschinen zum Mischen, Formen, Trocknen und zur Oberflächenbehandlung (Waschen, Schleifen, Strahlen oder Beschichten).

Wienerberger Gruppe

** Da der Anteil der emissionsintensiven Energieträger Flüssiggas, Kohle und Heizöl am Gesamtenergieverbrauch vergleichsweise sehr gering ist, werden diese nun als Summe ausgewiesen.*

Verbrauch von Energieträgern [1)2)3)] in Gigawattstunden	**2019**	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Erdgas [3)]	6.945	6.319	**6.837**	+8,2
Summe anderer fossiler Energieträger [3)4)]	106	72	**66**	-8,3
Elektrizität	1.142	1.040	**1.090**	+4,8
Wienerberger Gruppe [3)]	**8.194**	**7.431**	**7.993**	**+7,6**
Anteil erneuerbarer Energie am Verbrauch von elektrischer Energie in %	40 %	42 %	**56 %**	+33,8

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) Für eine noch einheitlichere Berichterstattung inkludiert Wienerberger, trotz deren vergleichsweise geringen Anteils, nun auch die thermischen Energieträger der Kunststoffrohrproduktion von Wienerberger Piping Solutions. Die Kennzahlen für 2020 wurden entsprechend angepasst. // 4) Da der Anteil der emissionsintensiven Energieträger, wie Kohle, Heizöl und Flüssiggas, am Gesamtenergieverbrauch vergleichsweise sehr gering ist, werden diese nun als Summe ausgewiesen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Index spezifischer Energieverbrauch [1)2)3)] in % basierend auf kWh/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100 %)	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Hintermauerziegel	100,0	**100,1**	+0,1
Dachziegel (Keramik und Beton)	100,0	**98,2**	-1,8
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100,0	**98,7**	-1,3
Betonflächenbefestigungen	100,0	**100,5**	+0,5
Wienerberger Building Solutions	**100,0**	**99,1**	**-0,9**
Kunststoffrohre	100,0	**99,1**	-0,9
Keramische Rohre	100,0	**93,4**	-6,6
Wienerberger Piping Solutions	**100,0**	**96,9**	**-3,1**
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100,0	**100,2**	+0,2
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100,0	**98,7**	-1,3
Betonprodukte	100,0	**91,5**	-8,5
Kunststoffrohre	100,0	**95,0**	-5,0
North America	**100,0**	**99,9**	**-0,1**
Wienerberger Gruppe	**100,0**	**99,1**	**-0,9**

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist. //2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) Für eine noch einheitlichere Berichterstattung inkludiert Wienerberger, trotz deren vergleichsweise geringen Anteils, nun auch die thermischen Energieträger der Kunststoffrohrproduktion von Wienerberger Piping Solutions. Die Kennzahlen für 2020 wurden entsprechend angepasst.// Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Absolute direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2) CO_2-Emissionen [1)2)3)] in Kilotonnen	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Hintermauerziegel	1.468	**1.477**	+0,6
Dachziegel (Keramik und Beton)	376	**398**	+5,9
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	537	**559**	+4,1
Betonflächenbefestigungen	11	**9**	-10,5
Wienerberger Building Solutions	**2.393**	**2.444**	**+2,2**
Kunststoffrohre	62	**3**	-94,4
Keramische Rohre	21	**24**	+12,4
Wienerberger Piping Solutions	**83**	**27**	**-67,4**
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	154	**165**	+7,3
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	7	**8**	+12,7
Betonprodukte	1	**1**	+13,0
Kunststoffrohre	12	**14**	+13,1
North America	**174**	**188**	**+7,9**
Wienerberger Gruppe	**2.649**	**2.659**	**+0,4**

1) Die Kennzahl wurde mit dem Berichtsjahr 2020 erstmalig berichtet. // 2) Direkte CO_2-Emissionen (Scope 1): ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO_2-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO_2-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus Wienerberger CO_2-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. Die Berechnung der indirekten CO_2-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO_2-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement). // 3) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Absolute direkte CO_2-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1) [1) 2)] in Kilotonnen	**2019**	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Hintermauerziegel	1.532	1.355	**1.397**	+3,1
Dachziegel (Keramik und Beton)	345	329	**361**	+9,7
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	561	514	**557**	+8,4
Betonflächenbefestigungen [3)]	-	0	**0**	0
Wienerberger Building Solutions	**2.438**	**2.198**	**2.314**	**+5,3**
Kunststoffrohre [4)]	-	4	**3**	-7,8
Keramische Rohre	26	21	**24**	+12,4
Wienerberger Piping Solutions [4)]	**26**	**25**	**27**	**+9,3**
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	134	125	**136**	+8,4
Fassade (Kalksandsteinprodukte) [3)]	-	5	**6**	+15,2
Betonprodukte [3)]	-	0	**0**	0
Kunststoffrohre [3)]	-	0	**0**	0
North America	**140**	**131**	**142**	**+8,7**
Wienerberger Gruppe [4)]	**2.604**	**2.353**	**2.484**	**+5,5**

1) ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO_2-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO_2-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus Wienerberger CO_2-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) Die Kennzahl für die betreffende Produktgruppe wurde mit dem Berichtsjahr 2020 erstmalig berichtet. // 4) Wienerberger Piping Solutions hat die erstmals 2020 berichteten direkten CO_2-Emissionen (Scope 1) des Kunststoffrohrbereichs bereinigt. Die betroffenen Kennzahlen wurden für 2020 entsprechend angepasst.) // Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Absolute indirekte CO_2-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2) [1) 2)] in Kilotonnen	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Hintermauerziegel	113	**80**	-28,9
Dachziegel (Keramik und Beton)	48	**38**	-20,9
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	24	**2**	-89,5
Betonflächenbefestigungen	11	**9**	-10,5
Wienerberger Building Solutions	**195**	**130**	**-33,3**
Kunststoffrohre	58	**0**	-100,0
Keramische Rohre	0	**0**	0
Wienerberger Piping Solutions	**58**	**0**	**-100,0**
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	29	**29**	+2,3
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	2	**2**	+4,1
Betonprodukte	1	**1**	+15,5
Kunststoffrohre	12	**14**	+13,1
North America	**43**	**46**	**+5,6**
Wienerberger Gruppe	**296**	**176**	**-40,7**

1) Die Kennzahl wurde mit dem Berichtsjahr 2020 erstmalig berichtet. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen

Index spezifische direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2) CO_2-Emissionen [1)2)] in %, basierend auf kg CO_2/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%)	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Hintermauerziegel	100,0	**92,7**	-7,3
Dachziegel (Keramik und Beton)	100,0	**94,2**	-5,8
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100,0	**95,1**	-4,9
Betonflächenbefestigungen	100,0	**89,5**	-10,5
Wienerberger Building Solutions	**100,0**	**93,6**	**-6,4**
Kunststoffrohre	100,0	**5,6**	-94,4
Keramische Rohre	100,0	**97,7**	-2,3
Wienerberger Piping Solutions	**100,0**	**31,2**	**-68,8**
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100,0	**99,4**	-0,6
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100,0	**97,5**	-2,5
Betonprodukte	100,0	**94,2**	-5,8
Kunststoffrohre	100,0	**95,0**	-5,0
North America	**100,0**	**99,0**	**-1,0**
Wienerberger Gruppe	**100,0**	**91,9**	**-8,1**

1) Die Kennzahl wurde mit dem Berichtsjahr 2020 erstmalig berichtet. Die Berechnung erfolgte exklusive CO_2 aus biogenen Einsatzstoffen // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54) // Die Berechnung der indirekten CO_2-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO_2-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement). Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Index spezifische direkte CO_2-Emissionen (Scope 1) [1)2)] in %, basierend auf kg CO_2/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%)	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Hintermauerziegel	100,0	**95,7**	-4,3
Dachziegel (Keramik und Beton)	100,0	**97,9**	-2,1
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100,0	**99,1**	-0,9
Betonflächenbefestigungen [3)]	100,0	**100,0**	0,0
Wienerberger Building Solutions [4)]	**100,0**	**97,0**	**-3,0**
Kunststoffrohre	100,0	**99,5**	-0,5
Keramische Rohre	100,0	**97,7**	-2,3
Wienerberger Piping Solutions	**100,0**	**99,0**	**-1,0**
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100,0	**100,4**	+0,4
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100,0	**99,7**	-0,3
Betonprodukte	100,0	**97,7**	-2,3
Kunststoffrohre [3)]	100,0	**100,0**	0,0-
North America [4)]	**100,0**	**100,3**	**+0,3**
Wienerberger Gruppe [4)]	**100,0**	**97,3**	**-2,7**

1) Die direkten spezifischen CO_2-Emissionen (Scope 1) beziehen sich auf die CO_2-Emissionen aus dem Rohstoff (im keramischen Bereich) sowie die Brennstoffemissionen der gesamten Wienerberger Gruppe. Die Berechnung erfolgte exklusive CO_2 aus biogenen Einsatzstoffen // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) In einzelnen Produktbereichen fallen keine Scope 1-Emissionen an. Somit gab es 2021 keine Veränderung zum Vorjahr. // 4) Für die Berechnung der konsolidierten Werte werden die Produktionsmengen aller Produktgruppen inkludiert. // Die Kennzahl wurde mit dem Berichtsjahr 2020 erstmalig berichtet. Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Index spezifische indirekte CO_2-Emissionen (Scope 2) [1)2)] in %, basierend auf kg CO_2/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%)	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Hintermauerziegel	100,0	**97,0**	-3,0
Dachziegel (Keramik und Beton)	100,0	**96,3**	-3,7
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100,0	**96,0**	-4,0
Betonflächenbefestigungen	100,0	**89,5**	-10,5
Wienerberger Building Solutions	**100,0**	**96,6**	**-3,4**
Kunststoffrohre	100,0	**6,1**	-93,9
Keramische Rohre [3)]	100,0	**100,0**	0,0
Wienerberger Piping Solutions [4)]	**100,0**	**32,2**	**-67,8**
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100,0	**99,0**	-1,0
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100,0	**97,8**	-2,2
Betonprodukte	100,0	**96,5**	-3,5
Kunststoffrohre	100,0	**95,0**	-5,0
North America	**100,0**	**98,7**	**-1,3**
Wienerberger Gruppe [4)]	**100,0**	**94,6**	**-5,4**

1) Die Berechnung der spezifischen indirekten CO_2-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO_2-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement). // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) Im Bereich keramische Rohre von Wienerberger Piping Solutions wurden 2020 sowie 2021 keine Scope 2-Emissionen verursacht. Somit gibt es 2021 keine Veränderung zum Vorjahr. // 4) Für die Berechnung der der konsolidierten Werte werden die Produktionsmengen aller Produktgruppen inkludiert. // Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die taxonomierelevanten Aktivitäten und KPIs der Wienerberger Gruppe stellen sich wie folgt dar:

1-12/2021 in TEUR	**Umsatz-erlöse**	**in %**	**Capex**	**in %**	**Opex**	**in %**
Wand	**528.357**	13,3 %	**60.505**	8,2 %	**32.689**	18,2 %
Fassade	**767.370**	19,3 %	**76.029**	10,2 %	**57.866**	32,2 %
Dach	**593.444**	15,0 %	**39.568**	5,3 %	**27.299**	15,2 %
Taxonomiefähig (taxonomy-eligible)	**1.889.171**	**47,6 %**	**176.102**	**23,7 %**	**117.854**	**65,5 %**
Nicht taxonomiefähig	**2.077.273**	52,4 %	**566.264**	76,3 %	**62.012**	34,5 %
Gesamt	**3.966.444**	**100,0 %**	**742.366**	**100,0 %**	**179.866**	**100,0 %**

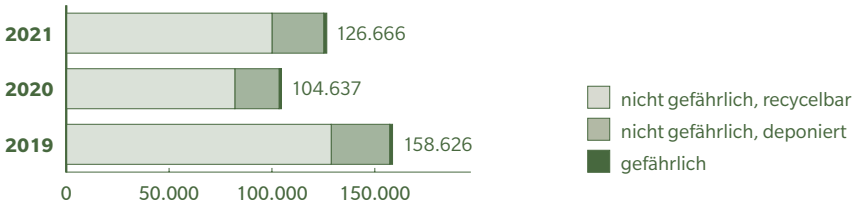
Umsatzerlöse

Derzeit werden nicht alle Segmente und Produkte der Wienerberger Gruppe gleichermaßen von der Taxonomieverordnung erfasst (als Sektor oder ermöglichende Tätigkeit). Infolgedessen sind 47,6 % des Gesamtumsatzes des Jahres 2021 taxonomiefähig.

Umsatzerlöse 1-12/2021 in TEUR	**Wienerberger Group**	davon taxonomiefähig	**taxonomiefähig in %**
Wand	**853.655**	528.357	**61,9 %**
Fassade	**1.028.609**	767.370	**74,6 %**
Dach	**645.539**	593.444	**91,9 %**
Flächenbefestigungen	**123.004**	0	**0,0 %**
Rohre	**1.315.474**	0	**0,0 %**
Sonstiges	**162**	0	**0,0 %**
Summe	**3.966.443**	**1.889.171**	**47,6 %**

Kreislaufwirtschaft

Abfallaufkommen
in Tonnen



Das gesamte Abfallaufkommen von Wienerberger lag 2021 bei 126.666 Tonnen, wovon 79 % nicht gefährlich und recycelbar sind (2020: 78 %).

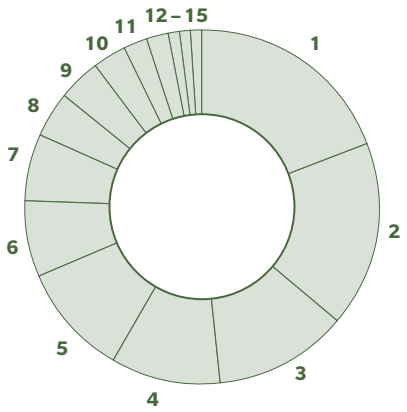
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Unfallhäufigkeit nach Geschäftssegment [1) 2)]	2019	2020	2021	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	5,3	5,4	**3,8**	-30,4
Wienerberger Building Solutions West	9,0	8,8	**6,2**	-29,0
Wienerberger Building Solutions	**7,2**	**7,1**	**5,0**	**-28,8**
Wienerberger Piping Solutions East	1,1	1,4	**1,5**	+5,2
Wienerberger Piping Solutions West	2,7	2,5	**5,9**	+137,9
Wienerberger Piping Solutions	**2,0**	**2,0**	**3,9**	**+96,4**
North America	**0,9**	**1,0**	**1,0**	**-3,0**
Wienerberger Gruppe	**5,6**	**5,4**	**4,4**	**-18,7**

1) Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

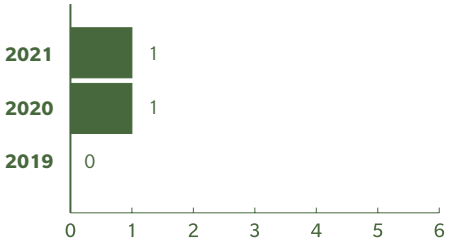
Verletzungsarten Wienerberger Gruppe in 2021 [1) 2)]



1	Prellung	19%
2	Bruch	17%
3	Verstauchung / Zerrung	12%
4	Schnittwunde	10%
5	Quetschung	10%
6	Schwellung	7%
7	Andere	6%
8	Hautverletzung	4%
9	Hautausschlag	4%
10	Stich / Riss	3%
11	Luxation / Verrenkung	2%
12	Verbrennung	2%
13	Abschürfung	1%
14	Amputation	1%
15	Akutes, allgemeines Gesundheitsproblem	1%

1) Verletzungen, die bei Unfällen mit mindestens einem Tag Ausfallszeit verursacht wurden. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54) // Auf Basis der spezifischen Definition in den einzelnen Geschäftsbereichen.

Anzahl der Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang in der Wienerberger Gruppe



Unfallschwere nach Geschäftssegment [1)2)]	2019	2020	2021	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	221	228	**203**	-10,8
Wienerberger Building Solutions West	179	241	**276**	+14,4
Wienerberger Building Solutions	**200**	**235**	**241**	**+2,9**
Wienerberger Piping Solutions East	14	33	**18**	-46,9
Wienerberger Piping Solutions West	132	65	**46**	-30,1
Wienerberger Piping Solutions	**78**	**50**	**33**	**-34,6**
North America	**24**	**35**	**13**	**-61,6**
Wienerberger Gruppe	**158**	**178**	**180**	**+1,3**

1) Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000; // inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). //Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Krankenstandstage pro pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter nach Geschäftssegment [1)2)]	2019	2020	2021	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	8,8	10,0	**11,2**	+12,3
Wienerberger Building Solutions West	13,4	12,5	**12,8**	+2,4
Wienerberger Building Solutions	**11,2**	**11,3**	**12,0**	**+6,5**
Wienerberger Piping Solutions East	5,6	6,7	**6,9**	+2,6
Wienerberger Piping Solutions West	11,3	10,8	**11,6**	+7,6
Wienerberger Piping Solutions	**8,9**	**9,1**	**9,7**	**+7,4**
Wienerberger Gruppe ohne North America	**10,7**	**10,8**	**11,5**	**+6,7**
North America [3)]	2,2	3,4	**3,1**	-9,7

1) Unfallbedingte sowie nicht unfallbedingte Krankenstandstage. Für unfallbedingte Krankenstandstage werden ebenso Unfälle der Leiharbeiter berücksichtigt. Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, berücksichtigt. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitenden) nicht mit den Kennzahlen anderer Business Units vergleichbar und daher separat ausgewiesen.

Nicht unfallbedingte Krankenstandstage pro Mitarbeiterin [1) 2)] oder Mitarbeiter nach Geschäftssegment [1)]	2019	2020	2021	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	8,4	9,5	**10,8**	+13,3
Wienerberger Building Solutions West	13,1	12,1	**12,3**	+1,6
Wienerberger Building Solutions	**10,8**	**10,9**	**11,6**	**+6,4**
Wienerberger Piping Solutions East	5,6	6,6	**6,8**	+3,1
Wienerberger Piping Solutions West	11,0	10,7	**11,5**	+8,0
Wienerberger Piping Solutions	**8,7**	**9,0**	**9,7**	**+7,9**
Wienerberger Gruppe ohne North America	**10,3**	**10,5**	**11,2**	**+6,7**
North America [3)]	2,2	3,3	**3,0**	-8,5

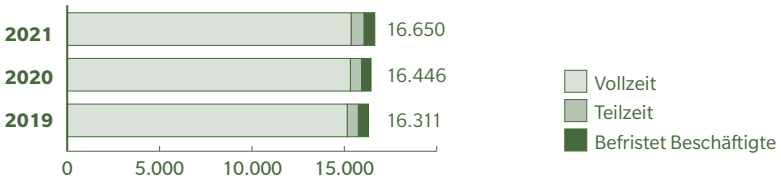
1) Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. berücksichtigt. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitendem) nicht mit den Kennzahlen anderer Business Units vergleichbar und daher separat ausgewiesen.

Schaffung und Erhalt sicherer Arbeitsplätze

Ø Mitarbeitende nach Geschäftssegment [1)] Vollzeitäquivalente	2019	2020	2021	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	5.853	5.707	**5.704**	-0,0
Wienerberger Building Solutions West	6.613	6.232	**6.723**	+7,9
Wienerberger Building Solutions	**12.466**	**11.939**	**12.427**	**+4,1**
Wienerberger Piping Solutions East	1.439	1.487	**1.487**	-0,0
Wienerberger Piping Solutions West	1.879	1.841	**2.120**	+15,2
Wienerberger Piping Solutions	**3.317**	**3.328**	**3.606**	**+8,4**
North America	**1.450**	**1.352**	**1.591**	**+17,6**
Wienerberger Gruppe	**17.234**	**16.619**	**17.624**	**+6,1**

1) Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei Wienerberger inkludiert. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis [1) 2)]
basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54).

Ø Mitarbeitende nach Funktionsbereich [1) 2)] Basierend auf Kopfzahl	2019	2020	2021	Vdg. in %
Produktion	10.294	10.268	**10.393**	+1,2
Verwaltung	1.788	1.879	**1.971**	+4,9
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	4.229	4.299	**4.286**	-0,3
Wienerberger Gruppe	**16.311**	**16.446**	**16.650**	**+1,2**

1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Unbefristet Beschäftigte [1) 2)] basierend auf Kopfzahl	2019	2020	2021	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	5.552	5.475	**5.569**	+1,7
Wienerberger Building Solutions West	5.872	6.034	**6.075**	+0,7
Wienerberger Building Solutions	**11.424**	**11.509**	**11.644**	**+1,2**
Wienerberger Piping Solutions East	1.315	1.372	**1.296**	-5,6
Wienerberger Piping Solutions West	1.716	1.790	**1.889**	+5,5
Wienerberger Piping Solutions	**3.031**	**3.162**	**3.185**	**+0,7**
North America	**1.299**	**1.260**	**1.234**	**-2,0**
Wienerberger Gruppe	**15.754**	**15.931**	**16.063**	**+0,8**

1) Mitarbeitenden, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

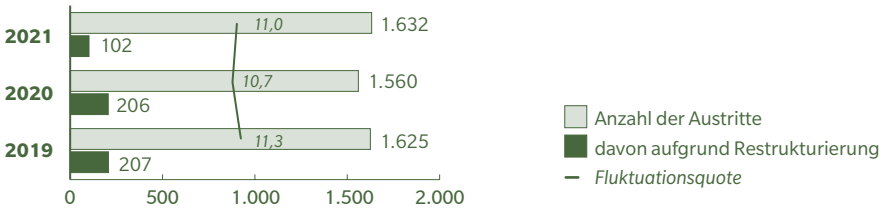
Befristet Beschäftigte [1) 2)] basierend auf Kopfzahl	2019	2020	2021	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	218	136	**168**	+23,3
Wienerberger Building Solutions West	221	258	**288**	+11,6
Wienerberger Building Solutions	**439**	**394**	**456**	**+15,6**
Wienerberger Piping Solutions East	21	18	**17**	-7,6
Wienerberger Piping Solutions West	96	102	**113**	+10,8
Wienerberger Piping Solutions	**117**	**120**	**130**	**+8,0**
North America	**0**	**0**	**1**	**+230,0**
Wienerberger Gruppe	**557**	**515**	**587**	**+14,0**

1) Mitarbeitenden, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeiterfluktuation nach Geschäftssegment [1)2)] in %	2019	2020	2021	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	12,3	14,9	**14,6**	-1,7
Wienerberger Building Solutions West	10,7	8,3	**9,6**	+14,7
Wienerberger Building Solutions	**11,5**	**11,5**	**12,0**	**+4,3**
Wienerberger Piping Solutions East	10,0	9,9	**9,0**	-9,1
Wienerberger Piping Solutions West	11,3	6,0	**6,6**	+8,8
Wienerberger Piping Solutions	**10,7**	**7,7**	**7,6**	**-1,6**
Wienerberger Gruppe, ohne North America	**11,3**	**10,7**	**11,0**	**+3,3**
North America [3)]	27,4	31,0	**52,9**	+70,7

1) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kopfzahl), die während des Jahres in einem unbefristeten Dienstverhältnis stehen; Leih- und Zeitarbeiter sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nicht berücksichtigt; Pensionierungen und Karenzierungen werden nicht als Austritte behandelt. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeiterfluktuation ohne North America [1)2)]
basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Austritte ohne Restrukturierungen, nach Geschlecht (ohne North America) [1)2)] basierend auf Kopfzahl	2019	2020	2021	Vdg. in %
Männer	1194	1.124	**1.301**	+15,7
Frauen	224	230	**229**	-0,4
Wienerberger Gruppe ohne North America	**1.418**	**1.354**	**1.530**	**+13,0**

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Austritte ohne Restrukturierungen, nach Altersstruktur (ohne North America) [1) 2)] basierend auf Kopfzahl	**2019**	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
< 30 Jahre	335	280	**328**	+17,1
30-49 Jahre	733	679	**787**	+15,9
> 50 Jahre	350	395	**415**	+5,1
Wienerberger Gruppe ohne North America	**1.418**	**1.354**	**1.530**	**+13,0**

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Austritte ohne Restrukturierungen, nach Funktionsbereich (ohne North America) [1) 2)] basierend auf Kopfzahl	**2019**	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Produktion	909	862	**1.027**	+19,1
Verwaltung	160	154	**179**	+16,2
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	349	338	**324**	-4,1
Wienerberger Gruppe	**1.418**	**1.354**	**1.530**	**+13,0**

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Neueintritte nach Geschäftssegment [1) 2)] basierend auf Kopfzahl	**2019**	**2020**	**2021**	**Vdg. in %**
Wienerberger Building Solutions East	861	623	**925**	+48,5
Wienerberger Building Solutions West	707	523	**746**	+42,6
Wienerberger Building Solutions	**1.568**	**1.146**	**1.671**	**+45,8**
Wienerberger Piping Solutions East	195	202	**183**	-9,3
Wienerberger Piping Solutions West	267	177	**270**	+52,5
Wienerberger Piping Solutions	**462**	**379**	**453**	**+19,6**
North America	**301**	**362**	**592**	**+63,8**
Wienerberger Gruppe	**2.331**	**1.886**	**2.716**	**+44,0**

1) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Kompetenzentwicklung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Trainingsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Jahr nach Geschäftssegment [1) 2)]	2019	2020	2021	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	18,9	13,9	**17,2**	+24,3
Wienerberger Building Solutions West	15,8	10,3	**11,8**	+14,0
Wienerberger Building Solutions	**17,3**	**12,0**	**14,4**	**+19,8**
Wienerberger Piping Solutions East	7,3	4,9	**5,7**	+16,3
Wienerberger Piping Solutions West	15,0	8,2	**11,6**	+41,7
Wienerberger Piping Solutions	**11,7**	**6,8**	**9,3**	**+36,1**
North America	**15,0**	**6,8**	**10,4**	**+51,8**
Wienerberger Gruppe	**16,0**	**10,6**	**13,1**	**+23,2**

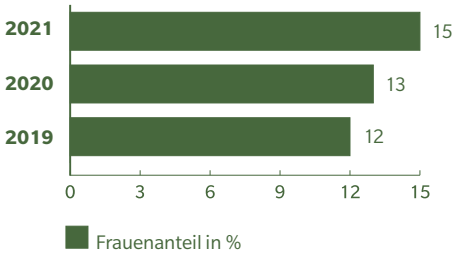
1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterin oder Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein direktes Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger haben. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) Die für das Jahr 2020 berichtete Kennzahlen wurden korrigiert, nachdem im Jahr 2021 die Methodik zu Erfassung der Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter weiter verfeinert wurde. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Durchschnittliche Trainingsaufwendungen pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter [1) 2)] basierend auf Kopfzahl, in EUR pro Kopf	2019	2020	2021
	323	228	**273**

1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung inkludiert. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

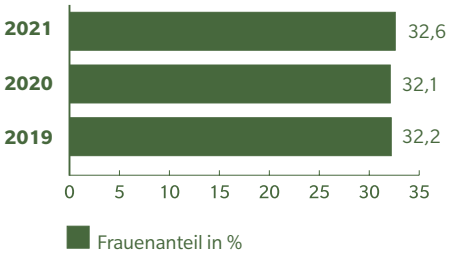
Vielfalt und Chancengleichheit

Frauenanteil Senior Management [1)2)]
basierend auf Kopfzahl



1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Frauenanteil Angestelltenpositionen [1)2)]
basierend auf Kopfzahl



1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // Anteil von Frauen in Verwaltung und Vertrieb (inklusive Marketing und Lager). // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

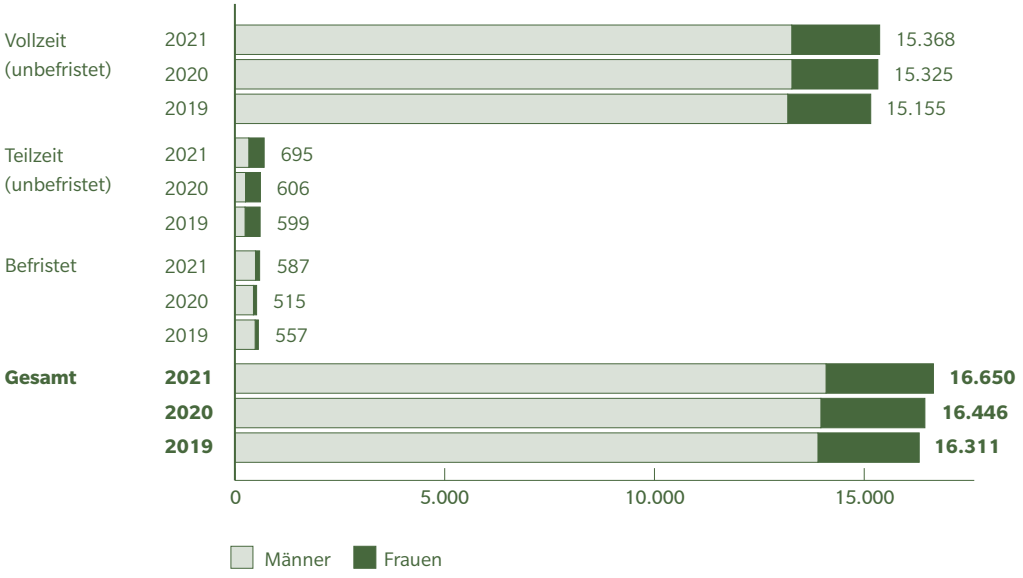
Frauenanteil Vorstand basierend auf Kopfzahl	**2019**	**2020**	**2021**
Vorstand Kopfzahl	3	4	**4**
davon Frauen	1	1	**1**
Frauenanteil in %	**33**	**25**	**25**

Frauenanteil Aufsichtsrat basierend auf Kopfzahl	**2019**	**2020**	**2021**
Aufsichtsrat Kopfzahl	11	10	**10**
davon Frauen	4	3	**4**
Frauenanteil in %	**36**	**30**	**40**

Anzahl und Anteil von Frauen nach Funktionsbereich [1)2)]		31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	Vdg. in %
Frauen	in Kopfzahl	2.414	2.479	**2.560**	+3%
In der Produktion	in %	4,6	4,8	**5,0**	+5%
Verwaltung	in %	46,7	46,1	**45,2**	-2%
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	in %	26,1	26,1	**26,8**	+3%
In Angestelltenpositionen (Verwaltung und Vertrieb) [3)]	in %	32,2	32,1	**32,6**	+1%
Wienerberger Gruppe	**in %**	**14,8**	**15,1**	**15,4**	**+2%**

1) Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // 3) Alle Mitarbeitenden außer Funktionsbereich Produktion. Vertrieb inklusive Marketing und Lager // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht [1)2)]
basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2021 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Anzahl und Anteil der unbefristet in Teilzeit arbeitenden Frauen und Männer 2021 [1)2)] basierend auf Kopfzahl per 31.12.2021	**Gesamt**	**davon Teilzeit**	**Teilzeit in %**
Frauen	**2.461**	366	14,9
Männer	**13.602**	329	2,4
Gesamt	**16.063**	**695**	**4,3**

Anzahl und Anteil der unbefristet in Teilzeit arbeitenden Frauen und Männer 2020 [1)2)] basierend auf Kopfzahl per 31.12.2020	**Gesamt**	**davon Teilzeit**	**Teilzeit in %**
Frauen	**2.404**	355	14,8
Männer	**13.527**	251	1,9
Gesamt	**15.931**	**606**	**3,8**

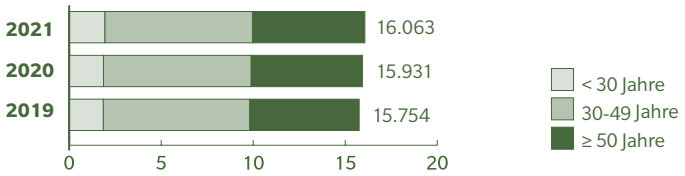
1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Anzahl der Neueintritte nach Geschlecht und Funktionsbereich 2021 [1)2)] basierend auf Kopfzahl per 31.12.2021	**Frauen**	**Frauen in %**	**Männer**	**Männer in %**
Produktion	115	**6,3**	1.711	**93,7**
Verwaltung	151	**48,7**	159	**51,3**
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	184	**31,6**	398	**68,4**
Gesamt	**450**	**16,6**	**2.268**	**83,4**

Anzahl der Neueintritte nach Geschlecht und Funktionsbereich 2020 [1)2)] basierend auf Kopfzahl per 31.12.2020	**Frauen**	**Frauen in %**	**Männer**	**Männer in %**
Produktion	72	**6,0**	1.128	**94,0**
Verwaltung	104	**49,8**	105	**50,2**
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	147	**30,8**	330	**69,2**
Gesamt	**323**	**17,1**	**1.563**	**82,9**

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Altersstruktur unserer Mitarbeitenden [1)2)]
basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54).

Neueintritte nach Altersstruktur [1)2)] basierend auf Kopfzahl	**2019**	**2019 in %**	**2020**	**2020 in %**	**2021**	**2021 in %**
< 30 Jahre	829	36	684	36	**984**	36
30-49 Jahre	1.209	52	975	52	**1.321**	49
≥ 50 Jahre	293	13	227	12	**411**	15
Gesamt	**2.331**		**1.886**		**2.716**	

1) Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen. // 2) Exklusive fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 54). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

wienerberger

GRI-INHALTSINDEX

GRI-Inhaltsindex

Erklärung zur Verwendung
Wienerberger berichtet für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards.

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 1	**Grundlagen (2021)**		
GRI 2	**Allgemeine Angaben (2021)**		
	1. Die Organisation und ihre Berichtspraktiken		
2-1	Einzelheiten zur Organisation	20-37; Impressum: 339	
2-2	Unternehmen, die in die Nachhaltigkeitsbericht-erstattung der Organisation einbezogen sind	24-27; 53-55	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtsfrequenz und Kontakt-daten für Rückfragen	53-55; 160-162; Impressum: 339	
2-4	Änderungen bei der Darstellung von Informatio-nen	53-55	
2-5	Externe Prüfung	53-55; 160-162	
	2. Tätigkeiten und Beschäftigte		
2-6	Geschäftstätigkeit, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	20-37	
2-7	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	18; 22; 119-125; 142-145	
2-8	Leiharbeiter (Beschäftigte, die keine Angestellten sind)	109-121	
	3. Governance (Unternehmensführung)		
2-9	Struktur und Zusammensetzung der Unternehmensführung	40-42; 184-189	
2-10	Ernennung und Auswahl des höchsten Leitungsorgans	190-193	
2-11	Vorsitz des höchsten Leitungsorgans	187-189	
2-12	Die Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Aufsicht über das Management der Auswirkungen der Organisation	Brief des Vorsandsvorsitzenden: 6-7; 40-42	
2-13	Delegieren der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	40-42	
2-14	Die Rolle des höchsten Leitungsorgans in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	40-42	
2-15	Interessenskonflikte	34-36	
2-16	Kommunikation kritischer Anliegen an das höchste Leitungsorgan inkl. Beschwerdemanagement	43-48	
2-17	Kollektives Wissen des höchsten Leitungsgremi-ums über, seine Fähigkeiten und seine Erfahrun-gen betreffend nachhaltige Entwicklung	40-42 Corporate Governance Bericht: 184-189	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Leitungs-organs bei der Beaufsichtigung des Managements hinsichtlich der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Mensch	190-193	

Allgemeine Angaben

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
2-19	Vergütungspolitik	37; Wienerberger Vergütungsbericht 2021	
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	37; Wienerberger Vergütungsbericht 2021	
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung (Vergütung des CEO im Verhältnis zur durchschnittlichen Vergütung eines Vollzeitmitarbeiters)	Wienerberger Vergütungsbericht 2021	
	4. Strategie, Politik und Praktiken für verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren		
2-22	Erklärung zur Nachhaltigkeitsstrategie	Brief des Vorsandsvorsitzenden: 6-7; 40; 66	
2-23	Beschreibung des Commitments für ein verantwortungbewusstes Geschäftsgebaren einschließlich der Achtung der Menschenrechte	38-55; 61-66	
2-24	Einbindung des Commitments für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren in die Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen	38-55; 61-66	
2-25	Bekenntnis zur Übernahme der Verantwortung der eigenen Auswirkungen, Beschreibung der Maßnahmen zur Behebung negativer Auswirkungen, inkl. Beschwerdemanagement	38-55; 61-66; 104-106; 108	
2-26	Umgang mit Bedenken hinsichtlich verantwortungsbewussten Geschäftsgebarens einschl. Whistleblowing-Mechanismen	43-45	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance)	43-48	
2-28	Verbände und Interessenvertretungsorganisationen, in denen die Organisation eine wichtige Rolle spielt	99	
	5. Stakeholdermanagement		
2-29	Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	34-36; 58-60	
2-30	Kollektivvereinbarungen sowie Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen für davon nicht erfasste Beschäftigte	119-121	

GRI 3	Wesentliche Aspekte (2021)		
3-1	Prozedere zur Bestimmung wesentlicher Themen	56-66	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	59	

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen

Themenspezifische Standards

GRI 201	Wirtschaftliche Leistung (2016)		
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	22-23; 56-66	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Lagebericht: 196-231; Konzernabschluss: 232-327	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	42-43; 55; 67-95 Lagebericht: 231	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Konzernabschluss: 232-327	

GRI 205	Antikorruption (2016)		
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	43-48; 56-66	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	43-48; Lagebericht: 316-321	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	43-48	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	43-48; 132	

GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)		
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	43-48; 56-66	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	43-48; 132	

GRI 301	Materialien (2016)		
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	56-66; 96-102	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	99-100	Aufgrund der Geheimhaltung der Rezepturen für Produkte können derzeit keine Angaben zu eingesetzten erneuerbaren und nicht erneuerbaren Materialien nach Gewicht oder Volumen offengelegt werden. Erneuerbare Rohstoffe werden vor allem in der keramischen Produktion, wo technisch möglich, als Zuschlagsstoff in Form von Sekundärrohstoffen eingesetzt.
302-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe (Sekundärrohstoffe)	99-100	

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 302	**Energie (2016)**		
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	56-66; 67-74; 82-83	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	69-73	
302-3	Energieintensität	74	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	69-83	
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	69-83	
GRI 304	**Biodiversität (2016)**		
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	56-66; 103-108	
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten befinden	107	
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	103-108	
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	107	
GRI 305	**Emissionen (2016)**		
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	56-66; 67-95	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	76	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	77	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	80	Derzeit sind in der Wienerberger Gruppe keine gruppenweiten Erfassungsstrukturen zur Erhebung der CO_2-Emissionen unserer Beschaffung (Scope 3) etabliert. Eine diesbezügliche Anpassung inklusive eines möglichen Zeitplans wird evaluiert werden.
305-4	Intensität der THG-Emissionen	78-80	Die spezifischen Werte stellen wir als Index in % bezogen auf das definierte Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind. Mit der neuen Erhebung der direkten und indirekten (Scope 2) CO_2-Emissionen aller Produktbereiche der Wienerberger Gruppe seit dem Berichtsjahr 2020 sind die Indizes der spezifischen CO_2-Emissionen mit Bezugsjahr 2020 ab dem Berichtsjahr 2021 für alle Produktbereiche verfügbar.
305-5	Senkung der THG-Emissionen	67-82	
305-7	Stickstoffoxide (NO_x), Schwefeloxide (SO_x) und andere signifikante Luftemissionen	68	Die in unseren Werken laufend durchgeführten Rauchgasanalysen haben gezeigt, dass von den genannten Treibhausgasen (N_2O, SF_6, etc.) ausschließlich CO_2 selbst eine Rolle spielt. Wienerberger berichtet daher seine direkten Treibhausgasemissionen (Greenhouse Gas Protocol, Scope 1) in der Einheit Tonnen CO_2, was in diesem Falle identisch ist mit Tonnen CO_2-Äquivalenten.

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 306	**Abfall (2020)**		
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	56-66; 96-102	
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	98-102	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	98-102	
306-3	Angefallener Abfall	101	
306-4	Zur Verwertung weitergeleitete Abfälle	101	
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	101	
GRI 308	**Bewertung von Lieferanten anhand von Umweltkriterien (2016)**		
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	56-66; 48-52	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	48-52	
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	48-52	Eine vollständige GRI-konforme Berichterstattung ist derzeit noch nicht verfügbar. Eine weitere detaillierte Berichterstattung für eine GRI-konformen Darstellung für die nächsten Berichtszeiträume wird geprüft.
GRI 401	**Beschäftigung (2016)**		
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	56-66; 109-111;119	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestellten-fluktuation	119-121; 142-145	
GRI 403	**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)**		
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	56-66; 111-118	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit.	111-118	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	111-118	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	111-118	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	111-118	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	111-118	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	111-118	
403-7	Vorsbeugung und Minderung der Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, die direkt mit den Geschäftsbeziehungen zusammenhängen	111-118	

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
403-8	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit erfasst sind	111-118	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	117; 137-140	Aktuell ist aufgrund der Erfassungsstrukturen bei Wienerberger keine Differenzierung in Übereinstimmung mit GRI zwischen Angestellten und Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, vorgesehen.
GRI 404	**Aus- und Weiterbildung (2016)**		
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	41; 56-66; 121-123; 126	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	121-123	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe (Ruhestand oder Kündigung)	121-123	
GRI 405	**Diversität und Chancengleichheit (2016)**		
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	56-66; 123-126	
405-1	Diversität in Leitungs- und Kontrollorganen und unter Angestellten	123-126; 147-150	Aktuell ist noch keine Differenzierung der Leitungs- und Kontrollorgane nach Altersgruppen verfügbar. Eine GRI-konforme Darstellung wird evaluiert.
GRI 406	**Nichtdiskriminierung (2016)**		
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	56-66; 119-126	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	123	
GRI 413	**Lokale Gemeinschaften (2016)**		
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	60	
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	126	
GRI 414	**Bewertung von Lieferanten anhand sozialer Kriterien (2016)**		
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	56-66; 48-52	
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	48-52	
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	48-52	Eine vollständige GRI-konforme Berichterstattung ist derzeit noch nicht verfügbar. Eine weitere detaillierte Berichterstattung für eine GRI-konformen Darstellung für die nächsten Berichtszeiträume wird geprüft.

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 416	**Kundengesundheit und -sicherheit (2016)**		
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	56-66; 48; 126	
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	99; 108; 126	Eine vollständige GRI-konforme Berichterstattung ist derzeit noch nicht verfügbar. Eine weitere detaillierte Berichterstattung für eine GRI-konformen Darstellung für die nächsten Berichtszeiträume wird geprüft.

Bestätigung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass dieser Bericht im Einklang mit den Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) erstellt wurde und alle Angaben zu wesentlichen nichtfinanziellen Belangen enthält.

Wien, am 16. März 2022
Vorstand der Wienerberger AG

Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender
der Wienerberger AG
CEO

Gerhard Hanke
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
CFO

Solveig Menard-Galli
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO WBS

Harald Schwarzmayr
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO WPS

Prüfbericht

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Einleitung

Wir haben Prüfungshandlungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („Limited Assurance") dahingehend durchgeführt, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht zum 31.12.2021 nicht in allen wesentlichen Bestandteilen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien erstellt wurde. Die Berichtskriterien umfassen die vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung GRI-Standards: Option Kern sowie die in § 267a UGB (NaDiVeG) genannten Anforderungen an den Bericht.

Des Weiteren haben wir Prüfungshandlungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („Limited Assurance") dahingehend durchgeführt, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2020/852 (TaxonomieVO) sowie den ergänzenden Delegierten Verordnungen (EU)2021/2178 und (EU) 2021/2139 erstellt worden sind.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Wienerberger AG sind verantwortlich für die Erstellung des Berichtsinhaltes in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien sowie für die Auswahl der zu überprüfenden Angaben. Die Berichtskriterien umfassen die in den vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI-Standards: Option Kern sowie die in § 267a UGB (NaDiVeG) genannten Anforderungen an den Bericht. Des Weiteren sind sie verantwortlich die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2020/852 (TaxonomieVO) sowie den ergänzenden Delegierten Verordnungen (EU)2021/2178 und (EU) 2021/2139 zu erheben.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines konsolidierten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe besteht darin, auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit („Limited Assurance") dahingehend abzugeben, ob die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien erstellt wurde. Die Berichtskriterien umfassen die vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung GRI-Standards: Option Kern sowie die in § 267a UGB (NaDiVeG) genannten Anforderungen an den Bericht.

Des Weiteren ist es unsere Aufgabe, auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen ein Prüfurteil mit begrenzter Sicherheit („Limited Assurance") dahingehend ab, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2020/852 (TaxonomieVO) sowie den ergänzenden Delegierten Verordnungen (EU)2021/2178 und (EU) 2021/2139 erstellt worden sind.

Wir haben die Prüfungshandlungen entsprechend dem International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised), Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit durchgeführt.

Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit aussagen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien nach den GRI-Standards Option: Kern aufgestellt worden ist und nicht alle in § 267a UGB (NaDiVeG) geforderten Angaben enthalten sind, sowie dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2020/852 (TaxonomieVO) sowie den ergänzenden Delegierten Verordnungen (EU)2021/2178 und (EU) 2021/2139 erstellt worden sind.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt, soweit sie für die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit relevant sind:

- Befragung der von der Wienerberger AG genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Nachhaltigkeitsgrundsätze und des Nachhaltigkeitsmanagements
- Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wienerberger AG zur Beurteilung der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen
- Abgleich der im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht abgebildeten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren mit den zur Verfügung gestellten Dokumenten und Unterlagen
- Durchführung einer Medienanalyse
- Überprüfung der offen gelegten Informationen zur EU Taxonomie auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2020/852 (TaxonomieVO) sowie den ergänzenden Delegierten Verordnungen (EU)2021/2178 und (EU) 2021/2139
- Des Weiteren erfolgten Prüfungshandlungen dahingehend, ob im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht sämtliche gemäß § 267a UGB (NaDiVeG) geforderten Informationen offengelegt werden

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere Beurteilung zu dienen. Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung doloser Handlungen, wie z.B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangen Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Wienerberger AG zum 31.12.2021 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien nach den GRI-Standards Option: Kern aufgestellt worden ist.

Des Weiteren sind uns auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen keine Sachverhalte bekannt geworden, dass nicht sämtliche gemäß § 267a UGB (NaDiVeG) geforderten Informationen im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht offengelegt worden sind.

Darüber hinaus sind uns auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) 2020/852 (TaxonomieVO) sowie den ergänzenden Delegierten Verordnungen (EU)2021/2178 und (EU) 2021/2139 erstellt worden sind.

Auftragsbedingungen

Die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ (laut Anlage), herausgegeben von der Österreichischen Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, sind Grundlage dieses Auftrags. Unsere Haftung ist gemäß Kapitel 7 dieser Auftragsbedingungen auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme das Fünffache des vereinnahmten Honorars. Dieser Betrag bildet den Haftungshöchstbetrag, der nur einmal bis zu diesem Maximalbetrag ausgenutzt werden kann, dies auch, wenn es mehrere Anspruchsberechtigte gibt oder mehrere Ansprüche behauptet werden.

Wien, 17. März 2022

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

wienerberger

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Corporate Governance Bericht

Inhaltsverzeichnis

168
Bericht des Aufsichtsrats

169
Evaluierung des Aufsichtsrats

169
Evaluierung von Mandaten der Aufsichtsratsmitglieder

169
Arbeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats im Jahr 2021

174
Corporate Governance bei Wienerberger

174
Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex

174
Compliance

175
Konzernrevision und Risikomanagement

175
Datenschutz und Cyber Security

176
Mitarbeiterzufriedenheit

176
Gesundheit und Sicherheit

176
Meldepflichtige Angaben nach § 243 UGB

177
Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

177
Abschlussprüfung

177
Aktionäre

178
Diversitätskonzept

178
Mit Vielfalt zum Erfolg

178
Unsere Grundsätze

179
Lokale Beschäftigung und Internationalität im Unternehmen

179
Maßnahmen zur Förderung von Frauen

180
Aufsichtsrat

182
Vorstand

183
Überblick Corporate Governance

184
Vorstand

186
Organisation

187
Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrats

190
Arbeitsweise des Aufsichtsrats und des Vorstands

190
Arbeitsweise des Aufsichtsrats

192
Arbeitsweise des Vorstands

194
Prüfbericht

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Mit großer Anerkennung für das Geleistete kann ich auf ein außergewöhnliches, herausforderndes, aber dennoch äußerst erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken.

Das zweite Jahr der weltweiten Covid-19-Pandemie war gleichzeitig das erfolgreichste Jahr der Wienerberger Gruppe in ihrer über 200-jährigen Geschichte. Das Management der Wienerberger AG hat auch letztes Jahr seine Fähigkeit unter Beweis gestellt, auf volatile Situationen rasch zu reagieren, hat die richtigen Maßnahmen gesetzt und regelmäßig mit den Akteuren des Finanzmarkts kommuniziert. Dank der in den letzten Jahren erfolgten Transformation unseres Produktportfolios und unserer Präsenz in diversifizierten Endmärkten erwies sich das Unternehmen in dieser nach wie vor unsicheren Zeit als äußerst krisenfest, wie dies in den hervorragenden Ergebnissen des Geschäftsjahres 2021 zum Ausdruck kommt.

Pandemiebedingt fanden die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse 2021 mehrheitlich virtuell, also in Form von Videokonferenzen, statt. Thematisiert wurden insbesondere das sich rasch verändernde Wirtschaftsumfeld und die seitens Wienerberger erforderliche Reaktion sowie die strategische Ausrichtung der Gruppe, um sicherzustellen, dass Wienerberger auch künftig optimal positioniert ist und von sich ergebenden Chancen profitieren kann. Höchste Priorität auf unserer Agenda hatten dabei immer die Gesundheit und die Sicherheit unserer Mitarbeiter. Im Zuge der Covid-19-Pandemie wurden diverse – über die gesetzlichen Erfordernisse hinausgehende – Maßnahmen zum Schutz der Belegschaft eingeführt. Das Unternehmen stellte seinen entschlossenen Einsatz für ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld durch laufende Verbesserungsmaßnahmen und die gründliche Analyse von Unfallursachen in jedem einzelnen Fall unter Beweis.

Das Jahr 2021 brachte auch einige organisatorische Änderungen – sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat – mit sich: Nach Abschluss eines sorgfältigen Auswahlverfahrens übernahm Gerhard Hanke mit 1. März 2021 von seinem Vorgänger Carlo Crosetto die Funktion als Finanzvorstand (CFO).

Nachdem ich zuvor als Senior Independent Director und Vorsitzender des Nominierungsausschusses und des Vergütungsausschusses fungierte, war es für mich eine große Ehre, mit 1. Jänner 2021 zusätzlich den Vorsitz im Aufsichtsrat zu übernehmen und die außergewöhnliche Performance der Gruppe sozusagen aus der ersten Reihe zu begleiten. Zu meiner Stellvertreterin wurde Dr. Myriam Meyer bestellt, mit der ich in ständigem Austausch stehe. Nach dem vorzeitigen Ausscheiden unseres langjährigen Aufsichtsratsmitglieds Christian Jourquin, dem ich an dieser Stelle sehr herzlich für sein wertvolles Engagement danke, wurde der Aufsichtsrat ab Mai 2021 durch Kati ter Horst verstärkt.

Evaluierung des Aufsichtsrats

Im November 2021 nahm der Aufsichtsrat eine Selbstevaluierung seiner Arbeit vor, in deren Rahmen die Aufsichtsratsmitglieder zu einer Vielzahl von Fragen betreffend die Zusammensetzung, Organisation, Arbeitsweise und Vorsitzführung des Aufsichtsrats Stellung nahmen. Die Antworten auf diese Fragen wurden in der Folge ausgewertet und in der Aufsichtsratssitzung vom Dezember 2021 eingehend diskutiert. Die Selbstevaluierung schließt an das im Oktober 2020 durchgeführte externe Assessment der Aufsichtsratsarbeit an.

Ergebnisse der Evaluierung

Positive Feststellungen:
Die Mitglieder des Aufsichtsrats stimmten darin überein, dass Arbeitsatmosphäre und Vorsitzführung im Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen einen offenen Meinungsaustausch begünstigen und eine effiziente Aufgabenerfüllung fördern. Dies gilt auch für den Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, der als konstruktiv, ausgewogen und wertschätzend beschrieben wird. In der Arbeit der Ausschüsse wird ein wertvoller Beitrag zum Wirken des Aufsichtsrats gesehen. Nach Ansicht seiner Mitglieder verfügt der Aufsichtsrat derzeit über alle erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, um seinem Auftrag vollumfassend gerecht zu werden. Außerdem herrscht unter den Aufsichtsratsmitgliedern Übereinstimmung über Qualifikation, Expertise und Diversitätskriterien künftiger Aufsichtsratskandidaten.

Bereiche mit Verbesserungsmöglichkeiten:
Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass Nachfolgeplanung – sowohl für sich selbst als auch für den Vorstand – ein Fokus-Thema bleibt. Präsentationen in Sitzungen können gestrafft werden. Die Ausschussarbeit sollte breiteren Raum in den Diskussionen des Aufsichtsrats einnehmen.

Die Selbstevaluierung kommt insgesamt zu dem Ergebnis, dass der gesamte Aufsichtsrat unter meinem Vorsitz sehr effizient arbeitet.

Evaluierung von Mandaten der Aufsichtsratsmitglieder

Der Nominierungsausschuss hat eine Evaluierung meiner Mandate und der meiner Kollegen durchgeführt und kam zu folgenden Ergebnissen:

Als Teil der jährlichen Überprüfung der externen Mandate von Aufsichtsratsmitgliedern durch den Nominierungsausschuss (und in Anerkennung der von einigen Aktionären in diesem Bereich geäußerten Ansichten) hat der Ausschuss die externen Mandate des Vorsitzenden Peter Steiner, der als Vorsitzender der Zeal Network SE, Non-Executive Director und Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Clariant AG fungiert, genau geprüft.

Die Prüfung des Ausschusses ohne Anwesenheit von Herrn Steiner ergab, dass Herr Steiner seit seiner Berufung in den Aufsichtsrat auf der Hauptversammlung 2018 keine Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung versäumt hat. Der Ausschuss nahm auch den kontinuierlich wertvollen Beitrag von Herrn Steiner zum Aufsichtsrat seit seiner Ernennung zum Vorsitzenden zur Kenntnis, und sein Engagement für Wienerberger ist trotz der erhöhten Arbeitsbelastung des Aufsichtsrats infolge der COVID-19-Pandemie unverändert geblieben. Abschließend stellt der Ausschuss fest, dass Herr Steiner keine Vollzeitverpflichtung hat.

Nach Gesprächen mit Herrn Steiner, der dem Ausschuss sein anhaltendes Engagement für Wienerberger versichert hat, ist der Ausschuss der Überzeugung, dass er seine Pflichten als Vorsitzender von Wienerberger weiterhin effektiv erfüllen wird, wie dies seit seiner Ernennung der Fall ist und dass seine beiden anderen Mandate seine Funktion als Vorsitzender nicht beeinträchtigen. Darüber hinaus bestätigt die ständige Verfügbarkeit von Herrn Steiner und seine proaktive Kontaktaufnahme mit den Aktionären von Wienerberger eindeutig, dass er die Rolle des Vorsitzenden ungehindert erfüllen kann.

Der Nominierungsausschuss ist nach wie vor zufrieden mit dem zeitlichen Engagement aller anderen Aufsichtsratsmitglieder und wird alle neuen Mandate der derzeitigen Mitglieder weiterhin genau beobachten, um sicherzustellen, dass sie ihre Aufgaben bei Wienerberger auch in Zukunft effektiv erfüllen können.

Arbeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats im Jahr 2021

Für ein Unternehmen, das sich zu 100 % im Streubesitz befindet, ist der Informationsfluss über die Aktivitäten der Gruppe an die Investoren besonders wichtig. Wir erwarten daher, dass unsere Finanzberichte höchsten nationalen und internationalen Standards entsprechen. Der Aufsichtsrat ist seinen Pflichten im Laufe des Geschäftsjahres gemäß den maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen, der Satzung der Gesellschaft und der Geschäftsordnung mit größter Sorgfalt nachgekommen.

Im Jahr 2021 fanden zehn Sitzungen des Aufsichtsrats statt, davon zwei außerordentliche, in denen zusammen mit dem Vorstand die wirtschaftliche Lage des Unternehmens sowie wesentliche Wachstumsprojekte und die strategische Ausrichtung der Gruppe diskutiert wurden. Neben seiner beratenden und lenkenden Tätigkeit prüfte der Aufsichtsrat insbesondere die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat im Rahmen der gemeinsamen Sitzungen sowie durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte zeitnah über die Geschäfts- und Finanzlage der Gruppe, die Personalsituation sowie über Akquisitions- und Investitionsvorhaben. Zusätzlich waren die Ausschussvorsitzenden und der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig, meist virtuell, aber auch persönlich, mit dem Vorstand in Kontakt, um die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement der Gruppe unter Beachtung der zunehmenden Bedeutung von Nachhaltigkeitsaspekten zu diskutieren. Einzelne Themen wurden in den Ausschüssen vertieft behandelt und dem Aufsichtsrat berichtet. Der Teilnahmegrad der Kapitalvertreter an den Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2021 war sehr hoch. Eine detaillierte Übersicht über die Anwesenheit der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder ist der Seite 181 zu entnehmen.

Bei folgenden Themen führten die Diskussionen im Aufsichtsrat zu zentralen Ergebnissen:

- Prüfung und Genehmigung des vom Vorstand vorgelegten Jahresabschlusses 2020
- Vorbereitung der virtuellen Jahreshauptversammlung und des Capital Markets Day
- Beschlussfassung über den Vergütungsbericht 2020
- Prüfung von strategischen Zukäufen zur Realisierung von nachhaltigem und wertschaffendem Wachstum und zur Weiterentwicklung des industriellen Portfolios, wie Struxura, FloPlast und Cork Plastics
- Evaluierung von Kandidaten für die Wahl in den Aufsichtsrat
- Beschlussfassung über die Bestellung von Gerhard Hanke zum CFO der Gesellschaft
- Beschlussfassung über die Verlängerung des Mandats von Solveig Menard-Galli (COO WBS) für weitere drei Jahre
- Genehmigung des Verkaufs von 2,5 Millionen eigener Aktien der Gesellschaft
- Prüfung, Diskussion und Genehmigung des Budgets für 2022 sowie darauf aufbauend die Festlegung von Zielgrößen für die variablen Vergütungskomponenten des Vorstands
- Besprechung des Fortschritts in Bezug auf die Zielerreichung des Nachhaltigkeitsprogramms 2023
- Beschlussfassung über eine Succession Planning and Recruiting Policy, eine Diversity Policy sowie eine Shareholding Policy für den Aufsichtsrat

Bericht des Prüfungs- und Risikoausschusses

Der Ausschuss tagte 2021 fünf Mal. Vertreter des Abschlussprüfers waren bei allen Ausschusssitzungen anwesend. In seinen Sitzungen vom 22. Februar und 25. März 2021 diskutierte der Prüfungs- und Risikoausschuss den Konzern- und Einzelabschluss der Wienerberger AG, den Lagebericht, den Konzernlagebericht, den Corporate-Governance-Bericht, den Bericht über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems, den Bericht über die nichtfinanzielle Performance des Unternehmens im Jahr 2020 sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands. Nach eingehender Prüfung empfahl der Prüfungs- und Risikoausschuss einstimmig die Annahme und Feststellung dieser Berichte durch den Aufsichtsrat. Im Interesse einer zeitnahen Kommunikation mit den Akteuren des Kapitalmarkts wurden die vorläufigen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2020 am 24. Februar 2021 in Form eines Kurzberichts veröffentlicht. Der vollständige Geschäftsbericht wurde am 29. März 2021 publiziert.

Zu den weiteren Arbeitsschwerpunkten des Prüfungs- und Risikoausschusses zählten:

- Prüfung der Erklärung des Abschlussprüfers über dessen Rechtsbeziehungen zur Wienerberger Gruppe und Mitgliedern der Organe der Gruppe für das Geschäftsjahr 2021
- Evaluierung der Leistungsqualität des Abschlussprüfers
- Prüfung und Bestätigung der Einhaltung der Regeln 77–83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex
- Genehmigung des Prüfplans der Innenrevision für 2022; Analyse der Berichte über die plangemäß durchgeführten Prüfungen und Erörterung der zu setzenden Maßnahmen
- Diskussion des neu organisierten gruppenweiten Risikomanagements sowie die Implementierung einer neuen Risikomanagement-Richtlinie und die Einführung eines Whistleblowing-Tools.

David Davies *(Finanzexperte),*
Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses

Bericht des Nominierungsausschusses

Der Nominierungsausschuss tagte 2021 drei Mal, davon einmal gemeinsam mit dem Vergütungsausschuss, und behandelte die folgenden Schwerpunktthemen:

- Nominierungsprozess im Vorfeld der Ernennung des neuen Finanzvorstands (CFO) der Wienerberger Gruppe und anschließende laufende Evaluierung der Performance des CFO
- Review der Performance der Vorstandsmitglieder u.a. im Hinblick auf bevorstehende Mandatsverlängerungen und entsprechendes Feedback an den Gesamtaufsichtsrat
- Nachfolgeplanung sowie kontinuierliche Suche und Evaluierung potenzieller Kandidaten für den Aufsichtsrat mit Unterstützung eines international renommierten Beraters unter Berücksichtigung künftiger strategischer Anforderungen und der vom Aufsichtsrat erarbeiteten Diversitätskriterien sowie der Skills Matrix.
- Unterbreitung von Vorschlägen für geeignete Kandidaten an den Gesamtaufsichtsrat
- Anpassung der Skills Matrix und Erarbeitung der Diversity Policy sowie der Succession and Recruiting Policy für den Aufsichtsrat
- Neuausrichtung der organisatorischen Struktur der Gruppe vor dem Hintergrund des rasanten Wachstums in den vergangenen Jahren

Peter Steiner,
Vorsitzender des Nominierungsausschusses

Bericht des Vergütungsausschusses

Der Vergütungsausschuss tagte 2021 drei Mal, davon einmal gemeinsam mit dem Nominierungsausschuss, und behandelte insbesondere die folgenden Themen:

- Erstellung und Beschlussempfehlung hinsichtlich des Vergütungsberichts 2020 an den Gesamtaufsichtsrat
- Ausarbeitung und Verhandlung der Vereinbarungen mit dem früheren Finanzvorstand Carlo Crosetto infolge der vorzeitigen Mandatsbeendigung per Ende Februar 2021
- Bestätigung der Zielerreichung für die variablen kurz- und langfristigen Vergütungskomponenten der Vorstandsmitglieder für 2021
- Festlegung der Zielgrößen für die variablen Vergütungskomponenten der Vorstandsmitglieder für 2022
- Diskussion der Anhebung des fixen Jahresgehalts der Vorstandsmitglieder auf Grundlage der vom Nominierungsausschuss durchgeführten Performance Review und Beschlussvorschlag an den Gesamtaufsichtsrat
- Erarbeitung einer Shareholding Policy für den Aufsichtsrat

Peter Steiner,
Vorsitzender des Vergütungsausschusses

Bericht des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses

Der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss tagte 2021 drei Mal und behandelte die folgenden Schwerpunktthemen:

- Updates zur Wienerberger Nachhaltigkeitsstrategie, Innovation und Circular Economy
- Diskussion des Biodiversity Action Plan, der 2021 gestartet wurde und bis 2023 an allen Wienerberger Standorten umgesetzt werden soll
- Fortschrittsbericht zur Umsetzung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)[1]. Mehr Informationen auf Seite 41 im Nachhaltigkeitsbericht.
- Fortschrittsbericht zur Wienerberger Dekarbonisierungsstrategie sowie damit verbundene Forschungsprojekte und Risikoanalysen
- Update zur gruppenweiten Health & Safety-Strategie
- Erörterung wichtiger HR-Themen wie Diversität und Nachfolgemanagement für Managementpositionen
- Vorstellung des gruppenweiten Code of Conduct und des Whistleblower-Tools, die im Herbst 2021 implementiert wurden

***Dr. Myriam Meyer**, Vorsitzende des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses*

Veränderungen im Vorstand

Mit Wirkung vom 1. März 2021 wurde Gerhard Hanke zum Finanzvorstand der Wienerberger AG bestellt und folgt damit Carlo Crosetto nach, der mit 28. Februar 2021 das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen hat. In seiner neuen Funktion als Finanzvorstand (CFO) ist Gerhard Hanke neben den Finanzagenden der Gruppe für die Bereiche Beschaffung, IT & Digitalisierung und Performance Management zuständig.

Die Nominierungsentscheidung erfolgte auf der Grundlage eines einheitlichen Kriterienkatalogs, der für die Evaluierung von internen und externen Kandidaten herangezogen wird. Einzelheiten dazu sind dem Kapitel „Diversitätskonzept“ ab Seite 178 zu entnehmen.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Mit 1. Jänner 2021 habe ich den Vorsitz des Aufsichtsrats von Peter Johnson übernommen, dem ich an dieser Stelle für seine vorbildliche Vorsitzführung und seinen unschätzbaren Einsatz im Jahr 2020 danken möchte. Als Stellvertreterin steht mir seit 1. Jänner 2021 Dr. Myriam Meyer zur Seite.

Nach dem vorzeitigen Ausscheiden unseres langjährigen Aufsichtsratsmitglieds Christian Jourquin im März 2021 wurde in der 152. o. Hauptversammlung im Mai 2021 Kati ter Horst als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt. Im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen danke ich Christian Jourquin, der dem Aufsichtsrat seit 2014 angehörte, für sein außerordentliches Engagement und seinen wertvollen Beitrag zum Erfolg der Wienerberger Gruppe. Gleichzeitig freue ich mich, dass wir mit Kati ter Horst eine international erfahrene Managerin mit umfassendem Industrie-Know-how, insbesondere in Bezug auf ESG-relevante Themen, als neue Kollegin gewinnen konnten.

1) Die Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) hat im Juni 2017 Empfehlungen für die freiwillige und konsistente Offenlegung klimabezogener Finanzinformationen erstellt.

In der 152. o. Hauptversammlung im Mai 2021 wurden außerdem Peter Johnson und David Davies erneut in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt.

In seiner Sitzung vom 4. Mai 2021 bestellte der Aufsichtsrat gemäß § 270 Abs. 1 UGB die von der Hauptversammlung gewählte Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021.

Im Vorfeld der ersten Aufsichtsratssitzung im Februar 2021 haben die Aufsichtsratsmitglieder ihre Unabhängigkeitserklärung gemäß dem Österreichischen Corporate Governance Codex erneuert. Demnach gilt Peter Johnson seit dem 13. Mai 2020 aufgrund seiner über 15-jährigen Tätigkeit im Aufsichtsrat nicht mehr als „unabhängig".

Jahres- und Konzernabschluss 2021

Der Jahresabschluss 2021 und der Lagebericht der Wienerberger AG sowie der Konzernabschluss 2021 und der Konzernlagebericht nach IFRS wurden zum fünften Mal in Folge von der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernanhang, der Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands und die Prüfberichte des Abschlussprüfers wurden im Prüfungs- und Risikoausschuss eingehend mit dem Abschlussprüfer diskutiert und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Aufsichtsrat prüfte die Unterlagen gemäß § 96 Abs. 4 AktG und stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Nach Analyse der Finanzlage des Unternehmens schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich dem Vorstand, der Unternehmensleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren außerordentlichen Einsatz im Jahr 2021. Die außerordentlich starke Performance im zweiten Jahr der Covid-19-Krise 2021 und die erreichten strategischen Meilensteine bestätigen den Erfolg unseres Wachstumskurses und stellen die durch die erfolgreiche Transformation der letzten Jahre erreichte Krisenfestigkeit von Wienerberger unter Beweis.
Die entscheidenden Faktoren für die erfolgreiche Umsetzung unserer Wachstumsstrategie sind die Energie und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre Professionalität, ihre Leidenschaft und ihr Unternehmergeist ermöglichen es uns, Chancen zu ergreifen, entschlossen zu handeln und Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen. Das Geschäftsjahr 2021 hat bewiesen, dass wir rasch auf sich verändernde Umstände reagieren, neue Herausforderungen bewältigen und an Krisen wachsen können. Ich bin daher zuversichtlich, dass die Wienerberger Gruppe mit ihrer klaren mittelfristigen Strategie für die Zukunft gut positioniert ist und ihren erfolgreichen Kurs im Jahr 2022 fortsetzen wird. In diesem Sinne danke ich Ihnen, unseren geschätzten Aktionärinnen und Aktionären, dafür, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten.

Wien, am 25. März 2022

Peter Steiner,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Corporate Governance bei Wienerberger

Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex

Wienerberger bekennt sich als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und höchster Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle. Wir erachten die verantwortungsvolle und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe als eine wesentliche Voraussetzung für die Erreichung unserer Unternehmensziele, die alle im Einklang mit unserer ESG-Strategie gesetzt werden. Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der Österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnungen der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien.

Wienerberger verpflichtet sich seit 2002 vollumfassend zur Einhaltung der Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) (siehe www.corporate-governance.at). Der Kodex ist ein Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens und soll das Vertrauen der Investoren in das Unternehmen und den Finanzplatz Österreich stärken. Wesentliche Grundsätze sind:

- Gleichbehandlung aller Aktionäre und größtmögliche Transparenz
- Unabhängigkeit des Aufsichtsrats
- Offene Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Vorstand
- Vermeidung von Interessenskonflikten von Organen
- Effiziente Kontrolle durch Aufsichtsrat und Abschlussprüfer

Wienerberger befolgte im Jahr 2021 die Regeln des ÖCGK einschließlich der R-Regeln – d.h. jener Regeln, bei denen eine Abweichung von der Empfehlung nicht öffentlich erklärt werden muss – lückenlos.

Compliance

Zur Verhinderung von Insiderhandel und unrechtmäßiger Offenlegung von Insiderinformationen existiert im Unternehmen eine Compliance-Richtlinie. Diese setzt die Bestimmungen von europäischem und österreichischem Insider- und Marktmissbrauchsrecht um. Zur Überwachung der Einhaltung ist ein Compliance Officer samt Stellvertreter bestellt.

Die Wienerberger AG hat eine Vielzahl an Richtlinien eingeführt, die gruppenweit gelten und die das Einhalten einschlägiger Rechtsvorschriften sicherstellen sollen. Dies betrifft etwa die Bereiche Wettbewerbsrecht, Korruptionsbekämpfung, Datenschutz und Lobbying. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird regelmäßig überprüft. Außerdem werden auf breiter Ebene entsprechende Schulungsmaßnahmen im Bereich Compliance angeboten und durchgeführt.

Im Oktober 2021 wurde zudem ein gruppenweiter Code of Conduct implementiert, der eine verpflichtende Leitlinie für alle Mitarbeiter, Zulieferer und Vertreter von Joint Ventures, an denen Wienerberger mit mindestens 50% beteiligt ist, darstellt. Begleitend dazu wurde ein Whistleblowing-Service eingerichtet, durch das illegales, unethisches oder unangemessenes Verhalten anonym gemeldet werden kann. Jeder Bericht wird von einem Whistleblowing-Ausschuss geprüft, der je nach Sachlage Sanktionen oder Abhilfemaßnahmen in die Wege leitet. Der Code of Conduct unterstreicht unter anderem speziell das Verbot von Korruption, Bestechung und den Umgang mit Insiderinformationen. Mehr Information dazu finden sich im Kapitel ESG Governance & Managementansatz auf Seite 38. Das Dokument ist außerdem abrufbar auf unserer Website unter Investoren - Download Center.

Konzernrevision und Risikomanagement

Zur weiteren Verbesserung des Risikomanagements ist bei Wienerberger eine interne Revision als Stabsstelle des Vorstands eingerichtet. Der Vorstand und die interne Revision überprüfen regelmäßig operative Prozesse auf Risikoneigung und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten und überwachen die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, internen Richtlinien und Prozessen. Ein vom Vorstand sowie vom Prüfungs- und Risikoausschuss genehmigter Revisionsplan sowie eine konzernweite Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten dienen als Grundlage für diese Tätigkeit. Die interne Revision berichtet dem Vorstand und dem Prüfungs- und Risikoausschuss über die Revisionsergebnisse. Darüber hinaus wird zur Früherkennung und Überwachung von Risiken das Interne Kontrollsystem (IKS) laufend ausgebaut sowie die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen überprüft (siehe Lagebericht Seite 231).

Der Risikomanagementprozess wird jährlich durch den Abschlussprüfer überprüft, seine Funktionsfähigkeit bestätigt und dem Vorstand entsprechend berichtet. Im Übrigen hat der Abschlussprüfer keine wesentlichen Mängel in Bezug auf die internen Kontrollen des Rechnungslegungsprozesses festgestellt. Der Management Letter des Abschlussprüfers sowie dessen Bericht über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems im Konzern wurden dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats vorgelegt und im Aufsichtsrat behandelt.

Datenschutz und Cyber Security

Das Sicherheitskonzept von Wienerberger basiert auf vier Säulen: Prävention, Schutz, Erkennung und Reaktion.

Wir sind bestrebt, Sicherheitsrisiken zu verhindern, indem wir unsere Mitarbeiter angemessen schulen, Phishing- und Cyberangriffe simulieren, unsere Bürostandorte und Anlagen bewerten, die Sicherheit unserer Informationssysteme testen, unsere Risikolage definieren und unser Cyberrisiko kontinuierlich evaluieren und reduzieren.

Wir schützen unsere Systeme, indem wir Richtlinien und Standards definieren und umsetzen, unsere Infrastruktur auf dem neuesten Stand halten, modernste technische Schutzmaßnahmen einsetzen und angemessene Metriken bereitstellen, um die Wirksamkeit unserer Sicherheitskontrollen sicherzustellen. Gemeinsam mit externen Spezialisten haben wir erfolgreich einen konzernweiten Qualitätsstandard für den Datenschutz implementiert, der regelmäßig überprüft und optimiert wird. Unsere Datenschutzmaßnahmen umfassen alle Business Units, Länderorganisationen und Partnerunternehmen, die Daten in unserem Auftrag verarbeiten.

Wir verwenden erstklassige Technologien, von künstlicher Intelligenz bis hin zu hochspezialisierten, externen Cyber-Sicherheitsanalysten in unserem Cyber-Schutzzentrum, um Unregelmäßigkeiten in unseren Systemen und Daten zu erkennen und effektive Prozesse für umgehende Reaktionen bereitzustellen.

Wir haben Best Practices im Business Continuity Management implementiert, die es uns ermöglichen, auf sich verändernde Situationen zu reagieren und im Falle von Störfällen einsatzbereit zu bleiben. Dazu gehören angemessene Backupstrategien, Katastrophenübungen und eine angemessene organisatorische Aufstellung für unvorhergesehene Situationen.

All dies wird auf Konzernebene von unserem Head of Information Security (der dem Chief Information and Digital Officer unterstellt ist) zusammen mit einem Privacy and Security Expert und zwei Security Analysts überwacht und verwaltet. Darüber hinaus haben wir vier regionale IT-Sicherheitskoordinatoren und nationale Information Security Manager im Einsatz. Ausführliche Informationen dazu befinden sich im Kapitel ESG Governance & Managementansatz ab Seite 38.

Mitarbeiterzufriedenheit

Wir führen alle zwei Jahre Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit durch. Die letzte fand im März 2021 mit sehr positiven Ergebnissen statt. Teilnahmequote, Engagement sowie Enablement unserer Mitarbeiter haben sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verbessert.

- Beteiligung von 66% auf 80%
- Engagement um 3% gestiegen
- Enablement um 2% erhöht

Das Feedback unserer Mitarbeiter bildet die Grundlage für konkrete Aktionspläne, die wir in den darauffolgenden Monaten und Jahren umsetzen. Mehr Details dazu im Kapitel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Soziale Auswirkungen ab Seite 109.

Gesundheit und Sicherheit

Als industrieller Produzent hat die Gesundheit und Sicherheit aller unserer Mitarbeiter für uns höchste Priorität. Wir haben Anfang 2021 eine konzernweite Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinie entwickelt und sind damit klare Verpflichtungen eingegangen. Es werden alle Anstrengungen unternommen, um unsere Mitarbeiter vor potenziellen Gesundheits- und Sicherheitsrisiken zu schützen. In der gesamten Organisation sind Managementsysteme sowie Gesundheits- und Sicherheitsprogramme verankert, die von jeder Business Unit implementiert wurden.

Unser Ziel ist es, die jährliche Zahl der Arbeitsunfälle konzernweit auf null zu reduzieren. Dieses Ziel verfolgen wir konsequent durch strukturelle, technische und organisatorische Maßnahmen sowie durch die Implementierung konzernweiter Sicherheitsstandards und individueller Sicherheitsprogramme für unsere Business Units. Darüber hinaus fördern wir eine ausgeprägte Sicherheitskultur durch Schulungsprogramme und Anreizsysteme. Zusätzlich legen wir einen besonderen Fokus auf die psychische Gesundheit unserer Mitarbeiter. Ausführliche Informationen dazu befinden sich im Kapitel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Soziale Auswirkungen ab Seite 109.

Meldepflichtige Angaben nach § 243 UGB

Sämtliche Inhalte zu den meldepflichtigen Angaben nach § 243 UGB sind in folgenden Kapiteln zu finden: Informationen zur Zusammensetzung des Wienerberger Kapitals, zu Aktiengattungen, zu Beschränkungen und Rechten sowie zu Befugnissen des Vorstands zur Aktienausgabe und zum Aktienrückkauf sind im Lagebericht im Kapitel „Wienerberger Aktie und Aktionäre“ ab Seite 226 sowie im Konzernanhang unter Anmerkung 28 („Konzerneigenkapital“) ab Seite 278 enthalten. Darüber hinaus befinden sich im Kapitel „Wienerberger Aktie und Aktionäre“ Angaben zu direkten und indirekten Beteiligungen am Wienerberger Grundkapital. Die Grundsätze und Struktur der Vergütung, eine Aufstellung über die Einzelbezüge der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie eine Übersicht zum Aktienbesitz sind im Vergütungsbericht auf unserer Website unter Investoren – Corporate Governance abrufbar. Zudem berichten wir auf der Wienerberger Investor Relations Website im Kapitel „Corporate Governance“ im Abschnitt „Aktienbesitz Vorstand und Aufsichtsrat“ laufend über Kauf und Verkauf unserer Aktien durch Organmitglieder. Change-of-Control-Klauseln sind in den Vorstandsverträgen sowie den Vereinbarungen zu Unternehmensanleihen, syndizierten Krediten und Darlehen enthalten.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG tätig sind, werden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. An Mitglieder des Aufsichtsrats oder des Vorstands wurden keine Kredite vergeben. Über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen berichten wir im Konzernanhang auf Seite 313.

Abschlussprüfung

Die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, wurde von der 152. o. Hauptversammlung zum Konzern- und Einzelabschlussprüfer 2021 der Wienerberger AG bestellt. Neben dieser Tätigkeit ist Deloitte mit ihren weltweiten Partnerbüros vereinzelt auch im Bereich der Steuer- und Finanzberatung für die Gruppe tätig. Im Jahr 2021 lagen die Beratungshonorare von Deloitte für die Wienerberger Gruppe ohne Abschlussprüfung bei 297 TEUR (Vorjahr: 1.036 TEUR). Für die Abschlussprüfung des Konzerns und damit in Zusammenhang stehende Leistungen wurden 2.317 TEUR (Vorjahr: 2.320 TEUR) verrechnet. Um die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers zu gewährleisten, folgen wir den jeweiligen Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) (L-Regel 78). Dieser sieht vor, dass die verantwortlichen Prüfer innerhalb von zwei Jahren nach Zeichnung des Bestätigungsvermerks weder eine Organfunktion noch eine leitende Stellung in der Gesellschaft einnehmen dürfen.

Aktionäre

Die Anzahl der ausgegebenen Stammaktien der Wienerberger AG belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 115.187.982 Stück. Es existieren keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für die Stammaktien. Das Prinzip „One Share – One Vote“ kommt somit voll zum Tragen. Gemäß österreichischem Übernahmegesetz ist sichergestellt, dass im Falle eines Übernahmeangebots (Pflichtangebot) jeder Aktionär den gleichen Preis für seine Wienerberger Aktien erhält. Die Wienerberger AG hat keinen Kernaktionär. Die Aktionärsstruktur ist im Lagebericht auf Seite 228 dargestellt.

Diversitätskonzept

Mit Vielfalt zum Erfolg

Wir sind überzeugt, dass diverse Teams eine höhere Leistung erbringen und dadurch mehr zum wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens beitragen können. Dies ist durch mehrere Studien belegt worden. Wienerberger ist bestrebt, die Vielfalt der in der Gesellschaft vorhandenen Talente aufzuspüren, anzusprechen und für unser Unternehmen zu gewinnen. Denn wir glauben, dass nachhaltige wirtschaftliche Leistung auf den Fähigkeiten und dem Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auf unserer Unternehmenskultur gründet. Infolgedessen ist es unser Ziel, Menschen mit unterschiedlichen Talenten und Persönlichkeitsmerkmalen sowie mit unterschiedlichem Geschlecht, Werdegang und kulturellem Hintergrund zusammenzubringen. Die daraus folgende Vielseitigkeit der Kompetenzen und die Internationalität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spiegeln die Vielfalt unserer Kunden, Investoren, Businesspartner und Märkte wider, stärken unseren Innovationsgeist und machen uns fit für die Herausforderungen eines sich dynamisch entwickelnden Geschäftsumfelds.

Wir haben uns Ziele bis 2023 in den Bereichen „Umwelt", „Soziales" und „Governance" (ESG) gesetzt, die im Detail auf Seite 15 zu finden sind. Unsere Ziele im Bereich „Soziales" basieren primär auf zwei Säulen:

- Diversität: >15 % Frauen im Senior Management (2021: 15 %) und den bereits höheren Anteil an weiblichen Angestellten mit >30 % weiter auszubauen (2021: 32,6 %)
- Aus- und Fortbildung: +10 % mehr Ausbildungsstunden pro Mitarbeiter/in (2021: +23,2 %).

Unsere Grundsätze

Die Grundsätze der Personalpolitik von Wienerberger dienen als Basis für die Erreichung unserer Diversitäts-, Aus- und Weiterbildungsziele. Diese lauten:

- Sicherstellung von gleichen Rechten und Chancen unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen
- Eingliederung von Minderheiten sicherstellen
- Eingliederung von Menschen mit Behinderungen ermöglichen
- Sicherstellen, dass es kein geschlechtsspezifisches Lohngefälle gibt, um die Chancengleichheit zu fördern
- Einrichtung von Lehrlingsausbildungsprogrammen zur Förderung der jungen Generation
- Erweiterung des Aus- und Fortbildungsangebots

Auf Basis dieser Grundsätze treten wir jeder Form von Diskriminierung entgegen. Seit 2009 erfassen wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung die Entwicklungen zu Diversität und Chancengleichheit. Das Thema „Diskriminierung" nehmen wir besonders ernst. Bei Bedarf werden korrektive Maßnahmen eingesetzt, um schnellstmöglich entgegenwirken zu können. Der im Oktober 2021 implementierte Code of Conduct deckt unter anderem Fairness, Diversität und Inklusion ab und ermöglicht die anonyme Meldung von illegalem, unethischem oder unangemessenem Verhalten durch einen externen Whistleblower-Service. Nähere Informationen sind im Kapitel ESG Governance & Managementansatz auf Seite 38 sowie auf unserer Website unter Investoren - Download Center zu finden.

Lokale Beschäftigung und Internationalität im Unternehmen

Zu den Werten unserer Unternehmenskultur gehören Integrität und Respekt. Als international tätige Unternehmensgruppe mit dezentraler Unternehmensstruktur respektiert Wienerberger lokale Kulturen. Zusätzlich werden interne Talente und potentielle zukünftige Führungskräfte über gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sukzessive als Nachfolger für bestimmte Schlüsselpositionen aufgebaut, z.B. im Zuge der gruppenweiten Talentmanagement-Initiativen, Ready-4Excellence (seit 2012), Ready4Expertise (seit 2020) oder Plant Manager Program (2016 neu konzipiert). Die Programme zielen auf die Förderung der lokalen Beschäftigung einerseits und der internationalen Mobilität andererseits ab.

Im Rahmen unseres Talentmanagement- und Nachfolgeplanungsprozesses erstellen wir sowohl für weibliche als auch für männliche Talente und Nachfolgekandidaten individuelle Entwicklungspläne. Jobrotationen zwischen unterschiedlichen Funktionsbereichen und verschiedenen Landesgesellschaften stellen einen wichtigen Bestandteil in der Mitarbeiterentwicklung dar. Diese eröffnen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neue Sichtweisen und tiefere Einblicke in verschiedene Unternehmensbereiche und verstärken die Internationalität des Unternehmens.

Auf diese Statistik im Jahr 2021 sind wir besonders stolz:

- Wir beschäftigten Mitarbeiter aus 31 Nationen im Wienerberger Headquarter in Wien
- Unser Senior Management Team bestand gruppenweit aus 29 Nationalitäten und zeichnete sich durch 76 % internationale Führungskräfte und einen Frauenanteil von 15 % aus

Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Die nächste Generation unserer Führungskräfte und die Zusammensetzung unserer Teams werden in Zukunft noch vielfältiger sein. Zwar streben wir an, den Grad der Internationalität unserer Führungsteams beizubehalten, wir betrachten jedoch die Geschlechtervielfalt als sehr wichtig und bemühen uns intensiv, den Anteil der im mittleren und Senior Management beschäftigten Frauen zu erhöhen. Zu diesem Zweck setzen wir folgende Maßnahmen sowohl für interne als auch für externe weibliche Kandidaten um:

Extern:

- Sicherstellen, dass Vielfalt Teil unseres Employer Brandings ist, insbesondere bei der Rekrutierung in Schulen, Hochschulen und Universitäten
- Um den potenziellen Bewerberpool widerzuspiegeln, soll bei der externen Rekrutierung in den Bereichen Verwaltung (z.B. Finanzen, HR, Recht) und bestimmten Funktionen im kommerziellen Bereich wie Marketing, Kommunikation und Kundenservice die Auswahlliste mindestens 50 % weibliche Kandidaten enthalten

Intern:

- Eine nachhaltige Nominierung von Mitarbeiterinnen für interne Ausbildungs- und Potenzialentwicklungsprogramme, um sicherzustellen, dass identifizierte Potenzialträgerinnen an Senior-Management-Positionen herangeführt werden
- Angebot an attraktiven Arbeitszeitmodellen (inkl. Teilzeit) und Home-Office-Regelungen, die für die Bedürfnisse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geeignet sind
- Einrichtung und Unterstützung von Mentoren- und Netzwerkprogrammen für Frauen (intern oder extern)
- Unterstützung des Zugangs zu Kinderbetreuungseinrichtungen oder Tagesbetreuung

Unsere Personalpolitik ist konzernweit einheitlich und garantiert allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gleiche Rechte und Chancen. Als produzierendes Unternehmen in der Baustoffindustrie weist Wienerberger traditionell einen hohen Anteil an männlichen Arbeitnehmern auf, der auf den hohen Anteil männlicher Beschäftigter in der Produktion zurückzuführen ist. Wir sind jedoch bestrebt, die berufliche Entwicklung von Frauen zu fördern und ihnen durch Aus- und Weiterbildung die Möglichkeit zu geben, sich für alle bei Wienerberger verfügbaren Positionen zu bewerben.

Aufsichtsrat

Die internationale Ausrichtung und die ausgewogene personelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind wesentliche Voraussetzungen für die Weiterentwicklung und den anhaltenden Erfolg der Wienerberger Gruppe. Die Amtsperioden der Aufsichtsratsmitglieder sind zeitlich gestaffelt. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass der Aufsichtsrat einer kontinuierlichen personellen Erneuerung unterliegt. Gleichzeitig gewährleistet eine konsequente Nachfolgeplanung, dass der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit jederzeit über alle erforderlichen Fähigkeiten und fachlichen Qualifikationen verfügt, um seine Kontrollaufgaben wahrzunehmen und den Vorstand insbesondere in strategischen Belangen zu beraten.

Der Nominierungsausschuss definiert für die Kandidatensuche vor Neuwahlen in den Aufsichtsrat ein vielseitiges Anforderungsprofil, das die objektive Beurteilung der Qualifikation und transparente Vergleiche unterschiedlicher Kandidaten ermöglicht. Ausgehend von den allgemeinen Anforderungen wie Fachkompetenz und notwendige Erfahrung zählen ein qualifizierter Track Record im Management internationaler Unternehmen, ESG-Erfahrung sowie die Fähigkeit, sich in strategische Diskussionen zu unterschiedlichen geografischen Märkten einzubringen, zu den wesentlichen Kriterien im Auswahlprozess. Um eine möglichst breitgefächerte Expertise des Aufsichtsrats sicherzustellen, wird in Abhängigkeit von aktuellen Schwerpunkten der Konzernstrategie auf die erforderlichen Spezialkenntnisse geachtet. Im Falle einer Neubesetzung wird daher zunächst geprüft, welche Fachkenntnisse ersetzt oder verstärkt werden sollen. Darauf aufbauend wird besonderer Wert auf eine möglichst große Diversität des Aufsichtsrats im Hinblick auf Geschlecht, Alter und Nationalität gelegt.

Um diese vielfältigen Aspekte zusammenzuführen, wurde gemeinsam mit dem internationalen, auf Führungspersönlichkeiten spezialisierten Personalberater Korn Ferry und der Boston Consulting Group im Jahr 2018 eine Skills Matrix erarbeitet, welche die individuelle Expertise der Mitglieder des Aufsichtsrats dokumentiert und den aktuell hohen Grad an Diversität im Aufsichtsrat verdeutlicht. Die Skills Matrix wurde im Jahr 2021 fortgeführt. Darüber hinaus unterstützt die Matrix die transparente Suche nach neuen Kandidaten für den Aufsichtsrat, indem Kompetenzfelder aufgezeigt werden, die als wesentlich identifiziert wurden und die durch den Nominierungsprozess verstärkt besetzt werden sollen. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die Nachfolgeentscheidung für einzelne Mitglieder auf Grundlage eines konkreten Anforderungsprofils erfolgt und im Sinne eines langfristigen Nachfolgemanagements die ausgewogene Besetzung des Aufsichtsrats bestmöglich berücksichtigt wird.

Diese verschiedenen Prinzipien wurden in einer Diversity Policy festgeschrieben, die der Aufsichtsrat im Dezember des Jahres beschlossen hat und die als Grundlage für das Nachfolgemanagement dienen soll. Die Implementierung der Policy wird vom Nominierungsausschuss überwacht.

Per 31. Dezember 2021 waren unter den sieben Kapitalvertretern und drei Arbeitnehmervertretern fünf Nationalitäten vertreten. Die seit 2018 in Aufsichtsräten verpflichtende Frauenquote von 30 % erfüllt Wienerberger bereits seit 2015. Mit der Wahl von Kati ter Horst in der 152. o. Hauptversammlung beträgt der Frauenanteil im Aufsichtsrat nun 40%*.

** Inklusive Arbeitnehmervertreter*

Anwesenheit 2021	Aufsichtsrat	Prüfungs- und Risikoausschuss	Nominierungs-ausschuss	Vergütungs-ausschuss	Nachhaltigkeits- und Innovations-ausschuss
Kapitalvertreter					
Peter Steiner 1)	10/10	-	3/3	3/3	-
Myriam Meyer 2)	9/10	-	3/3	-	3/3
Kati ter Horst 3)	8/8	-	-	-	1/1
Peter Johnson	10/10	-	3/3	3/3	-
David Davies 4)	10/10	5/5	3/3	-	-
Regina Prehofer	10/10	5/5	-	3/3	-
Oswald Schmid	10/10	5/5	-	-	3/3
Christian Jourquin 5)	2/2		0/1		1/1
Arbeitnehmervertreter					
Gerhard Seban	10/10	5/5	3/3	3/3	3/3
Claudia Schiroky	9/10	-	-	-	-
Wolfgang Wallner	6/10	-	-	-	-

1) Vorsitzender des Aufsichtsrats, Nominierungs- und Vergütungsausschusses
2) Stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses
3) Mitglied des Aufsichtsrats und Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses seit 4.5.2021
4) Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses
5) Bis 31.03.2021

Vorstand

In einer internationalen Gruppe wie Wienerberger ist es unerlässlich, dass die Mitglieder des operativen Leitungsorgans neben exzellenten Fachkenntnissen auch über internationale Führungserfahrung verfügen.

Der Vorstand der Wienerberger AG setzte sich per 31.12.2021 aus vier Personen zusammen (dadurch ergab sich ein Frauenanteil von 25 %), die sich durch unterschiedlich lange internationale Berufskarrieren, einander ergänzendes Fachwissen und umfassende Industrieerfahrung auszeichnen. Diesem vielseitigen Qualifikationsprofil soll auch im Fall einer Neubesetzung Rechnung getragen werden.

Gerhard Hanke folgte Carlo Crosetto nach und ist seit 1. März 2021 Finanzvorstand (CFO) der Gruppe. Als solcher verantwortet er die Finanzagenden sowie die Bereiche Procurement, IT & Digitalisierung und Performance Management. Gerhard Hanke bringt 20 Jahre Erfahrung in der Wienerberger Gruppe mit, zuletzt als COO Region East/Central der Business Unit Wienerberger Building Solutions. Als erfahrener Experte mit exzellentem Industrie- und Finanz-Know-how setzte er zahlreiche strategische Wachstumsprojekte und M&A-Transaktionen erfolgreich um. Zudem verfügt er über einen ausgezeichneten Track Record beim Aufbau leistungsfähiger Finanzorganisationen.

Im Interesse einer langfristig gesicherten Nachfolgeplanung auf allen Ebenen sind Aufsichtsrat und Vorstand kontinuierlich bestrebt, geeignete Potenzialträger nach Möglichkeit innerhalb der Wienerberger Gruppe zu identifizieren und zu fördern. Nominierungsentscheidungen werden auf Basis eines einheitlichen Kriterienkatalogs getroffen, der auf der strategischen Ausrichtung von Wienerberger definiert wurde und zur Bewertung sowohl interner als auch externer Kandidaten herangezogen wird.

ÜBERBLICK
CORPORATE GOVERNANCE

UNSER BEKENNTNIS ZU INTERNATIONALEN GOVERNANCE-STANDARDS

Aufsichtsrat und Vorstand führen eine offene und transparente Kommunikation mit allen Stakeholdern. Der Aufsichtsrat hat, um seine Beratungs- und Kontrollfunktion effektiv ausüben zu können, Ausschüsse zu folgenden Fachbereichen gebildet: Prüfung und Risiko, Vergütung, Nominierung, Nachhaltigkeit und Innovation.

AUFSICHTSRAT

ERFAHREN, DIVERS, UNABHÄNGIG

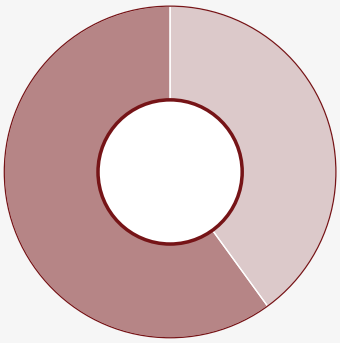
7 MITGLIEDER **3**

KAPITALVERTRETER

Gewählt in der Hauptversammlung für einen fixen Zeitraum

ARBEITNEHMERVERTRETER

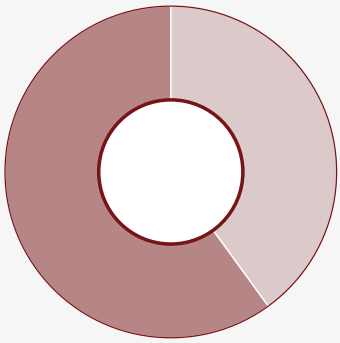
Entsandt vom Betriebsrat für einen unbefristeten Zeitraum (verpflichtend in Österreich)



DIVERSITÄT IM AUFSICHTSRAT

40% FRAUEN

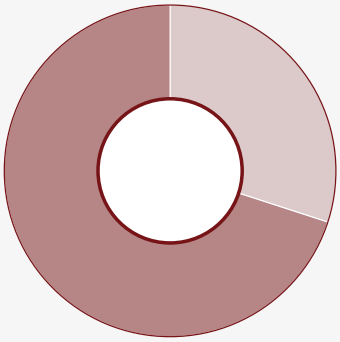
60% MÄNNER



UNABHÄNGIGKEIT [1)]

40% NICHT UNABHÄNGIG

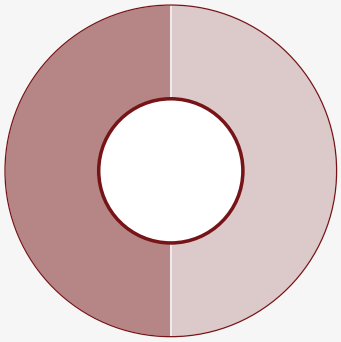
60% UNABHÄNGIG



ALTERSDURCH-SCHNITT: 60

30% > 65

70% </= 65



HERKUNFT

50% ÖSTERREICH

50% INTERNATIONAL

1) 6/7 Kapitalvertretern sind mit Stand Jänner 2022 unabhängig . Peter Johnson gilt seit 13. Mai 2020 nicht mehr als unabhängig nach der Auslegung des ÖGCK . Die drei Arbeitnehmerverteter sind Mitglieder des Aufsichtsrats seit jeweils 2, 15 und 19 Jahren.

Vorstand

v.l.n.r Harald Schwarzmayr, Solveig Menard-Galli, Heimo Scheuch, Gerhard Hanke

HEIMO SCHEUCH

CEO Wienerberger AG
Vorsitzender des Vorstands
Bestellt bis 31. Dezember 2025
geb. 1966

Heimo Scheuch ist für die strategische und operative Entwicklung des Unternehmens verantwortlich. Dank seiner langjährigen Industrie- und Führungserfahrung mit starkem Fokus auf Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Innovation und Wachstum hat er die Gruppe auf Erfolgs- und erneuten Wachstumskurs gebracht. Er verfügt über umfassende, internationale Berufs- und Managementerfahrung. Er erwarb mehrere Abschlüsse in Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und war zu Beginn seine Karriere als Rechtsanwalt im Bereich Corporate Finance tätig. Als CEO der Gruppe hat er sich seit 1. August 2009 auf die Umsetzung einer Reihe starker Unternehmenswerte in der Organisation konzentriert. Seine internationale Erfahrung half ihm, Wienerberger zu einem führenden Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen zu entwickeln. Die Beherrschung von sechs Sprachen und der kontinuierliche Kontakt mit Kunden, Stakeholdern und Mitarbeitern trugen dazu bei, die starke lokale Präsenz von Wienerberger zu fördern und die Transformation der Gruppe hin zu einem internationalen Anbieter smarter und nachhaltiger Systemlösungen zu unterstützen.

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen:

Geschäftsführer der Wienerberger West European Holding GmbH

Sonstige Funktionen:

Aufsichtsratsvorsitzender der Wiener Börse AG, Präsident des Vereins der Wiener Börse-Emittenten, Vizepräsident des Europäischen Verbands der Keramikindustrie

GERHARD HANKE

CFO Wienerberger AG
Mitglied des Vorstands
Bestellt bis 29. Februar 2024
geb. 1971

Gerhard Hanke ist seit 1. März 2021 Finanzvorstand (CFO) der Wienerberger AG und für die Finanzagenden sowie für die Bereiche Procurement, IT & Digitalisierung und Performance Management zuständig. Zuvor war er seit mehr als 20 Jahren erfolgreich in verschiedenen Führungspositionen – oft in Kombination von Finanz- und operativer Verantwortung – innerhalb der Wienerberger Gruppe tätig, zuletzt als COO Region East/Central der Business Unit Wienerberger Building Solutions. Als erfahrener Experte mit exzellentem Industrie- und Finanz-Know-how setzte er zahlreiche strategische Wachstumsprojekte und M&A-Transaktionen erfolgreich um. So verantwortete er unter anderem die Integration von Tondach Gleinstätten in die Wienerberger Gruppe. Zudem verfügt er über einen ausgezeichneten Track Record beim Aufbau leistungsfähiger Finanzorganisationen. Vor seinem Eintritt bei Wienerberger war der studierte Betriebswirt bei einem international führenden Wirtschaftsprüfer tätig.

SOLVEIG MENARD-GALLI

COO Wienerberger Building Solutions
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
Bestellt bis 31. Mai 2025
geb. 1969

Solveig Menard-Galli ist seit Jänner 2020 im Vorstand als Chief Operating Officer für Wienerberger Building Solutions tätig. Zuvor war sie auf Vorstandsebene als Chief Performance Officer (CPO) für die Performancesteigerungs- und Digitalisierungsagenden verantwortlich und hat mit der Umsetzung des Fast-Forward-Programms und dem damit einhergehenden Transformationsprozess große Erfolge erzielt. Sie hat Wirtschaftswissenschaften studiert und erwarb einen Master für Controlling, strategisches Management, Marketing und internationales Management an der Universität Klagenfurt, wo sie auch als Dozentin tätig war. Studienaufenthalte führten sie u.a. nach Fontainebleau (INSEAD) und Hawaii, wo sie ein Certificate of International Management erwarb. Ihre Karriere startete Solveig Menard-Galli im Heineken-Konzern, wo sie 2011 Finanzdirektorin für Heineken Niederlande wurde. Danach übernahm sie bei L'Oréal Österreich Führungsaufgaben. Ihre Karriere bei Wienerberger startete sie 2016 als Finanzchefin der Division Clay Building Materials Europe.

HARALD SCHWARZMAYR

COO Wienerberger Piping Solutions
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
Bestellt bis 30. Juni 2023
geb. 1969

Harald Schwarzmayr wurde im Juli 2020 zum Vorstandsmitglied und Chief Operating Officer für Wienerberger Piping Solutions bestellt. Er verfügt als erfahrener Manager über exzellentes Industrie-Know-how. Seit 1997 ist er in verschiedenen Führungspositionen der Gruppe tätig und setzte in seiner 23-jährigen Karriere bei Wienerberger zahlreiche strategische Wachstumsprojekte und M&A-Transaktionen um. So entwickelte er unter anderem Wienerberger UK zu einem der führenden Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für die gesamte Gebäudehülle und Großbritannien zu einem der größten Märkte von Wienerberger. Seit er 2018 die Leitung von Wienerberger Piping Solutions übernahm, setzte er wichtige strategische Schritte für deren Entwicklung zu einem der größten Anbieter von Rohrsystemen in Europa. Dabei bewies er ausgezeichnete Führungsqualitäten, die es ihm ermöglichten, operative und kulturelle Verbesserungen in einem multinationalen Umfeld voranzutreiben. Vor seinem Eintritt bei Wienerberger war der studierte Maschinenbauingenieur als Unternehmensberater tätig.

Organisation

HEIMO SCHEUCH

CEO

Heimo Scheuch verantwortet die strategische und operative Entwicklung der Wienerberger Gruppe mit besonderem Fokus auf Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Innovation. Als CEO der Gruppe hat er sich seit 1. August 2009 auf die Umsetzung einer nachhaltigen und organischen Wachstumsrate konzentriert.

Direkt an Heimo Scheuch berichten folgende Corporate Functions:

Corporate Communications
Corporate Investor Relations
Corporate Development
Organizational Development & Human Resources
Sustainability Management
Corporate Secretary
Corporate Technical Key Projects

GERHARD HANKE

CFO

Gerhard Hanke ist seit 1. März 2021 Finanzvorstand (CFO) der Wienerberger AG und als solcher für die Finanzagenden des Unternehmens zuständig. Zusätzlich verantwortet er auch die Bereiche Procurement, IT & Digitalisierung und Performance Management.

Direkt an Gerhard Hanke berichten folgende Corporate Functions:

Corporate Reporting & Treasury
Business Support & Controlling Operations
Corporate Risk Management
Corporate Internal Audit
Corporate IT & Digitalization
Corporate Procurement
Transformation Office
Corporate Legal Services

SOLVEIG MENARD-GALLI

COO WBS

Solveig Menard-Galli ist seit Jänner 2020 als Chief Operating Officer für Wienerberger Building Solutions (WBS) im Vorstand tätig. Zuvor war sie als Chief Performance Officer (CPO) für die Performancesteigerungs- und Digitalisierungsagenden der Wienerberger AG verantwortlich. Ihr aktueller Wirkungsbereich legt den Fokus auf die Entwicklung innovativer Systemlösungen sowie auf die Umsetzung digitaler Geschäftsmodelle und neuer smarter Dienstleistungen für die Gebäudehülle.

Direkt an Solveig Menard-Galli berichten alle Funktionen der Business Unit WBS.

HARALD SCHWARZMAYR

COO WPS

Harald Schwarzmayr wurde im Juli 2020 zum Chief Operating Officer für Wienerberger Piping Solutions (WPS) bestellt. Er ist seit 1997 in verschiedenen Führungspositionen der Wienerberger Gruppe tätig und setzte zahlreiche strategische Wachstumsprojekte um. Seit er 2018 die Leitung von Wienerberger Piping Solutions übernahm, setzte er wichtige strategische Schritte für deren Entwicklung zu einem innovativen Anbieter von Rohrsystemen in Europa. Sein aktueller Verantwortungsbereich legt den Fokus auf die Erhöhung der Systemkompetenz für Infrastrukturlösungen und die Erweiterung des Inhouseportfolios.

Direkt an Harald Schwarzmayr berichten alle Funktionen der Business Unit WPS.

Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrats

7 Kapitalvertreter

PETER STEINER

Vorsitzender seit 01.01.2021
unabhängig, geb. 1959, bestellt bis zur 153. o. HV (2022), erstmals gewählt: 14.06.2018

Mandate in börsennotierten Unternehmen
Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Mitglied des Nominierungsausschusses der Clariant AG, Aufsichtsratsvorsitzender der Zeal Network SE

Sonstige Mandate
keine

Werdegang
1985 Abschluss als Diplom-Kaufmann, Universitäten Köln und Mannheim, 1985–1989 Arthur Andersen (Frankfurt / Chicago), 1989 Steuerberater, 1990 Wirtschaftsprüfer, ab 1991 Mitglied der Geschäftsführung der SÜBA Freie Baugesellschaft mbH & Co. KG mit Zuständigkeit für Finanzen, Controlling und Auslandsgeschäft, 1995 Finanzvorstand der SÜBA Bau AG, 1998 Finanzvorstand der Dyckerhoff AG, 2001 Mitglied des Vorstands (COO) der Dyckerhoff AG und Vorsitzender der Geschäftsführung der Dyckerhoff Zement GmbH, 2002 Vorsitzender des Vorstands der Dyckerhoff AG, 2004 Mitglied des Vorstands und CFO der MG Technologies AG (umbenannt in GEA Group AG), 2006 Partner bei One Equity Partners, seit 2012 Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Business Consultant mit Schwerpunkt M&A, Finanzen und Beteiligungsmanagement

MYRIAM MEYER

Stellvertreterin des Vorsitzenden
unabhängig, geb. 1962, bestellt bis zur 154. o. HV (2023), erstmals gewählt: 22.05.2015

Mandate in börsennotierten Unternehmen
Mitglied des Aufsichtsrats der KUKA AG

Sonstige Mandate
Mitglied des Aufsichtsrats der Lufthansa Technik AG, Mitglied des Verwaltungsrats der Bedag Informatik AG, Mitglied des Stiftungsrats von Swisscontact, Mitglied des Industrie-Beirats der ETH Zürich/Abt. Maschinenbau

Werdegang
1987 Abschluss Studium Maschinenbau an der ETH Zürich, 1994 Abschluss Doktoratsstudium in Mechanik an der ETH Zürich, 1994–2001 Vizepräsidentin und Mitglied der Geschäftsleitung der Swissair Flight Operations sowie Geschäftsführung der SR Technics, 2002–2005 Vice-President Global Human Resources & Organization Development bei F. Hoffmann-La Roche und Mitglied der Geschäftsleitung bei Roche Consumer Health, 2005–2008 CEO und Mitglied der Konzernleitung der RUAG Group, 2009–2010 Konzern CEO der WIFAG-Polytype Holding, seit 2011 Inhaberin und Geschäftsführerin der mmtec

PETER JOHNSON

Mitglied des Aufsichtsrats
Nicht unabhängig seit 13.05.2020 lt. Unabhängigkeitserklärung im Sinne des österreichischen Corporate Governance Kodex, geb. 1947, bestellt bis zur 156. o. HV (2025), erstmals gewählt: 12.05.2005

Mandate in börsennotierten Unternehmen
Vorsitzender des Verwaltungsrats der Electrocomponents plc bis 31.01.2021

Sonstige Mandate
Vorsitzender des Vergütungsausschusses von St. Edmund Hall, University of Oxford

Werdegang
1965–1970 Studium Wirtschaftswissenschaften an der Universität Oxford, 1970–1973 Unilever plc, 1973–1996 diverse Managementpositionen bei Redland plc, unter anderem als Direktor verantwortlich für das Dach- und Ziegelgeschäft von 1988 bis 1996, 1996–2000 CEO der Rugby Group plc, 2000–2006 CEO der George Wimpey plc, 2007–2012 Vorsitzender des Verwaltungsrats der DS Smith plc

DAVID DAVIES

Mitglied des Aufsichtsrats
unabhängig, geb. 1955, bestellt bis zur 156. o. HV (2025), erstmals gewählt: 19.05.2017

Mandate in börsennotierten Unternehmen
Mitglied des Board of Directors und Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Petrofac Ltd

Sonstige Mandate
keine

Werdegang
1975–1978 Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität in Liverpool, 1986–1988 MBA-Programm an der Cass Business School in London, 1978–1981 Wirtschaftsprüfer bei Touche Ross & Co., 1981–1983 Senior Audit bei Price Waterhouse SA, 1983–1988 diverse Positionen bei BOC plc (Internal Auditor, Finance Manager BOC Special Gases, Financial Controller BOC Health Care – Disposable Products Division), 1988–1994 diverse Positionen bei Grand Metropolitan plc (1988–1989 Commercial Director – Retail Enterprises Division, 1989–1991 Finance Director – European Restaurant Division, 1991–1994 Corporate Controller – Burger King Corporation), 1994–1997 Vizepräsident der Walt Disney Company – The Disney Store Europe, 1997–2000 Group Finance Director der London International Group plc, 2000–2002 Group Finance Director der Morgan Crucible plc, 2002–2016 Mitglied des Vorstands (CFO) und stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der OMV AG

REGINA PREHOFER

Mitglied des Aufsichtsrats
unabhängig, geb. 1956, bestellt bis zur 154. o. HV (2023), erstmals gewählt: 13.05.2011

Mandate in börsennotierten Unternehmen
Erste stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG

Sonstige Mandate
Aufsichtsratsvorsitzende der Förderung & Begleitung GmbH (gemeinnützig), Aufsichtsratsmitglied der SPAR Holding AG und SPAR Österreichische Warenhandels-AG, Aufsichtsratsmitglied der 6B47 Real Estate Investors AG, Vorstandsmitglied der Karlheinz und Agnes Essl Privatstiftung, Beiratsmitglied der „aws venture-capital-Initiative“ und der „aws Kapitalgarantie Covid 19“, Mitglied der Präsidentenkonferenz des Österreichischen Roten Kreuzes, Gesellschafterausschussmitglied der Vamed Engineering GmbH, Vorsitzende des Aufsichtsgremiums des Wiener Gesundheitsverbunds (bis 31.12.2021)

Werdegang
1974–1980 Studium der Handelswissenschaften und Rechtswissenschaften in Wien, 1981–2010 Laufbahn im österreichischen Bankwesen, unter anderem Mitglied des Vorstands der Bank Austria Creditanstalt AG von 2003 bis 2008 und Mitglied des Vorstands der BAWAG P.S.K. von 2008 bis 2010, 2011–2015 Vizerektorin für Finanzen und Infrastruktur der WU Wien

KATI TER HORST

Mitglied des Aufsichtsrats
unabhängig, geb. 1968, bestellt bis zur 154. o. HV (2023), erstmals gewählt: 04.05.2021

Mandate in börsennotierten Unternehmen
Executive Vice President Stora Enso Paper Division
Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungs-/Vergütungsausschusses von Outokumpu

Sonstige Mandate
Aufsichtsratsmitglied der Finnish Forest Industries Federation, Aufsichtsratsvorsitzende der EURO-GRAPH asbl; Aufsichtsratsmitglied der Climate Leadership Coalition

Werdegang
1992 Master of Science (Wirtschaftswissenschaften) an der Universität Tampere, Finnland; 1993 MBA (International Business), Universität von Oregon, USA; 1994–1996 Wirtschaftsanalyst bei Jaakko Pöyry Consulting, Singapur; 1996–2009 diverse Managementpositionen im Papiervertrieb, Niederlande; 2009–2010 verantwortlich für das Restrukturierungsprogramm zur Einrichtung europäischer Kundendienstzentren bei Stora Enso Publication, Niederlande; 2010–14 diverse Managementpositionen bei Stora Enso in Belgien und Finnland; seit 2014 stellvertretende Vorsitzende, Head of Stora Enso Paper, Finnland; 2018 Advanced Management Program der Harvard Business School, Boston/USA

OSWALD SCHMID

Mitglied des Aufsichtsrats
unabhängig, geb. 1959, bestellt bis zur 154. o. HV (2023), erstmals gewählt: 06.05.2019

Mandate in börsennotierten Unternehmen
Chief Executive Officer und Mitglied des Verwaltungsrates der Bekaert NV

Sonstige Mandate
Gründer und Eigentümer der Sinigual Consulting GmbH

Werdegang
1983 Abschluss Studium Maschinenbau in Wien, 1984–1990 Beschaffungs- und Vertriebsverantwortung der Semperit AG Holding, 1990–1994 Einkaufsleiter der Continental AG, 1994–1995 Leiter der Materialwirtschaft auf Konzernebene in der RHI AG (vormals Veitsch-Radex), 1995–2002 diverse Führungspositionen in der Continental AG, 2002–2017 diverse Führungspositionen sowie CEO von Schindler Österreich (2007–2010) und Schindler Deutschland (2010–2013), 2017–2018 CEO der Kalle Group, 2019–2021 COO der Bekaert Group

3 Arbeitnehmervertreter

GERHARD SEBAN

erstmals delegiert: 03.02.2006

Betriebsratsvorsitzender im Werk Hennersdorf (Österreich), Vorsitzender des Zentralbetriebsrats der Wienerberger Österreich GmbH, des Konzernbetriebsrats und des Europäischen Betriebsrats der Wienerberger AG

CLAUDIA SCHIROKY

erstmals delegiert: 02.07.2002

Vorsitzende des Betriebsrats und des Zentralbetriebsrats der Wienerberger AG, Stellvertretende Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Wienerberger AG

WOLFGANG WALLNER

erstmals delegiert: 06.05.2019

Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Wienerberger AG, Vorarbeiter und Arbeiterbetriebsrat der Pipelife Austria GmbH & Co KG

4 Ausschüsse

Prüfungs- und Risikoausschuss
David Davies (Vorsitzender), Regina Prehofer, Oswald Schmid, Gerhard Seban*

Nominierungsausschuss
Peter Steiner (Vorsitzender), Myriam Meyer, Peter Johnson, David Davies, Gerhard Seban*

Vergütungsausschuss
Peter Steiner (Vorsitzender), Regina Prehofer, Peter Johnson, Gerhard Seban*

Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss
Myriam Meyer (Vorsitzende), Kati ter Horst, Oswald Schmid, Gerhard Seban*

** Arbeitnehmervertreter*

Arbeitsweise des Aufsichtsrats und des Vorstands

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat entscheidet in Fragen grundsätzlicher Bedeutung und über die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Insbesondere obliegen dem Aufsichtsrat:

- die Bestellung von Mitgliedern des Vorstands, die Nachfolgeplanung sowie die Gestaltung der Vergütungspolitik und der konkreten Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung
- die Erstellung von Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung für die Besetzung von Aufsichtsratsmandaten
- die Feststellung des Jahresabschlusses und der Bericht an die Hauptversammlung
- die Beschlussfassung zu Geschäften, die gemäß der Geschäftsordnung der Zustimmung des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse bedürfen
- die Erarbeitung des Vergütungsberichts in Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat und der Vorstand arbeiten intensiv zusammen. Insbesondere stehen die Vorsitzenden in laufendem Austausch zur nachhaltigen Entwicklung und strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Um seine Beratungs- und Kontrollfunktionen effizient ausüben zu können, hat der Aufsichtsrat vier Ausschüsse gebildet, die Fachthemen behandeln und die Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat vorbereiten. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, wo alle Details zu den jeweiligen Ausschussaufgaben geregelt sind, ist auf der Wienerberger Website veröffentlicht.

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Prüfungs- und Risikoausschuss überwacht die Rechnungslegung des Konzerns sowie die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Revisions- und Risikomanagement-Systems. Einen wesentlichen Teil der Ausschussarbeit bildet die Überwachung der Konzern-Abschlussprüfung, mit der sich der Ausschuss vorbereitend für den Aufsichtsrat befasst. Teil dieser Tätigkeit ist die jährliche Überprüfung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der regelmäßig zur Teilnahme an den Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses eingeladen wird.

David Davies ist Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses und durch seine Erfahrung als ehemaliger Finanzvorstand eines börsennotierten Unternehmens ausgewiesener Finanzexperte.

Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss befasst sich mit allen personellen Aufsichtsrats- und Vorstandsangelegenheiten und ist insbesondere für die Evaluierung qualifizierter Kandidaten und das Nachfolgemanagement zuständig. Auf Basis eines definierten Anforderungsprofils, das sich aus einer Skills Matrix und einem Diversitätskonzept ableitet, unterbreitet der Ausschuss dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Wahl von Kapitalvertretern in den Aufsichtsrat. Diese werden der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Zudem bereitet der Ausschuss Beschlüsse für Bestellungen in den Vorstand vor.

Der Aufsichtsratsvorsitzende **Peter Steiner**, der über langjährige Erfahrung in Vorstandsfunktionen von Industrieunternehmen verfügt, führt den Vorsitz im Nominierungsausschuss.

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss befasst sich mit allen Fragen der Vergütung der Vorstandsmitglieder und des Inhalts der mit den Vorstandsmitgliedern abgeschlossenen Dienstverträge sowie der Unterbreitung von Vorschlägen zur Vergütung des Aufsichtsrats. Der Vergütungsausschuss hat insbesondere die Aufgabe, die Vergütungspolitik für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zu erarbeiten. Diese ist vom Aufsichtsrat zu beschließen und zumindest alle vier Jahre der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Vergütung des Managements unterhalb der Vorstandsebene sowie der übrigen Angestellten fällt nicht unter die Aufgaben des Ausschusses.

Gemäß C-Regel 43 des Österreichischen Corporate Governance Kodex muss der Aufsichtsratsvorsitzende auch dem Vergütungsausschuss angehören. Dementsprechend führt **Peter Steiner**, der profunde Branchenkenntnisse und langjährige Erfahrung als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater besitzt, den Vorsitz des Ausschusses.

Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss

Der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss unterstützt das Management durch Diskussionen und das Einbringen von Erfahrungen bei der Überprüfung und Umsetzung der Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie des Konzerns. Ein wesentlicher Aspekt der Arbeit liegt in der Unterstützung des Managements bei der Umsetzung und Identifizierung neuer Gesetze, Vorschriften und Trends auf globaler und europäischer

Ebene, die für die Steuerung von Nachhaltigkeit und Innovation in den Business Units des Konzerns relevant sind. Der Ausschuss überwacht außerdem die Umsetzung der Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie der Gruppe.

Dr. Myriam Meyer ist Ausschussvorsitzende und verfügt aufgrund langjähriger Erfahrung in Vorstandsfunktionen in verschiedenen Industriebereichen über einschlägige Fachkenntnisse in den Bereichen Technologie und Innovation.

Unabhängigkeit

Gemäß C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex soll die Mehrheit der Kapitalvertreter im Aufsichtsrat unabhängig sein. Genauer gesagt, müssen in Unternehmen mit einem Streubesitz von über 50% mindestens zwei Kapitalvertreter unabhängig sein (C-Regel 54). Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen. Im Anhang 1 des ÖCGK – Leitlinien für die Unabhängigkeit – wurden dafür sechs Kriterien festgelegt. Diesen zufolge ist ein Aufsichtsratsmitglied unabhängig, wenn es:

- (1) in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Wienerberger AG oder eines Konzernunternehmens der Gruppe war;
- (2) zur Wienerberger AG oder einem Konzernunternehmen kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhält oder im letzten Jahr unterhalten hat (dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an welchen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat);
- (3) in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Wienerberger AG oder Beteiligter oder Angestellter der mandatierten Prüfungsgesellschaft war;
- (4) nicht Mitglied des Vorstands in einer anderen Gesellschaft ist, in der ein Vorstandsmitglied der Wienerberger AG Aufsichtsratsmitglied ist;
- (5) dem Aufsichtsrat bisher nicht länger als 15 Jahre angehört;
- (6) kein enger Familienangehöriger eines Vorstandsmitglieds der Wienerberger AG oder von Personen ist, die sich in einer zuvor genannten Position befinden.

Zum 31.12.2021 waren sieben Mitglieder des Aufsichtsrats gewählte Kapitalvertreter, die Anfang 2022 erneut erklärt haben, ob sie gemäß den genannten Kriterien unabhängig sind. Demnach gilt Peter Johnson aufgrund seiner über 15-jährigen Tätigkeit im Aufsichtsrat seit dem 13.05.2020 nicht mehr als „unabhängig". Kein Kapitalvertreter ist Anteilseigner einer Beteiligung von mehr als 10 % oder vertritt die Interessen eines solchen Anteilseigners.

Interessenkonflikt

Gemäß den Vorschriften (Regeln 44 ff.) des Österreichischen Corporate Governance Kodex verpflichten sich die Aufsichtsratsmitglieder, jedweden Interessenkonflikt unverzüglich bekanntzugeben und sich bei Abstimmungen im Aufsichtsrat gegebenenfalls ihrer Stimme zu enthalten.

Arbeitnehmervertreter

Gemäß L-Regel 59 des Österreichischen Corporate Governance Kodex ist die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat und in dessen Ausschüssen ein gesetzlich geregelter Teil des österreichischen Corporate-Governance-Systems. Die Arbeitnehmervertretung ist gemäß Arbeitsverfassungsgesetz berechtigt, für je zwei von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsratsmitglieder (Kapitalvertreter) ein Mitglied in den Aufsichtsrat und die Ausschüsse einer Aktiengesellschaft zu entsenden. Die Arbeitnehmervertreter verfügen über folgende Charakteristiken:

- Sie üben ihre Funktion ehrenamtlich aus und können nur vom Betriebsrat (Zentralbetriebsrat) abberufen werden – das aber jederzeit.
- Sie verfügen über dieselben Rechte und Pflichten wie die Kapitalvertreter (dies gilt insbesondere für die Informations- und Überwachungsrechte, die Sorgfaltspflicht, die Pflicht zur Verschwiegenheit und eine allfällige Haftung bei Pflichtverletzung).
- Bei persönlichen Interessenkollisionen haben sich die Arbeitnehmervertreter, wie auch die Kapitalvertreter, ihrer Stimme zu enthalten.

Derzeit sind drei Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat entsandt. Die von den Arbeitnehmern entsandten Mitglieder sind im Gegensatz zu den gewählten Kapitalvertretern ohne zeitliche Beschränkung im Aufsichtsrat tätig.

Nachfolgemanagement

Der Nachfolgeprozess in Vorstand und Aufsichtsrat funktioniert über einen strukturierten Such- und Nominierungsprozess, der durch externe Berater unterstützt wird. Demnach wird, basierend auf einem definierten Anforderungsprofil, eine Liste mit potenziellen internen und externen Kandidaten erstellt. Nach einer Prüfung dieser Personen durch den Nominierungsausschuss werden Kandidaten aus der engeren Wahl einem Assessment und Interview unterzogen. Als Resultat dieses Prozesses wird der/die beste Kandidat(in) durch den Gesamtaufsichtsrat ausgewählt und der Hauptversammlung zur Wahl vorgeschlagen. Dieser Prozess wurde in einer „Succession Planning and Recruiting Policy" festgeschrieben, die im Dezember 2021 vom Aufsichtsrat beschlossen wurde. Es obliegt dem Nominierungsausschuss, diese Richtlinie regelmäßig auf ihre Effizienz zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Amtszeit

Die Aufsichtsratsmitglieder von Wienerberger werden für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt (wobei das Jahr der Wahl nicht mitgerechnet wird). Dies liegt im Ergebnis ein Jahr unter dem Limit des österreichischen Gesetzgebers.

Training

Gemäß § 6 (10) der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat erhalten die Aufsichtsratsmitglieder bei Bedarf Trainings zu jeweils relevanten Themen.

Mandate und externe Verpflichtungen

Um sicherzustellen, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats ausreichend Zeit und Ressourcen für die Ausübung ihrer Aufgaben bei Wienerberger haben, soll kein Mitglied mehr als insgesamt fünf Mandate in börsennotierten Unternehmen wahrnehmen. Bei der Bestimmung der Anzahl der von jedem Mitglied gehaltenen Mandate zählen nicht-geschäftsführende Funktionen als ein Mandat, Vorsitze als zwei und geschäftsführende Funktionen als drei Mandate.

Der Nominierungsausschuss führt jährlich eine Überprüfung der externen Mandate jedes Aufsichtsratsmitglieds durch, um sicherzustellen, dass alle Mitglieder ausreichend Zeit für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei Wienerberger haben. Insbesondere wird der Nominierungsausschuss unter anderem die folgenden Faktoren berücksichtigen: Größe und Standort der anderen Unternehmen, Umfang der Tätigkeit in Vorständen großer Privatunternehmen, Amtszeit und Anwesenheit.

Vor der Annahme externer Mandate in Aufsichts- oder Exekutivorganen werden die Aufsichtsratsmitglieder den/die Aufsichtsratsvorsitzende(n) von der geplanten Übernahme dieser Funktion informieren und mit dieser/diesem das Einvernehmen über die Übernahme der Funktion herstellen.

Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der Wienerberger AG bestand per 31.12.2021 aus vier Mitgliedern. Schwerpunktmäßig verantwortet:

- CEO Heimo Scheuch die strategische und operative Entwicklung der Wienerberger Gruppe;
- CFO Gerhard Hanke die Finanzagenden und die Bereiche Procurement, IT & Digitalisierung und Performance Management;
- COO Solveig Menard-Galli die Business Unit Wienerberger Building Solutions und
- COO Harald Schwarzmayr die Business Unit Wienerberger Piping Solutions.

Grundlage der Arbeit des Gesamtvorstands sind die gemeinschaftliche Bearbeitung von strategischen und operativen Sachverhalten und der kontinuierliche Informationsaustausch. Dieser erfolgt formell in Vorstandssitzungen, die in der Regel einmal pro Woche stattfinden, sowie durch regelmäßige Kommunikation auf informeller Ebene. In den Vorstandssitzungen werden die durch den Aufsichtsrat genehmigungspflichtigen Geschäfte besprochen und zur Beschlussfassung im Aufsichtsrat vorbereitet. Die Beschlussfassung im Vorstand erfolgt einstimmig, für Vertragsunterzeichnungen durch den Vorstand gilt das Vier-Augen-Prinzip. Darüber hinaus finden monatliche Sitzungen mit dem Management der Business Units statt, in welchen das laufende Geschäft besprochen und insbesondere auf die aktuellen Entwicklungen von Nachfrage, Preisen und Kosten sowie die Kapazitätsauslastung eingegangen wird. Strategische Themen werden ebenfalls im Rahmen dieser Sitzungen erörtert, wobei der Schwerpunkt auf der Entwicklung von Märkten, Produkten, Nachhaltigkeit und Technologien liegt. Die Umsetzung der dabei festgelegten Maßnahmen erfolgt durch das Management der jeweiligen Business Units.

Die Steuerung des Unternehmens baut auf einem leistungsfähigen Berichtswesen auf. Zentrale Bedeutung hat dabei das monatliche Berichtswesen, das die aggregierten Geschäftszahlen auf Gruppenebene sowie

wesentliche Detailinformationen der Business Units umfasst. Weiters erhält der Vorstand monatlich Berichte unter anderem über die Energie- und Finanzsituation des Konzerns, Rohstoffmaterialien für den Kunststoffbereich sowie über den Status der in Umsetzung befindlichen Projekte. Markt- und Konjunkturdaten sowie nichtfinanzielle Leistungskennzahlen werden ebenso regelmäßig erhoben.

Externe Evaluierung des konsolidierten Corporate-Governance-Berichts

Der über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Kodex erlangt durch freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen Geltung. Das Bekenntnis zum Kodex hat zur Folge, dass die Nichteinhaltung von C-Regeln zu begründen ist („Comply or Explain"). Die Umsetzung und die Richtigkeit unserer öffentlichen Erklärungen wurden vom Abschlussprüfer, der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, im Rahmen der prüferischen Durchsicht des konsolidierten Corporate-Governance-Berichts evaluiert und ein Bericht darüber wurde erstattet.

Dieser kann auf unserer Website unter Investoren – Corporate Governance abgerufen werden. Die letzte Evaluierung des Berichts für das Jahr 2021 ergab keine Beanstandungen hinsichtlich der öffentlichen Erklärungen über die Beachtung des Kodex. Die Einhaltung der Bestimmungen des Kodex betreffend den Abschlussprüfer wurde durch den Prüfungs- und Risikoausschuss untersucht. Diesbezüglich hat der Ausschuss dem Aufsichtsrat berichtet, dass die Evaluierung für 2021 keinerlei Abweichungen von den Kodex-Regeln ergeben hat.

Wien, am 16. März 2022

Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender
der Wienerberger AG
CEO

Gerhard Hanke
Mitglied des Vorstands
CFO

Solveig Menard-Galli
Mitglied des Vorstands
COO WBS

Harald Schwarzmayr
Mitglied des Vorstands
COO WPS

Prüfbericht

Aufgrund der Notierung der Aktien der Wienerberger AG auf dem Prime Market der Wiener Börse ist für den Vorstand und den Aufsichtsrat der Gesellschaft die Anwendung der Regeln des Öster- reichischen Corporate Governance Kodex 2021 („ÖCGK 2021") in der jeweiligen Fassung verpflichtend. Gemäß Regel 62 des ÖCGK ist eine regelmäßige externe Evaluierung der Einhaltung des ÖCGK empfohlen.

Die Wienerberger AG folgt dieser Empfehlung, weshalb uns der Vorstand der Wienerberger AG beauftragt hat, die Einhaltung der Regeln des ÖCGK 2021 durch die Wienerberger AG im Geschäftsjahr 2021 zu beurteilen („Evaluierung"). Ziel der Evaluierung ist es, der Öffentlichkeit ein Bild über die Einhaltung der Corporate Governance Grundsätze durch die Wienerberger AG zu geben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Erstellung des Corporate Governance Berichts 2021 im Einklang mit dem ÖCGK 2021 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Untersuchungshandlungen eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekanntgeworden sind, die uns zu der Annahme veran- lassen, dass der Corporate Governance Bericht in wesentlichen Belangen nicht mit dem ÖCGK 2021 übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Anwendung der ISAE 3000 („International Standards on Assurance Engagements 3000 – Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information") durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasste insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Befragung von Vertretern und Mitarbeitern der Wienerberger AG
- Stichprobenweise Einsicht in relevante Dokumente und Unterlagen (insbesondere Satzung der Wienerberger AG, Geschäftsordnungen des Aufsichtsrates und des Vorstandes, Aufsichtsrats- protokolle, etc.), insoweit diese bzw. deren Inhalt mit Regeln des Kodex in Einklang stehen müssen
- Durchsicht der Erklärungen zu den Abweichungen von „C-Regeln" als Teil des Corporate Governance Berichts der Wienerberger AG für das Geschäftsjahr 2021 und Untersuchung auf deren Übereinstimmung mit den Anforderungen des ÖCGK 2021

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages. Da wir im Geschäftsjahr 2021 auch Abschlussprüfer für die Wienerberger AG tätig sind, umfasst die Evaluierung nicht die Einhaltung der C- und R-Regeln 77 bis 83 des ÖCGK.

Zusammenfassende Beurteilung

Es wurde keine Abweichung zu den C-Regelungen im Corporate Governance Bericht der Wienerberger AG festgestellt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Corporate Governance Bericht der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht mit dem ÖCGK 2021 übereinstimmt.

Verwendungsbeschränkung

Diese Prüfung dient dazu, Ihr Unternehmen beim Nachweis einer externen Evaluierung des Corporate Governance Berichts der Wienerberger AG zu unterstützen. Unser Bericht über die Prüfung darf nur auf der Homepage der Wienerberger AG veröffentlicht werden und ausschließlich unter der Bedingung weitergegeben werden, dass unsere Gesamtverantwortung Ihnen sowie jedem weiteren Empfänger, der den Bericht mit unserer Zustimmung erhält, gegenüber insgesamt auf den Betrag beschränkt ist, der sich aus den anliegenden „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe" (AAB 2018) ergibt. Eine auszugsweise Weitergabe des Berichts (z.B. von Beilagen zum Bericht) ist nicht gestattet.

Auftragsbedingungen

Wir erstellen diesen Bericht auf Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten, die diesem Bericht beigefügten AAB zugrunde liegen. Für mündliche Auskünfte und Beratung haften wir nur, soweit sie von uns schriftlich bestätigt werden. Über den Leistungsumfang hinaus treffen uns keine wie immer gearteten Schutz- und Sorgfaltspflichten, insbesondere keine Warnpflichten.

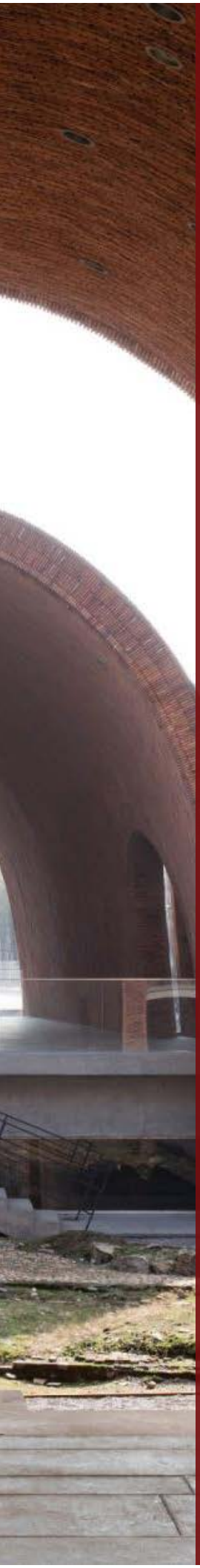
Unsere Haftung ist auf Schadenersatzansprüche, die auf einem zumindest grob fahrlässigen Verhalten unsererseits beruhen, beschränkt. Eine Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen. Wir haften nicht für die Tätigkeit allfällig beigezogener externer Wirtschaftsprüfer oder Rechtsanwälte. Sämtliche Haftungsbeschränkungen gelten auch für die von uns beigezogenen Mitarbeiter von Deloitte. Soweit Schadenersatzansprüche uns gegenüber nicht oder nicht mehr bestehen, sind auch Ansprüche aus einem anderen Rechtsgrund (z.B. Gewährleistung, Irrtum) ausgeschlossen.

Soweit gesetzlich zulässig, ist unsere Haftung bei grober Fahrlässigkeit gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten (dies auch bei mehreren Anspruchsberechtigten oder Anspruchsgrundlagen), mit dem Gesamthaftungshöchstbetrag des Fünffachen des vereinnahmten Honorars (ausschließlich allfälliger Barauslagen und Spesen und ausschließlich der Umsatzsteuer) gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten (dies auch bei mehreren Anspruchsberechtigten oder Anspruchsgrundlagen), jedoch höchstens mit dem Zehnfachen der Mindestversicherungssumme der Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 11 Wirtschaftstreuhandberufsgesetz (WTBG) begrenzt. Schadenersatzansprüche sind auf den positiven Schaden beschränkt. Für entgangenen Gewinn haften wir nur bei Vorsatz oder krass grober Fahrlässigkeit, soweit gesetzlich zulässig. Wir haften nicht für unvorhersehbare oder untypische Schädigungen, mit denen wir nicht rechnen konnten.lossen.

Wien, 17. März 2022

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer



wienerberger

LAGEBERICHT

Lagebericht

Inhaltsverzeichnis

200
Wirtschaftliches Umfeld und Kapitalmärkte

200
Wirtschaftliches Umfeld 2021

200
Geldpolitik

201
Aktienmärkte

201
Wohnbaumarkt in Europa

201
Infrastrukturmarkt in Europa

202
Wohnbaumarkt in den USA

202
Volkswirtschaftlicher Ausblick 2022

203
Ergebnis- und Bilanzanalyse

203
Ertragslage

204
Finanzergebnis und Steuern

205
Vermögens- und Finanzlage

207
Treasury

208
Cashflow

209
Investitionen

210
Value Management

212
4. Quartal 2021

212
Wienerberger Building Solutions Q4 2021

213
Wienerberger Piping Solutions Q4 2021

213
North America Q4 2021

214
Geschäftssegmente

214
Wienerberger
Building Solutions

216
Wienerberger
Piping Solutions

218
North America

220
Ausblick und Ziele 2022

221
Sonstige Unternehmensangaben

221
Forschung und Entwicklung

223
Wienerberger
Aktie und Aktionäre

227
Risikomanagement und
internes Kontrollsystem

Wirtschaftliches Umfeld und Kapitalmärkte

Wirtschaftliches Umfeld 2021

Das Jahr 2021 stand im Zeichen der wirtschaftlichen Erholung von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, die im Frühjahr 2020 zu massiven Einbrüchen der weltweiten Wirtschaftstätigkeit führte. Nach einem starken Aufschwung bis zur Jahresmitte, der teilweise auf die breite Verfügbarkeit eines Corona-Impfstoffs zurückzuführen war, nahm die Verunsicherung in den letzten Monaten des Jahres 2021 wieder zu. Diese Entwicklung ist unter anderem auf Engpässe entlang der Lieferketten, stark ansteigende Inflationsraten und das Wiederaufleben der Pandemie, ausgelöst auch durch neuartige Virusvarianten, zurückzuführen. So standen viele Unternehmen vor dem Jahreswechsel erneut vor der Herausforderung, in einem von großer Unsicherheit geprägten Umfeld planen und handeln zu müssen. Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2021 im Jahresvergleich um 5,9 % (Vorjahr: -3,1 %).

In den beiden Kernregionen der Wienerberger Gruppe, Europa und Nordamerika, legte die Wirtschaft kräftig zu, nicht zuletzt aufgrund der umfangreichen Konjunkturpakete, die von den Regierungen sowohl auf EU- als auch auf US-Ebene im Zuge der Covid-19-Pandemie geschnürt wurden. Die Europäische Union richtete als Reaktion auf die Covid-19-Pandemie einen Wiederaufbaufonds in Höhe von 750 Milliarden Euro ein. In den USA wurden ebenfalls bereits im Jahr 2020 Konjunkturpakete in Billionenhöhe beschlossen. Aufgrund dieser Maßnahmen konnte eine rasche Erholung der Wirtschaft erzielt werden, die anfangs von der Industrie und dann zunehmend vom privaten Konsum getragen wurde. Während die USA nach Schätzungen des IWF im Jahr 2021 ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 5,6 % (Vorjahr: -3,4 %) verzeichneten, wuchs die Wirtschaft im Euroraum mit 5,2 % (Vorjahr: -6,4 %). Die deutsche Volkswirtschaft wies dabei eine Wachstumsrate von 2,7 % auf, während Frankreich mit 6,7 % einen größeren prozentuellen Anstieg als der Durchschnitt der Eurozone verzeichnete. Großbritannien verzeichnete ebenfalls ein starkes Wachstum der Wirtschaftsleistung von 7,2 %. Die Volkswirtschaften Osteuropas, die ebenso zu den Kernmärkten der Wienerberger Gruppe zählen, wiesen einen Anstieg von 6,5 % auf.

Neben der Amtseinführung von Joe Biden als neuer US-Präsident und der Bundestagswahl in Deutschland war die politische Lage von zahlreichen wirtschafts- und klimapolitischen Gipfeltreffen geprägt. So stellte die Europäische Kommission im Juli das „Fit for 55"-Paket vor, welches darauf abzielt, die europäische Wirtschaft nachhaltiger zu gestalten und bis 2050 klimaneutral zu machen. Dieses Vorhaben bildet die Grundlage für weitreichende Veränderungen in vielen Wirtschaftssektoren. Unter anderem wurde eine erhöhte Renovierungsquote als wesentlicher Faktor für mehr Energie- und Ressourceneffizienz auf dem Weg zu einem klimaneutralen Europa vereinbart. Auch im US-amerikanischen Infrastrukturpaket wurde beschlossen, dass ein Teil der Investitionen in den Klimaschutz fließen soll. Die globalen Ereignisse des Jahres 2021 waren neben der immer noch andauernden Pandemie auch von Wetter- und Naturkatastrophen geprägt.

Geldpolitik

Die Maßnahmen, die von den Notenbanken als Reaktion auf die drastischen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie im Frühjahr 2020 ergriffen wurden, um die Wirtschaft zu stützen und in weiterer Folge anzukurbeln, blieben auch zu Beginn des Jahres 2021 bestehen. So beließ die US-Notenbank FED ihre Leitzinsen in einer Bandbreite von 0,0 % bis 0,25 % und führte ihre großzügige Bereitstellung von liquiden Mitteln im Rahmen ihres monatlichen Anleihekaufprogramms in Höhe von 120 Milliarden US-Dollar fort. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) setzte ihr 2020 aufgelegtes und bis mindestens Ende des ersten Quartals 2022 laufendes Anleihekaufprogramm PEPP (Pandemic Emergency Purchase Programme) fort. Sie beließ 2021 sowohl den Leitzins auf dem historischen Tiefstand von 0,0 % als auch den Einlagensatz bei -0,50 %. Die Bank of England (BoE) hielt 2021 zunächst an einem Leitzins von 0,10 % und einem umfangreichen Anleihekaufprogramm fest. Die hohe Inflationsrate, die vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2021 auftrat, führte jedoch in der Folge zu einer Abkehr von der lockeren Geldpolitik. Im Dezember hob zunächst die britische Zentralbank ihren Leitzins zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Pandemie um 15 Basispunkte auf 0,25 % an. Auch die FED hat für 2022 Zinsschritte und die Drosselung der Anleihekaufprogramme im Dezember in Aussicht gestellt. Die EZB behielt ihre Zinspolitik unverändert bei und kündigte an, ihr Anleihekaufprogramm PEPP planmäßig mit Ende März 2022 auslaufen zu lassen und stattdessen ihr altes Anleihekaufprogramm namens APP (Asset Purchase Programme) wieder aufzustocken.

Aktienmärkte

Das Börsenjahr 2021 war von einer anhaltend positiven Marktstimmung geprägt, die sich bereits in der zweiten Hälfte des Vorjahres abzeichnete. Insbesondere die großflächige Verfügbarkeit von Impfstoffen gegen Covid-19 beflügelte die Aktienkurse weltweit und führte bei einigen Indizes wie auch Einzelwerten zu neuen Höchstständen. Gleichzeitig sorgten globale Versorgungsengpässe, zunehmend steigende Inflationsraten sowie neu aufkommende Virusvarianten für Unsicherheit und hohe Volatilität an den globalen Aktienmärkten. Gemessen an den Basiswerten, die zum Teil stärker von der Pandemie betroffen waren, schlossen fast alle relevanten Leitindizes das vergangene Börsenjahr mit überdurchschnittlichen Zuwächsen ab.

So verzeichnete der Dow Jones Industrial Average 2021 ein Plus von 18,7 % im Jahresvergleich. Der S&P 500 schloss mit einem Kursgewinn von 26,9 % sogar noch höher, während der NASDAQ 100 infolge der starken Nachfrage nach Technologiewerten einen sehr kräftigen Anstieg von 26,6 % verbuchte. Damit schlossen alle drei genannten US-Indizes das Jahr 2021 mit deutlichen Kurszuwächsen ab. Auch die Börsen in Europa profitierten von der allgemein positiven Marktentwicklung und verzeichneten im vergangenen Jahr ebenfalls hohe Kursgewinne. Der europäische Leitindex EURO STOXX 50 schloss mit einem Plus von 21,0 %, während der französische CAC 40 im gleichen Zeitraum um 28,9 % anstieg. Der britische Leitindex FTSE wurde zwar durch die Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Brexit beeinträchtigt, konnte aber dennoch um 14,3 % gegenüber dem Vorjahr zulegen. Der DAX, der Leitindex der größten europäischen Volkswirtschaft, Deutschland, verzeichnete einen Anstieg von 15,8 % und erreichte damit ein neues Jahresendhoch. Der österreichische ATX verzeichnete im Berichtsjahr einen Zuwachs von 38,9 %, welcher nicht zuletzt von den stark gewichteten Bank- und Energietiteln getragen wurde.

Wohnbaumarkt in Europa

Grundlage der nachfolgenden Analyse bilden die jüngsten Daten von Euroconstruct, Europas führendem Forschungsunternehmen für die Prognose von Entwicklungen innerhalb des Bausektors. Die wichtigsten Indikatoren der Wohnbautätigkeit sind dabei Baugenehmigungen, Baubeginne und Fertigstellungen. Um die Aussagekraft der Prognosen für die Wienerberger AG zu erhöhen, basiert unsere Analyse auf gewichteten Wachstumsraten. Dazu wurden die prognostizierten Länderwachstumsraten von Euroconstruct mit den Umsatzanteilen der Business Unit Wienerberger Building Solutions gewichtet.

Der Bausektor verzeichnete im Jahr 2021 trotz teilweise vorherrschender Material- und Versorgungsengpässe ein kräftiges Wachstum. Nach dem Rückgang im Vorjahr legten heuer (2021) alle für uns relevanten Parameter deutlich zu. Im Ein- und Zweifamilienwohnbau, in dem Wienerberger eine sehr starke Marktposition einnimmt, stiegen die gewichteten Baugenehmigungen um 13,8 %. Erfahrungsgemäß wird der Zeitraum zwischen der Erteilung von Baubewilligungen und dem tatsächlichen Baubeginn immer länger, und die Aussagekraft dieses Indikators nimmt allmählich ab. Bei den Wohnbaubeginnen lag der Anstieg bei 9,1 %. Die Baufertigstellungen, ein nachlaufender Indikator, verzeichneten im Jahr 2021 einen Zuwachs von 4,4 %.

Von zunehmender Bedeutung für die Geschäftsentwicklung von Wienerberger ist die Renovierungstätigkeit im Wohnbau. Unter anderem getrieben durch staatliche Maßnahmen für klimafreundliches und nachhaltiges Wohnen konnte dieser Bereich in unseren Kernregionen im Vergleich zum Vorjahr um gewichtete 5,9 % zulegen.

Infrastrukturmarkt in Europa

Auch die Entwicklung des Infrastrukturmarktes im Jahr 2021 war maßgeblich von staatlichen Förderprogrammen geprägt. Eine Analyse auf Basis des Branchenbenchmarks Euroconstruct zeigt im Folgenden eine umsatzgewichtete Wachstumsprognose für die Business Unit Wienerberger Piping Solutions nach einzelnen Kernregionen. Demnach stiegen die gewichteten Infrastrukturausgaben in den relevanten Ländern West- und Nordeuropas um 5,1 %. In Osteuropa stiegen die Investitionsausgaben für Infrastruktur moderat um 0,4 % gegenüber dem Vorjahr. Berücksichtigt man die gesamten Ausgaben im Infrastrukturbereich aller für die Wienerberger Gruppe relevanten europäischen Märkte, so ergibt sich ein gewichtetes Wachstum von 4,3 %.

Die Analyse der einzelnen Teilsegmente bestätigt das robuste Wachstum der Infrastrukturausgaben im Vergleich zum Vorjahr. Im Bereich Wassermanagement, das rund 11 % der Infrastrukturausgaben repräsentiert und den für unser Rohrgeschäft wichtigen Markt für Frischwasser- und Abwassersysteme umfasst, stiegen die Ausgaben laut gewichteter Prognose um 4,5 %.

Die Investitionen im Energiesektor legten im Jahr 2021 um 3,4 % zu. Die Infrastrukturinvestitionen im Bereich Transport stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 %, während die Investitionen im Telekommunikationssektor um 3,3 % zulegten. Der Straßenbau verzeichnete ein gewichtetes Wachstum von 4,0 % und stellt mit einem Anteil von 34 % an den Gesamtausgaben das größte Segment dar.

Wohnbaumarkt in den USA

Die Entwicklung des Wohnbaumarktes in den USA zeigte ein außerordentlich positives Bild. Nach Angaben des U.S. Census Bureau stiegen die Baugenehmigungen 2021 verglichen mit dem Vorjahr um 17,2 %. Der Neubau von Einfamilienhäusern wuchs um 13,4 %, während der Bau von Mehrfamilienhäusern nach einem Rückgang im Vorjahr noch deutlicher um 26,4 % zunahm. Die Wohnbaubeginne stiegen ebenfalls erheblich um 15,6 % auf 1,595 Mio. Einheiten. Das Einfamilienhaussegment wies einen Anstieg von 13,4 % aus, während der Neubau von Mehrfamilienhäusern um 22,1 % zulegte. Die Baufertigstellungen erhöhten sich um 4,0 % auf 1,338 Mio. Einheiten. Dabei legten Einfamilienhäuser um 6,1 % zu, während Mehrfamilienhäuser einen Rückgang von 0,4 % verzeichneten. Für das Jahr 2021 prognostiziert die National Association of Home Builders (NAHB), eine der größten Interessenvertretungen von Bauherren, Entwicklern und Bauunternehmern in den USA, einen Anstieg der Baubeginne in den Vereinigten Staaten um 15,6 % auf 1,595 Mio. Einheiten. Für das Segment der Einfamilienhäuser wurde ein Wachstum von 13,4 % und für die Mehrfamilienhäuser sogar ein Anstieg von 21,3 % gemeldet.

Der NAHB/Wells Fargo Housing Market Index zielt mittels monatlicher Befragung unter den NAHB-Mitgliedern darauf ab, die aktuellen Marktbedingungen und die Erwartungen der nächsten sechs Monate für den Verkauf von Häusern einzuschätzen. Der Index lag im Dezember 2021 mit 84 Punkten weiterhin auf einem hohen Niveau und lediglich zwei Punkte unter dem Vorjahreswert. Ein Wert über 50 ist ein Indikator dafür, dass die Mehrzahl der Befragten den Ausblick positiv einschätzt. Der S&P/Case Shiller 20-City Composite Home Price Index veranschaulicht die Wertentwicklung von Wohnimmobilien in 20 großen Ballungsräumen in den USA. Dieser Index setzte den Aufwärtstrend der letzten Jahre fort und stieg im Berichtsjahr um 18,6 %. Der Fixzinssatz für Hypothekendarlehen mit 30-jähriger Laufzeit lag zum Jahresende bei 3,10 %. Verglichen mit dem Wert des Vorjahres entspricht dies einem Anstieg um 42 Basispunkte. Mit diesem Wert bewegt sich dieser Indikator weiterhin auf historisch niedrigem Niveau.

Volkswirtschaftlicher Ausblick 2022

Nach dem bereits starken Wachstum von 5,9 % im Jahr 2021 prognostiziert der Internationale Währungsfonds im Jänner 2022 für das Jahr 2022 einen weiteren Anstieg der Weltwirtschaft um 4,4 %. In den USA soll die Wirtschaftsleistung um 4,0 % steigen, während für die Eurozone ein Wachstum von 3,9 % prognostiziert wird. Ähnliche Wachstumsraten werden auch für das Vereinigte Königreich und die osteuropäischen Volkswirtschaften im Jahr 2022 mit 4,7 % bzw. 3,5 % erwartet. Anzumerken ist jedoch, dass diese Prognosen vor dem Ausbruch der Russland-Ukraine-Krise publiziert wurden.

Auch die wirtschaftlichen Aussichten und Ziele der Wienerberger Gruppe für 2022 wurden vor dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts festgelegt. Dessen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts 2021 noch nicht zuverlässig abschätzbar. Wir werden die Entwicklungen genau beobachten und können dank unserer lokal operierenden Einheiten Entscheidungssituationen vor Ort zeitnah einschätzen. Wienerberger betreibt keine Produktionsstandorte in der Ukraine. Zudem beläuft sich der Anteil des Geschäfts in Russland auf weniger als 1 % des Konzernumsatzes.

Quellen: IMF (World Economic Outlook Jänner 2022), U.S. Census Bureau, Euroconstruct, Freddie Mac Primary Mortgage Market Survey, NAHB, NAHB/Wells Fargo Housing Market Index, S&P/Case-Shiller 20-City Composite Home Price Index

Ergebnis und Bilanzanalyse

Ertragslage

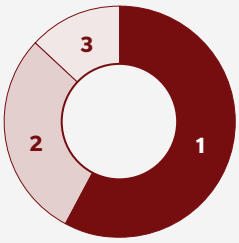
Die Wienerberger Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2021 Rekordergebnisse sowohl bei den Umsatzerlösen als auch beim EBITDA und beim Free Cashflow:

- Starker Umsatzanstieg um 18 % auf 3.971,3 Mio. € (Vorjahr: 3.354,6 Mio. €)
- Signifikante EBITDA-Steigerung um 24 % auf 694,3 Mio. € (Vorjahr: 558,0 Mio. €)
- Anstieg Free Cashflow um 6 % auf 420,6 Mio. € (Vorjahr: 397,3 Mio. €)

Die starke Ergebnisentwicklung der Wienerberger Gruppe im Geschäftsjahr 2021 ist im Wesentlichen auf eine Erholung der Absatzvolumina nach dem Covid-19-geprägten Krisenjahr 2020 zurückzuführen sowie auf wesentliche Ergebnisbeiträge aus unserem Self-Help-Optimierungsprogramm. Insbesondere im Bereich Piping Solutions war auch die hohe Produktverfügbarkeit durch ein erfolgreiches Supply Chain Management ein wesentlicher Faktor zur Ergebnissteigerung trotz herausfordernder Bedingungen insbesondere auf der Beschaffungsseite.

Die im Geschäftsjahr 2021 akquirierten Gesellschaften trugen 144,4 Mio. € zu den Umsatzerlösen der Gruppe bei. Währungseffekte verringerten den Umsatz verglichen zum Vorjahr insgesamt um 7,7 Mio. €, wobei die sehr hohen negativen Effekte aus der Abwertung des US-Dollar, der türkischen Lira und des polnischen Zloty von der Aufwertung des britischen Pfund, der norwegischen Krone und der tschechischen Krone zum Großteil kompensiert werden konnten.

Außenumsatz nach Segmenten



1 Wienerberger Building Solutions 58 %
2 Wienerberger Piping Solutions 29 %
3 North America 13 %

Das EBITDA LFL der Wienerberger Gruppe konnte in der Berichtsperiode um 20 % auf 670,8 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 558,7 Mio. €). Im EBITDA LFL sind Konsolidierungsbeiträge in Höhe von 23,8 Mio. €, Erträge aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften in Höhe von 9,8 Mio. € sowie Ergebniseffekte aus dem Verkauf von Betriebsvermögen in Russland und Griechenland von 4,3 Mio. € herausgerechnet, dafür sind Kosten für Strukturanpassungen von 13,8 Mio. € und negative Fremdwährungseffekte von 0,7 Mio. € ebenfalls nicht im EBITDA LFL berücksichtigt.

EBITDA in MEUR	2021	2020	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions	**477,6**	415,2	+15
Wienerberger Piping Solutions	**127,5**	97,1	+31
North America	**89,1**	45,7	+95
Wienerberger Gruppe	**694,3**	**558,0**	**+24**

EBITDA Überleitung in MEUR	2021	2020	Vdg. in %
EBITDA	**694,3**	558,0	+24
Fremdwährungseffekte	**0,7**		-
Ergebnis aus dem Verkauf von nicht strategischem und nicht betriebsnotwendigem Vermögen	**-14,2**	-9,8	-44
Konsolidierungskreisänderungen	**-23,8**	-2,7	<-100
Strukturanpassungen	**13,8**	13,3	+4
EBITDA LFL	**670,8**	**558,7**	**+20**

Die laufenden Abschreibungen auf das Sach- und immaterielle Anlagevermögen stiegen um 3 % auf 251,2 Mio. € (Vorjahr: 244,3 Mio. €). Darüber hinaus wurden Wertminderungen und Sonderabschreibungen von Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 22,6 Mio. € vorgenommen (Vorjahr: 121,2 Mio. €). Darin enthalten sind 10,7 Mio. € Firmenwertabschreibungen für die CGU-Gruppe Pipes Pipelife East, die basierend auf gestiegenen Kapitalkostensätzen als auslösendes Ereignis zur Prüfung der Werthaltigkeit bereits im ersten Halbjahr 2021 verbucht wurden (Vorjahr: 90,4 Mio. € Firmenwertabschreibung Nordamerika).

Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte damit im Berichtsjahr auf 420,4 Mio. € gesteigert und damit auch der bisherige Rekordwert aus dem Jahr 2019 übertroffen werden (Vorjahr: 192,5 Mio. €).

Rentabilitätskennzahlen in %	2021	2020
Bruttoergebnis zu Umsatz	**36,2**	35,4
Verwaltungskosten zu Umsatz	**6,9**	6,8
Vertriebskosten zu Umsatz	**17,8**	18,7
EBITDA Marge	**17,5**	16,6
Operative EBIT-Marge	**10,9**	9,1

Finanzergebnis und Steuern

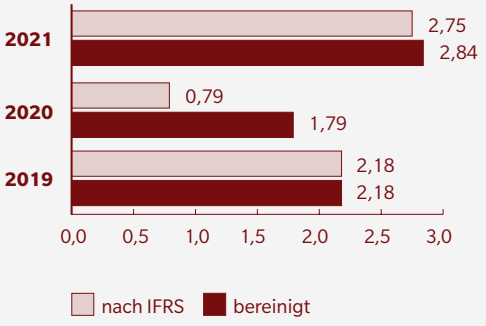
Das Finanzergebnis hat sich in der Berichtsperiode von -43,7 Mio. € im Vorjahr auf -46,2 Mio. € verändert, was im Wesentlichen auf Beteiligungsabschreibungen in Höhe von 8,5 Mio. € zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern verbesserte sich in der Berichtsperiode signifikant von 148,7 Mio. € im Vorjahr auf 374,3 Mio. €.

Der Ertragssteueraufwand erhöhte sich auf 62,2 Mio. € (Vorjahr: 48,8 Mio. €), wobei sich mit 16,6 % eine im Vergleich zum Vorjahr (32,8 %) stark gesunkene effektive Steuerquote ergab, da im Vorjahr sehr hohe einmalige Wertminderungseffekte im Ergebnis vor Ertragsteuern enthalten waren.

Daraus resultierte ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 312,1 Mio. €, das damit im Vergleich zum Vorjahr (99,9 Mio. €) sehr stark gesteigert werden konnte. Auch unter Berücksichtigung der hohen Einmaleffekte im Vorjahr insbesondere aus Wertminderungen, die wesentlich im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie standen, ergibt sich eine signifikante Ergebnisverbesserung der Wienerberger Gruppe, die damit auch das bisherige Rekordergebnis aus dem Jahr 2019 übertrifft. Das Nettoergebnis betrug nach Abzug des auf Anteile in Fremdbesitz entfallenden Ergebnisses von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) sowie nach Abzug auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteile von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 11,1 Mio. €) 310,7 Mio. € (Vorjahr: 88,5 Mio. €). Daraus ergab sich unter Berücksichtigung der leicht gestiegenen gewichteten Aktienanzahl von 113,1 Mio. Stück (Vorjahr: 112,7 Mio. Stück) ein Ergebnis je Aktie von 2,75 € (Vorjahr: 0,79 €).

Ergebnis je Aktie
in EUR



Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme betrug zum 31.12.2021 4.903,8 Mio. € und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 13 % (Vorjahr: 4.327,0 Mio. €). Das Anlagevermögen stieg im Wesentlichen aufgrund der im Berichtsjahr identifizierten immateriellen Vermögensgegenstände und Firmenwerte der akquirierten Gesellschaften sowie der übernommenen Sachanlagen, aber auch durch höhere Investitionen (Maintenance und Special Capex: 279,8 Mio. €; Vorjahr: 201,1 Mio. €) im Vergleich zum Vorjahr um 24 % auf 2.973,5 Mio. € (Vorjahr: 2.401,1 Mio. €) an. In Summe ergab sich ein Anstieg des gesamten langfristigen Vermögens um 22 % auf 3.131,8 Mio. € (Vorjahr: 2.569,4 Mio. €).

Trotz gesunkener physischer Lagerbestände im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Vorratsvermögen insbesondere aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise sowie der übernommenen Vorräte der akquirierten Gesellschaften deutlich. Auch die Forderungen sind durch einen wesentlichen Beitrag aus den akquirierten Gesellschaften sowie durch operativ bedingt höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag angestiegen. Der Bestand der Zahlungsmittel war hingegen im Vorjahr mit 666,1 Mio. € erheblich höher als zum 31.12.2021 mit 364,3 Mio. €, was wesentlich auf die Rückzahlung der Hybridanleihe Anfang 2021 zurückzuführen ist.

Das Working Capital (Vorräte + Nettokundenforderungen - Lieferverbindlichkeiten) erhöhte sich daher um 24 % auf 624,9 Mio. € (Vorjahr: 503,8 Mio. €), wobei sich das Verhältnis des Working Capital zum Umsatz nur leicht von 15,0 % im Vorjahr auf 15,7 % im Berichtsjahr veränderte und damit deutlich unter dem definierten Schwellenwert von 20 % lag.

Das Konzerneigenkapital verbesserte sich im Vergleich zum vergangenen Jahr insbesondere aufgrund des Gesamtergebnisses nach Steuern in Höhe von 385,0 Mio. € sowie des Verkaufs von eigenen Aktien von 80,6 Mio. € abzüglich Dividendenausschüttungen von 67,4 Mio. € in Summe um 23 % auf 2.149,1 Mio. € (Vorjahr: 1.749,0 Mio. €).

Die passiven latenten Steuern erhöhten sich im Berichtsjahr im Wesentlichen aufgrund der Fair-Value-Anpassungen im Rahmen der Kaufpreisallokationen der akquirierten Gesellschaften auf 107,3 Mio. € (Vorjahr: 62,1 Mio. €). Die langfristigen Personalrückstellungen hingegen sanken insbesondere im Bereich der Pensionsverpflichtungen durch wesentliche Änderungen in den Planannahmen der Pensionsrückstellungen, Zinssatzänderungen sowie einen Anstieg des Planvermögens um 40,4 Mio. € auf 100,2 Mio. € (Vorjahr: 140,6 Mio. €). Generell werden in der Wienerberger Gruppe keine neuen leistungsorientierten Pensionszusagen abgeschlossen bzw. die bestehenden Zusagen nach Möglichkeit in beitragsorientierte Zusagen umgewandelt, wodurch es tendenziell durch Auslaufen bzw. Auszahlungen der Verpflichtungen laufend zu einer Verringerung der bilanzierten Pensionsverpflichtungen kommt. Sonstige langfristige Rückstellungen, deren Hauptbestandteil Garantierückstellungen und Rekultivierungsverpflichtungen sind, erhöhten sich insbesondere durch die übernommenen Verpflichtungen der im Berichtsjahr akquirierten Unternehmen auf 98,7 Mio. € (Vorjahr: 73,7 Mio. €).

Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich ebenfalls auf insgesamt 44,6 Mio. € (Vorjahr: 36,9 Mio. €), wobei insbesondere die kurzfristigen Personalrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr anstiegen, einerseits aufgrund des gestiegenen Personalstands durch die Veränderung des Konsolidierungskreises sowie aufgrund von ergebnisabhängigen Bonusvereinbarungen.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten) reduzierten sich um 58,4 Mio. € auf 1.539,1 Mio. € (Vorjahr: 1.597,5 Mio. €). Die wesentlichen Veränderungen betrafen die Rückzahlung der Hybridanleihe Anfang 2021 in Höhe von 225,4 Mio. € (inkl. Hybridkupon) sowie die Aufnahme von neuen Bankenfinanzierungen in Höhe von 250,0 Mio. € im vierten Quartal 2021 und die Übernahme aus den akquirierten Gesellschaften. Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten beinhalten verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Anleihezeichnern und sonstigen Dritten von 1.285,1 Mio. € (Vorjahr: 1.376,3 Mio. €), Derivate mit negativen Marktwerten von 8,7 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €) sowie Leasingverbindlichkeiten von 245,3 Mio. € (Vorjahr: 217,1 Mio. €). Diesen verzinslichen Verbindlichkeiten standen liquide Mittel und Wertpapiere von in Summe 404,6 Mio. € (Vorjahr: 715,4 Mio. €) sowie zugesagte Kreditlinien in Höhe von 400,0 Mio. € gegenüber, von denen zum Bilanzstichtag 383,0 Mio. € nicht gezogen waren. Von den verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.539,1 Mio. € haben 86 % (Vorjahr: 73 %) langfristigen und 14 % (Vorjahr: 27 %) kurzfristigen Charakter.

Berechnung der Nettoverschuldung in MEUR	**2021**	**2020**	**Vdg. in %**
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	**1.133,2**	983,5	+15
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	**160,7**	396,9	-60
Leasingverbindlichkeiten	**245,3**	217,1	+13
- Konzernforderungen und -verbindlichkeiten aus Finanzierung	**-21,4**	-21,1	+1
- Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	**-18,9**	-28,1	-33
- Zahlungsmittel	**-364,3**	-666,1	-45
Nettoverschuldung	**1.134,5**	**882,1**	**+29**

Die Nettoverschuldung zum 31.12.2021 stieg im Vergleich zum Vorjahr um 29 % auf 1.134,5 Mio. € (Vorjahr: 882,1 Mio. €). Dies entspricht einem Verschuldungsgrad von 52,8 %, der damit über dem Vorjahreswert von 50,4 % zu liegen kam. Dennoch lag die Entschuldungsdauer am 31.12.2021 mit 1,6 Jahren deutlich unter dem internen Ziel von maximal 2,5 Jahren (Vorjahr: 1,6 Jahre).

Bilanzkennzahlen		**2021**	**2020**
Capital Employed	in MEUR	**3.248,1**	2.594,1
Nettoverschuldung	in MEUR	**1.134,5**	882,1
Eigenkapitalquote	in %	**43,8**	40,4
Verschuldungsgrad	in %	**52,8**	50,4
Anlagendeckung	in %	**70,4**	70,3
Working Capital zu Umsatz	in %	**15,7**	15,0

Treasury

Durch eine proaktive Finanzierungspolitik stand der Gruppe zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 eine solide Liquiditätsreserve von über einer Milliarde € zur Verfügung (bestehend aus Zahlungsmitteln von 666,1 Mio. € sowie ungezogenen zugesagten Kreditlinien von 371,0 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2021 wurden diese Liquiditätsreserven im Wesentlichen für die gänzliche Rückführung der Hybridanleihe (5%-Kupon) zum erstmöglichen Call-Datum am 9. Februar 2021 sowie die Kaufpreis-Zahlungen der Akquisitionen in den USA, Großbritannien und Irland verwendet.

Weitere wichtige Treasury-Projekte bestanden in der Platzierung von 2,5 Millionen eigenen Aktien im Rahmen eines beschleunigten Privat-Platzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding) im 3. Quartal 2021 sowie der Aufnahme einer neuen langfristigen Konsortial-Bankenfinanzierung mit Nachhaltigkeitskomponente und OeKB-Beteiligung über 250,0 Mio. € im 4. Quartal 2021.

Das (negative) Nettozinsergebnis erhöhte sich im Geschäftsjahr im Vergleich zur Vorperiode um 2,3 Mio. € (von -35,7 Mio. € auf -38.0 Mio. €).

Die für Bankfinanzierungen und das Rating wichtigen Finanzkennzahlen zeigten 2021 eine stabile Entwicklung mit ausreichend Spielraum zu den extern vorgegebenen Schwellenwerten. Die Entschuldungsdauer (Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA) von 1,6 Jahren ist im Vergleich zum Vorjahr trotz der im Geschäftsjahr getätigten Wachstumsprojekte (M&A) in Höhe von 467,1 Mio. € gleichgeblieben.

Somit übertraf die Gruppe das intern gesetzte Ziel, die Entschuldungsdauer am Ende des Jahres unter 2,5 Jahren zu halten, deutlich. Die für die Ratingagentur Moody's relevanten Kennzahlen (Verbesserung der Liquiditätsposition bzw. des Fälligkeitenprofils) zeigen, dass die Wienerberger Gruppe noch stärker in der Ba1-Ratingklasse positioniert ist, sodass die Agentur im Mai 2021 ihren im Zuge der Covid-19-Krise vergebenen negativen Ausblick wieder auf stabil gesetzt hat.

Treasury Kennzahlen	31.12.2021	31.12.2020
Nettoverschuldung / EBITDA	**1,6**	1,6
EBITDA / Zinsergebnis	**18,3**	15,7

Zum Bilanzstichtag waren 73 % (Vorjahr: 62 %) der Finanzverbindlichkeiten fix verzinst, wobei in dieser Betrachtung die Finanzverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse nicht berücksichtigt werden. Fremdwährungsschwankungen schlagen sich in der Gruppe aufgrund des lokalen Charakters des Geschäfts vorwiegend als Translationsrisiken und in einem geringeren Ausmaß als Transaktionsrisiken nieder. Translationsrisiken (vor allem aus der Vergabe von Konzerndarlehen in Fremdwährung) werden unter Berücksichtigung ökonomischer Restriktionen selektiv mittels Zins-Währungs-Swaps gegen Wechselkursschwankungen abgesichert. Transaktionsrisiken werden in der Gruppe vorwiegend durch Einsatz von Währungs-Termingeschäften adressiert.

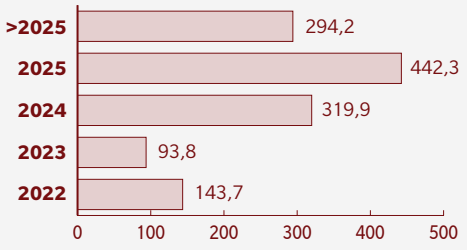
Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg aufgrund des gestiegenen Ergebnisses trotz des hohen Working-Capital-Aufbaus im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 510,6 Mio. € an (Vorjahr: 504,7 Mio. €).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist im Berichtsjahr wesentlich von den Auszahlungen für Wachstumsprojekte (M&A) in Höhe von 467,1 Mio. € (Vorjahr: 10,5 Mio. €) geprägt. Der Zahlungsmittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände ist im Vergleich zum Vorjahr mit 279,8 Mio. € um 39 % angestiegen (Vorjahr: 201,1 Mio. €). Dies betrifft neben den laufenden Instandhaltungsinvestitionen insbesondere Investitionen in Optimierungsprojekte, Werkserweiterungen, Digitalisierung sowie Investitionen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit und -gesundheit. Insgesamt ist der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit damit im Vorjahresvergleich stark gestiegen und beträgt im Berichtsjahr -666,7 Mio. € (Vorjahr: -147,8 Mio. €).

Aufgrund der ausgezeichneten operativen Performance konnte die Wienerberger Gruppe insgesamt im Jahr 2021 einen im Vergleich zum Vorjahr um 6 % höheren Free Cashflow von 420,6 Mio. € erwirtschaften (Vorjahr: 397,3 Mio. €).

Fälligkeitenstruktur der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten[1)]
in MEUR



1) Ohne Leasingverbindlichkeiten

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -147,6 Mio. € (Vorjahr: 183,3 Mio. €). Dieser ergibt sich insbesondere aus den Mittelabflüssen der Rückzahlung der Hybridanleihe in Höhe von 225,4 Mio. € (inkl. Kupon), den Dividendenzahlungen von 67,4 Mio. € sowie aus Einzahlungen von der Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten in Höhe von 253,5 Mio. € und dem Zufluss aus dem Verkauf eigener Aktien von 80,6 Mio. €.

Aufgrund der hohen Mittelabflüsse durch Akquisitionen, Investitionen sowie die Rückzahlung der Hybridanleihe belief sich die gesamte Veränderung des Finanzmittelfonds daher auf -303,8 Mio. € im Vergleich zu 540,1 Mio. € im Vorjahr.

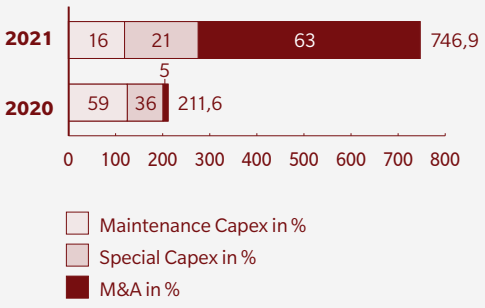
Cashflow-Statement in MEUR	2021	2020	Vdg. in %
Cashflow aus dem Ergebnis	**566,0**	**440,6**	**+28**
Veränderung Working Capital und Sonstiges	**-55,5**	64,1	<-100
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**510,6**	**504,7**	**+1**
Maintenance Capex	**-120,4**	-125,9	+4
Special Capex	**-159,4**	-75,2	<-100
M&A	**-467,1**	-10,5	<-100
Devestitionen und Sonstiges	**80,2**	63,7	+26
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-666,7**	**-147,8**	**<-100**
Special Capex und M&A	**626,5**	85,7	>100
Leasingzahlungen	**-49,8**	-45,2	-10
Free Cashflow	**420,6**	**397,3**	**+6**

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen betrugen im Berichtsjahr 279,8 Mio. € (Vorjahr: 201,1 Mio. €) und beinhalten neben Instandhaltungsinvestitionen auch Investitionen in Werkserweiterungen, Optimierungsmaßnahmen zur Effizienzsteigerung der Produktion, Erhöhung der Arbeitssicherheit und -gesundheit sowie Investitionen in Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekte wie Dekarbonisierung, Biodiversität oder Kreislaufwirtschaft. Im Jahr 2021 hat sich der Anteil der Spezialinvestitionen, die nicht auf übliche Instandhaltungsinvestitionen entfielen, signifikant von 75,2 Mio. € auf 159,4 Mio. € erhöht. Auf Instandhaltungsinvestitionen entfielen im Geschäftsjahr 2021 somit 120,4 Mio. € (Vorjahr: 125,9 Mio. €).

Für Wachstumsprojekte (M&A) wurden 467,1 Mio. € (Vorjahr: 10,5 Mio. €) aufgewendet. Von den Gesamtinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfielen im Berichtsjahr 63 % auf die Division Wienerberger Building Solutions, 29 % auf Wienerberger Piping Solutions und 8 % auf North America.

Gesamtinvestitionen und M&A
in MEUR



Entwicklung Anlagevermögen in MEUR	**Immaterielles**	**Sachanlagen**	**Finanzanlagen**	**Gesamt**
31.12.2020	**645,6**	**1.805,7**	**37,0**	**2.488,3**
Investitionen	14,6	265,2	2,4	**282,2**
Konsolidierungskreisänderungen	223,2	259,9	0,0	**483,1**
Abschreibungen und Wertminderungen	-43,4	-230,4	-8,2	**-282,0**
Zuschreibungen	0,0	0,0	4,1	**4,1**
Veräußerungen	-1,0	-39,6	0,0	**-40,6**
Währungsumrechung und Sonstiges	18,4	99,3	0,2	**117,9**
31.12.2021	**857,4**	**2.160,1**	**35,5**	**3.052,9**

Gesamtinvestitionen in MEUR	**2021**	**2020**	**Vdg. in %**
Wienerberger Building Solutions	**176,1**	135,5	+30
Wienerberger Piping Solutions	**81,3**	55,2	+47
North America	**22,4**	10,4	>100
Wienerberger Gruppe	**279,8**	**201,1**	**+39**

Value Management

Im Mittelpunkt des Wienerberger Value Managements stehen neben der langfristigen und nachhaltigen Wertschaffung für unsere Aktionäre auch ESG-Aspekte mit besonderem Fokus auf das Wohlergehen unserer Mitarbeiter, die den langfristigen Erfolg des Unternehmens sichern sollen. Über unsere nichtfinanziellen Leistungen im Geschäftsjahr 2021 berichten wir im ESG-Bericht, der Teil des gesamten Geschäftsberichts ist.

Die wertorientierte Unternehmensführung von Wienerberger beruht auf unserer Spitzenkennzahl Return on Capital Employed (ROCE nach Steuern). Diese Kennzahl misst die Nachsteuerrendite auf das aktuell im Unternehmen eingesetzte Kapital und bildet sowohl die Wertschaffung einzelner Unternehmenseinheiten als auch der gesamten Gruppe ab. Zur Berechnung wird der Net Operating Profit After Tax (NOPAT) zum durchschnittlichen verzinslichen Gesamtkapital (Capital Employed) in Beziehung gestellt. Wienerberger hat sich zum Ziel gesetzt, mittelfristig den ROCE von 10 % nachhaltig zu übertreffen. Neben dem ROCE werden im Rahmen des Value Managements auch andere wichtige Leistungsindikatoren regelmäßig analysiert und in den Bonusvereinbarungen für das Topmanagement berücksichtigt, wie EBITDA LFL, Free Cashflow, Effizienzsteigerungsmaßnahmen, Total Shareholder Return und die Erreichung bestimmter Umwelt-, Sozial- und Governance-Ziele (ESG).

Im Jahr 2021 übertrafen wir unser mittelfristiges ROCE-Ziel deutlich. Wienerberger erwirtschaftete ein starkes operatives EBIT von 431,2 Mio. € (Vorjahr: 305,1 Mio. €), was einer Steigerung von 41 % gegenüber der Vergleichsperiode entspricht. In der Folge erhöhte sich der NOPAT auf 356,4 Mio. €, verglichen mit 244,4 Mio. € im Vorjahr. Das durchschnittliche Capital Employed erhöhte sich im selben Zeitraum von 2.753,1 Mio. € auf 2.921,1 Mio. €, bedingt durch die getätigten Unternehmensübernahmen im Berichtsjahr. Insgesamt erzielte die Wienerberger Gruppe damit einen ROCE von 12,2 % (Vorjahr: 8,9 %).

Zusätzlich zur Analyse der Rentabilität des eingesetzten Kapitals auf Gruppenebene erstellen wir regelmäßig Auswertungen über die Profitabilität sämtlicher Unternehmensbereiche und überprüfen somit das gesamte Portfolio. Entsprechen einzelne Geschäftsbereiche nicht den internen Zielvorgaben, muss ihr Wert gesteigert werden. Wienerberger bedient sich dabei der folgenden strategischen Alternativen:

- Verbesserung der Profitabilität im Zuge des Self Help Programms / Effizienzsteigerungsmaßnahmen
- M&A zur Neupositionierung des Geschäftsbereichs
- Veräußerung des Geschäftsbereichs, wenn eine sorgfältige Analyse ergibt, dass die ersten beiden Alternativen nicht den erwarteten Ertrag bringen werden

Im Jahr 2021 investierten wir insgesamt 467,1 Mio. € in Unternehmensakquisitionen, welche sich hervorragend in unsere langfristige Strategie einfügen. Insbesondere hervorzuheben sind die Übernahmen von FloPlast und Cork Plastics in Großbritannien und Irland, die unsere Marktpräsenz als Komplettanbieter weiter stärken werden, sowie die Übernahme von Meridian Brick in den USA und Kanada, mit der wir unsere Position in Nordamerika deutlich ausbauen konnten. Darüber hinaus wurden im vergangenen Geschäftsjahr weitere wichtige Schritte zur Optimierung des Portfolios unternommen. Im Bereich Kunststoffrohre haben wir uns aus Griechenland und Russland zurückgezogen, nachdem diese Standorte nicht mehr unseren strengen Kriterien für zukünftiges Wachstum entsprachen.

Neben diesen wertschaffenden Investitionen und Devestitionen wurden in der Berichtsperiode 120,4 Mio. € in die Instandhaltung unserer industriellen Plattformen sowie in die kontinuierliche Erhöhung der Arbeitssicherheit und -gesundheit unserer Mitarbeiter investiert. Basierend auf einer starken Free-Cashflow-Generierung erreichte Wienerberger unter Berücksichtigung dieser Investitionen eine attraktive Cash Conversion Rate von 83 % im Jahr 2021. Zudem haben wir im vergangenen Jahr insgesamt 159,4 Mio. € in die Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks, den Ausbau und die Optimierung unseres Produktionsnetzwerks sowie die Weiterentwicklung unseres Produktportfolios investiert.

Berechnung EBIT operativ und NOPAT		2021	2020
EBIT	in MEUR	**420,4**	**192,5**
Wertminderungen / Wertaufholung von Vermögenswerten	in MEUR	**0,0**	22,3
Firmenwertabschreibungen	in MEUR	**10,7**	90,4
EBIT operativ	in MEUR	**431,2**	**305,1**
Ertragsteuern	in MEUR	**-62,2**	-48,8
Bereinigte Steuern	in MEUR	**-12,6**	-12,0
NOPAT	in MEUR	**356,4**	**244,4**

Berechnung des durchschnittlichen Capital Employed		2021	2020
Eigenkapital und nicht beherrschende Anteile	in MEUR	**2.149,1**	1.749,0
Finanzverbindlichkeiten	in MEUR	**1.539,1**	1.597,5
Konzernforderungen und -verbindlichkeiten aus Finanzierung	in MEUR	**-21,4**	-21,1
Liquide Mittel und Finanzanlagevermögen	in MEUR	**-418,7**	-731,3
Capital Employed am Stichtag	in MEUR	**3.248,1**	**2.594,1**
Durchschnittliches Capital Employed	in MEUR	**2.921,1**	**2.753,1**

Berechnung ROCE		2021	2020
NOPAT	in MEUR	**356,4**	244,4
Durchschnittliches Capital Employed	in MEUR	**2.921,1**	2.753,1
ROCE	in %	**12,2**	**8,9**

4. Quartal 2021

Wienerberger erzielte auch im vierten Quartal 2021 in allen Geschäftsbereichen hervorragende Ergebnisse:

- Der Außenumsatz legte in der Berichtsperiode um 33 % auf 1.073,7 Mio. € zu (Vorjahr: 806,4 Mio. €)
- Das EBITDA LFL erhöhte sich deutlich um 24 % auf 161,7 Mio. € (Vorjahr: 130,5 Mio. €) und lag damit ebenfalls über dem starken Vergleichsquartal des Vorjahres
- Anhaltend hohe Nachfrage und sehr starke Performance in allen Business Units
- Erfolgreicher Abschluss der Übernahme von Meridian Brick in Nordamerika im Oktober

Außenumsatz in MEUR	10-12/2021	10-12/2020	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions	**581,6**	510,4	+14
Wienerberger Piping Solutions	**285,4**	213,8	+33
North America	**206,7**	82,2	>100
Wienerberger Gruppe	**1.073,7**	**806,4**	**+33**

EBITDA in MEUR	10-12/2021	10-12/2020	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions	**118,9**	99,8	+19
Wienerberger Piping Solutions	**23,5**	13,2	+78
North America	**41,8**	11,8	>100
Wienerberger Gruppe	**184,1**	**124,8**	**+48**

In den letzten drei Monaten des Jahres 2021 setzte sich die starke Nachfragesituation in fast allen Geschäftsbereichen fort und wir erzielten ein sehr erfreuliches Gesamtergebnis. Neben der besonders milden Witterung, die eine Fortsetzung der hohen Bautätigkeit erlaubte, trugen auch die bereits in den Sommermonaten eingeleiteten Preisanpassungen zur Abdeckung der Kosteninflation zu diesem positiven Ergebnis bei.

Im vierten Quartal 2021 profitierten wir weiterhin in vielen unserer Kernmärkte vom starken Bedarf an unseren Dach- und Wandlösungen im Neubau- und Renovierungssegment. Im Bereich Kunststoffrohre setzte sich auch in den letzten drei Monaten des Berichtszeitraums die herausfordernde Beschaffungssituation entlang der gesamten Wertschöpfungskette fort. Dennoch ist es uns gelungen, dank unseres exzellenten Margen- und Supply Chain Managements bei stabilen Absatzmengen unser Ergebnis zu steigern. In der Business Unit North America profitierten wir weiterhin von einem sehr starken Kunststoffrohrgeschäft sowie einer allgemein hohen Nachfrage im Bereich der Fassadenlösungen.

Wienerberger Building Solutions

In Summe steigerte die Business Unit Wienerberger Building Solutions im vierten Quartal 2021 den Außenumsatz um 14 % auf 581,6 Mio. € (Vorjahr: 510,4 Mio. €). Im gleichen Zeitraum wuchs das EBITDA LFL um 14 % auf 114,4 Mio. € (Vorjahr: 100,0 Mio. €).

Die hohe Nachfrage im dritten Quartal setzte sich in den letzten drei Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres fort und legte in Osteuropa sogar noch leicht zu. Zudem profitierten wir von milden Witterungsverhältnissen im Großteil unserer Kernmärkte. Weiters kündigten wir im vierten Quartal Preiserhöhungen zur Abdeckung der Kosteninflation mit Beginn des Jahres 2022 an. Dies bewegte manche Endkunden, die ohnehin über niedrige Lagerbestände verfügten, zur Durchführung von Vorzugskäufen. Dementsprechend liefen unsere Werke in den letzten Monaten des Geschäftsjahres 2021 auf einer sehr hohen Kapazitätsauslastung, während sich unsere eigenen Lagerbestände weiterhin auf niedrigem Niveau befanden.

Auch im vierten Quartal profitierten wir von unserer langfristigen Absicherungspolitik für Gas und Strom und konnten dadurch unsere Energiekosten trotz signifikanter Marktpreisanstiege auf einem relativ niedrigen Niveau halten.

Wienerberger Piping Solutions

Die Business Unit Wienerberger Piping Solutions wies auch im letzten Quartal der Berichtsperiode ein sehr starkes Wachstum auf. Der Außenumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 33 % auf 285,4 Mio. € (Vorjahr: 213,8 Mio. €) an. Das EBITDA LFL verzeichnete mit einer Steigerung um 6 % auf 17,5 Mio. € (Vorjahr: 16,5 Mio. €) eine ebenfalls erfreuliche Performance. Entgegen den Erwartungen setzte sich das herausfordernde Umfeld auf dem Beschaffungsmarkt im vierten Quartal fort. Die Rohstoffpreise für Kunststoffpolymere zogen in Folge der steigenden Gaspreise erneut an und erreichten neue Rekordhöhen. Durch unser proaktives Margenmanagement ist es uns jedoch auch im vierten Quartal gelungen, die Auswirkungen der steigenden Rohstoffkosten weitgehend zu egalisieren und uns gleichzeitig als zuverlässiger und kalkulierbarer Partner für unsere Kunden zu präsentieren.

In Nordeuropa erzielten wir auch in den letzten Monaten des Geschäftsjahres 2021 solide Ergebnisse. Eine stabile Nachfrage auf hohem Niveau in allen Segmenten verzeichneten wir zudem auch in Westeuropa. Die stärkste Wachstumsdynamik zeigte sich erneut in den Märkten Osteuropas, die auch im vierten Quartal von einer anhaltend hohen Nachfrage nach Infrastruktur- und Inhouselösungen geprägt waren. So setzten wir in den letzten drei Monaten des Jahres 2021 unsere positive Entwicklung fort und trieben darüber hinaus unsere Strategie mit dem Fokus auf die konsequente Stärkung unseres Produktportfolios weiter voran. Die bisher getätigten Integrationsschritte der im Juli übernommenen Unternehmen FloPlast und Cork Plastics verliefen sehr zufriedenstellend, sodass erste Synergieeffekte bereits realisiert wurden.

North America

Die Business Unit North America erzielte im Berichtsquartal einen Außenumsatz von 206,7 Mio. € (Vorjahr: 82,2 Mio. €), in dem auch Umsatzbeiträge aus der Übernahme von Meridian Brick enthalten sind. Das EBITDA LFL, welches unter anderem keine Ergebnisbeiträge aus der Akquisition enthält, hat sich im vierten Quartal im Vergleich zum Vorjahr auf 29,9 Mio. € mehr als verdoppelt (Vorjahr: 14,0 Mio. €). Damit haben wir auch im Schlussquartal 2021 ein hervorragendes Ergebnis erzielt, das weiterhin von einer außergewöhnlich guten Entwicklung im Kunststoffrohrbereich geprägt war.

Wie in den Vorquartalen war das Marktumfeld in den USA und Kanada auch in den letzten drei Monaten des Jahres 2021 durch ein positives Neubaugeschäft geprägt, was zu einer anhaltend starken Nachfrage nach Fassadenlösungen führte. Dementsprechend hoch lag die Auslastung in unseren Werken auch im vierten Quartal. Im Kunststoffrohrgeschäft setzte sich die angespannte Situation auf dem Rohstoffmarkt fort. Dennoch erwirtschafteten wir dank unseres dynamischen Margenmanagements, das es uns ermöglichte, die deutlichen Preissteigerungen in der Rohstoffbeschaffung zeitnah an den Markt weiterzugeben, eine signifikante Ergebnisverbesserung.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Übernahme von Meridian Brick im vierten Quartal tätigten wir einen strategisch sehr wichtigen Schritt und wurden dadurch zum führenden Anbieter von Fassadenlösungen in den USA und Kanada. Die relativ lange behördliche Bearbeitungszeit setzten wir unter anderem dazu ein, konkrete Schritte zur Integration zu erarbeiten. So konnten wir die Eingliederung in die bestehende Wienerberger Unternehmensstruktur rasch in Angriff nehmen und bereits erste Fortschritte erzielen.

Geschäftssegmente

Wienerberger Building Solutions

Die Business Unit Wienerberger Building Solutions erwirtschaftete in der Berichtsperiode 2021 in einem positiven Marktumfeld ein neues Rekordergebnis:

- Deutliche Außenumsatzsteigerung um 10 % auf 2.300,5 Mio. € (Vorjahr: 2.092,1 Mio. €)
- Starke EBITDA LFL Steigerung von 15 % auf 473,4 Mio. € (Vorjahr: 412,2 Mio. €)
- Anhaltend hohe Nachfrage über alle Produktgruppen und Märkte hinweg, insbesondere für Dachlösungen
- Positive Marktstimmung sowohl im Renovierungs- als auch Neubausegment
- Ausblick: Wir erwarten eine weiterhin positive Marktentwicklung und starke Nachfrage in unseren europäischen Kernmärkten

Wienerberger Building Solutions		2021	2020	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	**2.300,5**	2.092,1	+10
EBITDA LFL	in MEUR	**473,4**	412,2	+15
EBITDA LFL Marge	in %	**20,7 %**	20,1 %	-
EBITDA	in MEUR	**477,6**	415,2	+15
EBITDA Marge	in %	**20,8 %**	19,8 %	-
EBIT	in MEUR	**313,3**	227,9	+38
Capital Employed	in MEUR	**1.787,9**	1.736,7	+3
Gesamtinvestitionen	in MEUR	**176,1**	135,5	+30
Ø Mitarbeiter	in FTE	**12.427**	11.939	+4

In einem insgesamt positiven Marktumfeld erwirtschaftete die Business Unit Wienerberger Building Solutions im Jahr 2021 ein neues Rekordergebnis und übertraf somit das einstige Rekordjahr 2019.

Unser Self Help Programm, das Optimierungen entlang des Herstellungsprozesses, striktes Kostenmanagement und den Einsatz neuer digitaler Lösungen umfasst, trug wesentlich zu diesem Rekordergebnis bei. Zu Beginn des Jahres wurden in allen Kernmärkten Preisanpassungen mit dem primären Ziel, die steigende Kosteninflation in den Bereichen Energie, Personal und Rohstoffe zu decken, erfolgreich implementiert. Darüber hinaus haben wir im abgelaufenen Berichtszeitraum in ausgewählten Märkten in den Sommermonaten weitere Preiserhöhungen vorgenommen, um die außergewöhnliche Entwicklung der Kosteninflation zu kompensieren. Besonders profitieren konnten wir im Geschäftsjahr 2021 von unseren überwiegend lokalen Wertschöpfungsketten, dem Betrieb eigener Tongruben sowie der langfristigen Einkaufsstrategie im Energiebereich.

Die Berichtsperiode 2021 war zu Beginn des Jahres durch einen witterungsbedingt eher verhaltenen Start in die Bausaison in einigen unserer Kernregionen gekennzeichnet. Ab März folgte eine verstärkte Renovierungstätigkeit in allen relevanten Märkten und, insbesondere in Westeuropa, eine anhaltend hohe Nachfrage im Wohnungsneubau. Mit einer verstärkten Renovierungstätigkeit waren besonders unsere innovativen und nachhaltigen Produktlösungen gefragt, die in allen Ländern zu einer sehr hohen Auslastung in unseren Werken führte. Diese gute Auftragslage spiegelte sich auch in einem niedrigen Niveau der Lagerbestände wider. Dennoch ist es uns dank guter länder- und werksübergreifender Zusammenarbeit und einem hohen Servicelevel unseres internen Kundendienstes gelungen, unseren Lieferverbindlichkeiten in allen Regionen nachzukommen. Erneut haben wir uns somit für unsere Kunden als verlässlicher Partner erwiesen und konnten unsere langjährigen Geschäftsbeziehungen weiter stärken.

Die Märkte in Westeuropa, insbesondere in Belgien und Großbritannien, entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 sehr zufriedenstellend. Besonders stark war die Nachfrage nach unseren Produkten im Bereich der Wand- und Dachlösungen, sowohl bei Renovierungsmaßnahmen als auch im Neubausegment. Die positive Marktentwicklung im Wohnungsneubau wurde weiters

durch staatliche Anreize zur Schaffung von Wohnraum und Anpassungen der Emissionsvorschriften begünstigt, die sich auch in Zukunft positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken werden.

Auch in den Niederlanden erwirtschafteten wir, getrieben durch unsere innovativen Dach- und Fassadenlösungen, ein starkes Ergebnis über Vorkrisenniveau. In Deutschland verzeichneten wir aufgrund der negativen Auswirkungen der witterungsbedingten Verzögerungen bei Projektstarts zu Beginn des Jahres insgesamt einen Ergebnisrückgang. In Frankreich erzielten wir über alle Produktgruppen hinweg erfreuliche Ergebnisverbesserungen. In unseren Aktivitäten in Nordeuropa entwickelten wir unsere hochwertige Produktpalette weiter und erzielten in einem stabilen Marktumfeld ein solides Ergebnis.

In unseren osteuropäischen Märkten verzeichneten wir vor allem in der zweiten Jahreshälfte eine steigende Nachfrage und erzielten in Summe eine signifikante Ergebnissteigerung. In Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn setzten nach einem zum Teil witterungsbedingt spürbar verhaltenen Jahresbeginn über die Sommermonate deutliche Aufholeffekte ein. In diesem Marktumfeld führte eine verstärkte Tätigkeit im Neubau- und Renovierungssegment zu Absatzsteigerungen, wobei sich das Dachgeschäft besonders erfreulich entwickelte.

Auch in Österreich war der Bedarf an unseren Produktlösungen aufgrund der regen Bau- und Renovierungstätigkeit hoch und führte zu starken Ergebnissen auf unserem Heimmarkt. In den Märkten Südosteuropas erzielten wir vor allem in Kroatien und Serbien ebenfalls sehr zufriedenstellende Ergebnisse.

Im Bereich der Betonpflasteraktivitäten in Osteuropa konnten wir dank unserer Fokussierung auf mittel- und hochwertige Produkte trotz eines witterungsbedingt späten Saisonstarts ein solides Jahresergebnis erzielen.

Insgesamt legte der Außenumsatz der Business Unit Wienerberger Building Solutions im Berichtsjahr um 10 % von 2.092,1 Mio. € auf 2.300,5 Mio. € zu. Das EBITDA LFL stieg im gleichen Zeitraum um hervorragende 15 % auf 473,4 Mio. € (Vorjahr: 412,2 Mio. €), was auch zu einer Verbesserung der EBITDA LFL Marge auf 20,7 % (Vorjahr: 20,1 %) führte.

Ausblick 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir in unseren Kernmärkten ein weiterhin positives Geschäftsumfeld und gehen von einer anhaltend hohen Nachfrage aus. Besonders im Renovierungsbereich werden wir vom starken Momentum des europäischen Green Deals profitieren. Allerdings könnte der anhaltende Fachkräftemangel in der Bauwirtschaft zu einem moderateren Wachstum führen. Der Fokus im Preismanagement wird weiterhin darauf liegen, die Kosteninflation zu decken und gleichzeitig ein transparenter und zuverlässiger Partner für unsere Endkunden zu sein. Der anhaltend hohe Bedarf an innovativen Baustofflösungen wird auch im ersten Halbjahr 2022 für eine hohe Auslastung unserer Werke sorgen, wobei wir bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr gezielte Maßnahmen zur weiteren Kapazitätssteigerung an ausgewählten Produktionsstandorten umsetzen konnten.

Neben den bereits geplanten Initiativen im Rahmen unseres Self Help Programms werden wir unseren Fokus auch weiterhin auf Investitionen im Bereich Wachstum und die Umsetzung von Maßnahmen für nachhaltiges Wirtschaften (ESG) legen. Zudem sehen wir uns auch dank unserer lokalen Wertschöpfungsketten in Bezug auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Transportkapazitäten sowie dank unserer langjährig etablierten Energieabsicherungspolitik erfolgreich für weiteres Wachstum positioniert.

Wienerberger Piping Solutions

Die Business Unit Wienerberger Piping Solutions erzielte trotz herausfordernder Rohstoffmärkte ein Rekordergebnis im Geschäftsjahr 2021:

- Anstieg des Außenumsatzes um beachtliche 25 % auf 1.167,3 Mio. € (Vorjahr: 932,6 Mio. €)
- Steigerung des EBITDA LFL um 15 % auf 114,7 Mio. € (Vorjahr: 99,6 Mio. €)
- Hervorragendes Supply Chain Management und erfolgreiche Beschaffungsinitiativen stellten die Verfügbarkeit unserer Produkte trotz der insgesamt schwierigen Rohstoffsituation sicher
- Akquisition von FloPlast und Cork Plastics in Großbritannien und Irland beschleunigt Wandel zum Komplettanbieter durch smarte Wassermanagementlösungen für den Neubau und Renovierungsbereich
- Ausblick: Weiterhin stabile Nachfrage nach Infrastruktur- und Inhouselösungen erwartet. Das herausfordernde Umfeld vor allem in der Beschaffung wird auch in der ersten Jahreshälfte 2022 anhalten.

Wienerberger Piping Solutions		2021	2020	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	**1.167,3**	932,6	+25
EBITDA LFL	in MEUR	**114,7**	99,6	+15
EBITDA LFL Marge	in %	**10,3 %**	10,7 %	-
EBITDA	in MEUR	**127,5**	97,1	+31
EBITDA Marge	in %	**10,9 %**	10,4 %	-
EBIT	in MEUR	**49,5**	37,4	+32
Capital Employed	in MEUR	**920,3**	563,8	+63
Gesamtinvestitionen	in MEUR	**81,3**	55,2	+47
Ø Mitarbeiter	in FTE	**3.606**	3.328	+8

Das Kunststoffrohrgeschäft war im Geschäftsjahr 2021 von herausfordernden Bedingungen auf den Rohstoffmärkten sowie in den Lieferketten geprägt. Trotz dieser Marktgegebenheiten erzielten wir ein neues Rekordergebnis und übertrafen erstmals einen Außenumsatz von mehr als 1 Milliarde Euro. Zu dieser erfreulichen Entwicklung trugen insbesondere ein exzellentes Supply Chain Management, erfolgreich gesetzte Einkaufsinitiativen sowie unser nachfolgend beschriebenes proaktives Margenmanagement bei.

Die außerordentlich hohen Preissteigerungsraten bei nahezu allen Rohmaterialien sorgten für ein anhaltend schwieriges Umfeld auf den Beschaffungsmärkten. Darüber hinaus verschärften Rohstoffengpässe aufgrund von Wartungsrückständen und Force-Majeure-Ankündigungen einiger Lieferanten in Kombination mit einer global gestiegenen Nachfrage, insbesondere zu Beginn des Jahres, die Bedingungen noch zusätzlich. Die daraus resultierende Steigerung der Inputkosten, insbesondere im Bereich der für uns relevanten Kunststoffpolymere, konnten wir jedoch durch vorausschauende Beschaffungs- und Preissetzungsmaßnahmen weitgehend kompensieren. Erfolgreiches Bestandsmanagement, langfristige Lieferantenbeziehungen und Optimierungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette trugen dazu bei, dass wir die zugesagten Mengen liefern und damit unsere Marktposition weiter stärken konnten. Durch dieses proaktive Margenmanagement positionierten wir uns einmal mehr als transparenter und verlässlicher Geschäftspartner für unsere Kunden. Darüber hinaus führte die kontinuierliche Weiterverfolgung unserer Strategie, den Fokus auf die Herstellung von margenstarken Produktgruppen zu legen, zu einem signifikant gesteigerten Ergebnis.

Die ersten sechs Monate des Berichtszeitraums waren in nahezu all unseren Kernmärkten von einer außergewöhnlich hohen Nachfrage nach Kunststoffrohrlösungen geprägt, welche sich mit Beginn der zweiten Jahreshälfte normalisierte. Im Infrastrukturbereich konzentrierten wir uns weiterhin auf den kontinuierlichen Ausbau unseres Produktportfolios und verzeichneten eine hohe Nachfrage nach unseren Komplettlösungen für die Wasser- und Energiewirtschaft. Auch im Inhousesegment verbuchten wir eine starke Nachfrage nach unseren innovativen

Systemlösungen. Diese Entwicklung ist im Hinblick auf den Geschäftsverlauf erfreulich und bestätigt zudem, dass wir mit unserer langfristigen strategischen Ausrichtung die richtigen Initiativen ergriffen haben.

In den nordeuropäischen Ländern erzielten wir in einem stabilen Marktumfeld auf hohem Niveau ein robustes Ergebnis. Neben einem verbesserten Produktmix profitierten wir vor allem in Norwegen von der gestiegenen Nachfrage nach frostbeständigen und vorgedämmten Kunststoffrohren. Gute Fortschritte erzielten wir im Berichtszeitraum im Ausbau des schwedischen Werks in Ljung zum größten Rohrproduktionsstandort in Nordeuropa. Auch der Bau unseres neuen Standorts in Finnland für die Produktion von maßgeschneiderten Spezialprodukten für die Wasserwirtschaft, wie Pumpstationen oder großformatige Tanklösungen, wurde erfolgreich vorangetrieben. In den baltischen Staaten erfreuten wir uns einer starken Nachfrage und erzielten dank unseres proaktiven Margenmanagements eine signifikante Ergebnissteigerung.

In Westeuropa erwirtschafteten wir eine deutliche Ergebnisverbesserung, welche vor allem der kontinuierlichen Optimierung unseres Produktportfolios im Bereich Inhouse zuzuschreiben war. Mit der Übernahme von FloPlast und Cork Plastics im Juli 2021 stärkten wir unsere Position im äußerst attraktiven britischen und irischen Renovierungsmarkt weiter. Diese Übernahme beschleunigt unseren Wandel zu einem Anbieter von Komplettsystemen, indem es uns ermöglicht, unser Dachportfolio mit ergänzenden Lösungen für Dachrinnen, Regenwasser und Entwässerung zu kombinieren. Die Akquisition unterstreicht auch unser Engagement für das Wassermanagement als Teil unserer ESG-Strategie. Gleichzeitig bietet das kombinierte Produktportfolio verstärkte Cross-Selling-Möglichkeiten im privaten und öffentlichen Wohnungsneubau, in dem wir in Großbritannien bereits eine führende Position einnehmen. Mit dieser Strategie schaffen wir zusätzliches Wachstum und steigern zugleich nachhaltig die Profitabilität unseres Geschäfts.

Besonders positiv entwickelte sich unser Geschäft in Osteuropa. Vor allem Polen, die Tschechische Republik und Ungarn trugen maßgeblich zum Wachstum bei. Es ist uns gelungen, unsere Marktposition sowohl im Systemgeschäft als auch mit einer erweiterten Produktpalette auszubauen. EU-Förderprogramme für den Ausbau und die Sanierung von Rohrleitungssystemen unterstützten diese positive Entwicklung noch zusätzlich. In Österreich profitierten wir primär von einer verbesserten Lieferkette und erzielten im Berichtszeitraum eine zufriedenstellende Ergebnissteigerung.

Darüber hinaus setzten wir im Jahr 2021 unsere Strategie der konsequenten Portfoliooptimierung weiter fort. Folglich zogen wir uns im Verlauf des Jahres aus den Märkten Russland und Griechenland, die unsere zukünftigen Wachstumserwartungen nicht erfüllen konnten, zurück. Auch in Zukunft werden wir aktiv strategische Schritte zur Portfoliobereinigung verfolgen und dadurch unsere Rentabilität weiter verbessern. Insgesamt steigerten wir den Außenumsatz im Berichtszeitraum um 25 % auf 1.167,3 Mio. € (Vorjahr: 932,6 Mio. €). Durch erfolgreiche Initiativen entlang der gesamten Supply Chain und die konsequente Fortführung unserer wertschaffenden Wachstumsstrategie gelang es uns zudem, trotz der herausfordernden Beschaffungsmärkte das EBITDA LFL um 15 % von 99,6 Mio. € auf 114,7 Mio. € zu steigern, und wir erzielten eine EBITDA LFL Marge von 10,3 % (Vorjahr: 10,7 %).

Ausblick 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir in der ersten Jahreshälfte eine stabile Nachfrage trotz einer weiterhin sehr angespannten Situation auf den Rohstoffmärkten mit volatilen Preisentwicklungen im Kunststoffbereich sowie straffe Lieferketten. EU-Förderprogramme für die Umsetzung großer Infrastrukturprojekte werden weiterhin für ein positives Marktsentiment sorgen. Mit der Fortsetzung unserer Expansionsstrategie in höherwertige Segmente wie Regenwasser- und Abwassermanagement im Infrastrukturbereich und dem Ausbau des Inhousegeschäfts werden wir die Profitabilität der Business Unit weiter optimieren. Neben der konsequenten Umsetzung unseres proaktiven Margenmanagements werden die Akquisition von FloPlast und Cork Plastics sowie die Werkserweiterungen in Nordeuropa einen signifikanten Ergebnisbeitrag leisten.

North America

Die Business Unit North America setzte ihren Wachstumskurs im Jahr 2021 fort und erwirtschaftete erneut ein ausgezeichnetes Ergebnis:

- Der Außenumsatz legte in der Berichtsperiode um 53 % auf 498,6 Mio. € zu (Vorjahr: 325,0 Mio. €)
- Das EBITDA LFL zeigte eine sehr erfreuliche Entwicklung mit einem Anstieg von 76 % auf 82,7 Mio. € (Vorjahr: 46,9 Mio. €)
- Erfolgreicher Abschluss der Übernahme von Meridian Brick im Oktober 2021
- Besonders starke Ergebnisentwicklung im Kunststoffrohr- und im kanadischen Ziegelgeschäft
- Ausblick: Nachfrage nach Fassadenlösungen begünstigt durch anhaltend positives Marktumfeld

North America		2021	2020	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	**498,6**	325,0	+53
EBITDA LFL	in MEUR	**82,7**	46,9	+76
EBITDA LFL Marge	in %	**19,6 %**	14,4 %	-
EBITDA	in MEUR	**89,1**	45,7	+95
EBITDA Marge	in %	**17,9 %**	14,1 %	-
EBIT	in MEUR	**57,6**	-72,8	>100
Capital Employed	in MEUR	**539,9**	293,6	+84
Gesamtinvestitionen	in MEUR	**22,4**	10,4	>100
Ø Mitarbeiter	in FTE	**1.591**	1.352	+18

Die Entwicklung der Business Unit North America war im Jahr 2021 geprägt von einem positiven Marktumfeld im Neubausegment in unseren Kernregionen in den USA und Kanada sowie einer hohen Nachfrage im US-amerikanischen Infrastrukturbereich. Trotz vereinzelter Restriktionen aufgrund behördlich verordneter Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie setzten wir im Berichtszeitraum den erfolgreichen Wachstumskurs der letzten Jahre fort und erzielten erneut eine signifikante Ergebnisverbesserung. Insbesondere das Kunststoffrohrgeschäft wie auch das Fassadengeschäft in Kanada leisteten außerordentlich starke Beiträge zum Konzernergebnis.

In Nordamerika begann das Jahr 2021 trotz witterungsbedingter Verzögerungen bei den Projektstarts in einzelnen Regionen bereits sehr erfolgreich. Die Baubeginne bewegten sich auf konstant hohem Niveau und damit über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Infolgedessen verzeichneten wir eine anhaltend starke Nachfrage sowohl im Neubau als auch bei Infrastrukturlösungen und erzielten ein kräftiges Ergebniswachstum. Diese Entwicklung war besonders in den südlichen Regionen der USA zu beobachten, und das Wachstum hätte aufgrund von Engpässen in der Lieferkette und des Arbeitskräftemangels im gesamten Wirtschaftssektor noch höher ausfallen können.

Unsere nordamerikanischen Ziegelaktivitäten profitierten von dieser starken Nachfragesituation insbesondere dank unserer Designelemente für den Innenraum sowie unserer innovativen Fassadenlösungen. Dies führte sowohl zu einer hohen Auslastung unserer Werke als auch zu niedrigen Lagerbeständen. Die Kombination aus erfolgreich umgesetzten Preiserhöhungen zur Abdeckung der Kosteninflation und weiteren Optimierungsmaßnahmen zur Effizienzsteigerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette bildete die Basis für ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2021. Neben der konzernweiten Absicherungspolitik im Energiebereich erwies sich speziell im Jahr 2021 eine vor mehreren Jahren erworbene Sandgrube in Kanada als großer Erfolg. Durch die Kontrolle dieses für uns wichtigen Rohstoffs stellten wir sowohl dessen Verfügbarkeit sicher und minimierten zugleich die Auswirkungen der steigenden Kosteninflation.

Besonders hervorzuheben im Jahr 2021 ist unser Kunststoffrohrgeschäft in Nordamerika, das im Berichtszeitraum aufgrund mehrerer Einflussfaktoren,

insbesondere im Hinblick auf die Margenentwicklung, einen außerordentlich positiven Einmaleffekt auf das Ergebnis erzielte. Ausgelöst wurde diese Dynamik durch eine Kombination aus einer sehr hohen Nachfrage nach Infrastrukturlösungen und einem besonders herausfordernden Beschaffungsmarkt, der vor allem durch eine Verknappung von Rohstoffen und daraus resultierende deutliche Preissteigerungen gekennzeichnet war. Im ersten Quartal 2021 führten zahlreiche Force-Majeure-Meldungen von Lieferanten infolge von Winterstürmen in Texas zu einem erheblichen Versorgungsengpass. Bei anhaltend steigender Nachfrage und niedrigen Lagerbeständen verschärfte sich die Situation im Laufe des Jahres weiter. Obwohl es in der zweiten Jahreshälfte erste Anzeichen einer leichten Erholung der angespannten Lieferketten gab, normalisierte sich die Entwicklung wider Erwarten auch im vierten Quartal nicht. Aufgrund langfristiger Lieferverträge, einer optimierten Beschaffungskette und eines gezielten Bestandsmanagements konnten wir dem aufgetretenen Versorgungsengpass jedoch erfolgreich entgegenwirken. Zudem ermöglichte uns ein vorausschauendes Preismanagement mit Fokus auf Preisflexibilität und strikter Kostendisziplin, die deutlich gestiegenen Rohstoffpreise an den Markt weiterzugeben und unsere Profitabilität zu steigern.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Übernahme von Meridian Brick setzten wir im vierten Quartal 2021 einen weiteren wichtigen Wachstumsschritt und bauten unsere Position vor allem im attraktiven südostamerikanischen Markt, aber auch in Kanada stark aus. Durch diese Akquisition sind wir nun der führende Anbieter von innovativen Fassadenlösungen auf dem nordamerikanischen Markt. Der Integrationsprozess ist zügig angelaufen, und die ersten Änderungen in der Organisationsstruktur wurden bereits erfolgreich umgesetzt. Dabei verfolgen wir das klare Ziel, die neuen Werke und Mitarbeiter in unsere langfristig orientierte Wienerberger-Kultur miteinzubeziehen und uns als solides, nachhaltig wachsendes Unternehmen und attraktiver Arbeitgeber zu etablieren. Neben der Umsetzung auf sozialer Ebene liegt der Fokus auch auf der Harmonisierung und Implementierung der neu erworbenen Werke sowie im Vertrieb, wo wir mit lokal starken Marken mit hohem Wiedererkennungswert auftreten werden. Unser erfahrenes Team in den USA und Kanada wird die Integration zügig vorantreiben. Damit werden wir bereits im ersten Jahr nach der Übernahme beträchtliche Synergien heben und das Wachstum in unseren Kernmärkten weiter vorantreiben.

Insgesamt konnten wir im Geschäftsjahr 2021 erneut ein hervorragendes Ergebnis trotz herausfordernder Bedingungen entlang der Lieferketten erzielen. Der Außenumsatz stieg im Berichtszeitraum um 53 % auf 498,6 Mio. €, darin enthalten ist auch die Konsolidierung von Meridian Brick (Vorjahr: 325,0 Mio. €). Das EBITDA LFL erhöhte sich im selben Zeitraum deutlich auf 82,7 Mio. €, was einer Steigerung von 76 % gegenüber dem Vorjahr entsprach (Vorjahr: 46,9 Mio. €). Die EBITDA LFL Marge verbesserte sich auf 19,6 % (Vorjahr: 14,4 %), begünstigt auch durch den positiven Effekt aus dem Kunststoffrohrgeschäft.

Ausblick 2022

Für das erste Halbjahr 2022 erwarten wir, dass das positive Marktumfeld im Neubaubereich anhält und unsere Fassadenlösungen weiterhin von einer starken Nachfrage profitieren werden. Herausforderungen könnten sich aus Engpässen in der Lieferkette ergeben. Zudem könnte der Mangel an Fachkräften das Wachstum dämpfen. Im Infrastruktursektor erwarten wir eine anhaltend starke Nachfrage, die durch staatliche Subventionen unterstützt wird. Mit einer erwarteten Normalisierung der Marktbedingungen gehen wir davon aus, das außerordentlich starke Ergebnis im Kunststoffrohrgeschäft des Vorjahres nicht wiederholen zu können. Die Integration von Meridian Brick wird im Jahr 2022 kontinuierlich fortgesetzt. Das Festhalten an unserem ursprünglichen Ziel eines kombinierten EBITDA-Beitrags von 120 Mio. US-Dollar drei Jahre nach der Akquisition, obwohl die Veräußerung von drei Produktionsstätten und einzelnen Vertriebsstandorten aus regulatorischer Sicht notwendig war, unterstreicht unsere positive Einschätzung zum attraktiven nordamerikanischen Markt.

Ausblick und Ziele 2022

Marktausblick Europa

Für 2022 erwarten wir in unseren europäischen Kernmärkten insbesondere aufgrund des Russland-Ukraine-Konflikts ein volatiles Marktumfeld. Die Herausforderungen entlang der Versorgungsketten sowie die Verfügbarkeit und Dynamik in der Kosteninflation bei Rohstoffen und Energie werden zudem bestehen bleiben. Dennoch gehen wir von einer Fortsetzung des zugrundeliegenden positiven Trends vom zweiten Halbjahr 2021 aus, insbesondere in der ersten Jahreshälfte. Dies wird zu einer weiterhin soliden Nachfrage auf hohem Niveau im Bereich des Neubaus von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie zu einer anhaltend starken Renovierungstätigkeit führen. Die Initiativen zur Förderung von Investitionen im Bereich der Nachhaltigkeit im Rahmen des EU-Green-Deals werden sich zudem positiv auf die Nachfrage in unserem Geschäftsfeld auswirken.

Den Bedarf an Infrastrukturlösungen sehen wir weiterhin positiv und erwarten insgesamt stabile Märkte. Mittelfristig wird dieses Segment auch von der Umsetzung der von den EU-Mitgliedstaaten angekündigten Förderprogramme profitieren. Diese werden sich positiv auf die Nachfrage nach unseren Lösungen im Bereich des Wasser- und Energiemanagements auswirken.

Zu den limitierenden Faktoren sind neben den oben genannten Herausforderungen auch die Entwicklung des globalen Infektionsgeschehens und die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften zu zählen, die die Dynamik des Marktes dämpfen könnten.

Marktausblick Nordamerika

Die Aussichten für die Märkte in den USA und Kanada im Jahr 2022 sind im Wesentlichen ähnlich jenen in Europa. Wir gehen insbesondere in der ersten Jahreshälfte von einer weiterhin positiven Marktstimmung aus und sehen die Nachfrage aufgrund der anhaltend hohen Bautätigkeit in unseren Kernmärkten in den USA und Kanada stabil auf hohem Niveau. Zudem werden positive Impulse durch das von der US-Regierung geschnürte Investitionspaket für Infrastrukturprojekte erwartet. Auch in Nordamerika gehen wir davon aus, dass sich der Mangel an qualifizierten Fachkräften und Engpässe entlang der Lieferketten dämpfend auf das Wachstum auswirken könnten.

Ziele

Basierend auf neuen Rekordergebnissen 2021 werden wir auch im laufenden Geschäftsjahr 2022 unsere wertschaffende Wachstumsstrategie der Wienerberger Gruppe weiter vorantreiben. Der Fokus liegt dabei weiterhin auf unseren bewährten strategischen Wachstumssäulen. Organisches Wachstum werden wir durch unsere hohe Innovationskraft und unser Programm zur kontinuierlichen Performancesteigerung aktiv vorantreiben. Zusätzliches anorganisches Wachstum erzielen wir durch die Fortsetzung unserer attraktiven Erfolgsbilanz bei wertschaffenden Unternehmensübernahmen. Alle unsere Geschäftsaktivitäten stehen dabei im Einklang mit unserer ESG-Strategie und klar definierten KPIs.

Für das Jahr 2022 haben wir uns das ambitionierte Ziel gesetzt, das EBITDA der Wienerberger Gruppe auf 750 bis 770 Mio. € zu steigern. Neben organischem Wachstum und Ergebnisbeiträgen aus unserem Self Help Programm beinhaltet diese Zielsetzung auch Beiträge aus den Akquisitionen von Meridian Brick und FloPlast sowie Cork Plastics. Nicht enthalten sind Effekte aus dem Verkauf von Vermögenswerten und Währungseinflüsse. Ausblick und Ziele für 2022 wurden vor dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts festgelegt. Dessen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts 2021 noch nicht zuverlässig abschätzbar. Wienerberger betreibt keine Produktionsstandorte in der Ukraine und der Anteil des Geschäfts in Russland beläuft sich auf weniger als 1 % des Konzernumsatzes. Neben unserem proaktiven Margenmanagement zur Deckung der Kosteninflation werden wir auch weiterhin auf unsere bewährten internen Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie eine laufende Portfoliooptimierung setzen, um unsere Profitabilität weiter zu steigern und ein verlässlicher und transparenter Partner für unsere Kunden zu bleiben.

Bei einer im Jahresvergleich gestiegenen Anzahl an Produktionsstandorten werden 135 Mio. € in Instandhaltungsmaßnahmen für unsere Anlagen und die kontinuierliche Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz fließen. Zudem werden wir insgesamt 160 Mio. € für die kontinuierliche Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks, die Optimierung und Erweiterung unserer Werke sowie die Weiterentwicklung unseres Produktportfolios investieren. Darüber hinaus evaluieren wir kontinuierlich eine Vielzahl potenzieller Akquisitionsziele und prüfen sie auf strategische Entwicklungsmöglichkeiten, wertsteigernde Ergänzungen unseres Portfolios im Bereich intelligenter Infrastruktur-, Renovierungs- und Neubaulösungen sowie Ertrags-, Cashflow- und Synergiepotenziale im Einklang mit unseren ESG-Zielen.

Sonstige Unternehmensangaben

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F&E) ist ein wichtiger strategischer Aspekt der Wienerberger Gruppe und verfolgt das Ziel, unsere Kosten- und Technologieführerschaft langfristig abzusichern sowie unsere Marktpositionen durch Produktinnovationen zu stärken. Dabei stehen der Nutzen für die Anwender sowie die Erfüllung aller Anforderungen im Hinblick auf Nachhaltigkeit stets im Vordergrund. Unsere F&E-Aktivitäten leisten damit einen wichtigen Beitrag zu unseren ehrgeizigen Zielen bei der Dekarbonisierung und der Förderung der Kreislaufwirtschaft. Darüber hinaus zählen für uns die Entwicklung neuer Materialien, Produkte und Systemlösungen, die Optimierung bestehender und die Entwicklung neuer Produktionstechnologien sowie die Digitalisierung von Prozessen und die weitere Einführung von Industrie 4.0 zu den zentralen Handlungsfeldern.

Strategische F&E-Projekte werden zentral gesteuert und verwaltet, während die Umsetzung in der Regel lokal erfolgt. Wienerberger verfügt zu diesem Zweck über mehrere Forschungszentren in verschiedenen Ländern, die auf unterschiedliche Produktgruppen spezialisiert sind. Neue Technologien werden zunächst im Rahmen von Demonstrationsprojekten auf ihre Leistungsfähigkeit und ihren Mehrwert für die Kunden getestet. Erfolgreiche Ideen werden dann über unsere Plattformen rasch gruppenweit ausgerollt.

Innovationen, Systemlösungen und effiziente Nutzung von Ressourcen

Die kontinuierliche Optimierung der Eigenschaften von Baumaterialien und des Ressourceneinsatzes in Verbindung mit der Entwicklung neuer Lösungen ist ein bedeutender Schwerpunkt in unserer Forschung, um den ständig steigenden Anforderungen an Baustoffe, wie Energieeffizienz, CO_2-Fußabdruck, Erdbebensicherheit und statische Eigenschaften, gerecht zu werden. Darüber hinaus liegt der Fokus auf der Erweiterung von bestehenden und neuen Produkten um smarte bzw. digitale Funktionalitäten. Unser Ziel ist die Entwicklung von Produktlösungen, die eine schonende, schnelle und einfache Verarbeitung ermöglichen, die zum Klimaschutz und zur Energieeffizienz von Gebäuden beitragen und dem Kunden einen Mehrwert bieten. Darüber hinaus stehen alle F&E-Aktivitäten vollständig im Einklang mit unseren ehrgeizigen ESG-Zielen.

Auf dem Weg zum CO_2-neutralen Anbieter von Baumaterialien

Im Sinne der Kreislaufwirtschaft konzipieren wir 100 % unserer neuen Produkte für die Wiederverwendung oder das Recycling. Ebenso arbeiten wir stets daran, dass alle unsere Produkte während ihres gesamten Lebenszyklus einen positiven Beitrag zur Dekarbonisierung leisten und somit den CO_2-Fußabdruck der gesamten Gruppe verringern. So trägt unser Ziegel mit seinen positiven Eigenschaften als Naturprodukt zum Umweltschutz bei und sorgt als energieeffizienter Baustoff für ein angenehmes und gesundes Wohnklima sowohl im Sommer als auch im Winter.

Die Forschungsschwerpunkte in der keramischen Produktion liegen beim Einsatz alternativer Energieträger (Elektrifizierung von Prozessen, möglicher Einsatz von Wasserstoff oder „grünem“ Gas), der Reduktion des Energieverbrauchs im Trocknungs- und Brennprozess und dem optimierten Einsatz von Rohstoffressourcen durch Produktentwicklungen und neue Rezepturen.

Zusätzlich investieren wir laufend in die Automatisierung von Produktionsabläufen und Einführung neuartiger Produktionstechnologien. Als Technologie- und Innovationsführer entwickelt Wienerberger Baustoffe und Dienstleistungen für die Zukunft. Dazu gehören unsere Lösungen für die gesamte Gebäudehülle. Durch Gewichtsreduzierung, die Erhöhung der Effizienz im Produktionsprozess und die Optimierung der physikalischen Eigenschaften unserer Produkte verbesserten wir die Wärmedämmung um fast ein Drittel, verringerten gleichzeitig den Energieverbrauch in der Produktion und ermöglichten darüber hinaus den Bau von deutlich schlankeren Wandkonstruktionen.

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Innovationsbemühungen beschäftigen wir uns auch intensiv mit dem Einsatz von mobilen Baurobotern und dem Thema Vorfertigung. Die gesamte Baubranche steht in Zeiten der Digitalisierung, der hohen Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum und des kontinuierlich wachsenden Fachkräftemangels vor großen Herausforderungen. Als Innovationsführer in der Branche sehen wir ein hohes Potenzial für die Automatisierung in der Vorfertigung und in der Bauausführung. Wir wollen unseren Kunden Produktlösungen anbieten, die nicht nur schneller und einfacher zu installieren sind, sondern auch die Kosten senken und gleichzeitig die Sicherheit, Effizienz und Qualität erhöhen. Um dies zu erreichen, arbeiten wir mit mehreren Unternehmen, Start-ups und Universitäten zusammen. Unter anderem ist daraus bereits ein erster Prototyp eines innovativen Mauerwerksroboters für Baustellen entstanden. Ziel ist es, eine marktreife Lösung zu entwickeln, die eine Antwort auf den immer größer werdenden Fachkräftemangel auf Baustellen darstellt.

Im Bereich der Kunststoffrohre konnten wir durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produkte den Anteil an recycelten Rohstoffen im Herstellungsprozess weiter erhöhen. Wir leisten mit dieser Entwicklung einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der CO_2-Bilanz über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg und stellen eine vollständige Kreislaufwirtschaft sicher. Begleitet wurde dieser Prozess von einer ständigen Qualitätskontrolle und zahlreichen Tests, um die Zusammensetzung der Rohre durchgehend zu prüfen und eine konstant hohe Produktqualität zu gewährleisten. Darüber hinaus entwickeln wir unsere Infrastrukturlösungen im Bereich der Wasserwirtschaft zur Vorbeugung von Ressourcenverknappung und im Bereich der Energie im Hinblick auf die Nutzung erneuerbarer Energiequellen ständig weiter. Ein Beispiel, das von unserer Tochtergesellschaft Pipelife stammt, ist das System Raineo, welches die Regenwasserbewirtschaftung auf versiegelten Böden optimiert und dabei zu 100 % aus recycelten Rohstoffen besteht. Ein weiteres Produktbeispiel ist unser Konzept Preflex Spider – eine vorgefertigte, maßgeschneiderte Elektroinstallation, die für mehr Effizienz auf der Baustelle sorgt. Mit diesen und weiteren Lösungen wollen wir dem zunehmenden Fachkräftemangel sowie den klimatischen Veränderungen begegnen.

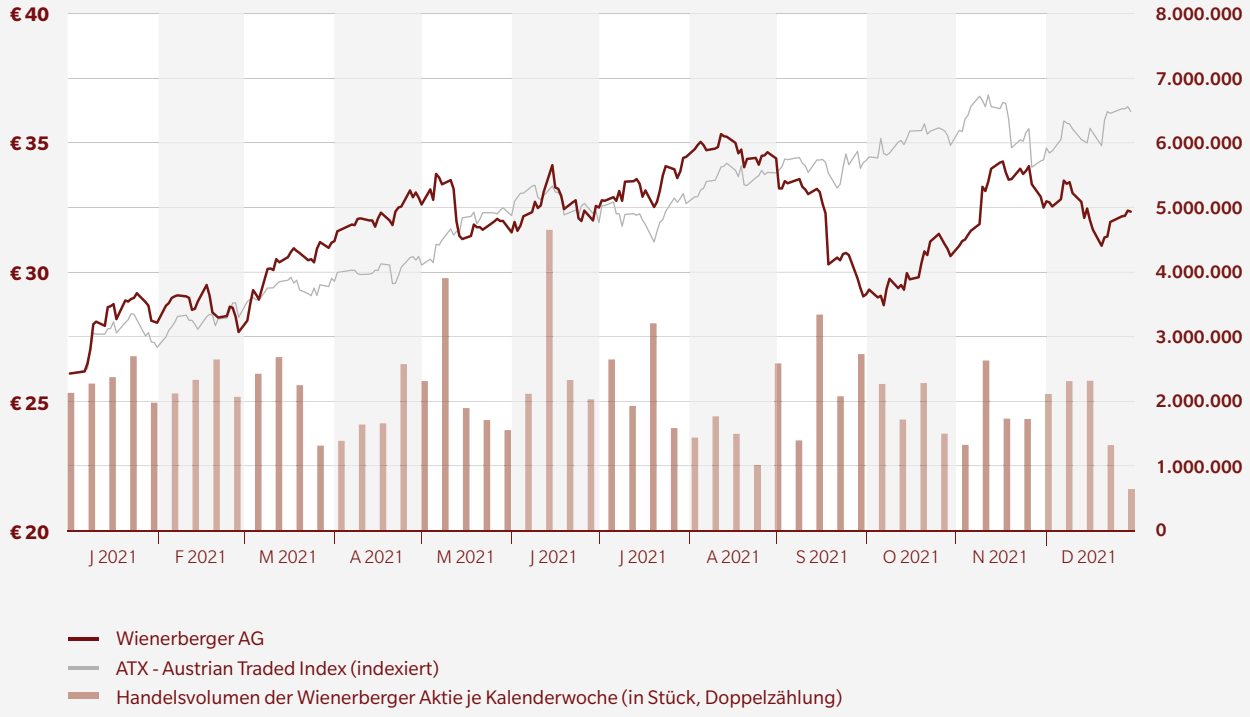
Auch im Bereich der keramischen Rohre optimieren wir ständig unsere Produktionsprozesse. Darüber hinaus werden Steinzeug-Keramo-Rohre ausschließlich aus natürlichen, wiederverwertbaren Rohstoffen hergestellt und sind nach ihrem Gebrauch zu 100 % recycelbar.

Ob Klimawandel, Fachkräftemangel oder Ressourcenknappheit – unsere Antwort auf aktuelle Herausforderungen liegt in der Innovation. Unsere Vision ist es, mit unseren intelligenten Gebäude- und Infrastrukturlösungen die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Ein Drittel des Umsatzes der Wienerberger Gruppe stammt bereits aus innovativen Produkten und Dienstleistungen. Unser Ziel ist es, diesen Anteil auch in Zukunft nachhaltig in der Gruppe zu etablieren. Auf unserer Homepage informieren wir darüber hinaus regelmäßig über aktuelle Themen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung.

Wienerberger Aktie und Aktionäre

Die Wienerberger AG notiert im Prime Market der Wiener Börse mit nennwertlosen Inhaberaktien. Es bestehen keine Vorzugs- oder Namensaktien und keine Beschränkungen für Stammaktien. Der Grundsatz „one share – one vote" kommt somit in vollem Umfang zur Anwendung. In den USA wird die Wienerberger AG über ein ADR-Level-1-Programm der Bank of New York am OTC-Markt gehandelt. Mit einer Börsekapitalisierung von 3.725 Mio. € und einer Gewichtung im ATX von 6,0 % per Jahresende 2021 zählt Wienerberger zu den sieben größten börsennotierten Unternehmen in Österreich.

Aktienkursentwicklung

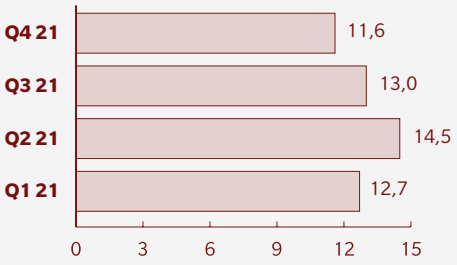


Die Wienerberger Aktie eröffnete das Börsenjahr 2021 mit einem Kurs von 26,08 € – dem Schlusskurs eines sehr volatilen Vorjahres, welches durch den Beginn der Covid19-Pandemie, einen daraus resultierenden Einbruch der globalen Aktienmärkte Mitte März und einer anschließenden Kurserholung geprägt war. In einem freundlichen Marktumfeld konnte sich auch die Wienerberger Aktie zu Jahresbeginn gut behaupten und den Aufwärtstrend der letzten Monate des Vorjahres fortsetzen. Dabei markierte der erste Handelstag des Jahres 2021 mit 26,16 € zugleich den Jahrestiefststand. Bis zum Ende des ersten Halbjahres gewann die Wienerberger Aktie um 25 % an Wert auf 32,50 €. Beflügelt durch ein anhaltend freundliches Marktsentiment in Kombination mit unserer starken Geschäftsentwicklung stieg der Kurs zu Beginn der zweiten Jahreshälfte weiter an und erreichte am 11. August mit 35,34 € seinen Jahreshöchststand. Infolge der zunehmenden Inflation, insbesondere im Bereich der Energiepreise, und einer dadurch ausgelösten Beunruhigung an den weltweiten Aktienmärkten korrigierte der Kurs bis Anfang Oktober auf knapp unter 30 €, ehe der Wert der Aktie, erneut getrieben von starken Quartalsergebnissen, abermals nahezu auf den Jahreshöchststand klettern konnte. Diese sehr volatile Marktstimmung setzte sich in den letzten Monaten der zweiten Jahreshälfte fort. Mit zunehmenden Infektionszahlen in Verbindung mit weiterhin hohen Inflationsraten setzte kurz vor Jahres-

ende erneut eine Abwärtsbewegung des Aktienkurses ein. Per Jahresultimo notierte die Wienerberger Aktie bei einem Kurs von 32,34 € und beendete damit das Börsenjahr 2021 mit einem Plus von 24,0 %. Der Wiener Leitindex ATX konnte im selben Zeitraum um 38,9 % zulegen. Diese Entwicklung ist vor allem auf die hohen Kursgewinne der im österreichischen Leitindex stark gewichteten Banken- und Energiewerte zurückzuführen.

Unter Berücksichtigung der prognostizierten Geschäftsentwicklung schlägt der Vorstand der 153. o. Hauptversammlung am 3. Mai 2022 vor, eine Dividende von 75 Eurocent je Aktie auszuschütten, was einer Erhöhung von 25 % im Jahresvergleich entspricht. Mit 86,1 Mio. € beträgt die Dividendenauszahlung 20,5 % vom Free Cashflow nach Berücksichtigung von Leasingzahlungen. Auf Grundlage des Jahresschlusskurses von 32,34 € errechnet sich eine Dividendenrendite von 2,3 %.

Liquidität
in MEUR



ø Börsenumsatz der Wienerberger Aktie je Tag (in Doppelzählung)

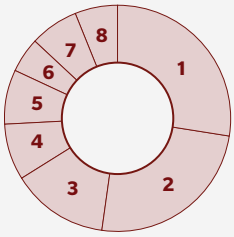
Kennzahlen je Aktie		2021	2020	Vdg. in %
Ergebnis	in EUR	**2,75**	0,79	>100
Ergebnis bereinigt	in EUR	**2,84**	1,79	+59
Dividende	in EUR	**0,75**	0,60	+25
Free Cashflow [1]	in EUR	**3,72**	3,53	+5
Eigenkapital [2]	in EUR	**19,00**	15,52	+22
Höchstkurs	in EUR	**35,34**	28,26	+25
Tiefstkurs	in EUR	**26,16**	11,59	>100
Ultimokurs	in EUR	**32,34**	26,08	+24
Höchst-KGV		**12,9**	36,0	-
Tiefst-KGV		**9,5**	14,8	-
Ultimo-KGV		**11,8**	33,2	-
Gewichtete Aktienanzahl [3]	in Tsd.	**113.105**	112.680	+0
Ultimo-Börsekapitialisierung	in MEUR	**3.725**	3.004	+24
Ø Börseumsatz/Tag [4]	in MEUR	**12,9**	12,9	+0

1) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, vermindert um Investitions-Cashflow und Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und zuzüglich Special Capex und Auszahlungen für Wachstumsprojekte // 2) Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile, exklusive Hybridkapital // 3) Bereinigt um zeitanteilig gehaltene Aktien // 4) in Doppelzählung

Aktionärsstruktur

Wienerberger ist eine reine Publikumsgesellschaft ohne Kernaktionär, deren Aktien zu 100 % im Streubesitz sind. Die Gruppe weist eine für international agierende, börsennotierte Unternehmen übliche breit gestreute Aktionärsstruktur auf. Gemäß der letzten Aktionärsstrukturerhebung im November 2021 werden 14 % der Wienerberger Aktien von privaten Anlegern gehalten. Die deutliche Mehrheit befindet sich im Besitz institutioneller Anleger, wobei mehr als die Hälfte aus dem angelsächsischen Raum – Nordamerika (31 %) und Großbritannien (25 %) – stammt. Der verbleibende Anteil wird hauptsächlich von kontinentaleuropäischen Anlegern gehalten.

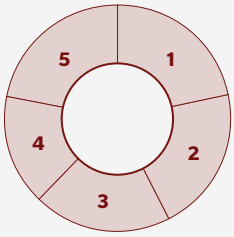
Aktionärsstruktur nach Ländern
(Institutionelle Investoren)



1	USA	28%
2	Großbritannien	25%
3	Frankreich	14%
4	Deutschland	8%
5	Österreich	8%
6	Skandinavien	5%
7	Sonstige Europa	7%
8	Sonstige Welt	6%

Eine Analyse der verschiedenen Anlagestrategien der institutionellen Anleger zeigt, dass wertorientierte Anleger mit 22 % dominieren, gefolgt von GARP- und wachstumsorientierten Anlegern (21 % bzw. 20 %).

Aktionärsstruktur nach Investorentyp
(Institutionelle Investoren)



1	Wertorientiert	22%
2	GARP	21%
3	Wachstum	20%
4	Index	16%
5	Sonstige	22%

Aktionäre haben per Jahresultimo auf Grundlage der gesetzlichen Beteiligungspublizität gem. §§ 130 bis 134 BörseG folgende bedeutende Beteiligungen gemeldet: Mehr als 5 % der Wienerberger Stimmrechte kontrollierten seit 27. Oktober 2021 FMR LLC (Fidelity) mit Sitz in den USA. Das Grundkapital der Wienerberger AG teilt sich auf 115.187.982 Stückaktien auf und der Bestand eigener Aktien beträgt 381.910 Stück.

Investor Relations

Durch umfassende Investor-Relations-Aktivitäten bemühen wir uns stets um nachhaltige Beziehungen und einen laufenden Austausch mit Investoren, Analysten und Banken. Zentrales Anliegen der Investor Relations ist eine laufende, offene und aktive Kommunikation zur Gewährleistung einer bestmöglichen Transparenz. Um diesen hohen Anforderungen in einer nach wie vor von Planungsunsicherheiten geprägten Zeit gerecht zu werden, setzte Wienerberger neben den wieder vermehrt möglichen persönlichen Kontakten auch weiterhin auf die Nutzung digitaler Kommunikationskanäle, um unsere gewohnt schnelle Reaktionsfähigkeit zu gewährleisten und den Finanzmarkt in regelmäßigen Conference Calls über aktuelle Entwicklungen in unseren Märkten informieren zu können. Darüber hinaus haben wir an einer Vielzahl von Roadshows und Investorenkonferenzen teilgenommen, die ebenfalls meist virtuell stattgefunden haben. In mehr als 500 direkten Kontakten informierten der Vorstand und das Investor-Relations-Team im vergangenen Jahr Investoren und Analysten aus aller Welt über die wesentlichen Kennzahlen des Unternehmens, operative und strategische Entwicklungen, die Ereignisse und Auswirkungen der Pandemie auf die einzelnen Märkte sowie aktuelle ESG-Themen (Environmental, Social and Governance). Die Beobachtung durch eine Reihe renommierter nationaler und internationaler Investmentbanken sichert die Visibilität der Wienerberger Aktie in der Financial Community. Mit Stand Februar 2022 wird die Wienerberger Aktie von 14 Analysten gecovert.

Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten

In der 151. o. Hauptversammlung vom 5. Mai 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, während einer Geltungsdauer von 30 Monaten eigene Aktien der Wienerberger AG im Ausmaß von bis zu 8 % des Grundkapitals ohne weitere Beschlussfassung der Hauptversammlung zu erwerben. Der Erwerb kann nach Wahl des Vorstands unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben börslich oder außerbörslich erfolgen, und zwar auch nur von einzelnen Aktionären oder einem einzigen Aktionär, doch muss der Aufsichtsrat im Nachhinein von diesem Beschluss in Kenntnis gesetzt werden.

In der 151. o. Hauptversammlung vom 5. Mai 2020 wurde der Vorstand der Wienerberger AG für die Dauer von fünf Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne neuerliche Beschlussfassung der Hauptversammlung für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot, unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre, zu beschließen und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Weiters wird der Vorstand der Wienerberger AG ermächtigt, während einer Geltungsdauer von 30 Monaten mit Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlichenfalls das Grundkapital durch Einzug eigener Aktien ohne weitere Beschlussfassung der Hauptversammlung herabzusetzen.

In der 150. o. Hauptversammlung vom 6. Mai 2019 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von 17.452.724 € (15 % des Grundkapitals) durch die Ausgabe von bis zu 17.452.724 neuen Stückaktien für einen Zeitraum von fünf Jahren beschlossen. Unter besonderen Voraussetzungen kann das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden. Dabei darf die Anzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 5.817.574 (5 % des Grundkapitals) nicht überschreiten.

Im Geschäftsjahr führte die Wienerberger AG am 31. August 2021 mit Settlement 3. September 2021 ein Aktienwiederveräußerungsprogramm durch. Hierbei wurden zu einem gewichteten Durchschnittskurs von 32,50 € pro Stück insgesamt 2.500.000 Stück eigene Aktien mit einem Gesamtwert von 81,3 Mio. € außerbörslich durch ein beschleunigtes Privatplatzierungsverfahren (Accelerated Bookbuilding) und unter Ausschluss des Kaufrechts (Bezugsrechts) bestehender Aktionäre veräußert.

Change-of-Control-Klauseln sind in den Vorstandsdienstverträgen, den Vereinbarungen zu den Unternehmens- und Hybridanleihen sowie in den syndizierten Krediten und Darlehen enthalten. Weitere Angaben zur Zusammensetzung des Wienerberger Kapitals, zu Aktiengattungen, zu Beschränkungen und Rechten sowie zu Befugnissen der Mitglieder des Vorstands zur Aktienausgabe und zum Aktienrückkauf bzw. -verkauf sind im Konzernanhang unter Anmerkung 28 (Konzerneigenkapital) sowie ab Seite 278 enthalten.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Unsere internationale Geschäftstätigkeit bringt nicht nur Chancen, sondern auch kurz-, mittel- und langfristige Risiken mit sich. Daher hat Wienerberger ein starkes Risikomanagementsystem etabliert, das vorhandene Risiken aufzeigt und in einem strukturierten Prozess durch Anerkennung, Vermeidung, Auslagerung oder Limitierung Risiken begegnet. In allen strategischen Entscheidungen wird unser Risikobewusstsein berücksichtigt; dabei werden nur operative Risiken bewusst in Kauf genommen, das Eingehen von Risiken außerhalb des operativen Geschäfts ist unzulässig.

Als führender Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen verpflichten wir uns zur transparenten Darstellung von klimarelevanten Chancen, aber auch von Risiken. Die Identifizierung und Analyse klimabezogener Risiken ist Teil des Gesamtrisikomanagementansatzes von Wienerberger. Seit 2021 unterstützen wir daher die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)[1] in Bezug auf die Identifizierung, Analyse und Bewertung von physischen Risiken[2] und transitorischen Risiken[3].

Im Rahmen des Risikomanagements kommt dem Internen Kontrollsystem (IKS) der Wienerberger AG eine besondere Rolle zu. Das IKS basiert auf den Maßstäben des international bewährten Regelwerks für interne Kontrollsysteme (COSO) und bietet dem Management ein umfassendes Instrument, um Unsicherheiten und Risiken aus den wesentlichen Geschäftsaktivitäten zu analysieren bzw. zu vermeiden. Regelungen und Kontrollen, die konzernweite und geschäftsübergreifende Gültigkeit im IKS haben, werden vom Vorstand vorgegeben. Der dezentralen Struktur von Wienerberger entsprechend liegt die Verantwortung für die Implementierung des IKS beim jeweils zuständigen lokalen Management. Die Interne Revision übernimmt dabei die Kommunikations- und Überwachungsfunktion. Regelmäßige Audits an den Standorten stellen dazu die fortwährende Einhaltung des IKS sicher.

Das IKS besteht aus systematisch gestalteten Maßnahmen und Prozessen, die sich in folgende Teilbereiche gliedern:

1) Die „Task Force on Climate-related Financial Disclosures" (TCFD) wurde 2015 vom Finanzstabilitätsrat der G20 ins Leben gerufen. Sie wurde damit beauftragt, Empfehlungen zu entwickeln, mit denen Unternehmen ihre Resilienz gegenüber dem Klimawandel für den Kapitalmarkt offenlegen können. Diese Empfehlungen sind in vier Themengebiete gegliedert (Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen & Ziele) und haben das Ziel, klimabezogene Risiken und Chancen zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und darüber zu berichten. Mehr als 1.300 Organisationen weltweit haben ihre Unterstützung für die TCFD bekräftigt, seit ihre freiwilligen Empfehlungen im Juni 2017 veröffentlicht wurden. Eine Aktualisierung der Empfehlungen wurde im Oktober 2021 veröffentlicht. Wienerberger hat diese berücksichtigt. // 2) Bei physischen Risiken handelt es sich um Risiken, die sich durch die Veränderung der klimatischen Bedingungen ergeben können (z.B. chronische und akute Risiken) // 3) Bei transitorischen Risiken handelt es sich um Risiken, die sich aus dem Übergang in eine CO_2-arme Wirtschaft ergeben können (z.B. politische und rechtliche Risiken, technologische Risiken, Marktrisiken, Reputationsrisiken).

Kontrollumfeld

- Konzerneinheitliche und verbindliche Regelungen
- Standardisierte Prozesse
- Einheitlicher Kontenplan und Berichtswesen
- Compliance-Management-System

Das Kontrollumfeld bildet die Basis für konzernweite Standardisierungs- und Vereinheitlichungsprozesse. So legt der Vorstand im Rahmen der Rechnungslegung konzerneinheitliche und verbindliche Regelungen für die Erstellung von Jahresabschlüssen und Zwischenabschlüssen mittels einer Konzernrichtlinie fest. Die Erfassung der Geschäftsfälle erfolgt mittels standardisierter Prozesse, wobei ein einheitlicher Konzernkontenplan zur Anwendung kommt. Der Wienerberger Konzernabschluss sowie Zwischenabschlüsse werden in Übereinstimmung mit den IFRS im Zuge eines Fast Close erstellt. Die Abschlüsse aller Tochterunternehmen werden in einem zweistufigen Verfahren von den Finanz- und Controlling-Abteilungen der Business Units sowie der Abteilung Corporate Reporting geprüft, konsolidiert und schließlich vom Vorstand der Wienerberger AG zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Das Wienerberger Compliance-Management-System besteht aus Regelungen, die die Mitarbeiter bei der Einhaltung ethischer und rechtlicher Standards von Wienerberger unterstützen, und gilt für alle Mitarbeiter, die für Wienerberger tätig sind. Wenn die nationale Gesetzgebung strengere Regeln vorschreibt, haben diese Vorrang. Da klare Regeln zur Vermeidung von Fehlverhalten unerlässlich sind, hat Wienerberger Richtlinien zu den Themen Anti-Bestechung, Anti-Korruption, Kartellrecht, Exportkontrolle (Sanktionslisten), Kapitalmarktvorschriften und Datenschutz implementiert. Das Compliance-Management-System wird laufend an die gesetzlichen Änderungen angepasst. Die Richtlinien werden regelmäßig an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. Schulungen werden durchgeführt und dokumentiert. Zusätzlich wurden auf Konzernebene Kontrollen eingeführt, um das lokale Management in verschiedenen Compliance-Fragen zu unterstützen und zu fördern. Die Einhaltung der geltenden Vorschriften und Richtlinien wird von der Internen Revision kontinuierlich überwacht.

Entsprechend der ESG-Strategie etablierte die Wienerberger Gruppe im Jahr 2021 einen unternehmenseigenen Verhaltenskodex. Der Kodex ist als verbindlicher Leitfaden gestaltet und gibt klare und einheitliche Spielregeln für Mitarbeiter, Geschäftspartner und Lieferanten vor. Er verweist auch auf die genannten unternehmensinternen Richtlinien.

Risikobeurteilung

- Unternehmensweites Risikomanagement
- Jährlicher Revisionsplan in Abstimmung mit Vorstand und Aufsichtsrat

Um den unternehmensweiten Risiken entgegenzuwirken, streben wir danach, Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen durch geeignete Maßnahmen zu begegnen und Zielabweichungen so gering wie möglich zu halten. In unseren erfahrenen, internationalen Teams werden zuständige Risikoeigner mit der

- Identifizierung,
- Analyse,
- Bewertung und
- der Steuerung sowie Überwachung

der Risiken beauftragt. Zu diesem Zweck werden jährlich zwei Mal Befragungen zur Aktualisierung bestehender und Identifizierung neuer Risiken mit dem Vorstand sowie den Business Unit Managern und den Verantwortlichen der Corporate Functions durchgeführt. Hinsichtlich der Erhebung und Bewertung der Risiken werden proaktiv Interviews, Workshops sowie Szenarioanalysen durchgeführt und Templates ausgefüllt. Die erhobenen Risiken werden anschließend analysiert, in strategische oder operative Themengebiete entlang der gesamten Wertschöpfungskette eingeteilt und den Risikoeignern zugeteilt. Die Risikobewertung wird anhand von Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Free Cashflow-Auswirkungen durchgeführt, wobei sich die Betrachtungshorizonte auf kurzfristige (bis zu 1 Jahr), mittelfristige (1-5 Jahre) und langfristige Perioden (5-25 Jahre) aufteilen.

Zu den Hauptrisiken des Wienerberger Konzerns zählen neben strategischen Risiken: Beschaffungs-, Produktions-, Markt- und Preisrisiken, finanzielle und rechtliche Risiken sowie klimarelevante Risiken. Die identifizierten Risiken werden auch mit unserer Wesentlichkeitsmatrix verglichen, um die Konsistenz unserer Risikobewertung und die Übereinstimmung mit den Erwartungen externer Interessengruppen sicherzustellen. Eine detaillierte Darstellung sämtlicher Risiken findet sich im Risikobericht im Anhang ab Seite 304.

Die wichtigsten Instrumente zur Risikoüberwachung und -steuerung sind der Planungs- und Controllingprozess, konzernweite Richtlinien, die laufende Berichterstattung finanzieller und nicht finanzieller Kennzahlen und die Risikostreuung durch unseren Portfolioansatz.

Bei der Mehrzahl der identifizierten Risiken handelt es sich um Risiken, die im Rahmen etablierter interner Prozesse zur Unternehmenssteuerung erfasst und überwacht werden. Insbesondere werden in den lokalen Gesellschaften Risiken bewusst nur im operativen Geschäft eingegangen und von den zuständigen Risikoeignern innerhalb der Business Units im Verhältnis zum möglichen Gewinn analysiert. Ergänzend dazu werden Risiken, die unter anderem im Rahmen der Konzernfinanzierung, der Beschaffung im IT- oder im Compliance-Bereich entstehen, nicht nur von den Business Units, sondern auch zentral von der Holding gesteuert, überwacht und abgefedert. Eine weitere Gruppe stellen wesentliche Risiken mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit dar, die laufend beobachtet und bewertet werden und auf die im Bedarfsfall zeitnah mit der Umsetzung vordefinierter Maßnahmen reagiert wird.

Die Interne Revision erstellt jährlich einen Revisionsplan, der mit dem Vorstand abgestimmt und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates zur Kenntnis gebracht wird. Während des Jahres berichtet die Interne Revision dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss regelmäßig über die durchgeführten Prüfungen und deren Ergebnisse sowie den Umsetzungsstand der Erkenntnisse.

Der Konzernabschlussprüfer beurteilt jährlich die Funktionsfähigkeit des Wienerberger Risikomanagements und berichtet darüber an Aufsichtsrat und Vorstand. Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements wurde vom Konzernabschlussprüfer 2021 kontrolliert und bestätigt. Darüber hinaus unterliegen die Kontrollsysteme einzelner Unternehmensbereiche ebenfalls den Prüfungshandlungen des Wirtschaftsprüfers bei der Jahresabschlussprüfung.

Kontrollaktivitäten

- Standardisierter und integrierter Planungsprozess
- ERP Audit Cockpit
- ERP-Berechtigungskonzept

Im Zuge der Kontrollaktivitäten findet jährlich ein Planungsprozess statt, der als integrierte Planung in einem Bottom-up-Verfahren ausgestaltet ist. Gegenstand der Planung sind die Budgetierung von Gewinn und Verlust, Bilanz und Cashflows des folgenden Geschäftsjahres sowie die Mittelfristplanung über einen Horizont von insgesamt vier Jahren. Ein wesentliches Element des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist der monatliche Vergleich der Ist-Ergebnisse mit den periodisierten Planzahlen. Ergänzend dazu wird drei Mal jährlich von allen Tochterunternehmen eine Hochrechnung auf das erwartete Jahresergebnis vorgenommen.

Um das interne Kontrollsystem zu stärken, zu formalisieren und zu dokumentieren, wurde eine Risiko- und Kontrollmatrix mit mehr als 150 Kontrollen, aufgeschlüsselt in ca. 20 Haupt- und mehr als 60 Unterprozesse, entwickelt und eingeführt. Das lokale Management bewertet und dokumentiert jährlich den Implementierungsstatus ausgewählter Schlüsselkontrollen. Die Interne Revision überprüft diese Selbstbewertungen regelmäßig und bewertet den Reifegrad der jeweiligen Schlüsselkontrollen.

Das vollintegrierte Governance, Risk and Compliance (GRC) System stellt ein weiteres Kontrollinstrument dar. Dessen Kern bildet ein Identity- und Access-Management-System. Es umfasst einen vollständigen Joiner-, Mover- und Leaver-Prozess, um einen stets aktuellen Status für alle Identitäten und deren zugewiesene kritische IT-Berechtigungen in der Organisation sicherzustellen. Das System wurde im Jahr 2020 in 26 Ländern integriert.

Durch die Identifikation von Funktionstrennungskonflikten über das ERP-System hinaus wird bereits im Rahmen von Zugriffsanforderungen (Access-Request-Management) sichergestellt, dass zu weitreichende IT-Zugriffe wie auch anwendungsübergreifende Funktionstrennungsverstöße begrenzt werden können.

Sollten Funktionstrennungskonflikte aus betriebsnotwendigen Gründen dennoch vergeben werden, sind diese einer Genehmigung zu unterziehen und durch nachträgliche Kontrollen zu überwachen. Die Durchführung dieser mitigierenden Kontrollen wird über das Identity- und Access-Management angestoßen und in diesem dokumentiert. Darüber hinaus bietet die Lösung Berichtsmöglichkeiten zur Überwachung der durchgeführten Kontrollen durch das Management an.

Mit dieser Governance-, Risk- und Compliance-Lösung wurde ein integrierter Prozess von der Identifikation und Kommunikation von kritischen Einzelberechtigungen und Funktionstrennungskonflikten bis zu deren Kontrolle und Dokumentation geschaffen.

Überwachung

- Risiko- und prozessorientierte Revision
- Ad-hoc-Revision

Die Organisations- und Führungsstruktur der Wienerberger AG und ihrer Gesellschaften ist klar definiert. Auch die Verantwortlichkeiten für den Überwachungsprozess des Risikomanagements sind klar getrennt und festgelegt. Eine detaillierte Beschreibung der internen organisatorischen Struktur ist ab Seite 38 zu finden.

In Abstimmung mit dem Revisionsplan prüft die Interne Revision in regelmäßigen Abständen – je nach Gesellschaftsgröße alle zwei bis vier Jahre – jede Konzerngesellschaft auf die Einhaltung des IKS sowie operative Prozesse auf Risikoneigung und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten. Zudem überwacht die Interne Revision die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und interner Richtlinien und ist somit zentrales Überwachungsorgan des Internen Kontrollsystems.

Zusätzlich zu den Risiko- und prozessorientierten Revisionen führt die Interne Revision auf Veranlassung des Managements Ad-hoc- und Sonderprüfungen durch.

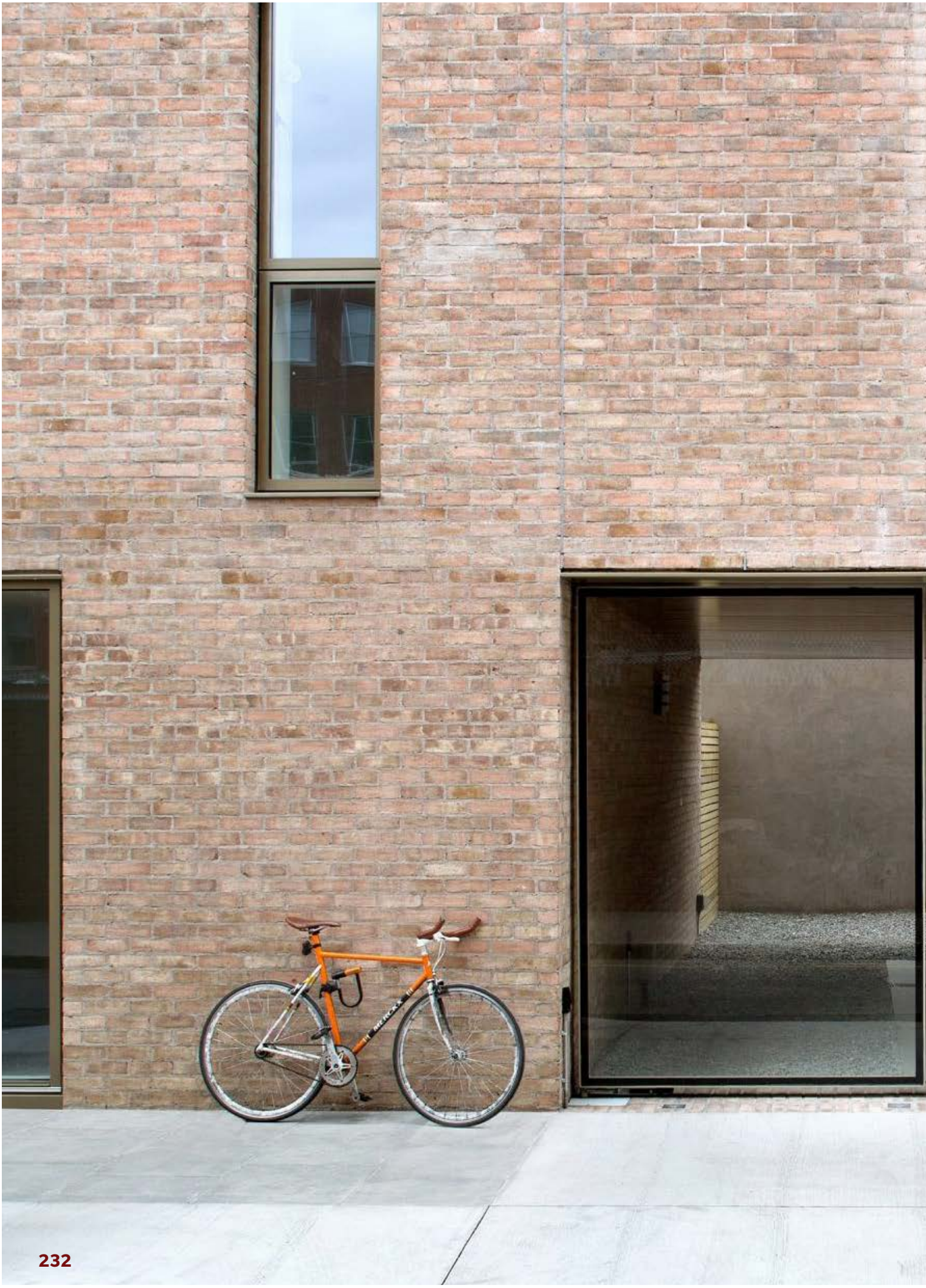
Information und Kommunikation

- Regelmäßige Risikoberichterstattung
- Berichte hinsichtlich Schwachstellenanalyse und Effizienzsteigerung
- Bericht zu Betrugsfällen

Ein strukturierter Risikomanagementprozess findet zwei Mal jährlich statt. Das Risikomanagement-Team unterstützt die einzelnen Unternehmensbereiche in Form von proaktiven Interviews und Workshops bei der Erhebung und Bewertung ihrer Risiken. Die Ergebnisse sowie die sich daraus ableitenden Empfehlungen und Maßnahmen werden in konsolidierter Form dem Konzernvorstand und dem Abschlussprüfer übermittelt. Die Risikoberichterstattung findet wie folgt statt:

- Standardisiert – strukturierter Risikomanagementprozess in Form von Interviews und Workshops
- Regulär – eingebettet in bestehende Berichtskanäle der Gruppe
- Ad hoc – zur zeitnahen Kommunikation geänderter oder neuer Risiken

Im Rahmen der sonstigen Informations- und Kommunikationspflichten des IKS berichten die Interne Revision und das Corporate Reporting regelmäßig dem Prüfungs- und Risikoausschuss über wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsverfahren, Auswirkungen von IFRS-Neuerungen auf den Konzernabschluss, wesentliche Änderungen im Rechnungslegungsprozess und über Erkenntnisse aus dem Risikomanagement. Darüber hinaus wird dieser regelmäßig über getroffene Prüfungsfeststellungen, relevante Umsetzungsaktivitäten sowie Verbesserungsmaßnahmen für im IKS identifizierte Schwachstellen informiert.



wienerberger

KONZERN-ABSCHLUSS

Konzernabschluss

Inhaltsverzeichnis

236
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

237
Konzern-Gesamtergebnisrechnung

238
Konzernbilanz

239
Konzern-Cashflow-Statement

240
Entwicklung des Konzerneigenkapitals

242
Konzernanhang

242
Allgemeine Erläuterungen

242
Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses (1)

242
Einbezogene Unternehmen (2)

244
Unternehmenserwerbe und -veräußerungen (3)

246
Konsolidierungsmethoden (4)

247
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (5)

247
Annahmen und Schätzungen (6)

248
Auswirkungen neuer und geänderter Standards (7)

249
Geschäftssegmente (8)

252
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

252
Umsatzerlöse (9)

254
Materialaufwand (10)

254
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von Anlagen (11)

255
Personalaufwand (12)

257
Mitarbeiter (13)

257
Sonstige betriebliche Aufwendungen (14)

258
Sonstige betriebliche Erträge (15)

259
Überleitung Ergebnis nach Umsatzkosten- und Gesamtkostenverfahren (16)

260
Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis (17)

261
Ertragsteuern (18)

262
Ergebnis je Aktie, Vorschlag für die Ergebnisverwendung (19)

263
Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

264
Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement

264
Cashflow aus Investitionstätigkeit (20)

265
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (21)

266
Erläuterungen zur Konzernbilanz

266
Anlagevermögen (22)

274
Finanzanlagen (23)

274
Vorräte (24)

275
Forderungen, Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte (25)

277
Sonstige Forderungen (26)

278
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte (27)

278
Konzerneigenkapital (28)

279
Rückstellungen (29)

280
Leistungen an Arbeitnehmer (30)

285
Latente Steuern (31)

286
Verbindlichkeiten (32)

290
Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse (33)

290
Finanzinstrumente (34)

293
Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting (35)

294
Angaben zu Finanzinstrumenten (36)

298
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

303
Währungsumrechnung (37)

304
Risikobericht

304
Risikopolitische Grundsätze

304
Risikosituation und operative Risiken aus Absatzmärkten

305
Beschaffungs-, Produktions-, Investitions- und Akquisitionsrisiken

306
Finanzielle Risiken

311
Rechtliche Risiken

312
Andere Risiken

313
Sonstige Angaben

313
Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (38)

314
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (39)

315
Erklärung des Vorstands

316
Konzernunternehmen

322
Bestätigungsvermerk

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Anmerkung	in TEUR	2021	2020
(9)	Umsatzerlöse	**3.971.307**	3.354.599
(10-12, 14-16)	Herstellkosten	**-2.532.107**	-2.166.132
	Bruttoergebnis vom Umsatz	**1.439.200**	**1.188.467**
(10-12, 14-16)	Vertriebskosten	**-706.929**	-626.179
(10-12, 14-16)	Verwaltungskosten	**-275.489**	-228.036
(11, 15, 16)	Sonstige betriebliche Erträge	**56.555**	40.723
(11, 14, 16)	Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
(11)	Wertminderungen von Vermögenswerten	**0**	-22.306
(11)	Firmenwertabschreibungen	**-10.747**	-90.366
	Übrige	**-82.153**	-69.834
	Betriebsergebnis	**420.437**	**192.469**
(2)	Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	**4.079**	4.136
(17)	Zinsertrag	**2.376**	2.208
(17)	Zinsaufwand	**-40.343**	-37.858
(17)	Sonstiges Finanzergebnis	**-12.276**	-12.208
	Finanzergebnis	**-46.164**	**-43.722**
	Ergebnis vor Ertragsteuern	**374.273**	**148.747**
(18)	Ertragsteuern	**-62.203**	-48.819
	Ergebnis nach Ertragsteuern	**312.070**	**99.928**
	davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	**184**	287
	davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	**1.176**	11.112
	davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen	**310.710**	**88.529**
(19)	Ergebnis je Aktie (in EUR)	**2,75**	**0,79**
(19)	**Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)**	**2,75**	**0,79**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Anmerkung	in TEUR	2021	2020
	Ergebnis nach Ertragsteuern	**312.070**	**99.928**
(37)	Währungsumrechnung	**54.453**	-102.401
(37)	Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	**75**	-42
	Veränderung Hedging Rücklage	**-8.729**	39.672
	Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	**45.799**	**-62.771**
(30)	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	**27.031**	-6.775
	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	**100**	62
	Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	**27.131**	**-6.713**
	Sonstiges Gesamtergebnis	**72.930**	**-69.484**
	Gesamtergebnis nach Steuern	**385.000**	**30.444**
	davon Gesamtergebnis der nicht beherrschenden Anteile	**215**	259
	davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	**1.176**	11.112
	davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnendes Gesamtergebnis	**383.609**	**19.073**

Konzernbilanz

Anmerkung	in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
	Aktiva		
(22)	Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	**857.371**	645.570
(22)	Sachanlagen	**2.116.153**	1.755.519
(22)	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	**43.905**	50.167
(23)	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	**18.166**	23.919
(23, 26)	Übrige Finanzanlagen und sonstige langfristige Forderungen	**22.110**	38.441
(31)	Latente Steuern	**74.127**	55.799
	Langfristiges Vermögen	**3.131.832**	**2.569.415**
(24)	Vorräte	**883.301**	729.042
(25)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**343.416**	218.770
(26)	Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	**10.718**	5.542
(26)	Sonstige kurzfristige Forderungen	**118.563**	83.770
(25, 35, 36)	Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	**40.313**	49.222
	Zahlungsmittel	**364.307**	666.148
	Kurzfristiges Vermögen	**1.760.618**	**1.752.494**
(27)	**Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte**	**11.335**	**5.106**
	Summe Aktiva	**4.903.785**	**4.327.015**
	Passiva		
	Gezeichnetes Kapital	**115.188**	115.188
	Kapitalrücklagen	**1.069.751**	1.036.170
	Gewinnrücklagen	**1.189.703**	946.176
	Übrige Rücklagen	**-219.035**	-291.934
	Eigene Anteile	**-7.439**	-57.300
	Beherrschende Anteile	**2.148.168**	**1.748.300**
	Nicht beherrschende Anteile	**900**	685
(28)	**Eigenkapital**	**2.149.068**	**1.748.985**
(31)	Latente Steuern	**107.269**	62.100
(30)	Personalrückstellungen	**100.174**	140.648
(29)	Sonstige langfristige Rückstellungen	**98.670**	73.726
(32, 34, 36)	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**1.326.108**	1.159.795
(32)	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	**29.569**	25.716
	Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**1.661.790**	**1.461.985**
(29)	Kurzfristige Rückstellungen	**44.566**	36.939
(32)	Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	**18.154**	9.696
(32, 34-36)	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**212.995**	437.720
(32)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**423.078**	299.873
(32)	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	**394.134**	331.817
	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**1.092.927**	**1.116.045**
	Summe Passiva	**4.903.785**	**4.327.015**

Konzern-Cashflow-Statement

Anmerkung	in TEUR	2021	2020
	Ergebnis vor Ertragsteuern	**374.273**	148.747
(11)	Abschreibungen auf das Anlagevermögen	**251.237**	244.312
(11)	Firmenwertabschreibungen	**10.747**	90.366
(11)	Wertminderungen von Vermögenswerten und andere Bewertungseffekte	**22.045**	40.439
(29, 30)	Veränderungen langfristiger Rückstellungen	**-13.907**	-17.548
(2)	Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	**-4.079**	-4.136
	Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	**-2.874**	-5.298
(17)	Zinsergebnis	**37.967**	35.650
	Gezahlte Zinsen	**-36.175**	-33.410
	Erhaltene Zinsen	**621**	870
	Gezahlte Ertragsteuern	**-72.110**	-59.408
	Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	**-1.702**	0
	Cashflow aus dem Ergebnis	**566.043**	**440.584**
	Veränderungen Vorräte	**-95.875**	51.950
	Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**-52.089**	-12.706
	Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**74.629**	-14.422
	Veränderungen übriges Netto-Umlaufvermögen	**17.855**	39.263
	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**510.563**	**504.669**
	Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inkl. Finanzanlagen)	**52.932**	31.209
	Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	**-279.756**	-201.067
	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	**-2.406**	-2.040
	Dividendenausschüttungen aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	**2.705**	2.533
	Veränderungen Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	**15.642**	-1.988
	Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	**-464.730**	-8.478
	Netto-Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen	**8.909**	31.990
(20)	**Cashflow aus Investitionstätigkeit**	**-666.704**	**-147.841**
(21)	Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	**321.676**	164.097
(21)	Auszahlungen aus der Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	**-460.797**	-512.910
(21)	Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	**253.458**	711.091
(21)	Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	**0**	-648
(21)	Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	**-49.793**	-45.179
(28)	Gezahlte Dividende Wienerberger AG	**-67.359**	-67.359
(28)	Gezahlter Hybridkupon	**-10.732**	-12.537
(28)	Gezahlte Dividende an nicht beherrschende Anteile	**0**	-409
(28)	Tilgung/Rückkauf Hybridanleihe	**-214.630**	-33.212
(28)	Verkauf eigener Anteile	**80.561**	0
(28)	Erwerb eigener Aktien	**0**	-19.686
	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-147.616**	**183.248**
	Veränderung der Zahlungsmittel	**-303.757**	**540.076**
	Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	**1.916**	-2.683
	Zahlungsmittel am Anfang der Periode	**666.148**	128.755
	Zahlungsmittel am Ende der Periode	**364.307**	**666.148**

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Anmerkung	in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Hybrid-kapital	Gewinn-rücklagen
	Stand 31.12.2019	**116.352**	**1.058.946**	**241.008**	**943.851**
	Ergebnis nach Ertragsteuern				99.641
(37)	Währungsumrechnung				
(37)	Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen				
	Veränderung Hedging Rücklage				
	Veränderung übrige Rücklagen				
	Sonstiges Gesamtergebnis				
	Gesamtergebnis				**99.641**
(28)	Dividendenauszahlung und Hybridkupon				-79.896
(28)	Veränderung Hybridkapital			-241.008	-17.289
(28)	Veränderung eigener Anteile				
(28)	Einzug eigener Anteile	-1.164	-22.776		-131
	Stand 31.12.2020	**115.188**	**1.036.170**	**0**	**946.176**
	Ergebnis nach Ertragsteuern				311.886
(37)	Währungsumrechnung				
(37)	Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen				
	Veränderung Hedging Rücklage				
	Veränderung übrige Rücklagen				
	Sonstiges Gesamtergebnis				
	Gesamtergebnis				**311.886**
(28)	Dividendenauszahlung				-67.359
(12, 28)	Veränderung Stock Option Plan		595		
(12, 28)	Veränderung eigener Anteile		519		
(12, 28)	Verkauf eigener Anteile		32.467		-1.000
	Stand 31.12.2021	**115.188**	**1.069.751**	**0**	**1.189.703**

Übrige Rücklagen						
Versicherungs-mathematische Gewinne/Verluste	Hedging Rücklage	Unterschiedsbetrag Währungsumrechnung	Eigene Anteile	Beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
-83.329	**46.835**	**-185.984**	**-61.685**	**2.075.994**	**835**	**2.076.829**
				99.641	287	**99.928**
		-102.373		**-102.373**	-28	**-102.401**
		-42		**-42**		**-42**
	39.672			**39.672**		**39.672**
-6.713				**-6.713**		**-6.713**
-6.713	39.672	-102.415		**-69.456**	-28	**-69.484**
-6.713	**39.672**	**-102.415**		**30.185**	**259**	**30.444**
				-79.896	-409	**-80.305**
				-258.297		**-258.297**
			-19.686	**-19.686**		**-19.686**
			24.071	**0**		**0**
-90.042	**86.507**	**-288.399**	**-57.300**	**1.748.300**	**685**	**1.748.985**
				311.886	184	**312.070**
		54.421		**54.421**	32	**54.453**
		75		**75**		**75**
	-8.729			**-8.729**		**-8.729**
27.132				**27.132**	-1	**27.131**
27.132	-8.729	54.496		**72.899**	31	**72.930**
27.132	**-8.729**	**54.496**		**384.785**	**215**	**385.000**
				-67.359		**-67.359**
				595		**595**
			767	**1.286**		**1.286**
			49.094	**80.561**		**80.561**
-62.910	**77.778**	**-233.903**	**-7.439**	**2.148.168**	**900**	**2.149.068**

Konzernanhang

Allgemeine Erläuterungen

1. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Die Wienerberger AG mit Sitz in Wien ist Muttergesellschaft eines international tätigen Baustoffkonzerns, dessen Geschäftsaktivitäten nach Maßgabe der Verantwortungsbereiche im Management in drei Segmente eingeteilt sind: Wienerberger Building Solutions, Wienerberger Piping Solutions und North America. Die Adresse der Wienerberger AG lautet Wienerbergerplatz 1, 1100 Wien, Österreich.

Der Konzernabschluss wurde in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag vom International Accounting Standard Board (IASB) verlautbarten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die einbezogenen Abschlüsse aller wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern auf ihre Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards geprüft.

Der Jahresabschluss wurde prinzipiell auf der Grundlage fortgeführter Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Stichtag aufgestellt. Eine Ausnahme davon bilden bestimmte Finanzinstrumente wie Derivate und Eigenkapitalinstrumente, deren Bilanzierung zu beizulegenden Zeitwerten erfolgt. Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt nach dem Konzept temporärer Differenzen und wird an jedem Bilanzstichtag neu evaluiert. Ferner werden leistungsorientierte Pensions- und Abfertigungspläne nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) bewertet. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt, wobei eine Überleitung der Gesamtkosten im Anhang erfolgt.

Die Darstellung des vorliegenden Konzernabschlusses erfolgt mit wenigen, gekennzeichneten Ausnahmen in tausend Euro.

2. Einbezogene Unternehmen

Eine Übersicht über die vollkonsolidierten Tochterunternehmen, at-equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen, Beteiligungen, auf welche ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, sowie Beteiligungen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht vollkonsolidiert werden, befindet sich in der Liste der Konzernunternehmen am Ende des Anhangs. Der Konsolidierungskreis der in den Wienerberger Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen sowie der at-equity bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Einbezogene Unternehmen	Voll-konsolidierung	Equity-Konsolidierung
Stand 31.12.2020	**165**	**6**
im Berichtsjahr erstmals einbezogen	13	1
im Berichtsjahr fusioniert/liquidiert	-16	0
im Berichtsjahr ausgeschieden	-1	0
Stand 31.12.2021	**161**	**7**
davon ausländische Unternehmen	137	7
davon inländische Unternehmen	24	0

Tochterunternehmen
In den Konzernabschluss 2021 waren inklusive der Wienerberger AG 24 (Vorjahr: 22) Tochterunternehmen im Inland und 137 (Vorjahr: 143) im Ausland einbezogen, die von der Wienerberger AG beherrscht wurden. Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Beherrschung voll konsolidiert und, wenn die Beherrschung nicht mehr gegeben ist, entkonsolidiert. Beherrschung ist nach IFRS 10 dann gegeben, wenn Wienerberger die Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen hat und in weiterer Folge diese dazu nutzen kann, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen. Im Berichtsjahr wurden fünf (Vorjahr: 5) Tochterunternehmen nicht konsolidiert, die für die Vermittlung eines getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich sind.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
Der Konzernabschluss der Wienerberger AG umfasst zum Bilanzstichtag des Berichtsjahrs sechs (Vorjahr: 5) Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen und eine (Vorjahr: 1) Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Schlagmann Poroton GmbH & Co KG, Silike keramika, spol. s.r.o., TV Vanheede-Wienerberger und die 2021 erworbene EXA IP B.V. sind gemäß den Kriterien des IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) zu klassifizieren, da die Führung dieser Unternehmen gemeinschaftlich mit einem gleichberechtigten Partner erfolgt. Wienerberger hält jeweils 50 % der Anteile an diesen Joint Ventures. TONDACH BOSNA I HERCEGOVINA d.o.o. wird bei einer Anteilsquote von 80 % aufgrund der Stimmrechtsverhältnisse gemeinschaftlich geführt und at-equity bilanziert. Weiters hält Wienerberger 30 % der Anteile an Interbran Baustoff GmbH, welche aufgrund der gemeinschaftlichen Führung der Gesellschafter ebenfalls als Gemeinschaftsunternehmen zu klassifizieren ist. Folgende Angaben stellen die Werte zu 100 % dar, die sich aus der Aggregation der Gemeinschaftsunternehmen ergeben:

in TEUR	2021	2020
Umsatzerlöse	**124.996**	117.889
EBITDA	**21.873**	21.175
EBIT	**14.698**	14.552
Ergebnis nach Ertragsteuern	**6.935**	7.376
Gesamtergebnis nach Steuern	**7.135**	7.501

Aktiva

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Langfristiges Vermögen	**65.752**	65.630
Kurzfristiges Vermögen	**49.958**	45.235
	115.710	**110.865**

Passiva

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	**37.138**	33.034
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**15.227**	39.528
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**63.345**	38.303
	115.710	**110.865**

3. Unternehmenserwerbe und -veräußerungen

Im Berichtsjahr wurde die Kaufpreisallokation für die im November 2020 erworbenen Anteile an der niederländischen Inter Act Group, einem Entwickler und Anbieter von Web- und Cloud basierten Technologien (bestehend aus der Inter Act B.V., Inter ACT industrial automation B.V., TeleControlNet B.V. und der Inter Act GmbH) abgeschlossen. Nach der Identifikation von Technologie und Kundenstamm wurde ein verbleibender Firmenwert von 375 TEUR ermittelt (Firmenwert vorläufige Kaufpreisallokation: 8.170 TEUR). Aus Gründen der Wesentlichkeit erfolgte die Anpassung der finalen Kaufpreisallokation nicht retrospektiv.

Im Juli 2021 wurde der Kauf von 100 % der Anteile an der FloPlast Ltd. in Großbritannien und der Cork Plastics Gruppe in Irland, einem stark positionierten Anbieter für Lösungen im Bereich Regenwasser wie Abflussrohre und Dachrinnen abgeschlossen. Dies ermöglicht Wienerberger nicht nur, den Anteil am attraktiven irischen und britischen Renovierungsmarkt auszubauen, sondern insbesondere auch einen Wandel zum Anbieter von Komplettsystemen durch die Kombination des eigenen Dachportfolios der Wienerberger Gruppe speziell in Großbritannien mit den ergänzenden Lösungen von FloPlast zu vollziehen.

Obwohl es sich rechtlich um den Erwerb zweier Unternehmen handelte, wurde die Transaktion aufgrund der sehr starken wirtschaftlichen Verflechtung der FloPlast und der Cork Plastics Gruppe als ein gemeinschaftlicher Unternehmenszusammenschluss mit einem gemeinsamen Kaufpreis betrachtet. Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation wurde ein Kundenstamm sowie die Marke FloPlast identifiziert, der verbleibende Betrag in Höhe von 102.835 TEUR wurde als Firmenwert aktiviert. Der Wert der übernommenen Bruttoforderungen betrug im Erwerbszeitpunkt 33.149 TEUR, nach Abzug der erwarteten uneinbringlichen Cashflows in Höhe von 144 TEUR ergeben sich Nettoforderungen von 33.005 TEUR. Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden sowie die Identifikation von immateriellen Vermögenswerten konnte im Wesentlichen abgeschlossen werden, jedoch sind die Detailanalysen bezüglich der Allokation der Treiber der geplanten Synergien noch nicht gänzlich abgeschlossen, wodurch der Firmenwert zum 31.12.2021 noch nicht final auf die CGUs bzw. Gruppen von CGUs aufgeteilt wurde. Die Nebenkosten der Transaktion beliefen sich auf 6.669 TEUR und werden in den Verwaltungskosten ausgewiesen. Im Zeitraum 1.1.2021 bis 31.12.2021 erzielten die im Berichtsjahr erworbenen Unternehmen FloPlast und Cork Plastics Gruppe einen Umsatz von 122.201 TEUR und ein EBITDA von 17.623 TEUR. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betrugen der Umsatz 53.772 TEUR und das EBITDA 7.905 TEUR.

Im Dezember 2020 wurde der Kaufvertrag für den Erwerb von 100 % der Anteile an der Meridian Brick LLC, USA, und an der Meridian Brick Canada Ltd, Kanada, abgeschlossen. Die Meridian Brick Gruppe mit Sitz in Georgia, USA, ist kapazitätsmäßig der größte Produzent von Fassadenlösungen in den USA mit sehr starker Marktposition auch in Kanada. Der Abschluss der Transaktion war von der wettbewerbsbehördlichen Genehmigung in den USA abhängig. Die Genehmigung wurde im Oktober 2021 unter der Auflage des Verkaufs von zwei Produktionsstätten von Meridian Brick sowie eines bestehenden Werksstandorts von Wienerberger USA sowie von einigen Vertriebsstandorten erteilt. Gemäß den behördlichen Auflagen erfolgte der Verkauf dieser Vermögenswerte im November 2021. Aufgrund der einschränkenden Vorgaben der US-amerikanischen Behörden bezüglich der zwingenden Veräußerung ergab sich ein Verlust aus dem Verkauf der drei Produktionsstandorte und der Vertriebsstandorte in Höhe von 12.066 TEUR, der im Berichtsjahr in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wird.

Die Transaktion umfasste alle Vermögenswerte von Meridian Brick in den USA und Kanada, die auch vor dem Erwerb als integriertes Geschäft mit Einheiten in beiden Ländern betrieben wurden. Daher wurde die Transaktion als Erwerb eines gemeinschaftlichen Unternehmens mit Werken in den USA und Kanada betrachtet und entsprechend als ein Erwerb mit einem gemeinsamen Kaufpreis bilanziert. Im Zuge der Kaufpreisaufteilung wurde ein geringer negativer Unterschiedsbetrag von 1.567 TEUR ermittelt, der im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen wird. Dieser Unterschiedsbetrag steht im Wesentlichen in Zusammenhang mit einer vorteilhaften Unternehmensentwicklung im Zeitraum zwischen dem Vertragsabschluss und der behördlichen Genehmigung der Transaktion. Daher überstieg das Working Capital zum Erwerbszeitpunkt die im Kaufpreismechanismus abgedeckten Obergrenze. Die erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Die übernommenen Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen betrugen 46.381 TEUR, wobei die zum Erwerbszeitpunkt erwarteten vertraglichen Cashflows, die voraussichtlich uneinbringlich waren, hiervon in Höhe von 4.586 TEUR in Abzug zu bringen waren.

Um Fremdwährungsschwankungen und möglichen Verlusten aus Veränderungen des US-Dollars vorzubeugen, wurde der vereinbarte Basiskaufpreis für die Meridian-Brick Gruppe im Dezember 2020 nach Abschluss des Kaufvertrags durch ein USD-Depot in der österreichischen Finanzierungsgesellschaft abgesichert. Diese Fremdwährungseinlage wurde als Cashflow Hedge klassifiziert. Auf Basis der Kursveränderungen des US-Dollars bei Abschluss der Transaktion im Oktober 2021 ergab sich ein Kursgewinn in Höhe von 11.297 TEUR. Durch die Klassifizierung des Hedge als Absicherung eines nicht finanziellen Postens wurde der Kursgewinn im Zeitpunkt des Abschlusses des Meridian Brick-Erwerbs aus der Konzern-Gesamtergebnisrechnung in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung recycelt und wird im Berichtsjahr in der Position „Sonstige betriebliche Erträge" ausgewiesen.

In Summe ergeben sich daher im Jahr 2021 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aus den Sondereffekten im Zusammenhang mit dem Erwerb der Meridian Brick Gruppe (negativer Unterschiedsbetrag, Kursgewinn aus der Absicherung des Kaufpreises sowie der Verlust aus dem behördlich auferlegten Zwangsverkauf von Vermögensgegenständen) sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 12.864 TEUR sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 12.066 TEUR. Der einmalige positive Effekt auf das Betriebsergebnis beträgt daher im Saldo 798 TEUR.

Die in den Verwaltungskosten ausgewiesenen Nebenkosten der Transaktion beliefen sich auf 4.662 TEUR. Im Zeitraum 1.1.2021 bis 31.12.2021 erzielte die im Berichtsjahr erworbene Meridian Brick-Gruppe einen Umsatz von 403.923 TEUR und ein EBITDA von 34.340 TEUR. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betrugen der Umsatz 88.959 TEUR und das EBITDA 12.515 TEUR.

Ebenfalls im Oktober 2021 erfolgte die Akquisition von 100 % der Anteile an Struxura (Struxura BV und Struxys BV), einem belgischen Fertigteilwandhersteller. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde ein Firmenwert in Höhe von 1.478 TEUR identifiziert. Dieser wird im operativen Berichtssegment Wienerberger Building Solutions ausgewiesen. Im Zeitraum 1.1.2021 bis 31.12.2021 erzielten die im Berichtsjahr erworbene Struxura BV und die Struxys BV einen Umsatz von 6.874 TEUR und ein EBITDA von 1.259 TEUR. Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung betrugen der Umsatz 1.620 TEUR und das EBITDA 282 TEUR. Für diese Transaktionen fielen keine Nebenkosten an.

Für die im Berichtsjahr durchgeführten Unternehmenserwerbe flossen insgesamt Netto-Barmittel von 457.353 TEUR. Kaufpreisverbindlichkeiten von 700 TEUR wurden in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst, die von der Erreichung definierter Ziele abhängen. Ferner erfolgte die Zahlung von Kaufpreisverbindlichkeiten für Akquisitionen aus dem Vorjahr in Höhe von 7.378 TEUR.

Aus dem im Vorjahr abgeschlossenen Verkauf von ZZ Wancor AG flossen 8.909 TEUR der noch ausstehenden Kaufpreisforderung.

Die Überleitung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	FloPlast & Cork Plastics	Meridian Brick	Sonstige	Konzern-werte
Immaterielle Vermögenswerte	106.756	3.992	15.955	**126.703**
Sachanlagen und Finanzanlagen	77.123	175.767	6.987	**259.877**
Latente Steuern	0	493	0	**493**
Langfristiges Vermögen	**183.879**	**180.251**	**22.942**	**387.072**
Vorräte	16.581	68.446	483	**85.510**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.005	41.795	941	**75.741**
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	57.808	41.196	1.941	**100.945**
Kurzfristiges Vermögen	**107.394**	**151.437**	**3.365**	**262.196**
Latente Steuern	30.603	2.170	4.314	**37.087**
Langfristige Rückstellungen	55	14.706	549	**15.310**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	21.058	3.158	**24.216**
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**30.658**	**37.934**	**8.021**	**76.613**
Kurzfristige Rückstellungen	638	2.180	74	**2.892**
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	31.282	862	**32.144**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.945	32.372	2.782	**52.099**
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.600	15.573	194	**27.367**
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**29.183**	**81.407**	**3.912**	**114.502**
Erworbenes Reinvermögen	**231.432**	**212.347**	**14.374**	**458.153**
Positiver Unterschiedsbetrag (Firmenwert)	102.835	0	-6.317	**96.518**
Negativer Unterschiedsbetrag	0	-1.567	0	**-1.567**
Zahlungsmittel	-57.170	-37.537	-343	**-95.050**
Kaufpreisverbindlichkeiten	0	0	-700	**-700**
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe aus Vorperioden				**7.378**
Netto-Auszahlungen für Akquisitionen	**277.096**	**173.242**	**7.014**	**464.730**

4. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung bei vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden im Erwerbszeitpunkt die übertragenen Gegenleistungen dem neu bewerteten Reinvermögen (Eigenkapital) des erworbenen Unternehmens gegenübergestellt. Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden werden nach IFRS 3, soweit identifizierbar, bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt; ein verbleibender positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital wird als Firmenwert im jeweiligen Segment in Landeswährung aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden gemeinsam mit den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Geschäftsbereichen), denen sie zugeordnet sind, zumindest jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen und im Falle einer Wertminderung auf den niedrigeren erzielbaren Wert abgeschrieben. Werden unterjährig Ereignisse beobachtet, die auf eine dauerhafte Wertminderung schließen lassen, so werden die betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten anlassbezogenen Werthaltigkeitstests unterzogen (siehe Anmerkung 5. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und Anmerkung 22. Anlagevermögen).

Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Verrechnung zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen sind eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Für die nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen gelten die gleichen Konsolidierungsgrundsätze wie im Rahmen der Vollkonsolidierung, wobei im Falle unwesentlicher Abweichungen die lokalen Bewertungsmethoden beibehalten werden.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, welche die Basis für den vorliegenden Konzernabschluss darstellen, wurden unverändert zur Vorperiode angewandt und um neue, ab dem Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendende IFRS (siehe Anmerkung 7. Auswirkungen neuer und geänderter Standards) ergänzt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze werden ab Seite 298 detailliert beschrieben.

6. Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass vom Management zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualschulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Im Einzelnen wurden bei der von Aktuaren vorgenommenen versicherungsmathematischen Bewertung von Pensionsplänen und Abfertigungsansprüchen Annahmen über den erwarteten Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Pensionssteigerungen, Fluktuationsraten sowie den Trend der Kosten für medizinische Versorgung getroffen. Detaillierte Angaben zu den verwendeten Parametern werden unter Anmerkung 30. Leistungen an Arbeitnehmer gemacht. Eine Sensitivitätsanalyse der leistungsorientierten Verpflichtungen erfolgt ebendort.

Ebenso basiert die Festlegung der Nutzungsdauern von Sachanlagen auf Schätzungen, die auf Erfahrungswerten aus dem Betrieb vergleichbarer Anlagen beruhen. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern werden auf Seite 299 angegeben.

Die Bewertung der Rückstellungen für Rekultivierung erfolgt durch die bestmögliche Schätzung des zukünftig erwarteten Rekultivierungsaufwands von Tongruben und langfristiger Diskontierungszinssätze unter Berücksichtigung der länderspezifischen Inflationsraten.

Zur Ermittlung der aktiven latenten Steuern sind Annahmen bezüglich des künftigen zu versteuernden Ergebnisses und des Zeitpunkts der Realisierung der aktiven latenten Steuern zu treffen. Da jedoch die zukünftigen Geschäftsentwicklungen unsicher sind und teilweise von der Wienerberger Gruppe nicht beeinflusst werden können, ist die Bewertung der latenten Steuern mit Unsicherheiten verbunden.

Die Wienerberger Gruppe gewährt unterschiedliche Arten von Produktgarantien in Abhängigkeit von Produktsegment und Marktgegebenheiten. Die Bilanzierung von Rückstellungen für Produktgarantien ist grundsätzlich mit Einschätzungen hinsichtlich der Schadenshäufigkeit und Schadenshöhe verbunden. Diese Einschätzungen basieren auf historischen Aufzeichnungen über die Häufigkeit und Höhe von Garantiefällen sowie der bestmöglichen Einschätzung der erwarteten Leistungen aus Garantiefällen durch das Management. Die Rückstellungen werden regelmäßig an neue Erkenntnisse angepasst.

Insbesondere bei der Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Anlagen werden vom Management Schätzungen und zukunftsbezogene Annahmen über die in den Planungsperioden erwarteten Einzahlungsüberschüsse und Kapitalkostensätze der Wienerberger Gruppe sowie einzelner zahlungsmittelgenerierender Einheiten getroffen. Die vorgenommenen Schätzungen werden nach bestem Wissen und Gewissen unter der Prämisse der Unternehmensfortführung getroffen, bauen auf Erfahrungswerten auf und berücksichtigen die verbleibende Unsicherheit in einer angemessenen Weise. Um den Einfluss veränderter makroökonomischer Parameter bei der Planungsrechnung auf die Gewinn- und Verlustrechnung darzustellen, wurde eine Sensitivitätsanalyse gerechnet, welche unter Anmerkung 22. Anlagevermögen näher erläutert wird.

7. Auswirkungen neuer und geänderter Standards

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht neuer Standards und Interpretationen, die zum Bilanzstichtag vom IASB veröffentlicht wurden:

Standards/Interpretationen		Veröffentlichung durch das IASB	Verpflichtender Erstanwendungs-zeitpunkt
IFRS 4	Versicherungsverträge – Änderungen	Juni 2020	1.1.2021 [1]
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	IBOR Reform – Phase 2	August 2020	1.1.2021 [1]
	Verbesserungen der IFRS 2018 - 2020	Mai 2020	1.1.2022 [1]
IAS 16	Sachanlagen – Änderungen	Mai 2020	1.1.2022 [1]
IAS 37	Rückstellungen – Änderungen	Mai 2020	1.1.2022 [1]
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse – Änderung	Mai 2020	1.1.2022 [1]
IFRS 16	Covid 19 bezogene Änderungen	März 2021	1.4.2021 [1]
IFRS 17	Versicherungsverträge	Mai 2017	1.1.2023 [1]
IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig – Änderungen	Jänner 2020	1.1.2023
IAS 1	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Änderungen	Februar 2021	1.1.2023
IAS 8	Rechnungslegungsbezogene Schätzungen – Änderungen	Februar 2021	1.1.2023
IAS 12	Latente Steuern auf Leasingverhältnisse und Stilllegungsverpflichtungen – Änderungen	Mai 2021	1.1.2023
IFRS 17	Versicherungsverträge – Änderungen	Dezember 2021	1.1.2023

1) Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß EU-Übernahmeverordnung

Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen wurden

Die im Juni 2020 veröffentlichten Änderungen an IFRS 4 Versicherungsverträge betreffen die Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9. Die Änderungen sind mit dem 1.1.2021 verpflichtend anzuwenden und haben keine Auswirkung auf den Konzernabschluss von Wienerberger.

Im August 2020 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16. Die Änderungen der zweiten Phase ergänzen die Vorgaben der ersten Phase und setzen grundsätzlich bei dem Ersatz eines Referenzzinssatzes durch einen anderen Referenzzins an. Die Änderungen sind mit dem 1.1.2021 verpflichtend anzuwenden und haben keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss von Wienerberger.

Im Mai 2020 veröffentlichte das IASB Klarstellungen zu IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen, zu IAS 16 Sachanlagen, zu IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse sowie die Verbesserungen der IFRS 2018 - 2020. In IAS 37 wird definiert, welche Kosten bei einem verlustbringenden Vertrag berücksichtigt werden können. IAS 16 beinhaltet Klarstellungen, wie ein Verkauf von Produkten aus der Testphase von Anlagen bilanziell darzustellen ist. IFRS 3 erhält eine Aktualisierung des Verweises auf das Rahmenkonzept. Diese Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Wienerberger.

Im März 2021 wurden Covid-19 bezogenen Änderungen an IFRS 16, welche im Mai 2020 veröffentlicht wurden, um ein Jahr verlängert. Die Änderungen des IFRS 16 Leasingverhältnisse ermöglichen Leasingnehmern Erleichterungen bei der Bilanzierung von Änderungen der Leasingzahlungen. Somit entfällt zeitlich begrenzt die verpflichtende Beurteilung, ob es sich um eine Änderung des Leasingverhältnisses handelt. Die Erleichterungen sind nur für Zahlungen, welche am oder vor dem 30.6.2022 fällig waren, anwendbar. Diese Erleichterungsbestimmungen wurden von Wienerberger nicht in Anspruch genommen.

Im Mai 2017 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 17 Versicherungsverträge, welcher IFRS 4 ablöst und die Bilanzierung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen regelt. Da Wienerberger weder Versicherungs- noch Rückversicherungsverträge als Versicherungsgeber hält, hat der neue Standard keine Relevanz für den Konzernabschluss.

Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die noch nicht von der EU übernommen wurden
Im Jänner 2020 wurden Änderungen an IAS 1 veröffentlicht. Mit diesen Änderungen wird ein allgemeingültigerer Ansatz für die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurzfristig nach IAS 1 eingeführt, der auf den vertraglichen Vereinbarungen aufbaut, die zum Abschlussstichtag vorliegen. Die Änderungen sind mit dem 1.1.2023 verpflichtend anzuwenden.

Im Februar 2021 wurden Änderungen an IAS 1 sowie IAS 8 veröffentlicht. Die Änderungen an IAS 1 konkretisieren, in welchem Umfang Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im IFRS Anhang anzugeben sind. Die Änderungen an IAS 8 enthalten Klarstellungen zu Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen, um die Abgrenzung von Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu verbessern. Die Änderungen sind mit dem 1.1.2023 verpflichtend anzuwenden.

Im Mai 2021 wurden Änderungen an IAS 12 veröffentlicht. Die Änderungen enthalten Klarstellungen, wie Unternehmen latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, welche aus einer einzigen Transaktion entstehen (u.a. Leasingverhältnisse), bilanzieren. Die Änderungen sind mit dem 1.1.2023 verpflichtend anzuwenden.

Im Dezember 2021 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IFRS 17. Die Änderungen ermöglichen Unternehmen, die IFRS 17 und IFRS 9 zum ersten Mal gleichzeitig anwenden, Vergleichsinformationen über einen finanziellen Vermögenswert so darzustellen, als ob die Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften von IFRS 9 bereits zuvor auf diesen finanziellen Vermögenswert angewendet worden wären. Die Änderungen sind mit dem 1.1.2023 verpflichtend anzuwenden. Da Wienerberger weder Versicherungs- noch Rückversicherungsverträge als Versicherungsgeber hält, hat der neue Standard keine Relevanz für den Konzernabschluss.

8. Geschäftssegmente

Die Einteilung der Geschäftssegmente und die Darstellung der Segmentergebnisse erfolgt nach dem Management Approach gemäß IFRS 8 und folgt den internen Berichten an den Vorstand der Wienerberger AG als jene verantwortliche Unternehmensinstanz (chief operating decision maker), welche über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet.

Die Geschäftstätigkeit der Wienerberger Gruppe wird nach unterschiedlichen Geschäftsfeldern und Regionen gesteuert. Im Segment Wienerberger Building Solutions berichten wir über unser Geschäft mit keramischen Lösungen für die Gebäudehülle und unsere Aktivitäten mit Betonflächenbefestigungen. Das Segment Wienerberger Piping Solutions umfasst unser europäisches Kunststoffrohrgeschäft sowie unsere keramischen Rohraktivitäten. Die Geschäftstätigkeiten in Nordamerika werden zusammengefasst im Segment North America dargestellt. Die Aktivitäten der Holdinggesellschaften werden auf Basis des Capital Employed der Geschäftsfelder aufgeteilt und den Segmenten hinzugerechnet.

Die Berichte an die verantwortliche Unternehmensinstanz beinhalten neben der zentralen Erfolgsgröße EBITDA, anhand der die Steuerung der Geschäftssegmente erfolgt, auch die Ergebnisgrößen Umsatz, EBIT, EBIT operativ, Zinsergebnis und Ergebnis nach Ertragsteuern, weshalb diese ebenso in der Darstellung der Geschäftssegmente enthalten sind. Die Aufteilung von Umsatz, EBITDA, EBIT, EBIT operativ, Zinsergebnis, Ertragsteuern, Ergebnis nach Ertragsteuern, Vermögen, Fremdkapital, Capital Employed sowie Gesamtinvestitionen erfolgt nach dem Sitz der Gesellschaften.

Investitionen, die der Erhaltung der industriellen Basis dienen, werden unter „Maintenance Capex“ dargestellt, während Investitionen für Erweiterung, Optimierung, der Entwicklung neuer Produkte, Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsprojekte und Digitalisierung unter „Special Capex“ zusammengefasst werden.

In der Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis sind lediglich Eliminierungen von Umsätzen, Aufwendungen und Erträgen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Geschäftssegmenten enthalten.

Wienerberger erzielt mit keinem externen Kunden mehr als 10 % des Umsatzes.

Strategische Geschäftssegmente	Wienerberger Building Solutions		Wienerberger Piping Solutions	
in TEUR	2021	2020	2021	2020
Außenumsatz	**2.300.500**	2.092.062	**1.167.342**	932.574
Innenumsatz [1]	**4.770**	4.853	**239**	245
Umsatz gesamt	**2.305.270**	2.096.915	**1.167.581**	932.819
EBITDA	**477.583**	415.195	**127.531**	97.054
Abschreibungen [2]	**-164.240**	-170.763	**-67.332**	-53.904
EBIT operativ [3]	**313.343**	244.432	**60.199**	43.150
Wertminderungen / Wertaufholungen von Vermögenswerten	**0**	-16.571	**0**	-5.735
Firmenwertabschreibungen	**0**	0	**-10.747**	0
EBIT	**313.343**	227.861	**49.452**	37.415
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	**4.260**	4.329	**-121**	-105
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	**18.130**	21.243	**-240**	1.520
Zinsaufwand	**-42.925**	-46.515	**-23.506**	-17.989
Zinsertrag	**23.016**	25.869	**10.380**	8.954
Ertragsteuern	**-52.698**	-42.589	**-7.864**	-7.898
Ergebnis nach Ertragsteuern	**237.519**	166.657	**26.912**	16.791
Fremdkapital	**1.714.051**	1.696.054	**677.790**	588.377
Capital Employed	**1.787.905**	1.736.669	**920.260**	563.778
Vermögen	**3.077.287**	2.975.106	**1.324.844**	939.007
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	**1.568**	829	**9.767**	4.277
Maintenance Capex	**78.755**	87.629	**30.460**	32.429
Special Capex	**97.355**	47.865	**50.812**	22.742
Ø Mitarbeiter (in FTE)	**12.427**	11.939	**3.606**	3.328

Umsatz	Wienerberger Building Solutions		Wienerberger Piping Solutions	
in TEUR	2021	2020	2021	2020
Großbritannien	**406.565**	330.423	**53.195**	9.548
USA				
Niederlande	**234.848**	234.713	**118.604**	100.748
Belgien	**248.820**	228.197	**103.446**	86.722
Deutschland	**249.983**	234.965	**34.637**	35.522
Österreich	**119.070**	99.966	**156.895**	127.287
Polen	**185.447**	172.149	**83.910**	58.395
Frankreich	**175.615**	157.666	**45.011**	29.312
Tschechien	**156.175**	131.673	**31.270**	22.030
Norwegen	**12.100**	11.410	**133.152**	110.882
Ungarn	**83.145**	68.391	**51.594**	39.206
Schweden	**11.544**	9.400	**104.980**	88.145
Rumänien	**96.635**	98.950	**8.544**	8.815
Finnland	**13.063**	12.806	**77.865**	71.402
Sonstige Länder	**312.232**	306.153	**164.361**	144.706
Wienerberger Gruppe	**2.305.242**	**2.096.862**	**1.167.464**	**932.720**

1) Innenumsatz bezeichnet den Umsatz zwischen vollkonsolidierten, at-equity bilanzierten und nicht konsolidierten Konzernunternehmen. // 2) inklusive Sonderabschreibungen // 3) bereinigt um Wertminderungen, Firmenwertabschreibungen und Wertaufholungen

North America		Konzerneliminierungen		Wienerberger Gruppe	
2021	2020	2021	2020	2021	2020
498.601	325.017	0		3.966.443	3.349.653
0	0	-145	-152	4.864	4.946
498.601	325.017	-145	-152	3.971.307	3.354.599
89.140	45.717			694.254	557.966
-31.498	-28.158			-263.070	-252.825
57.642	17.559			431.184	305.141
0	0			0	-22.306
0	-90.366			-10.747	-90.366
57.642	-72.807			420.437	192.469
-60	-88			4.079	4.136
276	1.156			18.166	23.919
-9.590	-11.899	35.678	38.545	-40.343	-37.858
4.658	5.930	-35.678	-38.545	2.376	2.208
-1.641	1.668			-62.203	-48.819
48.277	-83.389	-638	-131	312.070	99.928
371.846	295.235	-8.970	-1.636	2.754.717	2.578.030
539.901	293.604			3.248.066	2.594.051
737.297	440.543	-235.643	-27.641	4.903.785	4.327.015
0	0			11.335	5.106
11.143	5.834			120.358	125.892
11.231	4.568			159.398	75.175
1.591	1.352			17.624	16.619

North America		Wienerberger Gruppe	
2021	2020	2021	2020
		459.760	339.971
459.439	301.908	459.439	301.908
		353.452	335.461
		352.266	314.919
		284.620	270.487
		275.965	227.253
		269.357	230.544
		220.626	186.978
		187.445	153.703
		145.252	122.292
		134.739	107.597
		116.524	97.545
		105.179	107.765
		90.928	84.208
39.162	23.109	515.755	473.968
498.601	325.017	3.971.307	3.354.599

Produkte	EBITDA		Gesamtinvestitionen	
in TEUR	2021	2020	2021	2020
Wand	**192.383**	158.067	**68.428**	46.488
Fassade	**166.912**	147.234	**79.342**	40.965
Dach	**158.367**	138.625	**35.548**	25.410
Flächenbefestigungen	**23.059**	25.367	**9.686**	15.228
Rohre	**187.048**	114.249	**81.985**	53.380
Sonstiges	**-33.515**	-25.576	**4.767**	19.596
Wienerberger Gruppe	**694.254**	**557.966**	**279.756**	**201.067**

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

9. Umsatzerlöse

Der konsolidierte Umsatz stieg im Berichtsjahr um 18 % auf 3.971.307 TEUR, wobei sich Wechselkurseffekte mit 7.692 TEUR negativ auf die Entwicklung auswirkten. Die größten negativen Währungseffekte resultierten aus der Abwertung des US-Dollar, der türkischen Lira und des polnischen Zloty und konnten nur teilweilse von der Aufwertung des britischen Pfund, der norwegischen Krone und der tschechischen Krone kompensiert werden. Die Umsatzerlöse beinhalten Umsätze von Fertigungsaufträgen in Höhe von 12.093 TEUR (Vorjahr 17.229 TEUR). Die Umsatzerlöse sind nach Regionen detailliert in der Darstellung der Geschäftssegmente auf den Seiten 250 und 251 aufgegliedert.

Die Wienerberger Gruppe generiert Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Baustoff- und Infrastrukturlösungen für verschiedene Anwendungsbereiche. Umsatz wird zumeist realisiert, wenn die Lieferung erfolgt und somit die Kontrolle über das Produkt an den Käufer übergeht. In der Regel entspricht dies dem Zeitpunkt der Lieferung entsprechend den vereinbarten Lieferbedingungen.

Die Ware wird mit eigenen Transportmitteln oder von Wienerberger beauftragten Frächtern an den Kunden geliefert. Transporterlöse werden als Teil der Umsatzerlöse ausgewiesen, die damit zusammenhängenden Aufwendungen in den Vertriebskosten dargestellt (Bruttodarstellung).

Umsatzerlöse werden um erwartete Rückgaben sowie Kundenboni oder Skonti angepasst. Rückgabeverpflichtungen bestehen zum wesentlichen Teil aus retournierbaren Verpackungsmaterialien wie Paletten. Die Schätzung der erwarteten Rückgaben erfolgt primär auf Basis von historischen Daten der letzten Jahre.

Im internationalen Projektgeschäft mit LLLD (long-length-large-diameter) Rohren werden Umsatzerlöse über einen Zeitraum realisiert. Auch im Ziegelbereich werden Umsatzerlöse bei einzelnen Aufträgen zeitraumbezogen erfasst. Hierbei handelt es sich beispielsweise um kundenspezifische Fertigungen oder sogenannte „Heritage"-Produkte. Der Produktionszeitraum dieser Aufträge beläuft sich jedoch meist auf nur wenige Tage bis Wochen. Der Leistungsfortschritt zum Berichtszeitraum wird mittels outputorientierter Methoden beispielsweise anhand der produzierten Menge im Verhältnis zur Gesamtmenge berechnet.

Neben dem Verkauf von Produkten und Systemlösungen erbringt Wienerberger auch Leistungen an Kunden in Form von digitalisierten Produkten und Services. Die Umsatzbeiträge aus diesen Serviceleistungen sind derzeit nicht wesentlich.

Der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter bzw. Dienstleistungen auf den Käufer und der Fälligkeit der Forderung liegt in der Regel unter einem Jahr. Daher macht Wienerberger von der praktischen Erleichterungsbestimmung Gebrauch, die Umsatzerlöse nicht um eine signifikante Finanzierungskomponente zu berichtigen. Die Zahlungszeitpunkte der Forderungen richten sich nach den vereinbarten Zahlungszielen.

Die Außenumsätze nach den wichtigsten Produktgruppen stellen sich – auf die Berichtssegmente übergeleitet – wie folgt dar:

1-12/2021 in TEUR	**Wienerberger Building Solutions**	**Wienerberger Piping Solutions**	**North America**	**Wienerberger Gruppe**
Wand	829.334	0	24.321	**853.655**
Fassade	703.077	0	325.532	**1.028.609**
Dach	645.539	0	0	**645.539**
Flächenbefestigungen	122.442	0	562	**123.004**
Rohre	0	1.167.306	148.168	**1.315.474**
Sonstiges	108	36	18	**162**
Summe	**2.300.500**	**1.167.342**	**498.601**	**3.966.443**

1-12/2020 in TEUR	**Wienerberger Building Solutions**	**Wienerberger Piping Solutions**	**North America**	**Wienerberger Gruppe**
Wand	742.151	0	21.170	**763.321**
Fassade	649.221	0	231.182	**880.403**
Dach	581.249	0	0	**581.249**
Flächenbefestigungen	119.352	0	478	**119.830**
Rohre	0	932.548	72.165	**1.004.713**
Sonstiges	89	26	22	**137**
Summe	**2.092.062**	**932.574**	**325.017**	**3.349.653**

Angaben zu künftigen Umsatzerlösen aus zum Bilanzstichtag verbleibenden Leistungsverpflichtungen unterbleiben, da Kundenverträge in der Regel innerhalb eines Jahres abgearbeitet werden. Aus demselben Grund macht Wienerberger von der praktischen Erleichterungsbestimmung Gebrauch, Vertragskosten nicht zu kapitalisieren, sondern im Aufwand zu erfassen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Provisionen, die Vertriebsmitarbeiter bei Abschluss von Kundenverträgen erhalten.

10. Materialaufwand

In den Herstell-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen sind Material-, Instandhaltungsaufwendungen, Handelswareneinsätze und Aufwendungen für Energie enthalten:

in TEUR	2021	2020
Materialaufwand	**762.492**	498.293
Instandhaltungsaufwand	**149.500**	136.759
Handelswareneinsatz	**462.346**	396.355
Energieaufwand	**279.934**	249.894
Gesamt	**1.654.272**	**1.281.301**

Die ausgewiesenen Aufwendungen wurden durch Bestandsveränderungen an Halb- und Fertigfabrikaten in Höhe von 48.046 TEUR (Vorjahr: 155.567 TEUR) erhöht. Darin enthalten sind Anpassungen der Herstellkosten aufgrund der Bilanzierung von Vermögenswerten aus erwarteten Retouren. Aus Aktivierungen von Eigenleistungen und anteiligen Bauzeitzinsen beim Bau von qualifizierten Vermögenswerten des Anlagevermögens resultierte ein Ertrag in Höhe von 2.054 TEUR (Vorjahr: 1.774 TEUR).

Die Materialaufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Ton, Sand, Kunststoffe, Sägespäne und weitere Zuschlagstoffe sowie Aufwendungen für den Verbrauch von Paletten und sonstigen Verpackungsmaterialien. Instandhaltungsaufwendungen betreffen den Einsatz von Instandhaltungsmaterialien und sonstigen geringwertigen Ersatzteilen sowie Dienstleistungen von Dritten.

11. Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von Anlagen

Im Berichtsjahr sind in den Herstell-, Vertriebs-, Verwaltungskosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen laufende Abschreibungen von 251.237 TEUR (Vorjahr: 244.312 TEUR) sowie Sonderabschreibungen gemäß IAS 36 in Folge von Werks- bzw. Linienstilllegungen in Höhe von 11.833 TEUR (Vorjahr: 8.513 TEUR) enthalten. Die durchgeführten Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 (siehe Anmerkung 22. Anlagevermögen) führten zu Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von insgesamt 10.747 TEUR (Vorjahr: 112.672 TEUR). Die Wertminderung entfiel im Berichtsjahr zur Gänze auf die Firmenwertabschreibung in der CGU- Gruppe Pipelife East im Segment Wienerberger Piping Solutions. Im Jahr 2021 gab es keine Wertaufholungen (Vorjahr: 0 TEUR).

Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2021	2020
Laufende Abschreibungen	**251.237**	**244.312**
Sonderabschreibungen	**11.833**	8.513
Laufende Abschreibungen und Sonderabschreibungen	**263.070**	**252.825**
Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	**0**	22.306
Firmenwertabschreibungen	**10.747**	90.366
Wertminderungen gesamt	**10.747**	**112.672**
Laufende Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	**273.817**	**365.497**

12. Personalaufwand

In den Herstell-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

in TEUR	2021	2020
Löhne	**364.331**	317.530
Gehälter	**357.156**	323.697
Leihpersonal	**41.418**	32.585
Aufwendungen aus langfristigen Vergütungsprogrammen	**3.991**	-1.851
Aufwendungen für Abfertigungen (inkl. freiwillige Abfertigungen)	**5.693**	6.776
Aufwendungen für Altersversorgung	**15.179**	17.631
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	**153.268**	141.568
Sonstige Sozialaufwendungen (inkl. Jubiläumsgelder)	**23.176**	24.517
Personalaufwand	**964.212**	**862.453**

Der fixe Gehaltsbestandteil der Vorstandsmitglieder betrug im Geschäftsjahr 2.179 TEUR (Vorjahr: 1.964 TEUR). Die variablen Bestandteile werden in eine kurzfristige (STI Short Term Incentive) und eine langfristige Vergütungskomponente (LTI Long Term Incentive) aufgeteilt. Der im Jahr 2021 erworbene finale Anspruch auf die kurzfristige variable Vergütungskomponente betrug 2.095 TEUR (Vorjahr: 746 TEUR) und wird im Jahr 2022 ausbezahlt.

Das LTI-Programm für die langfristige Vergütungskomponente des Vorstands wird ab dem Jahr 2021 als aktienbasiertes Vergütungsprogramm mit einem Leistungszeitraum von drei Jahren und einer Sperrfrist für zugeteilte Aktien von weiteren zwei Jahren geführt. Basisbetrag für 100 % Zielerreichung ist hierbei das Fixgehalt des jeweiligen Vorstandsmitglieds im Jahr 2021, wobei die maximale Zielerreichung mit 150 % gedeckelt ist bzw. für den Vorstandsvorsitzenden mit 175 %.

Laut Vergütungspolitik kommen für alle Mitglieder des Vorstands die folgenden Zielparameter zur Anwendung:

- RTSR (Relativer Total Shareholder Return, gemessen anhand der Performance des STOXX Europe 600 Construction & Materials Index)
- Return on Capital Employed nach Steuern (ROCE)
- ESG-Ziel: Reduktion des gruppenweiten CO_2-Ausstoßes im Vergleich zu 2020

Für das Jahr 2021 stellen sich die relevanten Zielwerte bzw. die Zielerreichung für diese drei Kriterien wie folgt dar:

Zielgröße	Gewichtung	Mindestziel-erreichung	100 % Ziel-erreichung	Maximalziel-erreichung	Tatsächliche Zielerreichung 2021	
RTSR	33%	25,00%	50,00%	≥75,00%	**76,38%**	**>150%**
ROCE	33%	10,20%	10,60%	11,10%	**12,20%**	**>150%**
CO_2-Emissionsreduktion	33%	5,00%	6,70%	7,20%	**8,12%**	**>150%**

Der auf Basis dieser Zielerreichung ermittelte LTI-Anspruch für das Jahr 2021 beträgt 1.122 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR, da die Ziele nicht erreicht werden konnten). Dieser Anspruch gelangt in Abhängigkeit von der Erreichung der Zielvorgaben des 3-Jahres-Plans im Jahr 2024 zur Auszahlung. Gemäß der Vereinbarung zum Long-Term Incentive wird dieser am Ende der Laufzeit im Jahr 2024 zu mindestens 50 % in Aktien gewährt und zu maximal 50 % in bar ausbezahlt. Nachdem die Zielerreichung auf Basis eines Barbetrages festgelegt wurde und damit das Umtauschverhältnis für den Aktienanteil erst zu einem späteren Zeitpunkt definiert wird, wurde in der Bewertung der Barbetrag als Fair Value zugrunde gelegt. Für den LTI 2021 wurde ein Aufwand inklusive Nebenkosten von 1.191 TEUR im Berichtsjahr verbucht,

wovon 50 % im Eigenkapital erfasst wurden für den Aktienteil und 50 % als Rückstellung verbucht wurden für den Baranteil.

Für den Vorstandsvorsitzenden wurden im Jahr 2021 alle ausstehenden historischen Ansprüche vor 2021 zusammengefasst und in ein neues, aktienbasiertes 5-Jahres-Programm übergeführt. Dieser „Special-LTI" besteht aus zwei Komponenten: 40 % RSUs (Restricted Share Units) und 60 % PSUs (Performance Share Units). Die RSUs wurden im Mai 2021 im Gegenwert von 1 Mio. EUR (berechnet nach den durchschnittlichen Schlusskursen der Wienerberger Aktie während der letzten 20 ATX Handelstage des Jahres 2020) im Mai 2021 an den CEO übertragen. Basierend auf dem aktuellen Aktienkurs zum Zeitpunkt der Übertragung dieser 40.258 Stück Aktien am 28. Mai 2021 belief sich der Gegenwert auf 1.287 TEUR, welcher auch so innerhalb des Eigenkapitals erfasst wurde.

Die Kriterien sowie die Definition der Zielparameter für den PSU-Teil des Special LTI für den Vorstandsvorsitzenden sind in den folgenden Tabellen dargestellt:

Parameter	Erläuterungen
Gewährte Summe	2.500 TEUR
Plan	40 % RSUs[1)] – diese wurden per 28. Mai 2021 an Heimo Scheuch übertragen 60 % PSUs
Leistungszeitraum	5 Jahre Halteperiode für RSUs 3 Jahre mit einer Sperrfrist von weiteren 2 Jahren für PSUs (Erdienungszeitraum 5 Jahre)
Gewichtung der Zielgrößen (PSUs)	70 % auf EBITDA-Steigerung lt. Strategie 2023 30 % ESG Ziele (siehe nachfolgende Tabelle)
Grundvoraussetzung	Die jährliche Auszahlung von mind. 50% des kurzfristigen variablen Bonus (STI) muss erfolgen, ansonsten werden die zugeteilten PSUs jedes Jahr um 1/3 reduziert
Zielerreichung	Die Zielerreichung wird zwischen definierten Ober- und Untergrenzen linear ermittelt (PSUs)
Maximal Anwartschaft	PSU Teil maximal 300 % (max. 4.500 TEUR)
Zuteilung	Einmalig in 3 Jahren (+ 2 Jahre Halteperiode) gültig für PSUs
Claw-back, Malus, Leaver Regulation	Es gelten die gleichen Regeln wie in der Vergütungspolitik 2020-2024

1) gewährte Aktien (Restricted Stock Units), wobei die Steuern direkt vom CEO bezahlt werden

ESG Ziele für 2023	Gewichtung	Mindestziel-erreichung	100 % Ziel-erreichung	Maximalziel-erreichung
CO_2 Reduktion gegenüber 2020	10,0 %	>5,0%	15,0 %	≥30,0 %
Frauenanteil				
Frauenanteil im Senior Management	5,0 %	<10,0 %	15,0 %	≥22,5 %
Anteil weibliche Angestellte	5,0 %	<20,0 %	30,0 %	≥45,0 %
Steigerung Trainingsstunden gegenüber 2020	10,0 %	>0,0 %	10,0 %	≥25,0 %

Auf Basis der erreichten EBITDA-Steigerung im Jahr 2021 sowie der auf Basis der Planwerte hochgerechneten erwarteten EBITDA-Zielerreichung für die Folgejahre und die erwartete Zielerreichung für die ESG Ziele wurde ein Erwartungswert an Gesamt-PSUs des Special LTI-Plans in Höhe von 86.508 PSUs ermittelt. Die PSU Anzahl wurde mit dem Zeitwert je PSU (EUR 29,17 je Aktie) und dem Anteil am Erdienungszeitraum (20 %) multipliziert, um den Anspruch für das Jahr 2021 in Höhe von 505 TEUR zu ermitteln.

Auf Basis vorläufiger ermittelter Werte wurde hierfür im Berichtsjahr ein Aufwand von 464 TEUR plus Lohnnebenkosten von 41 TEUR, somit gesamt 505 TEUR verbucht und als Rückstellung ausgewiesen.

Für die im Berichtsjahr tätigen Vorstandsmitglieder wurden 864 TEUR (Vorjahr: 467 TEUR) an Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen (beitragsorientierte Zusagen) verbucht. Im Geschäftsjahr 2021 betrug die Auflösung der Rückstellung für gesetzliche Abfertigungsansprüche 214 TEUR (Vorjahr: Dotierung von 299 TEUR). Im Geschäftsjahr 2021 wurde außerdem die dienstvertraglich vereinbarte Abfertigung in Höhe von 2.500 TEUR an den Vorstandsvorsitzenden aus dessen per 31.12.2020 endenden Dienstverhältnis ausgezahlt. Der aktuelle Dienstvertrag mit dem Vorstandsvorsitzenden, der anlässlich dessen Wiederbestellung per 1.1.2021 abgeschlossen wurde, sieht keinerlei Abfertigungsansprüche mehr vor.

An frühere Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen wurden Zahlungen von 877 TEUR (Vorjahr: 863 TEUR) geleistet. Die Aufsichtsratsvergütung belief sich im Jahr 2021 (Auszahlung im Jahr 2022) auf insgesamt 846 TEUR (Vorjahr: 921 TEUR Auszahlung im Jahr 2021).

Haftungen für Kredite sowie Firmenkredite von Gesellschaften der Wienerberger Gruppe an Vorstände und Aufsichtsräte bestehen nicht.

13. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

in FTE	2021	2020
Mitarbeiter in Werken	**11.293**	10.613
Mitarbeiter im Vertrieb	**4.482**	4.254
Mitarbeiter in Verwaltung	**1.849**	1.752
Gesamte Mitarbeiter im Konzern	**17.624**	**16.619**
davon Lehrlinge	**99**	84

Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Änderungen im Konsolidierungskreis.

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den Herstell-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten:

in TEUR	2021	2020
Transportaufwendungen für Zustellungen	**247.626**	208.387
Aufwendungen für Dienstleistungen	**127.358**	107.113
Aufwendungen für interne Transporte	**52.494**	45.218
Steuern, soweit sie nicht unter Ertragsteuern fallen	**25.994**	25.559
Lizenz- und Patentaufwendungen	**25.358**	20.873
Aufwendungen für Mieten und Leasing	**13.362**	12.551
Aufwendungen für Umweltschutzmaßnahmen	**12.729**	9.412
Provisionsaufwand	**6.476**	4.654
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen exklusive Finanzanlagen	**2.319**	6.011
Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**678**	1.596
Übrige	**162.746**	105.789
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**677.140**	**547.163**

Eine Überleitung der Aufwendungen nach dem Gesamtkostenverfahren zu den Aufwendungen nach dem Umsatzkostenverfahren ist auf Seite 259 dargestellt.

Die Dienstleistungsaufwendungen enthalten vor allem Aufwendungen für Rechts- und sonstige Beratung, Werbung, Versicherungen, Reisen und Fahrten sowie Telekommunikation. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer und alle Mitglieder des Netzwerks des Abschlussprüfers betrugen für die Prüfung des Konzernabschlusses im Berichtsjahr 2.317 TEUR (Vorjahr: 2.320 TEUR), 176 TEUR (Vorjahr: 973 TEUR) für Bestätigungsleistungen, 10 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR) für Steuerberatungsleistungen und 111 TEUR (Vorjahr: 51 TEUR) für sonstige Leistungen.

Der übrige sonstige Aufwand setzt sich in erster Linie aus Aufwendungen für Reklamationen sowie Forschung und Entwicklung zusammen. Im Jahr 2021 betrug der Forschungs- und Entwicklungsaufwand 17.004 TEUR (Vorjahr: 17.407 TEUR). Darüber hinaus sind in dieser Position Sondereffekte im Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen enthalten, die 2021 im Wesentlichen den Verlust aus der Veräußerung der Produktionsstätten und Vertriebsstandorte im Zusammenhang mit den behördlichen Auflagen zum Erwerb der Meridian Brick -Gruppe in Höhe von 12.066 TEUR sowie Transaktionsnebenkosten in Höhe von 11.331 TEUR (siehe Anmerkung 3. Unternehmenserwerbe und -veräußerungen) umfassen.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellten Aufwendungen für Mieten und Leasing setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2021	2020
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	**5.818**	4.247
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	**1.922**	1.532
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen	**247**	295
Aufwendungen für sonstige Leasingzahlungen	**5.375**	6.477
Aufwendungen für Mieten und Leasing	**13.362**	**12.551**

Die Aufwendungen für sonstige Leasingzahlungen beinhalten im Wesentlichen Nichtleasingkomponenten bei Verträgen für Grundstücke und Bauten und sonstige Miet- und Leasingzahlungen, die nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen.

15. Sonstige betriebliche Erträge

In den Herstell-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende sonstige betriebliche Erträge enthalten:

in TEUR	2021	2020
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen exklusive Finanzanlagen	**17.221**	17.508
Erträge aus Miet- und Leasingverträgen	**3.961**	4.170
Erträge aus Zuschüssen	**1.990**	1.774
Erträge aus Versicherungsansprüchen	**261**	353
Übrige	**41.130**	24.272
Sonstige betriebliche Erträge	**64.563**	**48.077**

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten umsatznahe Erlöse, die nicht Teil der unmittelbaren Umsatztätigkeit der Wienerberger Gruppe sind, sowie im Geschäftsjahr 2021 den Kursgewinn aus der Absicherung des USD-Kaufpreises in Höhe von 11.297 TEUR sowie den negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.567 TEUR aus der Kaufpreisallokation der Meridian Brick -Gruppe (siehe Anmerkung 3. Unternehmenserwerbe und -veräußerungen).

16. Überleitung Ergebnis nach Umsatzkosten- und Gesamtkostenverfahren

In der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren werden die Aufwendungen nach einzelnen Funktionsbereichen gegliedert. Beim Gesamtkostenverfahren werden jedoch die einzelnen Aufwandsarten dargestellt und um Lagerbewegungen bei Halb- und Fertigfabrikaten im Rahmen von Bestandsveränderungen sowie um aktivierte Eigenleistungen und anteilige Bauzeitzinsen korrigiert. Der Zusammenhang der beiden Verfahren stellt sich wie folgt dar, wobei die Bestandsveränderungen und Kostenaktivierungen, die beim Bau von qualifizierten Vermögenswerten des Anlagevermögens anfallen, bei den Materialaufwendungen gezeigt werden:

2021 in TEUR	**Fracht-aufwand**	**Material-aufwand**	**Handels-wareneinsatz**	**Zu- und Abschrei-bungen**	**Energie-aufwand**	**Personal-aufwand**	**Sonstige Erträge**	**Sonstige Aufwände**	**Gesamt**
Herstellkosten	0	935.425	460.897	168.986	272.649	545.334	-1.768	150.584	**2.532.107**
Vertriebskosten	247.626	21.233	1.449	37.614	5.251	255.202	-4.160	142.714	**706.929**
Verwaltungskosten	0	1.326	0	24.186	1.037	163.676	-5.844	91.108	**275.489**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	43.031	997	0	0	48.872	**92.900**
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0	-52.791	-3.764	**-56.555**
	247.626	**957.984**	**462.346**	**273.817**	**279.934**	**964.212**	**-64.563**	**429.514**	**3.550.870**

2020 in TEUR	**Fracht-aufwand**	**Material-aufwand**	**Handels-wareneinsatz**	**Zu- und Abschrei-bungen**	**Energie-aufwand**	**Personal-aufwand**	**Sonstige Erträge**	**Sonstige Aufwände**	**Gesamt**
Herstellkosten	0	766.549	395.164	168.913	243.700	488.614	-1.310	104.502	**2.166.132**
Vertriebskosten	208.387	21.120	1.191	35.411	4.148	233.123	-3.410	126.209	**626.179**
Verwaltungskosten	0	1.176	0	22.136	947	140.716	-5.088	68.149	**228.036**
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	139.037	1.099	0	0	42.370	**182.506**
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0	-38.269	-2.454	**-40.723**
	208.387	**788.845**	**396.355**	**365.497**	**249.894**	**862.453**	**-48.077**	**338.776**	**3.162.130**

17. Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis

Das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis setzen sich nach den Kategorien des IFRS 9 wie folgt zusammen:

2021 in TEUR	**Gesamt**	**Kredite und Forderungen AC [1)]**	**FLAC [2)]**	**FVtPL [3)]**	**Derivate**
Zinsertrag	**2.376**	2.295	0	0	81
Zinsaufwand	**-34.485**	0	-32.559	0	-1.926
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	**-4.336**		-4.336		
Nettozinsergebnis aus leistungsorientierten Pensions-, Abfertigungs- sowie Jubiläumsgeldverpflichtungen	**-1.522**				
Zinsergebnis	**-37.967**	**2.295**	**-36.895**	**0**	**-1.845**
Beteiligungserträge von Dritten (Dividenden)	**1.167**			1.167	
Beteiligungserträge	**1.167**	**0**	**0**	**1.167**	**0**
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen	**38**				
Marktbewertung Derivate	**3.049**				3.049
Wertminderungen von assoziierten Unternehmen	**-8.525**				
Wertminderungen von Finanzinstrumenten	**-254**	-161	0	-93	
Zuschreibung von Finanzinstrumenten	**4.421**	112		4.309	
Kursdifferenzen	**-8.776**				
Nettoergebnis	**-10.047**	**-49**	**0**	**4.216**	**3.049**
Bankspesen	**-3.396**				
Sonstiges Finanzergebnis	**-12.276**	**-49**	**0**	**5.383**	**3.049**
Gesamt	**-50.243**	**2.246**	**-36.895**	**5.383**	**1.204**

1) Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten (amortized cost) // 2) Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (financial liabilities at amortized cost) // 3) Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden (fair value through profit or loss)

Im Finanzergebnis wurden Wertminderungen von Darlehensforderungen in Höhe von 161 TEUR (Vorjahr: 362 TEUR) erfasst, während Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 678 TEUR (Vorjahr: 1.596 TEUR) im Betriebsergebnis berücksichtigt wurden.

Die Marktbewertung von Derivaten lieferte einen positiven Beitrag zum Periodenergebnis in Höhe von 3.049 TEUR (Vorjahr: 345 TEUR).

2020 in TEUR	Gesamt	Kredite und Forderungen AC [1)]	FLAC [2)]	FVtPL [3)]	Derivate
Zinsertrag	**2.208**	2.073	0	17	118
Zinsaufwand	**-32.088**	0	-29.179	0	-2.909
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	**-3.913**		-3.913		
Nettozinsergebnis aus leistungsorientierten Pensions-, Abfertigungs- sowie Jubiläumsgeldverpflichtungen	**-1.857**				
Zinsergebnis	**-35.650**	**2.073**	**-33.092**	**17**	**-2.791**
Beteiligungserträge von Dritten (Dividenden)	**764**			764	
Beteiligungserträge	**764**	**0**	**0**	**764**	**0**
Marktbewertung Derivate	**345**				345
Wertminderungen von assoziierten Unternehmen	**-3.885**				
Wertminderungen von Finanzinstrumenten	**-925**	-362	0	-563	
Zuschreibung von Finanzinstrumenten	**3.237**	0		3.237	
Kursdifferenzen	**-8.938**				
Nettoergebnis	**-10.166**	**-362**	**0**	**2.674**	**345**
Bankspesen	**-2.806**				
Sonstiges Finanzergebnis	**-12.208**	**-362**	**0**	**3.438**	**345**
Gesamt	**-47.858**	**1.711**	**-33.092**	**3.455**	**-2.446**

1) Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten (amortized cost) // 2) Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (financial liabilities at amortized cost) // 3) Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet werden (fair value through profit or loss)

18. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind sowohl die in den einzelnen Gesellschaften gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

in TEUR	2021	2020
Laufender Steueraufwand	**75.478**	56.463
Latenter Steuerertrag	**-13.275**	-7.644
Ertragsteuern	**62.203**	**48.819**

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem im Jahr 2021 gültigen österreichischen Körperschaftsteuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %) und der ausgewiesenen Konzernsteuerquote stellen sich folgendermaßen dar:

in TEUR	2021	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	**374.273**	**148.747**
Ertragsteuern zum Steuersatz von 25 %	**-93.568**	-37.187
Abweichende ausländische Steuersätze	**13.707**	11.860
Steueraufwand und -ertrag aus Vorperioden	**2.402**	-239
Steuerfreie Ergebnisse von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	**597**	593
Veränderung von nicht angesetzten latenten Steuern	**48.470**	43.790
Nicht-temporäre Differenzen	**-32.517**	-63.660
Steuersatzänderungen	**-1.294**	-3.976
Effektivsteuerbelastung	**-62.203**	**-48.819**
Effektivsteuersatz in %	**16,6 %**	32,8 %

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern gültig oder angekündigt sind. In Österreich wird ein Körperschaftsteuersatz von 25 % zugrunde gelegt.

In Österreich wurde am 14.2.2022 das Ökosoziale Steuerreformgesetz im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Damit verbunden ist eine Senkung des Körperschaftsteuersatzes stufenweise auf 23 % ab 1.1.2024. Diese Senkung des Steuersatzes wirkt sich auf die im Konzernabschluss aktivierten Verlustvorträge österreichischer Gesellschaften auf Basis der geplanten Verbrauchszeiträume mit einer Verringerung der aktiven latenten Steuern in Höhe von 430 TEUR aus.

Bei den ausländischen Gesellschaften werden die latenten Steuern auf Basis der entsprechenden länderspezifischen Steuersätze berechnet. Sie liegen im Geschäftsjahr 2021 zwischen 0 % und 32 %.

19. Ergebnis je Aktie, Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug zum Stichtag 115.187.982 Stück. Per 31.12.2021 wurden 381.910 (Vorjahr: 2.922.168) eigene Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht werden. Wienerberger hat im Berichtsjahr 2.500.000 Stück eigene Aktien um 80.561 TEUR verkauft. Im Geschäftsjahr wurden dem Vorstandsvorsitzenden Heimo Scheuch 40.258 Stück eigene Aktien als Teil der Vergütung zugeteilt (siehe Anmerkung 12 Personalaufwand). Daraus resultiert eine gewichtete Aktienanzahl von 113.104.817 für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie für 2021.

in Stück	2021	2020
Ausgegebene Aktien	**115.187.982**	115.187.982
Eigene Aktien	**381.910**	2.922.168
Gewichtete Aktien	**113.104.817**	112.679.863

Das Ergebnis je Aktie von 2,75 EUR wird aus dem durch die gewichtete Aktienanzahl geteilten Ergebnis, das den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen ist, errechnet. Das verwässerte Ergebnis je Aktie von 2,75 EUR entspricht dem Ergebnis je Aktie für 2021.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der Wienerberger AG zum 31.12.2021 die Grundlage für die Dividendenausschüttung.

Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn von 93.518.814,26 EUR aus. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn von 93.518.814,26 EUR auf das Grundkapital von 115.187.982,00 EUR eine Dividende in Höhe von 0,75 EUR je Aktie, das sind 86.390.986,50 EUR abzüglich eines anteiligen Betrags für eigene Anteile von 286.432,50 EUR somit 86.104.554,00 EUR auszuschütten und den Restgewinn von 7.414.260,26 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Gesamtergebnisrechnung wird, ausgehend vom Ergebnis nach Steuern, auf das Gesamtergebnis gemäß IAS 1 übergeleitet. Dieses umfasst insbesondere den Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen und anderen langfristigen Mitarbeitervergütungen sowie die Veränderung der Hedging Reserve. Die Gesamtergebnisbestandteile werden nach Steuern ausgewiesen.

Vor Berücksichtigung latenter Steuern resultierten im Berichtsjahr Differenzen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 58.296 TEUR (Vorjahr: -105.269 TEUR) vorwiegend aus dem US-Dollar, dem britischen Pfund und dem russischen Rubel. Zuvor in der Währungsrücklage ausgewiesene Differenzen in Höhe von -9.232 TEUR (Vorjahr: 22.563 TEUR) wurden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und resultieren im Berichtsjahr überwiegend aus der Tilgung von Konzerndarlehen in Fremdwährung.

Die Marktbewertung von Sicherungsinstrumenten sowie Umgliederungen änderten die Hedging Rücklage vor latenten Steuern um -12.334 TEUR (Vorjahr: Erhöhung um 43.616 TEUR). Davon entfielen -10.823 TEUR (Vorjahr: 10.050 TEUR) auf die Absicherung von Investitionen in ausländische Teilbetriebe und -993 TEUR (Vorjahr: 5.212 TEUR) auf die Absicherung zukünftiger Transaktionen (Cashflow Hedges).

Insgesamt wurden im Berichtsjahr zuvor im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten von Investitionen in ausländische Teilbetriebe (net investment hedges) in Höhe von 518 TEUR (Vorjahr: -28.354 TEUR hauptsächlich aus dem Verkauf der Geschäftsaktivitäten in der Schweiz) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Ineffektive Teile von 876 TEUR (Vorjahr: -7 TEUR) wurden im Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im sonstigen Gesamtergebnis wurden latente Steuern von insgesamt -4.698 TEUR (Vorjahr: 548 TEUR) erfasst. Folgende Tabelle zeigt die Zuordnung latenter Steuern zu den Bestandteilen des sonstigen Gesamtergebnisses:

in TEUR	2021	2020
Währungsumrechnung	**-3.768**	2.827
Veränderung Hedging Rücklage	**3.605**	-3.944
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	**-4.535**	1.665
Latente Steuern im sonstigen Gesamtergebnis	**-4.698**	**548**

In Summe erhöhte das Gesamtergebnis nach Steuern im Berichtszeitraum das Eigenkapital um insgesamt 385.000 TEUR (Vorjahr: 30.444 TEUR).

Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement

Das Konzern-Cashflow Statement der Wienerberger Gruppe zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahrs durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Zahlungsmittel (Fonds der liquiden Mittel) enthalten Kassa und Bankguthaben. Wertpapiere sowie kurzfristige Bankverbindlichkeiten zählen nicht zu den Zahlungsmitteln. Die Auswirkungen durch Akquisitionen von Gesellschaften sind dabei eliminiert und werden in der Position Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen dargestellt. Die von ausländischen Konzerngesellschaften ausgewiesenen Beträge werden grundsätzlich zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Hiervon abweichend wird die Liquidität wie in der Bilanz zum Stichtagskurs angesetzt.

20. Cashflow aus Investitionstätigkeit

Aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten resultierten Ausgaben in Höhe von 279.756 TEUR (Vorjahr: 201.067 TEUR). Davon entfielen 120.358 TEUR (Vorjahr: 125.892 TEUR) auf Instandhaltungsinvestitionen (Maintenance Capex). Für Erweiterung, Optimierung, die Entwicklung neuer Produkte, Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsprojekte und Digitalisierung (Special Capex) wurden insgesamt 159.398 TEUR (Vorjahr: 75.175 TEUR) aufgewendet. Für Akquisitionen (M&A) und Investitionen in das Finanzanlagevermögen flossen 467.136 TEUR (Vorjahr: 10.518 TEUR).

Zugänge im Anlagevermögen (inklusive Finanzanlagen) in Höhe von 76.030 TEUR (Vorjahr: 69.606 TEUR) sind nicht zahlungswirksam, da sie im Wesentlichen aus der Aktivierung von Nutzungsrechten und Rekultivierungsverpflichtungen von Tongruben resultierten.

Die Einzahlungen aus Anlagenabgängen betrugen 52.932 TEUR (Vorjahr: 31.209 TEUR) und beinhalten Abgänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie die Veräußerung der Produktionsstätten und Vertriebsstandorte im Zusammenhang mit den behördlichen Auflagen zum Erwerb der Meridian Brick Gruppe (siehe Anmerkung 3. Unternehmenserwerbe und -veräußerungen).

Netto-Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen von 8.909 TEUR (Vorjahr: 31.990 TEUR) resultieren aus dem im Vorjahr erfolgten Verkauf unserer Geschäftsaktivitäten in der Schweiz.

Die Überleitung von Gesamtinvestitionen in Maintenance und Special Capex sowie Auszahlungen für Unternehmenserwerbe (M&A) der Wienerberger Gruppe ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2021	2020
Maintenance Capex	**120.358**	125.892
Special Capex	**159.398**	75.175
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	**279.756**	**201.067**
Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	**464.730**	8.478
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	**2.406**	2.040
M&A Capex	**467.136**	**10.518**
Gesamtinvestitionen inklusive Finanzanlagen	**746.892**	**211.585**

21. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten laut Bilanz resultiert einerseits aus den Ein- und Auszahlungen, die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit dargestellt werden und andererseits aus nicht zahlungswirksamen Veränderungen:

in TEUR	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Summe Finanzverbindlichkeiten
Stand 1.1.2021	**437.720**	**1.159.795**	**1.597.515**
Einzahlungen	321.676	253.458	575.134
Auszahlungen	-460.797	0	-460.797
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-49.793	0	-49.793
Neue und angepasste Leasingverträge	0	53.421	53.421
Veränderung Konsolidierungskreis	32.144	24.216	56.360
Veränderung Derivate	4.592	0	4.592
Tilgung Hybridanleihe (inkl. Hybridkupon)	-225.362	0	-225.362
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Effekte	-14.448	2.482	-11.966
Umgliederungen	167.263	-167.263	0
Stand 31.12.2021	**212.995**	**1.326.108**	**1.539.103**

in TEUR	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Summe Finanzverbindlichkeiten
Stand 1.1.2020	**460.211**	**576.246**	**1.036.457**
Einzahlungen	164.097	711.091	875.188
Auszahlungen	-512.910	-648	-513.558
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-45.179	0	-45.179
Neue und angepasste Leasingverträge	0	51.271	51.271
Veränderung Konsolidierungskreis	-14	-17.771	-17.785
Abgegrenzte Zinsen und Geldbeschaffungskosten	-530	1.314	784
Veränderung Derivate	-6.840	0	-6.840
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Effekte	-5.428	-2.480	-7.908
Umgliederung Hybridkapital	225.085	0	225.085
Umgliederungen	159.228	-159.228	0
Stand 31.12.2020	**437.720**	**1.159.795**	**1.597.515**

Erläuterungen zur Konzernbilanz

22. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf den Seiten 272 und 273 dargestellt. Als Währungsänderungen sind jene Beträge angegeben, die sich bei den in Fremdwährung bilanzierenden Tochtergesellschaften aus der unterschiedlichen Umrechnung der Vermögenswerte mit den Wechselkursen zu Jahresbeginn und Jahresende ergeben.

Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) werden bei Wienerberger Werke gesehen. Diese werden in weiterer Folge nach Divisionen und Regionen zu Gruppen von CGUs zusammengefasst. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer, Firmenwerte und Marken, die nicht planmäßig abgeschrieben werden, sind mindestens einmal jährlich gemäß IAS 36 auf einen möglichen Wertminderungsbedarf hin zu untersuchen (Impairment Test), für welchen sie den Gruppen von CGUs zugeordnet werden. Deren Buchwerte stellen sich wie folgt dar:

	Firmenwerte		Marken	
in TEUR	2021	2020	2021	2020
Wienerberger Building Solutions	**339.655**	**332.398**	**18.112**	**17.860**
Bricks and Roof Eastern Europe	**52.524**	52.277	**12.402**	12.402
Bricks and Roof Western Europe West	**281.021**	273.984	**5.710**	5.458
Pavers Semmelrock	**6.110**	6.137	**0**	0
Wienerberger Piping Solutions	**44.148**	**62.523**	**44.550**	**44.550**
Pipes Pipelife East	**0**	10.747	**14.927**	14.927
Pipes Pipelife West	**44.148**	51.776	**19.561**	19.561
Pipes Steinzeug Group	**0**	0	**10.062**	10.062
North America	**0**	**0**	**1.765**	**1.629**
Firmenwert FloPlast & Cork Plastics [1]	**104.518**			
Wienerberger Gruppe	**488.321**	**394.921**	**64.427**	**64.039**

1) siehe Anmerkung 3. Unternehmenserwerbe und -veräußerungen

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen erworbenen Kundenstamm in Höhe von 163.562 TEUR (Vorjahr: 81.357 TEUR), erworbene Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 64.427 TEUR (Vorjahr: 64.039 TEUR) sowie CO_2 Zertifikate, Patente und Konzessionen. Im Berichtsjahr wurden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.504 TEUR (Vorjahr: 2.388 TEUR) aktiviert.

Wienerberger überwacht seine Firmenwerte auf Basis von 12 CGU-Gruppen.

Im Segment Wienerberger Building Solutions wird das Ziegelgeschäft durch Werke charakterisiert, die ganze Regionen anstatt einzelner Länder bedienen. Insbesondere bei der Herstellung von Dach- und Vormauerziegeln erfolgt eine Optimierung der Produktion und des Produktportfolios für eine gesamte Region. Dies umfasst auch die Optimierung des Werksnetzes im Hintermauerbereich, wenngleich eine Lieferung dieser Produkte im Unterschied zu jener von Dach- und Vormauerziegeln in der Regel nur über kürzere Distanzen effizient ist. Grenznahe Werke in Deutschland und Frankreich können jedenfalls einen Großteil des Benelux-Raums mitabdecken. Aufgrund der Verflechtungen in Westeuropa werden die Firmenwerte auf regionaler Ebene in der CGU-Gruppe Bricks and Roof Western Europe West gesteuert. Die Ausnahmen in diesem Segment bilden Italien in der CGU-Gruppe Bricks Italy, das bislang noch nicht in diese Optimierung eingebunden wurde, sowie Finnland und die baltischen Staaten in der CGU-Gruppe Bricks and Roof Western Europe Finland and Baltics, die für Exportmärkte in Osteuropa und Russland produzieren. Die CGU-Gruppe Bricks and Roof Eastern Europe ist durch grenzüberschreitendes Geschäft in der Region und eine zunehmende Integration des Ziegel- und Dachgeschäfts charakterisiert und wird durch einheitliches Management für den Ziegel- und Dachziegelbereich geführt. Die CGU-Gruppe Bricks Russia hingegen ist als eigenständige Einheit zu betrachten, die nur eingeschränkte Lieferbeziehungen mit den restlichen CGU-Gruppen Zentral-Osteuropas aufweist. Das im Segment Wienerberger Building Solutions

integrierte Geschäft mit Flächenbefestigungen (CGU Gruppe Pavers Semmelrock) verwendet im Rahmen einer überregionalen Strategie und Produktentwicklung Formen für die Produktion von Betonsteinen zwischen den einzelnen Produktionsstandorten, wenngleich bei Produkten aus Beton eine Lieferung über längere Distanzen nur beschränkt möglich ist.

Das Segment Wienerberger Piping Solutions umfasst die CGU-Gruppen Pipes Pipelife West, Pipes Pipelife East sowie Pipes Steinzeug. Das europäische Kunststoffrohrgeschäft weist einen hohen Anteil an Lieferungen zwischen den Landesgesellschaften, insbesondere bei Zubehör (Fittings) auf, das in den Niederlanden für den westeuropäischen Markt und in Polen für den osteuropäischen Markt erzeugt wird.

Im Segment North America werden die CGU-Gruppen nach Produktgruppen unterschieden: Bricks North America umfasst das nordamerikanische Ziegelgeschäft und Pipes Pipelife USA beinhaltet das amerikanische Kunststoffrohrgeschäft.

Die Buchwerte der den CGU-Gruppen zugerechneten Firmen- und betriebsnotwendigen Vermögenswerte werden mit dem erzielbaren Betrag verglichen und wenn nötig auf den niedrigeren errechneten Nutzungswert oder den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgeschrieben. Grundsätzlich werden bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des getesteten Vermögens der CGU-Gruppen Nutzungswerte herangezogen. Liegt der Nutzungswert unter dem Wert des getesteten Vermögens, wird zusätzlich ein beizulegender Zeitwert ermittelt um den höheren erzielbaren Betrag zu bestimmen. Die Nutzungswerte einer CGU-Gruppe werden mittels eines kapitalwertorientierten Verfahrens ermittelt, indem die Zahlungsströme mit einem durchschnittlichen gewichteten Gesamtkapitalkostensatz (WACC) nach Steuern abgezinst werden, um deren Barwert zu ermitteln.

Für die Ermittlung des Nutzungswerts wird der Kapitalkostensatz nach Steuern nach anerkannten finanzmathematischen Verfahren aus externen Quellen abgeleitet. Die Umrechnung der Nutzungswerte erfolgt mit dem Stichtagskurs zum Durchführungszeitpunkt des Tests. Für die Wienerberger Gruppe wurde bei den Werthaltigkeitstests ein durchschnittlich gewichteter WACC nach Steuern von 6,36 % (Vorjahr: 6,79 %) ermittelt, wobei für sämtliche Märkte davon abweichende spezifische Kapitalkostensätze herangezogen wurden. Sämtliche Kapitalkostensätze wurden gemäß den Vorgaben von IAS 36 in einen WACC vor Steuern übergeleitet.

Für die Werthaltigkeitstests wurden zusammengefasst folgende Gesamtkapitalkostensätze vor Steuern und Wachstumsraten verwendet:

	Vorsteuer - Gesamtkapitalkostensatz		Wachstumsrate	
in %	2021	2020	2021	2020
Wienerberger Building Solutions				
Bricks and Roof Eastern Europe	**10,28**	11,03	**3,67**	3,81
Bricks Russia	**13,85**	14,28	**2,06**	2,32
Bricks and Roof Western Europe West	**9,47**	9,13	**1,99**	2,57
Bricks Finland and Baltics	**8,75**	8,16	**2,00**	2,50
Bricks Italy	**11,45**	12,27	**1,63**	2,15
Bricks India	**14,51**	15,98	**6,83**	7,94
Pavers Semmelrock	**10,48**	10,78	**3,80**	3,96
Wienerberger Piping Solutions				
Pipes Pipelife East	**11,42**	11,33	**3,16**	3,23
Pipes Pipelife West	**8,99**	8,45	**2,36**	2,52
Pipes Steinzeug Group	**9,49**	9,54	**1,88**	2,55
North America				
Bricks North America	**9,21**	7,55	**2,37**	2,61
Pipes North America	**9,29**	7,58	**2,39**	2,50
Wienerberger Gruppe	**9,73**	**9,55**	**2,62**	**2,95**

Die zukünftig erwarteten Einzahlungsüberschüsse basieren auf der jeweils aktuellsten internen Planung des Top-Managements für den Planungshorizont 2022 - 2025, wie sie von Vorstand und Aufsichtsrat genehmigt wurde. Die Planung beinhaltet keine Ergebnispotenziale aus strategischen Wachstumsinvestitionen wie möglichen Unternehmensakquisitionen (Mergers & Acquisitions). Geplante Investitionen für Erweiterungen und Innovationen, die einzelne Produktionslinien betreffen, werden bei der Ermittlung der Nutzungswerte gemeinsam mit deren Ergebnisbeiträgen eliminiert.

Die Qualität der Planungsdaten wird laufend durch eine Abweichungsanalyse mit den aktuellen Ergebnissen überprüft und im folgenden Planungsprozess in Form von Korrekturen berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt unter Verwendung von vier Detailplanungsperioden (2022 - 2025), wobei unter der Prämisse der Unternehmensfortführung der Einzahlungsüberschuss der darauffolgenden Planungsperiode als nachhaltig erzielbar angesehen wird und als Basis für die Errechnung des Barwerts einer unendlichen Rente dient. Diesen ewigen Zahlungsströmen wird ein länderspezifisches Wachstum unterstellt, welches sich aus externen Quellen ableitet (IMF, Oktober 2021, World Economic Outlook Database). Um ein langfristiges Wachstum ermöglichen zu können, werden Gewinne für die Bereitstellung von Produktionskapazitäten thesauriert. Die Werthaltigkeitstests werden bei Wienerberger mindestens einmal jährlich im Anschluss an die Unternehmensplanung erstellt. Geben Hochrechnungen und Analysen während eines Berichtsjahrs Anlass zur Vermutung, dass wesentlich negative Abweichungen vom ursprünglichen Plan zu erwarten sind, so wird darin ein auslösendes Ereignis für die erneute Beurteilung der Werthaltigkeit der betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gesehen. In diesem Fall werden die Werthaltigkeitstests auf Basis aktualisierter Planungsdaten neu gerechnet und um Stresstests erweitert. Ebenso wird bei wesentlichen Veränderungen externer Faktoren eine Aktualisierung der Werthaltigkeitstests vorgenommen.

Die wesentlichen Faktoren für den Nutzungswert sind Annahmen über zukünftige lokale Markt-, Mengen- und Preisentwicklungen. Die Nutzungswertermittlung basiert daher auf Prognosen von statistischen Ämtern und internationalen Organisationen sowie Erfahrungswerten des Managements. Die Einschätzung der Kostenstrukturen erfolgt dabei überwiegend durch eine Extrapolation von Erfahrungswerten, wobei auch makroökonomische Prognosen für die wichtigsten Produktionsfaktoren, wie Energiepreise, Preise für Kunststoffgranulate, Lohn- und Gehaltstrends und dergleichen, einbezogen werden.

Die Veränderung der Kapitalkostensätze (WACC) zum 30.6.2021, welche zur Diskontierung der zukünftigen Cashflows herangezogen wurden, um den Nutzungswert der CGU- Gruppen zu ermitteln, wurde als auslösendes Ereignis (triggering event) betrachtet, die Werthaltigkeit materieller und immaterieller Vermögenswerte zu testen. Sowohl die den Tests zugrunde liegenden Zahlungsströme als auch eine Veränderung der Diskontierungszinssätze hatten einen wesentlichen Einfluss auf die Nutzungswerte. Insgesamt wurde ein Abwertungsbedarf von 10.747 TEUR ermittelt, welcher zur Gänze auf die Wertminderung des gesamten Firmenwerts der CGU-Gruppe Pipes Pipelife East im Segment Wienerberger Piping Solutions entfiel. Dabei wurde unter Anwendung eines WACC nach Steuern von 9,27 % per 30.6.2021 (31.12.2020: 9,09 %) ein Nutzungswert von rund 231 MEUR für die betroffene CGU-Gruppe ermittelt.

Eine zusätzlich durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, wann der Nutzungswert dem Buchwert des getesteten Vermögens entsprechen würde, wenn einzelne Elemente verändert und die jeweils anderen Parameter konstant gehalten werden. Zu diesem Zweck wurden der WACC nach Steuern als zentraler Bestandteil der für den Nutzungswert relevanten Zahlungsströme modifiziert.

Das Ergebnis dieser Analyse stellt sich wie folgt dar:

Wertminderungsrisiko	WACC +25 BP		WACC +50 BP		WACC -25 BP		WACC -50 BP	
in TEUR	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Bricks and Roof Eastern Europe	992.233	755.575	948.454	719.609	1.088.011	833.923	1.140.546	876.703
Bricks Russia	26.877	-6.457	25.807	-6.704	29.167	-5.929	30.396	-5.646
Bricks Italy	-1.385	-11.259	-2.307	-11.851	627	-9.974	1.727	-9.275
Bricks and Roof Western Europe West	884.624	989.765	808.879	908.290	1.052.800	1.171.270	1.146.503	1.272.774
Bricks Finland and Baltics	16.215	24.324	15.065	22.933	18.770	27.419	20.194	29.148
Bricks India	191	-387	-42	-597	689	61	955	299
Pavers Semmelrock	73.421	73.153	68.273	68.479	84.640	83.280	90.770	88.778
Wienerberger Building Solutions	**1.992.175**	**1.824.715**	**1.864.128**	**1.700.159**	**2.274.705**	**2.100.050**	**2.431.091**	**2.252.780**
Pipes Pipelife East	17.823	-29.088	10.384	-35.384	34.134	-15.253	43.101	-7.630
Pipes Pipelife West	44.569	104.988	15.970	84.769	108.076	150.245	143.462	175.676
Pipes Steinzeug Group	50.206	38.325	46.032	34.713	59.482	46.383	64.655	50.894
Wienerberger Piping Solutions	**112.598**	**114.226**	**72.385**	**84.097**	**201.691**	**181.375**	**251.218**	**218.940**
Bricks North America	127.829	39.449	104.987	27.450	178.631	66.739	206.987	82.345
Pipes North America	104.426	108.955	99.291	102.777	115.834	123.010	122.194	131.051
North America	**232.255**	**148.404**	**204.277**	**130.227**	**294.465**	**189.749**	**329.181**	**213.396**
Wienerberger Gruppe	**2.337.028**	**2.087.346**	**2.140.791**	**1.914.483**	**2.770.861**	**2.471.174**	**3.011.490**	**2.685.116**

Im Anlagevermögen sind Grundwerte von 411.575 TEUR (Vorjahr: 340.412 TEUR) enthalten. Zum Stichtag bestanden Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von 52.279 TEUR (Vorjahr: 24.743 TEUR).

In der Bilanzposition als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind Liegenschaften und Gebäude mit einem Buchwert von 43.905 TEUR (Vorjahr: 50.167 TEUR) enthalten, die nicht im laufenden Geschäftsbetrieb eingesetzt werden. Sie sind mittel- bis langfristig zur Veräußerung vorgesehen und somit als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu qualifizieren (investment property). Die aus vergleichbaren Transaktionen abgeleiteten beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte werden gemäß IFRS 13 der Stufe 2 der Bewertungshierarchie zugeordnet und werden mit 90.945 TEUR (Vorjahr: 109.812 TEUR) angenommen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte zum Großteil anhand von externen Kaufangeboten zu den jeweiligen Liegenschaften oder orientierte sich an am Markt zugänglichen Preisen für ähnliche Liegenschaften. Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschafteten diese Liegenschaften Miet- und sonstige Erträge von 1.532 TEUR (Vorjahr: 1.482 TEUR). Aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die während des Geschäftsjahres Mieteinnahmen erzielten, entstanden Aufwendungen in Höhe von 100 TEUR (Vorjahr: 424 TEUR), aus jenen, mit denen keine Mieteinnahmen erzielt wurden, Aufwendungen von 2.011 TEUR (Vorjahr: 1.815 TEUR). Im Jahr 2021 wurden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien mit einem Buchwert von 5.415 TEUR (Vorjahr: 4.903 TEUR) veräußert.

Leasingverhältnisse
Die Veränderung der in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte für Leasing stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.2021	Währungs-änderungen	Veränderung Konsolidie-rungskreis	Zugänge	Laufende Abschrei-bungen	Abgänge	31.12.2021
Grundstücke und Bauten	141.682	1.287	7.004	26.642	18.417	5.140	**153.058**
Technische Anlagen und Maschinen	6.860	65	236	3.099	3.052	90	**7.118**
Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.255	1.059	16.095	32.664	29.386	5.573	**75.114**
Nutzungsrechte Leasing	**208.797**	**2.411**	**23.335**	**62.405**	**50.855**	**10.803**	**235.290**

in TEUR	1.1.2020	Währungs-änderungen	Veränderung Konsolidie-rungskreis	Zugänge	Laufende Abschrei-bungen	Abgänge	31.12.2020
Grundstücke und Bauten	141.975	-2.248	-595	21.669	17.545	1.574	**141.682**
Technische Anlagen und Maschinen	7.049	-286	-3	3.455	3.262	93	**6.860**
Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.554	-1.295	-1.491	31.289	26.325	1.477	**60.255**
Nutzungsrechte Leasing	**208.578**	**-3.829**	**-2.089**	**56.413**	**47.132**	**3.144**	**208.797**

Wienerberger mietet überwiegend Fahrzeuge, Büroflächen, Lagerhallen, Produktionsstandorte und Verkaufsräume. Die Leasingverträge werden individuell ausgehandelt und beinhalten unterschiedliche Konditionen. Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst auch den gemieteten Fuhrpark.

Um die operative Flexibilität zu gewährleisten beinhalten insbesondere Verträge mit Immobilien häufig Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, vereinzelt auch unbefristete Laufzeiten mit Kündigungsmöglichkeiten. Grundsätzlich werden unter Berücksichtigung vertraglicher und wirtschaftlicher Faktoren lange Vertragslaufzeiten angenommen, wobei überwiegend von der Ausübung von Verlängerungsoptionen bzw. der Nicht-Ausübung von Kündigungsrechten ausgegangen wurde. Bei den wesentlichen IFRS 16 Verträgen wurden keine Kaufoptionen vereinbart.

Details zur Leasingverbindlichkeit inkl. Fälligkeitsanalyse sind in Anmerkung 32. Verbindlichkeiten dargestellt, die Aufgliederung der verbleibenden Aufwendungen für Mieten und Leasing in Anmerkung 14. Sonstige betriebliche Aufwendungen.

Anlagenspiegel	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						
in TEUR	Stand 1.1.2021	Veränderung Konsolidie-rungskreis	Währungs-änderungen	Zugänge	Abgänge	Umbu-chungen	Stand 31.12.2021
Firmenwerte	798.311	96.518	28.304	0	0	0	**923.133**
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	442.748	126.703	10.013	14.591	5.925	2.038	**590.168**
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	**1.241.059**	**223.221**	**38.317**	**14.591**	**5.925**	**2.038**	**1.513.301**
Grundstücke und Bauten	1.451.249	159.311	23.701	64.779	32.545	6.147	**1.672.642**
Technische Anlagen und Maschinen	2.720.022	75.487	45.847	96.444	143.721	41.765	**2.835.844**
Betriebs- und Geschäftsausstattung	252.370	18.323	3.977	46.737	23.740	-1.129	**296.538**
Anlagen in Bau	109.943	6.756	338	132.760	605	-71.484	**177.708**
Sachanlagen	**4.533.584**	**259.877**	**73.863**	**340.720**	**200.611**	**-24.701**	**4.982.732**
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	**103.518**	**0**	**1.532**	**475**	**13.203**	**-2.498**	**89.824**
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	**5.878.161**	**483.098**	**113.712**	**355.786**	**219.739**	**-25.161**	**6.585.857**

Anlagenspiegel	Anschaffungs- oder Herstellungskosten						
in TEUR	Stand 1.1.2020	Veränderung Konsolidie-rungskreis	Währungs-änderungen	Zugänge	Abgänge	Umbu-chungen	Stand 31.12.2020
Firmenwerte	844.386	-15.727	-28.331	0	2.017	0	**798.311**
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	421.471	7.125	-7.652	26.109	5.205	900	**442.748**
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	**1.265.857**	**-8.602**	**-35.983**	**26.109**	**7.222**	**900**	**1.241.059**
Grundstücke und Bauten	1.537.099	-82.639	-41.842	46.825	6.446	-1.748	**1.451.249**
Technische Anlagen und Maschinen	2.846.717	-82.200	-88.039	77.968	76.251	41.827	**2.720.022**
Betriebs- und Geschäftsausstattung	231.080	-4.889	-7.077	42.117	7.677	-1.184	**252.370**
Anlagen in Bau	107.607	-1.238	-4.010	77.615	189	-69.842	**109.943**
Sachanlagen	**4.722.503**	**-170.966**	**-140.968**	**244.525**	**90.563**	**-30.947**	**4.533.584**
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	**130.196**	**-26.942**	**-3.153**	**39**	**19.040**	**22.418**	**103.518**
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	**6.118.556**	**-206.510**	**-180.104**	**270.673**	**116.825**	**-7.629**	**5.878.161**

	Abschreibungen									
Stand 1.1.2021	Veränderung Konsolidierungskreis	Währungsänderungen	Laufende Abschreibungen	Wertminderungen [1]	Zuschreibungen	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2021	Bilanzwert 31.12.2021
403.390	0	20.675	0	10.747	0	0	0	**434.812**	**488.321**
192.099	0	4.221	31.814	814	0	4.946	-2.884	**221.118**	**369.050**
595.489	**0**	**24.896**	**31.814**	**11.561**	**0**	**4.946**	**-2.884**	**655.930**	**857.371**
628.122	0	8.139	52.810	4.499	0	18.687	-7.802	**667.081**	**1.005.561**
2.001.988	0	33.282	121.979	5.454	0	129.856	-7.652	**2.025.195**	**810.649**
146.444	0	1.981	42.284	545	0	17.148	-1.690	**172.416**	**124.122**
1.511	0	402	0	521	0	691	144	**1.887**	**175.821**
2.778.065	**0**	**43.804**	**217.073**	**11.019**	**0**	**166.382**	**-17.000**	**2.866.579**	**2.116.153**
53.351	**0**	**345**	**2.350**	**0**	**0**	**7.788**	**-2.339**	**45.919**	**43.905**
3.426.905	**0**	**69.045**	**251.237**	**22.580**	**0**	**179.116**	**-22.223**	**3.568.428**	**3.017.429**

	Abschreibungen								
Stand 1.1.2020	Veränderung Konsolidierungskreis	Währungsänderungen	Laufende Abschreibungen	Wertminderungen [1]	Zuschreibungen	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2020	Bilanzwert 31.12.2020
335.282	0	-20.241	0	90.366	0	2.017	0	**403.390**	**394.921**
170.196	-400	-3.458	28.589	1.723	0	5.095	544	**192.099**	**250.649**
505.478	**-400**	**-23.699**	**28.589**	**92.089**	**0**	**7.112**	**544**	**595.489**	**645.570**
631.900	-34.715	-17.543	51.896	11.377	0	1.258	-13.535	**628.122**	**823.127**
2.084.786	-76.115	-65.416	122.607	16.511	0	75.518	-4.867	**2.001.988**	**718.034**
121.863	-3.587	-4.046	39.256	972	0	5.212	-2.802	**146.444**	**105.926**
1.320	0	-146	96	236	0	1	6	**1.511**	**108.432**
2.839.869	**-114.417**	**-87.151**	**213.855**	**29.096**	**0**	**81.989**	**-21.198**	**2.778.065**	**1.755.519**
72.364	**-20.252**	**-1.346**	**1.868**	**0**	**0**	**14.137**	**14.854**	**53.351**	**50.167**
3.417.711	**-135.069**	**-112.196**	**244.312**	**121.185**	**0**	**103.238**	**-5.800**	**3.426.905**	**2.451.256**

1) inklusive Sonderabschreibungen

23. Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie die übrigen Finanzanlagen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2021	2020
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	**18.166**	**23.919**
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	**58**	53
Sonstige Beteiligungen	**17.261**	13.106
Übrige Finanzanlagen	**17.319**	**13.159**
Finanzanlagen	**35.485**	**37.078**

24. Vorräte

in TEUR	2021	2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**223.700**	166.010
Unfertige Erzeugnisse	**121.776**	96.617
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	**532.196**	459.918
Geleistete Anzahlungen	**5.629**	6.497
Vorräte	**883.301**	**729.042**

Paletten werden in der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen. Zugekaufter Ton wird gemeinsam mit selbst abgebautem Ton unter den unfertigen Erzeugnissen ausgewiesen. Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 9.947 TEUR (Vorjahr: 7.357 TEUR) wurden bei jenen Produkten verbucht, bei denen der Nettoveräußerungswert (Verkaufspreis abzüglich zuzurechnender Vertriebs- und Verwaltungskosten) geringer als die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten war.

25. Forderungen, Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Kredite und Forderungen

in TEUR	2021			2020		
	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	**343.006**	**343.006**	**0**	217.869	217.869	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzernunternehmen	**410**	**410**	**0**	901	901	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**343.416**	**343.416**	**0**	**218.770**	**218.770**	**0**
Forderungen aus der Finanzierungstätigkeit gegenüber Konzernunternehmen	**21.425**	**21.425**	**0**	21.145	21.145	0
Forderungen aus Darlehen	**8.086**	**8.086**	**0**	9.621	9.621	0
Gewährte Darlehen	**29.511**	**29.511**	**0**	**30.766**	**30.766**	**0**
Kredite und Forderungen AC [1)]	**372.927**	**372.927**	**0**	**249.536**	**249.536**	**0**

1) Kredite und Forderungen AC bezeichnet finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (amortized cost AC).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Vertragsvermögenswerte in Höhe von 1.165 TEUR (Vorjahr: 1.478 TEUR) aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen. Sie bezeichnen einen bedingten Anspruch auf Gegenleistung für die vollständige Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen seitens Wienerberger.

Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung gewichteter erwarteter Kreditausfälle ausgewiesen. Von den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten werden die erforderlichen Wertberichtigungen direkt abgesetzt. Verkaufte Forderungen (Factoring) werden in Übereinstimmung mit der entsprechenden Regelung des IFRS 9 ausgebucht. Zum Stichtag 31.12.2021 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 115.042 TEUR (Vorjahr: 102.343 TEUR) an Dritte verkauft. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit einem Betrag von 1.520 TEUR (Vorjahr: 2.569 TEUR) wechselmäßig verbrieft.

Forderungen aus der Finanzierungstätigkeit gegenüber Konzernunternehmen resultieren aus Darlehensbeziehungen gegenüber at-equity einbezogenen Gesellschaften und sonstigen Beteiligungen.

Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

2021 in TEUR	**Buchwert**	**Marktwert**	**im Finanzergebnis erfasste Marktwertänderung**	**Ø Effektivverzinsung in %**
Fondsanteile	**5.881**	5.881	78	0,19
Aktien	**64**	64	0	-
Sonstige	**340**	340	0	-
Wertpapiere	**6.285**	**6.285**	**78**	

2020 in TEUR	**Buchwert**	**Marktwert**	**im Finanzergebnis erfasste Marktwertänderung**	**Ø Effektivverzinsung in %**
Fondsanteile	**5.795**	5.795	-78	0,20
Aktien	**63**	63	0	-
Sonstige	**682**	682	0	-
Wertpapiere	**6.540**	**6.540**	**-78**	

Wertpapiere werden zur kurzfristigen Veranlagung von Liquidität und zur Deckung von Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen gehalten und beinhalten im Wesentlichen Fondsanteile und Aktien, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Wertschwankungen werden im Finanzergebnis erfasst. Zum Stichtag werden keine Schuldinstrumente gehalten, die über das sonstige Gesamtergebnis bewertet werden müssen.

Die Kategorie „finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ in Höhe von insgesamt 25.352 TEUR (Vorjahr: 20.101 TEUR) beinhaltet im kurzfristigen Vermögen ausgewiesene Wertpapiere in Höhe von 6.285 TEUR (Vorjahr: 6.540 TEUR), Derivate von 1.748 TEUR (Vorjahr: 402 TEUR) sowie die im langfristigen Vermögen ausgewiesenen übrigen Finanzanlagen von 17.319 TEUR (Vorjahr: 13.159 TEUR).

Derivate

in TEUR	2021		2020	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Derivate aus Cashflow Hedges	1.893	1.893	1.923	1.923
Derivate aus Net Investment Hedges	876	876	9.491	9.491
Derivate aus Fair Value Hedges	0	0	100	100
Sonstige Derivate	1.748	1.748	402	402
Derivate mit positivem Marktwert	**4.517**	**4.517**	**11.916**	**11.916**

Die Bilanzposition Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte lässt sich somit wie folgt aufgliedern:

in TEUR	2021	2020
Gewährte Darlehen	29.511	30.766
Wertpapiere	6.285	6.540
Derivate Hedge Accounting	2.769	11.514
Sonstige Derivate	1.748	402
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	**40.313**	**49.222**

26. Sonstige Forderungen

in TEUR	2021			2020		
	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	10.718	10.718	0	5.542	5.542	0
Vermögenswert aus erwarteten Retouren	14.461	14.461	0	6.690	6.690	0
Sonstige geleistete Vorauszahlungen	14.471	13.576	895	10.659	9.611	1.048
Übrige sonstige Forderungen	94.422	90.526	3.896	91.703	67.469	24.234
Sonstige Forderungen	**123.354**	**118.563**	**4.791**	**109.052**	**83.770**	**25.282**

Die Vermögenswerte aus erwarteten Retouren resultieren aus der Bilanzierung von Rückgaberechten wie retournierbaren Paletten.

Die übrigen sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Finanzamt und Sozialversicherungsträgern, Forderungen aus dem Verkauf von Abbaurechten sowie Forderungen aus Unternehmensveräußerungen.

27. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Anlagen mit Buchwerten in Höhe von 11.335 TEUR (Vorjahr: 5.106 TEUR) sind zur Veräußerung vorgesehen. Hierbei handelt es sich um Vorräte sowie Grundstücke und Gebäude, die laut Einschätzung des Managements höchstwahrscheinlich innerhalb der nächsten 12 Monate veräußert werden.

28. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Jahre 2021 und 2020 ist auf den Seiten 240 und 241 dargestellt.

Der Vorstand wurde in der 151. ordentlichen Hauptversammlung der Wienerberger AG am 5.5.2020 für die Dauer von 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 8 % des Grundkapitals zu einem Gegenwert von mindestens einem Euro und um nicht mehr als zum Zweifachen des Börsenkurses vom 5.5.2020 je Aktie zu erwerben. Des Weiteren wurde der Vorstand – mit Zustimmung des Aufsichtsrats, aber ohne weitere Beschlussfassung der Hauptversammlung – ermächtigt, eigene Aktien einzuziehen (gültig für die Dauer von 30 Monaten) oder für diese eine andere Art der Veräußerung beziehungsweise Verwendung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu beschließen (gültig für die Dauer von fünf Jahren). Diese Ermächtigung ersetzt die in der Hauptversammlung vom 14.6.2018 beschlossene Ermächtigung zum Rückkauf bzw. zur Veräußerung eigener Aktien.

In der 150. ordentlichen Hauptversammlung vom 6.5.2019 wurde ein genehmigtes Kapital im Ausmaß von 17.452.724 EUR beschlossen. Hierbei handelt es sich um die Ermächtigung für die Durchführung einer regulären Kapitalerhöhung gegen Bar- oder Sacheinlage innerhalb von fünf Jahren mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Das Grundkapital kann um maximal 17.452.724 EUR durch Ausgabe von bis zu 17.452.724 neuen auf Inhaber lautenden Stückaktien mit der Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses bei Spitzenbeträgen erhöht werden. Eine Durchführung kann gegebenenfalls in mehreren Tranchen erfolgen. Die Art der Aktien, der Ausgabekurs und die Ausgabebedingungen sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Grundsätzlich haben die Aktionäre das gesetzliche Bezugsrecht. Der Vorstand wurde jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in zwei besonderen Fällen auszuschließen. Erstens, für eine Kapitalerhöhung im Falle einer Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie zweitens bei Mehrzuteilungsoptionen im Rahmen der Platzierung neuer Aktien der Gesellschaft (Greenshoe). Dabei darf die Anzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 5.817.574 nicht überschreiten.

Wienerberger weist per 31.12.2021 ein Konzerneigenkapital von 2.149.068 TEUR gegenüber 1.748.985 TEUR im Vorjahr aus. Das Ergebnis nach Steuern erhöhte das Eigenkapital um 312.070 TEUR (Vorjahr: 99.928 TEUR). Die anderen Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Berücksichtigung latenter Steuern führten zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 72.930 TEUR (Vorjahr: Reduktion um 69.484 TEUR). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.2021 auf 43,8 % (Vorjahr: 40,4 %), die Nettoverschuldung erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 882.145 TEUR auf 1.134.483 TEUR.

Die nicht beherrschenden Anteile beliefen sich auf 900 TEUR im Vergleich zu 685 TEUR im Vorjahr.

Das Grundkapital der Wienerberger AG zum 31.12.2021 beträgt 115.187.982 EUR und verteilt sich auf 115.187.982 nennwertlose Stückaktien, denen allen die gleichen Rechte zukommen. Alle Aktien sind voll einbezahlt. Im Geschäftsjahr wurde eine Dividende in Höhe von 0,60 EUR je Aktie ausbezahlt, das waren 69.113 TEUR abzüglich eines anteiligen Betrags für eigene Anteile von 1.753 TEUR, somit 67.359 TEUR.

Der Vorstand hat am 11.12.2020 beschlossen vom erstmöglichen Kündigungstermin der Hybridanleihe 2014 Gebrauch zu machen und die noch ausstehenden unbefristeten und nachrangigen Hybridanleihen im Nominalwert von 214.630 TEUR am 9.2.2021 zurückzuführen. Das bis dahin im Eigenkapital ausgewiesene Hybridkapital wurde aufgrund dessen am 31.12.2020 zu den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert. Im Berichtszeitraum wurde die verbleibende Hybridanleihe mit einer Nominale von 214.630 TEUR zuzüglich der Kuponzinsen von 10.732 TEUR rückgeführt.

Wienerberger hat im Berichtsjahr 2.500.000 Stück eigene Anteile um 80.561 TEUR verkauft. Weiters wurden dem Vorstandsvorsitzenden Heimo Scheuch 40.258 Stück eigene Anteile als Teil der Vergütung zugeteilt. In Summe wurden Transaktionskosten in Höhe von 1.000 TEUR in Abzug von den Gewinnrücklagen gebracht.

Die Gewinnrücklagen von insgesamt 1.189.703 TEUR (Vorjahr: 946.176 TEUR) enthalten die Gewinnrücklagen der Wienerberger AG und sämtliche nicht im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminierten Gewinnrücklagen von Tochterunternehmen. Das Konzernergebnis 2021 ohne Anteile anderer Gesellschafter ist innerhalb der Konzerngewinnrücklagen ausgewiesen.

In den übrigen Rücklagen werden die Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses ausgewiesen. Dabei handelt es sich um versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensions- und Abfertigungsplänen, die zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden. Die anderen übrigen Rücklagen beinhalten Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses, die grundsätzlich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden müssen. Die Rücklage aus Währungsumrechnung beinhaltet alle im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Differenzen aus der Währungsumrechnung nach Steuern, wobei die Differenzen von at-equity bilanzierten Unternehmen gesondert ausgewiesen werden. In der Hedging Rücklage werden Wertänderungen von Sicherungsgeschäften abgebildet. Bei diesen Sicherungsgeschäften handelt es sich einerseits um Absicherungen der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftseinheiten (Net Investment Hedges) und andererseits um Sicherungsgeschäfte für Transaktionen in Fremdwährungen (Cashflow Hedges).

„Change of Control"-Klauseln sind in den Vorstandsverträgen, den Vereinbarungen zu den Unternehmensanleihen 2018 und 2020 sowie in mehreren syndizierten Krediten und Darlehen enthalten.

29. Rückstellungen

in TEUR	1.1.2021	Währungs-änderungen	Veränderung Konsolidierungskreis	Auflösung	Verbrauch	Zuführung	31.12.2021
Garantierückstellungen	20.917	350	3.809	928	1.889	5.485	**27.744**
Rekultivierungsrückstellungen	42.315	1.592	10.736	735	4.650	9.019	**58.277**
Übrige sonstige langfristige Rückstellungen	10.494	115	474	1.046	5.187	7.799	**12.649**
Sonstige langfristige Rückstellungen	**73.726**	**2.057**	**15.019**	**2.709**	**11.726**	**22.303**	**98.670**
Steuerrückstellungen	2.083	16	0	6	120	54	**2.027**
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	34.856	603	2.892	9.544	27.242	40.974	**42.539**
Kurzfristige Rückstellungen	**36.939**	**619**	**2.892**	**9.550**	**27.362**	**41.028**	**44.566**
Sonstige Rückstellungen	**110.665**	**2.676**	**17.911**	**12.259**	**39.088**	**63.331**	**143.236**

Die übrigen sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen sonstige langfristige Personalrückstellungen. In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen werden großteils Rückstellungen für Restrukturierungen sowie sonstige kurzfristige Personalrückstellungen ausgewiesen.

30. Leistungen an Arbeitnehmer

in TEUR	2021	2020
Rückstellungen für Abfertigungen	**26.762**	30.826
Rückstellungen für Pensionen	**61.625**	98.315
Jubiläumsgeldrückstellungen	**11.787**	11.507
Personalrückstellungen	**100.174**	**140.648**

Die gesamten Verpflichtungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses belaufen sich auf 88.387 TEUR (Vorjahr: 129.141 TEUR) und lassen sich in Pensionsverpflichtungen von 61.625 TEUR (Vorjahr: 98.315 TEUR) und Abfertigungsverpflichtungen von 26.762 TEUR (Vorjahr: 30.826 TEUR) unterteilen. Die relevanten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind auf den Seiten 301 und 302 erläutert.

Hinsichtlich der Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses unterliegt das Unternehmen unterschiedlichen Risiken, wobei neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken in Folge einer höheren Lebenserwartung bei Pensionen oder Zinsrisiken auch Währungsrisiken und Veranlagungsrisiken auf Kapitalmärkten zum Tragen kommen.

Pensionsverpflichtungen
Bei Wienerberger haben Arbeiter und Angestellte in den Niederlanden, Großbritannien, Skandinavien, den USA, Kanada, Deutschland und Belgien sowie einzelne Personen des Managements in Österreich Pensionszusagen. Zielsetzung für künftige Pensionsregelungen sind beitragsorientierte Modelle (defined contribution). Leistungsorientierte Pensionsvereinbarungen (defined benefit) werden nach Möglichkeit in beitragsorientierte Pensionskassenmodelle umgewandelt und bisher erworbene Ansprüche an Pensionskassen übertragen. Daneben bestehen vereinzelt nicht fondsgebundene leistungsorientierte Pensionszusagen, vorwiegend an ehemalige Manager. Für die Pensionspläne bilden die geleisteten Dienstjahre die Grundlage. Die Altersversorgung der Mitarbeiter von General Shale Brick Inc. (USA) beruht auf einem fondsgebundenen leistungsorientierten Pensionsplan sowie einer nicht fondsgebundenen (Alters-)Krankenversicherung. Die von niederländischen Mitarbeitern erworbenen Ansprüche werden im Rahmen eines beitragsorientierten Pensionsmodells überwiegend durch Beiträge in einen industrieweiten niederländischen Pensionsfonds befriedigt. In Großbritannien existiert ein beitragsorientiertes Pensionsmodell für alle Mitarbeiter. Bei den im Jahr 2004 erworbenen Gesellschaften von thebrickbusiness sowie Baggeridge im Jahr 2007 gab es leistungsorientierte Modelle. Die daraus resultierenden Verpflichtungen wurden rückgestellt. Für Mitarbeiter der Steinzeug-Keramo Gruppe existieren ebenfalls leistungsorientierte Pensionsmodelle. In der Pipelife Gruppe existieren leistungsorientierte Pensionspläne für einzelne Mitglieder des Managements in den Niederlanden, Belgien, Österreich und Deutschland.

Den Berechnungen liegen die folgenden gewichteten durchschnittlichen Parameter zugrunde:

Parameter	2021	2020
Diskontierungssatz	**0,6 %**	1,3 %
Erwartete Gehaltssteigerungen	**0,2 %**	0,2 %
Erwartete Rentensteigerungen	**1,5 %**	1,3 %
Durchschnittliche Fluktuationsraten	**0,0 %**	0,0 %
Sterbetafeln		
Österreich	**AVÖ 2018-P ANG**	AVÖ 2018-P ANG
Deutschland	**Heubeck 2018 G**	Heubeck 2018 G
USA	**Pri.A-2012 Fully Generational with Scale MP 2021**	Pri.A-2012 Fully Generational with Scale MP 2019
Großbritannien	**105 % of SAPS "S2" Combined**	105 % of SAPS "S2" Combined
Belgien	**MR-3/FR-3**	MR-3/FR-3
Schweden	**DUS14**	DUS14
Kanada	**CPM Improvement Scale B**	CPM Improvement Scale B
Niederlande	**AG Prognosetafel 2020**	AG Prognosetafel 2020

Der landesspezifische Diskontierungssatz basiert auf der durchschnittlichen Verzinsung von erstrangigen, festverzinslichen Industrieanleihen mit einer Laufzeit, die der durchschnittlichen Fälligkeit der Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern entspricht.

Der gesamte Pensionsaufwand des Jahres 2021 verteilt sich auf beitragsorientierte und leistungsorientierte Pensionspläne, wobei der laufende sowie der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand und die Auswirkungen von Abgeltungen im Betriebsergebnis und der Nettozinseffekt im Zinsergebnis ausgewiesen werden.

in TEUR	2021	2020
Beitragsorientierte Pläne	**16.045**	**14.314**
Leistungsorientierte Pläne		
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service cost)	**2.973**	3.129
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand [1)]	**-3.839**	188
Nettozinsaufwand	**1.258**	1.588
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	**392**	**4.905**
Gesamte Aufwendungen für Altersversorgung	**16.437**	**19.219**

1) Der negative nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand resultiert aus Modelländerungen des Pensionsplans in Großbritannien.

Die Überleitung von Brutto-Pensionsverpflichtungen auf bilanzierte Netto-Pensionsverpflichtungen erfolgt durch Abzug des Marktwerts des Planvermögens. Von den Netto-Pensionsverpflichtungen stammen 9.136 TEUR (Vorjahr: 8.807 TEUR) aus der US-amerikanischen (Alters-)Krankenversicherung. Eine Änderung des Kostentrends für medizinische Versorgungsleistungen führt zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf Zinsaufwand und leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen.

Die Zusammensetzung der Pensionsverpflichtungen und ihre Abdeckung durch Vermögen stellen sich wie folgt dar:

	Brutto-Pensionsverpflichtung		Marktwert Planvermögen	
in TEUR	2021	2020	2021	2020
Wert per 1.1.	**352.269**	**425.573**	**253.954**	**319.702**
Veränderungen Konsolidierungskreis	**55**	-70.430	**0**	-63.225
Währungsänderungen	**16.404**	-14.522	**13.136**	-10.755
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service cost) für leistungsorientierte Pensionspläne	**2.973**	3.129	**0**	0
Kalkulatorischer Zinsaufwand der bereits erworbenen Ansprüche (interest cost)	**4.798**	6.016	**0**	0
Erwarteter Ertrag auf das Planvermögen	**0**	0	**3.540**	4.428
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	**-21.141**	16.107	**10.567**	6.196
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	**-3.839**	188	**0**	0
Auszahlungen an Rentner	**-14.583**	-13.601	**-14.583**	-13.299
Einzahlungen von Mitarbeitern	**185**	183	**185**	183
Einzahlungen vom Arbeitgeber	**-414**	-374	**8.283**	10.724
Wert per 31.12.	**336.707**	**352.269**	**275.082**	**253.954**
Marktwert Planvermögen	**-275.082**	-253.954		
Netto-Pensionsverpflichtungen	**61.625**	**98.315**		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsplänen				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen der demographischen Annahmen	**-2.836**	-515		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen der finanziellen Annahmen	**-5.992**	27.407		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	**-12.313**	-10.785		
Abweichung des Ertrages auf das Planvermögen	**-10.567**	-6.196		
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) im sonstigen Gesamtergebnis	**-31.708**	**9.911**		

Das Planvermögen resultiert hauptsächlich aus den fondsgebundenen leistungsorientierten Pensionsmodellen in den USA, Großbritannien und dem niederländischen Plan von Pipelife. Das Planvermögen wird zu 45 %(Vorjahr: 46 %) in Form von Aktien, zu 44 % (Vorjahr: 48 %) in Form von Anleihen und zu 11 % (Vorjahr: 6 %) in Form von sonstigen Vermögenswerten gehalten.

Die Sensitivität der Brutto-Pensionsverpflichtung wurde getestet, indem die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen einzeln unter sonst gleichen Bedingungen verändert wurden. Ein negativer Betrag bedeutet eine Verminderung der Verpflichtung, ein positiver Wert eine Erhöhung.

Sensitivität der Brutto-Pensionsverpflichtung	Änderung der Annahme in Basispunkten (BP)/Jahren (J)	Anstieg der Annahme in TEUR	Verringerung der Annahme in TEUR
Diskontierungssatz	+/- 25 BP	-11.684	12.022
Gehaltssteigerungen	+/- 100 BP	1.477	-1.329
Fluktuation	+/- 100 BP	-225	105
Lebenserwartung	+/- 1 J	13.735	-12.673

Für das Geschäftsjahr 2022 werden Zahlungen für leistungsorientierte Pensionspläne in Höhe von insgesamt 8.636 TEUR erwartet. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Pensionsverpflichtungen beläuft sich per 31.12.2021 auf 12,1 Jahre (Vorjahr: 15 Jahre).

Abfertigungsverpflichtungen
Abhängig von der Dienstzugehörigkeit haben österreichische Dienstnehmer, die vor dem 1.1.2003 in das Unternehmen eingetretenen sind, aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Anspruch auf eine Einmalzahlung bei Pensionsantritt bzw. bei Kündigung durch den Arbeitgeber. Für diese zukünftige Verpflichtung werden Rückstellungen für Abfertigungen gebildet. Ähnliche Verpflichtungen gibt es unter anderem in Frankreich, Italien, Polen und der Türkei.

Der landesspezifische Diskontierungssatz, der für die Berechnung der Abfertigungsverpflichtungen gemäß der Projected Unit Credit Methode herangezogen wird, basiert auf derselben Zinskurve, die für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen herangezogen wird. Den Berechnungen liegen die folgenden gewichteten durchschnittlichen Parameter zugrunde:

Parameter	2021	2020
Diskontierungssatz	**0,7%**	0,4%
Erwartete Gehaltssteigerungen	**2,6%**	1,8%
Durchschnittliche Fluktuationsraten	**1,9%**	1,5%

Der laufende sowie nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand und die Auswirkung von Abgeltungen aus leistungsorientierten Abfertigungsverpflichtungen werden im Betriebsergebnis und der Nettozinseffekt im Zinsergebnis ausgewiesen.

in TEUR	2021	2020
Beitragsorientierte Pläne	**1.631**	**1.393**
Leistungsorientierte Pläne		
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service cost)	**1.174**	1.192
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	**86**	6
Auswirkung von Abgeltungen	**0**	32
Nettozinsaufwand	**215**	219
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	**1.475**	**1.449**
Aufwendungen für Abfertigungen	**3.106**	**2.842**

Die Abfertigungsverpflichtungen sind in Frankreich durch Planvermögen gedeckt. Dieses wird zu 13 % (Vorjahr: 12 %) in Form von Aktien, zu 78 % (Vorjahr: 75 %) in Form von Anleihen und zu 9 % (Vorjahr: 13 %) in Form von sonstigen Vermögenswerten gehalten.

Die Zusammensetzung der Abfertigungsverpflichtungen und ihre Abdeckung durch Vermögen stellen sich wie folgt dar:

	Brutto-Abfertigungsverpflichtung		Marktwert Planvermögen	
in TEUR	2021	2020	2021	2020
Wert per 1.1.	**33.440**	**35.738**	**2.614**	**2.502**
Veränderungen Konsolidierungskreis	**0**	311	**0**	0
Währungsänderungen	**-270**	-202	**0**	0
Aufwand für die im Wirtschaftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche (service cost) für Abfertigungen	**1.174**	1.192	**0**	0
Kalkulatorischer Zinsaufwand der bereits erworbenen Ansprüche (interest cost)	**229**	231	**0**	0
Erwarteter Ertrag auf das Planvermögen	**0**	0	**14**	12
Auswirkung von Abgeltungen	**25**	32	**0**	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	**141**	-1.371	**0**	100
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	**86**	6	**0**	0
Auszahlungen	**-5.318**	-2.497	**0**	0
Einzahlungen vom Arbeitgeber	**-117**	0	**0**	0
Wert per 31.12.	**29.390**	**33.440**	**2.628**	**2.614**
Marktwert Planvermögen	**-2.628**	-2.614		
Netto-Abfertigungsverpflichtungen	**26.762**	**30.826**		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Abfertigungsplänen				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen der demographischen Annahmen	**-1.717**	-344		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen der finanziellen Annahmen	**1.694**	-874		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	**164**	-153		
Abweichung des Ertrages auf das Planvermögen	**0**	-100		
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) im sonstigen Gesamtergebnis	**141**	**-1.471**		

Die Sensitivität der Brutto-Abfertigungsverpflichtung wurde getestet, indem die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen einzeln unter sonst gleichen Bedingungen verändert wurden. Ein negativer Betrag bedeutet eine Verminderung der Verpflichtung, ein positiver Wert eine Erhöhung.

Sensitivität der Brutto-Abfertigungsverpflichtung	Änderung der Annahme in Basispunkten (BP)	Anstieg der Annahme in TEUR	Verringerung der Annahme in TEUR
Diskontierungssatz	+/- 25 BP	-738	741
Gehaltssteigerungen	+/- 100 BP	2.907	-2.695
Fluktuation	+/- 100 BP	-517	399

Für das Geschäftsjahr 2022 werden Zahlungen für Abfertigungspläne in Höhe von insgesamt 929 TEUR erwartet. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Abfertigungsverpflichtungen beläuft sich per 31.12.2021 auf 11 Jahre (Vorjahr: 11 Jahre).

31. Latente Steuern

Folgende aktive und passive latente Steuern per 31.12.2021 und 31.12.2020 resultieren aus zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des Konzernabschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen:

in TEUR	2021		2020	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	**930**	**-64.870**	2.372	-39.298
Sachanlagen	**11.240**	**-131.354**	10.443	-121.958
Vorräte	**4.137**	**-5.254**	3.308	-5.617
Forderungen	**18.566**	**-11.413**	22.023	-12.196
Übrige sonstige Forderungen	**52.526**	**-33**	49.868	-53
	87.399	**-212.924**	**88.014**	**-179.122**
Rückstellungen	**23.725**	**-3.282**	28.962	-4.345
Verbindlichkeiten	**61.904**	**-7.233**	54.975	-6.986
Erhaltene Vorauszahlungen	**523**	**-212**	826	-213
	86.152	**-10.727**	**84.763**	**-11.544**
Steuerliche Verlustvorträge	**318.220**		356.418	
Aktive/Passive latente Steuern	**491.771**	**-223.651**	**529.195**	**-190.666**
Nicht angesetzte aktive latente Steuern	**-301.262**		-344.830	
Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber der selben Steuerbehörde	**-116.382**	**116.382**	-128.566	128.566
Angesetzte aktive und passive latente Steuern	**74.127**	**-107.269**	**55.799**	**-62.100**

Im Konzern bestehen abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge (inklusive Siebentelabschreibungen) in Höhe von insgesamt 1.163.842 TEUR (Vorjahr: 1.368.207 TEUR). Davon entfallen 254.991 TEUR (Vorjahr: 253.763 TEUR) auf abzugsfähige temporäre Differenzen, sowie 908.851 TEUR (Vorjahr: 1.114.444 TEUR) auf steuerliche Verlustvorträge (inklusive Siebentelabschreibungen). Es wurden dafür keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Wirksamkeit als endgültige Steuerentlastung im Rahmen der Mittelfristplanung noch nicht ausreichend gesichert ist. Das entspricht einer nicht angesetzten aktiven Latenz von insgesamt 301.262 TEUR (Vorjahr: 344.830 TEUR) für temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge.

Folgende Tabelle zeigt, in welchem Zeitraum nicht angesetzte steuerliche Verlustvorträge verfallen:

in TEUR	2021	2020
Verwertbarkeit steuerlicher Verlustvorträge ≤ 5 Jahre	**13.742**	16.740
Verwertbarkeit steuerlicher Verlustvorträge 6 - 10 Jahre	**975**	66.159
Verwertbarkeit steuerlicher Verlustvorträge > 10 Jahre	**0**	0
Verwertbarkeit steuerlicher Verlustvorträge unbegrenzt	**894.134**	1.031.545
Summe nicht angesetzter Verlustvorträge	**908.851**	**1.114.444**

Der Betrag der nach österreichischem Steuerrecht abzugsfähigen temporären Siebentelabschreibungen in der Wienerberger AG beläuft sich auf 61.639 TEUR (Vorjahr: 98.618 TEUR). In der Bilanz wurde ebenso wie im Vorjahr für diesen Betrag kein latenter Steueranspruch angesetzt.

Am 31.12.2021 bestanden zu versteuernde Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von 281.659 TEUR (Vorjahr: 203.411 TEUR), für die gemäß IAS 12.39 keine latente Steuerschuld angesetzt wurde (outside basis differences).

32. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt prinzipiell zu fortgeführten Anschaffungskosten (financial liabilities at amortized cost). Eine Ausnahme bilden Derivate mit negativen Marktwerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

2021 in TEUR	**Gesamt**	**Restlaufzeit < 1 Jahr**	**Restlaufzeit 1-5 Jahre**	**Restlaufzeit > 5 Jahre**	**davon dinglich besichert**
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	**1.293.830**	160.677	914.818	218.335	0
Leasingverbindlichkeiten	**245.273**	52.318	98.558	94.397	0
Finanzverbindlichkeiten	**1.539.103**	**212.995**	**1.013.376**	**312.732**	**0**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	**421.950**	421.950	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzernunternehmen	**1.128**	1.128	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**423.078**	**423.078**	**0**	**0**	**0**
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	**18.154**	**18.154**	**0**	**0**	**0**
Vertragsverbindlichkeiten	**8.875**	8.842	33	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Sozialversicherungsträgern	**71.161**	71.871	-710	0	0
Rückerstattungsverbindlichkeiten	**18.891**	18.891	0	0	0
Erhaltene Vorauszahlungen	**8.697**	6.449	383	1.865	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	**316.079**	288.081	16.166	11.832	0
Sonstige Verbindlichkeiten	**423.703**	**394.134**	**15.872**	**13.697**	**0**
Summe Verbindlichkeiten	**2.404.038**	**1.048.361**	**1.029.248**	**326.429**	**0**

2020 in TEUR	**Gesamt**	**Restlaufzeit < 1 Jahr**	**Restlaufzeit 1-5 Jahre**	**Restlaufzeit > 5 Jahre**	**davon dinglich besichert**
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	**1.380.416**	396.896	925.602	57.918	1.250
Leasingverbindlichkeiten	**217.099**	40.824	83.424	92.851	0
Finanzverbindlichkeiten	**1.597.515**	**437.720**	**1.009.026**	**150.769**	**1.250**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	**299.021**	299.021	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzernunternehmen	**852**	852	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**299.873**	**299.873**	**0**	**0**	**0**
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	**9.696**	**9.696**	**0**	**0**	**0**
Vertragsverbindlichkeiten	**13.192**	13.171	12	9	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Sozialversicherungsträgern	**73.878**	73.878	0	0	0
Rückerstattungsverbindlichkeiten	**8.990**	8.990	0	0	0
Erhaltene Vorauszahlungen	**9.323**	6.922	455	1.946	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	**252.150**	228.856	23.268	26	0
Sonstige Verbindlichkeiten	**357.533**	**331.817**	**23.735**	**1.981**	**0**
Summe Verbindlichkeiten	**2.264.617**	**1.079.106**	**1.032.761**	**152.750**	**1.250**

Zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse wurden bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit nicht berücksichtigt. Diese bereits getroffenen Vereinbarungen werden auf Basis der zum Stichtag verfügbaren Informationen Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit im Folgejahr um rund 3.286 TEUR (Vorjahr: 7.223 TEUR) erhöhen. Der gesamte Zahlungsmittelabfluss für Leasingverhältnisse betrug 54.129 TEUR (Vorjahr: 49.092 TEUR).

Die Rückerstattungsverbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen bilanzierte Rückgaberechte aus retournierbaren Paletten.

Vertragsverbindlichkeiten bezeichnen erhaltene Anzahlungen von Kunden und werden in der Bilanz im Posten sonstige Verbindlichkeiten dargestellt. Sie belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 8.875 TEUR (Vorjahr: 13.192 TEUR). Die Umsatzerlöse aus diesen Aufträgen werden mit Übertragung der Güter/Dienstleistungen an den Kunden realisiert.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten bestehen mit 83.815 TEUR (Vorjahr: 69.942 TEUR) gegenüber Mitarbeitern und mit 170.569 TEUR (Vorjahr: 130.919 TEUR) aus Abgrenzungen von Boni und sonstigen Erlösschmälerungen gegenüber Kunden. Die erhaltenen Vorauszahlungen beinhalten 6.026 TEUR (Vorjahr: 5.429 TEUR) Subventionen und Investitionszuschüsse von Dritten, die entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Sachanlagen ertragswirksam aufgelöst werden. Zusätzlich zu den Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Sozialversicherungsträgern Steuerschulden in Höhe von 42.341 TEUR (Vorjahr: 50.262 TEUR) ausgewiesen.

Unter den Finanzverbindlichkeiten sind folgende Derivate mit negativen Marktwerten enthalten:

Derivate

in TEUR	2021	2020
Derivate aus Cashflow Hedges	**2.428**	1.578
Derivate aus Net Investment Hedges	**5.301**	377
Derivate aus Fair Value Hedges	**448**	0
Sonstige Derivate	**534**	2.164
Derivate mit negativem Marktwert	**8.711**	**4.119**

Von den gesamten Verbindlichkeiten entfallen somit 2.381.381 TEUR (Vorjahr: 2.242.940 TEUR) auf Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, 13.945 TEUR (Vorjahr: 17.558 TEUR) auf sonstige Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, 8.177 TEUR (Vorjahr: 1.955 TEUR) auf Derivate in Hedge-Beziehungen und 534 TEUR (Vorjahr: 2.164 TEUR) auf sonstige Derivate, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Die aus den Finanzverbindlichkeiten resultierenden erwarteten Zahlungsströme stellen sich wie folgt dar:

Analyse der vertraglichen Cashflows

2021 in TEUR	**Buchwert zum 31.12.2021**	**Gesamt**	**< 6 Monate**	**6-12 Monate**	**1-2 Jahre**	**2-5 Jahre**	**> 5 Jahre**
Anleihen	655.488	**-709.000**	-16.000	0	-16.000	-677.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	628.685	**-652.922**	-65.564	-92.311	-95.545	-178.988	-220.514
Leasingverbindlichkeiten	245.273	**-282.192**	-29.562	-26.247	-41.359	-64.575	-120.449
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	946	**-955**	-3	-131	-821	0	0
Originäre Finanzinstrumente	**1.530.392**	**-1.645.069**	**-111.129**	**-118.689**	**-153.725**	**-920.563**	**-340.963**
Zinsderivate	8.177	**-15.840**	-2.497	-2.114	-4.879	-6.350	0
Devisentermingeschäfte und Swaps	534	**-4.309**	-2.736	-1.573	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	**8.711**	**-20.149**	**-5.233**	**-3.687**	**-4.879**	**-6.350**	**0**
Buchwerte / Vertragliche Cashflows	**1.539.103**	**-1.665.218**	**-116.362**	**-122.376**	**-158.604**	**-926.913**	**-340.963**

2020 in TEUR	**Buchwert zum 31.12.2020**	**Gesamt**	**< 6 Monate**	**6-12 Monate**	**1-2 Jahre**	**2-5 Jahre**	**> 5 Jahre**
Anleihen	879.341	**-958.341**	-249.341	0	-16.000	-693.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	496.386	**-508.953**	-49.461	-113.946	-102.060	-181.610	-61.876
Leasingverbindlichkeiten	217.099	**-253.955**	-22.748	-20.228	-35.011	-57.821	-118.147
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	570	**-582**	-6	-140	-3	-433	0
Originäre Finanzinstrumente	**1.593.396**	**-1.721.831**	**-321.556**	**-134.314**	**-153.074**	**-932.864**	**-180.023**
Zinsderivate	1.955	**-2.059**	-173	-194	-470	-1.207	-15
Devisentermingeschäfte und Swaps	2.164	**-2.953**	-2.698	-255	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	**4.119**	**-5.012**	**-2.871**	**-449**	**-470**	**-1.207**	**-15**
Buchwerte / Vertragliche Cashflows	**1.597.515**	**-1.726.843**	**-324.427**	**-134.763**	**-153.544**	**-934.071**	**-180.038**

Die in den vorhergehenden Tabellen dargestellten Zahlungsströme beinhalten Zinszahlungen sowohl für fix als auch für variabel verzinste Finanzverbindlichkeiten. Diese wurden auf Basis der Zinssatzfeststellung am Ende der Berichtsperiode ermittelt.

33. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse resultieren aus Verpflichtungen, die gegenüber Dritten übernommen wurden, und entfallen auf:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Garantien	**15.225**	18.138
Sonstige vertragliche Haftungsverpflichtungen	**1.582**	1.389
Haftungsverhältnisse	**16.807**	**19.527**

Bei allen unter den Eventualschulden ausgewiesenen Sachverhalten geht es um potenzielle zukünftige Verpflichtungen, bei denen das Eintreten des entsprechenden zukünftigen Ereignisses zu einer Verpflichtung führen würde, die zum Bilanzstichtag noch völlig ungewiss ist.

34. Finanzinstrumente

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

2021	Währung	Nominale	Marktwert	Buchwert zum 31.12.2021	Zinssatz effektiv
		in Tsd. Landeswährung	in TEUR	in TEUR	in %
Langfristige Darlehen	EUR	84.016	84.141	**84.016**	1,00
	TRY	11.305	677	**742**	18,18
Revolvierende Kredite	TRY	46.993	3.084	**3.085**	18,59
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	EUR	52.225	52.460	**52.225**	1,12
	TRY	58.000	3.742	**3.808**	19,23
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit fixer Verzinsung			**144.104**	**143.876**	

2020	Währung	Nominale	Marktwert	Buchwert zum 31.12.2020	Zinssatz effektiv
		in Tsd. Landeswährung	in TEUR	in TEUR	in %
Langfristige Darlehen	EUR	136.089	136.260	**136.089**	1,05
	CZK	1.429	54	**54**	-
Revolvierende Kredite	TRY	54.000	5.877	**5.926**	19,16
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	EUR	47.172	47.459	**47.170**	1,15
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit fixer Verzinsung			**189.650**	**189.239**	

2021	Währung	Nominale	Marktwert	Buchwert zum 31.12.2021	Zinssatz effektiv
		in Tsd. Landeswährung	in TEUR	in TEUR	in %
Langfristige Darlehen	EUR	401.667	400.083	**401.667**	0,45
Revolvierende Kredite	EUR	17.000	17.006	**17.000**	0,80
	TRY	221.790	14.649	**14.559**	26,05
			31.655	**31.559**	
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	EUR	47.349	47.350	**47.393**	0,91
	CAD	995	691	**691**	-
	CZK	20	1	**1**	-
	USD	3.962	3.498	**3.498**	-
			51.540	**51.583**	
Derivate	EUR	478.453	8.711	**8.711**	-
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit variabler Verzinsung			**491.989**	**493.520**	

2020	Währung	Nominale	Marktwert	Buchwert zum 31.12.2020	Zinssatz effektiv
		in Tsd. Landeswährung	in TEUR	in TEUR	in %
Langfristige Darlehen	EUR	201.250	199.784	**201.250**	0,64
	DKK	8.753	1.266	**1.176**	2,16
			201.050	**202.426**	
Revolvierende Kredite	EUR	29.000	28.871	**29.000**	0,80
	TRY	65.000	7.072	**7.133**	18,78
			35.943	**36.133**	
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	EUR	65.661	65.838	**65.661**	1,10
	TRY	12.480	1.369	**1.369**	-
	CAD	154	99	**99**	-
	USD	1.787	1.457	**1.457**	-
	PLN	4	1	**1**	-
	CZK	30	1	**1**	-
			68.765	**68.588**	
Derivate	Diverse in EUR	222.615	4.119	**4.119**	-
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit variabler Verzinsung			**309.877**	**311.266**	

2021	Währung	Nominale	Marktwert	Buchwert zum 31.12.2021	Zinssatz effektiv
		in Tsd. Landeswährung	in TEUR	in TEUR	in %
Anleihen – fix verzinst (langfristig)	EUR	650.000	683.695	**645.830**	2,69
Anleihen – fix verzinst (Stückzinsen)	EUR	9.658	9.658	**9.658**	-
Langfristige Darlehen – fix verzinst	EUR	898	910	**898**	0,75
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen – fix verzinst	TRY	737	48	**48**	30,76
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	diverse		192.955	**192.955**	
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	diverse		52.318	**52.318**	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken				**901.707**	

2020	Währung	Nominale	Marktwert	Buchwert zum 31.12.2020	Zinssatz effektiv
		in Tsd. Landeswährung	in TEUR	in TEUR	in %
Anleihen – fix verzinst (langfristig)	EUR	650.000	680.909	**644.519**	2,69
Anleihen – fix verzinst (kurzfristig)	EUR	214.630	224.361	**225.086**	4,79
Anleihen – fix verzinst (Stückzinsen)	EUR	9.736	9.736	**9.736**	-
Langfristige Darlehen – fix verzinst	EUR	432	441	**432**	0,75
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen – fix verzinst	TRY	1.257	138	**138**	30,76
Leasingverbindlichkeiten (langfristig)	diverse		176.275	**176.275**	-
Leasingverbindlichkeiten (kurzfristig)	diverse		40.824	**40.824**	-
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken				**1.097.010**	

Durch den Abschluss von Zinsswaps kann die Art der Verzinsung (variabel, fix) getauscht werden. Auf Seite 309 ist die Struktur der Finanzverbindlichkeiten (variable und fixe Verzinsung) inklusive der Effekte aus den Zinsswaps dargestellt.

35. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Der Marktwert derivativer Finanzinstrumente entspricht jenem Wert, den die Gesellschaft bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde oder bezahlen müsste. Dabei werden aktuelle Marktverhältnisse, vor allem das aktuelle Zinsniveau, Währungskursrelationen und die Bonität der Kontrahenten berücksichtigt. Diese Bewertungsparameter sind am Markt beobachtbar und allen relevanten Marktteilnehmern zugänglich. Die im Abschluss enthaltenen Marktwerte derivativer Instrumente entsprechen den durch Anwendung anerkannter finanzmathematischer Methoden ermittelten Barwerten, erweitert um Anpassungen gemäß IFRS 13 (Credit Value Adjustments CVA und Debit Value Adjustments DVA).

Am Bilanzstichtag bestanden Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von Transaktionsrisiken für einen Zeithorizont von bis zu zwölf Monaten abgeschlossen wurden. Die gesicherten Risikopositionen dieser Sicherungsgeschäfte sind in der währungsdifferenzierten Liquiditätsplanung der Gruppe dokumentiert. Diese Derivate sind als Cashflow Hedges einer zukünftigen Transaktion klassifiziert und werden während der Laufzeit in ihrer Marktwertveränderung gegen die Hedging Reserve bewertet. Der ineffektive Teil der Marktwertveränderung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet und besteht insbesondere aus den Credit und Debit Value Adjustments nach IFRS 13. Bei Fälligkeit wird die kumulierte, effektive Marktwertdifferenz aus dem sonstigen Gesamtergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Daneben bestanden Devisenswaps, die zur Absicherung von Cash Pool- und Bankkontensalden in Fremdwährung eingesetzt werden. Da die Währungsdifferenzen der mit diesen Instrumenten gesicherten Kontensalden in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht werden, erfolgt die Abbildung der Marktwertdifferenzen der Sicherungsgeschäfte ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung. Es handelt sich um eine natürliche Sicherungsbeziehung, weshalb kein Hedge Accounting erfolgt.

Zum Stichtag wurden zwei Zinsswaps zur partiellen Absicherung des Zinsaufwandes eingesetzt und unter Anwendung von Cashflow Hedge Accounting über die Hedging Reserve bewertet. Der ineffektive Teil der Marktveränderung wird durch die hypothetische Derivatmethode ermittelt und in der Gewinn-und Verlustrechnung abgebildet.

Die eingesetzten Cross Currency Swaps sind Derivate, die die Nettoinvestitionen der Gruppe in verschiedenen Fremdwährungen (US-Dollar, britische Pfund, kanadische Dollar, tschechische Kronen und polnische Zloty) absichern und daher als Net Investment Hedges dargestellt werden. Die Effektivität dieser Instrumente wird zumindest quartalsweise mit ihrer kumulierten Marktwertveränderung im Vergleich zur kumulierten Währungsdifferenz der gesicherten Position gemessen, welche durch ein hypothetisches Derivat repräsentiert wird. Der effektive Teil der Sicherungsbeziehung wird in der Hedging Reserve gebucht, der ineffektive Teil in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Weiters bestand am Bilanzstichtag eine Kaufpreisforderung aus dem im Vorjahr realisierten Verkauf der Geschäftsaktivitäten in der Schweiz im Bereich Wienerberger Building Solutions. Der Wert dieser Forderung wurde durch Devisentermingeschäfte abgesichert, sodass sowohl Wertschwankungen der Forderung als auch der Sicherungsgeschäfte im Finanzergebnis erfasst werden.

	31.12.2021			31.12.2020		
	Währung	**Nominalbetrag** in Tsd. Landeswährung	**Marktwert** in TEUR	**Währung**	**Nominalbetrag** in Tsd. Landeswährung	**Marktwert** in TEUR
Devisentermingeschäfte	NOK	**267.939**	**-385**	NOK	194.504	-300
	GBP	**122.286**	**-2.093**	GBP	74.838	326
	USD	**135.000**	**237**	USD	2.000	4
	DKK	**27.000**	**0**	DKK	22.000	0
	CAD	**30.000**	**-131**	CAD	0	0
	CZK	**479.476**	**-194**	CZK	140.154	-23
	HUF	**2.615.395**	**318**	HUF	2.992.706	210
	PLN	**33.854**	**115**	PLN	53.931	355
	SEK	**263.088**	**124**	SEK	96.433	-250
	RUB	**103.262**	**26**	RUB	350.000	93
	RON	**0**	**0**	RON	7.501	-9
	CHF	**12.500**	**-448**	CHF	22.100	100
	BGN	**3.000**	**0**	BGN	0	0
	HRK	**5.000**	**0**	HRK	0	0
	EUR	**199.123**	**1.365**	EUR	119.399	-1.791
	USD/NOK	**776**	**188**	USD/NOK	3.314	860
Zinsswaps	EUR	**218.000**	**1.110**	EUR	68.000	-893
Cross Currency Swaps	GBP/EUR	**85.000**	**-2.381**	GBP/EUR	40.000	863
	USD/EUR	**80.000**	**-1.240**	USD/EUR	80.000	7.474
	PLN/EUR	**60.000**	**876**	PLN/EUR	60.000	723
	CAD/EUR	**47.500**	**-15**	CAD/EUR	7.000	237
	CZK/EUR	**700.000**	**-1.666**	CZK/EUR	700.000	-182
			-4.194			**7.797**

36. Angaben zu Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente werden in drei Ebenen klassifiziert, welche die Bewertungssicherheit widerspiegeln. Wienerberger verwendet folgende Hierarchiestufen, um Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen:

- Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen für ein spezifisches Finanzinstrument
- Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind
- Stufe 3: Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind

Finanzinstrumente, die in der Wienerberger Gruppe regelmäßig zu beizulegenden Zeitwerten bilanziert werden, werden zum Großteil der Stufe 1 (Fondsanteile, Schuldtitel von Kapitalgesellschaften und Aktien, siehe Anmerkung 25. Forderungen, Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte) oder Stufe 2 (sonstige Finanzinstrumente und derivative Finanzinstrumente, siehe Anmerkung 35. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting) zugerechnet. In der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den jeweiligen Hierarchiestufen vorgenommen.

Sonstige Wertpapiere werden teilweise auch der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Dabei handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, welche nicht mit der Rückstellung saldiert werden dürfen.

Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, welcher auf Basis zugrundeliegender Ergebnisplanungen in einem DCF Verfahren ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt somit gemäß Stufe 3 der Bewertungshierarchie.

Bei den zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Kauf von Unternehmensanteilen. Darin enthalten ist eine Verbindlichkeit von 3.000 TEUR für 30 % der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen Interbran Baustoff GmbH. Die Verpflichtung zur Zahlung ist von der Erreichung definierter Forschungs- und Entwicklungsziele abhängig und wird der Stufe 3 in der Bewertungshierarchie zugeordnet. Weitere 8.745 TEUR entfallen auf eine Verkaufsoption (Put Option) der nicht beherrschenden Anteile aus dem Anteilserwerb an Vesterled Teglvaerk A/S, Helligsø Teglvaerk A/S sowie Egernsund Tegl a.m.b.a.. Der Wert der Verkaufsoption wurde auf Basis des budgetierten EBITDA und eines definierten Multiplikationsfaktors ermittelt, weshalb die Verbindlichkeit der Stufe 3 in der Bewertungshierarchie zugeordnet wird. Darüber hinaus resultieren insgesamt 2.600 TEUR bedingte Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben, deren Verpflichtung zur Zahlung von der Erreichung bestimmter Ergebnisziele abhängig ist, weshalb die Verbindlichkeit der Stufe 3 in der Bewertungshierarchie zugeordnet wird.

Folgende Tabelle stellt alle finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die bei Wienerberger zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden:

Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert zum 31.12.2021
Aktiva				
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen			17.319	**17.319**
Aktien	64			**64**
Fondsanteile	5.881			**5.881**
Sonstige			340	**340**
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	**5.945**	**0**	**17.659**	**23.604**
Derivate aus Cashflow Hedges		1.893		**1.893**
Derivate aus Net Investment Hedges		876		**876**
Sonstige Derivate		1.748		**1.748**
Derivate mit positivem Marktwert		**4.517**		**4.517**
Passiva				
Derivate aus Cashflow Hedges		2.428		**2.428**
Derivate aus Net Investment Hedges		5.301		**5.301**
Derivate aus Fair Value Hedges		448		**448**
Sonstige Derivate		534		**534**
Derivate mit negativem Marktwert		**8.711**		**8.711**
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit			**13.945**	**13.945**

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert zum 31.12.2020
Aktiva				
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen			13.159	**13.159**
Aktien	63			**63**
Fondsanteile	5.795			**5.795**
Sonstige	2	1	679	**682**
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	**5.860**	**1**	**13.838**	**19.699**
Derivate aus Cashflow Hedges		1.923		**1.923**
Derivate aus Net Investment Hedges		9.491		**9.491**
Derivate aus Fair Value Hedges		100		**100**
Sonstige Derivate		402		**402**
Derivate mit positivem Marktwert		**11.916**		**11.916**
Passiva				
Derivate aus Cashflow Hedges		1.578		**1.578**
Derivate aus Net Investment Hedges		377		**377**
Sonstige Derivate		2.164		**2.164**
Derivate mit negativem Marktwert		**4.119**		**4.119**
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit			**17.558**	**17.558**

Die Bewertung von Finanzinstrumenten, die der Stufe 3 zuzuordnen sind, ist in folgender Tabelle dargestellt:

	Beteiligungen		Sonstige Wertpapiere		Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	
in TEUR	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Stand 1.1.	**13.159**	**10.408**	**679**	**666**	**17.558**	**15.436**
Zugänge	**7**	0	**0**	0	**0**	3.500
Veränderungen Konsolidierungskreis	**16**	0	**0**	0	**0**	0
Bewertungsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung	**4.150**	2.751	**-339**	13	**70**	122
Abgänge	**-13**	0	**0**	0	**-3.683**	-1.500
Stand 31.12.	**17.319**	**13.159**	**340**	**679**	**13.945**	**17.558**

Kredite und Forderungen sowie Verbindlichkeiten werden bei Wienerberger grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei bei Krediten und Forderungen ein Abschlag in Höhe der gewichteten erwarteten Ausfälle vorgenommen wird. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt bei Anleihen anhand von Marktpreisen (Stufe 1), während der Zeitwert von Darlehen in einem kapitalwertorientierten Bewertungsverfahren hergeleitet wird und der Stufe 2 zuzuordnen ist.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückerstattungsverbindlichkeiten, gewährte Darlehen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten haben zum Großteil eine Fälligkeit von unter einem Jahr. Die jeweiligen Buchwerte entsprechen daher weitgehend den beizulegenden Zeitwerten, weshalb sie nicht gesondert angeführt werden.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

	Beizulegender Zeitwert			
in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert zum 31.12.2021
Aktiva				
Sonstige Forderungen		**29.871**		**29.871**
Passiva				
Langfristige Darlehen		484.901		**486.425**
Revolvierende Kredite		34.739		**34.644**
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		107.742		**107.616**
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		**627.382**		**628.685**
Anleihen	693.353			**655.488**
Langfristige Darlehen		910		**898**
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		48		**48**
Leasingverbindlichkeiten		245.273		**245.273**
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	**693.353**	**246.231**		**901.707**
Kaufpreisverbindlichkeit		**1.708**		**1.708**

	Beizulegender Zeitwert			
in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert zum 31.12.2020
Aktiva				
Sonstige Forderungen		**30.739**		**30.739**
Passiva				
Langfristige Darlehen		337.364		**338.569**
Revolvierende Kredite		41.820		**42.059**
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		116.224		**115.758**
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		**495.408**		**496.386**
Anleihen	915.006			**879.341**
Langfristige Darlehen		441		**432**
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen		138		**138**
Leasingverbindlichkeiten		217.099		**217.099**
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	**915.006**	**217.678**		**1.097.010**
Kaufpreisverbindlichkeit		**5.365**		**5.365**

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Umsatzerlöse: Erträge aus Lieferungen und Leistungen werden realisiert, wenn die Kontrolle aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen ist. Bei Wienerberger erfolgt dies in der Regel zum Zeitpunkt der Lieferung an den Kunden.

In einzelnen Fällen wird der Umsatz bereits während der Produktion realisiert, wenn ein Vermögenswert kundenspezifisch ohne alternative Nutzungsmöglichkeit produziert wird und ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch gegenüber dem Kunden besteht. Bei Fertigungsaufträgen erfolgt die Umsatzrealisierung auf Basis des Produktionsfortschritts und wird in der Regel mittels outputorientierter Methoden (z.B. anhand der produzierten Menge im Verhältnis zur Gesamtmenge) berechnet. Umsätze aus Serviceleistungen werden hingegen in einem inputorientierten Verfahren auf Basis der zum Stichtag angefallenen Kosten im Vergleich zu den erwarteten Gesamtkosten des Auftrags (cost-to-cost Methode) erfasst. Hierbei handelt es sich z.B. um 3D-Modelle für Gebäudeplanungen, die im Rahmen des Building Information Modelling erstellt werden. Zeichnet sich eine Kostenüberschreitung eines Auftrages über vereinbarte Erlöse ab, so ist eine Drohverlustrückstellung zu bilden.

Variable Gegenleistungen werden nur bis zu jener Höhe in den Umsatzerlösen erfasst, als hochwahrscheinlich ist, dass es zukünftig zu keiner signifikanten Stornierung dieser Beträge kommt. Die Darstellung der Umsatzerlöse erfolgt abzüglich von Rabatten, Skonti, Boni, Vertragsstrafen sowie Rückgaberechten. Der Ansatz variabler Gegenleistungen basiert im Wesentlichen auf historischen Daten. Auch Zahlungen an Kunden werden von den Umsatzerlösen in Abzug gebracht, so sie keine Zahlungen für eigenständig abgrenzbare Güter und Dienstleistungen darstellen.

Herstellkosten: Die Kosten der verkauften Produkte (Umsatzkosten) beinhalten direkt zurechenbare Material- und Fertigungseinzelkosten sowie anteilige Gemeinkosten der Produktionsanlagen. Weitere Bestandteile der Herstellkosten bilden aufgrund einer Unterauslastung der Anlagen nicht aktivierbare Produktionsfixkosten, Abwertungen von Vorräten sowie die Anschaffungskosten verkaufter Handelswaren.

Zuschüsse der öffentlichen Hand: Wienerberger passiviert Zuschüsse der öffentlichen Hand zu ihren beizulegenden Zeitwerten und weist deren periodenkonforme Auflösung unter den sonstigen Erträgen aus, wenn ausreichend Sicherheit besteht, dass alle Bedingungen erfüllt sind, die zum Erhalt der Zuwendungen berechtigen.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen und dem vorgesehenen Anteil für Hybridkapitalbesitzer durch die gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien (abzüglich der eigenen Aktien) dividiert wird.

Immaterielle Vermögenswerte: Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden, soweit identifizierbar, mit deren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und Wertminderungen, angesetzt. Aktivierte Marken, die zum Erwerbszeitpunkt bereits über einen langen Zeitraum etabliert sind und weiterhin fortgeführt werden, zählen bei Wienerberger zu den immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer, welche jährlichen Werthaltigkeitstests unterzogen werden.

Firmenwerte: Firmenwerte, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstehen, werden gemäß IFRS 3 zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal im Jahr auf einen möglichen Wertminderungsbedarf hin untersucht.

Sachanlagevermögen: Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare oder nutzungsbedingte (Tongruben) Abschreibungen, angesetzt. Bei selbst erstellten Anlagen werden angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, nicht jedoch Kosten der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebs, aktiviert. Während der Bauphase von qualifizierten Vermögenswerten des Anlagevermögens werden gemäß IAS 23 die anfallenden Fremdkapitalkosten unter den Anschaffungskosten aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen beinhalten bei Wienerberger auch Kosten für Produktentwicklung, Verfahrenstechnik, Verbesserung von Umweltstandards sowie Labortätigkeiten.
Die Entwicklungskosten werden, sofern sie die Ansatzkriterien von IAS 38 erfüllen, in der jeweiligen Kategorie des Anlagevermögens aktiviert.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen, die in Komponenten aufgeteilt werden (Komponenten-Ansatz). Dafür werden folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern angesetzt:

Produktionsgebäude (inkl. Lagerhallen)	10 - 40 Jahre	Sonstige Maschinen	4 - 30 Jahre
Verwaltungs- und Wohngebäude	40 Jahre	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 15 Jahre
Gebäudeinfrastruktur	4 - 40 Jahre	Kundenstamm	5 - 15 Jahre
Öfen und Trockner	5 - 30 Jahre	Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	4 - 10 Jahre

Reparaturkosten, die die geplante Nutzungsdauer nicht verlängern, werden als laufender Aufwand verbucht. Die laufende Abschreibung wird ausgesetzt, wenn eine Anlage gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung vorgesehen qualifiziert wird.

Werden Anlagen verkauft oder aufgegeben, wird der Gewinn oder Verlust aus der Differenz zwischen dem Nettoverkaufserlös und dem Restbuchwert bzw. ein Abwertungsbedarf unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Leasingverhältnisse: Wienerberger beurteilt als Leasingnehmer bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet und setzt gemäß IFRS 16 den Barwert der Leasingzahlungen als Leasingverbindlichkeit sowie als Nutzungsrecht, erhöht um anfängliche direkte Kosten und geleistete Vorauszahlungen, an.
Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte werden entsprechend der Anwendungserleichterung weiterhin linear als Aufwand für Mieten und Leasing über den Zeitraum des jeweiligen Leasingvertrages erfasst.
Die Aktivitäten des Konzerns als Leasinggeber sind nicht wesentlich.

Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten: Gemäß IAS 36 werden Vermögenswerte regelmäßig bzw. im Falle, dass Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung vorliegen, auf einen möglichen Wertminderungsbedarf hin untersucht. Diese Überprüfung folgt dem Grundsatz der Einzelbewertung, sofern dem Vermögenswert Zahlungsmittelzuflüsse zugeordnet werden können. Getestet wird der Buchwert eines Vermögenswerts, indem ihm der erzielbare Betrag gegenübergestellt wird, welcher der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert ist. Eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag erfolgt dann, wenn dieser unter dem Buchwert zu liegen kommt. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist der Betrag, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts unter Berücksichtigung der Veräußerungskosten erzielt werden würde. Der Nutzungswert wird hingegen in einem kapitalwertorientierten Verfahren als Barwert der Summe zukünftiger Zahlungsmittelzuflüsse aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

Immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer können keine unabhängigen Zahlungsmittelzuflüsse zugeordnet werden, weshalb ihre Werthaltigkeit im Verbund einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zumindest einmal im Jahr im Rahmen des Impairment Tests gemäß IAS 36 überprüft wird.

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn Gründe für eine Wertminderung von Sachanlagen wegfallen bzw. eine Wiederverwertbarkeit von abgewerteten Sachanlagen gegeben ist. Einmal abgeschriebene Firmenwerte werden unter Beachtung von IAS 36 nicht wieder zugeschrieben.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und mit Ausnahme von Grundstücken linear abgeschrieben.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen: Die Anteile an assoziierten Unternehmen, auf die Wienerberger einen maßgeblichen Einfluss ausübt (in der Regel zwischen 20 % und 50 % der Anteile), und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet.

Vorräte: Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Bei der Bewertung der Vorräte kommt das gleitende Durchschnittspreisverfahren zur Anwendung. Bei der Ermittlung der Herstellkosten werden die direkt zurechenbaren Kosten und die anteiligen Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen unter Annahme einer Normalauslastung (zwischen 85 % und 100 % der Kapazität) einbezogen. Fremdkapitalzinsen sowie Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sind nicht Bestandteil der Herstellkosten im Umlaufvermögen. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abschläge berücksichtigt.

Rückgaberechte: Wenn Wienerberger dazu verpflichtet ist, vom Kunden retournierte Produkte wie z.B. Paletten zurückzunehmen, werden die erwartete Zahlung als Rückerstattungsverbindlichkeit bilanziert und die Umsatzerlöse um diesen Betrag verringert. Gleichzeitig wird ein Vermögenswert für das Recht, die retournierten Produkte wieder zurückzunehmen, bilanziert. Die Rückerstattungsverbindlichkeit wird in den sonstigen Verbindlichkeiten, der Vermögenswert für erwartete Retouren in den sonstigen Forderungen ausgewiesen. Die Schätzung der Rückgabequote stützt sich unter anderem auf historische Rückgabequoten.

Emissionszertifikate: Gemäß IAS 20 und IAS 38 bewertet Wienerberger jene Emissionszertifikate, die aufgrund der EU-Emissionshandelsrichtlinien gratis zugeteilt wurden, mit Anschaffungskosten von null. Übersteigen die Emissionen die gratis zugeteilten Zertifikate, so wird eine Verbindlichkeit bilanziert. Entgeltlich erworbene Zertifikate werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag bilanziert.

Kassageschäfte von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag bilanziert. Ein finanzieller Vermögenswert wird dann ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Erhalt eines Cashflows daraus erloschen sind.

Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, wobei erkennbaren Einzelrisiken durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen wird. Zusätzlich erfolgt ein Abschlag für erwartete Kreditausfälle, welcher bei Forderungen für Lieferungen und Leistungen mittels Gewichtung unterschiedlicher wirtschaftlicher Szenarien berechnet wird. Langfristige zinsenlose oder unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt und um erwartete Wertminderungen in Abhängigkeit der Bonität des Geschäftspartners angepasst. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Finanzanlagen des langfristigen Vermögens werden aufgrund ihres Charakters als Eigenkapitalinstrumente gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei aus Änderungen der beizulegenden Zeitwerte resultierende Gewinne und Verluste erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst werden.

Wertpapiere, die zur kurzfristigen Veranlagung in Form von Fondsanteilen, Schuldtitel von Kapitalgesellschaften und Aktien gehalten werden und im kurzfristigen Vermögen ausgewiesen sind, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Wertänderungen abhängig von ihrem Charakter (Eigenkapital- oder Schuldinstrument) in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden. Der beizulegende Zeitwert ermittelt sich für börsennotierte Wertpapiere aus Börsenkursen, wohingegen nicht börsennotierte finanzielle Vermögenswerte über abgezinste Zahlungsströme in einem DCF (discounted cashflow) Modell bewertet werden. Bewertungsgewinne und -verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente: Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschließlich zur Absicherung von Risiken, die aus der operativen Geschäftstätigkeit erwachsen. Devisentermingeschäfte werden zur Absicherung von Transaktionsrisiken und Zinsswaps zur Optimierung des fix bzw. variabel verzinsten Teils der finanziellen Verbindlichkeiten verwendet. Zins-Währungsswaps dienen der Absicherung von Nettoinvestitionen in Fremdwährungsgesellschaften. Alle derivativen Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss sowie am Bilanzstichtag gemäß IFRS 13 zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung des Kontrahenten-Ausfallsrisikos bewertet. Für börsennotierte Finanzinstrumente werden dazu die aktuellen Kurse herangezogen; für nicht börsennotierte Zinsinstrumente werden die beizulegenden Zeitwerte durch Abzinsung der künftigen

Zahlungen unter Verwendung eines aktuellen Marktzinssatzes ermittelt. Gemäß IFRS 9 werden derivative Finanzinstrumente, die sich nicht in einer Hedge-Beziehung befinden, zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewertet.

Hedge Accounting: Wienerberger wendet die Vorschriften zu Sicherungsgeschäften gemäß IFRS 9 zur Absicherung von Bilanzposten (Translationsrisiko) sowie zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme (Transaktionsrisiko) an. Als Cashflow Hedge wird die Absicherung gegen Schwankungen zukünftiger Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten bezeichnet. Die Marktbewertung der effektiven Sicherungsinstrumente erfolgt erfolgsneutral in der Hedging Reserve. Nicht effektive Anteile werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Ebenso erfolgt die Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfolgsneutral, wobei alle Wertänderungen des effektiven Anteils des eingesetzten Sicherungsinstruments unter der Hedging Reserve ausgewiesen werden. Das abgesicherte Risiko – das Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung der besicherten Investition – wird im sonstigen Gesamtergebnis im Eigenkapital ausgewiesen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte: Wienerberger verfügt über nicht betriebsnotwendige Grundstücke und Bauten, deren Nutzenzufluss über einen Verkauf geplant ist. Gemäß IFRS 5 müssen langfristige Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden, gesondert ausgewiesen werden, wenn sie in ihrem gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar sind, wobei deren Veräußerung innerhalb eines Jahres höchstwahrscheinlich abgeschlossen sein muss. Sind die Voraussetzungen erfüllt, erfolgt ein separater Ausweis in der Bilanz, wobei die Bewertung zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten erfolgt. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, erhaltene Schecks, Sichtguthaben, kurzfristig realisierbare Veranlagungen sowie Termineinlagen bei Finanzinstitutionen mit einer Fristigkeit von bis zu drei Monaten.

Rückstellungen für Pensionen: In der Wienerberger Gruppe gibt es beitragsorientierte und leistungsorientierte Pensionszusagen. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen (Defined Contribution Plans) bestehen nach der Zahlung der Prämien keine weiteren Verpflichtungen für den Arbeitgeber. Die Beitragszahlungen, die vom Arbeitgeber getragen werden, werden im Pensionsaufwand erfasst. Im Falle etwaiger Nachschussverpflichtungen, die von Wienerberger getragen werden, erfolgt eine Bilanzierung der Rückstellung wie bei leistungsorientierten Zusagen. Bei leistungsorientierten Pensionszusagen (Defined Benefit Plans) wird dem Mitarbeiter ein bestimmter Pensionsbetrag zugesagt. Das Risiko bezüglich der tatsächlichen Pensionsauszahlungshöhe wird bis zum Auszahlungszeitpunkt vom Unternehmen getragen. Die Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen werden nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) errechnet. Bei der Bewertung von Altersversorgungsleistungen finden zukünftige Renten- und Gehaltssteigerungen Berücksichtigung. Die Pensionsrückstellungen werden von unabhängigen Versicherungsmathematikern kalkuliert.

Die Pensionsrückstellungen werden mit dem Planvermögen saldiert, welches für die Abdeckung der Verpflichtungen gehalten wird. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung der latenten Steuern gemäß IAS 19 im Jahr des Entstehens im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die Zinskomponente der Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses wird gesondert im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Aufwendungen der Dotierung der Pensionsrückstellung werden den unterschiedlichen Funktionsbereichen zugeordnet.

Wegen ihres Versorgungscharakters werden jene US-amerikanischen Verpflichtungen, welche die Abgeltung von Krankheitskosten ehemaliger Mitarbeiter im Ruhestand betreffen, in der Position Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Rückstellungen für Abfertigungen: Abhängig von der Dienstzugehörigkeit haben österreichische Dienstnehmer aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Anspruch auf eine Einmalzahlung bei Pensionsantritt bzw. Kündigung durch den Arbeitgeber. Für diese zukünftige Verpflichtung werden Rückstellungen für Abfertigungen gebildet. Ähnliche Verpflichtungen gibt es unter anderem in Frankreich, Italien, Polen oder der Türkei. Die Rückstellungen für Abfertigungen werden auf Basis einer versicherungsmathematischen Berechnung nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) berechnet. Für österreichische Arbeitnehmer, deren Dienstverhältnis nach dem 31.12.2002 begann, bezahlt der Arbeitgeber einen monatlichen Beitrag von 1,53 % des Bruttoentgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse ein. Hierbei handelt es sich gemäß IAS 19 um einen beitragsorientierten Plan, die Zahlungen des Arbeitgebers werden im Abfertigungsaufwand erfasst.

Rückstellungen für Jubiläumsgelder: Einige Mitarbeiter in der Wienerberger Gruppe haben abhängig von ihrer Dienstzugehörigkeit Anspruch auf Jubiläumsgeldzahlungen. Für diese Verpflichtungen werden Rückstellungen nach der Projected Unit Credit Method berechnet. Etwaige versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen für Rekultivierungen: Rekultivierungsverpflichtungen für Tongruben werden beim Erwerb der Tongruben gemäß IAS 37 passiviert und gemäß IAS 16 im Zugang des Anlagevermögens dargestellt. Die der Rekultivierungsverpflichtung zugrunde gelegten Annahmen richten sich im Wesentlichen nach landesspezifischen Gegebenheiten. Langfristige Rückstellungen, deren Erfüllung nach einem Zeitraum von 12 Monaten zu erwarten ist, werden abgezinst und mit ihrem Barwert bilanziert.

Rückstellungen für Garantien: Wienerberger gewährt insbesondere für Produktlösungen aus Ton Herstellergarantien, die dem Kunden zusichern, dass die betreffenden Produkte den vertraglich vereinbarten Spezifikationen entsprechen. Diese Garantien können in der Regel nicht separat erworben werden. Diese „assurance-type warranties“ führen zu einem Ansatz von Garantierückstellungen in der Bilanz gemäß IAS 37. Für die Berechnung der Garantierückstellung werden einerseits Einzelrisiken bewertet und andererseits ein Gesamtrisiko auf Basis von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit berechnet. Eingetretene Schadensfälle werden dafür evaluiert und die Höhe potenzieller Verpflichtungen mittels stochastischer Methoden abgeleitet. In der Wienerberger Gruppe werden keine „service-type warranties“ mit Kunden abgeschlossen, die eine eigene Leistungsverpflichtung darstellen.

Sonstige Rückstellungen: Sonstige gegenwärtige Verpflichtungen, die aus einem vergangenen Ereignis resultieren und wahrscheinlich zu einem Ressourcenabfluss führen, jedoch hinsichtlich ihrer Fälligkeit oder Höhe ungewiss sind, werden gemäß IAS 37 zu Vollkosten passiviert und als Rückstellung ausgewiesen.

Latente Steuern: In Übereinstimmung mit IAS 12 werden alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz in die Berechnung der latenten Steuern einbezogen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung wahrscheinlich ist. Hierzu werden die geplanten operativen Geschäftsergebnisse und die Ergebniswirkung aus der Umkehr von zu versteuernden temporären Differenzen berücksichtigt. Für die Ermittlung der latenten Steuern werden – unter Beachtung des lokalen Steuersatzes des betroffenen Konzernunternehmens – die bei der Auflösung der Unterschiedsbeträge erwarteten künftigen Steuersätze angewandt. Zukünftige Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, wenn sie zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bereits gesetzlich beschlossen waren.

Finanzielle Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten werden bei Zuzählung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrags (abzüglich Transaktionskosten) erfasst. Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem erhaltenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst. Eine Bewertung erfolgt daher zum Restbuchwert (at amortized cost). Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Wienerberger hat bislang keinen Gebrauch vom Wahlrecht gemacht, beim erstmaligen Ansatz finanzielle Verbindlichkeiten nach IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet einzustufen.

Verrechnungspreise: Zwischen den einzelnen operativen Segmenten bestehen teilweise regionale Liefer- und Leistungsbeziehungen. Bei Warenlieferungen erfolgt die Bestimmung konzerninterner Verrechnungspreise zu marktüblichen Bedingungen nach der Wiederverkaufspreismethode. Bei konzerninternen Leistungsbeziehungen erfolgt die Verrechnung zu marktüblichen Bedingungen nach der Kostenaufschlagsmethode.

37. Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse ausländischer Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Diese ist für sämtliche Gesellschaften die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben. Alle Bilanzpositionen mit Ausnahme jener des Eigenkapitals werden mit dem Devisenmittelkurs zum 31.12.2021 umgerechnet. Firmenwerte werden als Vermögenswert in der lokalen Währung bilanziert und ebenfalls mit dem Devisenmittelkurs zum Konzernabschlussstichtag umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen konvertiert.

Nicht realisierte Währungsumrechnungsdifferenzen aus langfristigen konzerninternen Gesellschafterdarlehen werden erfolgsneutral in den Unterschiedsbetrag Währungsumrechnung eingestellt. Ebenso werden Währungsumrechnungsdifferenzen zwischen dem Stichtagskurs innerhalb der Bilanz und dem Durchschnittskurs innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen.

Das währungsbedingte Translationsrisiko aus US-amerikanischen, kanadischen, britischen und aus einzelnen osteuropäischen Geschäftsaktivitäten wird durch den Abschluss von Cross Currency Swaps reduziert. Dabei wird in Höhe des abzusichernden Teils der auf Fremdwährung lautenden Vermögenswerte ein Cross Currency Swap abgeschlossen.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2021	**31.12.2020**	**2021**	**2020**
Britische Pfund	**0,84028**	0,89903	**0,85960**	0,88970
Bulgarische Lev	**1,95583**	1,95583	**1,95583**	1,95583
Dänische Kronen	**7,43640**	7,44090	**7,43703**	7,45421
Kanadische Dollar	**1,43930**	1,56330	**1,48257**	1,52999
Kroatische Kuna	**7,51560**	7,55190	**7,52841**	7,53838
Norwegische Kronen	**9,98880**	10,47030	**10,16333**	10,72279
Polnische Zloty	**4,59690**	4,55970	**4,56518**	4,44305
Rumänische Lei	**4,94900**	4,86830	**4,92148**	4,83828
Russische Rubel	**85,30040**	91,46710	**87,15272**	82,72480
Schwedische Kronen	**10,25030**	10,03430	**10,14646**	10,48475
Schweizer Franken	**1,03310**	1,08020	**1,08115**	1,07052
Tschechische Kronen	**24,85800**	26,24200	**25,64049**	26,45508
Türkische Lira	**15,23350**	9,11310	**10,51237**	8,05472
Ungarische Forint	**369,19000**	363,89000	**358,51612**	351,24938
US-Dollar	**1,13260**	1,22710	**1,18274**	1,14220

Risikobericht

Risikopolitische Grundsätze

Die Wienerberger Gruppe ist im Rahmen ihrer multinationalen Aktivitäten mit ihren Geschäftsbereichen, Vermögenswerten und Schulden sowie geplanten unternehmerischen Entscheidungen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind.

Wienerberger setzt konzernweit auf eine frühzeitige Identifikation und aktive Steuerung von Risiken des Unternehmensumfelds, indem mit dem Vorstand sowie verantwortlichen Business Unit Managern und Corporate Function Leitern regelmäßig eine Aktualisierung des bestehenden Risikokatalogs zur Identifizierung neuer Risiken durchgeführt wird. Dabei werden strategische und operative Risiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette identifiziert, deren Auswirkungen auf den Cashflow bewertet und geeignete Risikobewältigungsstrategien und -maßnahmen getroffen und umgesetzt.

Risikosituation und operative Risiken aus Absatzmärkten

Wienerberger operiert als Baustoffhersteller in einer zyklischen Branche und zählt zur Gruppe der Spätzykliker, die dem allgemeinen Wirtschaftszyklus traditionell vergleichsweise spät folgen. Dabei ist die Gruppe von gesamtwirtschaftlichen Einflussgrößen jener Volkswirtschaften abhängig, in denen die Gruppe tätig ist, wozu insbesondere die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, die Bauaktivität im Bereich des Wohnbaus und des öffentlichen Bausektors (Infrastruktur) sowie die Renovierungsaktivität zählen. Des Weiteren beeinflussen das Konsumentenvertrauen, die Arbeitslosenrate, das langfristige Zinsniveau und die Verfügbarkeit von Krediten, die Steuergesetzgebung, Bauvorschriften und Wohnbauförderungen, Verfügbarkeit von Arbeitskräften am Bau sowie andere Faktoren, die außerhalb des Einflusses der Gruppe liegen, die Geschäftsaktivität. Die für die Geschäftstätigkeit von Wienerberger bestimmenden wirtschaftlichen Zyklen der Bauaktivität sind deutlich langfristiger als in anderen Bereichen und verlaufen in unterschiedlichen Märkten zeitlich versetzt.

Unvorteilhafte Entwicklungen einiger oder all dieser Einflussgrößen können einen negativen Einfluss auf die Nachfrage nach Produkten von Wienerberger, die abgesetzten Mengen und das Preisniveau haben. Zyklische Schwankungen der Nachfrage bergen das Risiko von Überkapazitäten, die einen erhöhten Preisdruck, eine Verringerung der Margen sowie ungedeckte Kosten in der Produktion zur Folge haben können. Der Anteil fixer Kostenbestandteile an den Gesamtkosten ist in der gesamten Baustoffindustrie und auch bei Wienerberger in Folge der Anlagenintensität hoch, womit aktives Kapazitätsmanagement ein zentrales Element der Unternehmenssteuerung darstellt. Die Produktionskapazitäten werden daher laufend analysiert und durch Maßnahmen wie temporäre oder endgültige Werksschließungen sowie Produktionsverlagerungen zu effizienteren Anlagen den Marktgegebenheiten angepasst.

Die zentral- und osteuropäischen Märkte betrachtet Wienerberger aufgrund des Nachholbedarfs im Wohnungsneubau und in der Infrastruktur langfristig als Wachstumsmärkte. Für die Wienerberger Gruppe können sich Risiken aus einer schwächeren Nachfrage und einem höheren Preisdruck in diesen Wachstumsmärkten ergeben.

Darüber hinaus stehen die Produkte von Wienerberger im Wettbewerb mit anderen Baustoffen wie Beton, Holz, Kalksandstein, Glas, Stahl oder Aluminium, wodurch sich ein Substitutionsrisiko ergibt. Mittels unserer starken Position als Qualitätsführer und durch die Entwicklung hochwertiger Produkte zielen wir darauf ab, dieses Risiko zu minimieren. Diese Weiterentwicklungen beziehen sich vor allem auf Verbesserungen der bauphysikalischen Eigenschaften sowie der Wirtschaftlichkeit.

Die Baustoffindustrie ist saisonalen Schwankungen unterworfen, wobei die abgesetzten Mengen in der Zeit von April bis Oktober deutlich über denen des restlichen Jahres liegen. Die Ertragssituation der Wienerberger Gruppe hängt, so wie jene der gesamten Baustoffindustrie, zum Teil von den Wetterbedingungen ab, mit dem Effekt, dass lange Frost- und Regenperioden durch geringe Bauaktivitäten einen spürbaren Effekt auf die Nachfrage haben.

Zur bestmöglichen Vermeidung von Ergebnisschwankungen verfolgt Wienerberger eine Strategie der geografischen Diversifizierung bei gleichzeitiger Konzentration auf das Kerngeschäft, zu welchem Lösungen für Wand, Dach und Fassade sowie Flächenbefestigungen und Rohrsysteme zählen. Wienerberger versteht sich somit als Anbieter für Baustofflösungen im Wohnbau und im Bereich der Infrastruktur. Unsere Aktivitäten unterliegen den üblichen lokalen Marktrisiken. Erreichte Positionen müssen kontinuierlich gegenüber Mitbewerbern und Substitutionsprodukten behauptet werden. Von Seiten unserer Kunden, worunter der Baustoffhandel eine wichtige Rolle einnimmt, erwarten wir weitere Zusammenschlüsse und damit erhöhten Preisdruck. Spezifische Marktsituationen

können ebenfalls negative Effekte auf das Preisniveau haben, die Wienerberger zu einer laufenden Kontrolle und gegebenenfalls zur Anpassung der Preisstrategie zwingen können.

Wienerberger verfolgt als multinationaler Konzern Geschäftsaktivitäten in Ländern, die sich in unterschiedlichen Phasen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung befinden. Somit können sich Risiken aus unvorteilhaften Änderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben. Risiken aus Änderungen der Steuergesetzgebung in den betroffenen Märkten, Risiken aus einer Änderung der Besteuerung von Energieträgern, Risiken aus einer Änderung des Arbeitsrechts, Risiken aus der Koordination der internationalen Aktivitäten durch sprachliche und kulturelle Unterschiede sowie die Begrenzung der Möglichkeit einer Repatriierung von Gewinnen und Risiken durch die Verschärfung von gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Nutzung von Rohstoffen, Produktstandards oder -haftungsvorschriften sowie Umwelt- und Sicherheitsstandards können ebenfalls einen wesentlichen Einfluss auf die Aktivitäten der Wienerberger Gruppe haben. Zudem besteht in einigen Märkten wie Russland und Indien das Risiko der Enteignung von Produktionsanlagen ohne die Gewährung einer angemessenen Entschädigung. Weiters bestehen vor allem in diesen Märkten mögliche Steuerrisiken sowohl aus einer Änderung der Steuergesetzgebung als auch der Auslegungspraxis von geltendem Steuerrecht, die von Wienerberger aus momentaner Sicht weder nach Eintrittswahrscheinlichkeit noch nach Ausmaß quantifiziert werden können.

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Kunststoffrohre wird wesentlich durch die Entwicklung der Rohstoffpreise, die normalerweise mit dem Erdölpreis korrelieren, beeinflusst. Synthetische Polymere stellen einen wesentlichen Teil der Produktionskosten von Kunststoffrohren dar. Die Volatilität der Rohstoffpreise hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Starke Schwankungen innerhalb eines Monats verlangen eine flexible Preispolitik, um diese Preisschwankungen zu kontrollieren bzw. gezielt an den Markt weiterzuleiten. Rasches Handeln im Preismanagement ist entscheidend, um nachhaltig profitable Ergebnisse zu sichern. Neben dem Preisrisiko besteht auch ein Risiko aus der Versorgungssicherheit mit ausreichenden Rohstoffen. Eine Unterbrechung der Versorgung zieht unweigerlich einen Ausfall der Produktion nach sich. Mit wenigen Ausnahmen gibt es für die Rohstoffversorgung alternative Lieferantenoptionen, um dem Versorgungsrisiko zu begegnen.

Die wirtschaftlichen Aussichten und unsere Ziele für 2022 wurden vor dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts festgelegt. Dessen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts 2021 noch nicht zuverlässig abschätzbar. Wir werden die Entwicklungen genau beobachten und können dank unserer lokal operierenden Einheiten Entscheidungssituationen vor Ort zeitnah einschätzen. Wienerberger betreibt keine Produktionsstandorte in der Ukraine. Zudem beläuft sich der Anteil des Geschäfts in Russland auf weniger als 1 % des Konzernumsatzes.

Beschaffungs-, Produktions-, Investitions- und Akquisitionsrisiken

Wienerberger verfügt über ein modernes und effizientes Werksnetz, sodass das Risiko von Betriebsstörungen oder technisch bedingten längeren Produktionsausfällen gering ist. Die Versorgung unserer Fabriken mit dem Rohstoff Ton ist durch ausreichende Vorkommen und langfristige Lieferverträge abgesichert.

Die Energiekosten, die beim Brennen von Ziegeln anfallen, machen einen bedeutenden Teil der Gesamtkosten von Wienerberger aus. Im Jahr 2021 betrugen die gesamten Energiekosten der Wienerberger Gruppe 279.934 TEUR (Vorjahr: 249.894 TEUR) oder 7,0 % (Vorjahr: 7,4 %) des Umsatzes. Diese Kosten verteilen sich zu 58 % auf Erdgas, zu 37 % auf Strom und zu 5 % auf Sonstiges. Die Energiepreise sind von der Entwicklung an den internationalen und lokalen Märkten abhängig und Schwankungen unterworfen.

Wienerberger minimiert daher das Risiko aus Energiepreisschwankungen in liberalisierten Märkten (insgesamt rund 90 % der Energiekosten) durch den Abschluss von Termingeschäften oder Fixpreisverträgen mit nationalen und internationalen Versorgern. Die Preise sind zum Teil längerfristig und mittelfristig fixiert. In einigen wenigen osteuropäischen Ländern (insgesamt rund 10 % der Energiekosten) sind die Preise für Erdgas staatlich reguliert, und es werden jährliche Lieferverträge mit lokalen Versorgern ausgehandelt.

Wienerberger hat im Jahr 2014 für ihre europäischen Ziegelaktivitäten den Carbon Leakage Status erhalten. Durch eine neuerliche qualitative Bewertung im Jahr 2018 wurde die Ziegelindustrie auf der neuen Carbon Leakage Liste für die vierte Handelsperiode berücksichtigt. Das bedeutet, dass Wienerberger den Carbon Leakage Status behält und somit auch weiterhin einen großen Teil der benötigten CO_2-Zertifikate gratis zugeteilt bekommen wird.

Neben dem Preisrisiko besteht für Wienerberger ein Risiko aus der Versorgungssicherheit mit Energie (Erdgas und Elektrizität), insbesondere aufgrund des aktuellen

Russland-Ukraine-Konflikts. Eine Unterbrechung der Versorgung zieht unweigerlich einen Ausfall der Produktion nach sich und kann somit einen negativen Effekt auf das Betriebsergebnis haben, wenn die Nachfrage nicht aus Lagerbeständen gedeckt werden kann.

Zur Steigerung des Wienerberger Unternehmenswerts werden neben der laufenden Optimierung (Operational Excellence) Produktinnovationen sowie interne und externe Wachstumsprojekte durchgeführt. Die zukünftige Rentabilität dieser Projekte ist in hohem Maße von der Investitionshöhe bzw. den Akquisitionspreisen sowie der Marktentwicklung abhängig. Alle Investitionsmaßnahmen müssen daher den Rentabilitätszielen für unsere Wachstumsprojekte gerecht werden. Weiters ergeben sich beim Eintritt in neue Märkte Risiken hinsichtlich Wettbewerb, Planungssicherheit, Einschätzung der politischen Lage und eines erfolgreichen, gewinnbringenden Organisationsaufbaus. Neue Projekte werden deshalb vor dem Start einer umfassenden qualitativen und quantitativen Analyse unterzogen.

Finanzielle Risiken

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für Wienerberger neben dem Finanzierungsrisiko auch Zins- und Währungsrisiken. Zur Begrenzung und Steuerung dieser Risiken werden neben operativen Maßnahmen einzelne derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte und Swaps, eingesetzt. Alle Absicherungen aus Cashflow Hedges und Absicherungen der Investitionen in ausländische Teilbetriebe werden als in hohem Maße wirksam hinsichtlich der Erreichung der Kompensation der abgesicherten Risiken im Rahmen der Risikomanagementziele eingeschätzt. Es werden keine Derivate zu Spekulationszwecken gehalten.

Die Refinanzierungsmöglichkeiten von Wienerberger sind durch zahlreiche finanzielle, gesamtwirtschaftliche und sonstige Einflussgrößen bestimmt, die sich dem Einfluss des Managements der Wienerberger AG entziehen. Diese Einflussgrößen beinhalten Kreditbedingungen (Covenants) in aktuellen und zukünftigen Kreditvereinbarungen sowie die Beibehaltung des derzeitigen Ratings. Diese Covenants sehen vor, dass eine Entschuldungsdauer (Nettoverschuldung / EBITDA) von 3,9 Jahren nicht überschritten werden darf, wobei diese am 31.12.2021 bei 1,6 Jahren lag. Ein Teil des Ergebnisses wird für Zinsen verwendet und steht somit nicht anderweitig zur Verfügung. Sollte sich das Rating der Gruppe verschlechtern oder Covenants nicht eingehalten werden, können die zu zahlenden Zinsen durch höhere Kreditrisikozuschläge steigen und höhere Finanzierungskosten sowie einen geringeren Cashflow nach sich ziehen. Nicht eingehaltene Covenants können auch zur Fälligstellung von Krediten führen.

Währungsrisiken

Ein bedeutender Teil der Umsatzerlöse und der Ergebnisse der Wienerberger Gruppe wird von Tochterunternehmen erwirtschaftet, die ihren Sitz nicht in der Eurozone haben. Im Berichtsjahr erzielte Wienerberger 55 % der Umsätze in Fremdwährung, hauptsächlich in osteuropäischen Währungen (22 %), dem britischen Pfund (12 %) und dem US-Dollar (12 %). Zahlungswirksame Währungsrisiken sind durch den lokalen Charakter des Baustoffgeschäfts unwesentlich. Zahlungsflüsse in bzw. aus dem Euro-Raum ergeben sich im Wesentlichen aus konzerninternen Dividenden- und Darlehensflüssen, Warenlieferungen und Dienstleistungen. Diese konzern-internen Zahlungsströme werden wechselkursabhängig von der Holding gesteuert.

Aufgrund der dezentralen Gesellschaftsstruktur der Wienerberger Gruppe erfolgen Kreditfinanzierungen für kurzfristige Vermögenswerte in der jeweiligen Landeswährung der lokalen Gesellschaft. Währungsrisiken im Finanzierungsbereich ergeben sich dadurch nur in sehr eingeschränktem Ausmaß, da die anfallenden Ausgangsrechnungen bei Auslandsgesellschaften zum Großteil in der jeweiligen lokalen Währung fakturiert werden und somit eine natürliche Absicherung vorliegt. Die Expositionen von finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Währungsrisiken sind in Anmerkung 34. Finanzinstrumente dargestellt.

Aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro resultieren jedoch Währungsumrechnungsdifferenzen (Translationsrisiko), welche im Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung im sonstigen Konzern-Gesamtergebnis erfasst werden. Umsätze, Ergebnisse und Bilanzwerte der nicht im Euro-Raum ansässigen Gesellschaften sind daher vom jeweiligen Euro-Wechselkurs abhängig.

Die Risikostrategie von Wienerberger sieht vor, das Translationsrisiko aus den Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften teilweise zu besichern. Im Folgenden sind die Konzernumsätze sowie das Capital Employed, welches unter Berücksichtigung von Devisentermingeschäften und Währungsswaps berechnet ist, nach Währungen dargestellt:

Umsatz	**2021**		**2020**	
	in MEUR	Anteil in %	in MEUR	Anteil in %
Euro	**1.787,7**	**45**	1.591,7	47
Osteuropäische Währungen	**864,7**	**22**	754,6	22
Britische Pfund	**459,8**	**12**	340,0	10
US-Dollar	**459,4**	**12**	301,9	9
Sonstige	**399,7**	**9**	366,4	12
Konzernumsatz	**3.971,3**	**100**	**3.354,6**	**100**

Capital Employed	**2021**		**2020**	
	in MEUR	Anteil in %	in MEUR	Anteil in %
Euro	**2.193,0**	**68**	1.747,1	68
Osteuropäische Währungen	**431,5**	**13**	416,4	16
US-Dollar	**253,0**	**8**	188,4	7
Britische Pfund	**189,2**	**6**	83,4	3
Sonstige	**181,4**	**5**	158,8	6
Capital Employed nach Hedging-Effekt	**3.248,1**	**100**	**2.594,1**	**100**

Die Auswirkungen hypothetischer Wechselkursänderungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung werden im Rahmen von Sensitivitätsanalysen dargestellt. Im Zuge dieser Darstellung wird am Abschlussstichtag eine Jahresvolatilität als Änderung angenommen, welche auf Basis der täglichen Kursänderung des betreffenden Wechselkurses gegenüber dem Euro berechnet wird. Währungsrisiken resultieren gemäß IFRS 7 aus Finanzinstrumenten, die monetärer Art sind und nicht in der funktionalen Währung des berichtenden Unternehmens denominiert sind. Folglich dienen Forderungen, Verbindlichkeiten, Zahlungsmittel sowie Fremdwährungsderivate als Basis für die Berechnung der Sensitivität der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Sensitivität der Konzern-Gesamtergebnisrechnung bildet Differenzen langfristiger Darlehen aus der Finanzierung von Konzerngesellschaften sowie Bewertungseffekte der im sonstigen Ergebnis erfassten Cashflow Hedges für Fremdwährungsrisiken ab. Translationsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen, die in einer anderen Währung als der Konzernwährung erstellt wurden, wurden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Eine Veränderung des Euro gegenüber den wichtigsten Währungen am Jahresabschlussstichtag um eine Jahresvolatilität würde die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wie folgt verändern:

Sensitivität der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2021			2020		
	Jahres-volatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR	Jahres-volatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR
EUR/USD	**5,60%**	**-6.560**	**6.560**	7,49%	114	-114
EUR/GBP	**5,19%**	**846**	**-846**	8,83%	471	-471
EUR/NOK	**8,69%**	**817**	**-817**	15,79%	1.466	-1.466
EUR/PLN	**5,26%**	**608**	**-608**	7,49%	373	-373
EUR/SEK	**5,34%**	**463**	**-463**	8,04%	371	-371
EUR/HUF	**6,11%**	**411**	**-411**	8,17%	192	-192
USD/TRY	**36,12%**	**-328**	**328**	14,14%	-31	31

Sensitivität der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	2021			2020		
	Jahres-volatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR	Jahres-volatilität	bei Abwertung des EUR	bei Aufwertung des EUR
EUR/USD	**5,60%**	**8.227**	**-8.227**	7,49%	16.513	-16.513
EUR/NOK	**8,69%**	**2.796**	**-2.796**	15,79%	4.434	-4.434
EUR/CAD	**6,49%**	**2.139**	**-2.139**	8,77%	-21	21
EUR/GBP	**5,19%**	**-2.090**	**2.090**	8,83%	-7.214	7.214
EUR/PLN	**5,26%**	**775**	**-775**	7,49%	362	-362
EUR/RUB	**9,51%**	**606**	**-606**	21,24%	2.598	-2.598

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko besteht aus zwei Komponenten: dem jeweils relevanten Wert der durchschnittlichen Laufzeit sämtlicher Finanzierungen und der Art der Verzinsung, wobei das Risiko bei fixer Verzinsung in sinkenden Zinssätzen und bei variabler Verzinsung in steigenden Zinssätzen liegt. Eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte nach oben hätte eine Erhöhung des Ergebnisses nach Steuern von 0,9 MEUR (Vorjahr: Erhöhung von 2,9 MEUR) und über diese Veränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung auch eine Veränderung des Eigenkapitals in gleicher Höhe zur Folge. Eine Senkung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte hätte eine betragsmäßig gleiche Verringerung (Vorjahr: Verringerung) des Ergebnisses nach Steuern und des Eigenkapitals bedeutet.

Die Risikopositionen der Wienerberger AG gegenüber Zinsänderungsrisiken aus Verbindlichkeiten mit fixer und variabler Verzinsung sind unten aufgegliedert.

Für die Analyse des Zinsänderungsrisikos (fixe und variable Verzinsung) werden die Finanzverbindlichkeiten (Seite 290 bis 292) um die Effekte aus derivativen Instrumenten (Hedging) korrigiert und die kurzfristig fix verzinsten Finanzverbindlichkeiten als variabel verzinst ausgewiesen. Zur Abschätzung von Auswirkungen auf Periodenerfolg und Eigenkapital werden Sensitivitätsanalysen für fix verzinste und variabel verzinste Finanzverbindlichkeiten durchgeführt.

in TEUR	2021		2020	
	Fix verzinst	Variabel verzinst	Fix verzinst	Variabel verzinst
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	**1.045.583**	**493.520**	1.286.249	311.266
Umgliederung kurzfristige fix verzinste Finanzverbindlichkeiten	**-68.824**	**68.824**	-288.057	288.057
Effekte aus derivativen Instrumenten (Hedging)	**218.000**	**-218.000**	68.000	-68.000
Finanzverbindlichkeiten nach Hedging-Effekt	**1.194.759**	**344.344**	**1.066.192**	**531.323**

Kreditrisiken
Wienerberger hat bei Finanzgeschäften aufgrund interner Finanz- und Treasury-Richtlinien strenge Anforderungen an die Bonität von Finanzpartnern. Da Wienerberger nur mit Finanzpartnern zusammenarbeitet, deren Rating auf eine gute Bonität schließen lässt und Limits pro Kontrahent in Abhängigkeit seiner Bonität vergeben werden, ist das im Rahmen der Anlage liquider Mittel und Wertpapiere entstehende Kreditrisiko begrenzt. Bonitätsrisiken bestehen jedoch grundsätzlich auch für Finanzpartner mit bester Bonität, weshalb die Entwicklungen auf den Finanzmärkten von Wienerberger laufend beobachtet und die Kreditlimits entsprechend angepasst werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen sonstigen Forderungen (inklusive Forderungen aus laufenden Ertragsteuern) zeigen zum Bilanzstichtag gegliedert nach Regionen folgende maximale Exposition gegenüber Kreditrisiken:

Kreditrisiko	2021		2020	
	in MEUR	Anteil in %	in MEUR	Anteil in %
Westeuropa	**259,3**	**56**	188,3	58
Zentral-Osteuropa	**97,6**	**21**	87,2	27
Nordamerika	**95,8**	**21**	35,3	11
Sonstige Welt	**10,3**	**2**	11,9	4
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige sonstige Forderungen	**463,0**	**100**	**322,7**	**100**
davon gegen Ausfälle versichert	**244,5**		171,6	

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen besteht zum überwiegenden Teil aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Baustoffhändlern und Großkunden. Bei einer Überfälligkeit von mehr als 360 Tagen wird ein Ausfall angenommen und die Forderung zur Gänze abgeschrieben. Forderungen werden ausgebucht, wenn auf Basis einer rechtlichen Grundlage davon ausgegangen werden kann, dass keine Zahlung mehr zu erwarten ist.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Wertberichtigungen stellen sich wie folgt dar:

	2021			2020		
in MEUR	Brutto-forderung	Wert-minderung	Buchwert	Brutto-forderung	Wert-minderung	Buchwert
Nicht fällig	**292,2**	**-1,4**	**290,8**	187,4	-2,2	185,2
Bis 30 Tage überfällig	**41,6**	**-1,2**	**40,4**	22,1	-0,6	21,5
31 bis 60 Tage überfällig	**8,6**	**-1,0**	**7,6**	7,2	-0,4	6,8
61 bis 90 Tage überfällig	**2,7**	**-0,9**	**1,8**	9,4	-8,0	1,4
Mehr als 90 Tage überfällig	**14,6**	**-11,8**	**2,8**	9,7	-5,8	3,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**359,7**	**-16,3**	**343,4**	**235,8**	**-17,0**	**218,8**

Gewährte Darlehen und sonstige langfristige Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus der Finanzierungstätigkeit gegenüber at-equity einbezogenen Gesellschaften und verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen, Forderungen aus dem Verkauf von Abbaurechten sowie aus dem Verkauf der Geschäftsaktivität in der Schweiz. Im Berichtsjahr wurden Wertminderungen im Wesentlichen für erwartete Ausfälle in den nächsten 12 Monaten berechnet, da sich die Einschätzung der Zahlungsfähigkeit der Kontrahenten nicht maßgeblich verändert hat. Ein Ausfall wird grundsätzlich auf Basis allgemein anerkannter Ratingklassen sowie extern verfügbarer oder intern ermittelter Bonitäten definiert. Zusätzlich werden weitere intern verfügbare Informationen zur Beurteilung des Ausfallsrisikos herangezogen. Am Bilanzstichtag bestanden zwei Forderungen, für welche ein erwarteter Kreditverlust über die Restlaufzeit angenommen wurde.

Gewährte Darlehen und sonstige langfristige Forderungen lassen sich in folgende Risikoklassen einteilen:

Risikoklassen	2021			2020		
in MEUR	Brutto-forderung	Wert-minderung	Buchwert	Brutto-forderung	Wert-minderung	Buchwert
Grade 1: Geringes Risiko	**21,9**	**-0,1**	**21,8**	53,1	-0,1	53,0
Grade 2: Mittleres Risiko	**29,3**	**-0,2**	**29,1**	7,7	-0,1	7,6
(Teil-) Ausfall	**1,1**	**-0,8**	**0,3**	1,1	-0,9	0,2
Gewährte Darlehen und sonstige langfristige Forderungen	**52,3**	**-1,1**	**51,2**	**61,9**	**-1,1**	**60,8**

Werberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gewährten Darlehen lassen sich wie folgt überleiten:

Wertberichtigungen	2021		2020	
in MEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Darlehen und langfristige Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Darlehen und langfristige Forderungen
Stand 1.1.	**17,0**	**1,1**	**17,1**	**0,9**
Währungsumrechnung	**0,0**	**0,0**	-0,6	-0,1
Netto Wertminderung	**0,7**	**0,0**	1,6	0,3
Abgänge Wertberichtigungen	**-1,4**	**0,0**	-1,1	0,0
Stand 31.12.	**16,3**	**1,1**	**17,0**	**1,1**

Liquiditätsrisiken
Der Erhalt der Liquidität und die Sicherung einer gesunden finanziellen Basis stehen im Zentrum der Unternehmensstrategie von Wienerberger. Die wichtigsten Steuerungsgrößen dafür sind die Maximierung des Free Cashflow durch Kostensenkungen, aktives Working Capital Management und die Verminderung der Investitionsausgaben auf ein notwendiges Minimum.

Liquiditätsrisiken liegen insbesondere darin, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Erwartungen liegen und Maßnahmen zur Verringerung des Working Capitals sowie der zahlungsrelevanten Fixkosten (aktives Kapazitätsmanagement) nur unzureichend oder nur mit Verzögerung umgesetzt werden.

Die Steuerung der Liquidität erfolgt unter anderem auch über eine quartalsweise rollierende Liquiditätsplanung sowie durch eine laufende Analyse der Geldumschlagsdauer (Cash Conversion Cycle), die sich aus dem durchschnittlichen Lieferantenziel, der Lagerdauer von Vorräten und der Forderungsumschlagsdauer errechnet. Im Berichtsjahr betrug die Forderungsumschlagsdauer im Jahresdurchschnitt 23 Tage (Vorjahr: 22 Tage), die Vorratsumschlagsdauer 80 Tage (Vorjahr: 87 Tage) sowie die Umschlagsdauer der Lieferantenverbindlichkeiten 42 Tage (Vorjahr: 36 Tage). Dies führt zu einer Geldumschlagsdauer von 61 Tagen (Vorjahr: 73 Tage).

Bezüglich Liquiditätsrisiken aus Verbindlichkeiten wird auf die Analyse der vertraglichen Cashflows auf Seite 289 verwiesen.

Rechtliche Risiken

Abhängig von der Marktstellung in einzelnen Ländern sowie der Größe von beabsichtigten Akquisitionen unterliegen Transaktionen wettbewerbsrechtlichen Genehmigungsverfahren. Dadurch könnten sich bei Akquisitionen bzw. Zusammenschlüssen Verzögerungen bzw. in einzelnen Fällen auch Untersagungen von Übernahmen ergeben. Wienerberger prüft kartellrechtliche Risiken bereits intensiv im Vorfeld mit nationalen und internationalen juristischen und betriebswirtschaftlichen Experten, um dieses Risiko zu minimieren. Eine Untersagung einer Akquisition ist bisher noch nicht vorgekommen.

Im Zusammenhang mit Liegenschaftstransaktionen in der Vergangenheit haftet die Wienerberger AG im Falle einer Kontaminierung und daraus entwachsenden Folgeschäden, die in den Zeitraum der Eigentümerschaft fallen.

Andere Risiken

Wienerberger ist in vielen Ländern von umfassenden und zunehmend verschärften Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften (Environment Social Governance, ESG) betroffen, wodurch Investitionen in die Einhaltung dieser Vorschriften entstehen können. Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften birgt für Wienerberger das Risiko der Verhängung von Bußgeldern, von Schadenersatzforderungen sowie das Risiko des Entzugs von Betriebsanlagengenehmigungen.

Die Werke der Wienerberger Gruppe leisten im Hinblick auf die Vermeidung von Umweltbelastungen mehr, als die derzeitigen gesetzlichen Auflagen vorschreiben. Verschärfte Umweltstandards stellen Wienerberger jedoch laufend vor neue Herausforderungen. Durch die Kenntnis der aktuellen gesetzlichen und vertraglichen Vorschriften sowie durch die Zusammenarbeit mit Experten und externen Beratern werden rechtliche Verpflichtungen berücksichtigt und eingehalten. Risiken aus der Rekultivierung von Tongruben sind Bestandteil des operativen Geschäfts von Wienerberger und werden laufend überwacht.

Als führender Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen verpflichten wir uns zur transparenten Darstellung von klimarelevanten Chancen, aber auch von Risiken. Die Identifizierung und Analyse klimabezogener Risiken ist Teil des Gesamtrisikomanagementansatzes von Wienerberger. Seit 2021 unterstützen wir daher die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) in Bezug auf die Identifizierung, Analyse und Bewertung von physischen und transitorische Risiken.

Risiken eines Ausfalls unserer zentral geführten konzernweiten Datenverarbeitung aufgrund von Elementarereignissen werden durch parallele Installation der Systeme in räumlich getrennten Rechenzentren minimiert.

Aufgrund von Krankheitsfällen, die durch Asbest verursacht wurden, sind gegen einige Baustoffunternehmen mit Präsenz in den USA Sammelklagen eingereicht worden. Nach Überprüfung unserer amerikanischen Aktivitäten halten wir dieses Risiko für minimal, da keine unserer Tochtergesellschaften jemals Asbestprodukte hergestellt oder gehandelt hat.

Einige ältere Gebäude der Wienerberger Gruppe bestehen zu einem bestimmten Anteil aus Asbestprodukten. Wienerberger stellt mit äußerster Sorgfalt sicher, dass diese Produkte kein direktes Risiko gegenüber den Mitarbeitern darstellen und engagiert Spezialisten und Berater im Zeitpunkt der Entfernung derartiger Produkte.

Die Wienerberger Gruppe steht auch hinsichtlich ihrer Mitarbeiter in Konkurrenz zum Mitbewerb. Um Nachwuchsführungskräfte auszubilden und an Führungspositionen heranzuführen, hat Wienerberger Programme wie die Vertriebsakademie, den Werksleiterlehrgang und das Ready4Excellence Programm geschaffen. Dadurch, sowie durch individuelle Weiterbildungsmaßnahmen versucht Wienerberger, seine Mitarbeiter optimal auszubilden und an das Unternehmen zu binden (weitere Informationen sind im Wienerberger Nachhaltigkeitsbericht enthalten).

Die am 11. März 2020 durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ausgerufene Covid-19 Pandemie führte in den Ländern, in denen Wienerberger tätig ist teilweise zu strikten Gesundheitsvorschriften. Durch die Beibehaltung streng geregelter Arbeitsabläufe und Hygienevorschriften sowohl in den Werken als auch an den Verwaltungsstandorten minimiert Wienerberger das Risiko einer Clusterbildung an den Standorten.

Sonstige Angaben

38. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Folgende Unternehmen und Personen werden als Wienerberger nahe stehend angesehen: Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie deren nahe Familienangehörige, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochterunternehmen der Wienerberger AG sowie die ANC Privatstiftung und deren Tochterunternehmen. Bestehende Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG tätig sind, werden zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt. Die Geschäftsbeziehungen zu dem Unternehmen nahestehenden Personen, insbesondere zu Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Wienerberger AG, sind in Anmerkung 12. Personalaufwand angeführt, soweit Zahlungen aus Vorstandsverträgen und Aufsichtsratsmandaten betroffen sind.

Die ANC Privatstiftung und ihre Beteilgungsgesellschaften betreiben das im Jahr 2001 von der Wienerberger AG übertragene Deponiegeschäft in Österreich und halten Vermögenswerte (insbesondere Liegenschaften und Wertpapiere) in eingeschränktem Ausmaß. Der Vorstand der ANC Privatstiftung besteht aus drei Mitgliedern, wobei zwei Mitglieder dem Wienerberger Top Management angehören, wodurch Wienerberger Verfügungsgewalt über die Stiftung ausüben kann. Dennoch besteht gemäß IFRS 10 ein Konsolidierungsverbot, da die Aktionäre der Wienerberger AG und nicht die Gesellschaft selbst Anrecht auf schwankende Rückflüsse aus der Stiftung haben. Die Bilanzsumme der ANC Privatstiftung betrug zum Bilanzstichtag 32.853 TEUR (Vorjahr: 31.433 TEUR) und besteht im Wesentlichen aus Grundstücken und Bauten in Höhe von 7.350 TEUR (Vorjahr: 8.008 TEUR) und aus Wertpapieren und liquiden Mitteln in Höhe von 21.189 TEUR (Vorjahr: 17.519 TEUR). Zum 31.12.2021 hatte die ANC Privatstiftung Rückstellungen in Höhe von 11.071 TEUR (Vorjahr: 8.925 TEUR) und keine ausstehenden Finanzverbindlichkeiten.

Die Wienerberger AG und ihre Tochterunternehmen finanzieren assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie nicht konsolidierte verbundene Unternehmen mit Darlehen zu marktüblichen Konditionen. Die aushaftenden Darlehensforderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen beliefen sich zum 31.12.2021 auf 16.494 TEUR (Vorjahr: 15.545 TEUR), jene gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen auf 4.912 TEUR (Vorjahr: 5.587 TEUR). Darüber hinaus stehen am Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 419 TEUR (Vorjahr: 920 TEUR), welche den Verkauf von Anlagen beinhalten, sowie gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von 27 TEUR (Vorjahr: 8 TEUR) zu Buche. Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 4.863 TEUR (Vorjahr: 4.900 TEUR) gegenüber Gemeinschaftsunternehmen erzielt.

Weitere Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen betreffen bezogene Tonlieferungen von 855 TEUR (Vorjahr: 587 TEUR) sowie Mietleistungen von 316 TEUR (Vorjahr: 321 TEUR) gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2021 Produkte im Wert von 834 TEUR (Vorjahr: 889 TEUR) an ein nahe stehendes Unternehmen verkauft. Transaktionen gegenüber nahestehenden natürlichen Personen betragen im Jahr 2021 270 TEUR (Vorjahr 242 TEUR).

39. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die wirtschaftlichen Aussichten und unsere Ziele für 2022 wurden vor dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts festgelegt. Dessen Auswirkungen sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts 2021 noch nicht zuverlässig abschätzbar. Wienerberger betreibt keine Produktionsstandorte in der Ukraine. Der Anteil des Geschäfts in Russland beläuft sich auf weniger als 1 % des Konzernumsatzes und auch die Vermögenswerte der beiden russischen Produktionsstandorte sind für die Wienerberger Gruppe von untergeordneter Bedeutung. Die wesentlichen Risken für Wienerberger liegen daher auf den volks- und gesamtwirtschaftlichen Effekten der Krise wie beispielsweise mögliche Engpässe bei der Energieversorgung, hohe Kosteninflation, Unterbrechung von Lieferketten oder mögliche weitreichende indirekte Folgewirkungen aus Wirtschaftssanktionen, Währungs- oder Preiseffekten. All diese Effekte könnten dazu führen, dass bestimmte Erwartungen und Annahmen künftig revidiert werden müssen und sich daraus folgend Anpassungen auf die Bewertungen bestimmter Vermögensgegenstände oder Schulden ergeben. Die längerfristigen Auswirkungen könnten sich darüber hinaus auch auf Verkaufsvolumina, den Cashflow oder auch die Rentabilität der Gruppe auswirken.

Auch wenn das Management zum jetzigen Zeitpunkt nicht in der Lage ist, die Effekte und Auswirkungen konkret einzuschätzen, so wurden zumindest im Rahmen der Möglichkeiten Vorkehrungen getroffen, um negative Effekte auf die Wienerberger Gruppe möglichst gering zu halten.

Der Vorstand der Wienerberger AG hat am 4. März 2022 auf Grundlage der Ermächtigung der 151. ordentlichen Hauptversammlung beschlossen, bis zu 3.450.000 Stück eigene Aktien im Zeitraum vom 9. März 2022 bis voraussichtlich 30. Juni 2022 zum Marktpreis über die Wiener Börse sowie über multilaterale Handelssysteme (Multilateral Trading Facilities) zu erwerben. Damit können bis zu rund 3 % des Grundkapitals der Wienerberger AG zurückgekauft werden. Der dafür vorgesehene maximale Kapitalbedarf beträgt 100 Mio. EUR. Seit dem Beginn des Aktienrückkaufs am 09.03.2022 wurden bis zur Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses 200.107 Stück Wienerberger Aktien zurückgekauft (Rückkäufe sind bis inkl. 14.03.2022 berücksichtigt).

Der konsolidierte Konzernabschluss wurde vom Vorstand der Wienerberger AG am 16. März 2022 aufgestellt und dem Aufsichtsrat am 25. März 2022 zur Veröffentlichung vorgelegt.

Wien, am 16. März 2022

Der Vorstand der Wienerberger AG

Heimo Scheuch	Gerhard Hanke	Solveig Menard-Galli	Harald Schwarzmayr
Vorsitzender des Vorstands	*Mitglied des Vorstands, verantwortlich für den Bereich Finanzen*	*Mitglied des Vorstands, COO Wienerberger Building Solutions*	*Mitglied des Vorstands, COO Wienerberger Piping Solutions*

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 16. März 2022

Der Vorstand der Wienerberger AG

Heimo Scheuch	Gerhard Hanke	Solveig Menard-Galli	Harald Schwarzmayr
Vorsitzender des Vorstands	*Mitglied des Vorstands, verantwortlich für den Bereich Finanzen*	*Mitglied des Vorstands, COO Wienerberger Building Solutions*	*Mitglied des Vorstands, COO Wienerberger Piping Solutions*

KONZERNUNTERNEHMEN

Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Währung	Beteiligung in %	Konsolidierungsart	Anmerkung
Wienerberger International N.V.	**Zaltbommel**	**50.001**	**EUR**	**100,00%**	**VK**	
Wienerberger Roof Asset Management GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Österreich GmbH	Wien	5.000.000	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger zRt.	Budapest	5.000.000	HUF	100,00%	VK	
Wienerberger s.r.o.	České Budějovice 1	50.000.000	CZK	100,00%	VK	
Cihelna Kinský, spol. s r. o.	Kostelec nad Orlicí	2.000.000	CZK	68,80%	VK	
Wienerberger eurostroj, spol. s r. o.	České Budějovice 1	32.100.000	CZK	100,00%	VK	
Silike keramika, spol. s r.o	České Budějovice 1	100.000	CZK	50,00%	EQ	
Wienerberger s.r.o.	Zlaté Moravce	3.319.392	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Ceramika Budowlana Sp. z o.o.	Warszawa	374.324.808	PLN	100,00%	VK	
Handel Ceramika Budowlana Sp. z o.o.	Warszawa	50.000	PLN	100,00%	OK	1)
Wienerberger d.o.o.	Karlovac	8.988.000	HRK	100,00%	VK	
IGM Ciglana d.o.o. u likvidaciji	Petrinja	12.756.900	HRK	100,00%	VK	
Wienerberger d.o.o.	Sarajevo	2.000	BAM	100,00%	VK	
Wienerberger Opekarna Ormož d.o.o.	Križevci pri Ljutomeru	951.986	EUR	100,00%	VK	
Opekarna Pragersko d.o.o.	Pragersko	1.022.743	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Backa d.o.o	Kanjiza	651.652	EUR	100,00%	VK	
WIENERBERGER S.R.L.	Bucuresti	39.147.100	RON	100,00%	VK	
Wienerberger TOV („in liquidation“)	Kyiv	3.000.000	UAH	100,00%	VK	
Semmelrock International GmbH	**Wien**	**3.000.000**	**EUR**	**100,00%**	**VK**	
Semmelrock Baustoffindustrie GmbH	Wien	1.000.000	EUR	100,00%	VK	
Semmelrock Stein + Design GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VK	
Semmelrock Stein + Design GmbH & CoKG	Wien	100.000	EUR	100,00%	VK	
Semmelrock Industriebeteiligungsverwaltung GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VK	
Semmelrock Stein & Design Kft.	Ócsa	983.100.000	HUF	100,00%	VK	
SEMMELROCK STEIN + DESIGN Dlazby s.r.o.	Sered	3.027.286	EUR	100,00%	VK	
Semmelrock Stein & Design d.o.o.	Ogulin	22.870.000	HRK	100,00%	VK	
Semmelrock Stein & Design Sp. z o.o.	Warsaw	46.000.000	PLN	100,00%	VK	
Semmelrock Stein + Design S.R.L.	Bolintin-Vale	1.328.400	RON	100,00%	VK	
Semmelrock Stein + Design Dlazby s.r.o.	Ledcice	2.000.000	CZK	100,00%	VK	
Semmelrock Stein und Design EOOD	Sofia	11.500.000	BGN	100,00%	VK	
Wienerberger GmbH	**Hannover**	**9.500.000**	**EUR**	**100,00%**	**VK**	
Schlagmann Beteiligungs GmbH	Zeilarn	26.000	EUR	50,00%	OK	1)
Schlagmann Poroton GmbH & Co KG	Zeilarn	10.300.000	EUR	50,00%	EQ	
Schlagmann Poroton Vertriebs GmbH	Zeilarn	25.000	EUR	50,00%		4)
Tongruben Verwaltungs GmbH	Hannover	26.000	EUR	100,00%	OK	1)
Argeton GmbH	Hannover	100.000	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Deutschland Service GmbH	Hannover	1.000.000	EUR	100,00%	VK	
RM 2964 Vermögensverwaltungs GmbH	Zeilarn	25.000	EUR	50,00%		4)
MR Erwerbs GmbH & Co. KG	Zeilarn	50.000	EUR	50,00%		4)

Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Währung	Beteiligung in %	Konsolidierungsart	Anmerkung
Redbloc Elemente GmbH	Plattling	25.000	EUR	15,00%		4)
Redbloc Systems Deutschland GmbH	Plattling	25.000	EUR	12,50%		4)
Ammonit Vermögensverwaltungs GmbH	Hannover	25.000	EUR	100,00%	VK	
Ammonit GmbH. & Co. KG	Hannover	100	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger S.p.A.	**Mordano**	**10.000.000**	**EUR**	**100,00%**	**VK**	
Fornaci Giuliane S.r.l.	Cormons	100.000	EUR	30,00%	EQ	
Wienerberger NV	**Kortrijk**	**47.557.745**	**EUR**	**100,00%**	**VK**	
Wienerberger Asset Management NV	Zonnebeke	5.240.053	EUR	100,00%	VK	
Deva-Kort NV	Kortemark	247.894	EUR	100,00%	VK	
TV Vanheede-Wienerberger	Kortrijk	0	EUR	50,00%	EQ	
Struxura BV	Poperinge	20.000	EUR	100,00%	VKE	
Struxys BV	Poperinge	18.600	EUR	100,00%	VKE	
Wienerberger B.V.	**Zaltbommel**	**36.778.680**	**EUR**	**100,00%**	**VK**	
Van Hesteren & Janssens B.V.	Zaltbommel	363.024	EUR	100,00%	VK	
BrickTrading Holland B.V.	Zaltbommel	18.000	EUR	100,00%	VK	
German Brick Trading B.V.	Zaltbommel	249.700	EUR	100,00%	VK	
Aberson B.V.	Zwolle	60.000	EUR	100,00%	VK	
Aberson SmartBuild BV	Zwolle	1	EUR	100,00%	VK	
DEKO Beheer BV	Elst	18.000	EUR	100,00%	VK	
Bricks BV	Elst	15.750	EUR	100,00%	VK	
Bricks GBMH	Rhede	25.000	EUR	100,00%	VK	
Deko Industrieel BV	Elst	1.000	EUR	100,00%	VK	
Deko Mobiele Steenzagerij BV	Elst	10.000	EUR	100,00%	VK	
Deko Produkten BV	Elst	18.000	EUR	100,00%	VK	
Deko Solutions BV	Elst	1.000	EUR	100,00%	VK	
Deko Steenzagerij BV	Elst	18.000	EUR	100,00%	VK	
Steinzentrale Nord Leeuwis GmbH	Rellingen	52.500	EUR	100,00%	VK	
EXA IP B.V.	The Hague	100	EUR	50%	EQE	
Wienerberger Limited	**Cheadle**	**81.120.552**	**GBP**	**100,00%**	**VK**	
Galileo Brick Limited (in Liquidation)	Cheadle	2.000.000	GBP	100,00%	VK	
Chelwood Group Unlimited (in Liquidation)	Cheadle	1	GBP	100,00%	VK	
The Brick Business Limited (in Liquidation)	Cheadle	900.002	GBP	100,00%	VK	
Sandtoft Roof Tiles Limited	Cheadle	11.029	GBP	100,00%	VK	
Building Product Design Limited	Sale	612.720	GBP	100,00%	VK	
Richmond GmbH	Königswinter	25.000	EUR	100,00%	VK	
WIENERBERGER PARTICIPATIONS SAS	**Achenheim**	**36.000.000**	**EUR**	**100,00%**	**VK**	
WIENERBERGER SAS	Achenheim	63.000.000	EUR	100,00%	VK	
Briqueterie de Rouffach SAS	Achenheim	336.120	EUR	100,00%	VK	

Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Währung	Beteiligung in %	Konsolidierungsart	Anmerkung
Egernsund Wienerberger A/S	**Helsinge**	**11.765.882**	**DKK**	**85,00%**	**VK**	
Wienerberger AS	Oslo	43.546.575	NOK	85,00%	VK	
Wienerberger AB	Malmö	17.550.000	SEK	85,00%	VK	
Egernsund Wienerberger Production A/S	Sonderborg	1.602.000	DKK	85,00%	VK	
Egernsund Tegl a.m.b.a.	Egernsund	9.000.000	DKK	85,00%	VK	
General Shale Brick Inc.	**Johnson City**	**1.000**	**USD**	**100,00%**	**VK**	
General Shale Building Materials, Inc.	Johnson City	1.000	USD	100,00%	VK	
Watsontown Brick Company	Watsontown	72.050	USD	100,00%	VK	
Pipelife Jet Stream, Inc.	Siloam Springs	0	USD	100,00%	VK	
Meridian Brick LLC	Alpharetta	0	USD	100,00%	VKE	
Arriscraft Canada Inc.	**Halifax**	**18.500.000**	**CAD**	**100,00%**	**VK**	
Meridian Brick Canada Ltd	Vancouver	1	CAD	100,00%	VKE	
Wienerberger EOOD	**Sofia**	**12.500.000**	**BGN**	**100,00%**	**VK**	
Uspeh AD	Sofia	2.141.220	BGN	99,66%	VK	
OOO „Wienerberger Kirpitsch“	**Kiprevo**	**612.694.577**	**RUB**	**100,00%**	**VK**	
OOO „Wienerberger Kurkachi“	Kurkachi	568.418.785	RUB	100,00%	VK	
Wienerberger OY AB	**Helsinki**	**1.000.000**	**EUR**	**100,00%**	**VK**	
Wienerberger AS	**Aseri**	**1.540.736**	**EUR**	**100,00%**	**VK**	
UAB Wienerberger Statybine Keramika	**Vilnius**	**2.925**	**EUR**	**100,00%**	**VK**	
Wienerberger India Private Limited	**Bangalore**	**990.000.000**	**INR**	**100,00%**	**VK**	
WBI Industries Private Limited	Chennai	1.000.000	INR	100,00%	VK	
PIPELIFE International GmbH	**Wien**	**29.000.000**	**EUR**	**100,00%**	**VK**	**2)**
PIPELIFE Austria GmbH & Co KG	Wien	4.360.370	EUR	100,00%	VK	
PIPELIFE Austria GmbH	Wien	36.337	EUR	100,00%	VK	
Pipelife Always Part of your Life GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VKE	
Pipelife Pipes for Life GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VKE	
Pipelife Belgium NV	Kalmthout	510.926	EUR	100,00%	VK	
Pipelife Bulgaria EOOD	Botevgrad	30.000	BGN	100,00%	VK	
Pipelife Czech s r.o.	Otrokovice	202.971.000	CZK	100,00%	VK	
PIPELIFE Deutschland Asset Management GmbH	Bad Zwischenahn	26.000	EUR	100,00%	VK	
PIPELIFE Deutschland GmbH & Co. KG Bad Zwischenahn	Bad Zwischenahn	5.000	EUR	100,00%	VK	
PIPELIFE Deutschland Verwaltungs-GmbH Bad Zwischenahn	Bad Zwischenahn	5.726.469	EUR	100,00%	VK	
Pipelife Eesti AS	Harjumaa	25.024	EUR	100,00%	VK	

Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Währung	Beteiligung in %	Konsolidierungsart	Anmerkung
Pipelife Finland OY	Oulu	33.637	EUR	100,00%	VK	
Talokaivo Oy	Vantaa	2.000.000	EUR	100,00%	VK	
Pipelife France SNC	Gaillon	35.605.800	EUR	100,00%	VK	
Pipelife Hellas S.A.	Thiva	2.343.999	EUR	100,00%	VK	
PIPELIFE-HRVATSKA cijevni sustavi d.o.o.	Sveta Nedelja	47.171.500	HRK	100,00%	VK	
Pipelife Hungaria Kft.	Debrecen	3.123.520.000	HUF	100,00%	VK	
QUALITY PLASTICS HOLDINGS LTD	Cork	635.000	EUR	100,00%	VK	
Farranview Unlimited Company (in Liquidation)	Cork	43.000	EUR	100,00%	VKE	
Cherry Blossom Avenue Limited	Cork	343.503	EUR	100,00%	VKE	
PIPELIFE IRELAND LTD	Cork	254	EUR	100,00%	VK	
Cork Plastics Ventures Limited	Cork	340.000	EUR	100,00%	VKE	
Cork Plastics Networks Limited	Cork	72.916	EUR	100,00%	VKE	
Cork Plastics Manufacturing Limited	Cork	487.500	EUR	100,00%	VKE	
Cork Plastics Limited	Cork	624	EUR	100,00%	VKE	
Kenfern Investments Ltd (in Liquidation)	Cork	447	EUR	100,00%	OK	1)
Pipelife UK Ltd	Corby	244.001	GBP	100,00%	VK	
FloPlast Limited	Sittingbourne	30.000	GBP	100,00%	VKE	
Pipelife Latvia SIA	Riga	426.600	EUR	100,00%	VK	
Pipelife Opco BV	Enkhuizen	1	EUR	100,00%	OKE	1)
Pipelife Nederland B.V.	Enkhuizen	11.344.505	EUR	100,00%	VK	
Pipelife Finance B.V.	Enkhuizen	18.000	EUR	100,00%	VK	
Inter Act B.V.	Apeldoorn	1	EUR	100,00%	VK	
Inter ACT industrial automation B.V.	Apeldoorn	20.000	EUR	100,00%	VK	
TeleControlNet B.V.	Apeldoorn	20.000	EUR	100,00%	VK	
Inter Act GmbH.	Nordhorn	25.000	EUR	100,00%	VK	
Pipelife Norge AS	Surnadal	50.000.000	NOK	100,00%	VK	
Pipelife Polska S.A.	Krokowa	112.243.963	PLN	100,00%	VK	
Pipelife Romania S.R.L.	Bucuresti	7.323.115	RON	100,00%	VK	
Pipelife Serbia d.o.o.	Beograd	168.493.895	RSD	100,00%	VK	
Pipelife RUS LLC	Zhukov	104.458.072	RUB	100,00%	VK	
Pipelife Hafab AB	Haparanda	3.000.000	SEK	100,00%	VK	
Pipelife Nordic AB	Ölsremma	167.000.000	SEK	100,00%	VK	
Pipelife Sverige AB	Ljung	3.600.000	SEK	100,00%	VK	
Isoterm AB	Stenkullen	200.000	SEK	100,00%	VK	
Pipelife Slovenija d.o.o.	Trzin	843.258	EUR	100,00%	VK	
Pipelife Slovakia s r.o.	Piestany	6.700	EUR	100,00%	VK	
Arili Plastik Sanayii A.S.	Pendik/Istanbul	39.616.800	TRY	100,00%	VK	
Preflexibel Invest NV	Ninove	1.200.000	EUR	100,00%	VK	
Preflexibel NV	Ninove	312.000	EUR	100,00%	VK	
Preflexibel France SAS	Salindres	370.000	EUR	100,00%	VK	
Preflex France SAS	Salindres	46.500	EUR	100,00%	VK	

Gesellschaft	Sitz	Stammkapital	Währung	Beteiligung in %	Konsolidierungsart	Anmerkung
Wienerberger Dach Beteiligungs GmbH	**Wien**	**500.000**	**ATS**	**100,00%**	**VK**	
WIBRA Tondachziegel Beteiligungs-GmbH	Wien	500.000	ATS	100,00%	VK	
Tondach Beteiligungs GmbH	**Wien**	**200.000**	**EUR**	**100,00%**	**VK**	
Tondach Gleinstätten GmbH	Gleinstätten	500.000	EUR	100,00%	VK	3)
Wienerberger doo Kanjiza	Kanjiza	605.394.000	RSD	100,00%	VK	
Wienerberger DOOEL Vinica	Vinica	349.460.010	MKD	100,00%	VK	
TONDACH Ingatlanhasznosító Zrt.	Budapest	5.000.000	HUF	100,00%	VK	
TONDACH ROMANIA SRL	Sibiu	36.137.155	RON	100,00%	VK	
TONDACH BOSNA I HERCEGOVINA d.o.o.	Sarajevo	200.000	BAM	80,00%	EQ	
Wienerberger Anteilsverwaltung GmbH	**Wien**	**35.000**	**EUR**	**100,00%**	**VK**	
Tondach Holding GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Industriebeteiligungsverwaltung GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Finance Service B.V.	Zaltbommel	18.151	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger Finanz Service GmbH	Wien	25.435.492	EUR	100,00%	VK	
Wienerberger West European Holding GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VK	
Dryfix GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VK	
Interbran Baustoff GmbH	Worms	25.000	EUR	30,00%	EQ	
German Perlite Ltd.	Tiflis	0	GEL	30,00%		5)
Wienerberger Gamma Asset Management GmbH	Wien	35.000	EUR	100,00%	VK	
Steinzeug-Keramo GmbH	**Frechen**	**18.408.000**	**EUR**	**100,00%**	**VK**	
Steinzeug - Keramo NV	Hasselt	9.400.000	EUR	100,00%	VK	
Keramo-Wienerberger Immo NV	Hasselt	14.068.558	EUR	100,00%	VK	
SOCIETA DEL GRES S.p.A.	Sorisole	2.000.000	EUR	100,00%	VK	
Steinzeug Keramo s.r.o.	České Budějovice	40.000.000	CZK	100,00%	VK	
Steinzeug - Keramo SARL	Marolles-en-Hurepoix	38.125	EUR	100,00%	VK	
Steinzeug-Keramo Sp. z.o.o.	Piekary Slaskie	2.000.000	PLN	100,00%	VK	

VK = Vollkonsolidierung
VKE = Erstmalige Vollkonsolidierung
QU = Quotenkonsolidierung
QUE = Erstmalige Quotenkonsolidierung
EQ = Equitybewertung
EQE = Erstmalige Equitybewertung
OK = keine Konsolidierung
OKE = keine Konsolidierung (erstmals)

1) untergeordnete Bedeutung
2) Holdinggesellschaft der Pipelife-Gruppe
3) Holdinggesellschaft der Gleinstätten-Gruppe
4) Tochtergesellschaft der Schlagmann Poroton GmbH & Co KG
5) Tochtergesellschaft der Interbran Baustoff GmbH

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der Wienerberger AG, Wien, und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und dem Konzern-Cashflow-Statement für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS) und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgende Sachverhalte waren am bedeutsamsten für unsere Prüfung:

1. Werthaltigkeit der Firmenwerte
2. Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens

1. Werthaltigkeit der Firmenwerte

Sachverhalt und Problemstellung
Die Firmenwerte werden in der Konzernbilanz der Wienerberger AG mit 488 Mio. EUR ausgewiesen. Die Buchwerte der den Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugerechneten Firmenwerte und betriebsnotwendigen Vermögenswerte werden mit dem erzielbaren Betrag verglichen, welcher der höhere Betrag aus Nutzungswert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist. Wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt, erfolgt eine Abschreibung auf den erzielbaren Betrag. Die Bestimmung der Nutzungswerte erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen des Managements über die zukünftigen Zahlungsüberschüsse und Kapitalkostensätze. Geringfügige Veränderungen in den Annahmen können zu wesentlichen Abweichungen in den Ergebnissen der Wertminderungstests führen.

Allgemeine Grundsätze zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten sind im Konzernanhang in den „Allgemeinen Erläuterungen“ im Abschnitt 6 „Annahmen und Schätzungen“ beschrieben. Die Aufteilung der Firmenwerte auf die einzelnen Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten, die Details zur Bewertungsmethode und zu den wesentlichen Bewertungsannahmen sowie die Bewertungsergebnisse sind im Konzernanhang in den „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Abschnitt 22 „Anlagevermögen“ beschrieben.

In die zur Werthaltigkeitsüberprüfung herangezogenen Bewertungsmodelle auf Basis kapitalwertorientierter Verfahren fließen zahlreiche Inputfaktoren zur Markteinschätzung ein. Bei negativen Abweichungen der künftigen Entwicklung von den Annahmen besteht das Risiko einer Überbewertung der Firmenwerte. Aufgrund der Komplexität des Bewertungsmodells und der sensitiven Abhängigkeit der Ergebnisse von der Einschätzung der Inputfaktoren durch die gesetzlichen Vertreter war dieser Sachverhalt während unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen
Wir haben die im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfungen angesetzten Parameter mit unternehmensspezifischen Informationen sowie branchenspezifischen Marktdaten bzw. -erwartungen aus externen und internen Datenquellen verglichen und die angewendeten Bewertungsmodelle hinsichtlich ihrer Angemessenheit beurteilt. Außerdem haben wir uns einen Überblick über den Planungsprozess verschafft und den vom Management durchgeführten Rückvergleich des Budgets und des Business Plans kritisch untersucht. Die zur Ermittlung der zukünftigen Zahlungsmittelflüsse herangezogenen Plandaten haben wir mit den vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets abgeglichen.

Zur Plausibilisierung der Kapitalkosten mittels Vergleichsanalyse haben wir interne Experten hinzugezogen.

In den Fällen, in denen für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Firmenwerts der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten herangezogen wird, haben wir zur Plausibiliserung der getroffenen Annahmen ebenfalls interne Experten hinzugezogen.

2. Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens

Sachverhalt und Problemstellung
Das Sachanlagevermögen mit einem Buchwert von 2.116 Mio. EUR stellt 43 % des ausgewiesenen Vermögens im Konzernabschluss der Wienerberger AG dar. Die Gesellschaft beurteilt einmal im Jahr oder anlassbezogen bei Vorliegen von Hinweisen, dass eine dauerhafte Wertminderung vorliegen könnte, die Werthaltigkeit der Sachanlagen. Für Zwecke dieser Werthaltigkeitstests werden innerhalb einer Division Werke zu Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten zusammengefasst. Die Buchwerte der Sachanlagen werden mit dem erzielbaren Betrag, welcher der höhere Betrag aus Nutzungswert oder beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist, verglichen und, wenn nötig, auf diesen Betrag abgeschrieben.

Allgemeine Grundsätze zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Sachanlagen sind im Konzernanhang in den „Allgemeinen Erläuterungen“ im Abschnitt 6 „Annahmen und Schätzungen“ beschrieben. Die Details zur Bewertungsmethode und zu den wesentlichen Bewertungsannahmen sowie die Bewertungsergebnisse sind im Konzernanhang in den „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Abschnitt 22 „Anlagevermögen“ beschrieben.

Die Berechnungen sind komplex und die zugrundeliegenden Annahmen unterliegen Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Zahlungsmittelüberschüsse und der Ermittlung der Kapitalkostensätze. Geringfügige Änderungen in den Annahmen können wesentliche Auswirkungen auf die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests haben. Dieser Sachverhalt war daher während unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen
Unsere Vorgehensweise in der Prüfung der wesentlichen Annahmen, die den Werthaltigkeitstests des Sachanlagevermögens unterliegen, ist ident zu unserer Vorgehensweise in der Prüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte. Wir verweisen dazu auf die Darstellungen im vorherigen Abschnitt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk, wobei wir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks den konsolidierten Corporate Governance Bericht (ausgenommen den darin enthaltenen Bericht des Aufsichtsrats) und den konsolidierten nichtfinanziellen Bericht („Nicht finanzielle Leitung") erhalten haben. Die anderen Bestandteile des Geschäftsberichts werden uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab. Bezüglich der Informationen im Konzernlagebericht verweisen wir auf den Abschnitt „Bericht zum Konzernlagebericht".

In Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, die oben angeführten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob sie wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir, auf Grundlage der Arbeiten, die wir zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erhaltenen sonstigen Informationen durchgeführt haben, zur Schlussfolgerung gelangen, dass diese sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraft-setzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftiger-weise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil
Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung
Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. Mai 2021 als Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr gewählt und am 31. Mai 2021 vom Aufsichtsrat mit der Durchführung der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem am 31. Dezember 2017 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer des Konzerns.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art 5 Abs 1 der EU-VO erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von dem Konzern gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Gerhard Marterbauer.

Wien, 17. März 2022

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

wienerberger

SERVICE

Glossar

Erläuterungen zum Konzernlagebericht und -anhang

Abschreibungstangente Laufende Abschreibungen (ohne Firmenwertabschreibungen und Wertminderungen) im Verhältnis zum Umsatz

ADR American Depositary Receipt; Hinterlegungsscheine, die einen Anteil an ausländischen Aktien verbriefen und an den US-Börsen oder außerbörslich wie Aktien gehandelt werden; US-Banken kaufen Aktien und geben dafür ADRs aus, um ausländischen Unternehmen den Zugang zum US-Kapitalmarkt zu ermöglichen

Anlagendeckung Eigenkapital im Verhältnis zum Anlagevermögen; gibt an, zu welchem Prozentsatz Grundstücke, Gebäude, Maschinen usw. durch das Eigenkapital gedeckt sind

ATX „Austrian Traded Index"; Leitindex der Wiener Börse

Capital Employed (CE) Eigenkapital + verzinsliches Fremdkapital (inkl. Konzernsaldo) – liquide Mittel und Finanzanlagevermögen; das gesamte verzinsliche im Unternehmen eingesetzte Kapital

Corporate Governance Verhaltensregeln für die verantwortungsvolle Führung und Kontrolle von Unternehmen, festgehalten im Österreichischen Corporate Governance Kodex

Covenant (financial) Verpflichtung des Kreditnehmers gegenüber einem Kreditinstitut, eine im Kreditvertrag festgelegte Kennzahl entweder nicht zu über- oder zu unterschreiten

Devisentermingeschäft Währungsgeschäft, bei dem die Erfüllung nicht sofort nach Abschluss, sondern zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt; zur Absicherung von Wechselkursschwankungen

Dividendenrendite: Verhältnis der Gewinnausschüttung je Aktie (Dividende) zum Aktienkurs

EBIT „Earnings Before Interest and Tax"; Betriebsergebnis

EBIT operativ EBIT bereinigt um Wertminderungen/Wertaufholungen von Vermögenswerten und Firmenwertabschreibungen

EBITDA „Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortization"; Betriebsergebnis vor Abschreibungen = Brutto Cashflow

EBITDA LFL EBITDA bereinigt um Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen, Fremdwährungseffekten, Veräußerungen von nicht betriebsnotwendigem und betriebsnotwendigem Vermögen sowie Strukturanpassungen

EBITDA-Marge EBITDA im Verhältnis zum Umsatz

Eigenkapitalquote Kennzahl, die das Eigenkapital ins Verhältnis zu den gesamten Vermögenswerten setzt

Eigenkapitalrendite Ergebnis nach Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital; gibt die Höhe der Eigenkapitalverzinsung an

Equity-Methode Bewertungsmethode in der Konzernrechnungslegung für Beteiligungen zwischen 20 % und 50 %

Firmenwert Positiver Unterschied zwischen dem Preis und dem Reinvermögen eines erworbenen Unternehmens

Flächenbefestigung Produkt zur Gestaltung von Gartenanlagen und öffentlichen Plätzen aus Ton oder Beton

Free Cashflow Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow zuzüglich Wachstumsinvestitionen; gibt die Höhe der liquiden Mittel an, die im Jahr erwirtschaftet werden und für Dividenden, Wachstumsprojekte, Schuldenabbau oder zum Aktienrückkauf zur Verfügung stehen

GARP Investor „Growth at reasonable price"; wachstumsorientierter Investor, der in attraktiv bewertete Wachstumsunternehmen investiert

Hedging Maßnahmen des finanziellen Risikomanagements, um negative Marktwertveränderungen im Zins-, Währungs-, Kurswert oder Rohstoffbereich zu limitieren bzw. zu vermeiden

Hintermauerziegel Aus Ton gebrannter Mauerstein, der für die Errichtung von tragenden Außenwänden in einschaliger- oder mehrschaliger Bauweise und für Innenwände eingesetzt wird

Hybridkapital Nachrangige Unternehmensanleihe mit unendlicher Laufzeit, die als Mezzaninkapital zwischen Eigen- und Fremdkapital angesiedelt ist

IFRS „International Financial Reporting Standards"; Internationale Rechnungslegungsstandards

Inhaberaktie Aktie, die auf keinen Namen ausgestellt wird; die Rechte an dem Papier liegen bei jener Person, die es besitzt

Investitionen Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen

Joint Venture Gemeinschaftsunternehmen; Unternehmen, das zumindest von zwei Gesellschaftern gemeinsam geführt wird

KGV Kurs-Gewinn-Verhältnis; Maß für die Bewertung einer Aktie am Kapitalmarkt

Latente Steuern Zeitlich abweichende Wertansätze in IFRS- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und aus Konsolidierungsvorgängen führen zu latenten Steuern

LLLD (Long Length Large Diameter Pipes) Rohre für Industrieanlagen mit bis zu 2,5 m Durchmesser und einer Länge von bis zu 600 Metern

Long Term Incentive (LTI) Programm Ein langfristiges variables Vergütungsprogramm für Vorstand und Führungskräfte zur Synchronisierung der Ziele des Managements mit den Interessen der Aktionäre

Nettoergebnis Ergebnis nach Steuern, das den Aktionären der Muttergesellschaft zuzuordnen ist

Nettoverschuldung Saldo aus Finanzverbindlichkeiten – Zahlungsmittel – Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte – Konzernforderungen und Konzernverbindlichkeiten aus Finanzierung

NF Normalformat; das Standardformat eines Hintermauerziegels mit den Abmessungen 250 x 120 x 65 mm

NOPAT „Net Operating Profit After Tax"; Betriebsergebnis – Steuern + bereinigte Steuern (Steuereffekt aus dem Finanzergebnis)

PE Polyethylen; ein Kunststoff

PP Polypropylen; ein Kunststoff

PVC Polyvinylchlorid; ein Kunststoff

Publikumsgesellschaft Börsenotiertes Unternehmen, das sich mehrheitlich im Streubesitz befindet

Rating Standardisierte Beurteilung der Bonität eines Unternehmens, die eine Aussage über die Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsausfalls oder einer Zahlungsverzögerung trifft

ROCE nach Steuern „Return on Capital Employed nach Steuern"; NOPAT im Verhältnis zum durchschnittlichen Capital Employed = Nettorendite auf das eingesetzte Kapital

Self Help Programm Gruppenweites Optimierungsprogramm in den Bereichen: Manufacturing Excellence, Innovation und organisches Wachstum, Beschaffung, Supply Chain Management und Verwaltung

Stammaktie Aktie, die in vollem Umfang Rechte an einer Aktiengesellschaft verbrieft (u. a. Teilnahme an der Hauptversammlung, Stimmrecht und Bezug einer Dividende)

Tondachziegel Aus Ton gebrannter Dachziegel in verschiedenen Formen und Farben

Translationsrisiko Entsteht durch die Umrechnung von Fremdwährungspositionen in der Bilanz; diesen Währungsschwankungen stehen keine ausgleichenden Bilanzpositionen in gleicher Währung gegenüber

Treasury Unternehmensfunktion zur Sicherstellung der Finanzierung, des Finanzrisiko- und Cash-Managements des Konzerns

UGB Unternehmensgesetzbuch

Verschuldungsgrad Nettoverschuldung im Verhältnis zu Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile; ein Maß für die Finanzierungssicherheit

Vormauerziegel Aus Ton gebrannter Mauerstein, der in der äußeren, nicht tragenden Ziegelmauer von Gebäuden eingesetzt wird

WACC „Weighted Average Cost of Capital"; durchschnittliche Kapitalkosten, die das Unternehmen für sein Fremd- und Eigenkapital auf den Finanzmärkten zahlen muss

Währungsswap Vereinbarung zwischen Vertragspartnern, Zahlungsströme in zwei unterschiedlichen Währungen über einen bestimmten Zeitraum auszutauschen; zur Absicherung gegen Währungsschwankungen

WF Waalformat; das Standardformat eines Vormauerziegels mit den Abmessungen 210 x 100 x 50 mm

Zinsdeckungsgrad EBITDA im Verhältnis zum Zinsergebnis; zeigt wie oft das Unternehmen sein Zinsergebnis durch das operative Ergebnis bezahlen kann

Zinsswap Vereinbarung über den Austausch unterschiedlich gestalteter Zahlungsströme für einen bestimmten Zeitraum; die Zahlungsströme basieren auf festen und variable Zinssätzen; zur Absicherung gegen Zinssatzänderungen

Erläuterungen zu nichtfinanziellen Kennzahlen

CO_2-Emissionen aus Elektrizität Diese CO2-Emissionen beziehen sich auf die indirekten Emissionen (Scope 2) aus gekaufter Elektrizität (Berechnung nach marktbasierter Methode) der gesamten Wienerberger Gruppe.

CO_2-Emissionen aus Primärenergieträgern Diese CO_2-Emissionen beziehen sich auf die direkten Emissionen (Scope 1) aus den Primärenergieträgern in der keramischen Produktion.

CO_2-Prozessemissionen Hierbei handelt es sich um direkte CO_2-Emissionen (Scope 1) aus Rohstoffen der keramischen Produktion.

CO_2e-Emissionen versus CO_2 Emissionen „Kohlendioxid-Äquivalente„ oder „CO_2e„ ist ein Begriff zur Beschreibung des globalen Treibhauspotenzials (Global Warming Potential, GWP) verschiedener Treibhausgase (THG) in einer gemeinsamen Einheit. Treibhausgase wie etwa Methan, Lachgas oder FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) spielen für das Produktionsspektrum von Wienerberger keine Rolle. Die absoluten, direkten CO_2-Emissionen (Scope 1) unserer Produktionsprozesse sind deshalb mit Kohlendioxid-Äquivalenten gleichzusetzen. Indirekte CO_2-Emissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO_2e erfasst (Berechnung nach marktbasierter Methode). Die in unserer Berichterstattung zum Klimaschutz kommunizierten absoluten CO_2-Emissionen oder entsprechenden CO_2-Kennzahlen beziehen sich also immer auf Emissionen aus Kohlendioxid-Äquivalenten (CO_2e). Dies gilt auch für das neue Ziel zum Klimaschutz in unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023.

Durchschnittliche Krankenstandstage/Mitarbeiter Exklusive North America (Zahlen aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen betreffend Krankenstände von Mitarbeitern nur bedingt aussagekräftig).

Durchschnittliche Trainingsstunden/Mitarbeiter Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiter pro Kopf.

Frauenanteil Berechnung basiert auf der Kopfzahl.

Gesamtenergieverbrauch Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration.

Mitarbeiterfluktuation in Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents – FTE) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstge-berkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter mit unbefristetem Dienstverhältnis. Exklusive North America (Zahlen aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen nur bedingt aussage-kräftig).

Spezifische CO_2-Emissionen Die spezifischen CO_2-Emissionen beziehen sich auf jene Emissionen in der Produktion, die durch die eingesetzten Energieträger verursacht wurden (Scope 1), und werden auf Basis der absoluten CO_2-Emissionen in kg CO_2, bezogen auf die Produktionsvolumina in Tonnen berechnet. Diesen Wert stellen wir als Index in % bezogen auf das jeweilige Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind.

Spezifischer Energieverbrauch Für den spezifischen Energieverbrauch wird der absolute Energieverbrauch in kWh auf die Produktionsvolumina in Tonnen bezogen. Den spezifischen Energieverbrauch stellen wir als Index in % bezogen auf das jeweilige Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind.

Wohneinheit für humanitäre Projekte Gebäude: Neubau/Renovierung von Wohngebäuden und Nicht-Wohnbau. Ein Einfamilienhaus/eine Wohnung bzw. ein Gebäude im Nicht-Wohnbau pro vordefinierter Fläche = eine Wohneinheit.

Infrastruktur (Frischwasser- oder Abwasseranschluss): Wohnungsbau/Renovierung: Anschluss von vier Wohneinheiten an die Frischwasserver- oder Abwasserentsorgung bzw. Anschluss pro vordefinierter Fläche im Nicht-Wohnbau = eine Wohneinheit.

Finanzterminplan

21. April 2022	*Beginn der Quiet Period*
23. April 2022	Nachweisstichtag für die Teilnahme an der 153. o. Hauptversammlung
03. Mai 2022	153. o. Hauptversammlung
05. Mai 2022	Ex-Tag für die Dividende 2021
06. Mai 2022	Nachweisstichtag für die Dividende 2021
09. Mai 2022	Zahltag für die Dividende 2021
12. Mai 2022	Ergebnisse zum 1. Quartal 2022
18. Juli 2022	*Beginn der Quiet Period*
10. August 2022	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2022
18. Oktober 2022	*Beginn der Quiet Period*
10. November 2022	Ergebnisse zum 3. Quartal 2022

Informationen zum Unternehmen und zur Wienerberger Aktie

Interim Head of Investor Relations	Daniel Merl
Aktionärstelefon	+43 1 601 92 10221
E-Mail	investor@wienerberger.com
Internet	www.wienerberger.com
Wiener Börse	WIE
Thomson Reuters	WBSV.VI; WIE-VI
Bloomberg	WIE AV
Datastream	O: WNBA
ADR Level 1	WBRBY
ISIN	AT0000831706

Wienerberger Geschäftsbericht 2021:
annualreport2021.wienerberger.com

Kennzahlenübersicht 10 Jahre

Unternehmenskennzahlen		2012	2013	2014 [2)]
Umsatz	*in MEUR*	2.355,5	2.662,9	2.834,5
EBITDA	*in MEUR*	216,7	275,9	317,2
EBITDA-Marge	*in %*	9,2	10,4	11,2
EBIT	*in MEUR*	-21,7	64,7	-165,1
EBIT operativ	*in MEUR*	31,0	55,3	100,2
Ergebnis vor Steuern	*in MEUR*	-36,2	-3,1	-215,3
Ergebnis nach Steuern	*in MEUR*	-40,5	-7,8	-229,7
Free Cashflow	*in MEUR*	163,6	92,9	134,0
Gesamtinvestitionen	*in MEUR*	268,7	106,7	163,1
Nettoverschuldung	*in MEUR*	602,0	538,9	621,5
Capital Employed	*in MEUR*	2.931,3	2.767,6	2.591,9
Verschuldungsgrad	*in %*	25,5	23,9	31,3
Eigenkapitalrendite [3)]	*in %*	-1,7	-0,3	-11,6
ROCE [4)]	*in %*	0,4	1,3	2,7
Ø Mitarbeiter	*in FTE*	13.060	13.787	14.836

Börsekennzahlen		2012	2013	2014
Ergebnis je Aktie	*in EUR*	-0,61	-0,34	-2,26
Ergebnis je Aktie bereinigt	*in EUR*	-0,25	-0,40	0,03
Dividende je Aktie	*in EUR*	0,12	0,12	0,15
Dividende	*in MEUR*	13,8	13,8	17,5
Eigenkapital je Aktie [5)]	*in EUR*	16,3	15,3	12,9
Ultimokurs der Aktie	*in EUR*	6,93	11,53	11,45
Gewichtete Aktienanzahl [6)]	*in Tsd.*	115.063	115.063	116.017
Ultimo Börsekapitalisierung	*in MEUR*	814,3	1.354,5	1.345,1

Kurzbilanz		2012	2013	2014
Anlagevermögen	*in MEUR*	2.800,8	2.610,0	2.433,8
Vorräte	*in MEUR*	700,9	666,0	701,4
Sonstiges Vermögen	*in MEUR*	638,0	935,4	695,8
Bilanzsumme	*in MEUR*	4.139,7	4.211,4	3.831,0
Eigenkapital [7)]	*in MEUR*	2.363,7	2.254,2	1.986,5
Rückstellungen	*in MEUR*	265,9	224,5	253,5
Verbindlichkeiten	*in MEUR*	1.510,1	1.732,7	1.591,0

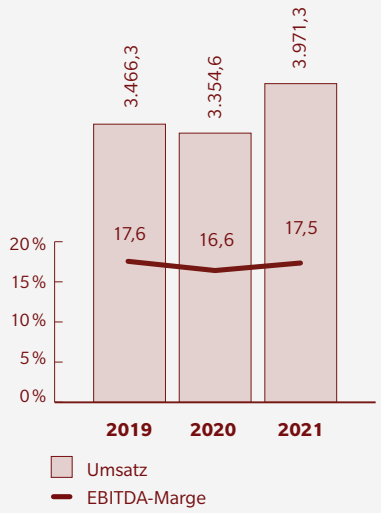
1) Gesamtinvestitionen und Free Cashflow wurde aufgrund der geänderten Capex Definition angepasst // 2) Die Zahlen des Jahres 2014 wurden gemäß IAS 8 angepasst. // 3) Ergebnis nach Steuern/Eigenkapital // 4) 2014 und 2012 berechnet auf pro-forma 12-Monats-Basis // 5) Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile, exklusive Hybridkapital // 6) Bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien // 7) Eigenkapital inklusive nicht beherrschender Anteile, und Hybridkapital (Hybridkapital als Teil des Eigenkapitals bestand bis einschließlich 2019)

2015	2016	2017 [1)]	2018 [1)]	2019	2020	2021
2.972,4	2.973,8	3.119,7	3.305,1	3.466,3	3.354,6	**3.971,3**
369,7	404,3	415,0	442,6	610,0	558,0	**694,3**
12,4	13,6	13,3	13,4	17,6	16,6	**17,5**
163,1	190,6	178,7	239,8	362,7	192,5	**420,4**
167,6	197,7	194,2	248,2	362,7	305,1	**431,2**
107,0	158,5	144,9	195,3	315,3	148,7	**374,3**
69,8	115,3	140,6	146,9	262,8	99,9	**312,1**
135,1	246,5	179,2	272,5	286,0	397,3	**420,6**
147,8	181,1	163,2	215,8	255,5	201,1	**279,8**
534,1	631,6	566,4	631,6	871,4	882,1	**1.134,5**
2.569,9	2.460,0	2.459,2	2.536,7	2.912,2	2.594,1	**3.248,1**
26,0	34,2	29,6	32,6	42,0	50,4	**52,8**
3,4	6,2	7,4	7,6	12,7	5,7	**14,5**
4,5	5,8	7,3	7,5	10,6	8,9	**12,2**
15.813	15.990	16.297	16.596	17.234	16.619	**17.624**

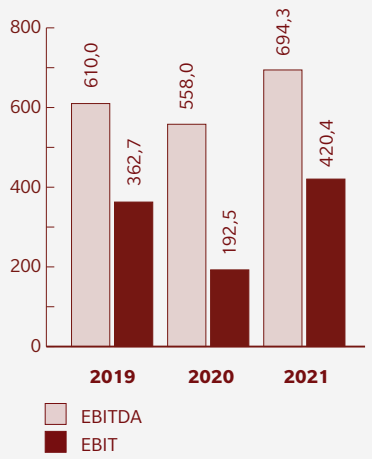
2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
0,31	0,70	1,05	1,15	2,18	0,79	**2,75**
0,35	0,76	1,19	1,23	2,18	1,79	**2,84**
0,20	0,27	0,30	0,50	0,60	0,60	**0,75**
23,4	31,6	35,1	57,4	68,1	67,4	**86,1**
13,4	13,5	14,1	14,4	16,1	15,5	**19,0**
17,09	16,50	20,17	18,00	26,42	26,08	**32,34**
116.956	116.956	116.956	116.154	114.320	112.680	**113.105**
2.008,5	1.938,6	2.370,5	2.115,5	3.074,0	3.004,1	**3.725,2**

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
2.426,3	2.355,0	2.290,3	2.377,7	2.727,0	2.475,7	**3.036,1**
753,3	718,4	741,6	761,7	827,6	729,0	**883,3**
512,0	563,8	627,9	603,6	578,0	1.122,3	**984,4**
3.691,6	3.637,2	3.659,9	3.742,9	4.132,6	4.327,0	**4.903,8**
2.054,2	1.849,0	1.911,2	1.939,1	2.076,8	1.749,0	**2.149,1**
290,3	278,0	270,6	272,0	279,7	251,3	**243,4**
1.347,1	1.510,2	1.478,1	1.531,9	1.776,1	2.326,7	**2.511,3**

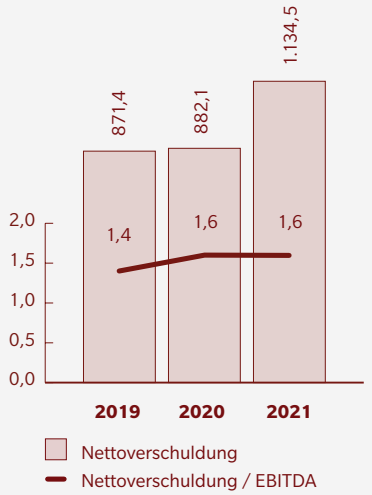
Umsatz und EBITDA-Marge
in MEUR und %



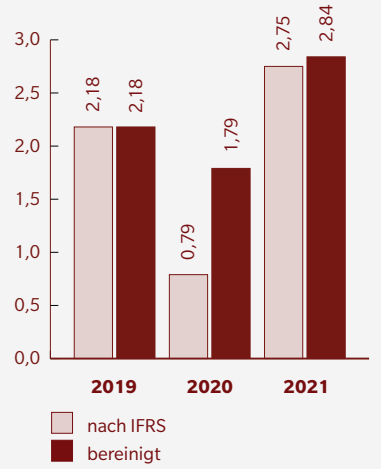
EBITDA und EBIT
in MEUR



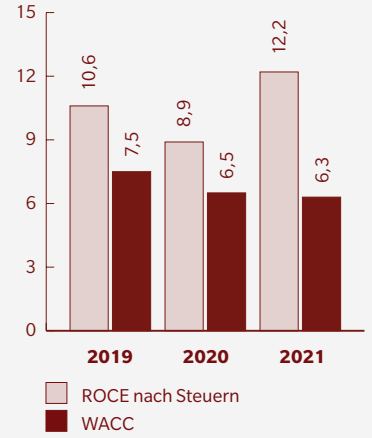
Nettoverschuldung und Nettoverschuldung / EBITDA
in MEUR



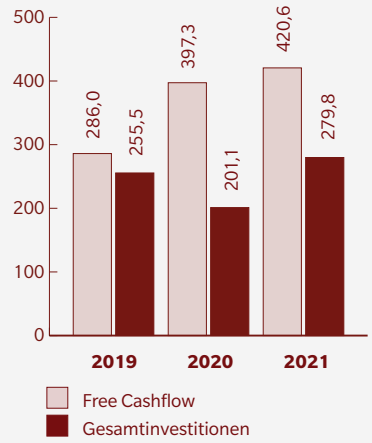
Ergebnis je Aktie
in EUR



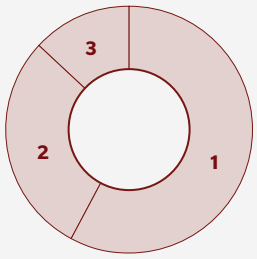
ROCE nach Steuern und WACC
in %



Free Cashflow und Gesamtinvestitionen
in MEUR

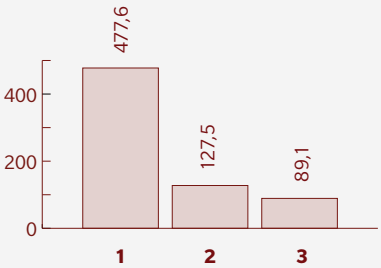


Umsatz nach Segmenten



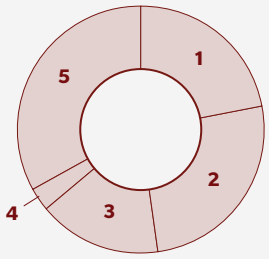
1	Wienerberger Building Solutions	58 %
2	Wienerberger Piping Solutions	29 %
3	North America	13 %

EBITDA nach Segmenten
in MEUR



1	Wienerberger Building Solutions	477,6
2	Wienerberger Piping Solutions	127,5
3	North America	89,1

Umsatz nach Produkten



1	Wand	22 %
2	Fassade	26 %
3	Dach	16 %
4	Fläche	3 %
5	Rohre	33 %

Kennzahlenübersicht

Ertragskennzahlen		2021	2020	Vdg. in %	2019
Umsatz	in MEUR	**3.971,3**	3.354,6	+18	3.466,3
EBITDA LFL [1]	in MEUR	**670,8**	558,7	+20	594,2
EBITDA	in MEUR	**694,3**	558,0	+24	610,0
EBIT operativ	in MEUR	**431,2**	305,1	+41	362,7
Wertminderung / Wertaufholungen von Vermögenswerten	in MEUR	**0,0**	-22,3	>100	0,0
Firmenwertabschreibungen	in MEUR	**-10,7**	-90,4	+88	0,0
EBIT	in MEUR	**420,4**	192,5	>100	362,7
Ergebnis vor Steuern	in MEUR	**374,3**	148,7	>100	315,3
Nettoergebnis	in MEUR	**310,7**	88,5	>100	249,1
Free Cashflow [2]	in MEUR	**420,6**	397,3	+6	286,0
Maintenance Capex	in MEUR	**120,4**	125,9	-4	140,1
Special Capex	in MEUR	**159,4**	75,2	>100	115,4
Ø Mitarbeiter	in FTE	**17.624**	16.619	+6	17.234

Bilanzkennzahlen		2021	2020	Vdg. in %	2019
Eigenkapital [3]	in MEUR	**2.149,1**	1.749,0	+23	2.076,8
Nettoverschuldung	in MEUR	**1.134,5**	882,1	+29	871,4
Capital Employed	in MEUR	**3.248,1**	2.594,1	+25	2.912,2
Bilanzsumme	in MEUR	**4.903,8**	4.327,0	+13	4.132,6
Verschuldungsgrad	in %	**52,8**	50,4	-	42,0

Börsekennzahlen		2021	2020	Vdg. in %	2019
Ergebnis je Aktie	in EUR	**2,75**	0,79	>100	2,18
Ergebnis je Aktie bereinigt	in EUR	**2,84**	1,79	+59	2,18
Dividende je Aktie	in EUR	**0,75**	0,60	+25	0,60
Ultimokurs der Aktie	in EUR	**32,34**	26,08	+24	26,42
Gewichtete Aktienanzahl [4]	in Tsd.	**113.105**	112.680	+0	114.320
Ultimo Börsekapitalisierung	in MEUR	**3.725,2**	3.004,1	+24	3.074,0

Business Units 2021 in MEUR und % [5]	Wienerberger Building Solutions	Wienerberger Piping Solutions	North America	Konzern-eliminierungen	Wienerberger Gruppe
Außenumsatz	2.300,5 (+10%)	1.167,3 (+25%)	498,6 (+53%)		3.966,4 (+18%)
Innenumsatz	4,8 (-2%)	0,2 (-2%)	0,0 (-)	-0,1	4,9 (-2%)
Umsatz	2.305,3 (+10%)	1.167,6 (+25%)	498,6 (+53%)	-0,1	3.971,3 (+18%)
EBITDA	477,6 (+15%)	127,5 (+31%)	89,1 (+95%)		694,3 (+24%)
EBITDA LFL	473,4 (+15%)	114,7 (+15%)	82,7 (+76%)		670,8 (+20%)
EBIT	313,3 (+38%)	49,5 (+32%)	57,6 (>100%)		420,4 (>100%)
Gesamtinvestitionen	176,1 (+30%)	81,3 (+47%)	22,4 (>100%)		279,8 (+39%)
Capital Employed	1.787,9 (+3%)	920,3 (+63%)	539,9 (+84%)		3.248,1 (+25%)
Ø Mitarbeiter (in FTE)	12.427 (+4%)	3.606 (+8%)	1.591 (+18%)		17.624 (+6%)

1) Bereinigt um Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen, Fremdwährungseffekten, Veräußerungen von betriebsnotwendigem und nicht betriebsnotwendigem Vermögen sowie Strukturanpassungen // 2) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow und Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und zuzüglich Special Capex und Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen // 3) Eigenkapital inklusive nicht beherrschende Anteile und Hybridkapital (Hybridkapital als Teil des Eigenkapitals bestand bis einschließlich 2019) // 4) Bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien // 5) Veränderungsraten in % zur Vorjahresperiode in Klammer angeführt // Anmerkungen zum Bericht: Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Adressen der Leitgesellschaften

Wienerberger AG
A-1100 Wien
Wienerbergerplatz 1
T +43 1 60 192 0
office@wienerberger.com
www.wienerberger.com

Semmelrock International GmbH
A-1100 Wien
Wienerbergerplatz 1
T +43 1 60 192 10901
international@semmelrock.com
www.wienerberger-building-solutions.com

Steinzeug-Keramo GmbH
D-50226 Frechen
Europaallee 63
T +49 2234 507-0
info@steinzeug-keramo.com
www.steinzeug-keramo.com

Pipelife International GmbH
A-1100 Wien
Wienerbergerplatz 1
T +43 1 602 2030 0
info@pipelife.com
www.pipelife.com

General Shale Brick, Inc.
USA-Johnson City TN 37601
3015 Bristol Highway
T +1 423 282 4661
office@generalshale.com
www.generalshale.com

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger)
Wienerberger AG
Wienerbergplatz 1, A-1100 Wien
T +43 1 601 92 0
F +43 1 601 92 10159

Für Rückfragen
Vorstand:
Heimo Scheuch, CEO
Gerhard Hanke, CFO
Solveig Menard-Galli, COO WBS
Harald Schwarzmayr, COO WPS

Investor Relations:
Daniel Merl

Corporate Sustainability & Innovation:
Mark van Loon

Konzept
The Skills Group GmbH

Gestaltung
All Channels Communication
Austria GmbH

Fotos & Illustrationen
All Channels Communication,
Nik Pichler, Uwe Strasser, Jukka Erätuli,
Daniel Hinterramskogler, Adobe Stock,
Pixabay, Shutterstock, Wienerberger
Ceramica Budowlana, Hiroyuki Oki,
Wienerberger / Brick Award

Wissenschaftliche Beratung
Nachhaltigkeitsbericht
BZL Kommunikation und
Projektsteuerung GmbH, Oyten (D)

Dieser Geschäftsbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Wienerberger Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem Geschäftsbericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der Wienerberger AG verbunden.

Wenn Sie mehr über Wienerberger wissen wollen: Geschäftsberichte, Quartalsberichte und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.wienerberger.com.

www.wienerberger.com